

**2004 - 2005**

PRODUKTPLAN **01**  
Bürgerschaft

**01.01** Bürgerschaft

**01.01.01** Sicherst./Unterstütz. der Arbeit der BB

**Produktplan: 01**

Verantwortlich: Präs. Weber

Bürgerschaft

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	82	81	60	160	68
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>60</b>	<b>160</b>	<b>68</b>
Personalausgaben	9.920	9.854	11.995	10.284	10.133
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.632	6.676	7.066	6.808	6.479
Investive Ausgaben	810	806	159	282	1.158
Verrechnungen/Erstattungen	361	361	502	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.723</b>	<b>17.697</b>	<b>19.722</b>	<b>17.374</b>	<b>17.770</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.641</b>	<b>-17.616</b>	<b>-19.662</b>	<b>-17.214</b>	<b>-17.702</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,46</b>	<b>0,46</b>	<b>0,30</b>	<b>0,92</b>	<b>0,38</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	63,9	63,9	64,5	64,5	64,5
Personalbestand	51,6	53,8	57,0	58,2	61,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>12,3</b>	<b>10,1</b>	<b>7,5</b>	<b>6,3</b>	<b>3,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	7,0	7,3	7,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,7	8,5	10,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,0	28,0	28,6
Frauenquote	60,0	60,0	61,9	68,3	69,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	39,5	42,7	44,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,3	7,9	9,2

## C. Erläuterungen zu A-B

**Produktbereich:** 01.01

Verantwortlich: Herr Oellerich

Bürgerschaft

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

**Langfristige Perspektiven:**

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	82	81	60	160	68
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>60</b>	<b>160</b>	<b>68</b>
Personalausgaben	9.920	9.854	11.995	10.284	10.133
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.632	6.676	7.066	6.808	6.479
Investive Ausgaben	810	806	159	282	1.158
Verrechnungen/Erstattungen	361	361	502	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.723</b>	<b>17.697</b>	<b>19.722</b>	<b>17.374</b>	<b>17.770</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.641</b>	<b>-17.616</b>	<b>-19.662</b>	<b>-17.214</b>	<b>-17.702</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,46</b>	<b>0,46</b>	<b>0,30</b>	<b>0,92</b>	<b>0,38</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	63,9	63,9	64,5	64,5	64,5
Personalbestand	51,6	53,8	57,0	58,2	61,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>12,3</b>	<b>10,1</b>	<b>7,5</b>	<b>6,3</b>	<b>3,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	7,0	7,3	7,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,7	8,5	10,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,0	28,0	28,6
Frauenquote	60,0	60,0	61,9	68,3	69,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	39,5	42,7	44,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,3	7,9	9,2

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Ausstellungen	[ST]	10,000	7,000	10,000		
Besucherguppen mit Führung	[PRS]	1.260,000	840,000	610,000		
Besucher Plenarsitzungen	[PRS]	5.400,000	4.500,000	4.500,000		
Größere Empfänge/Veranstaltungen	[ST]	60,000	50,000	60,000		
Medienbestand (Bücher, Zeitschr. usw.)	[ST]			28.000,000		
Petitionen	[ST]	160,000	160,000	160,000		
Sitzungstage in der Bürgerschaft	[TAG]	30	29	372		
Betreute Ausschüsse 1)	[ST]	21,000	21,000	22,000		
Ausschusssitzungen 2)	[ST]	171,000	171,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

1) Einschl. Liegenschaftsausschuss (Staatl. und Städt.)

2) Ohne Untersuchungsausschuss

**Produktgruppe:** 01.01.01

Verantwortlich: Zeh

Sicherst./Unterstütz. der Arbeit der BB

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 01.01

Verantwortlich: Herr Oellerich

Bürgerschaft

**Produktplan:** 01

Verantwortlich: Präs. Weber

Bürgerschaft

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Unterstützung der Bürgerschaft und des Vorstandes bei der Wahrnehmung ihrer parlamentarischen Pflichten und Aufgaben für die Bürgerschaft (Landtag) und die Stadtbürgerschaft

- Gesetzgebung
- Budgetrecht
- Kontrolle des Senats

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Durchführung von Bürgerschafts- und Ausschusssitzungen; Bearbeitung von Eingaben, Kleinen und Großen Anfragen; Festhalten und Weitergabe von Entscheidungen in Form von Protokollen, Berichten u.ä.; Berichterstattung an andere; Rechtliche und fachliche Beratung; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Bürgerberatung; Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung von parlamentsrelevanten Medien; Archivierung, Recherchen, Register und Kataloge; Veranstaltungen aller Art; Aufgaben- und Technikunterstützung; Interne Ressourcensteuerung; Umsetzung rechtlicher Ansprüche; Sonstige monetäre Angelegenheiten.

### **Auftragsgrundlage:**

Art. 77, 92 u. 148 Landesverfassung  
Bremisches Abgeordnetengesetz  
Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft  
Beschlüsse des Parlamentes und des Vorstandes

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0010; 3010

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	82	81	60	160	68
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>60</b>	<b>160</b>	<b>68</b>
Personalausgaben	9.920	9.854	11.995	10.284	10.133
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.632	6.676	7.066	6.808	6.479
Investive Ausgaben	810	806	159	282	1.158
Verrechnungen/Erstattungen	361	361	502	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.723</b>	<b>17.697</b>	<b>19.722</b>	<b>17.374</b>	<b>17.770</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.641</b>	<b>-17.616</b>	<b>-19.662</b>	<b>-17.214</b>	<b>-17.702</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,46</b>	<b>0,46</b>	<b>0,30</b>	<b>0,92</b>	<b>0,38</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	63,9	63,9	64,5	64,5	64,5
Personalbestand	51,6	53,8	57,0	58,2	61,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>12,3</b>	<b>10,1</b>	<b>7,5</b>	<b>6,3</b>	<b>3,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,7	8,5	10,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,0	28,0	28,6
Frauenquote	60,0	60,0	61,9	68,3	69,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	39,5	42,7	44,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,3	7,9	9,2
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den sonst. konsumtiven Ausgaben sind die Fraktionszuschüsse enthalten. Sie stellen sich wie folgt dar:

- im HH 1998 wurde die Summe von TDM 9.527 ausgezahlt
- im HH 1999 wurde die Summe von TDM 9.053 ausgezahlt
- im HH 2000 ist die Summe von TDM 8.789 geplant
- im HH 2001 ist die Summe von TDM 8.789 geplant



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Leistungsangaben werden im Produktbereich 01.01 ausgewiesen.

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	82	81	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	9.920	9.854	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.632	6.676	0	0
Investive Ausgaben	810	806	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	361	361	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.723</b>	<b>17.697</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.641</b>	<b>-17.616</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	63,9	63,9	0,0	0,0
Personalbestand	51,6	53,8	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>12,3</b>	<b>10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**2004 - 2005**

PRODUKTPLAN **02**  
Rechnungshof

**02.01**      **Rechnungsprüfung**

**02.01.01**      **Rechnungsprüfung**

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Die Umsetzung der in Art. 133a Abs. 1 LV und §§ 88 ff. LHO normierten Aufgaben.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Prüfung, Überwachung und Beratung der Kernverwaltung. Das schließt u.a. die Prüfung bei Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen ein.  
Begleitung der Reformvorhaben und Umsteuerungsprozesse im Rahmen des NSM. Schwerpunkt des Zeitraums bis 2008 wird das Projekt "IÖR" sein.  
Den eigenen Reformprozess an die sich ständig verändernden Strukturen der Verwaltung anpassen.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2	2	2	4	3
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Personalausgaben	2.691	2.739	2.607	2.123	2.157
Sonst. konsumtive Ausgaben	367	375	330	361	305
Investive Ausgaben	70	0	0	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.128</b>	<b>3.114</b>	<b>2.937</b>	<b>2.484</b>	<b>2.463</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.126</b>	<b>-3.112</b>	<b>-2.935</b>	<b>-2.480</b>	<b>-2.460</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,06</b>	<b>0,06</b>	<b>0,07</b>	<b>0,16</b>	<b>0,12</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	45,5	45,5	45,4	44,4	45,4
Personalbestand	36,3	37,9	39,1	38,4	38,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>9,2</b>	<b>7,6</b>	<b>6,3</b>	<b>6,0</b>	<b>7,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	9,3	11,0	10,8
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	8,0	7,0	6,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,0	27,9	31,8
Frauenquote	40,0	40,0	39,3	32,6	34,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	21,0	23,3	20,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,1	8,9	9,1

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Rechnungsprüfung  
Bericht  
Darstellung  
Beratung  
Äußerung  
Anhörung gemäß Landeshaushaltsordnung  
Prüfung der Rechnung

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Konzern Bremen auf Einhaltung der für die Haushalts- und Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Gesetze im Wesentlichen:

- Entlastungsbezogene Prüfung
- gegenwartsnahe, maßnahmebezogene Prüfung
- zukunftsorientierte Beratung
- Beteiligung an der Verwaltungsreform

**Langfristige Perspektiven:**

Zeitnahe Prüfung von wirtschaftlich bedeutsamen Entwicklungen.  
Die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Innenrevisionen verstärken.  
Den Prüfungsdienst zu einem Beratungsdienst erweitern.

## Rechnungsprüfung

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2	2	2	4	3
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Personalausgaben	2.691	2.739	2.607	2.123	2.157
Sonst. konsumtive Ausgaben	367	375	330	361	305
Investive Ausgaben	70	0	0	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.128</b>	<b>3.114</b>	<b>2.937</b>	<b>2.484</b>	<b>2.463</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.126</b>	<b>-3.112</b>	<b>-2.935</b>	<b>-2.480</b>	<b>-2.460</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,06</b>	<b>0,06</b>	<b>0,07</b>	<b>0,16</b>	<b>0,12</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	45,5	45,5	45,4	44,4	45,4
Personalbestand	36,3	37,9	39,1	38,4	38,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>9,2</b>	<b>7,6</b>	<b>6,3</b>	<b>6,0</b>	<b>7,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	9,3	11,0	10,8
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	8,0	7,0	6,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,0	27,9	31,8
Frauenquote	40,0	40,0	39,3	32,6	34,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	21,0	23,3	20,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,1	8,9	9,1

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
AZ-Vol. f. Prüfung u. Beratung	[STD]	49.580,0	49.600,0			
Betriebsw. Fachverstand	[VK]	14,000	11,000			
Stellen Prüfungsdienst	[VK]	33,600	31,600			
Qualifizierungsmaßnahmen	[STD]	2.860,0	2.900,0			

### B. Erläuterungen zu 2.

Grundlage für das ermittelte Arbeitszeitvolumen für Prüfung und Beratung ist die vom Senator für Finanzen veröffentlichte Berechnung "Arbeitszeit einer Normalarbeitskraft für Beamte und Angestellte in Bremen unter Berücksichtigung regionaler Feiertage" (Stand 2003) i.V.m. dem KGSt- Bericht Nr. 2/2003.

Die Netto- Arbeitszeit ergibt sich nach Abzug von Urlaub, Krankheit, Kur , Mutterschutz etc. sowie der ermittelten Fortbildungszeiten.

Weitere Ziele:

1. die Leistungsfähigkeit des Prüfungsdienstes verstärken durch:

- Zusammenarbeit mit den Innenrevisionen der Ressorts
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
- Vergabe von Gutachten

2. die Aufgabenerfüllung des Rechnungshofes durch Kooperation mit Bereichen der Verwaltung im Wege eines zeitlich befristeten Personalaustauschs verbessern,

3. die Effizienz des Rechnungshofes durch den Einsatz des gesamten Prüfungsdienstes für übergeordnete Prüfungsthemen zu erhöhen,

4. das Parlament, den Senat oder einzelne Ressortbereiche bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beratend zu unterstützen.

Erläuterungen zu 1. und 2.:

Der Rechnungshof hat 2003 erstmalig die Zusammenarbeit mit einer Innenrevision sowie mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in zwei Prüfungsverfahren erprobt. Da die Verfahren noch nicht abgeschlossen sind, können Planzahlen noch nicht beziffert werden. Der Rechnungshof wird nach Abschluss dieser Verfahren auf der Grundlage des Auswertungsergebnisses darüber entscheiden, ob und wie diese Form der Einbeziehung Dritter in die Prüfungsaktivitäten in den nächsten Jahren beibehalten wird.



**Produktgruppe:** 02.01.01

Verantwortlich: Präs. Spielhoff

Rechnungsprüfung

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 02.01

Verantwortlich: Präs. Spielhoff

Rechnungsprüfung

**Produktplan:** 02

Verantwortlich: Präs. Spielhoff

Rechnungshof

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Rechnungsprüfung  
Bericht  
Darstellung  
Beratung  
Äußerung  
Anhörung gemäß Landeshaushaltsordnung  
Prüfung der Rechnung

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Freien Hansestadt Bremen auf Einhaltung der für die Haushalts- und Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Gesetze im Wesentlichen:

- Entlastungsbezogene Prüfung,
- gegenwartsnahe, maßnahmebezogene Prüfung,
- zukunftsorientierte Beratung
- Beteiligung an der Verwaltungsreform

### Auftragsgrundlage:

Art. 133 a Landesverfassung,  
§§ 73 f., 79 f., 85, 88 - 104 Landeshaushaltsordnung,  
Gesetz über die Rechnungsprüfung

### Zuzuordnende Kapitel:

0011; 3011

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2	2	2	4	3
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Personalausgaben	2.691	2.739	2.607	2.123	2.157
Sonst. konsumtive Ausgaben	367	375	330	361	305
Investive Ausgaben	70	0	0	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.128</b>	<b>3.114</b>	<b>2.937</b>	<b>2.484</b>	<b>2.463</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.126</b>	<b>-3.112</b>	<b>-2.935</b>	<b>-2.480</b>	<b>-2.460</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,06</b>	<b>0,06</b>	<b>0,07</b>	<b>0,16</b>	<b>0,12</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	45,5	45,5	45,4	44,4	45,4
Personalbestand	36,3	37,9	39,1	38,4	38,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>9,2</b>	<b>7,6</b>	<b>6,3</b>	<b>6,0</b>	<b>7,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	8,0	7,0	6,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,0	27,9	31,8
Frauenquote	40,0	40,0	39,3	32,6	34,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	21,0	23,3	20,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,1	8,9	9,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
AZ-Vol. f. Prüfung u. Beratung	[STD]	49.580,0	0,0			
Betriebsw. Fachverstand	[VK]	14,000	0,000			
Stellen Prüfungsdienst	[VK]	33,600	0,000			
Qualifizierungsmaßnahmen	[STD]	2.860,0	0,0			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen		Bremen 03	Berlin 03	Hamburg 03		
Haushaltsvolumen	[EUR]	4990	21150	9980		
Beschäftigungsvolumen der Rechnungshöfe	[VK]	45	271	137		
davon Prüfdienst ohne Kollegium	[VK]	36	234	118		
Anzahl d. Prüfungsdienstes am Besch.Vol	[%]	80	86	86		
zu prüfendes Haushaltsvol. pro Prüfer	[EUR]	145	90	85		

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

zu A: Siehe Erläuterungen zu den Leistungsangaben im Produktbereich.

Zu B: Die Kosten- und Leistungsrechnung ist im Rechnungshof noch nicht eingeführt. Geplant ist die Einführung einer Kostenrechnung im Jahr 2004. Die Daten werden nur für interne Zwecke verwandt.

zu C: Gesamtausgaben (in Mio. EUR gerundet auf volle 10) lt. Haushaltsgesetzen. Das Prüfungsspektrum umfasst daneben u.a.

Eigenbetriebe, Beteiligungen, Stiftungen, Sondervermögen und außerhaushaltsmäßige Finanzierungen. Dezimalzahlen wurden gerundet. Die Stellenangaben Berlin und Hamburg beziehen sich auf Auskünfte der Rechnungshöfe.

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	2	2	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.691	2.739	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	367	375	0	0
Investive Ausgaben	70	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.128</b>	<b>3.114</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.126</b>	<b>-3.112</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	45,5	45,5	0,0	0,0
Personalbestand	36,3	37,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>9,2</b>	<b>7,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

Der Landesrechnungshof ist gleichzeitig für die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zuständig. Eine Trennung der Tätigkeitsbereiche nach Landes- und Kommunalaufgaben ist zeitnah nicht möglich. Nach Einführung einer Kostenrechnung ist eine auf einer IST- Erfassung beruhende Aufteilung denkbar.

**2004 - 2005**

**PRODUKTPLAN 03**  
**Senat und Senatskanzlei**

**03.01 Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.**

**03.01.01 Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.**

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Grundlagen:

Grundgesetz, Landesverfassung, Regierungserklärung,  
Beschlüsse des Senats, Geschäftsverteilung im Senat.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Die Senatskanzlei koordiniert als Kanzlei des Senats die Außenbeziehungen des Senats. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachressorts. Insbesondere in der Vertretung der Interessen des Landes gegenüber einzelnen Bundesländern, der Ländergesamtheit wie auch den Bundesorganen ist die Kanzlei in der Regel maßgebend und oftmals federführend beteiligt.

Als besondere weiter zu entwickelnde und zu pflegende Schwerpunkte sind der Senatskanzlei in der Koalitionsvereinbarung die folgenden Aufgaben zugewiesen:

- Gesamtsteuerung
- Internationale Beziehungen
- Regionale Kooperation
- Medien.

Der Beitrag der Senatskanzlei zur Umsetzung der Sanierungsstrategien betrifft sowohl eine maßgebliche Beteiligung am Prozess der Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung als auch darüber hinaus eine sachadäquate Übertragung dieser Ansätze auf die Verwaltungsaufgaben im Ressort. Im Vordergrund der Strategien der Senatskanzlei steht die Fortsetzung von Geschäftsprozessoptimierungen im Bereich der internen Organisations- und Personalentwicklung bei Einhaltung der Eckwerte. Ziel ist, mit Einnahmeverbesserungen und Ausgabereduzierungen, aber ohne Minderung des Standards, die erwarteten internen und externen Leistungen bestmöglich zu erbringen.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	70	68	7.514	188	163
Investive Einnahmen	0	0	0	1.301	54
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	128	128	215
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>70</b>	<b>68</b>	<b>7.642</b>	<b>1.617</b>	<b>432</b>
Personalausgaben	4.841	4.925	5.040	4.631	5.019
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.444	1.592	1.589	1.833	1.517
Investive Ausgaben	200	191	348	1.464	953
Verrechnungen/Erstattungen	481	481	155	7	7
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.966</b>	<b>7.189</b>	<b>7.132</b>	<b>7.935</b>	<b>7.496</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.896</b>	<b>-7.121</b>	<b>510</b>	<b>-6.318</b>	<b>-7.064</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,00</b>	<b>0,95</b>	<b>107,15</b>	<b>20,38</b>	<b>5,76</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	75,5	77,2	78,9	75,4	82,0
Personalbestand	64,9	68,9	73,3	71,9	75,4
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>10,6</b>	<b>8,3</b>	<b>5,6</b>	<b>3,5</b>	<b>6,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,6	5,1	4,9
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,4	4,4	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	22,5	38,9	37,2
Frauenquote	50,0	50,0	47,5	50,0	46,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	30,8	35,6	30,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,2	8,3	8,7

## C. Erläuterungen zu A-B

siehe 03.01.01

**Produktbereich:** 03.01

Verantwortlich: Prof. Dr. Hoffmann

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

siehe 03.01.01

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

siehe 03.01.01

**Langfristige Perspektiven:**

siehe 03.01.01



**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	70	68	7.514	188	163
Investive Einnahmen	0	0	0	1.301	54
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	128	128	215
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>70</b>	<b>68</b>	<b>7.642</b>	<b>1.617</b>	<b>432</b>
Personalausgaben	4.841	4.925	5.040	4.631	5.019
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.444	1.592	1.589	1.833	1.517
Investive Ausgaben	200	191	348	1.464	953
Verrechnungen/Erstattungen	481	481	155	7	7
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.966</b>	<b>7.189</b>	<b>7.132</b>	<b>7.935</b>	<b>7.496</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.896</b>	<b>-7.121</b>	<b>510</b>	<b>-6.318</b>	<b>-7.064</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,00</b>	<b>0,95</b>	<b>107,15</b>	<b>20,38</b>	<b>5,76</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	75,5	77,2	78,9	75,4	82,0
Personalbestand	64,9	68,9	73,3	71,9	75,4
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>10,6</b>	<b>8,3</b>	<b>5,6</b>	<b>3,5</b>	<b>6,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,6	5,1	4,9
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,4	4,4	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	22,5	38,9	37,2
Frauenquote	50,0	50,0	47,5	50,0	46,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	30,8	35,6	30,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,2	8,3	8,7

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**

siehe 03.01.01

## 2. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

siehe 03.01.01

**Produktgruppe:** 03.01.01

Verantwortlich: Buhr

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 03.01

Verantwortlich: Prof. Dr. Hoffmann

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

**Produktplan:** 03

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Senat und Senatskanzlei

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Regierungsaufgaben
- Verwaltungsaufgaben Rathaus
- Originäre Fachaufgaben

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Als Kanzlei des Senats koordiniert und vertritt die Senatskanzlei die Interessen des Senats nach außen, dies insbesondere in den Geschäftsbereichen: Staatsangelegenheiten, Koordinierung (Federführung) in Medien- und Medienwirtschaftsangelegenheiten, Medienpolitik und Medienrecht, Ressortkoordinierung, Auswärtige Angelegenheiten, Integrierte Zukunftsplanung, Öffentlichkeitsarbeit des Senats, Kirchliche Angelegenheiten, Gesamtsteuerung des Reformprozesses zur Sanierung und Sicherung des Landes Bremen im Zusammenwirken mit dem Senator für Finanzen und Gewährleistung der Transparenz der Lastenverteilung und des Ausgleichs zwischen den Geschäftsbereichen des Senats im laufenden Umbauprozess.

### Auftragsgrundlage:

Grundgesetz, Landesverfassung, Regierungserklärung, Beschlüsse des Senats, Geschäftsverteilung im Senat

### Zuzuordnende Kapitel:

0020; 3020; 3025

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	70	68	7.514	188	163
Investive Einnahmen	0	0	0	1.301	54
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	128	128	215
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>70</b>	<b>68</b>	<b>7.642</b>	<b>1.617</b>	<b>432</b>
Personalausgaben	4.841	4.925	5.040	4.631	5.019
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.444	1.592	1.589	1.833	1.517
Investive Ausgaben	200	191	348	1.464	953
Verrechnungen/Erstattungen	481	481	155	7	7
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.966</b>	<b>7.189</b>	<b>7.132</b>	<b>7.935</b>	<b>7.496</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.896</b>	<b>-7.121</b>	<b>510</b>	<b>-6.318</b>	<b>-7.064</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,00</b>	<b>0,95</b>	<b>107,15</b>	<b>20,38</b>	<b>5,76</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	75,5	77,2	78,9	75,4	82,0
Personalbestand	64,9	68,9	73,3	71,9	75,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>10,6</b>	<b>8,3</b>	<b>5,6</b>	<b>3,5</b>	<b>6,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	4,4	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	22,5	38,9	37,2
Frauenquote	50,0	50,0	47,5	50,0	46,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	30,8	35,6	30,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,2	8,3	9,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Beschäftigte Senatskanzlei	[PRS]	66,400	68,100				
Beschäftigte insgesamt	[PRS]	15.607,200	15.759,500				
Beschäftigte pro Mitarbeiter SK	[PRS]	235,000	231,400				
Einwohner pro Beschäftigte SK	[PRS]	9.964,100	9.715,400				
Einwohner pro Beschäftigte HB	[PRS]	42,400	42,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Senatsveranstaltungen	[ST]	500,000	500,000	550,000			
Drittveranstaltungen	[ST]	60,000	60,000	60,000			
Vermietungen von Räumen (Einnahmen)	[EUR]	45.000,00	45.000,00	90,00			
C. Vergleichskennzahlen		Bremen 04	Bremen 05	Hamburg 04	Hamburg 05	Berlin 04	Berlin 05
Beschäftigte SK	[PRS]	68,1	66,4	239		248	
Beschäftigte gesamt	[PRS]	15.759,5	15.607,2	71.877		145.921	
Beschäftigte pro Mitarbeiter : SK	[PRS]	231,4	235,0	300,7		588,4	
Einwohner pro Beschäftigte SK	[PRS]	9.715,4	9.964,1	7.254,0		13.679,1	
Einwohner pro Beschäftigte gesamt	[PRS]	42,0	42,4	24,1		23,2	

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Als Indikator für die Ermittlung der Kosten politischer Führung wurde als Zentralitätsmaß das Verhältnis der Beschäftigten SK zu den Beschäftigten der Kernverwaltung sowie das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl Land Bremen und Beschäftigten SK gewählt. Vergleichskennzahlen liegen aus Hamburg und Berlin vor. Eine kritische Bewertung nebst möglicher Bereinigung von landestypischen Besonderheiten steht weiterhin aus, Ergebnisse werden im Zusammenhang von Benchmarkingvergleichen erwartet, Vergleiche werden im Controllingbericht ausgewiesen.

Senatsveranstaltungen werden bei sinkenden Ausgaben unter Kostenbeteiligung der Veranstalter ohne Reduzierung in der Anzahl durchgeführt.

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	26	24	44	44
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>44</b>	<b>44</b>
Personalausgaben	4.374	4.451	466	473
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.040	1.124	404	468
Investive Ausgaben	200	190	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	481	481	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.095</b>	<b>6.246</b>	<b>870</b>	<b>942</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.069</b>	<b>-6.222</b>	<b>-826</b>	<b>-898</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	61,7	63,2	13,7	14,0
Personalbestand	60,2	63,6	4,8	5,3
=> Netto-Personalbedarf	<b>1,5</b>	<b>- 0,4</b>	<b>8,9</b>	<b>8,7</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**2004 - 2005**

**PRODUKTPLAN 05**  
**Bundes- u. Europaang., Entwickl.zus.arb.**

**05.01 Bundes- u. Europaang., Entwickl.zus.arb.**

- 05.01.01 Vertretung Brem. Interessen beim Bund**
- 05.01.02 Dienstleistungen im Bereich Europa**
- 05.01.03 Maßnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit**

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Gesetzl. Grundlagen: Grundgesetz, Geschäftsverteilung im Senat sowie für den Teilbereich Entwicklungszusammenarbeit diverse in der zugehörigen Produktgruppe 05.01.03 dargestellte Vereinbarungen und Beschlüsse. Bezüglich der Aufgabenbeschreibung, der strategischen Vorgaben und deren Umsetzung wird auf die folgenden Ausführungen und auf die im Produktbereich 05.01 verwiesen.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Die Mitwirkung Bremens an dem Gesetzgebungsverfahren des Bundes im Rahmen des Bundesrates ist wahrzunehmen. Dies ist für das Land Bremen als Bestandteil des föderativen Systems von gleich bleibend elementarer Bedeutung. Die Umsetzung des verfassungsrechtlichen Auftrags aus dem Grundgesetz, an der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mitzuwirken, stellt in Anbetracht der Situation der öffentlichen Haushalte und des daraus resultierenden verschärften Wettbewerbes eine ständig zunehmende Herausforderung dar. Bremen muss seine Position gegenüber dem Bund und den anderen Ländern stärken und auf Dauer sichern. Ausdruck für die aktive Rolle im föderativen System ist der Vorsitz im Vermittlungsausschuss durch den Präsidenten des Senats und die bremische Koordinierungsrolle zum Reformprozess der EU.

Neben der Wahrnehmung bremischer Interessen im Rahmen der Gesetzgebungsarbeit soll Bremen als Bundesland noch intensiver als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort in das Bewusstsein gerückt werden und präsent sein. Gleiches gilt für das Land bzw. die Region Bremen auf europäischer Ebene. Nach der Koalitionsvereinbarung sind - insbesondere vor dem Hintergrund der Erweiterung und der Neuordnung der künftigen EU-Strukturpolitik - die spezifischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen des Landes Bremen konsequent zu sichern. Die direkte und netzwerkorientierte Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und europäischen Regionen ist interessengeleitet zu intensivieren. Die aktive Mitwirkung in innerstaatlichen und europäischen Gremien ist fortzusetzen.

Durch geeignete Maßnahmen ist die Europafähigkeit der bremischen Verwaltung zu stärken, die Inanspruchnahme europäischer Fördermittel zu sichern und nach Möglichkeit zu steigern und die europabezogene Öffentlichkeitsarbeit für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sind zur Umsetzung der Agenda 21 die Partnerschaften von Wirtschaft, Wissenschaft und Nicht-regierungsorganisationen zu stärken.

Nach der Koalitionsvereinbarung ist die Organisationsform der Bremer Entwicklungszusammenarbeit zu überprüfen. Es ist beabsichtigt, diese in 2005 mit dem Bereich Europa zu einem Bereich "Europa und Entwicklungszusammenarbeit" zusammenzuführen und die sich hieraus ergebenden Synergieeffekte zur Erfüllung der Einsparvorgaben zu nutzen.

Zu den mittel- und langfristigen Perspektiven wird auf die Ausführungen auf Produktbereichsebene 05.01 verwiesen.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.



**Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	266	261	141	167	177
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	13	13	13
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>266</b>	<b>261</b>	<b>154</b>	<b>180</b>	<b>190</b>
Personalausgaben	2.806	2.840	2.877	2.682	2.334
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.588	2.779	2.833	3.030	2.859
Investive Ausgaben	28	86	8	123	482
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	1	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.423</b>	<b>5.706</b>	<b>5.719</b>	<b>5.836</b>	<b>5.676</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.157</b>	<b>-5.445</b>	<b>-5.565</b>	<b>-5.656</b>	<b>-5.486</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>4,91</b>	<b>4,57</b>	<b>2,69</b>	<b>3,08</b>	<b>3,35</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	42,8	43,9	44,2	44,9	39,9
Personalbestand	40,2	42,3	43,3	43,8	39,4
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>2,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	8,7	7,4	8,4
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	24,0	26,0	29,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	15,0	16,0	18,2
Frauenquote	60,0	60,0	58,5	64,0	65,9
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	14,0	11,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	6,5	6,5

**C. Erläuterungen zu A-B**

--

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Beteiligung Bremens an der bundes- und europapolitischen Willensbildung, Wahrnehmung und Vertretung bremischer Interessen auf Bundes- und Europaebene und die Darstellung Bremens u.a. als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort in Berlin und Brüssel. Stärkung der Europafähigkeit der bremischen Verwaltung, Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit in Bremen. Entwicklungszusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen zur Bekämpfung der Armut, Schutz der Ressourcen und der Menschenrechte, Ausbau lokaler Selbstverwaltung und der Demokratieentwicklung. Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit sowie internationale wirtschaftsbezogene Qualifizierungsprogramme.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Die Mitwirkung Bremens an dem Gesetzgebungsverfahren des Bundes im Rahmen des Bundesrates ist wahrzunehmen. Dies ist für das Land Bremen als Bestandteil des föderativen Systems von gleich bleibend elementarer Bedeutung. Die Umsetzung des verfassungsrechtlichen Auftrags aus dem Grundgesetz, an der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mitzuwirken, stellt in Anbetracht der Situation der öffentlichen Haushalte und des daraus resultierenden verschärften Wettbewerbes eine ständig zunehmende Herausforderung dar. Bremen muss seine Position gegenüber dem Bund und den anderen Ländern stärken und auf Dauer sichern. Ausdruck für die aktive Rolle im föderativen System ist der Vorsitz im Vermittlungsausschuss durch den Präsidenten des Senats und die bremische Koordinierungsrolle zum Reformprozess der EU.

Neben der Wahrnehmung bremischer Interessen im Rahmen der Gesetzgebungsarbeit soll Bremen als Bundesland noch intensiver als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort in das Bewusstsein gerückt werden und präsent sein. Gleiches gilt für das Land bzw. die Region Bremen auf europäischer Ebene. Nach der Koalitionsvereinbarung sind - insbesondere vor dem Hintergrund der Erweiterung und der Neuordnung der künftigen EU-Strukturpolitik - die spezifischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen des Landes Bremen konsequent zu sichern. Die direkte und netzwerkorientierte Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und europäischen Regionen ist interessengeleitet zu intensivieren. Die aktive Mitwirkung in innerstaatlichen und europäischen Gremien ist fortzusetzen.

Durch geeignete Maßnahmen ist die Europafähigkeit der bremischen Verwaltung zu stärken, die Inanspruchnahme europäischer Fördermittel zu sichern und nach Möglichkeit zu steigern und die europabezogene Öffentlichkeitsarbeit für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sind zur Umsetzung der Agenda 21 die Partnerschaften von Wirtschaft, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen zu stärken.

Nach der Koalitionsvereinbarung ist die Organisationsform der Bremer Entwicklungszusammenarbeit zu überprüfen. Es ist beabsichtigt, diese in 2005 mit dem Bereich Europa zu einem Bereich "Europa und Entwicklungszusammenarbeit" zusammenzuführen und die sich hieraus ergebenden Synergieeffekte zur Erfüllung der Einsparvorgaben zu nutzen.

**Langfristige Perspektiven:**

Ausbau und Erhalt des föderativen Systems und der Länderinteressen auf Bundesebene und bei der weiteren Entwicklung und Erweiterung der Europäischen Union, Stärkung der Position Bremens gegenüber dem Bund, den anderen Ländern und in der EU. Ausbau der interregionalen Kooperationen und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit nachhaltige Sicherung und Ausbau des bremischen Beitrags zur Konfliktvermeidung, Fluchtursachenbekämpfung und gegen Fremdenfeindlichkeit.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	266	261	141	167	177
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	13	13	13
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>266</b>	<b>261</b>	<b>154</b>	<b>180</b>	<b>190</b>
Personalausgaben	2.806	2.840	2.877	2.682	2.334
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.588	2.779	2.833	3.030	2.859
Investive Ausgaben	28	86	8	123	482
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	1	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.423</b>	<b>5.706</b>	<b>5.719</b>	<b>5.836</b>	<b>5.676</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.157</b>	<b>-5.445</b>	<b>-5.565</b>	<b>-5.656</b>	<b>-5.486</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>4,91</b>	<b>4,57</b>	<b>2,69</b>	<b>3,08</b>	<b>3,35</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	42,8	43,9	44,2	44,9	39,9
Personalbestand	40,2	42,3	43,3	43,8	39,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>2,6</b>	<b>1,6</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	8,3	7,4	8,4
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	24,0	26,0	29,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	15,0	16,0	18,2
Frauenquote	60,0	60,0	58,5	64,0	65,9
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	14,0	11,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	6,5	6,5

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Repräsentanz Bremen (Berlin) [ST]	27,000	30,000			
Berat. Förderprog./EU-Recht, Bürgeranfr. [ST]	350,000	350,000	200,000		
Interessenvertretung in Brüssel [ST]	545,000	550,000			
Grundbedürfnisorientierte Projekte (EZ) [ST]	22,000	24,000			
Training Küstenzonenumweltschutz (EZ) [ST]	6,000	6,000			
Epol.Bildung u. Strukturbildung (EZ) [ST]	13,000	15,000			
Publikationen (EZ) [ST]	5,000	5,000			
Stärkung Europafähigkeit d.F.H.B.-Verw. [ST]	6,000	6,000			
Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit [ST]	37,000	37,000	20,000		
Interessenwahrnehmung Bundesgesetzgebung [ST]	352,000	352,000			
Info.beschaff.zum polit.Gescheh.in Berl. [ST]	355,000	355,000			
Koordinierung EU-Angelegenheiten in HB [ST]	25,000	25,000			
Mitwirk. innerstaatl.u.europ.Gremien [ST]	47,000	50,000			
Erhalt und Ausbau v. Netzwerken (Berlin) [ST]	189,000	202,000			
Meinungsbildungsprozesse (Berlin) [ST]	245,000	257,000			
Instit.transnat.u. regionale Zus.-Arbeit [ST]	24,000	24,000	31,000		
Zielgruppenorient. Werbung f.HB (Berlin) [ST]	39,000	42,000			
Öffentlichkeitsarbeit (Berlin) [ST]	257,000	272,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

Die Leistungsziele insbesondere der Vertretung Bremens in Berlin wurden aufgrund der Erfahrungen angepasst bzw. auch unter Gesichtspunkten der strategischen Zielsetzungen des Ressorts neu definiert.

Von daher sind Vergleiche mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

Die Angaben zu den Leistungszielen des Teilbereiches der Vertretung Bremens in Berlin ergeben sich aus der Anzahl der mit gleicher Zielsetzung gezählten Veranstaltungen und Maßnahmen der Produktgruppe 05.01.01.

Bezüglich der gebildeten Vergleichskennzahlen wird auf die Ausführungen auf den jeweiligen Produktgruppenebenen verwiesen.

**Produktgruppe:** 05.01.01

Verantwortlich: Herr Brandstaeter

Vertretung brem. Interessen beim Bund

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 05.01

Verantwortlich: Frau Dr. Kießler

Bundes- u. Europaang., Entwickl.zus.arb.

**Produktplan:** 05

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Bundes- u. Europaang., Entwickl.zus.arb.

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Vertretung bremischer Interessen am Sitz von Bundesrat, Deutscher Bundestag, und Bundesregierung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Mitwirkung bei der Bundesgesetzgebung, Wahrnehmung von Ausschuss- und Plenarsitzungen des Deutschen Bundestages und des Bundesrates. Allgemeine Vertretung bremischer Interessen gegenüber Bundesorganen, Bundesbehörden, ausländischen Missionen und anderer zentraler Einrichtungen am Sitz der Bundesregierung; Verbindung zu Parteien und Fraktionen des Deutschen Bundestages, Zusammenarbeit mit den Vertretungen anderer Länder beim Bund, repräsentative Aufgaben, Verbindung zur deutschen und internationalen Presse.

Die Freie Hansestadt Bremen steht bei der Außenvertretung ihrer Interessen im Wettbewerb mit den anderen deutschen Ländern. Dies verlangt eine selbstbewusste Darstellung eigener Stärken und Potenziale und eine zielgerichtete Wahrnehmung der eigenen Interessen mit Augenmaß und im Zusammenwirken mit Partnern. Vor dem Hintergrund, dass sich die bisherige Wahrnehmung der Aufgaben bewährt hat, muss Bremen seine Position gegenüber dem Bund den anderen Ländern stärken und auf Dauer sichern. Dies gilt insbesondere für die Wahrung bremischer Interessen und Werbung um weitere Unterstützung der eigenen Anstrengungen zur Haushaltssanierung des Landes durch Bund und Länder.

Gepprüft wird, ob der Wirtschaftsbetrieb der Landesvertretung Bremen in Berlin (Repräsentations- und Gästebereich) in eine andere, flexiblere Organisationsform überführt werden kann.

Weiterhin wird angestrebt, die projektbezogene Zusammenarbeit mit den Vertretungen der andern Länder in Berlin zu intensivieren.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz, Geschäftsverteilung im Senat

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0028

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	205	200	78	156	157
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	13	13	13
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>205</b>	<b>200</b>	<b>91</b>	<b>169</b>	<b>170</b>
Personalausgaben	1.538	1.547	1.579	1.540	1.294
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.489	1.678	1.592	1.739	1.760
Investive Ausgaben	6	84	5	67	390
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	1	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.034</b>	<b>3.310</b>	<b>3.177</b>	<b>3.347</b>	<b>3.445</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.829</b>	<b>-3.110</b>	<b>-3.086</b>	<b>-3.178</b>	<b>-3.275</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,76</b>	<b>6,04</b>	<b>2,86</b>	<b>5,05</b>	<b>4,93</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	27,0	27,7	27,9	28,6	24,1
Personalbestand	25,7	26,7	27,1	27,3	23,9
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	25,0	25,0	24,0	25,8	33,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	13,0	12,9	14,8
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	67,7	70,4
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	12,9	11,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	6,5	6,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Kulturelle Veranst., Ausstellungen	[ST]	6,000	7,000	6,000			
Besucherguppen	[ST]	28,000	30,000	35,000			
Wahrnehmung Bundesrat (Sitzungen)	[ST]	220,000	220,000				
Beobachtung Dt. Bundestag (Sitzungen)	[ST]	132,000	132,000				
Konferenzen, Tagungen, Sitzg., Gespräche	[ST]	150,000	160,000	75,000			
Kontakte zu Ressorts Bund.u.-Landesebene	[ST]	355,000	355,000				
Landestypische Veranstaltungen	[ST]	6,000	8,000	9,000			
Treffen mit Vertretern dipl. Missionen	[ST]	12,000	12,000	4,000			
Parlamentarische Abende	[ST]	15,000	15,000	35,000			
Presseveranstaltungen	[ST]	15,000	15,000	25,000			
Pressekontakte, Publikationen	[ST]	25,000	25,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Beratungsgegenst. TOP's d. Bundesrates	[ST]	825,000	825,000				
Bürgeranfragen	[ST]	30,000	30,000				
Besucher- und Gästezahlen	[PRS]	8.000,000	8.000,000				
Kooperationsveranstaltungen	[ST]	90,000	90,000	80,000			
Leitungsbesprechungen im Ressort	[ST]	72,000	72,000				
Veranstaltungen von/für brem. Ressorts	[ST]	25,000	25,000				
Anzahl der Übernachtungen Berlin	[ST]	700,000	700,000				
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	Fl.Lä.West	B.Länd.Neu	
Stellen d. LV's beim Bund in 2002	[PRS]	28,3	30,0	-	44,1	27,4	
Kon. Sachausg. d. LV's b. Bund 2003	[TEU]	386,40	601,00	-	877,76	518,10	
Repräs. u. Veranst. d. LV's b. Bu. 2003	[TEU]	93,00	125,00	-	221,89	138,48	

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu A. Erstmals wurden Leistungsziele für den Bereich der Mitwirkung bei der Gesetzgebung entwickelt, obwohl Umfang und Art der Wahrnehmung der Aufgaben im wesentlichen durch die jeweils anstehenden Gesetzesvorhaben bestimmt sind.

Zu C.

Der Vergleich Bremens mit anderen Ländern ist nur bedingt aussagefähig. Die Leitung des Ressorts und die zentralen Dienste werden in Berlin wahrgenommen. Die Angaben zur Landesvertretung Berlin selbst sind nicht aufgeführt, da diese aufgrund des Standortvorteils als Abteilung (beschränkt auf die Bundesgesetzgebung) in die Senatskanzlei Berlin integriert ist.

**Produktgruppe:** 05.01.02

Verantwortlich: Herr Bruns

Dienstleistungen im Bereich Europa

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 05.01

Verantwortlich: Frau Dr. Kießler

Bundes- u. Europaang., Entwickl.zus.arb.

**Produktplan:** 05

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Bundes- u. Europaang., Entwickl.zus.arb.

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Vertretung bremischer Interessen gegenüber der EU.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Umfassende Sicherung der spezifischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen des Landes Bremen auf EU-Ebene; Grundsatzfragen der Europapolitik; Ressortübergreifende Koordinierung der EU-Angelegenheiten; Stärkung der Europafähigkeit der Verwaltungen in Bremen und Bremerhaven; Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit im Land Bremen; Steigerung der Inanspruchnahme europäischer Förderprogramme durch Verbesserung des einschlägigen Informationsangebotes insbesondere für bremische KMU; Direkte und netzwerkbezogene interregionale Zusammenarbeit.

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilung des Senats

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0028



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4	4	8	6	20
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>20</b>
Personalausgaben	869	887	881	748	680
Sonst. konsumtive Ausgaben	376	396	408	391	360
Investive Ausgaben	14	1	2	51	56
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.259</b>	<b>1.284</b>	<b>1.291</b>	<b>1.190</b>	<b>1.096</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.255</b>	<b>-1.280</b>	<b>-1.283</b>	<b>-1.184</b>	<b>-1.076</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,32</b>	<b>0,31</b>	<b>0,62</b>	<b>0,50</b>	<b>1,82</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	9,7	10,0	10,5	10,5	9,7
Personalbestand	9,7	10,0	9,6	9,8	8,8
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>0,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	15,0	18,2	10,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	5,0	9,1	10,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	54,5	50,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	16,0	9,1	10,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	6,5	6,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Aussch. in HB (EU-Aussch.BB, EU-Ref-AK)	[ST]	25,000	25,000				
Beratungen bei Umsetzung EU-Recht	[ST]	50,000	50,000	50,000			
Beratung z. EU-Förderprog., Bürgeranfr.	[ST]	300,000	300,000				
Fortbildungsv. f.d. Verwaltungen d. FHB	[ST]	6,000	6,000				
Medienprodukte (z.B. EU-Informationen)	[ST]	12,000	12,000	20,000			
Fallbez. Intervent. b.d. EU-Institut.	[ST]	500,000	500,000	250,000			
Sitz. Gremien Länder (EMK, StAG, UAGen)	[ST]	32,000	32,000				
Sitz. Spitzengremien Bund/Länder-Ebene	[ST]	15,000	18,000				
NHI, H-P, ERRIN, NZ (Sitzg, Verant.)	[ST]	24,000	24,000	31,000			
Besu.b.EU-Org., Verant.i.d. Vertr. Brüs	[ST]	45,000	50,000	31,000			
Verant. u. Sitz. HB, Sitz. Brüssel	[ST]	25,000	25,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Besucher- und Gästezahlen	[PRS]	1.000,000	1.200,000				
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	Fl.Lä.West	B.Länd.Neu	
Stellen d. LV's bei d. EU 2003	[PRS]	7,7	13,0	9,0	15,7	10,0	

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu A.

Gegenüber 2002/2003 wurden die Leistungsziele aufgrund der Erfahrungen neu strukturiert bzw. es wurden neue aufgenommen.

Zu C.

Für Bremen werden von Brüssel aus Aufgaben der Gesamtabteilung wahrgenommen.

Anmerkungen zur Vertretung Hamburgs: Hamburg und Schleswig-Holstein haben eine gemeinsame Vertretung bei der EU. Die Kennzahl für Hamburg enthält somit auch die Daten für Schleswig-Holstein. In der Kennzahl "Flächenländer West" sind die Daten Schleswig-Holsteins heraus gerechnet.

**Produktgruppe:** 05.01.03

Verantwortlich: Herr Hilliges

Maßnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 05.01

Verantwortlich: Frau Dr. Kießler

Bundes- u. Europaang., Entwickl.zus.arb.

**Produktplan:** 05

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Bundes- u. Europaang., Entwickl.zus.arb.

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Entwicklungszusammenarbeit:

Förderung grundbedürfnisorientierter Projektarbeit

Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit

Vernetzung der Entwicklungszusammenarbeit und Strukturbildung

Internationale wirtschaftsbezogene Qualifizierungsprogramme

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Förderung nachhaltiger Entwicklung in Entwicklungsländern und Industriestaaten gemeinsam mit Partnern durch:

- Verbesserung des Lebensstandards/Armutsbekämpfung;
- Umwelt- und Ressourcenschutz durch Förderung angepasster Technologien;
- Stärkung der Rolle der Frauen im Entwicklungsprozess;
- Bewusstseinsbildung durch Informations- und Bildungsarbeit;
- Qualifizierungsprogramme zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen beim Aufbau von internationalen Handelsbeziehungen;
- Trainingsprogramme zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Küstenzonen.

### **Auftragsgrundlage:**

Die Entwicklungszusammenarbeit der Industriestaaten basiert auf UN-Vereinbarungen mit den sog. Entwicklungsländern zur Bekämpfung von Armut und Umweltzerstörung. In Deutschland sind daran Bund, Länder und Gemeinden beteiligt.

Entwicklungszusammenarbeit ist wesentlicher Bestandteil in der Umsetzung der Agenda 21 von Rio und wird als Teil globaler Strukturpolitik definiert.

Basis für die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern bilden die MPK-Beschlüsse vom 28. Okt. 1988, 01./02. Dez. 1994 und 22.

Jun. 1998. Die Maßnahmen und Projekte der Bremer Entwicklungs- zusammenarbeit orientieren sich am Konzept des Senats, Drucksache 10/199, Bremische Bürgerschaft (Landtag) vom 10. Mai 1980 sowie den inhaltlichen Fortschreibungen, insbesondere der Drucksache 13/525 der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) vom 12. Mai 1993 und der Drucksache 15/24 vom 19. Juli 1999 zur Zielsetzung und den Schwerpunkten der bremischen Entwicklungs- zusammenarbeit. Der Beschluss vom 19. Juli 1999 wurde von der Bürgerschaft am 02.07.2003 (Drucksache 16/11) bestätigt.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0028

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	57	57	56	5	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>56</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	399	407	417	393	360
Sonst. konsumtive Ausgaben	723	705	833	900	739
Investive Ausgaben	9	1	2	4	37
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.131</b>	<b>1.113</b>	<b>1.252</b>	<b>1.297</b>	<b>1.136</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.074</b>	<b>-1.056</b>	<b>-1.196</b>	<b>-1.292</b>	<b>-1.136</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>5,04</b>	<b>5,12</b>	<b>4,47</b>	<b>0,39</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	6,0	6,2	5,8	5,8	6,0
Personalbestand	4,8	5,7	6,5	6,7	6,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,2</b>	<b>0,5</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 0,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	25,0	25,0	24,0	37,5	42,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	14,2	37,5	42,9
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	62,5	71,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	26,0	25,0	14,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	40,0	6,5	6,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Grundbedürfnisorientierte Projekte (EZ)	[ST]	22,000	24,000	26,000			
Training Küstenzonenumweltschutz (EZ)	[ST]	6,000	6,000	8,000			
Epol.Bildung u. Strukturbildung (EZ)	[ST]	13,000	15,000	17,000			
Publikationen (EZ)	[ST]	5,000	5,000	8,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	Fl.Lä.West	B.Länd.Neu	
Leist. der Länder an Entw.-Länder 2002	[TEU]	1621,00	5132,00	3960,00	5138,50	282,40	
Leist. d. Länd. an Entw.-L. pro EW.2002	[EUR]	2,45	2,97	1,17	0,51	0,12	
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Zu C. Die Leistungen der Bundesländer an Entwicklungsländer bezieht sich auf Bremen Gesamt.</p>							



**2004 - 2005**

PRODUKTPLAN **06**  
Datenschutz

**06.01**      **Datenschutz im Lande Bremen**

**06.01.01**      **Beratung/Überwachung/Berichterstellung**

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Überwachung und Gewährleistung der Einhaltung des verfassungsrechtlich garantierten informationellen Selbstbestimmungsrechts nach Maßgabe der Datenschutzbestimmungen des Bundes und des Landes Bremen in Wirtschaft und Verwaltung.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Schutz des informationellen Selbstbestimmungsrechts; Kontrolle der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Wirtschaft und Verwaltung; Initiativen zur Fortentwicklung des Datenschutzrechts; Stellungnahme zu Entwürfen von Rechts- und Verwaltungsvorschriften; Erstattung von Gutachten für Bürgerschaft und Senat; Begleitung der Tätigkeit des Datenschutzausschusses; Beratung von Behörden, Unternehmen, Bürgern und gesellschaftlich relevanten Institutionen und Gruppen; Beratung bei Planung und Einführung automatisierter Informationssysteme; Technische Analyse und Bewertung von Hard-, Software und Netzen; Beratung und Kontrolle von Tele- und Mediendiensten; Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit durch Referate, Broschüren und Internet-Auftritt; Bearbeitung von Bürgeranfragen, Eingaben und Beschwerden; Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Unternehmen; Beratung der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten; Aufsichtsbehörde für die Privatwirtschaft; Führung des Verfahrensregisters; Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten; Anordnung von Maßnahmen nach § 38 BDSG; Jährliche Erstellung von Tätigkeitsberichten; Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder sowie mit den Datenschutzaufsichtsbehörden, u. a. bei länderübergreifender Datenverarbeitung.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.



## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	1	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Personalausgaben	660	662	670	641	566
Sonst. konsumtive Ausgaben	89	98	71	92	75
Investive Ausgaben	3	3	3	20	36
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>752</b>	<b>763</b>	<b>744</b>	<b>753</b>	<b>677</b>
<b>Saldo</b>	<b>-752</b>	<b>-763</b>	<b>-744</b>	<b>-752</b>	<b>-675</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,13</b>	<b>0,30</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	12,6	12,6	12,5	12,5	12,5
Personalbestand	10,7	11,1	11,4	12,2	12,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,3</b>	<b>- 0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	10,8	10,0	10,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	18,3	6,3	18,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	9,1	25,0	18,8
Frauenquote	60,0	60,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	34,6	25,0	31,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,1	7,7	7,7

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Überwachung und Gewährleistung der Einhaltung des verfassungsrechtlich garantierten informationellen Selbstbestimmungsrechts nach Maßgabe der Datenschutzbestimmungen des Bundes und des Landes Bremen in Wirtschaft und Verwaltung.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Schutz des informationellen Selbstbestimmungsrechts; Kontrolle der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Wirtschaft und Verwaltung; Initiativen zur Fortentwicklung des Datenschutzrechts; Stellungnahmen zu Entwürfen von Rechts- und Verwaltungsvorschriften; Erstattung von Gutachten für Bürgerschaft und Senat; Begleitung der Tätigkeit des Datenschutzausschusses; Beratung von Behörden, Unternehmen, Bürgern und gesellschaftlich relevanten Institutionen und Gruppen; Beratung bei Planung und Einführung automatisierter Informationssysteme; Technische Analyse und Bewertung von Hard-, Software und Netzen; Beratung und Kontrolle von Tele- und Mediendiensten; Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit durch Referate, Broschüren und Internet-Auftritt; Bearbeitung von Bürgeranfragen, Eingaben und Beschwerden; Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Unternehmen; Beratung der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten; Aufsichtsbehörde für die Privatwirtschaft; Registerführung der meldepflichtigen Unternehmen; Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten; Anordnung von Maßnahmen nach §38 BDSG; Jährliche Erstellung von Tätigkeitsberichten; Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder sowie mit den Datenschutzaufsichtsbehörden, u.a. bei länderübergreifender Datenverarbeitung.

**Langfristige Perspektiven:**

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	1	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Personalausgaben	660	662	670	641	566
Sonst. konsumtive Ausgaben	89	98	71	92	75
Investive Ausgaben	3	3	3	20	36
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>752</b>	<b>763</b>	<b>744</b>	<b>753</b>	<b>677</b>
<b>Saldo</b>	<b>-752</b>	<b>-763</b>	<b>-744</b>	<b>-752</b>	<b>-675</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,13</b>	<b>0,30</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	12,6	12,6	12,5	12,5	12,5
Personalbestand	10,7	11,1	11,4	12,2	12,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,3</b>	<b>- 0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	10,8	10,0	10,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	18,3	6,3	18,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	9,1	25,0	18,8
Frauenquote	60,0	60,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	34,6	25,0	31,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,1	7,7	7,7

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Stellungn./Berat. öffentl./priv. Stellen [%]	45,00	45,00			
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit [%]	5,00	5,00			
Bürgereingaben/-beschwerden [%]	20,00	20,00			
Datenschutzkontrollen [%]	20,00	20,00			
Qualifizier.-Maßnahmen eig. MA/Sonstiger [%]	10,00	10,00			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 06.01.01

Verantwortlich: Herr Tiedge

Beratung/Überwachung/Berichterstellung

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 06.01

Verantwortlich: Herr Tiedge

Datenschutz im Lande Bremen

**Produktplan:** 06

Verantwortlich: Herr Holst

Datenschutz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Überwachung und Gewährleistung der Einhaltung des verfassungsrechtlich garantierten informationellen Selbstbestimmungsrechts nach Maßgabe der Datenschutzbestimmungen des Bundes und des Landes Bremen in Wirtschaft und Verwaltung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Schutz des informationellen Selbstbestimmungsrechts; Kontrolle der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Wirtschaft und Verwaltung; Initiativen zur Fortentwicklung des Datenschutzrechts; Stellungnahmen zu Entwürfen von Rechts- und Verwaltungsvorschriften; Erstattung von Gutachten für Bürgerschaft und Senat; Begleitung der Tätigkeit des Datenschutzausschusses; Beratung von Behörden, Unternehmen, Bürgern und gesellschaftlich relevanten Institutionen und Gruppen; Beratung bei Planung und Einführung automatisierter Informationssysteme; Technische Analyse und Bewertung von Hard-, Software und Netzen; Beratung und Kontrolle von Tele- und Mediendiensten; Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit durch Referate, Broschüren und Internet-Auftritt; Bearbeitung von Bürgeranfragen, Eingaben und Beschwerden; Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Unternehmen; Beratung der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten; Aufsichtsbehörde für die Privatwirtschaft; Registerführung der meldepflichtigen Unternehmen; Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten; Anordnung von Maßnahmen nach § 38 BDSG; Jährliche Erstellung von Tätigkeitsberichten; Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder sowie mit den Datenschutzaufsichtsbehörden, u. a. bei länderübergreifender Datenverarbeitung.

### **Auftragsgrundlage:**

EG-Datenschutzrichtlinie, Bremisches Datenschutzgesetz, Bundesdatenschutzgesetz und bereichsspezifische Datenschutzregelungen auf Bundes- und Landesebene.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0029

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	1	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Personalausgaben	660	662	670	641	566
Sonst. konsumtive Ausgaben	89	98	71	92	75
Investive Ausgaben	3	3	3	20	36
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>752</b>	<b>763</b>	<b>744</b>	<b>753</b>	<b>677</b>
<b>Saldo</b>	<b>-752</b>	<b>-763</b>	<b>-744</b>	<b>-752</b>	<b>-675</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,13</b>	<b>0,30</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	12,6	12,6	12,5	12,5	12,5
Personalbestand	10,7	11,1	11,4	12,2	12,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,3</b>	<b>- 0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	18,3	6,3	18,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	9,1	25,0	18,8
Frauenquote	60,0	60,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	34,6	25,0	31,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,1	7,7	7,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Stellungs-/Berat. öffentl./priv. Stellen [%]	45,00	45,00					
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit [%]	5,00	5,00					
Bürgereingaben/-beschwerden [%]	20,00	20,00					
Datenschutzkontrollen [%]	20,00	20,00					
Qualifizier.-Maßnahmen eig. MA/Sonstiger [%]	10,00	10,00					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							





**07.01 Polizei**

- 07.01.01 Polizei (Vollzugsbereich)
- 07.01.02 Polizei (Nicht Vollzugsbereich)
- 07.01.03 Ressourcensteuerung Polizei Bremerhaven

**07.02 Feuerwehr**

- 07.02.01 Gefahrenabwehr, Brand-/Katastrophenschutz
- 07.02.02 Rettungsdienst
- 07.02.03 Zentr. Angelegenheiten Feuerwehr Bremen
- 07.02.04 Landesfeuerweherschule
- 07.02.05 Zentr. Angeleg. Zivil- u. Katastrophenschutz

**07.03 Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten**

- 07.03.01 Zentrale Angelegenheiten Stadtamt
- 07.03.02 Verkehrsüberwachung/Ordnungswidrigkeiten
- 07.03.03 Kfz-Zulassung und Führerscheine
- 07.03.04 Ausländer- und asylrechtliche Angelegenheiten
- 07.03.05 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
- 07.03.06 Marktangelegenheiten
- 07.03.07 Personenstandsangelegenheiten
- 07.03.08 Ortsamt Hemelingen (bis 03)
- 07.03.09 Ortsamt Burglesum (bis 03)
- 07.03.10 Ortsamt Vegesack (bis 03)
- 07.03.11 Ortsamt Blumenthal (bis 03)
- 07.03.12 Ortsamt Horn-Lehe (bis 03)
- 07.03.13 Ortsamt Huchting (bis 03)
- 07.03.14 Ortsamt Obervieland (bis 03)
- 07.03.15 Ortsamt Osterholz (bis 03)
- 07.03.16 Übrige Ortsämter (bis 03)
- 07.03.17 Bürgerservice in den Stadtteilen
- 07.03.18 Bürgerservice Bremen Mitte

**07.90 Sonstiges Inneres**

- 07.90.01 Statistiken
- 07.90.02 Wahlen
- 07.90.03 Verfassungsschutz
- 07.90.04 Zentrale Steuerung Inneres
- 07.90.05 Stadtteilmanagement

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Verfassungskonformer Haushalt bis 2005.

Am 4.11.2003 und am 11.11.2003 wurden vom Senat eine Fülle von ressortbezogenen Beschlüssen gefasst, die in der strategischen Ausrichtung des Ressorts berücksichtigt werden.

Am 28.10.2003 hat der Senat eine Vielzahl von Einzelbeschlüssen gefasst, mit denen die Personalkostenvorgaben eingehalten werden sollen.

Die produktbezogenen Ziele finden sich den Produktgruppen bzw. -bereichen wieder.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung verfolgt das Ressort drei zentrale strategische Ziele:

1. Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Die Ressortstrategie zielt im Wesentlichen darauf ab, die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Bremen dauerhaft zu gewährleisten. Bremen soll sich als Standort mit einer hohen Lebensqualität fortentwickeln, um die Gewinnung neuer Bürger und Bürgerinnen zu erleichtern und die Abwanderungen ins Umland zu reduzieren bzw. aufzuhalten
2. Entwicklung des Ressorts zu einem leistungsstarken Dienstleister: Der Senator für Inneres und Sport hat mit seinen Ämtern in vielen verschiedenen Lebenslagen vielfältige Kontakte zu den Bürgern und Neubürgern dieser Stadt. Zur Verbesserung der Lebensqualität gehört dabei auch die Entwicklung neuer Dienstleistungsstrukturen und neuer Vertriebswege. Mit der Agentur an der Universität, der Einrichtung des BSC-Mitte und der Ausweitung des Angebotes im Bereich von eGovernment wurde dabei schon sehr erfolgreich ein Weg beschritten, Dienstleistungsangebote zu bündeln, um den Bedürfnissen der Bevölkerung entgegen zu kommen. Um einen hohen Standard der Dienstleistungsqualität gewährleisten zu können, ist die Anzahl der erforderlichen Standorte und der damit im Zusammenhang stehende Ressourceneinsatz einer Prüfung zu unterziehen.
3. Verstärkung der Zusammenarbeit mit Niedersachsen  
Unter den Bedingungen immer knapper werdender Ressourcen ist es erforderlich, zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen zu schaffen bzw. zu erhalten. So plant das Ressort Kooperationen und gemeinsame Entwicklungen mit Niedersachsen für die Statistischen Landesämter, bei der Fortbildung der Polizeien und für die Landesämter für Verfassungsschutz

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Inneres

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	31.059	30.464	27.803	36.472	33.024
Investive Einnahmen	0	0	0	997	1.890
Verrechnungen/Erstattungen	3.681	3.639	3.202	4.006	3.936
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>34.740</b>	<b>34.103</b>	<b>31.005</b>	<b>41.475</b>	<b>38.850</b>
Personalausgaben	152.235	154.133	162.615	156.442	153.137
Sonst. konsumtive Ausgaben	59.290	61.711	57.305	69.365	72.539
Investive Ausgaben	8.042	7.941	8.946	12.455	11.293
Verrechnungen/Erstattungen	6.444	6.444	8.348	8.139	122
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>226.011</b>	<b>230.229</b>	<b>237.214</b>	<b>246.401</b>	<b>237.091</b>
<b>Saldo</b>	<b>-191.271</b>	<b>-196.126</b>	<b>-206.209</b>	<b>-204.926</b>	<b>-198.241</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>15,37</b>	<b>14,81</b>	<b>13,07</b>	<b>16,83</b>	<b>16,39</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	504	641			
	2.677	3.304			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	3.721,0	3.742,1	3.922,4	3.915,5	3.955,2
Personalbestand	3.721,3	3.712,4	3.696,1	3.809,4	3.878,5
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,3</b>	<b>29,7</b>	<b>226,3</b>	<b>106,1</b>	<b>76,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,4	3,5	3,5
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	22,3	19,6	19,7
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	12,0	14,9	14,6
Frauenquote	40,0	40,0	29,8	24,9	23,9
Teilzeitquote	30,0	30,0	16,0	12,6	11,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,2	4,2

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Angelegenheiten der Landespolizei Bremen

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Kriminalitätsbekämpfung

- Senken der Kriminalitätsbelastung; Verbessern der objektiven Sicherheit
- Aufrechterhalten/ Steigern des Kontrolldrucks in der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität
- Reduzierung der Jugendkriminalität

Verkehr

- Verbesserung der Verkehrssicherheit

bürgernehe Aktivitäten

- Schnellstmögliche und verlässliche Hilfeleistung nach 110-Anrufen
- Verbesserung/ ggf. Erhalt der Kundenzufriedenheit

Wasserschutzpolizeiliche Angelegenheiten

- Verbesserung/ Erhalt der Sicherheit auf den Schifffahrtswegen und in den Häfen durch Erhöhung/ Erhalt des Kontrolldruck

**Langfristige Perspektiven:**

Fortsetzung der Polizeireform mit dem Ziel, den Personaleinsatz im Polizeivollzugsdienst weiter zu optimieren und damit die Polizeipräsenz zu verstärken.

Bestimmung und Optimierung der Abarbeitung der Grundlasten im Einsatzdienst und in der Kriminalitätssachbearbeitung nach Qualität, Zeit und Leistung mit dem Ziel, den Ressourceneinsatz für Aktivitäten in der Gefahrenabwehr, der Kriminalitätsbekämpfung und der Verkehrsunfallbekämpfung erhöhen zu können.

Polizei

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3.448	3.168	3.257	3.690	3.493
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.114	1.114	1.188	1.194	952
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.562</b>	<b>4.282</b>	<b>4.445</b>	<b>4.884</b>	<b>4.445</b>
Personalausgaben	104.800	105.734	108.032	104.911	102.885
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.125	44.400	41.938	45.605	47.871
Investive Ausgaben	3.739	3.902	3.910	6.351	5.479
Verrechnungen/Erstattungen	4.213	4.213	4.244	71.380	46
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>156.877</b>	<b>158.249</b>	<b>158.124</b>	<b>228.247</b>	<b>156.281</b>
<b>Saldo</b>	<b>-152.315</b>	<b>-153.967</b>	<b>-153.679</b>	<b>-223.363</b>	<b>-151.836</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>2,91</b>	<b>2,71</b>	<b>2,81</b>	<b>2,14</b>	<b>2,84</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	287	304			
	1.477	1.467			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	2.611,9	2.617,5	2.650,1	2.616,8	2.653,3
Personalbestand	2.632,2	2.608,0	2.587,9	2.575,9	2.610,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 20,3</b>	<b>9,5</b>	<b>62,2</b>	<b>40,9</b>	<b>43,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,4	3,5	3,5
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	24,0	21,1	20,8
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	10,0	12,5	12,3
Frauenquote	40,0	40,0	20,0	15,8	15,3
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	7,8	6,9
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	3,0	1,7	1,7

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der 110-Notrufe [ST]	1,000-	1,000-			
Arbeitszeit für zielgerichtete Präsenz [MIN]		1-			
Besondere Eigentumsdelikte [ST]		1,000-			
Bew. Sonderlagen -Soforteinsatzkräfte- [%]	99,00	99,00			
Entdeckte Trunkenheitsfahrten in Bremen [ST]	1,000-	1,000-			
Besondere Gewaltdelikte [ST]	3.550,000	3.550,000			
Waschupo - Grenzpolizeiliche Kontrollen [ST]	1,000-	1,000-			
OWI-Anzeigen wg. überhöhter Geschw. [ST]	1,000-	1,000-			
Kontrolldelikte/Rauschgiftdelikte [ST]	3.980,000	3.980,000			
Schiffahrtspolizeiliche Kontrollen [ST]	1,000-	1,000-			
Anzahl der Straftaten -gesamt- [ST]	94.400,000	94.400,000			
Anz. der Straftaten ohne Kontrolldelikte [ST]	75.170,000	75.170,000			
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	27,40	27,40			
Anz. Verfahren Vermögensabschöpfung [ST]	66,000	66,000			
VU mit Pers.-Schäden unter Alkoholeinfl. [ST]	190,000	190,000			
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	19.000,000	19.000,000			
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	3.260,000	3.260,000			
VU mit Pers.-Schäden d. überhöhte Geschw [ST]	705,000	705,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

Für die mit -1 ausgewiesenen Kennzahlen liegen noch keine Plandaten vor.  
 Sie sind im Vorgriff auf die Ergebnisse des aktuellen Reorganisationsprozesses der Polizei aufgenommen worden.  
 Zusätzlich sind noch Anpassungen und Erweiterungen an den Rechnersystemen notwendig, um die Daten zu erfassen und auswerten zu können.  
 Mit der Lieferung der Planzahlen ist in 2004, spätestens zu Beginn des Haushaltsjahres 2005 zu rechnen.

**Produktgruppe:** 07.01.01

Verantwortlich: Mordhorst

Polizei (Vollzugsbereich)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.01

Verantwortlich: Heyn

Polizei

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Angelegenheiten der Polizei Bremen

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Kriminalitätsbekämpfung

- Verbesserung/ Erhalt der objektiven Sicherheit
- Reduzierung der Jugendkriminalität; Unterbrechung krimineller Karrieren
- Reduzierung der Kriminalität; Schutz der Bevölkerung vor Intensivtätern; Verbesserung des subjektiven Sicherheitsfühls

Verkehr

- Reduzierung der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen; Verbesserung der Verkehrssicherheit

bürgernahe Aktivitäten

- Schnellstmögliche und verlässliche Hilfeleistung nach "110-Anrufen"
- Verbesserung ggf. Erhalt der Kundenzufriedenheit

Wasserschutzpolizeiliche Angelegenheiten

- Verbesserung/Erhalt der Sicherheit auf den Schifffahrtswegen und in den Häfen durch Erhöhung/Erhalt des Kontrolldrucks

### **Auftragsgrundlage:**

StGB, StPO, BremPolG, OWiG u.a.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0034

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3.448	3.168	3.257	3.690	3.493
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.114	1.114	1.188	1.194	952
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.562</b>	<b>4.282</b>	<b>4.445</b>	<b>4.884</b>	<b>4.445</b>
Personalausgaben	94.986	95.709	98.298	94.970	93.322
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.963	13.604	11.228	14.464	17.916
Investive Ausgaben	3.739	3.902	3.910	6.058	5.414
Verrechnungen/Erstattungen	4.213	4.213	4.244	71.380	46
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>115.901</b>	<b>117.428</b>	<b>117.680</b>	<b>186.872</b>	<b>116.698</b>
<b>Saldo</b>	<b>-111.339</b>	<b>-113.146</b>	<b>-113.235</b>	<b>-181.988</b>	<b>-112.253</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>3,94</b>	<b>3,65</b>	<b>3,78</b>	<b>2,61</b>	<b>3,81</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	287	304			
	1.477	1.467			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	2.380,0	2.380,0	2.405,2	2.354,8	2.411,3
Personalbestand	2.409,6	2.379,1	2.353,2	2.346,2	2.370,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 29,6</b>	<b>0,9</b>	<b>52,0</b>	<b>8,6</b>	<b>40,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	24,0	22,4	22,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	9,0	19,0	19,4
Frauenquote	50,0	50,0	14,0	59,7	59,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	7,0	36,2	34,4
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	1,7	1,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Reduzierung der Beschäftigungszielzahl bleibt nicht ohne Einfluß auf die Aufgaben und Ziele.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der 110-Notrufe [ST]		1,000-			
Arbeitszeit für zielgerichtete Präsenz [MIN]		1-			
Besondere Eigentumsdelikte [ST]		1,000-			
Eintreffzeit nach 110-Notr.am Einsatzort [MIN]		0,100			
Entdeckte Trunkenheitsfahrten in Bremen [ST]		1,000-			
Besondere Gewaltdelikte [ST]		2.900,000			
Grenzpolizeiliche Kontrollen [ST]		1,000-			
OWI-Anzeigen wg. überhöhter Geschw. [ST]		30.000,000			
Kontrolldelikte/Rauschgiftdelikte [ST]		3.400,000			
Schiffahrtspolizeiliche Kontrollen [ST]		1,000-			
Anzahl der Straftaten -gesamt- [ST]		79.000,000			
Anz. der Straftaten ohne Kontrolldelikte [ST]		62.000,000			
Anz. der Straftaten durch Intensivtäter [ST]		1.500,000			
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]		27,40			
Anz. Verfahren Vermögensabschöpfung [ST]		66,000			
VU mit Pers.-Schäden unter Alkoholeinfl. [ST]		150,000			
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]		15.000,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen					
D. Erläuterungen zu 3. A-C	<p>Bei den mit -1 geplanten Kennzahlen stehen noch keine Planwerte zur Verfügung, da die Datenerhebung erstmalig ab 2004 erfolgt.</p>				

**Produktgruppe:** 07.01.02

Verantwortlich: Mordhorst

Polizei (Nicht Vollzugsbereich)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.01

Verantwortlich: Heyn

Polizei

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Angelegenheiten der Polizei Bremen

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Diese Produktgruppe ist den gleichen Zielen wie die Produktgruppe 070101 verpflichtet und unterstützt Produktgruppe 070101 bei der Zielerreichung. Die Zielsetzungen und Kennzahlen werden daher nicht separat ausgewiesen.

### **Auftragsgrundlage:**

StGB, StPO, BremPolG, OWiG u.a.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0034

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	9.814	10.025	9.735	9.941	9.564
Sonst. konsumtive Ausgaben	60	60	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.874</b>	<b>10.085</b>	<b>9.735</b>	<b>9.941</b>	<b>9.564</b>
<b>Saldo</b>	<b>-9.874</b>	<b>-10.085</b>	<b>-9.735</b>	<b>-9.941</b>	<b>-9.564</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	231,9	237,5	244,9	262,0	242,0
Personalbestand	222,6	228,9	234,7	229,7	239,1
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>9,3</b>	<b>8,6</b>	<b>10,2</b>	<b>32,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			14,4	0,9	
Beschäftigte über 55 Jahre			20,0	1,6	
Frauenquote			60,0	5,0	
Teilzeitquote			38,0	3,0	
Schwerbehindertenquote		2,0	10,8	0,1	
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

In dieser Produktgruppe ist der Nichtvollzugsbereich innerhalb der Polizei Bremen dargestellt. Ohne deren Mitwirkung können die vollzugspolizeilichen Ziele nicht erreicht werden. Eigene Leistungsangaben erübrigen sich hier.

**Produktgruppe:** 07.01.03

Verantwortlich: Heyn

Ressourcensteuerung Polizei Bremerhaven

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.01

Verantwortlich: Heyn

Polizei

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Polizeiliche Aufgabenwahrnehmung Bremerhaven

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Kriminalitätsbekämpfung

- Verbesserung/ Erhalt der objektiven Sicherheit
- Reduzierung der Jugendkriminalität; Unterbrechung krimineller Karrieren
- Reduzierung der Kriminalität; Schutz der Bevölkerung vor Intensivtätern; Verbesserung des subjektiven Sicherheitsfühls

Verkehr

- Reduzierung der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen; Verbesserung der Verkehrssicherheit

bürgernahe Aktivitäten

- Schnellstmögliche und verlässliche Hilfeleistung nach "110-Anrufen"
- Verbesserung ggf. Erhalt der Kundenzufriedenheit

Wasserschutzpolizeiliche Angelegenheiten

- Verbesserung/Erhalt der Sicherheit auf den Schifffahrtswegen und in den Häfen durch Erhöhung/Erhalt des Kontrolldrucks

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über Finanzaufweisungen an die Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven vom 27.04.1971 in der Neufassung vom 01.03.1989, Senatsbeschluß vom 02.12.1997 (Nr. 575/97). StGB, StPO, BremPolG, OWiG u.ä.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0031

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	31.103	30.737	30.710	31.141	29.956
Investive Ausgaben	0	0	0	293	64
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>31.103</b>	<b>30.737</b>	<b>30.710</b>	<b>31.434</b>	<b>30.020</b>
<b>Saldo</b>	<b>-31.103</b>	<b>-30.737</b>	<b>-30.710</b>	<b>-31.434</b>	<b>-30.020</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Für die personellen Angelegenheiten der OPB Bremerhaven ist der Magistrat der Seestadt Bremerhaven verantwortlich. Weitere Personaldaten entfallen daher.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der 110-Notrufe [ST]	1,000-	1,000-			
Arbeitszeit für zielgerichtete Präsenz [MIN]	1-	1-			
Besondere Eigentumsdelikte [ST]	1.600,000	1.600,000			
Eintreffzeit nach 110-Notr.am Einsatzort [MIN]	1-	1-			
Entdeckte Trunkenheitsfahrten in Bremen [ST]	1,000-	1,000-			
Besondere Gewaltdelikte [ST]	650,000	650,000			
OWI-Anzeigen wg. überhöhter Geschw. [ST]	1,000-	1,000-			
Kontrolldelikte/Rauschgiftdelikte [ST]	580,000	580,000			
Anzahl der Straftaten -gesamt- [ST]	15.400,000	15.400,000			
Anz. der Straftaten ohne Kontrolldelikte [ST]	13.170,000	13.170,000			
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV [%]	1,00-	1,00-			
Anz. Verfahren Vermögensabschöpfung [ST]	1,000-	1,000-			
VU mit Pers.-Schäden unter Alkoholeinfl. [ST]	40,000	40,000			
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [ST]	4.000,000	4.000,000			
Verkehrsunfälle mit Personenschäden [ST]	660,000	660,000			
VU mit Pers.-Schäden d. überhöhte Geschw [ST]	105,000	105,000			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
Bei den mit -1 geplanten Kennzahlen stehen noch keine Planwerte zur Verfügung, da die Datenerhebung erstmalig ab 2004 erfolgt.					

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Gefahrenabwehr, Brand- und Katastrophenschutz

Rettungsdienst

Landesfeuerwehrschule

Zentrale Angelegenheiten des Zivil- und Katastrophenschutz

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Gewährleistung der Rettung von Menschen und Sachwerten entsprechend dem Schutzziel für die Stadtgemeinde Bremen (Senat 01.02.2000)

- Regelmäßige Besetzung von 75 Funktionen im Lösch- und Hilfeleistungsdienst durch bedarfsgerechte Personalplanung
- Einführung von Technik, die mit geringerem Personalaufwand betrieben werden kann

Verbesserung der materiellen Ressourcen für die Gefahrenbekämpfung bei Großschadenslagen und Katastrophen

Sicherstellung der Notfallversorgung im Rahmen der Hilfsfristen und des Krankentransports für die stadtbremische Bevölkerung einschließlich der Spitzenabdeckung im Rettungsdienst

- Einhaltung einer durchschnittlichen 10-minütigen Eintreffzeit in der Notfallversorgung
- Erhalt des Vorhalteanteils der Feuerwehr im Rettungsdienst

Bedarfsgerechte Aus-, Fort- und Weiterbildung in Brandschutz/Technischer Hilfe, Rettungsdienst und Katastrophenschutz/Zivilschutz sowie Auslastung der Landesfeuerwehrschule im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen

**Langfristige Perspektiven:**

Weiterverfolgung des Schutzziels durch die regelmäßige Bereitstellung ausreichender Mittel für die Feuerwehr (Anpassung an den aktuellen technischen Standard bei verringerter Personalvorhalte, Eigenschutz der Feuerwehrleute).



## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	8.025	8.024	7.079	15.685	12.308
Investive Einnahmen	0	0	0	997	1.890
Verrechnungen/Erstattungen	1.987	1.937	1.145	1.650	1.747
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.012</b>	<b>9.961</b>	<b>8.224</b>	<b>18.332</b>	<b>15.945</b>
Personalausgaben	18.976	19.209	19.662	19.140	19.166
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.832	4.978	4.367	10.762	9.523
Investive Ausgaben	1.783	1.763	2.635	3.664	4.281
Verrechnungen/Erstattungen	1.410	1.410	1.406	1.406	6
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>27.001</b>	<b>27.360</b>	<b>28.070</b>	<b>34.972</b>	<b>32.976</b>
<b>Saldo</b>	<b>-16.989</b>	<b>-17.399</b>	<b>-19.846</b>	<b>-16.640</b>	<b>-17.031</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>37,08</b>	<b>36,41</b>	<b>29,30</b>	<b>52,42</b>	<b>48,35</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	217	337			
	1.200	1.837			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	505,6	505,8	512,5	512,7	510,5
Personalbestand	526,6	519,6	510,9	495,9	510,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 21,0</b>	<b>- 13,8</b>	<b>1,6</b>	<b>16,8</b>	<b>0,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,4	3,5	3,5
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	22,0	19,3	22,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	13,6	17,0	15,8
Frauenquote	40,0	40,0	9,0	3,7	3,6
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	7,0	6,7
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,6	0,6

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Einsätze Brand	[ST]	2.300,000	2.300,000			
Einsätze Technische Hilfe	[ST]	2.500,000	2.500,000			
Einhaltung einer 10-Minuten Fahrzeit	[%]	95,00	95,00			
durchschnittlich besetzte Funktionen	[ST]	75,000	75,000			
Baugenehm., Gutacht., Beratg., Begeh.	[ST]	3.000,000	3.000,000			
Brandsicherheitswachen	[ST]	7.500,000	7.500,000			
Brandschutzerziehung	[ST]	50,000	50,000			
Landesfeuerwehersch. Lehrgangsteilnehmer	[PRS]	200,000	200,000			
Landesfeuerwehersch. geleistete Stunden	[STD]	6.000,0	6.000,0			
RTW Notfallrettung	[ST]	12.600,000	12.600,000			
RTW Krankentransport	[ST]	4.800,000	4.800,000			
RTW Fehleinsätze	[ST]	700,000	700,000			
NEF Einsätze	[ST]	13.500,000	13.500,000			
NEF Fehleinsätze	[ST]	600,000	600,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 07.02.01

Verantwortlich: Knorr

Gefahrenabwehr, Brand-/Katastrophenschutz

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.02

Verantwortlich: Frau Dr. Wietschel

Feuerwehr

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Feuerwehr auf dem Gebiet der Brandbekämpfung, technischen Hilfeleistung, Bekämpfung von Großschadenslagen und Katastrophen; Vorbeugender Gefahrenschutz

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Abwehr von Gefahren für Leib und Leben aller sich auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen aufhaltenden Personen, insbesondere Gefahren, die durch Schadenfeuer drohen; technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen, Gebäudeeinstürze etc. verursacht werden; Schutz der Allgemeinheit vor Gefahren und Schäden im Zusammenarbeit mit dem Träger des Katastrophenschutzes; Vorbereitung der Katastrophenabwehr und Bekämpfung von Katastrophen.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren im Lande Bremen vom 7.05.1991, Brem.GBL. S. 163. - Bremisches Katastrophenschutzgesetz in der Neufassung vom 02.07.1999, Brem.GBL. S. 167. - Bremische Hafenanordnung vom 24.01.2001, Brem.GBL. S.91.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3054

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	897	897	886	927	949
Investive Einnahmen	0	0	0	18	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.987	1.937	1.145	1.650	1.747
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.884</b>	<b>2.834</b>	<b>2.031</b>	<b>2.595</b>	<b>2.696</b>
Personalausgaben	12.911	13.138	13.653	13.816	13.633
Sonst. konsumtive Ausgaben	647	674	538	509	580
Investive Ausgaben	686	471	1.897	409	1.075
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>14.244</b>	<b>14.283</b>	<b>16.088</b>	<b>14.734</b>	<b>15.288</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.360</b>	<b>-11.449</b>	<b>-14.057</b>	<b>-12.139</b>	<b>-12.592</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>20,25</b>	<b>19,84</b>	<b>12,62</b>	<b>17,61</b>	<b>17,63</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	217	337			
	1.200	1.837			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	361,1	361,1	366,6	366,6	364,2
Personalbestand	381,6	376,8	384,0	369,6	377,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 20,5</b>	<b>- 15,7</b>	<b>- 17,4</b>	<b>- 3,0</b>	<b>- 13,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,0	19,2	21,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,0	17,0	16,0
Frauenquote	40,0	40,0	9,0	3,0	2,7
Teilzeitquote	30,0	30,0	10,0	6,4	6,1
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,6	0,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Brandschutzerziehung	[ST]	100,000	100,000	100,000		
Brandsicherheitswachen (Einsatzstunden)	[STD]	7.500,0	7.500,0	4.000,0		
Baugenehm.verf., Beratungen, Gutachten	[ST]	3.000,000	3.000,000	3.000,000		
Durchschnittlich besetzte Funktionen	[ST]	75,000	75,000			
Einhaltung einer 10-Minuten-Eintreffzeit	[%]	95,00	95,00	95,00		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Leistungsziel ist eine mittlere Eintreffzeit der Einsatzkräfte am Einsatzort in 10 Minuten.</p> <p>Die durchschnittliche Besetzung der Funktionen der Einsatzkräfte ist für die Einhaltung des Schutzziels Voraussetzung.</p> <p>Brandschutzerziehung: Ziel ist der Aufbau einer kontinuierlichen Brandschutzerziehung.</p>						

**Produktgruppe:** 07.02.02

Verantwortlich: Knorr

Rettungsdienst

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.02

Verantwortlich: Frau Dr. Wietschel

Feuerwehr

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Notfallrettung (mit/ohne Arzt), qualifizierter Krankentransport (mit/ ohne Arzt), Krankentransport.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Versorgung aller sich auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen aufhaltenden Personen mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich intensivmedizinischer Versorgung zur Abwehr schwerster Gesundheitsgefahren. Krankentransporte mit Begleitung qualifizierten Personals und qualifizierter medizinisch/technischer Ausstattung (qualifizierte Krankentransporte).

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren im Lande Bremen vom 7.05.1991, Brem.GBL. S. 163. - Gesetz über den Rettungsdienst im Lande Bremen vom 22.09.1992, BremGBL.S. 589. - Sozialgesetzbuch V -

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3054

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	6.937	6.936	6.033	14.457	10.770
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6.937</b>	<b>6.936</b>	<b>6.033</b>	<b>14.457</b>	<b>10.770</b>
Personalausgaben	4.974	4.972	4.977	4.390	4.540
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.972	1.923	1.693	8.354	6.748
Investive Ausgaben	0	0	0	1.044	877
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	6
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.946</b>	<b>6.895</b>	<b>6.670</b>	<b>13.788</b>	<b>12.171</b>
<b>Saldo</b>	<b>-9</b>	<b>41</b>	<b>-637</b>	<b>669</b>	<b>-1.401</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>99,87</b>	<b>100,59</b>	<b>90,45</b>	<b>104,85</b>	<b>88,49</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	136,7	136,7	137,5	137,5	137,5
Personalbestand	137,3	134,9	118,9	118,5	124,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,7</b>	<b>1,8</b>	<b>18,6</b>	<b>19,0</b>	<b>13,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	21,3	11,9	16,1
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	21,0	18,8	17,4
Frauenquote	40,0	40,0	9,0	2,2	2,3
Teilzeitquote	30,0	30,0	10,0	7,1	6,8
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,6	0,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Das Leistungsziel bezieht sich auf die gesamte Notfallrettung und schließt somit die Einsätze anderer Leistungserbringer ein. Die Einsatzdaten für RTW beziehen sich nur auf den Leistungserbringer Feuerwehr und enthalten nicht die Einsätze der am Rettungsdienst beteiligten Hilfsorganisationen.</p>							



**Produktgruppe:** 07.02.03

Verantwortlich: Knorr

Zentr. Angelegenheiten Feuerwehr Bremen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.02

Verantwortlich: Frau Dr. Wietschel

Feuerwehr

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Unter "Zentrale Angelegenheiten der Feuerwehr" sind Haushaltstitel zusammengefaßt, die Einnahmen und Ausgaben der beiden anderen eingerichteten Produktgruppen "Brandschutz" und "Rettungsdienst" betreffen und im Haushalt nicht getrennt zugeordnet werden können (Beispiel: Bewirtschaftungskosten) - "Zentrale Angelegenheiten" sind also nicht ein weiteres Produkt, sondern beinhalten die beiden anderen Feuerwehrprodukte "Brandschutz" und "Rettungsdienst".

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Auftrag und Ziele sind unter den Produktgruppen "Brandschutz" und "Rettungsdienst" beschrieben.

### **Auftragsgrundlage:**

Brem. Brandschutzgesetz v. 07.05.91  
Brem. Rettungsdienstgesetz v. 22.09.92  
Brem. Katastrophenschutzgesetz in der Neufassung vom 02.07.1999

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3054

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	81	81	23	141	478
Investive Einnahmen	0	0	0	979	1.890
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>81</b>	<b>81</b>	<b>23</b>	<b>1.120</b>	<b>2.368</b>
Personalausgaben	734	734	669	556	629
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.679	1.834	1.602	1.434	1.817
Investive Ausgaben	946	1.145	656	2.109	2.227
Verrechnungen/Erstattungen	1.410	1.410	1.406	1.406	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.769</b>	<b>5.123</b>	<b>4.333</b>	<b>5.505</b>	<b>4.673</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.688</b>	<b>-5.042</b>	<b>-4.310</b>	<b>-4.385</b>	<b>-2.305</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,70</b>	<b>1,58</b>	<b>0,53</b>	<b>20,35</b>	<b>50,67</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0		
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	0,0		
Frauenquote			0,0		
Teilzeitquote			0,0		
Schwerbehindertenquote			0,0	0,0	
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Für die Produktgruppe "Zentrale Angelegenheiten" können keine eigenen Leistungsziele oder Kennzahlen entwickelt werden.

**Produktgruppe:** 07.02.04

Verantwortlich: Mickmann

Landesfeuerweherschule

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.02

Verantwortlich: Frau Dr. Wietschel

Feuerwehr

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Aus- und Fortbildungseinrichtung für Berufs- und Freiwillige Feuerwehren im Lande Bremen, Ausbildung von Werkfeuerwehrangehörigen und Feuerwehrpersonal der Bundeswehr.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Durchführung von Laufbahnausbildungen für den mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, Rettungsassistentenausbildung, Taucherausbildung, Sonderlehrgänge (Motorsägenführerausbildung u.a.); Ausbildung von Gruppenführern, Zugführern, Maschinisten, Sprechfunkern, Bereitschaftsführern, Führern von Führungsgruppen und -verbänden, Atemschutzgeräteträgern, Grundausbildungen. Bildung einer Landesreserve für die Landesfeuerwehrbehörde.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Brandschutzgesetz, Errichtungserlaß

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0038

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	10	10	77	6	8
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>77</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
Personalausgaben	357	365	363	379	363
Sonst. konsumtive Ausgaben	222	222	240	220	206
Investive Ausgaben	40	40	28	50	53
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>619</b>	<b>627</b>	<b>631</b>	<b>649</b>	<b>622</b>
<b>Saldo</b>	<b>-609</b>	<b>-617</b>	<b>-554</b>	<b>-643</b>	<b>-614</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,62</b>	<b>1,59</b>	<b>12,20</b>	<b>0,92</b>	<b>1,29</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	7,9	8,1	8,5	8,7	8,9
Personalbestand	7,7	7,8	8,0	7,7	8,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	24,0	20,0	30,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	5,0	20,0	10,0
Frauenquote	40,0	40,0	40,0	30,0	30,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	31,0	30,0	20,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	0,6	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Landesfeuerwehersch. Lehrgangsteilnehmer [PRS] Landesfeuerwehersch. geleistete Stunden [STD]	200,000 6.000,0	200,000 6.000,0				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Jährlich Neubeginn von zwei Laufbahnausbildungen für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst (zweijährige Ausbildung), Beginn einer Ausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (zweieinhalbjährige Ausbildung), jährlich Durchführung von zwei bis drei Ausbildungen für Rettungsassistenten, Durchführung mehrerer Ausbildungen für Freiwillige Feuerwehren entsprechend abzustimmendem Bedarf, Durchführung weiterer Ausbildung unter Berücksichtigung finanzieller, personeller und räumlicher Möglichkeiten.                      Ständiger durchschnittlicher Auslastungsgrad im Bereich der LFS: 5 Lehrgänge.</p>						

**Produktgruppe:** 07.02.05

Verantwortlich: Marks

Zentr.Angeleg.Zivil-u.Katastrophenschutz

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.02

Verantwortlich: Frau Dr. Wietschel

Feuerwehr

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Zentrale Angelegenheiten des Zivil- und Katastrophenschutzes der Stadtgemeinde Bremen.  
Träger des Katastrophenschutzes in der Stadtgemeinde Bremen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Abwehr von Katastrophenlagen.  
Schutz der Bevölkerung.  
Koordination der Katastrophenabwehr und Bekämpfung von Katastrophen.  
Wahrnehmung der Aufgaben des HVB gem. Zivilschutzgesetz (ZSG) des Bundes vom 25. März 1997.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hilfeleistungsgesetz (BremHilfeG) vom 18. Juni 2002 und Zivilschutzgesetz (ZSG) des Bundes vom 25. März 1997.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3032

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	100	100	61	155	102
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>61</b>	<b>155</b>	<b>102</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	312	325	294	244	172
Investive Ausgaben	111	107	54	52	49
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>423</b>	<b>432</b>	<b>348</b>	<b>296</b>	<b>221</b>
<b>Saldo</b>	<b>-323</b>	<b>-332</b>	<b>-287</b>	<b>-141</b>	<b>-119</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>23,64</b>	<b>23,15</b>	<b>17,53</b>	<b>52,36</b>	<b>46,15</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Aufgrund der Aufgabenstellung wird auf eine Darstellung der Leistungsangaben verzichtet.</p>						

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

- 07.03.01 Zentrale Angelegenheiten Stadtamt
- 07.03.02 Verkehrsüberwachung
- 07.03.03 Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheine
- 07.03.04 Ausländer- und asylrechtliche Angelegenheiten
- 07.03.05 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
- 07.03.06 Marktangelegenheiten
- 07.03.07 Personenstandsangelegenheiten
- 07.03.17 Bürgerservice in den Stadtteilen
- 07.03.18 Bürgerservice Bremen Mitte

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Weiterentwicklung der Dienstleistungsstrukturen durch Nutzung der bereits vorhandenen Bürger-Service-Zentren (BSC), Anpassung der BSC-Struktur sowie Überprüfung der Standorte unter Berücksichtigung veränderter Rahmenbedingungen.
- Organisatorische Anbindung des Standesamtes Bremen-Mitte an das Stadtamt/künftiges Fachamt für Bürger-Service.
- Entwicklung einer am BSC-Gedanken ausgerichteten Organisationsstruktur für die Ausländerbehörde und den Einbürgerungsbereich.
- Steigerung der Qualität im Bereich des Bürgerservice:  
Verbesserung der Kundenfreundlichkeit und Mitarbeitermotivation in allen bürgerorientierten Produktgruppen durch kürzere Bearbeitungszeiten , nachfrageorientierte Öffnungszeiten, kürzere Wartezeiten.
- Erhöhung der Einnahmen im steuerbaren Bereich.
- Verstärkte Durchsetzung gesellschafts- und ordnungspolitischer Anliegen insbes. im Bereich der ausländerrechtlichen Verfahren.

**Langfristige Perspektiven:**

Mitarbeit bei Deutschland online in den Feldern Melde- und Personenstandswesen und KfZ-Wesen. Ziel ist die Entwicklung von einsetzbaren eGovernmentlösungen in Bereichen mit struktureller Bedeutung für die Verwaltung.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	19.114	18.411	16.652	15.711	16.116
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>19.114</b>	<b>18.411</b>	<b>16.652</b>	<b>15.711</b>	<b>16.116</b>
Personalausgaben	14.350	14.612	21.580	22.395	21.877
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.874	8.160	8.182	9.327	10.674
Investive Ausgaben	976	388	2.065	1.755	869
Verrechnungen/Erstattungen	154	154	1.598	1.815	102
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>23.354</b>	<b>23.314</b>	<b>33.425</b>	<b>35.292</b>	<b>33.522</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.240</b>	<b>-4.903</b>	<b>-16.773</b>	<b>-19.581</b>	<b>-17.406</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>81,84</b>	<b>78,97</b>	<b>49,82</b>	<b>44,52</b>	<b>48,08</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	338,8	347,4	550,3	561,4	573,1
Personalbestand	332,0	342,5	391,2	531,3	555,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>6,8</b>	<b>4,9</b>	<b>159,1</b>	<b>30,1</b>	<b>17,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,4	3,5	3,5
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	22,0	16,7	17,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	16,0	19,5	19,0
Frauenquote	60,0	60,0	61,8	67,8	67,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,5	31,7	30,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,8	11,8	11,8

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Abschiebung abgelehnter Asylbewerber	[PRS]	72,000	72,000			
Abschieb.bei Verurteilg. > 50 Tagessätze	[PRS]	84,000	84,000			
Anzahl BürgerServiceCenter/Agenturen	[ST]	3,000	3,000			
Erledigung Meldeangelegenheiten in BSC	[%]	5,00	5,00			
Terminvereinbarung (BSC Mitte)	[%]	38,00	34,00			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 07.03.01

Verantwortlich: Wilkens

Zentrale Angelegenheiten Stadtamt

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Diese Produktgruppe dient der Aufnahme der Haushaltsstellen, die sonst keiner anderen Produktgruppe im Stadtamt eindeutig zugeordnet werden können.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Entfällt

### **Auftragsgrundlage:**

Entfällt

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3051

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	25	25	86	65	42
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>86</b>	<b>65</b>	<b>42</b>
Personalausgaben	153	152	186	207	158
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.430	3.018	2.057	2.301	2.279
Investive Ausgaben	900	310	813	1.161	229
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.483</b>	<b>3.480</b>	<b>3.056</b>	<b>3.669</b>	<b>2.666</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.458</b>	<b>-3.455</b>	<b>-2.970</b>	<b>-3.604</b>	<b>-2.624</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,56</b>	<b>0,72</b>	<b>2,81</b>	<b>1,77</b>	<b>1,58</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	4,9	4,9	6,1	6,1	1,5
Personalbestand	4,7	4,8	4,9	4,9	5,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>- 3,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	25,0	25,0	10,0	32,4	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	5,0	5,4	16,7
Frauenquote	60,0	60,0	94,0	81,1	100,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	100,0	48,6	100,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	16,7	11,8	13,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Es können keine Angaben zu B vorgenommen werden, weil diese Produktgruppe der Aufnahme der Haushaltsstellen dient, die sonst keiner anderen Produktgruppe im Stadtamt eindeutig zugeordnet werden können. Personalkosten sind den anderen tragenden Produktgruppen im Stadtamt bereits zugeordnet.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Es können keine Leistungsangaben definiert werden. Diese Produktgruppe dient der Aufnahme der Haushaltsstellen, die sonst keiner anderen Produktgruppe im Stadtamt eindeutig zugeordnet werden können. Aus diesem Grund können keine Leistungsziele, Kennzahlen oder Vergleichskennzahlen gebildet werden.</p>							

**Produktgruppe:** 07.03.02

Verantwortlich: Wilkens

Verkehrsüberwachung/Ordnungswidrigkeiten

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Bearbeitung aller Verkehrsordnungswidrigkeiten (ruhender und fließender Verkehr)

Abschleppmaßnahmen

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Einnahmeverbesserung
- Verbesserung der Verkehrssicherheit im ruhenden Verkehr
- Kundenservice
- Mitarbeitermotivation

### **Auftragsgrundlage:**

StVG, StVO, OWiG, BremVwVG, BremPolG

Gemeinsame Dienstanweisungen der Polizei Bremen und des Stadtamtes für das Abschleppen und Verwahren von Fahrzeugen

Dienstanweisungen für den Verkehrsüberwachungsdienst des Stadtamtes

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3051



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	8.921	8.620	7.209	6.588	6.981
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>8.921</b>	<b>8.620</b>	<b>7.209</b>	<b>6.588</b>	<b>6.981</b>
Personalausgaben	3.468	3.509	2.534	2.749	2.734
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.261	1.453	1.410	1.336	1.461
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.729</b>	<b>4.962</b>	<b>3.944</b>	<b>4.085</b>	<b>4.195</b>
<b>Saldo</b>	<b>4.192</b>	<b>3.658</b>	<b>3.265</b>	<b>2.503</b>	<b>2.786</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>188,64</b>	<b>173,72</b>	<b>182,78</b>	<b>161,27</b>	<b>166,41</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	61,6	63,2	67,1	68,4	69,9
Personalbestand	58,4	59,5	61,3	61,0	66,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,2</b>	<b>3,7</b>	<b>5,8</b>	<b>7,4</b>	<b>3,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	24,0	21,6	17,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,0	16,8	13,1
Frauenquote	60,0	60,0	66,2	69,6	71,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,8	27,2	29,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	11,8	13,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Einspruchsquote nach Bußgeldbescheid [%]	5,00	5,00					
Quote Bußgeldverfahren nach Verwarnungen [%]	30,00	30,00					
Einstellungsquote Verfahren [%]	10,00	10,00					
Gerichtl. Einstellungen von GesamtOWI [%]	2,00	2,00	25,00				
Durchschn. eingesetzte VÜ in Vollzeit [PRS]	33,000	33,000	30,000				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Prozentangaben sollen im Soll-/Istvergleich unterschritten werden.

**Produktgruppe:** 07.03.03

Verantwortlich: Wilkens

Kfz-Zulassung und Führerscheine

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

1. Zulassung, Umschreibung, Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Überwachung der Kraftfahrzeughalter, Erstbesteuerung der Kraftfahrzeughalter.
2. Erteilung, Versagung, Entzug von Fahrerlaubnissen; Überwachung der Fahrerlaubnisinhaber.
3. Erteilung, Versagung, Entzug von Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung; Überwachung der Erlaubnisinhaber.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

1. Verringerung der Bearbeitungszeit der Erstanträge < 3 Wochen
2. Aufarbeiten der Rückstände bei den Eignungsprüfungen
3. Kundenservice
4. Mitarbeitermotivation

### **Auftragsgrundlage:**

StVG, StVO, Verordnung über den Internationalen Kraftfahrzeugverkehr, Kraftfahrzeugsteuergesetz

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3051

**2. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3.956	3.740	4.040	3.788	3.927
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.956</b>	<b>3.740</b>	<b>4.040</b>	<b>3.788</b>	<b>3.927</b>
Personalausgaben	2.094	2.139	2.218	1.971	2.113
Sonst. konsumtive Ausgaben	407	937	892	924	978
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.501</b>	<b>3.076</b>	<b>3.110</b>	<b>2.895</b>	<b>3.091</b>
<b>Saldo</b>	<b>1.455</b>	<b>664</b>	<b>930</b>	<b>893</b>	<b>836</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>158,18</b>	<b>121,59</b>	<b>129,90</b>	<b>130,85</b>	<b>127,05</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	56,4	57,9	61,9	63,2	64,5
Personalbestand	45,8	47,0	47,6	48,6	59,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>10,6</b>	<b>10,9</b>	<b>14,3</b>	<b>14,6</b>	<b>5,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	20,5	24,2
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	10,0	14,1	12,1
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	65,4	63,7
Teilzeitquote	30,0	30,0	22,0	17,9	18,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,4	11,8	13,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Bearbeitungszeit d.Führersch.-Erstantr. [WCH]	4	4	4				
Rückstände bei den Eignungsüberprüfungen [WCH]	2	2	2				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Produktgruppe:** 07.03.04

Verantwortlich: Wilkens

Ausländer- und asylrechtliche Angelegenheiten

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Aufenthaltsregelung von Ausländern
- Entscheidung über Anträge auf Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen
- Ausweisung
- Abschiebung

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Durchführung ausländerrechtlicher Regelungen; Entscheidungen und Beratung über den Aufenthaltsstatus
- Bürgerfreundlichkeit
- Kundenservice
- Mitarbeitermotivation

### **Auftragsgrundlage:**

- Ausländergesetz einschl. Rechtsverordnungen
- Asylverfahrensgesetz
- Aufenthaltsgesetz EWG
- Schengener Abkommen und weitere internationale Abkommen und zwischenstaatliche Verträge
- Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer im Bundesgebiet
- Gesetz über das Ausländerzentralregister
- Ermessensbindende Richtlinien, Verwaltungsvorschriften und Erlasse

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3051

**2. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	670	652	307	387	427
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>670</b>	<b>652</b>	<b>307</b>	<b>387</b>	<b>427</b>
Personalausgaben	1.547	1.581	1.662	1.876	1.786
Sonst. konsumtive Ausgaben	457	483	728	861	817
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.004</b>	<b>2.064</b>	<b>2.390</b>	<b>2.737</b>	<b>2.603</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.334</b>	<b>-1.412</b>	<b>-2.083</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.176</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>33,43</b>	<b>31,59</b>	<b>12,85</b>	<b>14,14</b>	<b>16,40</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	39,0	40,1	42,4	43,3	44,2
Personalbestand	40,4	41,1	42,6	45,2	46,9
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,4</b>	<b>- 1,1</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 1,9</b>	<b>- 2,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	12,9	11,6	18,3
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	19,7	18,8	15,5
Frauenquote	50,0	50,0	55,4	53,6	52,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	26,3	21,7	25,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,4	11,8	13,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Abschiebung abgelehnter Asylbewerber	[PRS]	72,000	72,000			
Abschiebung wg.illeg.Ausübung Erwerbstät	[PRS]	108,000	108,000			
Zahl der Abschiebungen	[PRS]	396,000	396,000	4.752,000		
Abschieb.bei Verurteilg. > 50 Tagessätze	[PRS]	84,000	84,000			
Abschiebung von Ausländern vor Abschluss	[PRS]	84,000	84,000			
Verr. der wg. Passlosigkeit ert. Duldung	[%]	10,00	10,00			
Terminvereinbarung	[%]	25,00	25,00			
Erweiterung der Öffnungszeiten je Woche	[STD]	21,0	21,0			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Zahl der Ablehnungsbescheide	[ST]	420,000	420,000	2.880,000		
Zahl der erteilten Aufenthaltsgenehmig.	[ST]	15.000,000	15.000,000	171.360,000		
Gesamtbestand der erfassten Ausländer	[PRS]	68.000,000	68.000,000	67.000,000		
Erteil./Verl. Duldungen und Gestattungen	[ST]	6.000,000	6.000,000	87.840,000		
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						



**Produktgruppe:** 07.03.05

Verantwortlich: Wilkens

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Meldeangelegenheiten; Personalausweise u. Reisepässe; Ausstellung von Lohnsteuerkarten; Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nichtverkehrsrechtl. Art; Beglaubigungen; Fundsachen; Maßnahmen nach dem JugendschutzG; Gewerbezulassungen und -überwachung; marktrechtl. Festsetzungen; Schornsteinfegeraufsicht; ordnungsrechtl. Gesundheitsschutz; Gefahrenabwehr und Ordnung; Feststellung von Reinigungspflichten; straßenverkehrsrechtl. Sondernutzungen.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
- Kundenzufriedenheit
- Verbesserung des Kostendeckungsgrades
- Mitarbeiterzufriedenheit

### Auftragsgrundlage:

MeldeG, PersonalausweisG, PassG, BZR-Gesetz, WehrpflichtG, EStG, BremVwVfG, BGB, GewerbeG, BremVwVG, OWiG, BremLStrG, BremPolG, WaffenG u. v. m.

### Zuzuordnende Kapitel:

3051

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.222	2.150	2.783	2.567	2.632
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.222</b>	<b>2.150</b>	<b>2.783</b>	<b>2.567</b>	<b>2.632</b>
Personalausgaben	2.238	2.308	2.702	3.145	3.045
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.295	1.254	1.311	1.671	1.776
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	266	239	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.533</b>	<b>3.562</b>	<b>4.279</b>	<b>5.055</b>	<b>4.821</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.311</b>	<b>-1.412</b>	<b>-1.496</b>	<b>-2.488</b>	<b>-2.189</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>62,89</b>	<b>60,36</b>	<b>65,04</b>	<b>50,78</b>	<b>54,59</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	53,2	55,1	72,1	73,5	79,7
Personalbestand	63,0	66,5	79,6	87,2	79,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 9,8</b>	<b>- 11,4</b>	<b>- 7,5</b>	<b>- 13,7</b>	<b>0,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	17,8	16,3	15,2
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	23,7	23,2
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	62,2	60,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	31,0	30,4	26,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	10,6	11,8	13,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Erl.-Quote Verfahren, gefährliche Hunde [%]	70,00	70,00					
Zwangweise Unterbringung nach PsychKG [PRS]	816,000	816,000					
Für StA erledigte Rechtbehelfe [%]	95,00	95,00	90,00				
Ermittlungsverfahren Schwarzarbeit [ST]	96,000	96,000	160,000				
Kostendeckungsgrad EG Schwarzarbeit [%]	100,00	100,00	100,00				
Erl.-Quote Verfahren, Waffenbesitzer [%]	75,00	75,00					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Produktgruppe:** 07.03.06

Verantwortlich: Wilkens

Marktangelegenheiten

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Planung und Durchführung der kommunalen Volksfeste und Jahrmärkte

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Schaffung eines attraktiven Veranstaltungsangebots
- Niedrighalten der veranstaltungsbezogenen Kosten und damit Vermeidung von Gebührenerhöhungen
- Durchsetzung von Markenrechten
- Werbung und Marketing

### **Auftragsgrundlage:**

Marktrechtliche Festsetzungen  
Marktordnung für die Jahrmärkte der Stadt Bremen  
Gewerbeordnung

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3052

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	630	630	624	628	579
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>630</b>	<b>630</b>	<b>624</b>	<b>628</b>	<b>579</b>
Personalausgaben	42	44	83	68	61
Sonst. konsumtive Ausgaben	420	420	431	456	469
Investive Ausgaben	3	5	3	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>465</b>	<b>469</b>	<b>517</b>	<b>524</b>	<b>530</b>
<b>Saldo</b>	<b>165</b>	<b>161</b>	<b>107</b>	<b>104</b>	<b>49</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>135,48</b>	<b>134,33</b>	<b>120,70</b>	<b>119,85</b>	<b>109,25</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1,2	1,2	2,3	2,4	2,4
Personalbestand	2,0	2,0	2,0	2,0	1,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 0,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>1,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	24,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	5,0	0,0	0,0
Frauenquote	50,0	50,0	39,3	0,0	0,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,3	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	11,8	13,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Für die Marktangelegenheiten wird neben der kamerale Darstellung im Haushalt (Deckungsgrad 157 %), auch eine betriebswirtschaftliche Jahresrechnung vorgenommen, bei der i.d.R. eine Deckung von 100% erreicht wird. Dies ergibt sich aus Kosten (z.B. AfA), die in der kamerale Darstellung nicht anfallen.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Anzahl der vertretenen Branchen [ST]	16,000	16,000	16,000			
Anzahl der vertretenen Schausteller [ST]	720,000	720,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Anzahl Branchen - Es handelt sich um einen monatlich nicht zu untergliedernden Summenwert für alle drei kommunalen Fest und repräsentiert den für eine optimale Gestaltung erfahrungsgemäß notwendigen Branchenmix</p> <p>Anzahl Schausteller - Es handelt sich um einen monatlich nicht zu untergliedernden Summenwert für alle drei kommunalen Feste und indiziert die für eine attraktive Gestaltung notwendige Anzahl der Schaustellerbetriebe</p>						

**Produktgruppe:** 07.03.07

Verantwortlich: Wilkens

Personenstandsangelegenheiten

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen; Ausstellung von Personenstandsurkunden; Anlegung und Fortführung von Familienbüchern; Entgegennahme von Namensklärungen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Wegen der erst im November 2003 vorgenommenen kommissarischen Zuordnung der Leitung des Standesamtes zur Leitung des Stadtamtes können noch keine detaillierten Aussagen zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.

Schwerpunkt der zukünftigen Entwicklung wird zunächst die organisatorische Integration in das Stadttamt mit der Ausrichtung auf die neue Dienstleistungsstruktur (BürgerService) sein.

### **Auftragsgrundlage:**

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB); Personenstandsgesetz (PStG); Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (PStV); Bundesvertriebenengesetz (BVFG); Internationale Abkommen zum Eheschließungs-, Kindschafts-, Namens- und Personenstandsrecht.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3050

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	425	415	427	414	415
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>425</b>	<b>415</b>	<b>427</b>	<b>414</b>	<b>415</b>
Personalausgaben	1.000	1.024	1.077	1.123	1.178
Sonst. konsumtive Ausgaben	145	145	132	135	286
Investive Ausgaben	15	15	20	10	50
Verrechnungen/Erstattungen	154	154	15	154	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.314</b>	<b>1.338</b>	<b>1.244</b>	<b>1.422</b>	<b>1.514</b>
<b>Saldo</b>	<b>-889</b>	<b>-923</b>	<b>-817</b>	<b>-1.008</b>	<b>-1.099</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>32,34</b>	<b>31,02</b>	<b>34,32</b>	<b>29,11</b>	<b>27,41</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	26,1	26,7	29,0	29,5	30,1
Personalbestand	25,7	26,9	28,3	28,6	30,6
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,3</b>	<b>- 0,2</b>	<b>0,7</b>	<b>0,9</b>	<b>- 0,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,0	16,7	15,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,0	22,2	28,2
Frauenquote	50,0	50,0	56,1	52,8	53,8
Teilzeitquote	30,0	30,0	25,5	13,9	20,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	11,4	11,8	11,8
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Eheschließungen insgesamt [ST] Eheschließg. außerhalb des Dienstgebäudes [ST] Geburtbeurkundungen insgesamt [ST] Kinder von nicht miteinander verh.Eltern [ST] Kinder ausländischer Eltern [ST] Erwerb dt. Staatang. Kinder ausl. Eltern [ST] Sterbefallbeurkundungen [ST]		1,000- 1,000- 1,000- 1,000- 1,000- 1,000- 1,000-	120,000 5.500,000 750,000 5.500,000			
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
Bei den mit -1 ausgewiesenen Kennzahlen stehen noch keine Planwerte zur Verfügung						

**Produktgruppe:** 07.03.08

Verantwortlich: Hoeft

Ortsamt Hemelingen (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Ortsämter gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftrag**  
Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Angelegenheiten der Wohnbau- und Mietförderung, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden,  
Umsetzung kommunalpolitischer Ziele

**Ziele**  
Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung

**Perspektiven**  
- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale Dienstleistungszentren)  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung - Personalsteuerung nach Kennzahlen  
- Senkung der Kosten pro Einzelfall im Bereich des Melde-, Pass- u. Ausweiswesens (Basis Zugriffe DEMOS)  
- Reduzierung der Sachkosten (Porto- Kopierkosten etc.) durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien  
- Senkung der Kosten für die Organisation von Beiratssitzungen durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter, insbes. §§ 28,29 ff; Paß- und Melderecht; Sozialhilferecht; Wohnungsbaurecht; Beschlüsse des Beirates und seiner Fachausschüsse

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3060

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	147	147	122
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>147</b>	<b>147</b>	<b>122</b>
Personalausgaben	0	0	1.207	1.253	1.262
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	167	219	265
Investive Ausgaben	0	0	84	6	89
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	128	128	4
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.586</b>	<b>1.606</b>	<b>1.620</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.439</b>	<b>-1.459</b>	<b>-1.498</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9,27</b>	<b>9,15</b>	<b>7,53</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	27,6	28,1	28,7
Personalbestand	0,0	0,0	10,9	28,2	29,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>16,7</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	8,1	5,9	8,6
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	8,5	17,6	14,3
Frauenquote	0,0	0,0	64,3	67,6	68,6
Teilzeitquote	0,0	0,0	36,4	35,3	28,6
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	8,8	11,8	8,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Im Hinblick auf die bevorstehenden Veränderungen im Dienstleistungsbereich durch die Schaffung von lokalen Dienstleistungszentren sowie die Verlagerung des Bereichs der wirtschaftlichen Hilfen auf die Sozialzentren wird zunächst die Darstellung von Kennzahlen zurückgestellt.</p>						

**Produktgruppe:** 07.03.09

Verantwortlich: Kück

Ortsamt Burglesum (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Ortsämter gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftrag**  
Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Angelegenheiten der Wohnbau- und Mietförderung, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden,  
Umsetzung kommunalpolitischer Ziele, gewerbe- und verwaltungspolizeiliche Angelegenheiten.

**Ziele**  
Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung

**Perspektiven**  
- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale - Dienstleistungszentren)  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung - Personalsteuerung nach Kennzahlen  
- Senkung der Kosten pro Einzelfall im Bereich des Melde-, Pass- und Ausweiswesens (Basis Zugriffe DEMOS)  
- Reduzierung der Sachkosten (Porto- Kopierkosten etc.) durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter, insbes. §§ 28,29 ff; Paß- und Melderecht; Sozialhilferecht; Wohnungsbaurecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Personalrecht inkl. BAT und MTL; Beschlüsse des Beirates und seiner Fachausschüsse; Gewerbe- und Marktordnung; Gaststätten- und Landesstraßengesetz

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3061

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	125	110	107
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>125</b>	<b>110</b>	<b>107</b>
Personalausgaben	0	0	931	897	914
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	63	55	157
Investive Ausgaben	0	0	68	40	27
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	76	91	34
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.138</b>	<b>1.083</b>	<b>1.132</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.013</b>	<b>-973</b>	<b>-1.025</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10,98</b>	<b>10,16</b>	<b>9,45</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	22,9	23,4	23,9
Personalbestand	0,0	0,0	7,1	22,4	22,5
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15,8</b>	<b>1,0</b>	<b>1,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	15,2	3,2	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	7,0	12,9	13,3
Frauenquote	0,0	0,0	75,3	83,9	83,3
Teilzeitquote	0,0	0,0	31,0	35,5	36,7
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,0	11,8	12,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 07.03.10

Verantwortlich: Kammeyer

Ortsamt Vegesack (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Ortsämter.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftrag**  
Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Angelegenheiten der Wohnbau- und Mietförderung, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden,  
Serviceleistung in Personalangelegenheiten für die Ortsämter Burglesum und Blumenthal, Umsetzung kommunalpolitischer Ziele  
Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr und Überwachung hinsichtlich der Zulassung, Personenstandsbeurkundungen, Gewerbe- und verwaltungspolizeiliche Angelegenheiten.

**Ziele**  
Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung

**Perspektiven**  
- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale Dienstleistungszentren  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung  
- Personalsteuerung nach Kennzahlen

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter, insbes. §§ 28,29 ff; Paß- und Melderecht; Sozialhilferecht; Wohnungsbaurecht; Haushaltsrecht; Personenstandsrecht; Straßenverkehrszulassungsordnung; Beschlüsse des Beirates und seiner Fachausschüsse; Gewerbe- und Marktordnung; Gaststätten- und Landesstraßengesetz

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3062



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	250	218	231
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>218</b>	<b>231</b>
Personalausgaben	0	0	1.959	1.937	1.901
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	179	218	324
Investive Ausgaben	0	0	80	103	61
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	137	148	8
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.355</b>	<b>2.406</b>	<b>2.294</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.105</b>	<b>-2.188</b>	<b>-2.063</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10,62</b>	<b>9,06</b>	<b>10,07</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	47,7	48,6	49,6
Personalbestand	0,0	0,0	29,6	45,0	47,6
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>18,1</b>	<b>3,6</b>	<b>2,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,0	8,6	15,3
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	18,0	25,9	27,1
Frauenquote	0,0	0,0	60,0	60,3	61,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	32,7	32,8	32,2
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	11,5	11,8	11,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

**Produktgruppe:** 07.03.11

Verantwortlich: Petersen

Ortsamt Blumenthal (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Ortsämter gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftrag**  
Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisanangelegenheiten, Angelegenheiten der Wohnbau- und Mietförderung, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden, Umsetzung kommunalpolitischer Ziele

**Ziele**  
Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung - Bedarfsabhängige Personalbemessung

**Perspektiven**  
- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale Dienstleistungszentren  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung  
- Personalsteuerung nach Kennzahlen  
- Senkung der Kosten pro Einzelfall im Bereich des Melde-, Pass- und Ausweiswesens (Basis DEMOS Zugriffe)  
- Reduzierung der Sachkosten (Porto- Kopierkosten etc.) durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter, insbes. §§ 28,29 ff; Paß- und Melderecht; Sozialhilferecht; Wohnungsbaurecht; Beschlüsse des Beirates und seiner Fachausschüsse; Gewerbe- und Marktordnung; Gaststätten- und Landesstraßengesetz

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3063

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	133	98	102
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>133</b>	<b>98</b>	<b>102</b>
Personalausgaben	0	0	1.054	1.052	1.040
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	71	76	227
Investive Ausgaben	0	0	73	42	33
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	150	161	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.348</b>	<b>1.331</b>	<b>1.301</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.215</b>	<b>-1.233</b>	<b>-1.199</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9,87</b>	<b>7,36</b>	<b>7,84</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	25,9	26,4	26,9
Personalbestand	0,0	0,0	7,2	24,7	25,8
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>18,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	20,1	9,4	9,4
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	16,3	25,0	21,9
Frauenquote	0,0	0,0	45,2	50,0	46,9
Teilzeitquote	0,0	0,0	37,5	43,8	37,5
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	11,8	11,8	11,8
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

**Produktgruppe:** 07.03.12

Verantwortlich: Dr. Mix

Ortsamt Horn-Lehe (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Ortsämter gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftrag**  
Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisanangelegenheiten, Angelegenheiten der Wohnbau- und Mietförderung, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden, Personalbewirtschaftung und -sachbearbeitung für die stadtbremischen Ortsämter (außer Bremen-Nord), Umsetzung kommunalpolitischer Ziele

**Ziele**  
Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung

**Perspektiven**  
- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale Dienstleistungszentren)  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung - Personalsteuerung nach Kennzahlen

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter, insbes. §§ 28, 29 ff; PAß- und Melderecht; Sozialhilferecht; Wohnungsbaurecht; Beschlüsse des Beirates und seiner Fachausschüsse

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3064

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	152	288	148
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>152</b>	<b>288</b>	<b>148</b>
Personalausgaben	0	0	607	783	590
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	95	114	200
Investive Ausgaben	0	0	47	53	23
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	74	86	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>823</b>	<b>1.036</b>	<b>813</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-671</b>	<b>-748</b>	<b>-665</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18,47</b>	<b>27,80</b>	<b>18,20</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	14,9	21,2	15,5
Personalbestand	0,0	0,0	14,5	21,7	14,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>- 0,5</b>	<b>0,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	6,7	22,2	16,7
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	10,5	14,8	11,1
Frauenquote	0,0	0,0	60,7	70,4	66,7
Teilzeitquote	0,0	0,0	22,7	22,2	22,2
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,3	11,8	6,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Im Hinblick auf die bevorstehenden Veränderungen im Dienstleistungsbereich durch die Schaffung von lokalen Dienstleistungszentren sowie die Verlagerung des Bereichs der wirtschaftlichen Hilfen auf die Sozialzentren wird zunächst die Darstellung von Kennzahlen zurückgestellt.</p>						



**Produktgruppe:** 07.03.13

Verantwortlich: Martin

Ortsamt Huchting (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Ortsämter gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftrag**  
Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Angelegenheiten der Wohnbau- und Mietförderung, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden, Umsetzung kommunalpolitischer Ziele

**Ziele**  
Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung

**Perspektiven**  
- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale Dienstleistungszentren  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung  
- Personalsteuerung nach Kennzahlen  
- Senkung der Kosten pro Einzelfall im Bereich des Melde-, Pass- und Ausweiswesens (Basis DEMOS Zugriffe)  
- Reduzierung der Sachkosten (Porto- Kopierkosten etc.) durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter, insbes. §§ 28, 29 ff; Paß- und Melderecht; Sozialhilferecht; Wohnungsbaurecht; Beschlüsse des Beirates und seiner Fachausschüsse

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3065

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	100	93	101
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>93</b>	<b>101</b>
Personalausgaben	0	0	988	962	948
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	115	100	224
Investive Ausgaben	0	0	61	52	124
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	106	107	5
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.270</b>	<b>1.221</b>	<b>1.301</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.170</b>	<b>-1.128</b>	<b>-1.200</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,87</b>	<b>7,62</b>	<b>7,76</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	24,3	24,8	25,3
Personalbestand	0,0	0,0	7,8	21,5	24,4
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>16,5</b>	<b>3,3</b>	<b>0,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	24,0	19,2	21,4
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	16,1	26,9	25,0
Frauenquote	0,0	0,0	63,0	65,4	67,9
Teilzeitquote	0,0	0,0	26,7	42,3	28,6
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,0	11,8	7,4
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 07.03.14

Verantwortlich: Funck

Ortsamt Obervieland (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Ortsämter gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

#### Auftrag

Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden, Umsetzung kommunalpolitischer Ziele

#### Ziele

Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung - Bedarfsabhängige Personalbemessung

#### Perspektiven

- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale Dienstleistungszentren)  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung  
- Personalsteuerung nach Kennzahlen  
- Senkung der Kosten pro Einzelfall im Bereich des Melde-, Pass- und Ausweiswesens (Basis DEMOS Zugriffe)  
- Reduzierung der Sachkosten (Porto- Kopierkosten etc.) durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien  
- Senkung der Kosten für die Organisation von Beiratssitzungen durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien.

### **Auftragsgrundlage:**

Landesverfassung, Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter, Meldegesetz, Bundessozialhilfegesetz (BSHG), Wohngeldgesetz und wohnwirtschaftliche Vorschriften

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3066

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	117	113	98
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>117</b>	<b>113</b>	<b>98</b>
Personalausgaben	0	0	895	760	807
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	104	85	203
Investive Ausgaben	0	0	66	33	26
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	94	94	7
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.159</b>	<b>972</b>	<b>1.043</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.042</b>	<b>-859</b>	<b>-945</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10,09</b>	<b>11,63</b>	<b>9,40</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	21,7	22,2	22,6
Personalbestand	0,0	0,0	6,8	19,0	19,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,9</b>	<b>3,2</b>	<b>2,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	24,0	24,0	23,1
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	17,2	12,0	15,4
Frauenquote	0,0	0,0	68,1	80,0	76,9
Teilzeitquote	0,0	0,0	31,9	28,0	30,8
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	12,5	11,8	13,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 07.03.15

Verantwortlich: Schlüter

Ortsamt Osterholz (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Ortsämter gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Auftrag

Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden, Umsetzung kommunalpolitischer Ziele

Ziele

Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung

Perspektiven

- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale Dienstleistungszentren)  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung  
- Personalsteuerung nach Kennzahlen  
- Senkung der Kosten pro Einzelfall im Bereich des Melde-, Pass- und Ausweiswesens (Basis DEMOS Zugriffe)  
- Reduzierung der Sachkosten (Porto- Kopierkosten etc.) durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter, insbes. §§ 28, 29 ff; Paß- und Melderecht; Sozialhilferecht; Wohnungsbaurecht; Beschlüsse des Beirates und seiner Ausschüsse

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3067

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	144	121	121
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>144</b>	<b>121</b>	<b>121</b>
Personalausgaben	0	0	1.615	1.383	1.426
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	157	133	296
Investive Ausgaben	0	0	85	37	17
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	121	122	2
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.978</b>	<b>1.675</b>	<b>1.741</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.834</b>	<b>-1.554</b>	<b>-1.620</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,28</b>	<b>7,22</b>	<b>6,95</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	40,4	41,2	42,1
Personalbestand	0,0	0,0	7,8	33,6	35,4
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>32,6</b>	<b>7,6</b>	<b>6,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	24,0	7,3	19,5
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	18,8	26,8	19,5
Frauenquote	0,0	0,0	70,7	78,0	78,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	36,6	39,0	34,1
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	7,0	11,8	2,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 07.03.16

Verantwortlich: Knudtsen

Übrige Ortsämter (bis 03)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Ortsämter gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

#### Auftrag

Bürgernahe dezentrale Aufgabenwahrnehmung, Einwohnermelde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Beratung und Information im Sinne von Hilfestellungen für Dienstleistungen anderer Verwaltungsbehörden, Umsetzung kommunalpolitischer Ziele

#### Ziele

Entwicklung neuer Formen für kundenorientierte Verwaltungsprozesse  
- Verbesserung der Dienstleistungen für den Bürger - sinnvolle Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen - Übersichtlichere Verwaltungsstrukturen - Verbesserung der Dienstleistungsangebote- und der Dienstleistungsqualität - Entwicklung eines Finanzierungskonzepts zur Realisierung - Bedarfsabhängige Personalbemessung

#### Perspektiven

- Zusammenführung von Organisationseinheiten in einer Region (Lokale Dienstleistungszentren)  
- Ressortübergreifende Aufgaben- und Ressourcenverlagerung  
- Personalsteuerung nach Kennzahlen  
- Senkung der Kosten pro Einzelfall im Bereich des Melde-, Pass- und Ausweiswesens (Basis DEMOS Zugriffe)  
- Reduzierung der Sachkosten (Porto- Kopierkosten etc.) durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien  
- Senkung der Kosten für die Organisation von Beiratssitzungen durch verstärkte Nutzung elektronischer Medien.

### Auftragsgrundlage:

§§ 28, 29 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter sowie entsprechende Verwaltungsanordnungen; Beschlüsse der Beiräte und Ausschüsse; Paß- und Melderecht

### Zuzuordnende Kapitel:

3079

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	9	25	14
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>25</b>	<b>14</b>
Personalausgaben	0	0	1.860	1.840	1.914
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	270	589	706
Investive Ausgaben	0	0	665	218	190
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	430	495	44
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.225</b>	<b>3.142</b>	<b>2.854</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.216</b>	<b>-3.117</b>	<b>-2.840</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,28</b>	<b>0,80</b>	<b>0,49</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	44,3	39,2	46,1
Personalbestand	0,0	0,0	33,2	37,9	47,8
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>11,1</b>	<b>1,3</b>	<b>- 1,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	9,3	12,5	16,9
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	18,5	22,9	20,3
Frauenquote	0,0	0,0	63,5	66,7	67,8
Teilzeitquote	0,0	0,0	36,2	35,4	30,5
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	12,9	11,8	12,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der im Verhältnis zu den anderen Ortsämtern bestehende geringere Deckungsgrad ergibt sich aus den kaum vorhandenen Einnahmen sowie den Personalausgaben. Diese sind tatsächlich höher, weil von diesen Ortsämtern teilweise mehrere Beiräte zu betreuen sind.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 07.03.17

Verantwortlich: Frau Pape-Post

Bürgerservice in den Stadtteilen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Erweiterung und Neustrukturierung des Angebots von Bürgerdienstleistungen in den Stadtteilen

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Herstellung und Weiterentwicklung von bürgerorientierten Dienstleistungen in modernen Arbeitsformen; Wahrnehmung und Weiterentwicklung von bürgerorientierten Dienstleistungen

Schaffung einer strukturellen Grundlage für die Fortsetzung des Reformprozesses in Bremen

Neugestaltung der Vertriebsstrukturen der bremischen Verwaltung in BürgerServiceCenter

### **Auftragsgrundlage:**

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3040

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.243	1.208	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.243</b>	<b>1.208</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.446	2.500	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	144	145	0	0	0
Investive Ausgaben	58	58	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.648</b>	<b>2.703</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.405</b>	<b>-1.495</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>46,94</b>	<b>44,69</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	67,9	69,7	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	64,5	67,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,4</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0			
Frauenquote	60,0	60,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Erledigung Meldeangelegenheiten in BSC [%]	5,00	5,00					
Personalqualifizierung [%]	50,00	30,00					
Terminvereinbarung [%]	15,00	10,00					
Wartezeit < 20 Minuten f. Terminkunden [%]	80,00	75,00					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Produktgruppe:** 07.03.18

Verantwortlich: Wilkens

Bürgerservice Bremen Mitte

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.03

Verantwortlich: Matthey

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung von bürgerorientierten Dienstleistungen des allgemeinen Ordnungsrechts aus dem Stadtamt und anderen Fachämtern nach

beschlossenem Aufgabenkatalog, insbesondere

- Meldeangelegenheiten
- Gewerbemeldungen
- Besuchereinladungen
- Beglaubigungen
- Kfz-Zulassungen (eingeschränkt)
- Antragsannahme in Wohngeld-, Erziehungsgeldangelegenheiten und bei Wohnberechtigungsscheinen
- Betrieb des BürgerServiceTelefons

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftrag:**

Herstellung und Weiterentwicklung von bürgerorientierten Dienstleistungen in modernen Arbeitsformen

Wahrnehmung und Weiterentwicklung von bürgerorientierten Dienstleistungen

Umsetzung des gültigen Aufgabenkatalogs

**Ziele:**

Schaffung einer strukturellen Grundlage für die Fortsetzung des Reformprozesses in Bremen

**Perspektiven:**

Neugestaltung der Vertriebsstrukturen der bremischen Verwaltung in BürgerServiceCentern

### **Auftragsgrundlage:**

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3051



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.023	971	0	59	69
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.023</b>	<b>971</b>	<b>0</b>	<b>59</b>	<b>69</b>
Personalausgaben	1.362	1.354	0	389	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	314	304	0	52	7
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.676</b>	<b>1.658</b>	<b>0</b>	<b>441</b>	<b>7</b>
<b>Saldo</b>	<b>-653</b>	<b>-687</b>	<b>0</b>	<b>-382</b>	<b>62</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>61,04</b>	<b>58,56</b>	<b>0,00</b>	<b>13,38</b>	<b>985,71</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	28,5	28,5	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	27,5	27,7	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b> (Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0			
Frauenquote	60,0	60,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Umsetzung Aufgabenkatalog LDZ (1. Phase) [ST]	10,000	10,000					
Erledigung Meldeangelegenheiten in BSC [%]	5,00	5,00					
Personalqualifizierung [%]	100,00	55,00					
Terminvereinbarung [%]	38,00	34,00					
Wartezeit < 20 Minuten f. Terminkunden [%]	82,00	76,00					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Produktbereich:** 07.90

Verantwortlich: Matthey

Sonstiges Inneres

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Der Produktbereich enthält die Produktgruppen 07.90.01 Statistiken, 07.90.02 Wahlen, 07.90.03 Verfassungsschutz, 07.90.04 Zentrale Steuerung Inneres und 07.90.05 Stadtteilmanagement.

Er ist weder nach fachlichen Gesichtspunkten noch nach Zuständigkeitsebenen Stadt/Land gegliedert. Der Produktbereich fasst die Produktgruppen zusammen, die den übrigen Bereichen nicht zugeordnet werden können.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

· Entwicklung der statistischen Landesämter von Bremen und Niedersachsen zu einem gemeinsamen modernen Dienstleistungszentrum unter Beachtung von Aufgaben- und Ressourcengesichtspunkten. Projektbearbeitung durch eine gemeinsame Lenkungsgruppe Bremen/Niedersachsen mit dem Ziel, bis zum 01.07.2005 den Betriebsbeginn anzustreben.

· Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Landesämtern für Verfassungsschutz von Bremen und Niedersachsen auf eine angeglichenen gesetzlichen Grundlage.

**Langfristige Perspektiven:**

Mitarbeit bei Deutschland online im Feld amtliche Statistik. Ziel ist die Entwicklung von einsetzbaren eGovernmentlösungen in Bereichen mit struktureller Bedeutung für die Verwaltung.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	472	861	816	1.386	1.107
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	639	646	927	68.365	1.308
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.111</b>	<b>1.507</b>	<b>1.743</b>	<b>69.751</b>	<b>2.415</b>
Personalausgaben	14.109	14.578	13.340	9.996	9.210
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.459	4.173	2.818	3.671	4.470
Investive Ausgaben	1.544	1.888	335	684	664
Verrechnungen/Erstattungen	726	726	1.159	734	64
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>18.838</b>	<b>21.365</b>	<b>17.652</b>	<b>15.085</b>	<b>14.408</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.727</b>	<b>-19.858</b>	<b>-15.909</b>	<b>54.666</b>	<b>-11.993</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>5,90</b>	<b>7,05</b>	<b>9,87</b>	<b>462,39</b>	<b>16,76</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	264,7	271,4	209,5	224,6	218,3
Personalbestand	230,5	242,3	206,1	206,3	202,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>34,3</b>	<b>29,1</b>	<b>3,4</b>	<b>18,3</b>	<b>15,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,4	3,5	3,5
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	11,2	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,3	23,7	25,2
Frauenquote	50,0	50,0	40,9	41,8	40,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	27,9	19,8	21,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	13,9	17,4	17,4

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 07.90.01

Verantwortlich: Dinse

Statistiken

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.90

Verantwortlich: Matthey

Sonstiges Inneres

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Durchführung der amtlichen Statistik und von Geschäftsstatistiken

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Durchführung von EU-, Bundes-, Landes- und Kommunalstatistiken; Durchführung von Geschäftsstatistiken; Veröffentlichung und Darstellung statistischer Ergebnisse; Einrichtung und Pflege einer Statistischen Datenbank; Beratung/Unterstützung von Behörden und sonst. öffentl. Stellen in statistischen Fragen; Durchführung von Prognose- und Modellrechnungen für Planungs- und Entscheidungszwecke; Untersuchungen und Umfragen zu Stadtentwicklung und Stadtforschung. Verstärkung kundenorientierter und kostendeckender Serviceleistungen.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz, Landesverfassung, Bundesstatistikgesetz, Landesstatistikgesetz, Spezialgesetze und Verordnungen, Erlasse und Vereinbarungen.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0036

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	53	50	81	72	59
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>53</b>	<b>50</b>	<b>81</b>	<b>72</b>	<b>59</b>
Personalausgaben	3.770	3.864	3.877	3.960	3.903
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.146	1.209	1.524	1.194	1.603
Investive Ausgaben	51	76	36	356	225
Verrechnungen/Erstattungen	365	365	370	370	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.332</b>	<b>5.514</b>	<b>5.807</b>	<b>5.880</b>	<b>5.731</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.279</b>	<b>-5.464</b>	<b>-5.726</b>	<b>-5.808</b>	<b>-5.672</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,99</b>	<b>0,91</b>	<b>1,39</b>	<b>1,22</b>	<b>1,03</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	80,3	82,4	85,3	87,1	89,0
Personalbestand	75,9	79,9	82,9	87,5	88,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>4,4</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>- 0,4</b>	<b>1,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	10,9	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	17,0	21,8	20,6
Frauenquote	50,0	50,0	43,7	42,6	42,2
Teilzeitquote	30,0	30,0	25,4	16,8	18,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	21,4	17,4	23,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Verkauf Bremen in Zahlen	[ST]	350,000	350,000	1.400,000		
Verkauf CD-ROM Bremen in Zahlen	[ST]	150,000	150,000	120,000		
Verkauf Statist. Jahrbuch	[ST]	80,000	80,000	400,000		
Verkauf CD-ROM Statist. Jahrbuch	[ST]	50,000	50,000	120,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Amtliche Statistiken	[ST]			227,000		
Geschäftsstatistiken	[ST]			5,000		
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						



**Produktgruppe:** 07.90.02

Verantwortlich: Dinse

Wahlen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.90

Verantwortlich: Matthey

Sonstiges Inneres

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Europa-, Bundestags-, Bürgerschafts- und Beirätewahlen sowie von Abstimmungen;  
Vorbereitung von Schöffenwahlen.

### **Auftragsgrundlage:**

Europawahlgesetz und Europawahlordnung, Bundeswahlgesetz und Bundeswahlordnung, Landeswahlgesetz und Landeswahlordnung,  
Gesetz über das Verfahren beim Volksentscheid, Gerichtsverfassungsgesetz, Senatsbeschuß.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0036

## Wahlen

**2. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	400	256	310	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>256</b>	<b>310</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	244	524	646	429	216
Sonst. konsumtive Ausgaben	1	711	836	707	76
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>245</b>	<b>1.235</b>	<b>1.482</b>	<b>1.136</b>	<b>292</b>
<b>Saldo</b>	<b>-245</b>	<b>-835</b>	<b>-1.226</b>	<b>-826</b>	<b>-292</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>32,39</b>	<b>17,27</b>	<b>27,29</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	5,6	5,8	5,5	5,6	5,8
Personalbestand	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,0</b>	<b>1,1</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	12,5	18,8
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	5,0	6,3	6,3
Frauenquote	40,0	40,0	37,3	31,3	31,3
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	0,0	6,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	17,4	23,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

**D. Erläuterungen zu 2. A-C**

Der Produktgruppe "Wahlen" sind neben den Wahlkräften im engeren Sinne Personalanteile aus den Bereichen Amtsleitung, Abteilungs- und Referatsleitung, Verwaltung, System- und Medientechnik in Höhe eines Beschäftigungsvolumens von insgesamt 5,85 Personen zugeordnet worden.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 07.90.03

Verantwortlich: Wilhelm

Verfassungsschutz

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.90

Verantwortlich: Matthey

Sonstiges Inneres

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Schutz der freiheitlich demokratischen Grundordnung, des Bestandes und der Sicherheit des Bundes und der Länder.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über den Verfassungsschutz im Lande Bremen.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0032

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	6	10
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
Personalausgaben	1.962	2.005	1.546	1.591	1.524
Sonst. konsumtive Ausgaben	444	444	298	397	303
Investive Ausgaben	40	40	19	246	216
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.446</b>	<b>2.489</b>	<b>1.863</b>	<b>2.234</b>	<b>2.043</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.446</b>	<b>-2.489</b>	<b>-1.863</b>	<b>-2.228</b>	<b>-2.033</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,27</b>	<b>0,49</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	47,3	48,5	35,9	47,4	37,4
Personalbestand	44,4	46,7	48,6	42,3	36,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>2,9</b>	<b>1,8</b>	<b>- 12,7</b>	<b>5,1</b>	<b>1,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	14,0	13,3	2,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	21,0	26,7	33,3
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	31,1	20,5
Teilzeitquote	30,0	30,0	20,3	8,9	10,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,1	17,4	8,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Aufgrund der Aufgabenstellung des Amtes wird auf eine Darstellung von Leistungsangaben verzichtet.

**Produktgruppe:** 07.90.04

Verantwortlich: Facklam

Zentrale Steuerung Inneres

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.90

Verantwortlich: Matthey

Sonstiges Inneres

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Steuerung der der senatorischen Dienststelle Inneres und Sport - Bereich Inneres - zugewiesenen fachlichen Aufgaben einschließlich Ressourcensteuerung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Dauerhafte Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
- Entwicklung des Ressorts zu einem leistungsstarken Dienstleister bei Entwicklung neuer Dienstleistungsstrukturen und Vertriebswege unter Inanspruchnahme von eGovernment.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Niedersachsen, vorrangig im Bereich der Statistik und des Verfassungsschutzes.

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilung im Senat.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0030; 0031; 0034; 3030; 3031; 3054

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	419	411	479	998	1.038
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	639	646	927	68.365	1.308
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.058</b>	<b>1.057</b>	<b>1.406</b>	<b>69.363</b>	<b>2.346</b>
Personalausgaben	5.265	5.296	7.272	4.016	3.566
Sonst. konsumtive Ausgaben	-15	918	160	1.372	2.489
Investive Ausgaben	370	589	281	82	224
Verrechnungen/Erstattungen	361	361	789	363	64
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.981</b>	<b>7.164</b>	<b>8.502</b>	<b>5.833</b>	<b>6.343</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.923</b>	<b>-6.107</b>	<b>-7.096</b>	<b>63.530</b>	<b>-3.997</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>17,69</b>	<b>14,75</b>	<b>16,54</b>	<b>1.189,15</b>	<b>36,99</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	74,3	76,1	82,8	84,5	86,2
Personalbestand	57,1	60,4	69,9	71,8	73,8
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>17,2</b>	<b>15,7</b>	<b>12,9</b>	<b>12,7</b>	<b>12,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	10,7	8,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	25,0	26,4
Frauenquote	50,0	50,0	47,8	46,4	46,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	34,9	29,8	29,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	10,0	17,4	15,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	30	30	389	381
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	639	646	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>669</b>	<b>676</b>	<b>389</b>	<b>381</b>
Personalausgaben	4.686	4.728	579	567
Sonst. konsumtive Ausgaben	-509	431	494	487
Investive Ausgaben	330	549	40	40
Verrechnungen/Erstattungen	302	302	59	59
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.809</b>	<b>6.010</b>	<b>1.172</b>	<b>1.153</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.140</b>	<b>-5.334</b>	<b>-783</b>	<b>-772</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	74,3	76,1	0,0	0,0
Personalbestand	57,1	60,4	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>17,2</b>	<b>15,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 07.90.05

Verantwortlich: Knudtsen

Stadtteilmanagement

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 07.90

Verantwortlich: Matthey

Sonstiges Inneres

**Produktplan:** 07

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Inneres

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Betreuung der Beiräte und Bürger der jeweiligen Stadt-/Ortsteile durch die Ortsämter

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Auftrag:

- Betreuung der Beiräte und Umsetzung deren kommunalpolitischer Ziele
- Förderung der Kontakte zwischen Einwohnern, Beiräten und stadtbremsischen Behörden
- Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Erweiterung bürgerschaftlicher Mitverantwortung

Ziele/Perspektiven:

- Entwicklung neuer Formen der Bürgerbeteiligung
- Aktivierung der Stadtteilbewohner zur Mitarbeit in Stadtteilangelegenheiten

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über die Beiräte und Ortsämter

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3041

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.869	2.889	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	882	891	0	0	0
Investive Ausgaben	1.083	1.183	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.834</b>	<b>4.963</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.834</b>	<b>-4.963</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	57,2	58,6	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	48,4	50,6	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>8,9</b>	<b>8,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0			
Frauenquote	60,0	60,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Aufbau e. Beschw.manag. im Stadt-/Ortst. [ST]	2,000	2,000			
Aufbau eines Bürger-Info-Systems [ST]	5,000	5,000			
Stadtteilbudgets in Koop. m.a. Fachress. [ST]	2,000	2,000			
Ini. von Bürgerengagem. f. kon. Projekte [ST]	5,000	4,000			
Aufbau lokaler Partnersch. im Stadtteil [ST]	2,000				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
<p>Alle Angaben beziehen sich auf die Anzahl der Stadtteile, bei Bürgerengagement ist die Anzahl der Projekte gemeint.</p> <p>Stadtteilbudgets in 2004 zwei Stadtteile mit je 25.000 Euro. und in 2005 zwei Stadtteile mit je 30.000 Euro.</p>					



**2004 - 2005**

PRODUKTPLAN **08**  
Gleichberechtigung der Frau

**08.01 Gleichberechtigung**

**08.01.01 Gleichstellungs-/berechtigungsfragen**

**Produktplan: 08**

Verantwortlich: Frau Hauffe

Gleichberechtigung der Frau

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.



## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	81	127	78	171	112
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	20	20
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>81</b>	<b>127</b>	<b>78</b>	<b>191</b>	<b>132</b>
Personalausgaben	735	817	727	747	711
Sonst. konsumtive Ausgaben	279	216	143	160	192
Investive Ausgaben	8	7	8	8	27
Verrechnungen/Erstattungen	30	30	0	18	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.052</b>	<b>1.070</b>	<b>878</b>	<b>933</b>	<b>930</b>
<b>Saldo</b>	<b>-971</b>	<b>-943</b>	<b>-800</b>	<b>-742</b>	<b>-798</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>7,70</b>	<b>11,87</b>	<b>8,88</b>	<b>20,47</b>	<b>14,19</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	12,9	12,9	12,3	12,2	12,3
Personalbestand	11,2	11,6	11,4	11,7	12,1
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,7</b>	<b>1,3</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,1	3,2	4,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	9,9	4,5	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,7	18,2	17,6
Frauenquote	60,0	60,0	100,0	100,0	100,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,3	54,5	35,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,7	7,7	7,7

## C. Erläuterungen zu A-B

**Produktbereich:** 08.01

Verantwortlich: Frau Hauffe

Gleichberechtigung

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann im öffentlichen Dienst gem. LGG vom 20.11.1990.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Erarbeitung von Konzepten und Mitwirkung bei Veranstaltungen mit dem Ziel, den gesetzlichen Auftrag umzusetzen.

**Langfristige Perspektiven:**

Umsetzung von Artikel 3, Abs.2 des Grundgesetzes.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	81	127	78	171	112
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	20	20
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>81</b>	<b>127</b>	<b>78</b>	<b>191</b>	<b>132</b>
Personalausgaben	735	817	727	747	711
Sonst. konsumtive Ausgaben	279	216	143	160	192
Investive Ausgaben	8	7	8	8	27
Verrechnungen/Erstattungen	30	30	0	18	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.052</b>	<b>1.070</b>	<b>878</b>	<b>933</b>	<b>930</b>
<b>Saldo</b>	<b>-971</b>	<b>-943</b>	<b>-800</b>	<b>-742</b>	<b>-798</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>7,70</b>	<b>11,87</b>	<b>8,88</b>	<b>20,47</b>	<b>14,19</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	12,9	12,9	12,3	12,2	12,3
Personalbestand	11,2	11,6	11,4	11,7	12,1
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,7</b>	<b>1,3</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,1	3,2	4,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	9,9	4,5	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,7	18,2	17,6
Frauenquote	60,0	60,0	100,0	100,0	100,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,3	54,5	35,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,7	7,7	7,7

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
leitende Arbeitskreise	[ST]	7,000	7,000			
Arbeitskreismitglieder	[PRS]	21,000	21,000			
Beratungen	[ST]	1.000,000	1.000,000			
Veranstaltungen	[ST]	18,000	21,000			
Veröffentlichungen	[ST]	7,000	13,000			
Vorträge	[ST]	80,000	80,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 08.01.01

Verantwortlich: Hauffe

Gleichstellungs-/beteiligungsfragen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 08.01

Verantwortlich: Frau Hauffe

Gleichberechtigung

**Produktplan:** 08

Verantwortlich: Frau Hauffe

Gleichberechtigung der Frau

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Überwachung und Mitwirkung bei der Einhaltung des verfassungsrechtlichen Gebotes der Gleichberechtigung

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Konzeptentwicklung und Organisation von Arbeitskreisen; Organisation und Mitwirkung bei Veranstaltungen; Frauenförderung im öffentlichen Dienst; Implementierung von frauenrelevanten Interessen in Senat, Bürgerschaft und sonstigen Entscheidungsgremien; Vortragstätigkeit, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit; Verwaltungsinterne und verwaltungsexterne Betreuungsaufgaben; Multiplikatorenarbeit und Beratung zu Berufsorientierung im Bereich Mädchenförderung.

### **Auftragsgrundlage:**

Art. 3 Grundgesetz; Errichtungsgesetz vom 30.12.1980; Landesgleichstellungsgesetz vom 29.11.1990

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0045

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	81	127	78	171	112
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	20	20
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>81</b>	<b>127</b>	<b>78</b>	<b>191</b>	<b>132</b>
Personalausgaben	735	817	727	747	711
Sonst. konsumtive Ausgaben	279	216	143	160	192
Investive Ausgaben	8	7	8	8	27
Verrechnungen/Erstattungen	30	30	0	18	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.052</b>	<b>1.070</b>	<b>878</b>	<b>933</b>	<b>930</b>
<b>Saldo</b>	<b>-971</b>	<b>-943</b>	<b>-800</b>	<b>-742</b>	<b>-798</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>7,70</b>	<b>11,87</b>	<b>8,88</b>	<b>20,47</b>	<b>14,19</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	12,9	12,9	12,3	12,2	12,3
Personalbestand	11,2	11,6	11,4	11,7	12,1
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,7</b>	<b>1,3</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	9,9	4,5	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	16,7	18,2	17,6
Frauenquote	60,0	60,0	100,0	100,0	100,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,3	54,5	35,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,7	7,7	7,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
Kennzahlen siehe Produktbereich 08.01						





**2004 - 2005**

PRODUKTPLAN **09**  
Staatsgerichtshof

**09.01**      **Angelegenheiten des Staatsgerichtshofs**

**09.01.01**      **Verfassungsmäßigkeit Gesetzgeb./Verwalt.**

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Die Aufgaben des Staatsgerichtshofs ergeben sich ausschließlich aus der in der Landesverfassung und in Landesgesetzen festgelegten Zuständigkeitsordnung. Danach ist der Staatsgerichtshof zuständig für die Entscheidung von Zweifelsfragen über die Auslegung der Verfassung und andere staatsrechtliche Fragen, die ihm der Senat, die Bürgerschaft oder ein Fünftel der gesetzlichen Mitgliederzahl der Bürgerschaft oder eine öffentlich-rechtliche Körperschaft des Landes Bremen vorlegt sowie in den anderen durch Verfassung oder Gesetz vorgesehenen Fällen (Art. 140 BremLV).

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	39	39	39	38	38
Sonst. konsumtive Ausgaben	6	6	5	6	6
Investive Ausgaben	0	0	0	0	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>46</b>
<b>Saldo</b>	<b>-45</b>	<b>-45</b>	<b>-44</b>	<b>-44</b>	<b>-46</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Erläuterungen zu A-B</b>					

**Produktbereich:** 09.01

Verantwortlich: Prof. Dr. Rinke

Angelegenheiten des Staatsgerichtshofs

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Der Staatsgerichtshof ist zuständig für Verhandlungen und Entscheidungen in Verfassungsstreitfragen (Details siehe Produktgruppe 09.01.01)

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Wahrnehmung der Aufgabe

**Langfristige Perspektiven:**

Wahrnehmung der Aufgabe

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	39	39	39	38	38
Sonst. konsumtive Ausgaben	6	6	5	6	6
Investive Ausgaben	0	0	0	0	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>46</b>
<b>Saldo</b>	<b>-45</b>	<b>-45</b>	<b>-44</b>	<b>-44</b>	<b>-46</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Erläuterungen zu 1. A-B</b>					

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

siehe Produktgruppe 09.01.01

**Produktgruppe:** 09.01.01

Verantwortlich: Prof. Dr. Rinken

Verfassungsmäßigkeit Gesetzgeb./Verwalt.

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 09.01

Verantwortlich: Prof. Dr. Rinken

Angelegenheiten des Staatsgerichtshofs

**Produktplan:** 09

Verantwortlich: Prof. Dr. Rinken

Staatsgerichtshof

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Der Staatsgerichtshof ist zuständig für Verhandlungen und Entscheidungen 1. über Anklagen der Bürgerschaft gegen Mitglieder des Senats wegen vorsätzlicher Verletzung der Verfassung (Artikel 111 der Landesverfassung), 2. von Zweifelsfragen über die Auslegung der Verfassung und andere staatsrechtliche Fragen (Artikel 140 Abs.1 der Landesverfassung), 3. über die Vereinbarkeit eines Landesgesetzes mit der Landesverfassung (Artikel 142 der Landesverfassung) und 4. in den anderen durch Verfassung oder Gesetz vorgesehenen Fällen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung enthaltenen Aufgaben.

### **Auftragsgrundlage:**

Landesverfassung; Gesetz über den Staatsgerichtshof; weiterhin wird der Staatsgerichtshof auf Grund von Anträgen, Anklageschriften, Vorlagebeschlüssen und Beschwerden tätig.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0012

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	39	39	39	38	38
Sonst. konsumtive Ausgaben	6	6	5	6	6
Investive Ausgaben	0	0	0	0	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>46</b>
<b>Saldo</b>	<b>-45</b>	<b>-45</b>	<b>-44</b>	<b>-44</b>	<b>-46</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Verfahrenserledigungen [ST]	3,000	3,000	3,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Verfahrenseingänge [ST]			3,000			
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						



**11.01 Fachgerichtsbarkeit**

- 11.01.01 Finanzgericht
- 11.01.02 Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen
- 11.01.03 Sozialgericht
- 11.01.04 Oberverwaltungsgericht
- 11.01.05 Verwaltungsgericht
- 11.01.06 Landesarbeitsgericht Bremen
- 11.01.07 Arbeitsgericht Bremen
- 11.01.08 Arbeitsgericht Bremerhaven

**11.02 Ordentliche Gerichtsbarkeit**

- 11.02.01 Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen
- 11.02.02 Justizprüfungsamt
- 11.02.03 Landgericht Bremen
- 11.02.04 Amtsgericht Bremen
- 11.02.05 Amtsgericht Bremerhaven
- 11.02.06 Amtsgericht Bremen-Blumenthal

**11.03 Staatsanwaltschaft**

- 11.03.01 Generalstaatsanwaltschaft
- 11.03.02 Staatsanwaltschaft Bremen

**11.04 Justizvollzug**

- 11.04.01 Justizvollzugsanstalt Bremen

**11.90 Sonstiges Justiz**

- 11.90.01 Senatorische Angelegenheiten Justiz

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Staatsanwaltschaft, Gerichte und Strafvollzug leisten einen wesentlichen Beitrag zur inneren Sicherheit im Lande Bremen. Eine am Schutz der Bevölkerung orientierte Kriminalitätsbekämpfung steht im Mittelpunkt.

Die Binnenreform der Justiz ist weiter voran zu treiben.

Leistungen und Ressourcenverbrauch sind - auch im Vergleich zu anderen - transparent zu machen. Leistungsanreize sind zu schaffen und moderne Führungsinstrumente unter Wahrung der richterlichen Unabhängigkeit zu entwickeln.

Der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik ist zu professionalisieren und in länderübergreifenden Verbänden weiter auszubauen und zu harmonisieren.

Die bisherige Struktur des bremischen Strafvollzuges ist mit dem Ziel der Kostensenkung grundlegend zu ändern.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Weitere Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung mit dem Ziel eines flächendeckenden Einsatzes bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften sowie der senatorischen Behörde bis Ende 2005. Weiterentwicklung des Benchmarking bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften.

Professionalisierung der IuK-Services für das Ressort durch eine - ggf. anteilige - Übertragung von Aufgaben auf einen bereits am Markt operierenden Betrieb oder entsprechende Kooperationsvereinbarungen.

Vorbereitung und pilothafte Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs mit dem Ziel eines flächendeckenden Einsatzes in der gesamten bremischen Justiz.

Schaffung spezieller Zuständigkeiten für die Strafverfolgung, insbesondere für die Verfolgung erwachsener Intensivtäter.

Justizvollzug: Reduzierung der Vollzugsstandorte und Verdichtung des Vollzugs im Rahmen eines bis 2007 zu errichtenden JVA-Neubaus.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	37.309	36.840	37.584	38.090	39.275
Investive Einnahmen	0	0	0	0	211
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>37.309</b>	<b>36.840</b>	<b>37.584</b>	<b>38.090</b>	<b>39.486</b>
Personalausgaben	58.935	59.693	56.240	57.424	56.231
Sonst. konsumtive Ausgaben	29.694	32.225	29.201	32.363	38.812
Investive Ausgaben	3.888	3.809	3.011	2.150	2.505
Verrechnungen/Erstattungen	4.922	4.922	4.520	4.930	894
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>97.439</b>	<b>100.649</b>	<b>92.972</b>	<b>96.867</b>	<b>98.442</b>
<b>Saldo</b>	<b>-60.130</b>	<b>-63.809</b>	<b>-55.388</b>	<b>-58.777</b>	<b>-58.956</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>38,29</b>	<b>36,60</b>	<b>40,43</b>	<b>39,32</b>	<b>40,11</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1.200,9	1.219,8	1.162,6	1.196,6	1.201,3
Personalbestand	1.158,4	1.201,3	1.179,7	1.205,8	1.228,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>42,5</b>	<b>18,5</b>	<b>- 17,1</b>	<b>- 9,2</b>	<b>- 27,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	7,7	8,2	8,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,2	20,8	21,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	17,0	20,2	20,1
Frauenquote	50,0	50,0	49,6	50,5	49,7
Teilzeitquote	30,0	30,0	16,0	25,2	23,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,3	4,2

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Finanzgericht Bremen

Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen

Sozialgericht

Oberverwaltungsgericht

Verwaltungsgericht

Landesarbeitsgericht Bremen

Arbeitsgericht Bremen

Arbeitsgericht Bremerhaven

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

1. Konzentration der Fachgerichte im Justizzentrum I.
2. Organisatorische Bündelung der Arbeitsgerichte und Vorbereitung der räumlichen Konzentration in einem Justizzentrum II.
3. Weitere Einbindung der Bremer Fachgerichte in länderübergreifende Entwickler- / Nutzerverbände der EDV - Verfahren verbunden mit der Zielsetzung einer weiteren Verfahrensvereinheitlichung.
4. Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung bei den zugeordneten Produktgruppen.

**Langfristige Perspektiven:**

Auch in Zeiten der Ressourcenknappheit sollen die bremischen Fachgerichte ihre Aufgaben so erfüllen, dass sie den Vergleich mit anderen Bundesländern nicht zu scheuen brauchen. Die Binnenreform der Justiz ist weiter voran zu treiben mit dem Ziel, Kräfte zu wecken und Energien zu bündeln.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	687	673	437	462	510
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>687</b>	<b>673</b>	<b>437</b>	<b>462</b>	<b>510</b>
Personalausgaben	6.143	6.318	4.511	4.639	4.790
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.036	2.178	997	1.055	1.268
Investive Ausgaben	3	4	5	213	151
Verrechnungen/Erstattungen	216	216	164	150	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.398</b>	<b>8.716</b>	<b>5.677</b>	<b>6.057</b>	<b>6.209</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.711</b>	<b>-8.043</b>	<b>-5.240</b>	<b>-5.595</b>	<b>-5.699</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>8,18</b>	<b>7,72</b>	<b>7,70</b>	<b>7,63</b>	<b>8,21</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	117,5	121,8	85,0	86,8	88,7
Personalbestand	119,1	124,3	85,6	86,4	93,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,6</b>	<b>- 2,5</b>	<b>- 0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>- 4,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	7,7	8,2	8,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,0	17,0	17,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,5	20,8	23,7
Frauenquote	50,0	50,0	54,7	57,5	55,3
Teilzeitquote	30,0	30,0	27,4	23,6	21,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,1	6,3	6,3

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Finanzgericht: Klagverfahren (Erledig.) [ST]	725,000	725,000	1.000,000		
Sozialgericht: Klagverfahren (Erledig.) [ST]	2.200,000	2.200,000	2.200,000		
OVG: Hauptsacheverfahren (Erledigungen) [ST]	255,000	255,000	270,000		
VerwG: Hauptsacheverfahren (Erled.) [ST]	1.730,000	1.730,000	1.920,000		
Finanzgericht: richterliches Personal [VK]	5,000	4,750			
Sozialgericht: richterliches Personal [VK]	8,340	7,340			
OberverwG: richterliches Personal [VK]	5,300	5,300			
VerwG: richterliches Personal [VK]	18,890	18,900			
LandesArbeitsG: richterliches Personal [VK]	3,000	3,000			
ArbGe: erledigte Rechtsstreitigkeiten [ST]	4.888,000	4.888,000			
Arbeitsgerichte: richterliches Personal [VK]	9,250	9,250			
LAG: Erledigte Rechtsstreitigkeiten [ST]	375,000	375,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

Weitere Kennzahlen sind in den jeweiligen Produktgruppenblättern wiedergegeben.

OVG/ OberverwG = Oberverwaltungsgericht

VerwG = Verwaltungsgericht

LAG/ LandesArbeitsG = Landesarbeitsgericht

ArbGe = Arbeitsgerichte Bremen und Bremerhaven



**Produktgruppe:** 11.01.01

Verantwortlich: Hoffmann

Finanzgericht

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.01

Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Finanzgericht Bremen zugewiesenen Aufgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in finanzgerichtlichen Verfahren,
- Rechtsgewährung im Zuständigkeitsbereich des Finanzgerichts in angemessener Zeit,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

Art. 92, 20 Abs. 2 und 3 und Art. 19 Abs. 4 GG,  
Art. 135 LV, § 33 FGO, Art. 1 und 6 BremAGFGO - 35 - a 1 -

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0160

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	99	97	87	102	203
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>99</b>	<b>97</b>	<b>87</b>	<b>102</b>	<b>203</b>
Personalausgaben	570	585	605	560	577
Sonst. konsumtive Ausgaben	99	108	70	89	81
Investive Ausgaben	0	0	0	38	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>669</b>	<b>693</b>	<b>675</b>	<b>687</b>	<b>660</b>
<b>Saldo</b>	<b>-570</b>	<b>-596</b>	<b>-588</b>	<b>-585</b>	<b>-457</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>14,80</b>	<b>14,00</b>	<b>12,89</b>	<b>14,85</b>	<b>30,76</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	9,5	9,9	10,0	10,2	10,4
Personalbestand	9,3	9,9	10,1	8,3	9,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,1</b>	<b>1,9</b>	<b>1,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	25,0	25,0	24,0	30,0	33,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	20,0	20,0	41,7
Frauenquote	60,0	60,0	58,3	60,0	58,3
Teilzeitquote	30,0	30,0	22,7	20,0	16,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	16,7	6,3	16,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	19,59	19,59			
Aktenlagerfläche [M2]	30,18	30,18			
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche [M2]	311,30	311,30			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

Die Kennzahlen zu den Gebäudeflächen (Hauptnutzfläche, Büro- und Aktenlagerfläche) geben die Planungen nach Umzug in das Justizzentrum I Am Wall ab 01.07.2004 wieder.

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/-flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Klagverfahren (Eingänge)	[ST]	700,000	700,000	1.000,000		
Verf.z.Gewäh.v.vorl.Rechtsschutz (Eing.)	[ST]	125,000	125,000	180,000		
Klagverfahren (Erledigungen)	[ST]	725,000	725,000	1.000,000		
Verf.z.Gewäh.v.vorl.Rechtsschutz(Erled.)	[ST]	140,000	140,000	180,000		
richterliches Personal	[VK]	5,000	4,750			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 11.01.02

Verantwortlich: Paulat

Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.01

Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen als Berufungs- und Beschwerdeinstanz zugewiesenen Aufgaben.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz in Berufungs- und Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen der Sozialgerichte Bremen und Niedersachsen,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

### Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen
3. Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen (Brem.GBl. 7/2002).

### Zuzuordnende Kapitel:

0170

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	23	25	20
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>20</b>
Personalausgaben	587	610	709	597	657
Sonst. konsumtive Ausgaben	291	288	190	199	218
Investive Ausgaben	0	0	1	0	76
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>878</b>	<b>898</b>	<b>900</b>	<b>796</b>	<b>951</b>
<b>Saldo</b>	<b>-878</b>	<b>-898</b>	<b>-877</b>	<b>-771</b>	<b>-931</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,56</b>	<b>3,14</b>	<b>2,10</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	10,4	11,0	12,9	13,1	13,4
Personalbestand	9,1	9,3	10,0	10,9	13,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,3</b>	<b>1,7</b>	<b>2,9</b>	<b>2,2</b>	<b>0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	6,3	5,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	15,0	25,0	22,2
Frauenquote	50,0	50,0	55,6	56,3	55,6
Teilzeitquote	30,0	30,0	33,8	25,0	22,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,7	6,3	6,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]			20,00		
Aktenlagerfläche [M2]			30,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]			93,00		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Frühere Produktgruppe 11.01.02 Landessozialgericht, jetzt: Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen:

Der Haushalt des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen ist gemäß Art. 9 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag (Brem.GBl.

7/2002) im Einzelplan "Justizministerium" von Niedersachsen veranschlagt. Im bremischen Haushalt werden die Stellen, Personal- und

Personalnebenkosten der bremischen Beschäftigten sowie die an Niedersachsen nach Verteilungsschlüssel zu zahlenden Zuschüsse veranschlagt.

Kapazitätsdaten für das Landessozialgericht Bremen (jetzt: Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, Zweigstelle Bremen) werden nach In-Kraft-Treten des Staatsvertrages nicht mehr ausgewiesen.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Leistungsangaben für das Landessozialgericht Bremen (jetzt: Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, Zweigstelle Bremen) werden nach In-Kraft-Treten des Staatsvertrages nicht mehr ausgewiesen.

**Produktgruppe:** 11.01.03

Verantwortlich: Holst

Sozialgericht

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.01

Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Sozialgericht Bremen als Klageinstanz und Instanz für den einstweiligen Rechtsschutz zugewiesenen Aufgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz als Klageinstanz gegen Entscheidungen von Versicherungsträgern sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0171

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	175	172	103	157	102
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>175</b>	<b>172</b>	<b>103</b>	<b>157</b>	<b>102</b>
Personalausgaben	921	949	863	1.025	1.040
Sonst. konsumtive Ausgaben	465	475	417	450	514
Investive Ausgaben	1	1	1	34	61
Verrechnungen/Erstattungen	53	53	47	53	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.440</b>	<b>1.478</b>	<b>1.328</b>	<b>1.562</b>	<b>1.615</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.265</b>	<b>-1.306</b>	<b>-1.225</b>	<b>-1.405</b>	<b>-1.513</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>12,15</b>	<b>11,64</b>	<b>7,76</b>	<b>10,05</b>	<b>6,32</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	18,6	19,3	18,0	18,4	18,8
Personalbestand	21,7	22,3	22,3	22,0	21,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 3,1</b>	<b>- 3,0</b>	<b>- 4,3</b>	<b>- 3,6</b>	<b>- 2,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	13,0	12,0	11,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	20,0	19,2
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	64,0	61,5
Teilzeitquote	30,0	30,0	28,2	16,0	15,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,3	6,3	9,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	16,87	16,87	17,00		
Aktenlagerfläche [M2]	62,39	62,39	35,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	96,00	96,00	96,00		
Hauptnutzfläche [M2]	643,57	643,57			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

Die Kennzahlen zu den Gebäudeflächen (Hauptnutzfläche, Büro- und Aktenlagerfläche) geben die Planungen nach Umzug in das Justizzentrum I Am Wall ab 01.07.2004 wieder.

- Bürofläche je Mitarbeiter/in: netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Klagverfahren (Eingänge)	[ST]	2.200,000	2.200,000	2.200,000		
Verf. im einstweil. Rechtsschutz (Eing.)	[ST]	80,000	80,000	38,000		
Klagverfahren (Erledigungen)	[ST]	2.200,000	2.200,000	2.200,000		
Verf. im einstweil.Rechtsschutz (Erled.)	[ST]	80,000	80,000	40,000		
Beschwerde- und Nebenverfahren (Erled.)	[ST]	530,000	530,000	530,000		
richterliches Personal	[VK]	8,340	7,340			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 11.01.04

Verantwortlich: Stauch

Oberverwaltungsgericht

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.01

Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Oberverwaltungsgericht Bremen zugewiesenen Aufgaben einschließlich der berufs- und beamtenrechtlichen Disziplinargerichtsbarkeit.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in verwaltungsgerichtlichen Verfahren,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leistungsunterstützung,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz,  
Landesverfassung,  
Deutsches Richtergesetz,  
Verwaltungsgerichtsordnung mit Ausführungsgesetz.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0180

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	35	34	44	32	40
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>44</b>	<b>32</b>	<b>40</b>
Personalausgaben	545	563	566	661	651
Sonst. konsumtive Ausgaben	97	97	69	79	173
Investive Ausgaben	1	1	0	30	1
Verrechnungen/Erstattungen	88	88	116	88	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>731</b>	<b>749</b>	<b>751</b>	<b>858</b>	<b>825</b>
<b>Saldo</b>	<b>-696</b>	<b>-715</b>	<b>-707</b>	<b>-826</b>	<b>-785</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>4,79</b>	<b>4,54</b>	<b>5,86</b>	<b>3,73</b>	<b>4,85</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	8,5	8,8	9,5	9,7	9,9
Personalbestand	9,5	10,1	10,5	10,8	11,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 1,1</b>	<b>- 1,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	16,5	11,1	5,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	21,5	27,8	38,9
Frauenquote	40,0	40,0	39,3	38,9	33,3
Teilzeitquote	30,0	30,0	22,7	16,7	16,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	6,3	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	20,78	20,78	21,00		
Aktenlagerfläche [M2]	33,70	33,70	42,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche [M2]	377,29	377,29			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

Die Kennzahlen zu den Gebäudeflächen (Hauptnutzfläche, Büro- und Aktenlagerfläche) geben die Planungen nach Umzug in das Justizzentrum I Am Wall ab 01.07.2004 wieder.

- Bürofläche je Mitarbeiter/in: netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Hauptsacheverfahren (Eingänge)	[ST]	254,000	254,000	280,000		
Eilverfahren (Eingänge)	[ST]	104,000	104,000	120,000		
sonstige Nebenverfahren (Eingänge)	[ST]	59,000	59,000	60,000		
Hauptsacheverfahren (Erledigungen)	[ST]	255,000	255,000	270,000		
Eilverfahren (Erledigungen)	[ST]	102,000	102,000	120,000		
richterliches Personal	[VK]	5,300	5,300			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 11.01.05

Verantwortlich: Eiberle-Herm

Verwaltungsgericht

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.01

Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Verwaltungsgericht Bremen zugewiesenen Aufgaben einschließlich der berufs- und beamtenrechtlichen Disziplinargerichtsbarkeit.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in verwaltungsgerichtlichen Verfahren,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leistungsunterstützung,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz,  
Landesverfassung,  
Deutsches Richtergesetz,  
Verwaltungsgerichtsordnung mit Ausführungsgesetz.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0181

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	110	107	180	144	145
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>110</b>	<b>107</b>	<b>180</b>	<b>144</b>	<b>145</b>
Personalausgaben	1.714	1.766	1.768	1.796	1.866
Sonst. konsumtive Ausgaben	278	320	250	238	283
Investive Ausgaben	2	2	3	111	11
Verrechnungen/Erstattungen	9	9	0	9	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.003</b>	<b>2.097</b>	<b>2.021</b>	<b>2.154</b>	<b>2.160</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.893</b>	<b>-1.990</b>	<b>-1.841</b>	<b>-2.010</b>	<b>-2.015</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>5,49</b>	<b>5,10</b>	<b>8,91</b>	<b>6,69</b>	<b>6,71</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	31,8	33,1	34,7	35,4	36,1
Personalbestand	30,7	31,4	32,7	34,5	38,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,1</b>	<b>1,7</b>	<b>2,0</b>	<b>0,9</b>	<b>- 2,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	15,2	23,4	24,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	14,0	17,0	18,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	55,3	52,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	25,2	27,7	24,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	6,3	4,2
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	18,97	18,97	18,00		
Aktenlagerfläche [M2]	116,87	116,87	97,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche [M2]	1.205,58	1.205,58			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

Die Kennzahlen zu den Gebäudeflächen (Hauptnutzfläche, Büro- und Aktenlagerfläche) geben die Planungen nach Umzug in das Justizzentrum I Am Wall ab 01.07.2004 wieder.

- Bürofläche je Mitarbeiter/in: netto, ohne Nebenräume/ -flächen. - DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Hauptsacheverfahren (Eingänge)	[ST]	1.510,000	1.510,000	1.680,000		
Eilverfahren (Eingänge)	[ST]	650,000	650,000	720,000		
sonstige Nebenverfahren (Eingänge)	[ST]	37,000	37,000	40,000		
Hauptsacheverfahren (Erledigungen)	[ST]	1.730,000	1.730,000	1.920,000		
Eilverfahren (Erledigungen)	[ST]	612,000	612,000	680,000		
richterliches Personal	[VK]	18,890	18,900			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 11.01.06

Verantwortlich: Bertzbach

Landesarbeitsgericht Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.01

Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Rechtsprechung II. Instanz.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Rechtsprechung für die im Arbeitsgerichtsgesetz festgelegten Zuständigkeiten,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

Arbeitsgerichtsgesetz, Zivilprozeßordnung sowie alle weiteren das Arbeitsrecht betreffenden Gesetze und Verordnungen.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0150



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	44	43	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>44</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	522	533	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	85	97	0	0	0
Investive Ausgaben	0	1	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	66	66	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>673</b>	<b>697</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-629</b>	<b>-654</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,54</b>	<b>6,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	10,1	10,3	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	9,8	10,2	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	30,0	30,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Hauptnutzfläche [M2]	589,10	589,10			
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	28,59	28,59			
Aktenlagerfläche [M2]	50,15	50,15			
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/-flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Eingegangene Rechtsstreitigkeiten	[ST]	375,000	375,000			
Erledigte Rechtsstreitigkeiten	[ST]	375,000	375,000			
richterliches Personal	[VK]	3,000	3,000			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						

**Produktgruppe:** 11.01.07

Verantwortlich: Wesser

Arbeitsgericht Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.01

Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Rechtsprechung

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Betriebsrat und Arbeitgeber sowie Tarifvertragsparteien beenden,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetze und Verordnungen der Bundesrepublik Deutschland und der Freien Hansestadt Bremen, Tarifverträge.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0151

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	186	182	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>186</b>	<b>182</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	1.043	1.063	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	611	672	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.654</b>	<b>1.735</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.468</b>	<b>-1.553</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>11,25</b>	<b>10,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	22,7	23,3	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	23,4	25,3	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0			
Frauenquote	60,0	60,0			
Teilzeitquote	40,0	40,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Hauptnutzfläche [M2]	1.325,00	1.325,00			
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	18,52	17,92			
Aktenlagerfläche [M2]	106,00	106,00			
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/-flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Eingegangene Rechtsstreitigkeiten	[ST]	4.068,000	4.068,000			
Erledigte Rechtsstreitigkeiten	[ST]	4.068,000	4.068,000			
richterliches Personal	[VK]	7,750	7,750			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 11.01.08

Verantwortlich: Dr. Menke

Arbeitsgericht Bremerhaven

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.01

Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Rechtsprechung

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Betriebsrat und Arbeitgeber sowie Tarifvertragsparteien beenden,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetze und Verordnungen der Bundesrepublik Deutschland und der Freien Hansestadt Bremen, Tarifverträge.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0152

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	38	38	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	243	248	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	110	122	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>353</b>	<b>370</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-315</b>	<b>-332</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>10,76</b>	<b>10,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	6,0	6,1	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	5,6	5,7	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	25,0	25,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0			
Frauenquote	40,0	40,0			
Teilzeitquote	30,0	30,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Hauptnutzfläche [M2]	159,00	159,00			
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	26,00	26,00			
Aktenlagerfläche [M2]	12,00	12,00			
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/-flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Eingegangene Rechtsstreitigkeiten	[ST]	788,000	788,000			
Erledigte Rechtsstreitigkeiten	[ST]	820,000	820,000			
richterliches Personal	[VK]	1,500	1,500			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						



**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen

Landgericht Bremen

Amtsgerichte

- Bremen
- Bremerhaven
- Bremen-Blumenthal

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

1. Die Ordentliche Gerichtsbarkeit wird ihre EDV-Fachanwendungen harmonisieren und die zurzeit noch vorherrschende Vielfalt von Programmen und Programmoberflächen in Kooperation mit anderen Bundesländern reduzieren.
2. Die Registerführung bei den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven ist auf vollelektronische Verfahren umzustellen.
3. Implementierung von Personalmanagementstrategien auf der Basis eines Personalentwicklungsprojektes.
4. Optimierung von Geschäftsabläufen in Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven.
5. Konzeptionierung und Aufbau eines Berichtswesens im Rahmen der bei den Produktgruppen eingeführten Kosten- und Leistungsrechnung.

**Langfristige Perspektiven:**

Gerichte, Staatsanwaltschaft und Strafvollzug leisten einen wesentlichen Beitrag zur inneren Sicherheit im Lande Bremen. Eine am Schutz der Bevölkerung orientierte Kriminalitätsbekämpfung steht im Mittelpunkt.

Auch in Zeiten der Ressourcenknappheit sollen die bremischen Gerichte ihre Aufgaben so erfüllen, dass sie den Vergleich mit anderen Bundesländern nicht zu scheuen brauchen. Die Binnenreform der Justiz ist weiter voran zu treiben mit dem Ziel, Kräfte zu wecken und Energien zu bündeln.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	31.758	31.235	32.156	31.140	31.981
Investive Einnahmen	0	0	0	0	172
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>31.758</b>	<b>31.235</b>	<b>32.156</b>	<b>31.140</b>	<b>32.153</b>
Personalausgaben	29.497	29.940	28.136	29.744	29.717
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.406	17.788	15.107	16.729	20.006
Investive Ausgaben	44	332	204	781	1.269
Verrechnungen/Erstattungen	3.461	3.461	2.651	3.338	235
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>49.408</b>	<b>51.521</b>	<b>46.098</b>	<b>50.592</b>	<b>51.227</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.650</b>	<b>-20.286</b>	<b>-13.942</b>	<b>-19.452</b>	<b>-19.074</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>64,28</b>	<b>60,63</b>	<b>69,76</b>	<b>61,55</b>	<b>62,77</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	612,4	624,1	614,9	636,2	642,1
Personalbestand	599,4	621,3	626,6	635,2	653,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>13,0</b>	<b>2,8</b>	<b>- 11,7</b>	<b>1,0</b>	<b>- 11,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	7,7	8,2	8,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	19,0	18,5	19,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	22,3	21,4
Frauenquote	50,0	50,0	57,7	59,3	57,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,0	30,6	28,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,0	3,8

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Grundbuchsachen (Eintragungen)	[ST]	88.150,000	88.050,000	100.900,000		
AGe: Straf- und Bußgeldverf. (Erledig.)	[ST]	14.070,000	14.070,000	14.500,000		14.458,000
AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.)	[ST]	18.150,000	18.150,000	18.325,000		18.409,000
Hans.OLG: Zivil- u.Familiensachen (Erl.)	[ST]	835,000	835,000	1.016,000		974,000
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen)	[ST]	520,000	500,000	515,000		469,000
Landgericht: Zivil-u.K.f.H.sachen (Erl.)	[ST]	3.830,000	3.750,000	4.020,000		3.662,000
LG:Bewährungshilfen/Führungsaufsichten	[ST]	2.400,000	2.220,000	2.100,000		1.041,000
LG:Gerichtshilfesachen	[ST]	780,000	800,000	700,000		1.106,000
Hans.OLG: Richter in Zivil- u.Familiens.	[VK]	10,400	10,400			
Landger: Richter in Zivil-u.K.f.H.Sachen	[VK]	22,000	22,000			
Landgericht: Richter in Strafsachen	[VK]	19,000	19,000			
AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen	[VK]	32,620	33,190			
AGe: Richter in Straf- u. Bußgeldsachen	[VK]	30,130	30,680			
AGe: Rechtspfleger in Grundbuchsachen	[VK]	13,620	13,850			

### B. Erläuterungen zu 2.

Die Leistungskennzahlen bilden wesentliche, in das Controlling des Produktbereichs aufgenommene Kennzahlen in aggregierter Form ab. Weitere Kennzahlen sind in den jeweiligen Produktgruppenblättern wiedergegeben.

Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen (Hans. OLG)

Zivil- und Familiensachen: Die Kennzahlen wurden inhaltlich geändert und beinhalten ab 2002/2003 nur noch die Berufungen in Zivil- und Familiensachen sowie Beschwerden in Familiensachen (UF- u. WF-Sachen).

Landgericht Bremen (LG)

Verfahren der Zivil- und Kammern für Handelssachen: Die Kennzahlen wurden inhaltlich geändert und beinhalten ab 2002/2003 nur noch die erstinstanzlichen und Berufungsverfahren.

Strafsachen: Die Kennzahlen wurden inhaltlich geändert und beinhalten ab 2002/2003 nur noch die erstinstanzlichen und Berufungsverfahren.

AGe = Amtsgerichte Land Bremen zusammen (Bremen, Bremerhaven, Bremen-Blumenthal)

**Produktgruppe:** 11.02.01

Verantwortlich: Dr. Bewersdorf

Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.02

Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Hanseatischen Oberlandesgericht in Bremen zugewiesenen Aufgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung bzw. Maßnahmen in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten, Strafverfahren u. Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit,
- Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs, Teilaspekte der Strafvollstreckung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz (GG),  
Gerichtsverfassungsgesetz (GVG),  
Bundes- und Landesgesetze.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0130

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	552	541	544	682	767
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>552</b>	<b>541</b>	<b>544</b>	<b>682</b>	<b>767</b>
Personalausgaben	1.753	1.784	1.788	1.831	1.870
Sonst. konsumtive Ausgaben	391	442	383	427	426
Investive Ausgaben	6	28	5	32	31
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.150</b>	<b>2.254</b>	<b>2.176</b>	<b>2.290</b>	<b>2.327</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.598</b>	<b>-1.713</b>	<b>-1.632</b>	<b>-1.608</b>	<b>-1.560</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>25,67</b>	<b>24,00</b>	<b>25,00</b>	<b>29,78</b>	<b>32,96</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	29,5	30,2	29,7	30,5	32,1
Personalbestand	23,6	26,1	28,0	32,2	34,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>5,9</b>	<b>4,1</b>	<b>1,7</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 2,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	17,0	5,4	5,1
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	48,6	41,0
Frauenquote	50,0	50,0	48,7	48,6	46,2
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	16,2	15,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,0	2,4
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	21,00	21,00	20,00		
Aktenlagerfläche [M2]	92,98	92,98	161,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	90,00	89,00	92,00		
Hauptnutzfläche [M2]	1.268,29	1.268,29			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Strafsachen - Revisionen (Eingänge)	[ST]	22,000	22,000	29,000		
Strafsachen - Rechtsbeschwerden (Eing.)	[ST]	30,000	30,000	35,000		
Familiensachen - UF-Sachen (Eingänge)	[ST]	195,000	195,000	236,000		
Familiensachen - WF-Sachen (Eingänge)	[ST]	240,000	240,000	237,000		
Zivilsachen - Berufungsverfahren (Eing.)	[ST]	400,000	400,000	543,000		
Zivilsachen - Beschwerdeverfahren(Eing.)	[ST]	310,000	310,000	375,000		
Strafsachen - sonstiger Geschäftsanfall	[ST]	255,000	255,000	272,000		
Strafsachen - Revisionen (Erledigungen)	[ST]	22,000	22,000	30,000		
Strafsachen - Rechtsbeschwerden (Erled.)	[ST]	30,000	30,000	37,000		
Familiensachen - UF-Sachen(Erledigungen)	[ST]	195,000	195,000	239,000		
Familiensachen - WF-Sachen(Erledigungen)	[ST]	240,000	240,000	236,000		
Zivilsachen - Berufungsverfahren(Erled.)	[ST]	400,000	400,000	541,000		
richterliches Personal in Zivilsachen	[VK]	6,500	6,500			
richterliches Personal in Familiensachen	[VK]	3,900	3,900			
richterliches Personal in Strafsachen	[VK]	1,400	1,400			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Erfolgr.Abschlüsse in %(2. Staatsexamen)	[%]	87,50	85,00	80,00		
Prüflinge pro Jahr (2. Staatsexamen)	[PRS]	90,000	90,000	90,000		
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Familiensachen - UF-Sachen: Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen; WF-Sachen: sonstige Beschwerden.</li> <li>- Strafsachen - Rechtsbeschwerdeverfahren einschließl. Anträgen auf Zulassung der Rechtsbeschwerde; sonst. Geschäftsanfall: Beschwerdeverfahren in Strafsachen, Anträge auf Haftentscheidungen nach §§ 121 ff StPO, Anträge auf gerichtl. Entscheidung im Klagerzwangsverfahren, Auslieferungsverfahren, Verfahren nach § 23 EGGVG, Anträge nach § 99 BRAGebO.</li> <li>- Prüflinge pro Jahr (2. Staatsexamen): Berücksichtigt werden nur die im laufenden Jahr abgeschlossenen Prüfungen.</li> <li>- Erfolgreiche Abschlüsse in % (2. Staatsexamen): Anzahl erfolgreicher Abschlüsse im Verhältnis zu den abgelegten Prüfungen insgesamt in %.</li> </ul>						

**Produktgruppe:** 11.02.02

Verantwortlich: Dr. Bewersdorf

Justizprüfungsamt

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.02

Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Justizprüfungsamt zugewiesenen Aufgaben im Zusammenhang mit der Abnahme der ersten juristischen Staatsprüfung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vorbereitung und Durchführung der ersten juristischen Staatsprüfung.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über die erste juristische Staatsprüfung und den juristischen Vorbereitungsdienst (JAPG).

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0141

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1	1	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	211	214	211	167	182
Sonst. konsumtive Ausgaben	3	5	3	3	4
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>214</b>	<b>219</b>	<b>214</b>	<b>170</b>	<b>186</b>
<b>Saldo</b>	<b>-213</b>	<b>-218</b>	<b>-214</b>	<b>-170</b>	<b>-186</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,47</b>	<b>0,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	2,9	3,0	3,0	3,1	3,1
Personalbestand	2,1	2,4	2,6	2,6	2,6
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,8</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	24,0	12,5	12,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	50,0	37,5
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	12,5	12,5
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	12,5	12,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	17,00	17,00	17,00		
Aktenlagerfläche [M2]	6,78	6,78	15,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche [M2]	28,50	28,50			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Erfolgr.Abschlüsse in %(1. Staatsexamen) [%] Prüflinge pro Jahr (1. Staatsexamen) [PRS]	70,00 165,000	70,00 165,000	72,00 155,000		30,85 70,500	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>- Prüflinge pro Jahr (1. Staatsexamen): Berücksichtigt werden nur die im laufenden Jahr abgeschlossenen Prüfungen.                      - Erfolgreiche Abschlüsse in % (1. Staatsexamen): Anzahl erfolgreicher Abschlüsse im Verhältnis zu den abgelegten Prüfungen insgesamt in %.</p>						

**Produktgruppe:** 11.02.03

Verantwortlich: Golasowski

Landgericht Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.02

Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Landgericht Bremen zugewiesenen Aufgaben.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung bzw. Maßnahmen in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten, Strafverfahren u. Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit,
- Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs, Teilaspekte der Strafvollstreckung, Wahrnehmung der Aufgaben der Sozialen Dienste der Justiz (Bewährungs-/ Gerichtshilfe),
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses, Ausbildung des mittleren Justizdienstes,
- Gewährleistung von Serviceleistungen (u.a. zentrale Gerichtsbibliothek), und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

### Auftragsgrundlage:

Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze.  
§§ 160 Abs. 3, 449 ff StPO, §§ 56, 57 StGB, §§ 21 ff, 88, 89 JGG.  
Verwaltungsvorschriften, Beamtenrecht, Tarifrecht, Haushaltsrecht,  
BNotO, BRAO, RBerG,  
Kostenrecht

### Zuzuordnende Kapitel:

0131

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.915	5.793	6.735	5.619	6.352
Investive Einnahmen	0	0	0	0	8
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.915</b>	<b>5.793</b>	<b>6.735</b>	<b>5.619</b>	<b>6.360</b>
Personalausgaben	6.282	6.387	5.978	6.441	6.409
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.650	2.874	2.825	3.018	4.828
Investive Ausgaben	6	7	84	175	201
Verrechnungen/Erstattungen	1.173	1.173	1.111	1.162	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>10.111</b>	<b>10.441</b>	<b>9.998</b>	<b>10.796</b>	<b>11.438</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.196</b>	<b>-4.648</b>	<b>-3.263</b>	<b>-5.177</b>	<b>-5.078</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>58,50</b>	<b>55,48</b>	<b>67,36</b>	<b>52,05</b>	<b>55,60</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	128,3	131,1	126,3	134,7	131,7
Personalbestand	129,3	134,6	130,2	133,5	141,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 3,5</b>	<b>- 3,9</b>	<b>1,2</b>	<b>- 10,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	14,6	7,7	12,4
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	21,0	26,5	28,6
Frauenquote	50,0	50,0	48,8	48,4	47,8
Teilzeitquote	30,0	30,0	29,8	25,8	24,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,0	3,2
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	17,00	17,00	17,00		
Aktenlagerfläche [M2]	787,00	787,00	787,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	95,00	95,00	95,00		
Hauptnutzfläche [M2]	6.480,00	6.480,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Strafsachen - Berufungsverfahren (Eing.)	[ST]	350,000	340,000	350,000		317,000
Strafsachen - erstinst.Verfahren (Eing.)	[ST]	170,000	160,000	165,000		156,000
Zivilsachen - erstinst.Verfahren (Eing.)	[ST]	3.650,000	3.600,000	3.450,000		3.341,000
Zivilsachen - Berufungsverfahren (Eing.)	[ST]	380,000	350,000	670,000		582,000
Zivilsachen - Beschwerdeverfahren(Eing.)	[ST]	930,000	900,000	1.000,000		1.094,000
Strafsachen - Beschwerdeverfahren(Eing.)	[ST]	650,000	630,000	700,000		618,000
Strafsachen - Berufungsverfahren(Erled.)	[ST]	350,000	340,000	350,000		317,000
Strafsachen - erstinst. Verfahren (Erl.)	[ST]	170,000	160,000	165,000		152,000
Zivilsachen - erstinst. Verfahren (Erl.)	[ST]	3.450,000	3.400,000	3.350,000		3.110,000
Zivilsachen - Berufungsverfahren(Erled.)	[ST]	380,000	350,000	670,000		552,000
LG:Bewährungshilfen/Führungsaufsichten	[ST]	2.400,000	2.220,000	2.100,000		
LG:Gerichtshilfesachen	[ST]	780,000	800,000	700,000		
Richter in Zivilsachen	[VK]	22,000	22,000			
Richter in Strafsachen	[VK]	19,000	19,000			
Verfahren v.d.Strafvollstreckungskammern	[ST]	1.000,000	980,000	1.100,000		1.080,000
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zivilsachen einschließlich Verfahren der Kammern für Handelssachen.</li> <li>- Strafsachen einschließlich Verfahren der Strafkammer Bremerhaven.</li> <li>- Bewährungshilfen und Führungsaufsichten: Zahl der unterstellten Probanden.</li> </ul>						

**Produktgruppe:** 11.02.04

Verantwortlich: Tönnies

Amtsgericht Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.02

Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Amtsgericht Bremen zugewiesenen Aufgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung bzw. Maßnahmen in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten, Strafverfahren u. Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit,
- Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs, Wahrnehmung der Strafverfolgung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Ausbildung des mittleren und gehobenen Justizdienstes,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- zentrales Mahngericht für das Land Bremen,
- probeweise Einstellung eines Teils der Handelsregisterdaten in das Internet,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz (Auftrag) und Gerichtsverfassungsgesetz (Beschreibung von Art und Umfang der Tätigkeiten), Bundes- und Landesgesetze.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0132

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	19.232	18.949	17.687	18.223	18.680
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>19.232</b>	<b>18.949</b>	<b>17.687</b>	<b>18.223</b>	<b>18.680</b>
Personalausgaben	14.807	15.119	14.145	14.626	14.602
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.066	9.836	8.145	8.964	10.027
Investive Ausgaben	10	195	103	324	817
Verrechnungen/Erstattungen	1.522	1.522	1.308	1.409	235
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>25.405</b>	<b>26.672</b>	<b>23.701</b>	<b>25.323</b>	<b>25.681</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.173</b>	<b>-7.723</b>	<b>-6.014</b>	<b>-7.100</b>	<b>-7.001</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>75,70</b>	<b>71,04</b>	<b>74,63</b>	<b>71,96</b>	<b>72,74</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	320,4	328,1	323,8	332,5	337,6
Personalbestand	309,0	318,2	323,7	325,3	329,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>11,5</b>	<b>9,9</b>	<b>0,1</b>	<b>7,2</b>	<b>8,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	23,0	23,8	24,2
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	18,6	20,8	17,1
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	64,2	62,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	100,0	30,4	29,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,0	3,9
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	19,27	18,81	16,00		
Aktenlagerfläche [M2]	2.334,00	2.334,00	1.898,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00	90,00		
Hauptnutzfläche [M2]	11.746,00	11.746,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Zivilsachen - C-Sachen (Eingänge)	[ST]	9.000,000	9.000,000	9.000,000		
Familien-sachen - F-Sachen (Eingänge)	[ST]	3.250,000	3.250,000	3.100,000		
Strafverfahren (Eingänge)	[ST]	6.500,000	6.500,000	6.700,000		
Bußgeldverfahren (Eingänge)	[ST]	4.000,000	4.000,000	4.300,000		
Grundbuchverf. -Eintrag.v.Eigentumsverä.	[ST]	9.750,000	9.750,000	13.000,000		
Grundbuchverf. -Eintrag./Löschg. Abt.2,3	[ST]	54.000,000	54.000,000	62.500,000		
Zivilsachen - C-Sachen (Erledigungen)	[ST]	9.000,000	9.000,000	9.000,000		
Familien-sachen - F-Sachen (Erledigungen)	[ST]	3.250,000	3.250,000	3.100,000		
Strafverfahren (Erledigungen)	[ST]	6.500,000	6.500,000	6.700,000		
Bußgeldverfahren (Erledigungen)	[ST]	3.750,000	3.750,000	3.600,000		
Richter in Zivilsachen	[VK]	13,320	13,660			
Richter in Familiensachen	[VK]	8,500	8,730			
Richter in Straf- u. Bußgeldsachen	[VK]	21,630	22,180			
Rechtspfleger in Grundbuchsachen	[VK]	8,920	9,150			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Antr.auf Eröff. des Regelinsolvenzverf.	[ST]	950,000	950,000	300,000		
Antr.auf Eröff. d.Verb.Kleininsolv.verf.	[ST]	500,000	500,000	400,000		
Mahnsachen	[ST]	58.500,000	58.500,000	44.000,000		
Nachlasssachen	[ST]	3.500,000	3.500,000	3.400,000		
Registersachen (verw. Bestand)	[ST]	18.100,000	17.900,000	17.700,000		
Zwangsversteigerungs- und -verwaltungss.	[ST]	530,000	530,000	520,000		
Sonstige Vollstreckungssachen (M-Sachen)	[ST]	19.000,000	19.000,000	19.600,000		
Gerichtsvollzieheraufträge	[ST]	50.500,000	50.500,000	49.000,000		
Betreuungen und Vormundschaften	[ST]	4.550,000	4.450,000	4.000,000		
Anord.der Unterbringung nach dem PsychKG	[ST]	720,000	710,000	700,000		
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Registersachen (verw. Bestand): Die Kennzahl beinhaltet die Vereins-, Handels-, Genossenschafts-, Seeschiffs- und Binnenschiffsregister.  
 Gerichtsvollzieheraufträge = Vollstreckungsaufträge.

**Produktgruppe:** 11.02.05

Verantwortlich: Lissau

Amtsgericht Bremerhaven

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.02

Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Amtsgericht Bremerhaven zugewiesenen Aufgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung bzw. Maßnahmen in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten, Strafverfahren u. Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit,
- Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs, Wahrnehmung der Strafverfolgung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Ausbildung des mittleren und gehobenen Justizdienstes,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz (Auftrag) und Gerichtsverfassungsgesetz (Beschreibung von Art und Umfang der Tätigkeiten).

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0133



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3.769	3.703	4.447	4.175	3.710
Investive Einnahmen	0	0	0	0	153
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.769</b>	<b>3.703</b>	<b>4.447</b>	<b>4.175</b>	<b>3.863</b>
Personalausgaben	4.217	4.232	3.972	4.286	4.175
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.893	3.121	2.576	3.017	3.334
Investive Ausgaben	0	80	1	231	136
Verrechnungen/Erstattungen	536	536	0	536	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.646</b>	<b>7.969</b>	<b>6.549</b>	<b>8.070</b>	<b>7.645</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.877</b>	<b>-4.266</b>	<b>-2.102</b>	<b>-3.895</b>	<b>-3.782</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>49,29</b>	<b>46,47</b>	<b>67,90</b>	<b>51,73</b>	<b>50,53</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	84,9	85,6	86,2	88,5	89,9
Personalbestand	87,2	90,9	92,4	91,2	89,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 2,3</b>	<b>- 5,3</b>	<b>- 6,2</b>	<b>- 2,7</b>	<b>0,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,0	19,7	19,1
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	19,7	21,7
Frauenquote	50,0	50,0	59,3	59,0	58,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,2	38,5	34,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,0	4,9
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	18,00	18,00	18,00		
Aktenlagerfläche [M2]	1.224,00	1.224,00	1.211,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	97,93	97,93	98,00		
Hauptnutzfläche [M2]	3.638,00	3.638,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Zivilsachen - C-Sachen (Eingänge)	[ST]	2.700,000	2.700,000	2.700,000		
Familiensachen - F-Sachen (Eingänge)	[ST]	1.000,000	1.000,000	1.100,000		
Strafverfahren (Eingänge)	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000		
Bußgeldverfahren (Eingänge)	[ST]	400,000	400,000	630,000		
Grundbuchverf. -Eintrag.v.Eigentumsverä.	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.300,000		
Grundbuchverf. -Eintrag./Löschg. Abt.2,3	[ST]	9.000,000	9.000,000	10.100,000		
Zivilsachen - C-Sachen (Erledigungen)	[ST]	2.700,000	2.700,000	2.700,000		
Familiensachen - F-Sachen (Erledigungen)	[ST]	1.000,000	1.000,000	1.100,000		
Strafverfahren (Erledigungen)	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000		
Bußgeldverfahren (Erledigungen)	[ST]	400,000	400,000	650,000		
Richter in Zivilsachen	[VK]	3,800	3,800			
Richter in Familiensachen	[VK]	3,000	3,000			
Richter in Straf- u. Bußgeldsachen	[VK]	5,700	5,700			
Rechtspfleger in Grundbuchsachen	[VK]	2,100	2,100			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Antr.auf Eröff. des Regelinsolvenzverf.	[ST]	130,000	130,000	65,000		290,000
Antr.auf Eröff. d.Verb.Kleininsolv.verf.	[ST]	70,000	70,000	80,000		312,000
Nachlasssachen	[ST]	550,000	550,000	600,000		
Registersachen (verw. Bestand)	[ST]	3.150,000	3.150,000	3.150,000	2.923,000	7.107,500
Zwangsversteigerungs- und -verwaltungss.	[ST]	350,000	350,000	280,000		
Sonstige Vollstreckungssachen (M-Sachen)	[ST]	6.900,000	6.900,000	6.850,000		
Gerichtsvollzieheraufträge	[ST]	17.200,000	17.200,000	18.000,000		
Betreuungen und Vormundschaften	[ST]	2.100,000	2.100,000	1.950,000		1.643,333
Anord.der Unterbringung nach dem PsychKG	[ST]	430,000	430,000	400,000		735,000
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Mahnsachen: Ab 2002 ist das Amtsgericht Bremen zentrales Mahngericht für das Land Bremen.</p> <p>Registersachen (verw. Bestand): Die Kennzahl beinhaltet die Vereins-, Handels-, Genossenschafts-, Seeschiffs-, Binnenschiffs- u. Schiffbauwerkeregister.</p> <p>Gerichtsvollzieheraufträge = Vollstreckungsaufträge.</p>						

**Produktgruppe:** 11.02.06

Verantwortlich: Ehlers

Amtsgericht Bremen-Blumenthal

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.02

Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der dem Amtsgericht Bremen-Blumenthal zugewiesenen Aufgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung bzw. Maßnahmen in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten, Strafverfahren u. Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit,
- Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs, Wahrnehmung der Strafverfolgung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Ausbildung des mittleren und gehobenen Justizdienstes,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz (Auftrag) und Gerichtsverfassungsgesetz (Beschreibung von Art und Umfang der Tätigkeiten).

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0134

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.289	2.248	2.743	2.440	2.472
Investive Einnahmen	0	0	0	0	11
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.289</b>	<b>2.248</b>	<b>2.743</b>	<b>2.440</b>	<b>2.483</b>
Personalausgaben	2.227	2.204	2.043	2.393	2.479
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.403	1.509	1.176	1.300	1.386
Investive Ausgaben	23	23	10	19	84
Verrechnungen/Erstattungen	231	231	232	231	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.884</b>	<b>3.967</b>	<b>3.461</b>	<b>3.943</b>	<b>3.949</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.595</b>	<b>-1.719</b>	<b>-718</b>	<b>-1.503</b>	<b>-1.466</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>58,93</b>	<b>56,67</b>	<b>79,25</b>	<b>61,88</b>	<b>62,88</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	46,5	46,1	45,8	47,0	47,8
Personalbestand	48,3	49,1	49,7	50,4	55,4
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,8</b>	<b>- 3,0</b>	<b>- 3,9</b>	<b>- 3,4</b>	<b>- 7,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	8,3	16,1	10,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	14,5	11,3	18,2
Frauenquote	50,0	50,0	56,5	59,7	57,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,4	37,1	33,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,0	4,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	18,00	18,00	17,00		
Aktenlagerfläche [M2]	451,00	451,00	451,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche [M2]	1.797,00	1.797,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Zivilsachen - C-Sachen (Eingänge)	[ST]	1.400,000	1.400,000	1.550,000		
Familien­sachen - F-Sachen (Eingänge)	[ST]	800,000	800,000	875,000		
Strafverfahren (Eingänge)	[ST]	1.200,000	1.200,000	1.200,000		
Bußgeldverfahren (Eingänge)	[ST]	220,000	220,000	350,000		
Grundbuchverf. -Eintrag.v.Eigentumsverä.	[ST]	2.400,000	2.300,000	2.500,000		
Grundbuchverf. -Eintrag./Löschg. Abt.2,3	[ST]	11.000,000	11.000,000	10.500,000		
Zivilsachen - C-Sachen (Erledigungen)	[ST]	1.400,000	1.400,000	1.550,000		
Familien­sachen - F-Sachen (Erledigungen)	[ST]	800,000	800,000	875,000		
Strafverfahren (Erledigungen)	[ST]	1.200,000	1.200,000	1.200,000		
Bußgeldverfahren (Erledigungen)	[ST]	220,000	220,000	350,000		
Richter in Straf- u. Bußgeldsachen	[VK]	2,800	2,800			
Rechtspfleger in Grundbuchsachen	[VK]	2,600	2,600			
richterliches Personal in Zivilsachen	[VK]	2,300	2,300			
richterliches Personal in Familien­sachen	[VK]	1,700	1,700			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Nachlasssachen	[ST]	825,000	825,000	825,000		
Zwangsversteigerungs- und -verwaltungss.	[ST]	110,000	110,000	100,000		
Sonstige Vollstreckungssachen (M-Sachen)	[ST]	3.750,000	3.750,000	3.750,000		
Gerichtsvollzieheraufträge	[ST]	13.500,000	13.500,000	13.100,000		
Betreuungen und Vormundschaften	[ST]	1.440,000	1.410,000	1.400,000		
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Mahnsachen: Ab 2002 ist das Amtsgericht Bremen zentrales Mahngericht für das Land Bremen.  
 Gerichtsvollzieheraufträge = Vollstreckungsaufträge.

**Produktbereich:** 11.03

Verantwortlich: Mäurer

Staatsanwaltschaft

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Generalstaatsanwaltschaft Bremen  
Staatsanwaltschaft Bremen

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

1. Ablösung des EDV-Altverfahrens und Einführung von SIJUS-WEB verbunden mit der Zielsetzung einer ganzheitlichen Verfahrensbearbeitung.
2. Einführung der Fachanwendung AUGÉ zur automatisierten Geldstrafenvollstreckung.
3. Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung bei den zugeordneten Produktgruppen.

**Langfristige Perspektiven:**

Gerichte, Staatsanwaltschaft und Strafvollzug leisten einen wesentlichen Beitrag zur inneren Sicherheit im Lande Bremen. Eine am Schutz der Bevölkerung orientierte Kriminalitätsbekämpfung steht im Mittelpunkt.

Auch in Zeiten der Ressourcenknappheit soll die Staatsanwaltschaft in Bremen ihre Aufgaben so erfüllen, dass sie den Vergleich mit anderen Bundesländern nicht zu scheuen braucht. Die Binnenreform der Justiz ist weiter voran zu treiben mit dem Ziel, Kräfte zu wecken und Energien zu bündeln.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4.647	4.551	4.814	4.396	4.272
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.647</b>	<b>4.551</b>	<b>4.814</b>	<b>4.396</b>	<b>4.272</b>
Personalausgaben	7.768	7.776	7.178	7.573	7.402
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.184	1.308	959	918	1.607
Investive Ausgaben	3	13	13	79	280
Verrechnungen/Erstattungen	1.231	1.231	1.356	1.433	648
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>10.186</b>	<b>10.328</b>	<b>9.506</b>	<b>10.003</b>	<b>9.937</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.539</b>	<b>-5.777</b>	<b>-4.692</b>	<b>-5.607</b>	<b>-5.665</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>45,62</b>	<b>44,06</b>	<b>50,64</b>	<b>43,95</b>	<b>42,99</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	170,9	172,1	164,0	175,0	171,0
Personalbestand	160,7	166,1	172,2	174,3	175,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>10,2</b>	<b>6,0</b>	<b>- 8,2</b>	<b>0,7</b>	<b>- 4,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	7,7	8,2	8,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,0	20,0	20,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	17,0	22,8	23,8
Frauenquote	50,0	50,0	53,3	54,0	53,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	32,7	31,6	30,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,6	8,6	8,6

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
StA:Ermittlungsverf. gg. Unbek. (Eing.) [ST]	47.758,000	47.758,000	44.242,000		
StA:Ordnungswidrigkeitenverf. (Eingänge) [ST]	4.925,000	4.925,000	5.243,000		
StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [ST]	50.452,000	50.452,000	49.805,000		
GenStA: Staats-Amtsanwäl/innen [VK]	2,200	2,200			
StA: Staats-Amtsanwäl/innen [VK]	53,900	54,600			
GenStA:Revisionen und Rechtsbeschwerden [ST]	67,000	67,000	70,000		
GenStA:Beschw.gg.gerichtl.Entscheid.u.a. [ST]	480,000	480,000	480,000		
GenStA:Ermittlungsverf. gg.Rechtsanwälte [ST]	80,000	80,000	100,000		
StA:Sitzungsstunden [STD]	12.664,0	12.664,0	13.186,0		
StA: Einleitung: Strafvollstreckung [PRS]	8.703,000	8.703,000	9.454,000		

### B. Erläuterungen zu 2.

Die Leistungskennzahlen bilden wesentliche, in das Controlling des Produktbereichs aufgenommene Kennzahlen in aggregierter Form ab. Weitere Kennzahlen sind in den jeweiligen Produktgruppenblättern wiedergegeben.

Generalstaatsanwaltschaft:

Kennzahl "Revisionen und Rechtsbeschwerden" einschließlich Haftprüfungen.

Die Kennzahl "Beschwerden gg. gerichtl.Entscheid. u.a." erfasst die Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen sowie die Beschwerden gegen Staats- und Amtsanwälte.



**Produktgruppe:** 11.03.01

Verantwortlich: Prof. Dr. Graalmann

Generalstaatsanwaltschaft

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.03

Verantwortlich: Mäurer

Staatsanwaltschaft

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der der Generalstaatsanwaltschaft zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Strafverfolgung und Strafvollstreckung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährleistung der Sicherheit der Bürger mittels Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs,
- Dienst- u. Fachaufsicht über die Staatsanwaltschaften,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leistungsunterstützung,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

GVG, StGB, StPO, OWiG, IRG, BRAO, BNotO, Steuerberatungsgesetz, StrEG, GnO, Allgemeine Verfügungen des Senators für Justiz und Verfassung.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0110

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	33	32	4	30	40
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>30</b>	<b>40</b>
Personalausgaben	438	437	557	440	540
Sonst. konsumtive Ausgaben	70	77	56	45	74
Investive Ausgaben	3	3	2	12	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>511</b>	<b>517</b>	<b>615</b>	<b>497</b>	<b>614</b>
<b>Saldo</b>	<b>-478</b>	<b>-485</b>	<b>-611</b>	<b>-467</b>	<b>-574</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,46</b>	<b>6,19</b>	<b>0,65</b>	<b>6,04</b>	<b>6,51</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	8,3	8,4	10,4	10,8	10,8
Personalbestand	7,1	7,2	7,4	7,4	9,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>3,0</b>	<b>3,4</b>	<b>0,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	9,0	25,0	27,3
Frauenquote	50,0	50,0	54,5	50,0	54,5
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	0,0	9,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	8,6	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	22,00	22,00	22,00		
Aktenlagerfläche [M2]	20,00	20,00	85,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche [M2]	327,00	327,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Staats-/ Anwäl/innen	[VK]	2,200	2,200			
GenStA:Revisionen und Rechtsbeschwerden	[ST]	55,000	55,000	55,000		
GenStA:Beschw.gg.gerichtl.Entscheid.u.a.	[ST]	480,000	480,000	480,000		
GenStA:Ermittlungsverf. gg.Rechtsanwälte	[ST]	80,000	80,000	100,000		
Haftprüfungen	[ST]	12,000	12,000	15,000		
Berufgerichtliche Verfahren	[ST]	50,000	50,000	50,000		
Strafentschädigungsverfahren	[ST]	60,000	60,000	50,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Kennzahl "Beschwerden gg. gerichtl. Entscheid. u.a." erfasst die Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen sowie die Beschwerden gegen Staats- und Amtsanwälte.</p>						

**Produktgruppe:** 11.03.02

Verantwortlich: Klein

Staatsanwaltschaft Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.03

Verantwortlich: Mäurer

Staatsanwaltschaft

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der der Staatsanwaltschaft zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Strafverfolgung und Strafvollstreckung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gewährleistung der Sicherheit der Bürger mittels Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Ausbildung des mittleren und gehobenen Justizdienstes,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung und Dienstaufsicht,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

### **Auftragsgrundlage:**

GG, StGB, StPO, OWiG, StVG und andere Gesetze.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0111

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4.614	4.519	4.810	4.366	4.232
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.614</b>	<b>4.519</b>	<b>4.810</b>	<b>4.366</b>	<b>4.232</b>
Personalausgaben	7.330	7.340	6.621	7.132	6.862
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.114	1.231	903	873	1.533
Investive Ausgaben	0	11	11	67	280
Verrechnungen/Erstattungen	1.231	1.231	1.356	1.433	648
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.675</b>	<b>9.813</b>	<b>8.891</b>	<b>9.505</b>	<b>9.323</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.061</b>	<b>-5.294</b>	<b>-4.081</b>	<b>-5.139</b>	<b>-5.091</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>47,69</b>	<b>46,05</b>	<b>54,10</b>	<b>45,93</b>	<b>45,39</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	162,6	163,7	153,7	164,2	160,2
Personalbestand	153,6	158,9	164,8	166,9	165,1
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>9,0</b>	<b>4,8</b>	<b>- 11,1</b>	<b>- 2,7</b>	<b>- 4,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	20,1	20,8	21,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	18,0	22,7	23,6
Frauenquote	50,0	50,0	53,3	54,1	53,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,6	32,9	31,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,0	8,6	9,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	15,00	15,00	19,00		
Aktenlagerfläche [M2]	2.625,00	2.625,00	3.577,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	97,00	97,00	96,00		
Hauptnutzfläche [M2]	5.391,00	5.391,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
StA:Ermittlungsverf. - Js - (Eingänge) [ST]	51.716,000	51.716,000	50.179,000		
StA:Ermittlungsverf. gg. Unbek. (Eing.) [ST]	47.758,000	47.758,000	44.242,000		
StA:Ordnungswidrigkeitenverf. (Eingänge) [ST]	4.925,000	4.925,000	5.243,000		
StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [ST]	50.452,000	50.452,000	49.805,000		
Staats-/ Anwäl/innen [VK]	53,900	54,600			
StA:Sitzungsstunden [STD]	12.664,0	12.664,0	13.186,0		
StA: Einleitung: Strafvollstreckung [PRS]	8.703,000	8.703,000	9.454,000		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
<p>Kennzahl "Einleitung Strafvollstreckung": Zahl der Personen, gegen die eine Strafvollstreckung eingeleitet wurde.</p>					

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

- Strafhaft und Untersuchungshaft für männliche erwachsene Gefangene
- Offener Vollzug und Freigang
- Jugendvollzug u. Frauenvollzug (jeweils Untersuchungs- u. Strafhaft)
- Vollzug von Ersatzfreiheitsstrafen

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

1. Weitere Stabilisierung des Tageshaftkostensatzes im Vergleich der Bundesländer (Rangplatz im Bestenvergleich 2001: Platz 13, 2002: Platz 9)
2. Reduzierung der Haftartenvielfalt durch Auslagerung des Jugendvollzuges
3. Vorbereitung eines JVA-Neubaus (vgl. langfristige Perspektiven).
4. Optimierung der Schnittstellen zum Landeseigenbetrieb Justiz-Dienstleistungen durch Bündelung der Fach- und Ressourcenverantwortung (Übertragung der JVA-Geschäftsführung auf den Anstaltsleiter).

**Langfristige Perspektiven:**

Reduzierung der Vollzugsstandorte und Verdichtung des Vollzugs im Rahmen eines bis 2007 zu errichtenden JVA-Neubaus.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	111	108	171	1.711	2.127
Investive Einnahmen	0	0	0	0	38
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>111</b>	<b>108</b>	<b>171</b>	<b>1.711</b>	<b>2.165</b>
Personalausgaben	10.049	10.191	10.662	10.509	10.415
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.444	3.421	3.183	3.635	4.142
Investive Ausgaben	132	167	1.061	165	411
Verrechnungen/Erstattungen	13	13	10	10	10
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>13.638</b>	<b>13.792</b>	<b>14.916</b>	<b>14.319</b>	<b>14.978</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.527</b>	<b>-13.684</b>	<b>-14.745</b>	<b>-12.608</b>	<b>-12.813</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,81</b>	<b>0,78</b>	<b>1,15</b>	<b>11,95</b>	<b>14,45</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	272,4	274,2	278,5	278,1	278,5
Personalbestand	255,5	264,4	273,4	284,9	282,9
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>16,9</b>	<b>9,8</b>	<b>5,1</b>	<b>- 6,8</b>	<b>- 4,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	7,7	8,2	8,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	25,0	25,0	24,0	29,1	31,5
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	4,4	12,4	12,3
Frauenquote	40,0	40,0	27,4	25,7	25,6
Teilzeitquote	30,0	30,0	12,0	9,3	9,0
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	1,7	2,0

## C. Erläuterungen zu 1. A-B



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Insassen der TA Blockl.(Jug.u.Fr.) Qmaß.	[%]	45,00	45,00	50,00		
Insassen in Qualifizierungsmaßnahmen	[%]	16,00	16,00	16,00		
Beschäftigungsgrad der Insassen	[%]	60,00	60,00	60,00		
Belegungs- / Auslastungsgrad	[%]	90,00	90,00	92,00		
Belegung (Anzahl der Hafttage)	[TAG]	267.070	267.070	280.685		
Insassen im geschlossenen Vollzug	[PRS]	535,000	535,000			
Insassen im offenen Vollzug	[PRS]	65,000	65,000			
Insassen in Untersuchungshaft	[PRS]	125,000	125,000			
Ausländische Insassen	[%]	29,00	29,00			
Sexualstraftäter in sozialth. Anst. Nds.	[PRS]	10,000	10,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

Planungen vorbehaltlich struktureller Veränderungen im Rahmen länderübergreifender Zusammenarbeit.

Belegungs-/ Auslastungsgrad:

Eine 90%ige Belegung gilt im Justizvollzug als Vollbelegung.

Insassen in Qualifizierungsmaßnahmen:

Prozentsatz gemessen an der Gesamtzahl der zur Arbeit verpflichteten Insassen (ohne erwachsene Untersuchungsgefangene und Rentner) sowie der freiwillig in Arbeit befindlichen Insassen.

Die Kennzahlen schließen die im Rahmen der Vollzugsgemeinschaft mit Niedersachsen untergebrachten Insassen im Jugendvollzug mit ein (Refinanzierte).

**Produktgruppe:** 11.04.01

Verantwortlich: Dr. Otto

Justizvollzugsanstalt Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.04

Verantwortlich: Frau Lutzebäck

Justizvollzug

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Betreuung, Versorgung und Sicherung von Gefangenen im Erwachsenen- und Jugendvollzug.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Erwachsene Strafgefangene sollen befähigt und jugendliche Strafgefangene dazu erzogen werden, künftig ein Leben in sozialer Verantwortung ohne Straftaten zu führen.
- Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten,
- Ausbildung des mittleren Justizvollzugsdienstes,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.
- 10 Sexualstraftäter werden in sozialtherapeutischen Anstalten in Niedersachsen behandelt.

### **Auftragsgrundlage:**

Strafvollzugsgesetz, Untersuchungshaftvollzugsordnung, bundeseinheitliche Verwaltungsvorschriften zum Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtsgesetz, Dienst- und Sicherheitsvorschriften für den Strafvollzug, Sozialgesetzbuch, Brem. Schulgesetz.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0120

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	111	108	171	1.711	2.127
Investive Einnahmen	0	0	0	0	38
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>111</b>	<b>108</b>	<b>171</b>	<b>1.711</b>	<b>2.165</b>
Personalausgaben	10.049	10.191	10.662	10.509	10.415
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.444	3.421	3.183	3.635	4.142
Investive Ausgaben	132	167	1.061	165	411
Verrechnungen/Erstattungen	13	13	10	10	10
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>13.638</b>	<b>13.792</b>	<b>14.916</b>	<b>14.319</b>	<b>14.978</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.527</b>	<b>-13.684</b>	<b>-14.745</b>	<b>-12.608</b>	<b>-12.813</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,81</b>	<b>0,78</b>	<b>1,15</b>	<b>11,95</b>	<b>14,45</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	272,4	274,2	278,5	278,1	278,5
Personalbestand	255,5	264,4	273,4	284,9	282,9
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>16,9</b>	<b>9,8</b>	<b>5,1</b>	<b>- 6,8</b>	<b>- 4,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	25,0	25,0	24,0	29,1	31,5
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	4,4	12,4	12,3
Frauenquote	40,0	40,0	27,4	25,7	25,6
Teilzeitquote	30,0	30,0	12,0	9,3	9,0
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	1,7	2,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Belegungsfähigkeit [PRS]	813,000	813,000	840,000		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Insassen der TA Blockl.(Jug.u.Fr.) Qmaß. [%]	45,00	45,00	50,00		
Insassen in Qualifizierungsmaßnahmen [%]	16,00	16,00	16,00		
Beschäftigungsgrad der Insassen [%]	60,00	60,00	60,00		
Belegungs- / Auslastungsgrad [%]	90,00	90,00	92,00		
Belegung (Anzahl der Hafttage) [TAG]	267.070	267.070	280.685		
Insassen im geschlossenen Vollzug [PRS]	535,000	535,000	537,000		
Insassen im offenen Vollzug [PRS]	65,000	65,000	105,000		
Insassen in Untersuchungshaft [PRS]	125,000	125,000	127,000		
Ausländische Insassen [%]	29,00	29,00	27,00		
Sexualstraftäter in sozialth. Anst. Nds. [PRS]	10,000	10,000	10,000		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>	<p>Planungen vorbehaltlich struktureller Veränderungen im Rahmen länderübergreifender Zusammenarbeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine 90%ige Belegung gilt im Justizvollzug als Vollbelegung.</li> <li>- Insassen in Qualifizierungsmaßnahmen: Prozentsatz gemessen an der Gesamtzahl der zur Arbeit verpflichteten Insassen (ohne erwachsene Untersuchungsgefangene und Rentner) sowie der freiwillig in Arbeit befindlichen Insassen.</li> <li>- Die Kennzahlen schließen die im Rahmen der Vollzugsgemeinschaft mit Niedersachsen untergebrachten Insassen im Jugendvollzug mit ein (Refinanzierte).</li> </ul>				

**Produktbereich:** 11.90

Verantwortlich: Mäurer

Sonstiges Justiz

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

1. Allgemeine Steuerung und Verwaltungsservice
2. Justizaufsicht, Justizgesetzgebung, Rechtsprüfung, Gnadenwesen, Justitiariat, Angelegenheiten der Rechtsanwälte und Notare

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

**Langfristige Perspektiven:**

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	106	273	6	381	385
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>106</b>	<b>273</b>	<b>6</b>	<b>381</b>	<b>385</b>
Personalausgaben	5.477	5.469	5.753	4.959	3.908
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.624	7.530	8.955	10.026	11.790
Investive Ausgaben	3.706	3.292	1.729	912	394
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	339	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>15.807</b>	<b>16.291</b>	<b>16.776</b>	<b>15.897</b>	<b>16.092</b>
<b>Saldo</b>	<b>-15.701</b>	<b>-16.018</b>	<b>-16.770</b>	<b>-15.516</b>	<b>-15.707</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,67</b>	<b>1,68</b>	<b>0,04</b>	<b>2,40</b>	<b>2,39</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	26,9	26,9	20,1	20,5	21,0
Personalbestand	23,7	25,1	21,8	24,9	24,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,2</b>	<b>1,8</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 4,4</b>	<b>- 3,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	7,7	8,2	8,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	8,8	12,5	14,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,5	25,0	24,4
Frauenquote	40,0	40,0	46,2	40,0	43,9
Teilzeitquote	30,0	30,0	23,9	17,5	19,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	0,0	0,0

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 11.90.01

Verantwortlich: Mäurer

Senatorische Angelegenheiten Justiz

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 11.90

Verantwortlich: Mäurer

Sonstiges Justiz

**Produktplan:** 11

Verantwortlich: Bgm. Dr. Scherf

Justiz

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Allgemeine Steuerung und Verwaltungsservice
2. Justizaufsicht, Justizgesetzgebung, Rechtsprüfung, Gnadenwesen, Justitiariat, Angelegenheiten der Rechtsanwälte und Notare

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

1. Ressourcensteuerung, Aufgaben- u. Leitungsunterstützung, Modernisierung der Verwaltungen im Justizbereich, Steigerung der Wirksamkeit u. Wirtschaftlichkeit, Stärkung der Kunden- und Bedarfsorientierung, Schaffung von mehr Kostentransparenz und -bewusstsein, Dezentralisierung der Ressourcenverantwortung, ergebnisorientierte Verwaltungssteuerung, Personalentwicklung, Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.
2. Gewährleistung der Dienstaufsicht über die Gerichte und der Dienst- und Fachaufsicht über die Staatsanwaltschaften, rechtliche Beratung des Senats, Juristenaus- u. -fortbildung, Mitgestaltung der Bundes- u. Landesgesetzgebung, Gewährung von Gnade in Strafrechtsangelegenheiten, Kriminalpolitik, Aufsicht über den Justizvollzug, Entwicklung von Alternativen zum Freiheitsentzug, Angelegenheiten der Rechtsanwälte, Notare und ehrenamtlichen Richter.

### Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung im Senat und weitere Landesvorschriften.

### Zuzuordnende Kapitel:

0100; 0101



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	106	273	6	381	385
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>106</b>	<b>273</b>	<b>6</b>	<b>381</b>	<b>385</b>
Personalausgaben	5.477	5.469	5.753	4.959	3.908
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.624	7.530	8.955	10.026	11.790
Investive Ausgaben	3.706	3.292	1.729	912	394
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	339	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>15.807</b>	<b>16.291</b>	<b>16.776</b>	<b>15.897</b>	<b>16.092</b>
<b>Saldo</b>	<b>-15.701</b>	<b>-16.018</b>	<b>-16.770</b>	<b>-15.516</b>	<b>-15.707</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,67</b>	<b>1,68</b>	<b>0,04</b>	<b>2,40</b>	<b>2,39</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	26,9	26,9	20,1	20,5	21,0
Personalbestand	23,7	25,1	21,8	24,9	24,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,2</b>	<b>1,8</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 4,4</b>	<b>- 3,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	8,8	12,5	14,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,5	25,0	24,4
Frauenquote	40,0	40,0	46,2	40,0	43,9
Teilzeitquote	30,0	30,0	23,9	17,5	19,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bürofläche je Mitarbeiter/in [M2]	18,00	18,00	18,00		
Aktenlagerfläche [M2]	160,00	160,00	167,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]	98,00	98,00	98,00		
Hauptnutzfläche [M2]	1.050,00	1.050,00			

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:

- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) oder Terminal ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**2004 - 2005**

PRODUKTPLAN **12**  
Sport

**12.01 Sport**

- 12.01.01 Allgemeine Sportangelegenheiten
- 12.01.02 Bäder

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Attraktive Sport- und Freizeitangebote tragen erheblich zur Lebensqualität, zur Bindung von Einwohnern und Unternehmen an Bremen bei. Sport ist somit ein wichtiger Standortfaktor. Sport leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Integration, zur Gewaltprävention und erfüllt dadurch eine wichtige sozialpolitische Aufgabe. Ziel ist daher die unverzichtbare ideelle und materielle Förderung dieser gesellschaftspolitischen Querschnittsaufgabe.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Die Sportverwaltung ist das Scharnier zwischen den Vereinen und Verbänden des Sports und der Stadt. Das geltende Sportförderungsgesetz muss auch künftig die Rahmenbedingungen für den Sport in Bremen sichern.

Der neue Sportentwicklungsplan soll wesentliche Aussagen über die künftige Struktur und den notwendigen Umfang von Sportangeboten und -anlagen definieren. Er wird die Basis bilden für einen mit den Sportvereinen und -verbänden umzusetzenden Konzentrations- und Modernisierungsprozess für die zukünftigen Sportstätten und Einrichtungen.

Das zum Teil bereits realisierte Bäderkonzept wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiterentwickelt.

Die Sportverwaltung muss zu einem Dienstleistungszentrum fortentwickelt werden, um den Sport auch in Zukunft bei der Erfüllung seiner gesellschaftlichen Aufgabe wirksam zu unterstützen.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.494	2.445	672	838	2.928
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	2.457	2.631	2.515
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.494</b>	<b>2.445</b>	<b>3.129</b>	<b>3.469</b>	<b>5.443</b>
Personalausgaben	1.154	1.176	1.389	1.307	1.293
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.330	9.206	10.545	9.179	10.153
Investive Ausgaben	4.294	4.210	3.225	4.618	5.217
Verrechnungen/Erstattungen	1.952	1.952	1.597	1.633	18
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>15.730</b>	<b>16.544</b>	<b>16.756</b>	<b>16.737</b>	<b>16.681</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.236</b>	<b>-14.099</b>	<b>-13.627</b>	<b>-13.268</b>	<b>-11.238</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>15,86</b>	<b>14,78</b>	<b>18,67</b>	<b>20,73</b>	<b>32,63</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	30,4	31,0	37,5	38,0	38,6
Personalbestand	27,0	29,8	31,9	33,4	34,1
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,4</b>	<b>1,2</b>	<b>5,6</b>	<b>4,6</b>	<b>4,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,9	5,2	4,9
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	17,0	4,5	4,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	23,5	27,3	29,8
Frauenquote	50,0	50,0	60,0	56,8	59,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	43,5	36,4	38,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,5	12,2	13,2

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Die Sportverwaltung ist das Scharnier zwischen den Vereinen und Verbänden des Sports und der Stadt. Sie hat die Aufgabe, die Ziele des Sportförderungsgesetzes in Abstimmung mit den anderen beteiligten Behörden umzusetzen und die damit verbundenen Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten..

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Landes Bremen zwingt die Kommunen, Ressourcenengpässe einerseits und wachsende soziale und gesundheitspolitische Anforderungen andererseits zu bewältigen.

Die Sportverwaltung muss zu einem Dienstleistungszentrum fortentwickelt werden, um den freien Sport auch in Zukunft bei der Erfüllung seiner gesellschaftlichen Aufgaben wirksam zu unterstützen. Die Kundenorientierung hat bereits jetzt für die Sportverwaltung Priorität.

**Langfristige Perspektiven:**

Die Sportverwaltung wird sich zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit im Rahmen der Dezentralen Haushaltssteuerung (DHS) und des Neuen Steuerungsmodells (NSM) zu einem Servicecenter weiter entwickeln, ohne den gesetzten Leistungsstandard zu senken. Die Wirkung der Einführung der DHS soll verstärkt werden durch die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR).

Sport

**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.494	2.445	672	838	2.928
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	2.457	2.631	2.515
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.494</b>	<b>2.445</b>	<b>3.129</b>	<b>3.469</b>	<b>5.443</b>
Personalausgaben	1.154	1.176	1.389	1.307	1.293
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.330	9.206	10.545	9.179	10.153
Investive Ausgaben	4.294	4.210	3.225	4.618	5.217
Verrechnungen/Erstattungen	1.952	1.952	1.597	1.633	18
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>15.730</b>	<b>16.544</b>	<b>16.756</b>	<b>16.737</b>	<b>16.681</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.236</b>	<b>-14.099</b>	<b>-13.627</b>	<b>-13.268</b>	<b>-11.238</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>15,86</b>	<b>14,78</b>	<b>18,67</b>	<b>20,73</b>	<b>32,63</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	30,4	31,0	37,5	38,0	38,6
Personalbestand	27,0	29,8	31,9	33,4	34,1
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,4</b>	<b>1,2</b>	<b>5,6</b>	<b>4,6</b>	<b>4,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,9	5,2	4,9
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	17,0	4,5	4,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	23,5	27,3	29,8
Frauenquote	50,0	50,0	60,0	56,8	59,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	43,5	36,4	38,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,5	12,2	13,2

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
kons. Ausg. je Einwohner (ohne Bäder)	[EUR]	10,86	11,51			
inv. Ausgaben je Einwohner (ohne Bäder)	[EUR]	2,03	2,32			
Geförderte Übungs- und Organis.-Leiter	[PRS]	2.300,000	2.300,000			
Ausgaben je Übungs- und Organis.-Leiter	[EUR]	480,00	480,00			
Besucherzahl der Bremer Bäder	[PRS]	1.700.000,000	1.700.000,000			
Bäderkosten gesamt	[EUR]	9.359.000,00	9.348.000,00			
lfd. Zuschuss je Besucher	[EUR]	1,79	1,90			

### B. Erläuterungen zu 2.



**Produktgruppe:** 12.01.01

Verantwortlich: Dr. Mix

Allgemeine Sportangelegenheiten

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 12.01

Verantwortlich: Dr. Mix

Sport

**Produktplan:** 12

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Sport

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Leistungen des Sports gemäß der Landesverfassung, dem Sportförderungsgesetz sowie der daraus abgeleiteten politischen Vorgaben
- Verwaltung und Betrieb der Sporthallen, Sportplätze und Sondersportanlagen, Vergabe der Nutzungszeiten
- Bezuschussung von Sportvereinen und -verbänden, Beratung und Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Gruppen
- Planung von Sportanlagen, Sichern der Funktionsfähigkeit der Sportanlagen, Modernisierung und Attraktivitätssteigerung der Sportanlagen

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Unterstützung der Vereine bei neuen gesellschaftlichen Aufgaben: Sport gegen Gewalt; Sport im Rahmen der Gesundheitsvorsorge; Sport im Rahmen der Rehabilitation (Infarkte, Krebs), Sport als Integration für ausländische Mitbürger. Schaffen von Rahmenbedingungen und einer Sportinfrastruktur. Unterstützung des Ehrenamtes. Unterstützung der Vereine, die mit ehrenamtlichen Kräften Sportprogramme für die Bevölkerung anbieten

Versorgung der Sportvereine und -verbände, Schulen, Öffentlichkeit mit ausreichenden Sportstätten zur Durchführung des Trainings- und Spielbetriebes; Anpassung der Sportanlagen an geänderte Regeln

Unterstützung von Sportvereinen und -verbänden und der Öffentlichkeit zur Durchführung des Sportbetriebes

### Auftragsgrundlage:

Landesverfassung; Gesetz zur Förderung des Sports; Sportstättenordnung; Richtlinien für die Sportförderung; Beschlüsse der Bürgerschaft und der Deputation für Sport; Beschlüsse des Senats; Beschlüsse der Sportministerkonferenz; Beschlüsse des Landesbeirats für Sport; Sportentwicklungsplan

### Zuzuordnende Kapitel:

0030; 0031; 0191; 3191; 3192

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.269	2.220	447	613	2.519
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	5	5	2.530	2.773	2.782
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.274</b>	<b>2.225</b>	<b>2.977</b>	<b>3.386</b>	<b>5.301</b>
Personalausgaben	1.097	1.117	1.389	1.249	1.293
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.952	5.626	6.545	5.250	6.168
Investive Ausgaben	2.353	2.510	1.169	2.562	4.706
Verrechnungen/Erstattungen	1.942	1.942	1.653	1.690	73
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>10.344</b>	<b>11.195</b>	<b>10.756</b>	<b>10.751</b>	<b>12.240</b>
<b>Saldo</b>	<b>-8.070</b>	<b>-8.970</b>	<b>-7.779</b>	<b>-7.365</b>	<b>-6.939</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>21,98</b>	<b>19,87</b>	<b>27,68</b>	<b>31,49</b>	<b>43,31</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	29,4	30,0	37,5	38,0	38,6
Personalbestand	26,0	28,8	30,9	32,4	34,1
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,4</b>	<b>1,2</b>	<b>6,6</b>	<b>5,6</b>	<b>4,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	4,7	3,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	5,0	30,8	27,8
Frauenquote	50,0	50,0	39,3	86,7	86,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,3	65,0	61,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	33,3	4,9	4,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Einnahmen bestehen zu großen Teilen aus Entgelten für die Benutzung der Sportanlagen sowie der Tilgung aus gewährten Darlehen.

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
kons. Ausg. je Einwohner (ohne Bäder)	[EUR]	10,86	11,51			
inv. Ausgaben je Einwohner (ohne Bäder)	[EUR]	2,03	2,32			
Geförderte Übungs- und Organis.-Leiter	[PRS]	2.300,000	2.300,000			
Ausgaben je Übungs- und Organis.-Leiter	[EUR]	480,00	480,00			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	2.269	2.220
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	4	4
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2.273</b>	<b>2.224</b>
Personalausgaben	4	4	1.093	1.113
Sonst. konsumtive Ausgaben	185	196	4.766	5.430
Investive Ausgaben	0	0	2.353	2.510
Verrechnungen/Erstattungen	4	4	1.938	1.938
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>193</b>	<b>204</b>	<b>10.150</b>	<b>10.991</b>
<b>Saldo</b>	<b>-192</b>	<b>-203</b>	<b>-7.877</b>	<b>-8.767</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	29,4	30,0
Personalbestand	1,8	2,5	24,2	26,3
=> Netto-Personalbedarf	<b>- 1,8</b>	<b>- 2,5</b>	<b>5,2</b>	<b>3,7</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 12.01.02

Verantwortlich: Dr. Mix

Bäder

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 12.01

Verantwortlich: Dr. Mix

Sport

**Produktplan:** 12

Verantwortlich: Senator Röwekamp

Sport

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Bezuschussung des BgA Bädervermögen und der Bremer Bäder GmbH
- Kooperation mit und Einwerbung von Fördermitteln bei der Stiftung Wohnliche Stadt u. a.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Versorgung der Sportvereine und -verbände, Schulen, Öffentlichkeit mit ausreichenden Schwimmsportstätten zur Durchführung des Trainings- und allgemeinen Badebetriebes.

Umsetzung und Weiterentwicklung des Bäderkonzepts.

### **Auftragsgrundlage:**

Landesverfassung, Gesetz zur Förderung des Sports, Sportstättenordnung, Beschlüsse des Senats, Beschlüsse der Deputation für Sport

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0030; 3191

Bäder

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	225	225	225	225	409
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>225</b>	<b>225</b>	<b>225</b>	<b>225</b>	<b>409</b>
Personalausgaben	57	59	0	58	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.378	3.580	4.000	3.930	3.984
Investive Ausgaben	1.940	1.700	2.056	2.056	511
Verrechnungen/Erstattungen	16	16	16	16	18
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.391</b>	<b>5.355</b>	<b>6.072</b>	<b>6.060</b>	<b>4.513</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.166</b>	<b>-5.130</b>	<b>-5.847</b>	<b>-5.835</b>	<b>-4.104</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>4,17</b>	<b>4,20</b>	<b>3,71</b>	<b>3,71</b>	<b>9,06</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0		
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	1,8	
Frauenquote	0,0	0,0	0,0		
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0		
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	1,0	
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Besucherzahl der Bremer Bäder [PRS]	1.700.000,000	1.700.000,000					
Bäderkosten gesamt [EUR]	9.359.000,00	9.348.000,00					
lfd. Zuschuss je Besucher [EUR]	1,79	1,90					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	225	225
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>225</b>	<b>225</b>
Personalausgaben	57	59	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	3.378	3.580
Investive Ausgaben	0	0	1.940	1.700
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	16	16
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>57</b>	<b>59</b>	<b>5.334</b>	<b>5.296</b>
<b>Saldo</b>	<b>-57</b>	<b>-59</b>	<b>-5.109</b>	<b>-5.071</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	1,0	1,0	0,0	0,0
Personalbestand	1,0	1,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Besucherzahl der Bremer Bäder [PRS]			1.700.000,000	
Bäderkosten gesamt [EUR]			9.359.000,00	
lfd. Zuschuss je Besucher [EUR]			1,79	
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				



**21.01 Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen**

- 21.01.01 Schulen der Primarstufe (UP)
- 21.01.02 Schulen der Primarstufe (NUPSI)
- 21.01.03 Sonderschulen/Förderzentren (UP)
- 21.01.04 Sonderschulen/Förderzentren (NUPSI)
- 21.01.05 Gesamtschulen (UP)
- 21.01.06 Gesamtschulen (NUPSI)
- 21.01.07 Schulen der Sekundarstufe I (UP)
- 21.01.08 Schulen der Sekundarstufe I (NUPSI)
- 21.01.09 Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (UP)
- 21.01.10 Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (NUPSI)
- 21.01.11 Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (UP)
- 21.01.12 Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (NUPSI)
- 21.01.13 Durchgängige Gymnasien (UP)
- 21.01.14 Durchgängige Gymnasien (NUPSI)
- 21.01.15 Erw.-Schule/Abendschule (UP)

**21.02 Öffentl. Schulen d. Stadtgem. Bremerhaven**

- 21.02.01 Kostenerst. PersAusg. Lehrkr. u. Sonst.

**21.03 Sonstige Bildungseinrichtungen**

- 21.03.01 Privatschulen
- 21.03.02 Berufsbildungswerk
- 21.03.03 Überbetrieb./außerschu. Berufsausbildung

**21.04 Schulbezogene Förderungen**

- 21.04.01 Betreuungsprojekte an öff. Schulen
- 21.04.02 Landesinstitut für Schule
- 21.04.03 Sonst. schulische Leist. u. Fördermaßn.

**21.05 Schülerbezogene Förderungen**

- 21.05.01 Schüler BAföG
- 21.05.02 Schülerbeförderung
- 21.05.03 Ass. f. behind. Schüler u. Schülerinnen

**21.90 Sonstiges Bildung**

- 21.90.01 Senatorische Angelegenheiten
- 21.90.02 Abordnungen von Lehrkr. an Institutionen

# 2004 - 2005

21.90.03 Landeszentrale f. politische Bildung  
21.90.04 Weiterbildung nach WBG

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

"Bildung hat in Bremen absolute Priorität. Sie ist Voraussetzung für die Zukunftssicherung für den einzelnen wie für das Land Bremen."  
(Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2003 bis 2007)

Auf der Grundlage der PISA-Ergebnisse sind für den Bildungsbereich anspruchsvolle Ziele festgelegt worden. Mehr Schülerinnen und Schüler sollen in kürzerer Zeit qualifizierte Abschlüsse erreichen. Gleichzeitig sollen die Leistungen angehoben werden. Vor allem aber soll es gelingen, den Zusammenhang zwischen dem sozialen bzw. familiären Hintergrund und der Schulleistung zu durchbrechen.

Dafür sind Maßnahmen auf vier unterschiedlichen Ebenen festgelegt worden:

- Veränderung der Schulstruktur
- Ausweitung der Lernzeit für Schülerinnen und Schüler
- Effektivere Nutzung der Lernzeit durch gezielte Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Standardsicherung
- Anwendung von Instrumenten zur Personalentwicklung.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Der Bildungsbereich befindet sich im Umbau. Die Qualität des Bildungsangebots ist so zu verbessern, dass die Schüler/innen bei den Vergleichstests zukünftig besser abschneiden. Gleichzeitig sind die im Vergleich zu den anderen Bundesländern hohen Kosten pro Schüler/in zu senken.

Zur Erreichung dieses Ziels sind folgende Punkte relevant:

- Zentrales Element des Umbaus ist die stärkere Eigenständigkeit der Schulen (Kontrakte mit den Schulen)
- Zur Senkung der Ausgaben sollen vor allem die Aufgaben außerhalb der Kernaufgabe Unterricht optimiert werden ("Geld statt Stellen")  
Bei diesen unterrichtsunterstützenden Aufgaben kommt es vor allem auf Flexibilität und effiziente Steuerung an.
- Der Umbau beginnt schrittweise bei den unterrichtsunterstützenden Aufgaben aller Bereiche
- Messgrößen für den Erfolg des Umbaus sollen einerseits die Verbesserung des Lernerfolgs/Abschlüsse und andererseits die Senkung der Kosten pro Schüler/in sein.

siehe auch Produktbereich 21.90

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	14.505	14.220	13.942	18.438	16.550
Investive Einnahmen	7.071	7.071	0	1.403	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	353	143
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>21.576</b>	<b>21.291</b>	<b>13.942</b>	<b>20.194</b>	<b>16.693</b>
Personalausgaben	288.893	288.436	304.492	288.624	294.841
Sonst. konsumtive Ausgaben	156.428	196.234	150.197	156.968	146.704
Investive Ausgaben	20.984	19.111	10.474	6.574	17.171
Verrechnungen/Erstattungen	58.437	58.437	59.645	57.268	10
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>524.742</b>	<b>562.218</b>	<b>524.808</b>	<b>509.434</b>	<b>458.726</b>
<b>Saldo</b>	<b>-503.166</b>	<b>-540.927</b>	<b>-510.866</b>	<b>-489.240</b>	<b>-442.033</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>4,11</b>	<b>3,79</b>	<b>2,66</b>	<b>3,96</b>	<b>3,64</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	372	381			
	5.822	5.863			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	5.437,5	5.449,7	5.654,0	5.437,4	5.613,8
Personalbestand	4.852,3	5.111,0	5.367,2	5.373,1	5.551,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>585,1</b>	<b>338,6</b>	<b>286,8</b>	<b>64,3</b>	<b>61,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,4	5,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	4,0	3,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	31,4	29,3
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	61,7	60,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	47,5	53,0	49,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	5,5	5,3

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Leistungen des unterrichtenden und nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz konsumtiver und investiver Mittel in den Schulen der Stadtgemeinde Bremen zur Erfüllung ihres Auftrags gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz und der daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Aufrechterhaltung des Schulbetriebes (Schulverwaltung, Bewirtschaftung, Sachkosten für den Unterricht)
- Sicherung der Unterrichtsversorgung im Rahmen des Bundesdurchschnitts der Schüler-Lehrer-Relation
- Ausbau eines Personalmixes im Grund-, Sonderschulbereich und in der Sekundarstufe I durch eine Ausdifferenzierung in die Kernbereiche "Unterricht" (Lehrkräfte) und "unterrichtergänzende und -unterstützende sowie sozial- und heilpflegerischer Maßnahmen"
- Einrichtung einer Innovations- und Qualitätsentwicklung, in der alle Maßnahmen der Standardsicherung (z. B. Vergleichsarbeiten), der Eigenverantwortung der Schulen, der der internen und externen Evaluation und der Bildungsberichterstattung gezielt gesteuert werden sollen.
- Systematische Personalentwicklung
- Qualifizierung und Motivationsförderung der Führungskräfte
- Förderung der Mitverantwortung der Eltern und Schüler für den pfleglichen Umgang mit Lernmitteln.

## Schulstrukturelle Veränderungen:

- Verpflichtende Teilnahme an der Verlässlichen Grundschule ab Schuljahr 05/06
- Einrichtung weiterer offener Ganztagschulen
- Einrichtung von 4 weiteren sechsjährigen Grundschulen
- schrittweiser Abbau der Orientierungsstufe
- Einrichtung weiterer integrierter Stadtteilschulen
- Teilintegration von Haupt- und Realschulen in Sekundarschulen
- Verkürzung des gymnasialen Bildungsganges auf 8 Jahre
- Abbau der einzügigen Gymnasialbildungsgänge
- Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufen und des beruflichen Schulwesens in Richtung auf regionale Bildungszentren.

**Langfristige Perspektiven:**

- Weiterentwicklung der Eigenständigkeit/Budgetierung von Schulen (Autonomie) bis hin zu unterschiedlichsten Organisationsformen der Eigenverwaltung
- Effizienterer Ressourceneinsatz (Personal, Gebäude) durch die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen
- Inhaltliche und schulorganisatorische Maßnahmen zur Absenkung der Wiederholer- und Abbrecherquote
- Verzahnung der Aus- und Weiterbildung der beruflichen Schulen mit den Betrieben zur Steigerung des Ausbildungsplatzangebotes bei gleichzeitiger Rücknahme von Bildungsangeboten im Vollzeitbereich
- Senkung der Betriebskosten durch Standortoptimierungen im Schulbereich.
- Orientierung der Unterrichtsverpflichtung der bremischen Lehrkräfte am jeweils höchsten Wert der Bundesländer

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.001	1.758	1.607	3.072	2.850
Investive Einnahmen	0	0	0	1.403	0
Verrechnungen/Erstattungen	5.656	5.314	0	616	795
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.657</b>	<b>7.072</b>	<b>1.607</b>	<b>5.091</b>	<b>3.645</b>
Personalausgaben	246.848	247.662	258.390	250.772	257.821
Sonst. konsumtive Ausgaben	30.448	38.105	20.431	34.352	28.726
Investive Ausgaben	9.372	9.551	2.021	3.210	6.422
Verrechnungen/Erstattungen	56.996	56.996	57.910	55.879	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>343.664</b>	<b>352.314</b>	<b>338.752</b>	<b>344.213</b>	<b>292.969</b>
<b>Saldo</b>	<b>-336.007</b>	<b>-345.242</b>	<b>-337.145</b>	<b>-339.122</b>	<b>-289.324</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>2,23</b>	<b>2,01</b>	<b>0,47</b>	<b>1,48</b>	<b>1,24</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	3.000	3.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	4.974,7	4.977,1	5.145,6	4.927,0	5.113,7
Personalbestand	4.462,8	4.693,0	4.905,3	4.881,9	5.060,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>511,8</b>	<b>284,1</b>	<b>240,3</b>	<b>45,1</b>	<b>53,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,4	5,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	3,8	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	31,0	28,9
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	62,6	61,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	49,1	54,7	50,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	4,8

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	850,00	800,00	511,00		
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	4.000,00	4.000,00	4.243,00		
KLV an allg. bildenden Schulen *	[ST]		2.303,000			
KLV an beruflichen Schulen (VZ)	[ST]		266,000			
KLV im Teilzeitbereich	[ST]		695,000			
Schüler/Innen an berufl. Schulen (TZ)	[PRS]	13.610,000	13.494,000	14.350,000		
Schüler an allg.bildenden Schulen	[PRS]	54.102,000	54.752,000	54.757,000		
Schüler an beruflichen Schulen (VZ)	[PRS]	5.643,000	5.063,000	4.750,000		
Schüler-Lehrer-Relation	[PRS]	17,600	17,600	17,600		
Wiederholerquote	[%]	3,80	3,90			
Teiln.Migrantenkurse (Grundschüler/innen)	[%]	2,00	2,00			
Teiln.Leseintensivkurse (Grundschüler/In	[%]	1,80	1,80			

### B. Erläuterungen zu 2.

KLV = Klassenverbände

\*) ohne Gymnasiale Oberstufe

Lehrervollzeiteinheit (VZE) = rechnerisch ermittelte Größe aus der Stundensumme der Schulgattung geteilt durch die maßgebliche Pflichtstundenzahl.

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.

Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

**Produktgruppe:** 21.01.01

Verantwortlich: Ubben

Schulen der Primarstufe (UP)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Lehrkräfte in den Schulen der Primarstufe zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Vermittlung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten, Entwicklung der verschiedenen Fähigkeiten (§ 18 Abs. 2 SchulG).
- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben.
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen (wirtschaftliche Autonomie).
- Standard- und Qualitätssicherung
- Absicherung des Unterrichts- und Betreuungsrahmens von 8 bis 13 Uhr.
- Verbindliche Teilnahme an der Verlässlichen Grundschule
- Sicherung der Profil- und Programmentwicklung der Einzelschule
- Einrichtung weiterer offener Ganztagschulen
- Weiterführung der PISA-Folgemaßnahmen:
  - Vorkurse für Schüler mit Migrationshintergrund
  - Leseintensivmaßnahmen
  - Leseclubs
  - Abbau der Wiederholerquoten
  - Förderung im Bereich Lese-Rechtschreib-Schwäche und Dyskalkulie
- Schrittweise Abbau der Vorklassen (bis Schuljahr 2005/06) und Einführung des integrierten Schulanfangs.
- weitere Schulen sollen zu 6-jährigen Grundschulen werden
- Umsetzung eines Schulassistentenkonzeptes

### **Auftragsgrundlage:**

- § 18 Brem. SchulG (i.V. mit §§ 4, 6 und 9)
- Ordnung für die Grundschule
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputation für Bildung
- Empfehlungen der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3210



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	46.295	46.386	47.841	46.040	47.624
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>46.295</b>	<b>46.386</b>	<b>47.841</b>	<b>46.040</b>	<b>47.624</b>
<b>Saldo</b>	<b>-46.295</b>	<b>-46.386</b>	<b>-47.841</b>	<b>-46.040</b>	<b>-47.624</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	944,9	944,9	936,6	904,7	929,1
Personalbestand	843,5	883,1	920,0	896,7	914,1
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>101,4</b>	<b>61,8</b>	<b>16,6</b>	<b>8,0</b>	<b>15,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	4,7	3,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	30,8	27,8
Frauenquote	60,0	60,0	80,2	86,7	86,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	60,2	65,0	61,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	4,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kamerale Finanzdaten:

Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Schulen des Primarbereichs ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.01 und 21.01.02

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	780,00	775,00	770,00				
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	3.500,00	3.502,00	3.592,00				
Schüler in offenen Ganztagschulen	[PRS]	945,000	680,000					
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]		853,000	866,000				
Anzahl der Lehrervollzeiteinheiten 5-10	[PRS]			960,000				
Anzahl der Schüler/Innen (einschl. VKL)	[PRS]	19.072,000	18.823,000	18.971,000				
davon: in VKL (ohne VKL an SO)	[PRS]			567,000				
Schüler/Innen im Betr.Bereich Verl. GS	[PRS]	16.940,000	15.931,000	14.899,000				
Anzahl der ausl. Schüler/Innen	[PRS]		3.599,000	3.686,000				
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	74,000	74,000	75,000				
Wiederholerquote	[%]	2,00	3,00	3,40				
Teiln.Migrantenkurse (Grundschüler/innen)	[%]	1,80	1,80	1,80				
Teiln.Leseintensivkurse (Grundschüler/In	[%]	2,00	2,00	2,00				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
Schüler-Lehrer-Relation 2001/2002	[PRS]	19,5	16,2	17,1	22,2	20,5	20,8	21,2
Schüler-Lehrer-Relation 2002/2003	[PRS]	19,7	16,2	16,8	22,2	20,4	20,3	21,2
D. Erläuterungen zu 3. A-C								
<p>- Vorklasse bedeutet: schulpflichtige Kinder, die spezieller Förderung bedürfen, um den schulischen Anforderungen entsprechen zu können.</p> <p>- Förderzentren: in den genannten Schülerzahlen sind (rechnerisch) 5, 7 % Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf enthalten.</p> <p>- In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.</p> <p>- Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.</p>								

**Produktgruppe:** 21.01.02

Verantwortlich: Ubben

Schulen der Primarstufe (NUPSI)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Primarstufe gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Erziehung und Schulleben.
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen (wirtschaftliche Autonomie).
- Standard- und Qualitätssicherung
- Absicherung des Betreuungsrahmens von 8 bis 13 Uhr.
- Verbindliche Teilnahme an der Verlässlichen Grundschule
- Sicherung der Profil- und Programmentwicklung der Einzelschule
- Einrichtung weiterer offener Ganztagschulen
- Weiterführung der PISA-Folgemaßnahmen:
  - Vorkurse für Schüler mit Migrationshintergrund
  - Leseintensivmaßnahmen
  - Leseclubs
  - Abbau der Wiederholerquoten
  - Förderung im Bereich Lese-Rechtschreib-Schwäche und Dyskalkulie
- Schrittweise Abbau der Vorklassen (bis Schuljahr 2005/06) und Einführung des integrierten Schulanfangs.
- weitere Schulen sollen zu 6-jährigen Grundschulen werden
- Umsetzung eines Schulassistentenkonzeptes

### **Auftragsgrundlage:**

- § 18 Brem. SchulG (i.V. mit §§ 4, 6 und 9)
- Ordnung für die Grundschule
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Empfehlungen der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3210; 3239

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	571	467	334	662	520
Investive Einnahmen	0	0	0	84	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.409	2.703	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.980</b>	<b>3.170</b>	<b>334</b>	<b>746</b>	<b>520</b>
Personalausgaben	6.195	6.214	9.580	5.979	8.907
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.230	14.053	5.289	11.581	8.637
Investive Ausgaben	3.184	3.714	889	673	1.463
Verrechnungen/Erstattungen	16.452	16.452	16.790	16.783	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>37.061</b>	<b>40.433</b>	<b>32.548</b>	<b>35.016</b>	<b>19.007</b>
<b>Saldo</b>	<b>-34.081</b>	<b>-37.263</b>	<b>-32.214</b>	<b>-34.270</b>	<b>-18.487</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>8,04</b>	<b>7,84</b>	<b>1,03</b>	<b>2,13</b>	<b>2,74</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	1.500	1.500			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	204,5	201,2	258,5	164,9	233,2
Personalbestand	151,0	158,1	164,0	175,9	237,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>53,5</b>	<b>43,1</b>	<b>94,5</b>	<b>- 11,0</b>	<b>- 4,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	5,0	3,4	3,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	20,0	16,7	19,5
Frauenquote	60,0	60,0	79,8	98,3	85,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	85,4	100,0	85,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,7	4,9	4,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]		1.485.000	1.487.000		
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]		95.193,00	95.280,00		
Anzahl der Turnhallen [ST]		82.000	81.000		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und die investiven Kosten für den Primarbereich enthalten.

Die Kapazitätsdaten enthalten die Flächen des Primarbereiches ohne den Kooperationsbereich SoS/SoL.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	SJ 2002/03	SJ 2001/02	SJ 2000/01				
Unterrichtsausfall Primarbereich [%]	0,6	0,8	0,7				
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Kennzahlen siehe 21.01.01.							

**Produktgruppe:** 21.01.03

Verantwortlich: Perplies

Sonderschulen/Förderzentren (UP)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Lehrkräfte in den Sonderschulen zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Betreuung und Erziehung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Hinführung zu den bildungsgangspezifischen Abschlüssen. Beratung der allgemeinen Schule bei besonderem Förderbedarf und drohenden Behinderungen.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen (wirtschaftliche Autonomie).

Integrierte sonderpädagogische Förderung von Schülern in allgemeinen Schulen und Kooperation von Sonderschule und Regelschule.

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen.

Sicherung und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Schulpersonals.  
Standard- und Qualitätssicherung und Profil- und Programmentwicklung

Überprüfung des Förderkonzeptes Sonderpädagogik im Hinblick auf die Einhaltung von Lerngruppengrößen.

### **Auftragsgrundlage:**

- Art. 27 Landesverfassung
- §§ 22 und 23 Brem. SchulG (in Verbindung mit §§ 4, 5, 6, 9, 12 und 35)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK
- Verordnung über die Sonderpädagogische Förderung in den öffentlichen Schulen

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3211

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	23.882	23.931	24.642	24.365	23.884
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>23.882</b>	<b>23.931</b>	<b>24.642</b>	<b>24.365</b>	<b>23.884</b>
<b>Saldo</b>	<b>-23.882</b>	<b>-23.931</b>	<b>-24.642</b>	<b>-24.365</b>	<b>-23.884</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	469,1	469,1	466,2	455,9	442,9
Personalbestand	439,6	453,2	465,6	466,5	461,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>29,5</b>	<b>15,9</b>	<b>0,6</b>	<b>- 10,6</b>	<b>- 18,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,9	9,2	7,4
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	17,6	20,8	20,1
Frauenquote	60,0	60,0	68,2	73,7	74,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	40,1	44,1	40,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	3,9
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kamerale Finanzdaten:

Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Sonderschulen ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.03 und 21.01.04.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	1.330,00	1.320,00	1.310,00				
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	9.295,00	9.295,00	9.533,00				
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]		226.000	218.000				
Anzahl der Schüler/Innen (einschl. VKL)	[PRS]	1.639.000	1.710.000	1.679.000				
Anzahl der ausl. Schüler/Innen	[PRS]		402.000	383.000				
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	20.000	20.000	20.000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
Schüler-Lehrer-Relation 2001/2002	[PRS]	5,7	6,4	5,9	5,3	8,6	7,6	6,7
Schüler-Lehrer-Relation 2002/2003	[PRS]	5,0	6,4	5,9	5,3	8,6	7,6	6,7

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

- Im Bereich der Förderzentren werden die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Klassenstufen 1-4 in den Grundschulen unterrichtet und gefördert.
- In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.
- Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.
- Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.



**Produktgruppe:** 21.01.04

Verantwortlich: Perplies

Sonderschulen/Förderzentren (NUPSI)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Sonderschulen gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Betreuung und Erziehung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Hinführung zu den bildungsgangspezifischen Abschlüssen. Beratung der allgemeinen Schule bei besonderem Förderbedarf und drohenden Behinderungen.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen (wirtschaftliche Autonomie).

Integrierte sonderpädagogische Förderung von Schülern in allgemeinen Schulen und Kooperation von Sonderschule und Regelschule.

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen.

Sicherung und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Schulpersonals. Standard- und Qualitätssicherung und Profil- und Programmentwicklung

Überprüfung des Förderkonzeptes Sonderpädagogik im Hinblick auf die Einhaltung von Lerngruppengrößen.

### **Auftragsgrundlage:**

- Art. 27 Landesverfassung
- §§ 22 und 23 Brem. SchulG (in Verbindung mit §§ 4, 5, 6, 9, 12 und 35)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK
- Verordnung über die Sonderpädagogische Förderung in den öffentlichen Schulen

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3211; 3239

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	114	36	37	71	65
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>114</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>71</b>	<b>65</b>
Personalausgaben	2.800	2.844	3.289	2.611	3.090
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.441	1.539	1.012	1.418	1.217
Investive Ausgaben	141	222	112	56	117
Verrechnungen/Erstattungen	3.200	3.200	3.538	3.316	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.582</b>	<b>7.805</b>	<b>7.951</b>	<b>7.401</b>	<b>4.424</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.468</b>	<b>-7.769</b>	<b>-7.914</b>	<b>-7.330</b>	<b>-4.359</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,50</b>	<b>0,46</b>	<b>0,47</b>	<b>0,96</b>	<b>1,47</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	65,2	66,3	77,5	62,2	74,8
Personalbestand	54,2	57,0	59,0	60,7	71,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>11,0</b>	<b>9,3</b>	<b>18,5</b>	<b>1,5</b>	<b>3,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	7,0	5,0	6,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	24,0	22,5
Frauenquote	60,0	60,0	83,5	95,0	89,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	78,1	87,0	78,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	3,9
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]		15.958,00	16.179,00		
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]		290,000	304,000		
Anzahl der Turnhallen [ST]		20,000	21,000		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und investiven Kosten für den Sonderschulbereich enthalten.

Die Kapazitätsdaten beinhalten sämtliche Räume des Sonderschulbereichs - auch der Kooperationen - im Bereich P/Sek. I.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	SJ 2002/03	SJ 2001/02	SJ 2000/01				
Unterrichtsausfall Sonderschulen/Förder [%]	0,7	0,8	1,0				
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Kennzahlen siehe 21.01.03.							

**Produktgruppe:** 21.01.05

Verantwortlich: Henschen

Gesamtschulen (UP)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Lehrkräfte in den Gesamtschulen zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vermittlung einer gemeinsamen Grundbildung bei zunehmender Differenzierung. Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben.

Hinführung zum Gesamtschulabschluss mit den sich aus dem individuellen Leistungsprofil ergebenden Berechtigungen.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen.

Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen (wirtschaftliche Autonomie).

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen.

Sicherung und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Schulpersonals (Lehrkräfte und NUP). Standard- und Qualitätssicherung und Profil- und Programmentwicklung.

Ausbau zu Ganztagschulen

Abbau der Wiederholerquoten

### **Auftragsgrundlage:**

- § 20 Abs. 4 Brem. SchulG. (in Verb. mit §§ 4, 5, 8, 9 und 10)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3214

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	16.080	16.120	16.723	16.151	16.276
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>16.080</b>	<b>16.120</b>	<b>16.723</b>	<b>16.151</b>	<b>16.276</b>
<b>Saldo</b>	<b>-16.080</b>	<b>-16.120</b>	<b>-16.723</b>	<b>-16.151</b>	<b>-16.276</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	306,7	306,7	303,9	296,4	307,1
Personalbestand	284,8	295,5	305,4	299,7	304,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>21,9</b>	<b>11,2</b>	<b>- 1,5</b>	<b>- 3,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	8,6	1,9	1,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	26,6	21,2
Frauenquote	50,0	50,0	54,4	53,7	54,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	40,5	46,6	42,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	4,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kamerale Finanzdaten:

Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Gesamtschulen ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.05 und 21.01.06.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Sachausgaben pro Schüler [EUR]	820,00	820,00	816,00				
Personalausgaben pro Schüler [EUR]	5.020,00	5.026,00	5.155,00				
Anzahl der Klassenverbände [PRS]		192.000	191.000				
Anzahl der Schüler/Innen (einschl. VKL) [PRS]	4.274.000	4.146.000	4.082.000				
Anzahl der ausl. Schüler/Innen [PRS]		509.000	495.000				
Anzahl der Schulstandorte [ST]	10.000	7.000	7.000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2001/2002 integr. GS 7-10 [PRS]	14,0	11,4	12,2	11,5	14,8	11,9	14,4
S-L-R 2002/2003 integr. GS 7-10 [PRS]	14,7	13,4	14,8	12,1	16,3	12,8	14,5

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.

Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

**Produktgruppe:** 21.01.06

Verantwortlich: Henschen

Gesamtschulen (NUPSI)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Gesamtschulen gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vermittlung einer gemeinsamen Grundbildung bei zunehmender Differenzierung. Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Erziehung und Schulleben.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen.

Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen (wirtschaftliche Autonomie).

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen.

Sicherung und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Schulpersonals. Standard- und Qualitätssicherung und Profil- und Programmentwicklung.

Ausbau zu Ganztagschulen

Abbau der Wiederholerquoten

Profilbildungen

### **Auftragsgrundlage:**

- § 20 Abs. 4 Brem. SchulG. (in Verb. mit §§ 4, 5, 8, 9 und 10)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3214

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	39	39	39	330	213
Investive Einnahmen	0	0	0	216	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	342	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>39</b>	<b>381</b>	<b>39</b>	<b>546</b>	<b>213</b>
Personalausgaben	1.808	1.814	2.428	1.464	1.923
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.021	2.349	1.610	2.198	1.950
Investive Ausgaben	388	440	86	77	127
Verrechnungen/Erstattungen	4.472	4.472	4.262	4.278	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.689</b>	<b>9.075</b>	<b>8.386</b>	<b>8.017</b>	<b>4.000</b>
<b>Saldo</b>	<b>-8.650</b>	<b>-8.694</b>	<b>-8.347</b>	<b>-7.471</b>	<b>-3.787</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,45</b>	<b>4,20</b>	<b>0,47</b>	<b>6,81</b>	<b>5,33</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	57,2	57,5	71,8	42,5	61,1
Personalbestand	40,6	42,2	43,6	41,6	53,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>16,6</b>	<b>15,3</b>	<b>28,2</b>	<b>0,9</b>	<b>7,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	17,0	0,0	2,4
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	22,5	21,2
Frauenquote	60,0	60,0	77,9	93,0	83,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	79,3	88,7	77,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	10,1	4,9	4,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]		23.142,00	23.142,00		
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]		338,000	338,000		
Anzahl der Turnhallen [ST]		21,000	21,000		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameraleen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und investiven Kosten für den Gesamtschulbereich enthalten.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	SJ 2002/03	SJ 2001/02	SJ 2000/01				
Unterrichtsausfall Gesamtschulen [%]	4,1	4,5	4,1				
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Kennzahlen siehe 21.01.05.							

**Produktgruppe:** 21.01.07

Verantwortlich: Henschen

Schulen der Sekundarstufe I (UP)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Lehrkräfte in den Schulen der Sekundarstufe I zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Vermittlung einer allgemeinen Grundbildung. Hinführung zu den bildungsgangsspezifischen Abschlüssen. Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben.
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Einzelschulen (wirtschaftliche Autonomie).
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs- und Betreuungsangebotes der Schulen. Beratung in Fragen der Wahl der Bildungsgänge und der Abschlüsse.
- Standard- und Qualitätssicherung
- Profil- und Programmentwicklung in der Einzelschule (z. B. Musik, Sport)
- Einrichtung weiterer offener Ganztagschulen
- Schrittweise Abschaffung der Orientierungsstufen
- Weiterführung der Maßnahmen im Rahmen der PISA-Ergebnisse:
  - Vorkurse für Migranten
  - LRS/Dykalkulie
  - Leseclubs
  - Abbau von Wiederholerquoten
  - Abbau der Schulvermeiderquoten
- Entwicklung zu integrierten Stadtteilschulen und Sekundarschulen
- Abbau einzügiger Gymnasialabteilungen

### **Auftragsgrundlage:**

- §§ 19, 20 SchulG (i.V.m. §§ 4, bis 14)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3215

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	62.321	62.575	62.561	62.500	62.748
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>62.321</b>	<b>62.575</b>	<b>62.561</b>	<b>62.500</b>	<b>62.748</b>
<b>Saldo</b>	<b>-62.321</b>	<b>-62.575</b>	<b>-62.561</b>	<b>-62.500</b>	<b>-62.748</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1.215,3	1.215,3	1.207,0	1.194,3	1.198,7
Personalbestand	1.078,8	1.131,8	1.179,4	1.164,5	1.199,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>136,5</b>	<b>83,5</b>	<b>27,6</b>	<b>29,8</b>	<b>- 1,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	3,4	2,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	31,5	28,9
Frauenquote	50,0	50,0	56,3	57,2	56,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	44,1	49,9	46,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	4,4
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kamerale Finanzdaten:

Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Schulen der Sekundarstufe I ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.07 und 21.01.08.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	640,00	631,00	628,00				
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	3.700,00	3.705,00	3.800,00				
Schüler in offenen Ganztagschulen	[PRS]	2.820,000	2.240,000	1.290,000				
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]		875,000	869,000				
Teiln. an Migrantenkursen, SEK-I-Schüler	[%]	0,60	0,60	0,60				
Anzahl der ausl. Schüler/Innen	[PRS]		3.808,000	3.743,000				
Anzahl der Schüler/Innen der SEK I	[PRS]	20.750,000	20.847,000	20.899,000				
Anzahl der Schüler/Innen der OS	[PRS]		7.056,000	7.353,000				
Anzahl der Hauptschüler/Innen	[PRS]		4.062,000	4.070,000				
Anzahl der Realschüler/Innen	[PRS]		5.638,000	5.539,000				
Anzahl der Gymn-Schüler/Innen der (7-10)	[PRS]		4.091,000	3.937,000				
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	22,000	27,000	29,000				
Wiederholerquote	[%]	3,80	3,90	5,00				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2001/2002 Orientierungsstufe	[%]	17,4	15,0	14,2	20,6	15,4	18,7	-
S-L-R 2002/2003 Orientierungsstufe	[%]	17,2	16,0	13,8	18,7	15,4	18,7	-
S-L-R 2001/2002 Hauptsch; Kl. 7-10	[%]	15,2	13,1	10,2	13,9	14,3	15,1	15,1
S-L-R 2002/2003 Hauptsch; Kl. 7-10	[%]	15,0	13,0	9,9	13,7	14,3	15,2	15,2
S-L-R 2001/2002 Realsch; Kl. 7-10	[%]	18,4	15,6	16,5	18,8	17,2	18,9	20,0
S-L-R 2002/2003 Realsch; Kl. 7-10	[%]	18,9	15,4	16,2	19,0	17,6	19,1	19,9
S-L-R 2001/2002 Gymn; Kl. 7-10	[%]	18,7	15,5	16,8	16,5	16,3	17,4	18,2
S-L-R 2002/2003 Gymn; Kl. 7-10	[%]	19,1	16,2	16,7	16,3	16,5	17,2	18,3

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.

Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

**Produktgruppe:** 21.01.08

Verantwortlich: Henschen

Schulen der Sekundarstufe I (NUPSI)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Sekundarstufe I gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Erziehung und Schulleben.
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Einzelschulen (wirtschaftliche Autonomie).
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs- und Betreuungsangebotes der Schulen. Beratung in Fragen der Wahl der Bildungsgänge und der Abschlüsse.
- Standard- und Qualitätssicherung
- Profil- und Programmentwicklung in der Einzelschule (z. B. Musik, Sport)
- Einrichtung weiterer offener Ganztagschulen
- Schrittweise Abschaffung der Orientierungsstufen
- Zweite Fremdsprache ab Jahrgang 6
- Weiterführung der Maßnahmen im Rahmen der PISA-Ergebnisse:
  - Vorkurse für Migranten
  - LRS/Dykalkulie
  - Leseclubs
  - Abbau von Wiederholerquoten
  - Abbau der Schulvermeiderquoten
- Entwicklung zu integrierten Stadtteilschulen und Sekundarschulen
- Abbau einzügiger Gymnasialabteilungen

### Auftragsgrundlage:

- §§ 19, 20 SchulG (i.V.m. §§ 4, bis 14)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### Zuzuordnende Kapitel:

3215

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	203	201	195	436	509
Investive Einnahmen	0	0	0	1.104	0
Verrechnungen/Erstattungen	3.247	2.611	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.450</b>	<b>2.812</b>	<b>195</b>	<b>1.540</b>	<b>509</b>
Personalausgaben	4.033	3.933	6.273	2.788	4.413
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.752	11.558	5.925	10.924	9.169
Investive Ausgaben	4.457	3.861	347	1.044	1.277
Verrechnungen/Erstattungen	15.811	15.811	15.886	15.742	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>34.053</b>	<b>35.163</b>	<b>28.431</b>	<b>30.498</b>	<b>14.859</b>
<b>Saldo</b>	<b>-30.603</b>	<b>-32.351</b>	<b>-28.236</b>	<b>-28.958</b>	<b>-14.350</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>10,13</b>	<b>8,00</b>	<b>0,69</b>	<b>5,05</b>	<b>3,43</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	1.500	1.500			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	109,5	110,3	156,7	88,1	132,1
Personalbestand	72,7	76,4	79,4	84,1	119,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>36,8</b>	<b>33,9</b>	<b>77,3</b>	<b>4,0</b>	<b>12,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	0,7	3,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	25,7	20,9
Frauenquote	60,0	60,0	75,3	97,9	81,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	76,8	90,3	75,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	11,4	4,9	4,4
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]		106.682,00	105.748,00		
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]		1.618,000	1.605,000		
Anzahl der Turnhallen [ST]		69,000	69,000		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und investiven Kosten für den Sekundarbereich I enthalten.

Die Kapazitätsdaten enthalten auch die angemieteten Turnhallen.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	SJ 2002/03	SJ 2001/02	SJ 2000/01				
Unterrichtsausfall Sekundarstufe I [%]	4,5	4,9	4,7				
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Kennzahlen siehe 21.01.07.							

**Produktgruppe:** 21.01.09

Verantwortlich: Schröder-Klein

Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (UP)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Lehrkräfte in den Schulen der Sekundarstufe II-Gymnasiale Oberstufe zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vermittlung einer vertieften allgemeinen Grundbildung mit individueller Schwerpunktbildung als Studien- und Berufsvorbereitung durch ein System von verbindlichen und fakultativen Unterrichtsveranstaltungen. Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben. Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen (wirtschaftliche Autonomie).

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs- und Betreuungsangebots der Schulen.

Profilbildung

Umsetzung der Schulzeitverkürzung

Kooperation mit Gesamtschulen

Enge Zusammenarbeit mit der Sekundarstufe I

### **Auftragsgrundlage:**

- § 21 Brem. SchulG. (in Verb. mit §§ 4, 5, 8, 9 und 10)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3216



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	13.663	13.677	13.292	12.214	13.512
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>13.663</b>	<b>13.677</b>	<b>13.292</b>	<b>12.214</b>	<b>13.512</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.663</b>	<b>-13.677</b>	<b>-13.292</b>	<b>-12.214</b>	<b>-13.512</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	251,7	251,7	248,5	234,3	256,3
Personalbestand	160,4	178,9	195,6	215,7	239,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>91,3</b>	<b>72,8</b>	<b>52,9</b>	<b>18,6</b>	<b>17,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	11,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	52,3	49,8
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	29,0	29,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,1	44,7	40,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	5,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kamerale Finanzdaten:

Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für den Sek. II Bereich - Gymnasiale Oberstufe ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.09 und 21.01.10.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	520,00	514,00	511,00				
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	3.720,00	3.721,00	3.816,00				
Anzahl der Schüler/Innen (einschl. VKL)	[PRS]	2.964,000	2.964,000	2.969,000				
Anzahl der ausl. Schüler/Innen	[PRS]		335,000	335,000				
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	10,000	10,000	10,000				
Wiederholerquote	[%]	4,00	4,50	5,50				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2001/2002 Gymna. Jg. 11-13	[PRS]	12,7	12,9	11,3	12,1	11,7	12,4	13,5
S-L-R 2002/2003 Gymna. Jg. 11-13	[PRS]	12,9	13,1	11,1	12,3	11,9	12,7	13,7

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.

Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

**Produktgruppe:** 21.01.10

Verantwortlich: Schröder-Klein

Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (NUPSI)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Sekundarstufe II-Gymnasiale Oberstufe gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Erziehung und Schulleben.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen (wirtschaftliche Autonomie).

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs- und Betreuungsangebots der Schulen.

Profilbildung

Umsetzung der Schulzeitverkürzung

Kooperation mit Gesamtschulen

Enge Zusammenarbeit mit der Sekundarstufe I

### **Auftragsgrundlage:**

- § 21 Brem. SchulG. (in Verb. mit §§ 4, 5, 8, 9 und 10)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3216

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	894	903	1.690	850	1.131
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>894</b>	<b>903</b>	<b>1.690</b>	<b>850</b>	<b>1.131</b>
<b>Saldo</b>	<b>-894</b>	<b>-903</b>	<b>-1.690</b>	<b>-850</b>	<b>-1.131</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	27,7	28,0	52,6	30,8	48,5
Personalbestand	21,3	22,7	23,9	24,8	31,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>6,4</b>	<b>5,3</b>	<b>28,7</b>	<b>6,0</b>	<b>16,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	26,7	24,1
Frauenquote	60,0	60,0	82,1	93,3	85,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	80,6	84,4	77,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	13,6	4,9	5,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die konsumtiven und investiven Einnahmen und Ausgaben für die Gymnasiale Oberstufe sind in der Produktgruppe 21.01.12 (Berufliche Schulen) enthalten. Bisher konnten nur die Personalkosten differenziert für GYO und BS dargestellt werden. Im Rahmen der Einführung der Kostenrechnung ist auch die Zuordnung der Kosten für die Schulzentren der Sekundarstufe II entsprechend für GYO und BS vorgesehen. Die Kapazitätsdaten der Gymnasialen Oberstufen an Sek. II-Zentren sind bei der PG 21.01.12 zu ersehen.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	SJ 2002/03	SJ 2001/02	SJ 2000/01				
Unterrichtsausfall SEK II/ GYO [%]	4,2	4,5	3,1				
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Kennzahlen siehe 21.01.09.							

**Produktgruppe:** 21.01.11

Verantwortlich: Platter

Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (UP)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Lehrkräfte in den Schulen der Sekundarstufe II - Berufliche Schulen zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vermittlung allgemeiner und fachlicher Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung, der Berufsvorbereitung und der berufsbezogenen Weiterqualifikation. Hinführung zu berufsfeld-, bildungsgangsspezifischen und weiterführenden Abschlüssen. Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen (wirtschaftliche Autonomie). Innovative Veränderung der beruflichen Bildung in der Schule.

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebotes der Schulen. Beiträge zur Deckung des Qualifikationsbedarfs in der Region.

Kooperation der Schulen mit allen an der beruflichen Bildung beteiligten Betrieben und Institutionen.

Entwicklung der Beruflichen Schulen zu Regionalen Berufsbildungszentren

Ausbau der beruflichen Gymnasien

### **Auftragsgrundlage:**

- §§ 25 bis 33 SchulG (i.V.m. §§ 4, 6, 8 und 9)
- § 7 (und weitere) BBiG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK und des BMWi

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3216

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	43.354	43.503	42.814	47.208	45.749
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>43.354</b>	<b>43.503</b>	<b>42.814</b>	<b>47.208</b>	<b>45.749</b>
<b>Saldo</b>	<b>-43.354</b>	<b>-43.503</b>	<b>-42.814</b>	<b>-47.208</b>	<b>-45.749</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	810,9	810,9	795,6	864,1	837,6
Personalbestand	793,4	839,6	879,5	865,3	856,6
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>17,6</b>	<b>- 28,7</b>	<b>- 83,9</b>	<b>- 1,2</b>	<b>- 19,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	3,7	3,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	35,8	33,1
Frauenquote	40,0	40,0	36,5	32,9	31,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,1	36,4	31,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	5,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kameralen Finanzdaten:

Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für den Sek. II Bereich (Berufliche Schulen) ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.11 und 21.01.12.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	520,00	514,00	511,00				
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	3.720,00	3.721,00	3.816,00				
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]		961.000	973.000				
Anzahl der ausl. Schüler/Innen	[PRS]		1.956.000	1.985.000				
Anzahl der Schüler/Innen in Teilzeit	[PRS]	13.610,000	13.494,000	14.235,000				
Anzahl der Schüler/Innen in Vollzeit	[PRS]	5.643,000	5.067,000	4.822,000				
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	16,000	16,000	16,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2001/2002 Berufliche Schulen	[PRS]	24,6	19,9	22,7	20,6	25,9	23,2	27,2
S-L-R 2002/2003 Berufliche Schulen	[PRS]	23,7	21,3	22,2	20,6	25,7	22,9	26,5

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.

Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.



**Produktgruppe:** 21.01.12

Verantwortlich: Platter

Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (NUPSI)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Sekundarstufe II - Berufliche Schulen gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vermittlung allgemeiner und fachlicher Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung, der Berufsvorbereitung und der berufsbezogenen Weiterqualifikation. Hinführung zu berufsfeld-, bildungsgangsspezifischen und weiterführenden Abschlüssen. Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Erziehung und Schulleben.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen (wirtschaftliche Autonomie). Innovative Veränderung der beruflichen Bildung in der Schule.

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebotes der Schulen. Beiträge zur Deckung des Qualifikationsbedarfs in der Region.

Kooperation der Schulen mit allen an der beruflichen Bildung beteiligten Betrieben und Institutionen.

Entwicklung der Beruflichen Schulen zu Regionalen Berufsbildungszentren

Ausbau der beruflichen Gymnasien

### **Auftragsgrundlage:**

- §§ 25 bis 33 SchulG (i.V.m. §§ 4, 6, 8 und 9)
- § 7 (und weitere) BBiG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK und des BMWi

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3216

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.043	987	980	1.544	1.514
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	616	795
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.043</b>	<b>987</b>	<b>980</b>	<b>2.160</b>	<b>2.309</b>
Personalausgaben	6.192	6.340	7.960	7.955	8.283
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.720	6.883	5.853	6.938	6.791
Investive Ausgaben	776	841	549	1.328	3.257
Verrechnungen/Erstattungen	14.408	14.408	14.946	13.291	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>26.096</b>	<b>28.472</b>	<b>29.308</b>	<b>29.512</b>	<b>18.331</b>
<b>Saldo</b>	<b>-25.053</b>	<b>-27.485</b>	<b>-28.328</b>	<b>-27.352</b>	<b>-16.022</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>4,00</b>	<b>3,47</b>	<b>3,34</b>	<b>7,32</b>	<b>12,60</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	146,5	149,6	195,7	193,4	203,5
Personalbestand	165,2	174,2	182,1	184,0	192,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 18,6</b>	<b>- 24,6</b>	<b>13,6</b>	<b>9,4</b>	<b>11,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	14,0	3,1	1,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	29,8	36,2
Frauenquote	50,0	50,0	51,2	53,5	52,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	43,8	41,2	41,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	16,9	4,9	5,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]		16.816,00	79.462,00		
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]		1.055.000	902.000		
Anzahl der Turnhallen [ST]		13.000	34.000		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die kameralen Finanzdaten enthalten (außer den Personalkosten Lehrkräfte) alle Einnahmen/Ausgaben des Kapitels 3216 (d. h. SZ Sek. II, Berufl. Schulen und Erwachsenenschule).

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	SJ 2002/03	SJ 2001/02	SJ 2000/01				
Unterrichtsausfall SEK II/ BS [%]	2,1	2,2	1,5				
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Kennzahlen siehe 21.01.11.							

**Produktgruppe:** 21.01.13

Verantwortlich: Schröder-Klein

Durchgängige Gymnasien (UP)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Lehrkräfte in den Durchgängigen Gymnasien zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vermittlung einer allgemeinen Grundbildung mit individueller Schwerpunktbildung in den Jahrgangsstufen 7 bis 13 und durch ein System von verbindlichen und fakultativen Unterrichtsveranstaltungen als Studien- und Berufsvorbereitung in der GYO.  
Erwerb des Mittleren Bildungsabschlusses und der Allgemeinen Hochschulreife.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen (wirtschaftliche Autonomie).

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen.

Qualitätssicherung und Profilbildung.

Umsetzung des verkürzten Bildungsganges.

Abbau der Wiederholerquoten.

Beginn der 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 6.

### **Auftragsgrundlage:**

- §§ 20 (1, 3), 21 Brem. SchulG. (in Verb. mit §§ 4, 5, 8, 9 und 10)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3217

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	13.613	13.693	13.271	15.990	14.656
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>13.613</b>	<b>13.693</b>	<b>13.271</b>	<b>15.990</b>	<b>14.656</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.613</b>	<b>-13.693</b>	<b>-13.271</b>	<b>-15.990</b>	<b>-14.656</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	256,1	256,1	252,1	296,8	272,8
Personalbestand	282,5	301,7	324,9	317,1	277,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 26,4</b>	<b>- 45,6</b>	<b>- 72,8</b>	<b>- 20,3</b>	<b>- 4,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,5	3,5	2,1
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	42,8	43,8
Frauenquote	40,0	40,0	40,0	38,0	36,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	39,3	50,9	43,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	4,9	4,8
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kamerale Finanzdaten:

Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Durchgängigen Gymnasien ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.13 und 21.01.14.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	470,00	450,00	445,00				
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	3.890,00	3.894,00	3.994,00				
Anzahl der Schüler/Innen 7-10	[PRS]	2.846,000	2.816,000	2.635,000				
Anzahl der Schüler/Innen GyO	[PRS]	2.557,000	2.508,000	2.464,000				
Anzahl der ausl.Schüler/Innen 7-10	[PRS]		216,000	187,000				
Anzahl der ausl.Schüler/Innen GyO	[PRS]		142,000	137,000				
Anzahl der Klassenverbände 7-10	[ST]		98,000	91,000				
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	7,000	7,000	7,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2001/2002 Gymna. Kl. 7-10	[PRS]	18,7	15,5	16,8	16,5	16,3	17,4	18,2
S-L-R 2002/2003 Gymna. Kl. 7-10	[PRS]	19,1	16,2	16,7	16,3	16,5	17,2	18,3
S-L-R 2001/2002 Gymna. Kl. 11-13	[PRS]	12,7	12,9	11,3	12,1	11,7	12,4	13,5
S-L-R 2002/2003 Gymna. Kl. 11-13	[PRS]	12,9	13,1	11,1	12,3	11,9	12,7	13,7

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.

Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

**Produktgruppe:** 21.01.14

Verantwortlich: Schröder-Klein

Durchgängige Gymnasien (NUPSI)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Durchgängigen Gymnasien gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen (wirtschaftliche Autonomie).

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen.

Qualitätssicherung und Profilbildung.

Umsetzung des verkürzten Bildungsganges.

Abbau der Wiederholerquoten.

### **Auftragsgrundlage:**

- §§ 20 (1, 3), 21 Brem. SchulG. (in Verb. mit §§ 4, 5, 8, 9 und 10)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3217

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	32	28	23	29	29
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>29</b>	<b>29</b>
Personalausgaben	431	434	969	311	757
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.284	1.723	743	1.293	961
Investive Ausgaben	426	473	38	32	182
Verrechnungen/Erstattungen	2.652	2.652	2.488	2.468	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.793</b>	<b>5.282</b>	<b>4.238</b>	<b>4.104</b>	<b>1.900</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.761</b>	<b>-5.254</b>	<b>-4.215</b>	<b>-4.075</b>	<b>-1.871</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,67</b>	<b>0,53</b>	<b>0,54</b>	<b>0,71</b>	<b>1,53</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	12,6	12,8	27,2	11,2	24,8
Personalbestand	7,8	8,0	8,5	8,5	18,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>4,8</b>	<b>4,8</b>	<b>18,7</b>	<b>2,7</b>	<b>6,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	22,0	0,0	3,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	13,3	33,3	17,9
Frauenquote	60,0	60,0	67,3	100,0	78,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	70,0	86,7	71,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	17,9	4,9	4,8
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]		255,000	255,000		
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]		16.816,00	16.816,00		
Anzahl der Turnhallen [ST]		12,000	13,000		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und investiven Kosten für die Durchgängigen Gymnasien enthalten.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	SJ 2002/03	SJ 2001/02	SJ 2000/01				
Unterrichtsausfall durchgängige Gymn. [%]	3,6	4,2	1,9				
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Kennzahlen siehe 21.01.13.							

**Produktgruppe:** 21.01.15

Verantwortlich: NN

Erw.-Schule/Abendschule (UP)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.01

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Lehrkräfte in der Erwachsenenenschulen zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Erwachsenengemäße Bildungswege zur Erreichung der Ziele von Hauptschule, Realschule und Gymnasium.  
Hinführung zu den bildungsgangsspezifischen Abschlüssen. Durchführung von Externenprüfungen zur Erlangung allgemeinbildender Schulabschlüsse.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Schule (wirtschaftliche Autonomie).

Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs- und Beratungsangebots der Schule.

### **Auftragsgrundlage:**

- §24, 39 und 40 Brem. SchulG.
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3216

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	5.287	5.294	5.058	4.346	4.868
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.287</b>	<b>5.294</b>	<b>5.058</b>	<b>4.346</b>	<b>4.868</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.287</b>	<b>-5.294</b>	<b>-5.058</b>	<b>-4.346</b>	<b>-4.868</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	96,8	96,8	95,6	87,4	91,0
Personalbestand	67,0	70,7	74,2	77,0	85,1
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>29,8</b>	<b>26,1</b>	<b>21,4</b>	<b>10,4</b>	<b>5,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	33,3	25,2
Frauenquote	50,0	50,0	54,9	52,7	52,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	43,4	38,7	41,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,4	4,9	5,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Fläche der Unterrichtsräume in qm [M2]			2.519,00		
Anzahl der Unterrichtsräume [ST]			41,000		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Konsumtive und investive Einnahmen und Ausgaben (siehe 21.01.11).

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]		56,000	58,000		
Anzahl der Schüler/Innen (einschl. VKL)	[PRS]	1.005,000	938,000	1.002,000		
Anzahl der ausl. Schüler/Innen	[PRS]		338,000	240,000		
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	1,000	1,000	1,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen		SJ 2002/03	SJ 2001/02	SJ 2000/01		
Unterrichtsausfall Erwachsenenschule	[%]	1,7	1,6	1,2		

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.  
Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

\*) Die Anzahl der Klassenverbände bezieht sich nur auf die Abteilungen Haupt- und Realschule (nicht auf dem Gymnasialen Bereich).

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Kostenerstattung des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremerhaven für Personalausgaben der Lehrkräfte und zur Erfüllung von Landesaufgaben (Schulaufsicht) entsprechend Finanzausweisungsgesetz.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Gleichwertige Versorgung (Lehrer) der Schulen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven
- Gemeinsame Lehrerbedarfsplanung
- Maßnahmen infolge der PISA-Ergebnisse (Vorkurse für Migranten, Leseclubs, Abbau der Schulvermeidung, Abbau der Wiederholquoten etc.)
- Umsetzung der schulstrukturellen Veränderungen

**Langfristige Perspektiven:**

- Inhaltliche und schulorganisatorische Maßnahmen zur Absenkung der Wiederholer- und Abbrecherquote
- Orientierung der Unterrichtsverpflichtung der bremischen Lehrkräfte am jeweils höchsten Wert der Bundesländer

**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	2	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	82.618	81.040	80.035	77.229	76.879
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>82.618</b>	<b>81.040</b>	<b>80.035</b>	<b>77.229</b>	<b>76.879</b>
<b>Saldo</b>	<b>-82.618</b>	<b>-81.040</b>	<b>-80.035</b>	<b>-77.227</b>	<b>-76.877</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**

Kostenerstattung (95 %) für die Lehrkräfte der Stadtgemeinde Bremerhaven (inkl. Versorgungsbezüge).

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	500,00	500,00	479,00		
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	4.200,00	4.250,00	4.205,00		
KLV an allg. bildenden Schulen *	[ST]		551,000	554,000		576,000
KLV an beruflichen Schulen (VZ)	[ST]		82,000	80,000		85,000
Schüler/Innen an berufl. Schulen (TZ)	[PRS]	3.709,000	3.763,000	3.872,000		
Schüler an allg.bildenden Schulen	[PRS]	13.350,000	13.436,000	13.638,000		
Schüler an beruflichen Schulen (VZ)	[PRS]	1.471,000	1.465,000	1.417,000		
Schüler-Lehrer-Relation	[PRS]	17,500	17,100	17,100	16,117	
ert.Unterricht je Schüler/in (allg.bild)	[PRS]				1,275	
Wiederholerquote	[%]	4,00	4,00	4,30		

### B. Erläuterungen zu 2.

KLV = Klassenverbände

\*) ohne Gymnasiale Oberstufe

Lehrervollzeiteinheit (VZE) = rechnerisch ermittelte Größe aus der Stundensumme der Schulgattung geteilt durch die maßgebliche Pflichtstundenzahl.

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.

Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

**Produktgruppe:** 21.02.01

Verantwortlich: Moning

Kostenerst. PersAusg. Lehrkr. u. Sonst.

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.02

Verantwortlich: Köttgen

Öffentl. Schulen d.Stadtgem. Bremerhaven

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Kostenerstattung des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremerhaven für Personalausgaben der Lehrkräfte und zur Erfüllung von Landesaufgaben (Schulaufsicht)

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Verwirklichung des Rechtes auf Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in den Schulen der Stadtgemeinde Bremerhaven. Quantitative und qualitative Gewährleistung des Schulangebotes und der Schulversorgung gemäß den Vorgaben des Schulgesetzes.
- Bedarfsorientierter Ressourceneinsatz durch Regionalisierung, Budgetbindung, Kostensenkung.
- Befähigung und Unterstützung in der Stadtgemeinde, ihre Aufgaben gemäß Schulverwaltungsgesetz umfassend und wirksam wahrzunehmen.
- Stärkung der Kompetenzen und der Kooperation auf den Ebenen der staatlichen und der kommunalen Schulverwaltung.
- Gleichwertige Versorgung (Sachkosten und Lehrer) der Schulen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven
- Gemeinsame Lehrerbedarfsplanung
- Anpassung der Lehrerversorgung an den Bundesdurchschnitt
- Maßnahmen zu den PISA-Ergebnissen (Vorkurse für Migranten, Leseclubs, Abbau der Schulvermeidung, Abbau der Wiederholenquoten etc.)
- Umsetzung der schulstrukturellen Veränderungen

### **Auftragsgrundlage:**

- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Mitteilung des Senats an die Bremische Bürgerschaft vom Dezember 1997
- Art. 26 bis 33, 143 bis 149 Landesverfassung
- §§ 3 ff SchulG
- §§ 4 und 6 SchulVerwG

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0201



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	2	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	82.618	81.040	80.035	77.229	76.879
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>82.618</b>	<b>81.040</b>	<b>80.035</b>	<b>77.229</b>	<b>76.879</b>
<b>Saldo</b>	<b>-82.618</b>	<b>-81.040</b>	<b>-80.035</b>	<b>-77.227</b>	<b>-76.877</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Siehe Anlage zum kameralem Haushalt zur Berechnung der Personalkostenerstattung für Lehrkräfte in Bremerhaven.

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Anzahl der Klassenverbände [PRS]		849,000	870,000				
Anzahl der Schüler/Innen (einschl. VKL) [PRS]	18.530,000	18.665,000	19.927,000				
Anzahl der Schulstandorte [ST]	40,000	40,000	40,000				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							
<p>Die Kennzahlen beziehen sich auf die öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremerhaven.</p> <p>In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.</p> <p>Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.</p>							

**Produktbereich:** 21.03

Verantwortlich: Köttgen

Sonstige Bildungseinrichtungen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

- Leistungen der Träger privater Schulen im Lande Bremen zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz und Privatschulgesetz., Leistungen des Reichsbundes im Rahmen der berufsschulischen Ausbildung behinderter Jugendlicher und
- Leistungen im außerschulischen und überbetrieblichen Ausbildungsbereich.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Anpassung der Privatschulfinanzierung an den Bundesdurchschnitt.

**Langfristige Perspektiven:**

Beibehaltung des erreichten Niveaus.

## Sonstige Bildungseinrichtungen

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.945	1.965	2.285	1.966	1.902
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.945</b>	<b>1.965</b>	<b>2.285</b>	<b>1.966</b>	<b>1.902</b>
Personalausgaben	184	188	225	157	241
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.757	20.402	19.036	19.152	18.244
Investive Ausgaben	5	5	5	0	3
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>19.946</b>	<b>20.595</b>	<b>19.266</b>	<b>19.309</b>	<b>18.488</b>
<b>Saldo</b>	<b>-18.001</b>	<b>-18.630</b>	<b>-16.981</b>	<b>-17.343</b>	<b>-16.586</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>9,75</b>	<b>9,54</b>	<b>11,86</b>	<b>10,18</b>	<b>10,29</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	4,9	5,0	5,8	5,8	5,9
Personalbestand	4,4	4,5	4,5	4,5	5,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>0,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,4	5,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,0	0,0	25,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	15,0	28,6	25,0
Frauenquote	50,0	50,0	40,0	42,9	37,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	50,0	57,1	50,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	0,0	0,0

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
KLV an allg.bildend. Privatschulen (HB)*	[ST]		178,000	177,000		
KLV an allg.bildend. Privatschulen (BHV)	[ST]		44,000	45,000		
KLV am Reichsbund **	[ST]	43,000	43,000	41,000		
Schüler/Innen an Privatschulen (Land)	[PRS]	5.946,000	5.906,000	5.862,000		
Schüler/Innen an allg.bildend. Privatsch	[PRS]		4.887,000	4.817,000		
Schüler/In allg.bild.Privatsch. ( BHV)	[PRS]		1.019,000	1.045,000		
Schüler/Innen am Reichsbund	[PRS]	456,000	456,000	449,000		
Schulstandorte Privatschulen (Land)	[ST]	16,000	16,000	16,000		

### B. Erläuterungen zu 2.

KLV = Klassenverbände

\*) ohne Gymnasiale Oberstufe

\*\*) Lerngruppen

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.

Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

**Produktgruppe:** 21.03.01

Verantwortlich: Sygusch

Privatschulen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.03

Verantwortlich: Köttgen

Sonstige Bildungseinrichtungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen an Träger privater Schulen im Lande Bremen zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz und dem Privatschulgesetz.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Verwirklichung des Rechtes auf Bildung für die Kinder und Jugendlichen in den privaten Schulen im Lande Bremen.  
Quantitative und qualitative Vergleichbarkeit des Schulangebotes und der Schulversorgung mit den Standards der öffentlichen Schulen.

An den Kosten für Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen orientierter Ressourceneinsatz, gekoppelt an die Personalkosten in Bes.Gr. A 13. Budgetierung nach Schüler-Kopfzahlen.

Unterstützung der privaten Schulträger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den gesetzlichen Vorgaben und dem Willen der Erziehungsberechtigten.

Anpassung der Zuschüsse für Privatschulen an den Bundesdurchschnitt

### **Auftragsgrundlage:**

- Art. 7 Abs. 4 GG
- Art. 29 Brem. Landesverfassung
- §§ 1 bis 29 Schulgesetz
- Brem. Privatschulgesetz

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0201; 3239

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.610	1.670	1.892	1.633	1.558
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.610</b>	<b>1.670</b>	<b>1.892</b>	<b>1.633</b>	<b>1.558</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.062	18.352	16.921	17.032	16.163
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>19.062</b>	<b>18.352</b>	<b>16.921</b>	<b>17.032</b>	<b>16.163</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.452</b>	<b>-16.682</b>	<b>-15.029</b>	<b>-15.399</b>	<b>-14.605</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>8,45</b>	<b>9,10</b>	<b>11,18</b>	<b>9,59</b>	<b>9,64</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Anzahl der Klassenverbände [PRS]		222,000	222,000				
Anzahl der Schüler/Innen (einschl. VKL) [PRS]	5.946,000	5.906,000	5.862,000				
Anzahl der Schulstandorte [ST]	16,000	16,000	16,000				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							
<p>In dieser Produktgruppe sind die allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft in den Kommunen des Landes Bremen aufgeführt. In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder. Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.</p>							



## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	1.390	1.450	220	220
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.390</b>	<b>1.450</b>	<b>220</b>	<b>220</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.011	18.301	51	51
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>19.011</b>	<b>18.301</b>	<b>51</b>	<b>51</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.621</b>	<b>-16.851</b>	<b>169</b>	<b>169</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Anzahl der Klassenverbände [PRS]		222,000		
Anzahl der Schüler/Innen (einschl. VKL) [PRS]	5.946,000	5.906,000		
Anzahl der Schulstandorte [ST]	16,000	16,000		

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 21.03.02

Verantwortlich: Ewert

Berufsbildungswerk

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.03

Verantwortlich: Köttgen

Sonstige Bildungseinrichtungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen zur Finanzierung der Ausgaben für die berufsschulische Ausbildung behinderter Jugendlicher.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Verwirklichung des Rechtes auf Bildung für behinderte Jugendliche in den Ausbildungsmaßnahmen des Berufsbildungswerkes und Erfüllung ihrer Verpflichtung zum Berufsschulbesuch.

Quantitative und qualitative Vergleichbarkeit der Schulversorgung mit den Standards öffentlicher beruflicher Schulen.

Bedarfsorientierter Zuschuss zum Ressourceneinsatz gemäß dem jährlichen Wirtschaftsplan.

Unterstützung des Berufsbildungswerkes bei der Erfüllung gesetzlich übertragener und vertraglich übernommener Aufgaben.

Transparenz und Vergleichbarkeit der Ausgaben und Leistungen mit denen der öffentlichen beruflichen Schulen.

### **Auftragsgrundlage:**

- Art. 29 Brem. Landesverfassung
- § 25 und § 30 Brem. Schulgesetz
- Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Land) und dem Berufsbildungswerk v. 18.9.1979

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0201

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	354	1.704	1.754	1.763	1.744
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>354</b>	<b>1.704</b>	<b>1.754</b>	<b>1.763</b>	<b>1.744</b>
<b>Saldo</b>	<b>-354</b>	<b>-1.704</b>	<b>-1.754</b>	<b>-1.763</b>	<b>-1.744</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das Berufsbildungswerk erhält eine institutionelle Förderung.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Klassenverbände (TZ)	[ST]	43,000	43,000	41,000		
Anzahl der ausl. Schüler/Innen	[PRS]	20,000	20,000	27,000		
Anzahl der Schüler/Innen in Teilzeit	[PRS]	456,000	456,000	449,000		
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	1,000	1,000	1,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

In der Spalte "IST 2001" sind die Daten des Schuljahres 2000/2001, in der Spalte "Plan 2002" die Daten des Schuljahres 2001/2002, in der Spalte Planung 2003 stehen die Daten des Schuljahres 2002/2003. Bei Planung 2004 werden die bereits vorliegenden Daten des Schuljahres 2003/2004 dargestellt und Planung 2005 gibt die vorhandenen Prognosedaten wieder.  
Die Daten werden 1xjährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

**Produktgruppe:** 21.03.03

Verantwortlich: Seevers

Überbetrieb./außerschu. Berufsausbildung

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.03

Verantwortlich: Köttgen

Sonstige Bildungseinrichtungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Stadtgemeinde Bremen für Unterhaltung, Betrieb und Bewirtschaftung der ÜAS im Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben und Maßnahmeträgern im Baugewerbe.  
Förderung im Rahmen der außerschulischen Berufsbildung.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Bezuschussung der Bildungseinrichtungen für die Durchführung außerbetrieblicher und überbetrieblicher Berufsausbildung.

Quantitative und qualitative Stützung des Ausbildungsplatzmarktes im Lande Bremen.

Verwirklichung des Rechtes auf Bildung für Auszubildende in Bauberufen durch betriebsübergreifende Ausbildungsmaßnahmen.

Optimierung der Ausbildungsqualität und der Effizienz des Ressourceneinsatzes durch Kooperation von Berufsschule und Ausbildungsbetrieben.

Verwirklichung der engen Verzahnung zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung.

Stärkung der Kompetenzen und der Kooperation in der gemeinsamen Aufgabenerfüllung von Ausbildungsbetrieben und Berufsschule.

### Auftragsgrundlage:

- §§ 8 und 25 SchulG
- §§ 4, 6, 21 und 22 SchulVerwG
- § 27 BBiG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputation für Bildung
- Vertrag über die ÜAS von 1977

### Zuzuordnende Kapitel:

0201; 3240

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	335	295	394	332	344
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>335</b>	<b>295</b>	<b>394</b>	<b>332</b>	<b>344</b>
Personalausgaben	184	188	225	157	241
Sonst. konsumtive Ausgaben	341	346	361	357	337
Investive Ausgaben	5	5	5	0	3
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>530</b>	<b>539</b>	<b>591</b>	<b>514</b>	<b>581</b>
<b>Saldo</b>	<b>-195</b>	<b>-244</b>	<b>-197</b>	<b>-182</b>	<b>-237</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>63,21</b>	<b>54,73</b>	<b>66,67</b>	<b>64,59</b>	<b>59,21</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	4,9	5,0	5,8	5,8	5,9
Personalbestand	4,4	4,5	4,5	4,5	5,5
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>0,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		0,0	25,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		28,6	25,0
Frauenquote	0,0	0,0		42,9	37,5
Teilzeitquote	0,0	0,0		57,1	50,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Überbetriebliche Ausbildungsstätte für Bauberufe am Standort Rübekamp (Kapitel 3240):

Die gemeinnützige Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft bezuschusst pro Auszubildenden und Unterrichtstag. Andere Ausbildungsbetriebe und Einrichtungen zahlen ein pauschales Nutzungsentgelt.

Enthalten sind auch die Zuschüsse zu anderen Maßnahmen der außer- und überbetrieblichen Berufsausbildung (Kammern).

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	335	295
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>335</b>	<b>295</b>
Personalausgaben	0	0	184	188
Sonst. konsumtive Ausgaben	211	216	130	130
Investive Ausgaben	0	0	5	5
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>211</b>	<b>216</b>	<b>319</b>	<b>323</b>
<b>Saldo</b>	<b>-211</b>	<b>-216</b>	<b>16</b>	<b>-28</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	4,9	5,0
Personalbestand	0,0	0,0	4,4	4,5
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--



**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Landesinstitut für Schule:

- Leistungen des Landesinstituts für Schule in den Bereichen Lehrerbildung,- fortbildung und -weiterbildung, Schulpsychologische Beratung, Schulentwicklung, Medienerziehung und -service, und Curriculumentwicklung

Sonstige schulbezogene Förderungen:

- Aufwendungen und Zuschüsse für Leistungen der Schulen der Stadtgemeinde Bremen zur Erfüllung besonderer Aufgaben in Unterricht und Schulleben wie
  - Betreuungsprojekte
  - Schulsport
  - Mittagessen und Schulfrühstück
  - Modellversuche/EU-Projekte
  - Schüleraustausch
  - Ausländerförderung und unterrichtsergänzende Maßnahmen
  - Mobile Schulausstattung
  - Abbau der Wiederholerquote

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

LIS:

- Orientierung der Ausbildungsangebote an den mittel- und langfristigen Fächerbedarf des bremischen Schulsystems.
- Orientierung der Lehrerfortbildungsangebote an die veränderten Anforderungen im Rahmen des Umbauprozesses des Bildungsbereichs
- Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen zur Erhaltung der Dienstfähigkeit der Lehrkräfte
- Gemeinsame länderübergreifende Aufgabenerledigung in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, Curriculumentwicklung zwischen Bremen, Hamburg und Niedersachsen

Sonstige schulbezogene Maßnahmen:

- Weiterführung des Programms "Ausstattung der Schulen im Bereich Informationstechnologie und Neue Medien"
- Weiterführung der laufenden innovativen Projekte im Schulbereich
- Weiterführung von Projekten zu den PISA-Ergebnissen

**Langfristige Perspektiven:**

- Umsteuerung bei der Struktur der Ausbilder/innen (Fachleiter/innen, um eine höhere Flexibilität der Ausbildungskapazitäten zu erreichen
- Weiterführung des Programms "Ausstattung der Schulen im Bereich Informationstechnologie und Neue Medien"

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.370	1.409	1.198	3.101	2.714
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	296	24
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.370</b>	<b>1.409</b>	<b>1.198</b>	<b>3.397</b>	<b>2.738</b>
Personalausgaben	19.181	17.840	14.498	15.687	13.927
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.229	38.757	6.508	8.051	7.396
Investive Ausgaben	6.853	5.801	633	2.776	7.715
Verrechnungen/Erstattungen	635	635	1.053	637	10
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>38.898</b>	<b>63.033</b>	<b>22.692</b>	<b>27.151</b>	<b>29.048</b>
<b>Saldo</b>	<b>-37.528</b>	<b>-61.624</b>	<b>-21.494</b>	<b>-23.754</b>	<b>-26.310</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>3,52</b>	<b>2,24</b>	<b>5,28</b>	<b>12,51</b>	<b>9,43</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal	0	0			
konsumtiv	372	381			
investiv	2.822	2.863			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	155,9	159,8	154,8	166,9	153,6
Personalbestand	135,7	149,5	162,2	173,0	158,9
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>20,2</b>	<b>10,3</b>	<b>- 7,4</b>	<b>- 6,1</b>	<b>- 5,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,4	5,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	21,1	5,7	4,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	40,8	46,8
Frauenquote	50,0	50,0	44,0	47,4	46,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,7	29,9	28,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	6,1	5,9

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Betreuungsschulen	[ST]	7,000	10,000	13,000		
Mittagessen (Portionen)	[ST]	91.930,000	89.080,000	87.500,000		
Anzahl der Modellversuche	[ST]	17,000	17,000	14,000		
Teilnehmer/in an Qualifiz. u. Beratung	[PRS]	10.000,000	10.000,000	11.000,000		
Ausgabe von Verleihmedien	[ST]	16.500,000	16.000,000	16.000,000		
Abgänge Referendare	[PRS]	207,000	215,000	225,000		
Nutzer der Bibliothek im LIS	[PRS]	10.000,000	10.000,000	10.000,000		

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 21.04.01

Verantwortlich: Kohle

Betreuungsprojekte an öff. Schulen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.04

Verantwortlich: Köttgen

Schulbezogene Förderungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen der Stadtgemeinde Bremen an die Schulen zur Organisation eines speziellen Betreuungsangebotes.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Ergänzende Angebote für eine an den Lebensbedingungen der Familien der Schülerinnen und Schüler orientierten Betreuung, Erziehung und Bildung.

Optimierung des Ressourceneinsatzes u. a. durch die Übertragung von Aufgaben an freie Träger und Elternvereine.

Betreuung der Schülerinnen und Schüler in unterrichtsfreien Zeiten, Bereitstellung von Mittagessen, Hausaufgabenhilfe.

Verbesserung der Zusammenarbeit von Lehrkräften und NUP im Betreuungsbereich.

### **Auftragsgrundlage:**

- § 4 Abs. 2 Brem. SchulG.

- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3215; 3239

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1	1	1	13	23
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>23</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	624	624	975	877	992
Investive Ausgaben	0	0	0	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11	10
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>624</b>	<b>624</b>	<b>975</b>	<b>888</b>	<b>1.003</b>
<b>Saldo</b>	<b>-623</b>	<b>-623</b>	<b>-974</b>	<b>-875</b>	<b>-980</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,16</b>	<b>0,16</b>	<b>0,10</b>	<b>1,46</b>	<b>2,29</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Es werden Zuwendungen an freie Träger gezahlt, die die Betreuungsprojekte an den Schulen durchführen.

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Standorte an den Grundschulen	[ST]	5,000	6,000	8,000		
Standorte im SEK I-Bereich	[ST]	2,000	4,000	5,000		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						

**Produktgruppe:** 21.04.02

Verantwortlich: Fleischer-Bickmann

Landesinstitut für Schule

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.04

Verantwortlich: Köttgen

Schulbezogene Förderungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des LIS in

- Lehrerausbildung, -fortbildung und -weiterbildung,
- Curriculumentwicklung,
- Medienerziehung und -service,
- Schullaufbahnberatung,
- Schulpsychologische Beratung und
- Schulentwicklung

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Qualifizierung und Unterstützung/Beratung der an Schule Beteiligten; Ausbildung der Referendare; Förderung der qualitativen Entwicklung der Schulen; Curriculumentwicklung; Angebot spezieller Beratungsdienste für Lehrer, Eltern und Schüler; fachliche Beratung des Senators für Bildung und Wahrnehmung übertragener ministerieller und kommunaler Aufgaben.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben; Stärkung der Fach- und Ressourcenverantwortung.

Sicherung und Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten der Lehrkräfte; Erwerb der Lehrbefähigung durch das Zweite Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen; Erwerb von Zertifikaten im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Sicherung und Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weiterentwicklung zu einem effektiv arbeitenden Dienstleistungszentrum.

Enge Zusammenarbeit mit entsprechenden Einrichtungen in Niedersachsen.

### Auftragsgrundlage:

- Schulgesetz
- Schulverwaltungsgesetz §§ 9, 10, 14, 15, 16
- Lehrerausbildungsgesetz
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung (u.a. Drogenhilfeplan)
- Statut des Landesinstituts für Schule
- KMK-Vereinbarungen
- Aufträge des Senators für Bildung

### Zuzuordnende Kapitel:

0230; 3230

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	91	91	85	181	196
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>85</b>	<b>181</b>	<b>196</b>
Personalausgaben	15.679	15.856	13.613	15.247	13.738
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.392	1.392	899	1.104	1.241
Investive Ausgaben	71	71	71	80	134
Verrechnungen/Erstattungen	635	635	1.053	626	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.777</b>	<b>17.954</b>	<b>15.636</b>	<b>17.057</b>	<b>15.113</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.686</b>	<b>-17.863</b>	<b>-15.551</b>	<b>-16.876</b>	<b>-14.917</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,51</b>	<b>0,51</b>	<b>0,54</b>	<b>1,06</b>	<b>1,30</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	155,9	159,8	154,8	166,9	153,6
Personalbestand	135,7	149,5	162,2	173,0	158,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>20,1</b>	<b>10,3</b>	<b>- 7,4</b>	<b>- 6,1</b>	<b>- 5,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b> (Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	21,6	3,6	3,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	44,3	48,4
Frauenquote	50,0	50,0	42,6	45,9	45,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,3	26,8	26,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	6,1	16,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Nutzer der Bibliothek im LIS [PRS]	10.000,000	10.000,000	10.000,000		
Medienverleih an Schulen [ST]	1.700,000	1.650,000	1.600,000		
Ausgabe von Verleihmedien [ST]	16.500,000	16.000,000	16.000,000		
Teilnehmer an Qualifizierung u. Beratung [PRS]	10.000,000	10.000,000	11.000,000		
Abgänge Referendare [PRS]	207,000	215,000	225,000		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
<p>Die aufgeführten Kennzahlen stellen lediglich Ausschnitte aus dem Arbeitsbereich des LIS dar. Für Bereiche wie z. B. Suchtprävention, Schullaufbahnberatung, Schulpsychologischer Dienst und Curriculumentwicklung/Innovationsförderung können noch keine steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen genannt werden.</p>					

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	60	60	31	31
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>31</b>	<b>31</b>
Personalausgaben	15.650	15.826	29	29
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.122	1.122	270	270
Investive Ausgaben	41	41	30	30
Verrechnungen/Erstattungen	635	635	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.448</b>	<b>17.624</b>	<b>329</b>	<b>329</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.388</b>	<b>-17.564</b>	<b>-298</b>	<b>-298</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	155,9	159,8	0,0	0,0
Personalbestand	135,7	149,5	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>20,1</b>	<b>10,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 21.04.03

Verantwortlich: Lückert

Sonst. schulische Leist. u. Fördermaßn.

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.04

Verantwortlich: Köttgen

Schulbezogene Förderungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Aufwendungen und Zuschüsse für Leistungen von und für Schulen zur Erfüllung besonderer Aufgaben gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Förderung besonderer Angebote in Unterricht und Schulleben (Schulsport, musisch-kulturelle Bildung, Schulfahrten/Schullandaufenthalte, internationaler Schüleraustausch, Modellversuche, muttersprachliche Angebote, sonstige Förderangebote etc.). Maßnahmen und Programme der Innovation und Kooperation.

Aquirierung von Drittmitteln über Modellversuche und EU-Programme.

Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben der Schulen. Mobilisierung von Mitteln und Möglichkeiten der Drittmittelfinanzierung bes. Maßnahmen. Synergieeffekte durch Kooperationen. Betreuung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler zur erfolgreichen Beteiligung am Unterricht (Mittagessenversorgung).

Überprüfung der Kosten der Mittagessenversorgung

### Auftragsgrundlage:

- § 3ff Schulgesetz
- § 3ff Schulverwaltungsgesetz
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

### Zuzuordnende Kapitel:

0200; 0201; 0230; 3214; 3215; 3216; 3239

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.278	1.317	1.112	2.907	2.495
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	296	24
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.278</b>	<b>1.317</b>	<b>1.112</b>	<b>3.203</b>	<b>2.519</b>
Personalausgaben	3.503	1.984	885	440	189
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.213	36.741	4.634	6.070	5.163
Investive Ausgaben	6.782	5.730	562	2.696	7.580
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>20.498</b>	<b>44.455</b>	<b>6.081</b>	<b>9.206</b>	<b>12.932</b>
<b>Saldo</b>	<b>-19.220</b>	<b>-43.138</b>	<b>-4.969</b>	<b>-6.003</b>	<b>-10.413</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,23</b>	<b>2,96</b>	<b>18,29</b>	<b>34,79</b>	<b>19,48</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal	0	0			
konsumtiv	372	381			
investiv	2.822	2.863			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Produktgruppe enthält alle Kosten der Schulen der Stadtgemeinde Bremen, die nicht direkt den einzelnen Schularten im Produktbereich 21.01. zugeordnet werden können, wie z. B. Schulsport, Modellversuche, internationaler Schüleraustausch, Schullandheimförderung, Zuschuss an die Stadtteilschule e. V., Schulfrühstück, Mittagessen in Ganztags- und Sonderschulen u.a.

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Modellversuche	[ST]	17,000	17,000	14,000		
Anzahl der geförderten Schullandheime	[ST]	14,000	14,000	15,000		
Mittagessen in Ganztagschulen (Portion)	[ST]	74.560,000	72.150,000	70.000,000		
Mittagessen in Sonderschulen (Portion)	[ST]	17.370,000	16.930,000	17.500,000		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						
Die Kennzahl "Mittagessen an Ganztagschulen" beinhaltet nur die Mittagessen an den bisherigen Gesamtschulen und Sonderschulen.						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	418	418	860	899
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>418</b>	<b>418</b>	<b>860</b>	<b>899</b>
Personalausgaben	0	0	3.503	1.984
Sonst. konsumtive Ausgaben	440	440	9.773	36.301
Investive Ausgaben	0	0	6.782	5.730
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>440</b>	<b>440</b>	<b>20.058</b>	<b>44.015</b>
<b>Saldo</b>	<b>-22</b>	<b>-22</b>	<b>-19.198</b>	<b>-43.116</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	372	381
investiv	0	0	2.822	2.863
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Anzahl der Modellversuche [ST]			17,000	
Anzahl der geförderten Schullandheime [ST]			14,000	
Mittagessen in Ganztagschulen (Portion) [ST]			74.560,000	
Mittagessen in Sonderschulen (Portion) [ST]			17.370,000	

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktbereich:** 21.05

Verantwortlich: Köttgen

Schülerbezogene Förderungen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Personenbezogene Leistungen der Betreuung und Unterstützung für Schüler und Schülerinnen in besonderen Bedarfslagen:

- Schüler-Bafög
- Schülerbeförderung
- Persönliche Assistenz
- Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Schüler und Schülerinnen

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Sozialpflegerische Unterstützung und Betreuung von behinderten Schülern und Schülerinnen zur Ermöglichung des Besuchs einer allgemeinen Schule
- Verzahnung der Leistungen des Sozial- und Bildungsbereichs zur Ermöglichung der Teilnahme von behinderten Schülern und Schülerinnen am Schulleben
- Nutzung von Synergieeffekten durch Vergabe der Maßnahmen im Behindertenbereich an freie Träger

**Langfristige Perspektiven:**

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.567	5.467	5.204	5.412	4.395
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.567</b>	<b>5.467</b>	<b>5.204</b>	<b>5.412</b>	<b>4.395</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.435	13.439	10.448	12.302	10.242
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.435</b>	<b>13.439</b>	<b>10.448</b>	<b>12.302</b>	<b>10.242</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.868</b>	<b>-7.972</b>	<b>-5.244</b>	<b>-6.890</b>	<b>-5.847</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>59,00</b>	<b>40,68</b>	<b>49,81</b>	<b>43,99</b>	<b>42,91</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

## C. Erläuterungen zu 1. A-B



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Fälle im Pers. Assist.Progr.	[PRS]	77,000	75,000	60,000		
Anzahl der Betreuungsstd. im PA	[STD]	93.100,0	90.160,0	63.500,0		
Anzahl d. Fälle i.d. Krankenpfl.-Assist.	[PRS]	136,000	130,000	87,000		
Anzahl d.Std. i.d. Krankenpflege	[STD]	125.244,0	117.894,0	75.090,0		
Schülerförderung (Inland), Geförderte	[PRS]	1.275,000	1.275,000	1.400,000		
durchschn. Förderbetrag (Schüler Inland)	[EUR]	315,00	315,00	307,00		
Auslandsförderung (Geförderte)	[PRS]	390,000	575,000	400,000		
durchschn. Förderbetrag (Ausland)	[EUR]	765,00	765,00	588,00		
Anz. d. beförderten beh. Schüler/innen	[PRS]	530,000	497,000	435,000		
Anz. d. Beförder. behind. Schüler/innen	[ST]	98.700,000	92.110,000	81.400,000		

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 21.05.01

Verantwortlich: Mehlhase

Schüler BAföG

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.05

Verantwortlich: Köttgen

Schülerbezogene Förderungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- a)  
Leistungen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen im Sekundarbereich II des bremischen Schulwesens (im Ausnahmefall auch auswärtiger Schulen),
- b)  
Ausbildungsförderung für deutsche Studenten (im Ausnahmefall auch Schüler) im Ausland (Vorortzuständigkeit).

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Finanzielle Unterstützung zum Besuch weiterführender Schulen für Schülerinnen und Schüler, denen die dazu erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen.

Der Leistungsumfang ist bundesgesetzlich festgelegt und daher nicht disponibel.

Verbesserung der wirtschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungen für die Verwirklichung des individuellen Bildungsanspruchs, Förderung von Chancengleichheit.

### **Auftragsgrundlage:**

- Bundesausbildungsförderungsgesetz

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0201

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.567	5.467	5.204	5.412	4.395
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.567</b>	<b>5.467</b>	<b>5.204</b>	<b>5.412</b>	<b>4.395</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.065	8.065	7.322	7.178	5.984
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.065</b>	<b>8.065</b>	<b>7.322</b>	<b>7.178</b>	<b>5.984</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.498</b>	<b>-2.598</b>	<b>-2.118</b>	<b>-1.766</b>	<b>-1.589</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>69,03</b>	<b>67,79</b>	<b>71,07</b>	<b>75,40</b>	<b>73,45</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					
Der Anschlag wurde wie folgt ermittelt:	2002	2003			
Sekundarbereich II :	4.620 T.EUR	4.800 T.EUR			
Auslandsförderung :	3.445 T.EUR	3.265 T.EUR			
Gesamtnettoausgabe	8.065 T.EUR	8.065 T.EUR			

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anträge Schülerbeförderung	[ST]	2.650,000	2.650,000	2.700,000		
Geförderte Schüler	[PRS]	1.275,000	1.275,000	1.400,000		
durch.Förderungsbetrag Schüler (Inland)	[ST]	315,000	315,000	307,000		
Bafög-Auslandsförderung	[ST]	1.500,000	2.300,000	1.500,000		
Auslandsförderung (Geförderte)	[PRS]	390,000	575,000	400,000		
durchschn. Förderungsbetrag (Ausland)	[ST]	765,000	765,000	588,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 21.05.02

Verantwortlich: Lückert

Schülerbeförderung

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.05

Verantwortlich: Köttgen

Schülerbezogene Förderungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Beförderung von Schülerinnen und Schülern mit Schulbussen und Taxen sowie Übernahme von Fahrkosten bei Benutzung des ÖPNV

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Übernahme der Fahrtkosten für sozialbedürftige oder wesentlich behinderte Schülerinnen und Schüler und für Schülerinnen und Schüler aus schulfernen Gebieten für den Weg von der Wohnung zur Schule und zurück.

Übernahme der Fahrtkosten für den Weg zur nächstgelegenen geeigneten Schule.

Finanzielle Unterstützung für die o.g. Schülergruppen, um ihnen die Realisierung ihres Bildungsanspruches zu ermöglichen.

### **Auftragsgrundlage:**

- § 39 ff BSHG
- § 6 BremSchulVerwG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Richtlinien für die Übernahme von Fahrkosten für Schülerinnen und Schüler vom 22.2.1996

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3211; 3239

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	570	1.874	1.823	1.924	1.692
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>570</b>	<b>1.874</b>	<b>1.823</b>	<b>1.924</b>	<b>1.692</b>
<b>Saldo</b>	<b>-570</b>	<b>-1.874</b>	<b>-1.823</b>	<b>-1.924</b>	<b>-1.692</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anz. d. Beförderungen beh. Schüler/innen	[PRS]	98.700,000	92.110,000	81.400,000		
Zahl d. zu beförd. behind. Schüler/innen	[PRS]	530,000	497,000	435,000		
Anz.Beförd. Schüler/innen(schulf. Geb.)	[PRS]	18.565,000	18.275,000	18.700,000		
Zahl zu beförd. Schüler/innen(schulf. G)	[PRS]	95,000	95,000	100,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 21.05.03

Verantwortlich: Perplies

Ass. f. behind. Schüler u. Schülerinnen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.05

Verantwortlich: Köttgen

Schülerbezogene Förderungen

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Personenbezogene Leistungen der sozialpflegerischen Betreuung und Unterstützung für behinderte Schülerinnen und Schüler.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Sozialpflegerische Betreuung und Unterstützung von körperbehinderten Schülerinnen und Schüler in der allgemeinen Schule, damit ein Schulbesuch überhaupt ermöglicht wird (§ 39 ff BSHG).

Optimierung der personellen Ausgaben für die Schulen durch Vergabe der Maßnahme an einen freien Träger.

Sicherung und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Schulpersonals.

### **Auftragsgrundlage:**

- Art. 27 Landesverfassung
- §§ 22 und 23 Brem. SchulG (in Verbindung mit §§ 4, 5, 6, 9, 12 und 35)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Verordnung über die Sonderpädagogische Förderung in den öffentlichen Schulen

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3211; 3239



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	800	3.500	1.304	3.200	2.567
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>800</b>	<b>3.500</b>	<b>1.304</b>	<b>3.200</b>	<b>2.567</b>
<b>Saldo</b>	<b>-800</b>	<b>-3.500</b>	<b>-1.304</b>	<b>-3.200</b>	<b>-2.567</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
durchschn. Kosten pro Assistenzfall (PA)	[EUR]	25.108,00	25.068,00	23.213,00		
durch.Kosten pro Krankenpfl.-Ass. (smf)	[EUR]	17.624,00	17.405,00	16.668,00		
Anzahl der Fälle im PA	[ST]	77.000	75.000	60.000		
Anzahl der Assistenzstunden	[STD]	93.100,0	90.160,0	63.500,0		
Anz. Fälle in d. Krankenpflegeass. (smf)	[ST]	136.000	130.000	87.000		
Anzahl der Stunden in Krankenpflege	[ST]	125.244,000	117.894,000	75.090,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

- Leistungen der senatorischen Behörde
- Leistungen der Landeszentrale für politische Bildung
- Leistungen des Weiterbildungsbereichs

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Sowohl die PISA-Ergebnisse der bremischen Schulen wie auch die Haushaltsnotlage des Landes machen einen spürbaren Umbau des bremischen Schulwesens notwendig. Dies betrifft zum einen die Schulstruktur, insbesondere auch die Verbesserung der schulischen Ergebnisse. Dies betrifft aber auch die Effizienz und Flexibilität des Personal- und Ressourceneinsatzes. Hier ist eine Umsteuerung notwendig, um mit begrenzten Mitteln optimale Ergebnisse zu erzielen. Aus diesem Grunde soll eine "Gesellschaft für Bildungsinfrastruktur" (Arbeitstitel) in der Rechtsform einer GmbH gegründet werden. Sie soll nach den Vorgaben und unter der Verantwortung des Senators für Bildung Träger der Umsteuerungsaufgabe sein und Vorschläge für veränderte, kostengünstigere Formen der Aufgabendurchführung erarbeiten.

Die staatlichen Verantwortung insgesamt für das bremische öffentliche Schulwesen bleibt für alle Bereiche beim Senator für Bildung.

**Langfristige Perspektiven:**

Nutzung neuer Steuerungsinstrumente zur Erreichung langfristiger Effizienzgewinne im Schulbereich und in der Behörde.

## Sonstiges Bildung

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3.621	3.621	3.647	4.887	4.687
Investive Einnahmen	7.071	7.071	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.692</b>	<b>10.692</b>	<b>3.647</b>	<b>4.887</b>	<b>4.687</b>
Personalausgaben	22.680	22.747	31.379	22.007	22.853
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.942	4.491	13.738	5.882	5.216
Investive Ausgaben	4.754	3.754	7.815	587	3.032
Verrechnungen/Erstattungen	6.463	6.121	682	1.252	677
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>35.839</b>	<b>37.113</b>	<b>53.614</b>	<b>29.728</b>	<b>31.778</b>
<b>Saldo</b>	<b>-25.147</b>	<b>-26.421</b>	<b>-49.967</b>	<b>-24.841</b>	<b>-27.091</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>29,83</b>	<b>28,81</b>	<b>6,80</b>	<b>16,44</b>	<b>14,75</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	302,1	307,7	347,9	337,7	340,6
Personalbestand	249,3	264,1	295,2	313,7	327,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>52,8</b>	<b>43,7</b>	<b>52,7</b>	<b>24,0</b>	<b>13,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,4	5,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	16,0	5,6	7,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	24,0	32,7	28,4
Frauenquote	50,0	50,0	51,0	51,4	51,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,0	35,7	33,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,0	10,0	9,6

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der gef. Weiterbildungseinrichtg. [ST]	17,000	17,000	18,000		

### B. Erläuterungen zu 2.

Für die senatorische Behörde stehen bisher keine Leistungskennzahlen zur Verfügung.  
Für die Landeszentrale für politische Bildung sind noch keine Kennzahlen entwickelt worden. Vergleichskennzahlen siehe 21.90.03.

**Produktgruppe:** 21.90.01

Verantwortlich: Köttgen

Senatorische Angelegenheiten

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.90

Verantwortlich: Köttgen

Sonstiges Bildung

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der senatorischen Behörde im Bereich Bildung zur Erfüllung des staatlichen Erziehungs- und Bildungsauftrages sowie in der kommunalen Schulträgerschaft

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Planung, Gestaltung, Beaufsichtigung und Entwicklung des Schulwesens im Lande Bremen. Schaffung der äußeren Voraussetzungen für das Lehren und Lernen in der Schule (Schulträgerschaft). Qualitätssicherung, Entwicklung der Einzelschulen.

Sicherstellung eines anforderungsgerechten Leistungsangebotes der Verwaltung im vorgegebenen Kostenrahmen (Eckwerte). Steuerung und Controlling zur Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben. Initiierung von Projekten zur Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen (wirt. Autonomie).

Schülergerechte Gestaltung des Lehrens und Lernens sowie Organisation von Prüfungen. Gewährleistung eines in Bildungsgängen und Abschlussmöglichkeiten anspruchsgerechten Schulangebotes. Service-Leistungen für Bürger und Schulen.

Personalentwicklung und Personalförderung in der Verwaltung. Sicherung und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Schulpersonals (Lehrkräfte, NUP).

### Auftragsgrundlage:

- Art. 26 bis 33 Landesverfassung
- §§ 1 bis 6 SchVwG
- §§ 3 bis 5 SchG
- Beschlüsse der Bürgerschaft, des Senats und der Deputationen für Bildung
- Beschlüsse und Rahmenvorgaben von KMK, BLK, BMWI

### Zuzuordnende Kapitel:

0200; 0201; 3200; 3239; 3990

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3.602	3.602	3.627	4.677	4.531
Investive Einnahmen	7.071	7.071	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.673</b>	<b>10.673</b>	<b>3.627</b>	<b>4.677</b>	<b>4.531</b>
Personalausgaben	17.919	17.976	25.656	17.066	17.355
Sonst. konsumtive Ausgaben	-473	2.027	11.224	3.170	2.596
Investive Ausgaben	4.754	3.754	7.815	579	3.016
Verrechnungen/Erstattungen	6.409	6.067	624	1.197	677
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>28.609</b>	<b>29.824</b>	<b>45.319</b>	<b>22.012</b>	<b>23.644</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.936</b>	<b>-19.151</b>	<b>-41.692</b>	<b>-17.335</b>	<b>-19.113</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>37,31</b>	<b>35,79</b>	<b>8,00</b>	<b>21,25</b>	<b>19,16</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	215,0	220,5	241,5	233,8	245,5
Personalbestand	203,7	213,8	221,9	226,9	234,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>11,3</b>	<b>6,7</b>	<b>19,6</b>	<b>6,9</b>	<b>11,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	18,0	8,6	11,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	24,0	28,6	24,8
Frauenquote	50,0	50,0	54,7	55,7	54,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,5	33,6	32,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,2	10,0	9,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den Personalausgaben sind die "Beihilfen für ausgeschiedene Beamte" und die Beihilfen (soweit nicht Versorgungsempfänger) für den gesamten Bildungsbereich (in Höhe von 7,6 Mio. EUR) enthalten.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							



## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	3.527	3.526	75	75
Investive Einnahmen	7.071	7.071	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.598</b>	<b>10.597</b>	<b>75</b>	<b>75</b>
Personalausgaben	11.006	11.235	6.913	6.742
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.304	2.604	-2.777	-577
Investive Ausgaben	1.754	1.754	3.000	2.000
Verrechnungen/Erstattungen	6.409	6.067	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>21.473</b>	<b>21.660</b>	<b>7.136</b>	<b>8.165</b>
<b>Saldo</b>	<b>-10.875</b>	<b>-11.063</b>	<b>-7.061</b>	<b>-8.090</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	215,0	220,5	0,0	0,0
Personalbestand	203,7	213,8	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>11,3</b>	<b>6,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 21.90.02

Verantwortlich: Meinken

Abordnungen von Lehrkr. an Institutionen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.90

Verantwortlich: Köttgen

Sonstiges Bildung

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Einsatz von Lehrkräften aus Schulen der Stadtgemeinde Bremen in außerschulischen Einrichtungen (außerhalb und innerhalb des Produktplans Bildung) auf der Grundlage von Voll- und Teilabordnung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Ein großer Teil der abgeordneten Lehrkräfte ist bereits den jeweiligen Produktplänen und -bereichen, in denen auch die Leistung erbracht wird, zugeordnet worden. Eine weitere Umsetzung ist vorgesehen.

### **Auftragsgrundlage:**

- § 28 Brem. BeamtenG
- § 10 Brem LAG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3210; 3211; 3214; 3215; 3216; 3217; 3239

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	4.330	4.330	5.263	4.453	5.026
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.330</b>	<b>4.330</b>	<b>5.263</b>	<b>4.453</b>	<b>5.026</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.330</b>	<b>-4.330</b>	<b>-5.263</b>	<b>-4.453</b>	<b>-5.026</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	80,0	80,0	99,1	96,4	87,1
Personalbestand	39,1	43,3	66,1	79,3	85,6
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>40,9</b>	<b>36,7</b>	<b>33,0</b>	<b>17,1</b>	<b>1,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	40,6	35,1
Frauenquote	50,0	50,0	44,6	42,0	44,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,1	42,0	36,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	10,0	5,9
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

**Produktgruppe:** 21.90.03

Verantwortlich: Wulfekuhl

Landeszentrale f. politische Bildung

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.90

Verantwortlich: Köttgen

Sonstiges Bildung

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Entwicklung, Beratung und Durchführung von wissenschaftlich fundierten Maßnahmen im Rahmen der politischen Bildungsarbeit im öffentl. Auftrag wie z. B. Kongresse, Vorträge, Lesungen, Diskussionsforen, Kurse, Seminare, Arbeitstagungen, Wettbewerbe, Studienreisen und Exkursionen zu historischen Stätten, Ausstellungen, Steuerung von Begleitprogrammen in vernetzten Projekten mit Kooperationspartnern, Kulturveranstaltungen. Ausgabe von Publikationen zur politischen Bildung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Verankerung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Maßnahmen der politischen Bildung gegen politischen Extremismus von Links und Rechts (Konzept der wehrhaften Demokratie). Erinnerungsarbeit zur deutschen Geschichte in diesem Jahrhundert. Verwirklichung des Gleichheitsgebots des Grundgesetzes. Bildungsangebote zum Stand der europäischen politischen Integration und zur europäischen Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Vermittlung internationaler Prozesse und Konflikte. Interkulturelle Begegnungen zum Abbau von ausländerfeindlichen Einstellungen, inkl. jährlichem Jugendpreis des Senats "Dem Hass keine Chance". Einsatz kultureller Medien für die Vermittlung gesellschaftspolitischer Prozesse.

### **Auftragsgrundlage:**

Beschluss der MPK vom Februar 1954 zur Errichtung von Landeszentralen für politische Bildung. Organisationsverfügung des Präsidenten des Senats vom 11. Dezember 1967.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0257

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	19	19	19	126	132
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>126</b>	<b>132</b>
Personalausgaben	430	441	460	488	473
Sonst. konsumtive Ausgaben	213	213	213	316	354
Investive Ausgaben	0	0	0	9	16
Verrechnungen/Erstattungen	53	53	58	55	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>696</b>	<b>707</b>	<b>731</b>	<b>868</b>	<b>843</b>
<b>Saldo</b>	<b>-677</b>	<b>-688</b>	<b>-712</b>	<b>-742</b>	<b>-711</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>2,73</b>	<b>2,69</b>	<b>2,60</b>	<b>14,52</b>	<b>15,66</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	7,0	7,2	7,4	7,5	8,0
Personalbestand	6,5	6,9	7,2	7,5	7,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	7,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	12,5	40,0	30,0
Frauenquote	50,0	50,0	54,5	60,0	60,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	10,0	10,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	10,0	10,0	10,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 21.90.04

Verantwortlich: Seevers

Weiterbildung nach WBG

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 21.90

Verantwortlich: Köttgen

Sonstiges Bildung

**Produktplan:** 21

Verantwortlich: Senator Lemke

Bildung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Förderung der nach BremWBG staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtungen zur Aufrechterhaltung eines koordinierten und öffentlich geförderten WB-Gesamtangebots und Koordinierung der weiterbildungspolitischen Aktivitäten des Landes.  
Anerkennung von Veranstaltungen nach dem BremBUG.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Sicherung eines öffentlich zugänglichen Weiterbildungsangebots in einem pluralen System von Einrichtungen durch Förderung, Steuerung und Evaluierung der Weiterbildungseinrichtungen und -angebote:

Anerkennung (Qualitätssicherung) vom WB-Einrichtungen  
Gewährung v. Zuschüssen für Veranstaltungen der polit., berufl. und allem. Weiterbildung nach BremWBG insbesondere für Arbeitnehmer.  
Anerkennung von Bildungsveranstaltungen als Bildungsurlaub (BU) insbesondere für Arbeitnehmer.

Entwicklung von Vorgaben für eine abgestimmte WB-Politik des Senats.

### **Auftragsgrundlage:**

- Art. 35 der Bremischen Landesverfassung
- Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (BremWBG) i. d. F. vom 02.07.1996
- Bremisches Bildungsurlaubsgesetz i. d. F. vom 05.06.1985 (BUG)
- Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0255



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	84	24
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>84</b>	<b>24</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.201	2.251	2.301	2.396	2.266
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.201</b>	<b>2.251</b>	<b>2.301</b>	<b>2.396</b>	<b>2.266</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.201</b>	<b>-2.251</b>	<b>-2.301</b>	<b>-2.312</b>	<b>-2.242</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,51</b>	<b>1,06</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Einrichtungen	[ST]	17,000	17,000	18,000		
Veranstaltungen	[ST]	5.241,000	5.241,000	5.552,000		
Unterrichtsstunden	[ST]	354.936,000	354.936,000	375.992,000		
Teilnehmer/innen	[PRS]	78.913,000	78.913,000	83.594,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**22.01 Kommunale Kulturarbeit**

- 22.01.01 Kult.Stadtteilarbeit/Kultur-u.Veranst.z.
- 22.01.02 Kulturelle Medienarbeit
- 22.01.03 Bürgerhäuser

**22.02 Theater und Musik**

- 22.02.01 Theater
- 22.02.02 Orchester
- 22.02.03 Kunst- und Künstlerförderung

**22.03 Museen**

- 22.03.01 Stadt- und kulturhistorische Museen
- 22.03.02 Nationales Deutsches Schiffahrtsmuseum
- 22.03.03 Kunst u. kunstgeschichtl. Einrichtungen

**22.04 Kulturelle Bildung**

- 22.04.01 Stadtbibliothek
- 22.04.02 Einr. der Kulturverm./Kult.Bildungsarb.

**22.90 Sonstiges (Allg. Kulturpflege)**

- 22.90.01 Senatorische Angelegenheiten Kultur
- 22.90.02 Denkmalschutz / -pflege
- 22.90.03 Staatsarchiv

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Schwerpunktsetzungen sollen sowohl zur Profilierung der kulturellen Landschaft - insbesondere im Bereich der Museen und der freien Szene - als auch zur Haushaltskonsolidierung, an der grundsätzlich auch die großen Kultureinrichtungen beteiligt werden müssen, beitragen. Die hierzu erforderlichen Entscheidungen werden nach Maßgabe der strategischen Zielorientierung Bremens für den Kulturbereich zu treffen sein. Im Vordergrund steht dabei die Stärkung der Ausstrahlungs-, Anziehungs- und Bindungskräfte Bremens durch das kulturelle Angebot.

Dabei werden die vorhandenen Stärken des bremischen Kulturbereichs weiterentwickelt, zugleich wird spartenbezogen entschieden, welche Einrichtungen im Rahmen der Eckwerte des Ressorts langfristig erhalten und finanziert werden können. Dieser Prozess ist bis zur Entscheidung des Senats über die Haushalte 2004/2005 zu konkretisieren und einzuleiten.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Die Kürzung der sonstigen konsumtiven Ausgaben sollen unter anderem dadurch erbracht werden, indem die finanziellen Effekte personalwirtschaftlicher Maßnahmen, die Bremen im Kernbereich einsetzt, bei allen Zuwendungsempfängern, die öffentliche Tarife oder vergleichbare Tarife anwenden, bei der Erstellung der Wirtschaftspläne berücksichtigt werden. Dies gilt auch für die großen Kultureinrichtungen. Zuwendungsempfänger, die im Niveau vergleichbare, aber andere Tarife als Beamtenrecht oder Bundesangestelltentarif anwenden, sollen aufgefordert werden, ihre Tarifparteien zum Abschluss vergleichbarer Vereinbarungen zu bewegen.

Es sollen effiziente organisatorische Strukturen aufgebaut werden, damit zukünftige Einstellungen auf der Grundlage neuer tariflicher Bedingungen und/oder Betriebsvereinbarungen erfolgen.

Es sollen Konzepte entwickelt und realisiert werden zur Deckung der durch Personalkostenprogression (Tarifautomatik) entstehenden Finanzierungslücken. Es sind Organisationsstrukturen zu schaffen, in welchen eine Personalkostensteigerung bereits im Entstehen je nach wirtschaftlicher Lage und Zuschusssituation des Beschäftigtenrägers durch diesen beeinflusst und gesteuert werden kann.

Es sollen Konzepte entwickelt und realisiert werden, vor allem im Bereich Museen und Theater, zum Zweck der gemeinsamen Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben zwischen mehreren Einrichtungen entweder durch Poolung von Funktionen oder durch Einbeziehung in eine Organschaft ohne Tarifbindungen und/oder durch Nutzung bereits existierender städtischer Strukturen.

Alle Möglichkeiten zur Vernetzung von vergleichbaren Einrichtungen/Angeboten Bremens mit denen des Umlandes, Bremerhavens und gegebenenfalls auch darüber hinaus bis hin zur gegenseitigen Übernahme von Produkten und Leistungen sollen genutzt werden.

Es soll ein Konzept erstellt und realisiert werden zur Zusammenführung von VHS, Musikschule und Stadtbibliothek in einen gemeinsamen Betrieb in Holding-Konstruktion.

Es soll ein Konzept entwickelt werden für die Versorgung Bremens mit dezentralen bibliothekarischen Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Realisierung der neuen Zentralbibliothek, das der unvermeidbaren Reduzierung der Mittel Rechnung trägt. Dazu ist das 1 + 4-Konzept der reduzierten Mittelausstattung anzupassen, unter Einschluss von Außenstellen. Auch im interkommunalen Vergleich hervorragende Leistungsdaten sollen bei gleichzeitiger Optimierung des Personal- und sonstigen Ressourceneinsatzes erzielt werden.

Es sollen für das Bremer Theater Maßnahmen entwickelt werden, mit denen die jeweils geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse zuverlässig erreicht und die Liquidität gewährleistet werden.

Die Orchester Bremer Philharmoniker GmbH und die Deutsche Kammerphilharmonie im Rahmen ihrer jeweiligen zeitlichen Verfügbarkeit sollen zu einer Kooperation verpflichtet werden, welche die unterschiedlichen Identitäten bewahrt, aber zugleich Synergieeffekte bewirkt (z. B. gemeinsame Projekte oder gegenseitige kostenfreie Aushilfestellung im Rahmen der von Bremen finanzierten Dienste). Die Kooperation ist in Zielvereinbarungen verbindlich festzuschreiben. Gegebenenfalls ist ein Anreiz zu schaffen, indem ein Teil der Orchesterzuschüsse zielgebunden bereit gehalten wird zur Kofinanzierung von Kooperationen der beiden Orchester.

Bremen soll zu einem attraktiven kulturpolitischen Standort ausgebaut und gemeinsam mit den bremischen Kulturinteressierten als Bewerberin für die Kulturhauptstadt optimal aufgestellt werden.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4.712	4.788	4.651	7.804	4.962
Investive Einnahmen	81	81	79	5.030	4.881
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.799	2.364	2.002
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.793</b>	<b>4.869</b>	<b>6.529</b>	<b>15.198</b>	<b>11.845</b>
Personalausgaben	6.460	6.662	10.645	9.167	10.660
Sonst. konsumtive Ausgaben	62.458	69.371	57.051	66.218	57.075
Investive Ausgaben	2.788	2.715	2.865	8.279	5.353
Verrechnungen/Erstattungen	1.237	1.237	1.215	1.979	66
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>72.943</b>	<b>79.985</b>	<b>71.776</b>	<b>85.643</b>	<b>73.154</b>
<b>Saldo</b>	<b>-68.150</b>	<b>-75.116</b>	<b>-65.247</b>	<b>-70.445</b>	<b>-61.309</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,57</b>	<b>6,09</b>	<b>9,10</b>	<b>17,75</b>	<b>16,19</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	1.833	1.841			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	83,5	85,1	170,6	86,2	169,5
Personalbestand	70,7	73,4	76,8	82,1	160,5
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>12,8</b>	<b>11,7</b>	<b>93,8</b>	<b>4,1</b>	<b>9,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,4	5,3	3,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	22,0	10,9	13,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	29,9	20,3
Frauenquote	50,0	50,0	40,0	46,0	40,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	25,2	29,2	19,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,5	9,8	9,5

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Gemeinwesen- und beteiligungsorientierte, nicht kommerzielle, vor allem dezentral organisierte Kultureinrichtungen.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Die Inanspruchnahme der Einrichtungsangebote durch die definierten Zielgruppen - und damit auch die Erlöse und der Kostendeckungsgrad - sollen erhöht werden.

**Langfristige Perspektiven:**

Die Einrichtungen sollen ihre Angebote weiter professionalisieren und dabei den vor allem durch die modernen Medien geprägten Wandel der kulturellen Bedürfnisse der Bürger auch in ihren stadträumlichen Besonderheiten berücksichtigen.

Die Leistungen der Einrichtungen, die der Unterstützung der kulturellen Praxis der Bürger dienen, sollen in den Einrichtungsprofilen deutlicher werden.

Die Leistungen der Einrichtungen sollen durch Optimierung von Strukturen und Prozessen mindestens konstant gehalten werden, auch wenn sich der Zuschuss Bremens reduzieren sollte.

Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Einrichtungen sollen gestärkt werden.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	2	1
Investive Einnahmen	0	0	0	993	51
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	217	408
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.212</b>	<b>460</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.004	5.921	4.403	4.951	5.473
Investive Ausgaben	40	31	102	1.031	117
Verrechnungen/Erstattungen	883	883	786	1.628	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.927</b>	<b>6.835</b>	<b>5.291</b>	<b>7.610</b>	<b>5.590</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.927</b>	<b>-6.835</b>	<b>-5.291</b>	<b>-6.398</b>	<b>-5.130</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15,93</b>	<b>8,23</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Erläuterungen zu 1. A-B</b>					

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Besuche Bürgerhäuser	[PRS]	1.020.000,000	1.020.000,000			
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren	[PRS]	240.000,000	240.000,000			
Besuche	[PRS]	1.292.000,000	1.292.000,000			
Zuschuss je Besuch	[EUR]	4,40	4,40			
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	11,20	11,20			

### B. Erläuterungen zu 2.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Zuschuss je Besuch setzt den öffentlichen Finanzaufwand in ein Wirkungsverhältnis zur Annahme der bereitgestellten Leistung und damit des Bedarfs.

In einem Förderbericht soll die Effektivität der Einrichtungsangebote überprüft werden.



**Produktgruppe:** 22.01.01

Verantwortlich: Neumann

Kult.Stadtteilarbeit/Kultur-u.Veranst.z.

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.01

Verantwortlich: Strömer

Kommunale Kulturarbeit

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Schlachthof, Lagerhaus, Verein Altes Packhaus e.V. (Kito), Kulturbahnhof Vegesack

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Förderung kultureller Eigentätigkeit der Bürger und ihrer Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt durch kulturell-künstlerische Praxis
- Produktion qualitativ hochwertiger kultureller Angebote für alle Teile der Bevölkerung in Verbindung mit einer kulturellen Belebung der Quartiere, Ortsteile und städtischen Teilregionen
- Unterstützung kultureller Innovationsprozesse in der Verbindung mit soziokultureller lokaler Partizipation.

### **Auftragsgrundlage:**

Kulturentwicklungspläne 1980, 1987-95 und 2001  
Beschlüsse der Fachdeputationen

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3288

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	2	0
Investive Einnahmen	0	0	0	993	51
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	217	388
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.212</b>	<b>439</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.543	2.052	1.099	1.390	1.994
Investive Ausgaben	30	21	102	1.031	116
Verrechnungen/Erstattungen	40	40	9	851	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.613</b>	<b>2.113</b>	<b>1.210</b>	<b>3.272</b>	<b>2.110</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.613</b>	<b>-2.113</b>	<b>-1.210</b>	<b>-2.060</b>	<b>-1.671</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>37,04</b>	<b>20,81</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Besuche je 1000 Einwohner [PRS]	450,000	450,000			
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	240.000,000	240.000,000			
Eigenfinanzierungsquote [%]	30,00	30,00			
Veranstaltungen Kultur-u. Veranstalt. [ST]	4.400,000	4.400,000			
Zuschuss je Besuch [EUR]	6,50	6,50			
Öffnungstage jährl. Kultur-u.Veranstalt. [ST]	840,000	840,000			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
<p>Besuche ist eine Merkmalsausprägung für Programmakzeptanz und Erreichbarkeit des Angebots der Einrichtung.                      Öffnungstage ist eine Ausprägung für die Kontinuität der Bereitstellung von Leistungen sowie der öffentlichen Zugänglichkeit.                      Eigenfinanzierungsquote ist eine Merkmalsausprägung für die Relation der durch die öffentlichen Mittel ermöglichten/erzwungenen selbsterwirtschafteten Finanzmittel zum Gesamtumsatz durch Programmqualität, Auslastung, sparsames Wirtschaften, Marketing, Einwerbung von Drittmitteln, Produktivität etc.                      Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.                      Besuche je 1000EW/Wirkungskreis kennzeichnet die Ausprägung einer bestimmten Häufigkeit im Angebotszielkorridor (Akzeptanz-Erreichbarkeit) hinsichtlich des dezentral angestrebten Zielpublikums (Publikumsbindung) und bietet vor allem die Möglichkeit für interkommunale Vergleiche auch mit Städten unterschiedlicher Einwohnergröße.</p>					

**Produktgruppe:** 22.01.02

Verantwortlich: Strömer

Kulturelle Medienarbeit

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.01

Verantwortlich: Strömer

Kommunale Kulturarbeit

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Medienzentrum Bremen  
(Filmbüro, Kino 46, Verein zur Förderung der Film- und Medienkultur)

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Produktionsorientierte kulturelle Film- und Medienförderung durch qualifizierende Unterstützung des medienkünstlerischen Nachwuchses
- Förderung der kulturellen Szenen durch Communitynetzwerke
- Entwicklung öffentlicher Angebotsformen in allen praktischen medialen Teilbereichen
- Stärkung medialer Dokumentations- und Archivarbeit
- Förderung von Medienkompetenz vor allem von Jugendlichen
- Kontinuierliche Durchführung qualifizierter Kinovollprogramme (insbesondere auch für ausländische Mitbürger) und Medienfestivals als Beitrag zur öffentlichen Präsentation insbesondere des kulturellen Mediums Film in der städtischen Öffentlichkeit in Verbindung mit Symposien, Fachvorträgen und Vorhaben der medienkulturellen Bildung
- Qualitative Weiterentwicklung der projektbezogenen Produktionsförderung für Film- und Videokunst
- Stärkung der kulturellen Filmförderung als Beitrag zur Stabilisierung des Medienstandortes Bremen in konzeptioneller Verbindung mit der wirtschaftlichen und technologisch-innovativen Medienförderung durch die Nordmedia sowie die BIA
- Erhaltung von Filmdokumentation und medialer Archivarbeit für künstlerische Sparten und kulturwirtschaftliche Dienstleistungen.

### Auftragsgrundlage:

Senatsbeschluss zur Gründung des Medienzentrums Walle vom 06.02.1992  
Satzung des Vereins zur Förderung der Medienkultur e.V.  
Deputationsvorlage Neuordnung der bremischen Filmförderung vom 30.04.2003  
Richtlinien zur Vergabe kultureller Filmförderung seit 1990

### Zuzuordnende Kapitel:

3288

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	621	959	581	616	16
Investive Ausgaben	10	10	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>631</b>	<b>969</b>	<b>581</b>	<b>616</b>	<b>16</b>
<b>Saldo</b>	<b>-631</b>	<b>-969</b>	<b>-581</b>	<b>-616</b>	<b>-16</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anträge auf Filmförderung	[ST]	50,000	50,000			
(Kino-)Besuche je 1.000 Einwohner	[PRS]	60,000	60,000			
Kinobesuche	[PRS]	32.000,000	32.000,000			
Eigenfinanzierungsquote	[%]	23,00	23,00			
Veranstaltungen/ Vorstellungen	[ST]	840,000	840,000			
Zuschuss je (Kino-)Besuch	[EUR]	7,50	7,50			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
Anträge Filmförderung macht den Standort für kulturelle Filmförderung deutlich.						

**Produktgruppe:** 22.01.03

Verantwortlich: Lindemeyer

Bürgerhäuser

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.01

Verantwortlich: Strömer

Kommunale Kulturarbeit

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Bürger- und Sozialzentrum Huchting, Bürgerhaus Hemelingen, Bürgerhaus Mahndorf, Bürgerhaus Neue Vahr, Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Bürgerhaus Oslebshausen, Bürgerhaus Obervieland, Bürgerhaus Vegesack, Bürgerhaus Weserterrassen

Bürgerhäuser sind Orte urbaner, auf die Stärkung des Gemeinwesens ausgerichtete Beziehungen aller Bevölkerungsschichten. Sie ermöglichen eine Teilhabe am öffentlichen Leben durch generationenübergreifende und multinationale sowie kulturelle Angebote. Hierdurch dienen sie der Stabilisierung einer funktionsfähigen Stadtteilöffentlichkeit und dem nachbarschaftlichen Zusammenleben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Erhalt und Weiterentwicklung generationenübergreifender Angebote durch Kooperation mit sozialen und kulturellen Stadtteilinitiativen
- Verstärkung der integrativen Angeboten für definierte Zielgruppen unter besonderer Berücksichtigung demographischer und sozialstruktureller Wandlungsprozesse im Stadtteil
- Ausbau der Ankerfunktion im Stadtteil durch kulturelle Projekte und neue kulturelle Angebote, welche die Teilhabe am kulturellen Gemeinschaftsleben der Stadt sowie die ehrenamtliche Selbstorganisation in den Stadtteilen unterstützen
- Zielgerichtetes wirtschaftliches Handeln unter Einsatz eines zeitgemäßen betriebswirtschaftlichen Instrumentariums.

### **Auftragsgrundlage:**

Art. 11 und 26 der bremischen Landesverfassung  
Einrichtungsbeschlüsse von Bürgerschaft und Senat (seit 1977)  
KEP 2001

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3288

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	1
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	20
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.840	2.910	2.723	2.945	3.463
Investive Ausgaben	0	0	0	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	843	843	777	777	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.683</b>	<b>3.753</b>	<b>3.500</b>	<b>3.722</b>	<b>3.464</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.683</b>	<b>-3.753</b>	<b>-3.500</b>	<b>-3.722</b>	<b>-3.443</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,61</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Besuche je 1000 Einwohner [PRS]	1.900,000	1.900,000					
Besuche [PRS]	1.020.000,000	1.020.000,000					
Eigenfinanzierungsquote [%]	23,00	23,00					
Kooperationspartner [ST]	300,000	300,000					
Veranstaltungen [ST]	5.000,000	5.000,000					
Zuschuss je Besuch [EUR]	3,70	3,70					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							
<p>Veranstaltungen (durchgeführte Angebote) ermöglicht die Darstellung des Umfangs unterschiedlicher Angebote als Ausprägung des Erreichens der ausdifferenzierten Ziele: generationenübergreifend, multinational, Zielgruppen.</p> <p>Kooperationspartner bildet die Ankerfunktion auf der institutionellen Seite ab.</p> <p>Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse Bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.</p>							

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Institutionelle Förderung von Theater und Musik.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Förderung eines qualitativ hochwertigen Angebots auch für neue Zielgruppen von Theater- und Konzertbesuchern.

Regionale und überregionale Kooperationen.

Überregionale Profilierung zur Wahrnehmung von Botschafterfunktionen für Bremen durch überregionale und internationale Gastspiele.

Kooperationen mit der freien Kulturszene und Einzelförderung von Künstlern.

Die Inanspruchnahme der Einrichtungsangebote durch die definierten Zielgruppen - und damit auch die Erlöse und der Kostendeckungsgrad - sollen erhöht werden.

**Langfristige Perspektiven:**

- Die Leistungen der Einrichtungen sollen durch Optimierung von Strukturen und Prozessen auch bei degressiver Zuschussentwicklung erhalten werden.
- Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Einrichtungen sollen gestärkt werden.
- Es sollen Konzepte entwickelt und realisiert werden, vor allem im Bereich Museen und Theater, zum Zweck der gemeinsamen Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben zwischen mehreren Einrichtungen entweder durch Pooling von Funktionen oder durch Einbeziehung in eine Organschaft ohne Tarifbindungen und/oder durch Nutzung bereits existierender städtischer Strukturen.
- Es sollen für das Bremer Theater Maßnahmen entwickelt werden, mit denen die jeweils geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse zuverlässig erreicht und die Liquidität gewährleistet werden.
- Die Orchester Bremer Philharmoniker GmbH und die Deutsche Kammerphilharmonie im Rahmen ihrer jeweiligen zeitlichen Verfügbarkeit sollen zu einer Kooperation verpflichtet werden, welche die unterschiedlichen Identitäten bewahrt, aber zugleich Synergieeffekte bewirkt.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	2.667	5.085	2.726
Investive Einnahmen	0	0	0	2.109	137
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	46	1.259	1.687
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.713</b>	<b>8.453</b>	<b>4.550</b>
Personalausgaben	144	144	5.345	3.464	5.355
Sonst. konsumtive Ausgaben	29.557	32.112	27.259	33.707	27.748
Investive Ausgaben	121	126	20	1.326	194
Verrechnungen/Erstattungen	106	106	118	127	66
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>29.928</b>	<b>32.488</b>	<b>32.742</b>	<b>38.624</b>	<b>33.363</b>
<b>Saldo</b>	<b>-29.928</b>	<b>-32.488</b>	<b>-30.029</b>	<b>-30.171</b>	<b>-28.813</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8,29</b>	<b>21,89</b>	<b>13,64</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1,0	1,0	83,1	1,0	83,1
Personalbestand	1,0	1,0	1,0	1,0	78,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>82,1</b>	<b>0,0</b>	<b>4,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	3,4	0,0	3,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	18,8	0,0	20,7
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	15,3	0,0	8,0
Frauenquote	0,0	0,0	36,7	0,0	26,4
Teilzeitquote	0,0	0,0	19,9	0,0	4,6
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,0	0,0	1,3

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Besuche Bremer Theater	[PRS]	215.000,000	215.000,000			
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	33.000,000	33.000,000			
Besuche Waldau-Theater	[PRS]		110.000,000			
Besuche	[PRS]	356.000,000	466.000,000			
Gastspiele (auswärts)	[ST]	210,000	210,000			
Zuschuss je Besuch	[EUR]	70,80	65,00			
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	63,68	65,00			

### B. Erläuterungen zu 2.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

**Produktgruppe:** 22.02.01

Verantwortlich: Dr. Siefken-Schulte

Theater

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.02

Verantwortlich: Strömer

Theater und Musik

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Theater der Freien Hansestadt Bremen GmbH, Waldau Theater, Bremer Shakespeare Company, Packhaus e.V. und Theaterhaus Schnürschuh

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Pflege des nationalen, regionalen, europäischen und internationalen Theater-Repertoires in kreativer, zeitgemäßer Konzeption
- Entwicklung eigenständiger Formen von Tanz/Tanztheater
- Erarbeitung und Erprobung von Marketingkonzepten zur Stabilisierung von bestehenden und Gewinnung neuer Publikumsgruppen
- Intensivierung von Kooperationen mit anderen bremischen Kultureinrichtungen sowie mit überregionalen Projekten
- Botschafterfunktion des Bremer Tanztheaters und der Bremer Shakespeare Company erhalten
- Kooperation zwischen den Häusern im nicht-künstlerischen Bereich (Werkstätten, Bühnentechnik, Vertrieb) verstärken.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesellschaftsverträge  
Vereinsatzungen

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3271; 3288

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	58
Investive Einnahmen	0	0	0	913	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>913</b>	<b>58</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.843	25.197	25.712	27.385	24.607
Investive Ausgaben	85	85	0	940	57
Verrechnungen/Erstattungen	34	34	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>23.962</b>	<b>25.316</b>	<b>25.712</b>	<b>28.325</b>	<b>24.664</b>
<b>Saldo</b>	<b>-23.962</b>	<b>-25.316</b>	<b>-25.712</b>	<b>-27.412</b>	<b>-24.606</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,22</b>	<b>0,24</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Aufführungen (Veranstaltungen)	[ST]	1.540,000	1.800,000			
Besuche Bremer Theater	[PRS]	215.000,000	215.000,000			
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	644,000	860,000			
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	33.000,000	33.000,000			
Besuche Waldau-Theater	[PRS]		110.000,000			
Besuche	[PRS]	308.000,000	418.000,000			
Eigenfinanzierungsquote	[%]	21,30	24,00			
Gastspiele (auswärts)	[ST]	160,000	160,000			
Neuinszenierungen	[ST]	50,000	50,000			
Zuschuss je Besuch	[EUR]	64,60	52,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Neuinszenierungen als Merkmalsausprägung der Erreichung der Leistungsziele im Bereich zeitgenössischer und innovativer Produktionen.</p> <p>Erst- und Uraufführungen stellen die Pflege des Repertoires ins Verhältnis von Eigenproduktionen zu innovativen Ansätzen.</p> <p>Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse Bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.</p>						

**Produktgruppe:** 22.02.02

Verantwortlich: Dr. Siefken-Schulte

Orchester

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.02

Verantwortlich: Strömer

Theater und Musik

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Bremer Philharmoniker GmbH, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Pflege des klassischen und romantischen Repertoires, der klassischen Moderne sowie von Werken zeitgenössischer Komponisten
- Eigenständige Profilbildung der Klangkörper
- Kooperation der Klangkörper
- Botschafterfunktion beider Orchester im Hinblick auf zukunftsweisende unternehmerische Strukturen
- Bremer Philharmoniker GmbH: Entwicklung innovativer und kulturtouristisch attraktiver musikalischer Projekte in neuen Präsentationsformen
- Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Stärkung der Botschafterfunktion für Bremen durch Teilnahme an bedeutenden Festivals und Mitwirkung in europäischen Koproduktionen
- Gewinnung eines jungen und neuen Publikums durch geeignete kulturpädagogische Aktivitäten.

### **Auftragsgrundlage:**

Verträge mit der Freien Hansestadt Bremen  
Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft und Deputation

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3257; 3272; 3289



Orchester

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	2.667	4.945	2.355
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	205	205
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.667</b>	<b>5.150</b>	<b>2.560</b>
Personalausgaben	144	144	5.345	3.463	5.349
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.819	4.218	669	3.728	942
Investive Ausgaben	0	0	0	0	8
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	23	23	66
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.963</b>	<b>4.362</b>	<b>6.037</b>	<b>7.214</b>	<b>6.365</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.963</b>	<b>-4.362</b>	<b>-3.370</b>	<b>-2.064</b>	<b>-3.805</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>44,18</b>	<b>71,39</b>	<b>40,22</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1,0	1,0	83,1	1,0	83,1
Personalbestand	1,0	1,0	1,0	1,0	78,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>82,1</b>	<b>0,0</b>	<b>4,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		0,0	20,7
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		0,0	8,0
Frauenquote	0,0	0,0		0,0	26,4
Teilzeitquote	0,0	0,0		0,0	4,6
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		0,0	1,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	90,000	90,000			
Besuche in Bremen	[PRS]	48.000,000	48.000,000			
Eigenfinanzierungsquote	[%]	45,00	45,00			
Gastspiele (auswärts)	[ST]	50,000	50,000			
Konzerte in Bremen (Veranstalt.)	[ST]	70,000	70,000			
Zuschuss je Besuch	[EUR]	116,00	116,00			
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	10,00	10,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Gastspiele (auswärts) steht für die Merkmalsausprägung "Botschafter Bremens".</p> <p>Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.</p>						

**Produktgruppe:** 22.02.03

Verantwortlich: Strömer

Kunst- und Künstlerförderung

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.02

Verantwortlich: Strömer

Theater und Musik

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Einrichtungen und Initiativen:

- Schwankhalle, Junges Theater, Steptext Dance Company, Tanz Bremen, Aus- und Fortbildung von Schauspielern, Kontorhaus, Bremer Literaturkontor
- Projektgruppe Neue Musik, MusikerInitiative Bremen, Landesmusikrat
- Bundesverband Bildender Künstler, Bildhauerwerkstatt Justizvollzugsanstalt, GEDOK, Stiftung Bremer Bildhauerkreis, Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Künstlerhaus am Deich, Freie Kunstschule, Verein 23, Gruppe Grün, Städtische Galerie, Kunst im öffentlichen Raum, Thealit, Blaumeier-Atelier
- Barkenhoff-Stiftung, Kunst- und Förderpreise, Villa Massimo, Stipendium Cité des Arts, Künstlerwohnung Vallauris, Soziale Künstlerförderung,
- Kulturaustausch, Städtepartnerschaften

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Kunst- und Künstlerförderung gewährleistet innovative künstlerische Produktionen und Positionen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Künste sowie der künstlerischen Szenen durch die freie Kulturarbeit. Sie stärkt den Kulturstandort Bremen für den künstlerischen Austausch in Europa
- Intensivierung qualifizierter künstlerischer Neu- und Eigenproduktionen in allen Feldern/Sparten durch Projektförderungen
- Stärkung und Ausbau der bestehenden Produktionsnetzwerke durch zeitlich befristete Förderprogramme, Preise, Wettbewerbe durch überregionale / internationale Kooperationsförderungen in Verbindung mit hochwertigen Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Symposien und Fachtagungen
- Weiterentwicklung künstlerischer Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Prozessen in Verbindung mit einer ästhetisch anspruchsvollen Bildungsarbeit für verschiedene Zielgruppen.

### Auftragsgrundlage:

Förderrichtlinien

### Zuzuordnende Kapitel:

0251; 3288; 3289

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	140	314
Investive Einnahmen	0	0	0	1.196	137
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	46	1.054	1.483
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>46</b>	<b>2.390</b>	<b>1.934</b>
Personalausgaben	0	0	0	1	6
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.895	2.697	878	2.595	2.198
Investive Ausgaben	36	41	20	386	129
Verrechnungen/Erstattungen	72	72	96	104	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.003</b>	<b>2.810</b>	<b>994</b>	<b>3.086</b>	<b>2.333</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.003</b>	<b>-2.810</b>	<b>-948</b>	<b>-696</b>	<b>-399</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,63</b>	<b>77,45</b>	<b>82,90</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	21,9	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	36,1	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	8,9	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	16	16	1.879	2.681
Investive Ausgaben	0	0	36	41
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	72	72
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>1.987</b>	<b>2.794</b>
<b>Saldo</b>	<b>-16</b>	<b>-16</b>	<b>-1.987</b>	<b>-2.794</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Stadt- und kulturhistorische Museen, Deutsches Schiffahrtsmuseum, Kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Mit sowohl informativ und unterhaltsam inszenierten als auch wissenschaftlich fundierten Ausstellungen bieten die Einrichtungen Attraktionen für alle Bevölkerungsgruppen.

Bauliche Modernisierung und Sanierung.

Die Inanspruchnahme der Einrichtungsangebote durch die definierten Zielgruppen - und damit auch die Erlöse und der Kostendeckungsgrad - sollen erhöht werden.

**Langfristige Perspektiven:**

- Sicherung der Bildungsfunktion der Museen durch eine verstärkte Orientierung an Vermittlungsformen des Edutainments.
- Ausbau der Museen als Zentren der Verbindung von Kultur und Wissenschaft auf der Grundlage von Originalsammlungen.
- Gemeinsame Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben zur Erzielung von Synergieeffekten.
- Die Leistungen der Einrichtungen sollen durch Optimierung von Strukturen und Prozessen mindestens konstant gehalten werden, auch wenn sich der Zuschuss Bremens reduzieren sollte.
- Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Einrichtungen sollen gestärkt werden.
- Es sollen Konzepte entwickelt und realisiert werden, vor allem im Bereich Museen und Theater, zum Zweck der gemeinsamen Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben zwischen mehreren Einrichtungen entweder durch Pooling von Funktionen oder durch Einbeziehung in eine Organschaft ohne Tarifbindungen und/oder durch Nutzung bereits existierender städtischer Strukturen.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.954	1.950	1.747	2.100	1.868
Investive Einnahmen	81	81	79	1.242	4.669
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	101	165
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.035</b>	<b>2.031</b>	<b>1.826</b>	<b>3.443</b>	<b>6.702</b>
Personalausgaben	2.374	2.383	1.980	2.326	2.175
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.850	10.198	9.417	9.718	9.444
Investive Ausgaben	1.504	1.794	1.917	4.233	4.544
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>13.728</b>	<b>14.375</b>	<b>13.314</b>	<b>16.277</b>	<b>16.163</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.693</b>	<b>-12.344</b>	<b>-11.488</b>	<b>-12.834</b>	<b>-9.461</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>14,82</b>	<b>14,13</b>	<b>13,71</b>	<b>21,15</b>	<b>41,47</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	1.201	1.207			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	18,4	18,4	16,6	17,0	17,3
Personalbestand	15,8	16,4	17,2	17,2	18,6
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>2,6</b>	<b>2,0</b>	<b>- 0,6</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 1,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		4,6	4,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		10,5	10,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0		28,1	27,3
Frauenquote	40,0	40,0		33,3	38,2
Teilzeitquote	35,0	35,0		31,6	30,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		5,2	8,9

## C. Erläuterungen zu 1. A-B



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Besuche Deutsches Schifffahrtsmuseum	[PRS]	190.000,000	179.500,000			
Besuche Focke-Museum	[PRS]	69.000,000	69.000,000			
Besuche Kunsthalle	[PRS]	270.000,000	270.000,000			
Besuche Neues Museum Weserburg	[PRS]	30.000,000	30.000,000			
Besuche	[PRS]	829.000,000	818.500,000			
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	170.000,000	170.000,000			
Führungen	[ST]	2.250,000	2.230,000			
Sonderausstellungen	[ST]	45,000	45,000			
Zuschuss je Besuch	[EUR]	18,50	18,50			
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	20,50	20,50			

### B. Erläuterungen zu 2.

Die Kennzahlen beziehen sich auf Einrichtungen mit einem Fördervolumen über 100 TEUR.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur (ohne Deutsches Schifffahrtsmuseum).

**Produktgruppe:** 22.03.01

Verantwortlich: Hohlfeld

Stadt- und kulturhistorische Museen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.03

Verantwortlich: Strömer

Museen

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Übersee Museum, Focke Museum

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Stärkung der Identität und des historischen Bewusstseins der Bremer Bevölkerung durch Vermittlung der Regional- und Kulturgeschichte sowie der Völker-, Handels- und Naturkunde
- Herstellung einer kulturellen Öffentlichkeit für aktuelle Themen der Stadt- und Regionalentwicklung in Verbindung mit den überregionalen sowie internationalen Beziehungen Bremens
- Erstellung kulturtouristisch attraktiver Sonderausstellungen
- Modernisierung der Ausstellungsdienste zum Zweck der Bindung des bestehenden Publikums und der Gewinnung neuer Publikumsschichten
- Weiterentwicklung qualifizierter Vermittlungsformen und zeitgemäßer Methoden der Herstellung von öffentlicher Aufmerksamkeit für das zukunftsweisende kulturelle Erbe der Stadt Bremen
- Profilierung des jeweiligen Sammlungskonzeptes unter Berücksichtigung vergleichbarer Sammlungen in Stadt und Region.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz zur Errichtung von Museumsstiftungen (BremMusStG)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3288; 3289

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	896	4.538
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>896</b>	<b>4.538</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.930	5.147	4.686	4.406	4.154
Investive Ausgaben	1.344	1.634	1.417	3.492	3.759
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.274</b>	<b>6.781</b>	<b>6.103</b>	<b>7.898</b>	<b>7.913</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.274</b>	<b>-6.781</b>	<b>-6.103</b>	<b>-7.002</b>	<b>-3.375</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11,34</b>	<b>57,35</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	1.201	1.207			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Besuche Focke-Museum	[PRS]	69.000,000	69.000,000			
Besuche	[PRS]	239.000,000	239.000,000			
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	170.000,000	170.000,000			
Drittmittelquote	[%]	8,50	8,50			
Eigenfinanzierungsquote	[%]	12,00	12,00			
Führungen	[ST]	1.250,000	1.250,000			
Sonderausstellungen	[ST]	6,000	6,000			
Öffnungszeiten pro Woche	[STD]	98,0	98,0			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Sonderausstellungen stellt die überregionale Themen- und Besucherorientierung in Verbindung mit einer Bindung des örtlichen Publikums dar.</p> <p>Führungen lenkt die Aufmerksamkeit auf die Häufigkeit und Vermittlungsqualität museumspädagogischer Aktivitäten in Verbindung mit dem Kulturtourismus (Gruppenreisepakete).</p> <p>Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse Bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.</p> <p>Eigenfinanzierungsquote sollte in der Darstellung ihrer Entwicklung in Korrelation zu den Sonderausstellungen und den Führungen gesehen werden als Teil eines erfolgreichen Marketings.</p> <p>Drittmittelquote verweist auf Umfang und Akquisitionstätigkeiten in Verbindung mit überregionalen Ausstellungs- und Wissenschaftserfolgen.</p>						

**Produktgruppe:** 22.03.02

Verantwortlich: Dr. Göbbel

Nationales Deutsches Schiffahrtsmuseum

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.03

Verantwortlich: Strömer

Museen

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Deutsches Schiffahrtsmuseum

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Kontinuierliche Modernisierung zum Erhalt des Stellenwerts als einziges nationales Forschungsmuseum zur deutschen Schiffahrtsgeschichte von internationalem Rang (Institut der Blauen Liste, Wissenschaftsgemeinschaft Leipzig)
- Kontinuierliche Sicherung der im Rahmen von Bewertungs- und Evaluierungsverfahren nachzuweisenden wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit unter Einbeziehung der Sammlung
- Entwicklung moderner Sammlungspräsentationen und themenorientierter Vermittlungsformen zu Geschichte, Kultur und ökonomischer Bedeutung der Schiffahrt in Verbindung mit kulturtouristisch vermarktbareren Erlebnisangeboten auf dem Edutainmentmarkt der Science-Center
- Weiterentwicklung der vorhandenen kulturellen Dienstleistungen in Kooperation mit europäischen Museumsnetzwerken zur Erschließung neuer, internationaler Publikumsmärkte
- Intensivierung des Kulturmarketings in Verbindung mit Sonderausstellungen unter Einbeziehung von Stadt und Region sowie in Kooperation mit örtlichen Kultureinrichtungen.

### **Auftragsgrundlage:**

Stiftungsverfassung / Leistungen der Stifter  
Forschungsmuseum der Wissenschaftsgemeinschaft Leipzig

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0251; 0261

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.954	1.950	1.747	2.043	1.858
Investive Einnahmen	81	81	79	79	131
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.035</b>	<b>2.031</b>	<b>1.826</b>	<b>2.122</b>	<b>1.989</b>
Personalausgaben	2.374	2.383	1.980	2.326	2.175
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.054	1.096	1.112	1.113	1.512
Investive Ausgaben	160	160	500	181	785
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.588</b>	<b>3.639</b>	<b>3.592</b>	<b>3.620</b>	<b>4.472</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.553</b>	<b>-1.608</b>	<b>-1.766</b>	<b>-1.498</b>	<b>-2.483</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>56,72</b>	<b>55,81</b>	<b>50,84</b>	<b>58,62</b>	<b>44,48</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	18,4	18,4	16,6	17,0	17,3
Personalbestand	15,8	16,4	17,2	17,2	18,6
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>2,6</b>	<b>2,0</b>	<b>- 0,6</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 1,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		0,9	10,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0		1,4	27,3
Frauenquote	40,0	40,0		6,3	38,2
Teilzeitquote	35,0	35,0		4,1	30,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		0,8	8,9
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Besuche [PRS]	190.000,000	179.500,000			
Eigenfinanzierungsquote [%]	18,00	17,60			
Führungen [ST]	650,000	630,000			
Publikationen [ST]	10,000	10,000			
Sonderausstellungen [ST]	2,000	2,000			
Zuschuss je Besuch [EUR]	20,10	21,30			
Öffnungszeiten pro Woche [STD]	52,0	52,0			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
<p>Publikationen stellt die Anzahl veröffentlichter, wissenschaftlicher Publikationen dar. Sie definiert sich über die besondere eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit als Forschungsmuseum in Kooperation mit Universitäten sowie internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen (Forschungsberichte, Diplomarbeiten, Dissertationen).</p> <p>Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.</p>					

**Produktgruppe:** 22.03.03

Verantwortlich: Hohlfeld

Kunst u. kunstgeschichtl. Einrichtungen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.03

Verantwortlich: Strömer

Museen

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Kunsthalle, Neues Museum Weserburg, Gerhard-Marcks-Stiftung, Kunstsammlungen Böttcherstraße, Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Professionelle Präsentation und Vermittlung relevanter künstlerischer Positionen auf der Grundlage des jeweiligen Sammlungskonzeptes
- Herstellung einer kulturellen Öffentlichkeit insbesondere für Positionen der zeitgenössischen Kunst durch innovative Formen der museumspädagogischen Vermittlung in Kooperation mit anderen kulturellen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen
- Gewinnung neuer, vor allem auch jüngerer Besuchergruppen
- Kontinuierliche Pflege und Modernisierung der Dauerausstellungen
- Überregional attraktive und thematisch aktuelle Sonderausstellungen mit inhaltlichem Bezug zu Sammlungskonzept und Sammlungsbestand
- Intensivierung des Kulturmarketings für informative und unterhaltende Präsentationsformen auch mit kulturtouristisch relevanter Ausstrahlung
- Gemeinsame Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben.

### **Auftragsgrundlage:**

Stiftungsurkunden, Verträge

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3270



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	56	9
Investive Einnahmen	0	0	0	267	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	101	165
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>424</b>	<b>174</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.866	3.954	3.619	4.199	3.778
Investive Ausgaben	0	0	0	561	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.866</b>	<b>3.954</b>	<b>3.619</b>	<b>4.760</b>	<b>3.778</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.866</b>	<b>-3.954</b>	<b>-3.619</b>	<b>-4.336</b>	<b>-3.604</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8,91</b>	<b>4,61</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Besuche je 1000 Einwohner [PRS]	700,000	700,000					
Besuche [PRS]	400.000,000	400.000,000					
Drittmittelquote [%]	9,00	9,00					
Eigenfinanzierungsquote [%]	45,00	45,00					
Führungen [ST]	350,000	350,000					
Sonderausstellungen [ST]	37,000	37,000					
Zuschuss je Besuch [EUR]	13,50	13,50					
Öffnungsstunden pro Woche [STD]	234,0	234,0					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							
<p>Publikationen stellt die Anzahl veröffentlichter Publikationen dar. Sie definiert im wesentlichen Sonderausstellungsdokumentationen sowie thematische Arbeitshilfen im Kontext mit besonderen kunstpädagogischen Angeboten.</p> <p>Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse Bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.</p>							

**Produktbereich:** 22.04

Verantwortlich: Strömer

Kulturelle Bildung

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Volkshochschule, Musikschule, Stadtbibliothek, Quartier e.V..

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Die Inanspruchnahme der Einrichtungsangebote durch die definierten Zielgruppen - und damit auch die Erlöse und der Kostendeckungsgrad - sollen auch durch Öffnung zu neuen Zielgruppen erhöht werden.

**Langfristige Perspektiven:**

- Optimierung von zentralen und dezentralen Dienstleistungsangeboten der Einrichtungen der kulturellen Bildung.
- Die Leistungen der Einrichtungen sollen durch Optimierung von Strukturen und Prozessen mindestens konstant gehalten werden, auch wenn sich der Zuschuss Bremens reduzieren sollte.
- Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Einrichtungen sollen gestärkt werden.
- Kooperation und Vernetzung mit anderen Kultur-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen.
- Entwicklung eines Holding-Modells für eine gemeinsame Bewirtschaftung der Einrichtungen.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	10	74
Investive Einnahmen	0	0	0	666	-3
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	-281
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>676</b>	<b>-210</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.558	13.986	12.331	15.198	11.588
Investive Ausgaben	1.103	718	678	1.471	265
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>14.661</b>	<b>14.704</b>	<b>13.009</b>	<b>16.669</b>	<b>11.853</b>
<b>Saldo</b>	<b>-14.661</b>	<b>-14.704</b>	<b>-13.009</b>	<b>-15.993</b>	<b>-12.063</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,06</b>	<b>-1,77</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	632	634			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Zuschuss je Einwohner [EUR]	30,00	30,00			

### B. Erläuterungen zu 2.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

**Produktgruppe:** 22.04.01

Verantwortlich: Neumann

Stadtbibliothek

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.04

Verantwortlich: Strömer

Kulturelle Bildung

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Stadtbibliothek

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Auswahl, Bereitstellung und Vermittlung eines aktuellen Informations- und Medienangebotes für außerschulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung. Dieses Angebot dient der persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Orientierung und trägt bei zur Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung
- Vermittlung von Medienkompetenz, vor allem der Kompetenz von Frauen im Umgang mit elektronischen Medien und Stärkung der Kulturtechnik Lesen durch intensive schulische und außerschulische Leseförderung
- Die Stadtbibliothek hat das Ziel, mit einem öffentlich, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs- und Informationsauftrags der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Sie richtet die Leistungen am Bedarf der Nutzer aus und fasst dazu Fachwissen und Dienstleistungen zusammen. Die Stadtbibliothek dient mit ihren Angeboten der Bereicherung der gesellschaftlichen und kulturellen Kommunikation
- Etablierung der neuen Zentrale als innerstädtisches Medienkompetenzzentrum
- Versorgung der nicht-mobilen Zielgruppen im Rahmen durch dezentrale Angebote
- Optimierung des Personaleinsatzes.

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetz über die Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3289

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	64
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	-281
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-217</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.081	9.240	8.224	9.650	7.370
Investive Ausgaben	473	478	458	458	239
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.554</b>	<b>9.718</b>	<b>8.682</b>	<b>10.108</b>	<b>7.609</b>
<b>Saldo</b>	<b>-9.554</b>	<b>-9.718</b>	<b>-8.682</b>	<b>-10.108</b>	<b>-7.826</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2,85</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	427	428			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Ausleihen	[ST]	3.180.000,000	3.180.000,000			
Besuche	[PRS]	1.400.000,000	1.400.000,000			
Drittmittelquote	[%]	0,20	0,20			
Eigenfinanzierungsquote	[%]	5,50	5,50			
Ausleihen je 1.000 EW	[ST]	5.800,000	5.800,000			
Ausweisinhaber je 1.000 EW	[PRS]	128,000	128,000			
Ausweisinhaber (BibCard)	[PRS]	69.300,000	69.300,000			
Veranstaltungen	[ST]	2.200,000	2.200,000			
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	19,00	19,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.</p>						



**Produktgruppe:** 22.04.02

Verantwortlich: Strömer

Einr. der Kulturverm./Kult.Bildungsarb.

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.04

Verantwortlich: Strömer

Kulturelle Bildung

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Volkshochschule, Musikschule, Verein Quartier

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Kulturelle Bildung der Bevölkerung durch kontinuierliche Weiterbildung
- Gewährleistung einer nutzerorientierten Angebotsstruktur u.a. durch Bereitstellung von modernen Informationsmedien zur gesellschaftlichen Orientierung, individuellen Lebensgestaltung und musisch-kulturellen Bildung
- Vermittlung von Kulturtechniken in allen künstlerisch- kulturellen Ausdruckformen zwecks verbesserter Teilhabe an den Kommunikationsprozessen in einer sich kontinuierlich wandelnden Kultur- und Informationsgesellschaft.

### **Auftragsgrundlage:**

Ortsgesetze, Eigenbetriebe der Stadtgemeinde

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3288; 3289

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	10	10
Investive Einnahmen	0	0	0	666	-3
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>676</b>	<b>7</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.477	4.746	4.107	5.548	4.218
Investive Ausgaben	631	241	221	1.013	26
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.108</b>	<b>4.987</b>	<b>4.328</b>	<b>6.561</b>	<b>4.244</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.108</b>	<b>-4.987</b>	<b>-4.328</b>	<b>-5.885</b>	<b>-4.237</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10,30</b>	<b>0,16</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	205	206			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Drittmittelquote	[%]	2,00	2,00			
Eigenfinanzierungsquote	[%]	42,00	42,00			
Jahreswochenstunden Musikschule	[STD]	916,0	916,0			
Schülerbelegungen Musikschule	[ST]	2.160,000	2.160,000			
SchülerInnen Musikschule	[PRS]	1.900,000	1.900,000			
Belegungen VHS	[ST]	49.000,000	49.000,000			
Veranstaltungen Volkshochschule	[ST]	3.600,000	3.600,000			
Unterrichtsstunden Volkshochschule	[STD]	103.000,0	103.000,0			
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	11,00	11,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.						

**Produktbereich:** 22.90

Verantwortlich: Strömer

Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

In dem Produktbereich sind die senatorischen Angelegenheiten Kultur (inkl. überregionale Beteiligungen), Denkmalschutz und Denkmalpflege und Staatsarchiv zusammengefasst.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Steigerung der Effektivität und Effizienz der Aufgabenwahrnehmung u.a. durch Personal- und Organisationsentwicklung.

**Langfristige Perspektiven:**

Optimierung der ressortübergreifenden Steuerungsunterstützung für die Wahrnehmung der Querschnittsaufgabe Kultur.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.758	2.839	237	608	294
Investive Einnahmen	0	0	0	20	26
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.799	1.956	1.850
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.758</b>	<b>2.839</b>	<b>2.036</b>	<b>2.584</b>	<b>2.170</b>
Personalausgaben	3.941	4.135	3.320	3.377	3.130
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.489	7.154	3.641	2.643	2.823
Investive Ausgaben	19	45	147	218	233
Verrechnungen/Erstattungen	248	248	357	1.394	1.807
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.697</b>	<b>11.582</b>	<b>7.465</b>	<b>7.632</b>	<b>7.993</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.939</b>	<b>-8.743</b>	<b>-5.429</b>	<b>-5.048</b>	<b>-5.823</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>31,71</b>	<b>24,51</b>	<b>27,27</b>	<b>33,86</b>	<b>27,15</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	64,0	65,7	70,8	68,3	69,0
Personalbestand	53,8	56,0	58,6	63,8	63,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>10,2</b>	<b>9,7</b>	<b>12,2</b>	<b>4,5</b>	<b>5,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,4	5,3	3,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	22,0	10,1	8,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	23,0	31,6	29,3
Frauenquote	50,0	50,0	55,3	55,7	57,3
Teilzeitquote	30,0	30,0	34,9	27,8	28,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	13,2	13,7	13,7

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 22.90.01

Verantwortlich: Strömer

Senatorische Angelegenheiten Kultur

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.90

Verantwortlich: Strömer

Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Der Senator für Kultur sowie zugeordnete Dienststellen  
(Zugeordnete Einrichtung: Kultur Management Bremen GmbH)

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Steigerung der Effektivität und Effizienz bei der Aufgabenwahrnehmung des Ressorts

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilung und Beschlüsse des Senats

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0030; 0250; 0251; 3288; 3289

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.733	2.814	212	233	200
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.799	1.965	1.865
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.733</b>	<b>2.814</b>	<b>2.011</b>	<b>2.198</b>	<b>2.065</b>
Personalausgaben	2.564	2.730	1.845	1.880	1.675
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.112	6.746	3.273	2.108	1.905
Investive Ausgaben	10	10	121	1	35
Verrechnungen/Erstattungen	24	24	46	1.200	1.858
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.710</b>	<b>9.510</b>	<b>5.285</b>	<b>5.189</b>	<b>5.473</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.977</b>	<b>-6.696</b>	<b>-3.274</b>	<b>-2.991</b>	<b>-3.408</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>40,73</b>	<b>29,59</b>	<b>38,05</b>	<b>42,36</b>	<b>37,73</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	32,3	33,2	37,2	34,0	34,6
Personalbestand	21,5	22,7	24,2	31,5	31,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>10,8</b>	<b>10,5</b>	<b>13,0</b>	<b>2,5</b>	<b>3,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	10,8	5,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	22,0	40,5	38,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	54,1	55,9
Teilzeitquote	30,0	30,0	26,6	21,6	17,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	15,4	13,7	15,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Vor dem Hintergrund des Reorganisationsprozesses der Verwaltung werden zur Zeit keine Kennzahlen erhoben.</p>						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	199	199	2.534	2.615
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>199</b>	<b>199</b>	<b>2.534</b>	<b>2.615</b>
Personalausgaben	1.966	2.009	598	722
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.134	1.166	2.977	5.581
Investive Ausgaben	10	10	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	24	24
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.110</b>	<b>3.185</b>	<b>3.599</b>	<b>6.327</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.911</b>	<b>-2.986</b>	<b>-1.065</b>	<b>-3.712</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	32,3	33,2	0,0	0,0
Personalbestand	21,5	22,7	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>10,8</b>	<b>10,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 22.90.02

Verantwortlich: Prof. Dr. Manske

Denkmalschutz / -pflege

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.90

Verantwortlich: Strömer

Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Landesamt für Denkmalpflege, Der Landesarchäologe

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Gesetzlicher Auftrag zur Pflege und Schutz der Kulturdenkmäler und Bau- und Bodendenkmäler; Bewahrung des historischen Erbes in Bremen und Bremerhaven
- Denkmalpflege, Denkmalschutz für das Land Bremen
- Vermittlung von Kenntnissen über die historische Entwicklung Bremens
- Forschung/Zusammenarbeit mit der Universität; Schaffung von Forschungsfeldern für Studierende
- Präsentation von Funden (Landesarchäologie) in Ausstellungen
- Herausgabe von Publikationen
- Überregionale Zusammenarbeit in Vereinigungen und Ausschüssen.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz zur Pflege und Schutz der Kulturdenkmäler  
(Denkmalschutzgesetz in der Fassung vom 27.05.1975 in der geänderten Fassung vom 13.06.1998)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0251; 0256; 0259; 3289

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3	3	3	329	53
Investive Einnahmen	0	0	0	20	26
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	26	36
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>375</b>	<b>115</b>
Personalausgaben	506	516	522	671	559
Sonst. konsumtive Ausgaben	213	238	195	335	532
Investive Ausgaben	8	23	10	187	115
Verrechnungen/Erstattungen	57	57	92	58	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>784</b>	<b>834</b>	<b>819</b>	<b>1.251</b>	<b>1.206</b>
<b>Saldo</b>	<b>-781</b>	<b>-831</b>	<b>-816</b>	<b>-876</b>	<b>-1.091</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,38</b>	<b>0,36</b>	<b>0,37</b>	<b>29,98</b>	<b>9,54</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	9,6	9,9	10,1	10,4	10,6
Personalbestand	11,4	11,6	11,9	11,0	11,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,8</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 1,8</b>	<b>- 0,6</b>	<b>- 0,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0		15,4	8,3
Frauenquote	50,0	50,0		46,2	50,0
Teilzeitquote	30,0	30,0		15,4	16,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		13,7	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	3	3	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	506	516	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	213	213	0	25
Investive Ausgaben	8	23	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	57	57	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>784</b>	<b>809</b>	<b>0</b>	<b>25</b>
<b>Saldo</b>	<b>-781</b>	<b>-806</b>	<b>0</b>	<b>-25</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	9,6	9,9	0,0	0,0
Personalbestand	11,4	11,6	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>- 1,8</b>	<b>- 1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktgruppe:** 22.90.03

Verantwortlich: Strömer

Staatsarchiv

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 22.90

Verantwortlich: Strömer

Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

**Produktplan:** 22

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Kultur

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Staatsarchiv

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Leistungen des Staatsarchivs gemäß Bremisches Archivgesetz:

Das Staatsarchiv hat die Aufgabe, Unterlagen von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auf ihre Archivwürdigkeit hin zu werten und die als archivwürdig erklärten Teile als Archivgut zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen sowie zu erforschen und zu veröffentlichen. Diese Aufgabe erstreckt sich auch auf Unterlagen der Rechtsvorgänger des Landes und der Stadtgemeinde Bremen und der Funktionsträger der in Satz 1 genannten Stellen.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Bremen (Bremisches Archivgesetz)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0258

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	23	23	23	46	41
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>46</b>	<b>41</b>
Personalausgaben	871	889	953	826	896
Sonst. konsumtive Ausgaben	165	170	172	199	386
Investive Ausgaben	2	13	15	30	82
Verrechnungen/Erstattungen	167	167	218	166	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.205</b>	<b>1.239</b>	<b>1.358</b>	<b>1.221</b>	<b>1.364</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.182</b>	<b>-1.216</b>	<b>-1.335</b>	<b>-1.175</b>	<b>-1.323</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,91</b>	<b>1,86</b>	<b>1,69</b>	<b>3,77</b>	<b>3,01</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	22,1	22,6	23,5	23,9	23,9
Personalbestand	20,9	21,7	22,4	21,4	21,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,2</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			12,0	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre			11,5	1,3	
Frauenquote			50,0	3,8	
Teilzeitquote			22,7	1,3	
Schwerbehindertenquote			5,0	1,1	
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Zugang an Akten [M]	110	110				
Benutzer (=Neubnutzer) Staatsarchiv [PRS]	2.200,000	2.200,000				
Schriftliche Auskünfte Staatsarchiv [ST]	1.200,000	1.200,000				
Herausgegebene Druckseiten Staatsarchiv [ST]	600,000	600,000				
Benutze Archivalien Staatsarchiv [ST]	19.000,000	19.000,000				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						



PRODUKTPLAN **24**  
Hochschulen und Forschung

**24.01 Hochschulen (Sonderhaushalte)**

- 24.01.01 Universität Bremen
- 24.01.02 Hochschule Bremen
- 24.01.03 Hochschule für Künste
- 24.01.04 Hochschule Bremerhaven
- 24.01.05 Staats- und Universitätsbibliothek

**24.02 Hochschulbauförderung (HBFG)**

- 24.02.01 Übergreifende Baumaßnahmen
- 24.02.02 Bau- und Erstausrüstung d. Universität
- 24.02.03 Bau- u. Erstausrüstung Hochsch. Bremen
- 24.02.04 Bau-u.Erstausrüst. Hochschule f. Künste
- 24.02.05 Bau-u.Erstausrüst. Hochschule Bhv.

**24.03 Forschungsförderung**

- 24.03.01 Gemeins. Forschungsförderung Bund/Länder
- 24.03.02 Institutionelle Förderungen in Bremen
- 24.03.03 Sonstige Förderung

**24.04 Studenten**

- 24.04.01 Studentenwerk Bremen
- 24.04.02 Finanziellen Leistungen a.Student(inn)en

**24.90 Sonstiges Wissenschaft**

- 24.90.01 Senatorische Angelegenh. Wissenschaft

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Bremisches Hochschulgesetz

Wissenschaftsplan und Hochschulgesamtplan IV für das Land Bremen 2005 bis 2010 in Verbindung mit dem Programm InnoVision 2010.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Entwicklung Bremens zu einer der 10 leistungsstärksten Wissenschaftsregionen in der Bundesrepublik bis 2010 durch

- > Bündelung und Stärkung der Wissenschaftsschwerpunkte des Landes
- > Erschließung des FuE-Potentials auch der Fachhochschulen und Förderung der Kooperation mit den außeruniversitären Einrichtungen
- > Intensivierung der regionalen Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte für Wirtschaft und Gesellschaft in ausreichender Zahl durch

- > Verbesserung der Studienstrukturen durch flächendeckende Umstellung auf gestufte Studiengänge in modularisierter Form mit transparenten Leistungsanforderungen
- > Profilbildung und Kooperation der Hochschulen auch über Bremen hinaus
- > Erhöhung der Absolventenquoten der Hochschulen und Verkürzung der Studiendauer.

Verbesserung des Arbeitskräftepotentials und Gewinnung neuer Einwohner durch

- > Förderung der nationalen und internationalen Vernetzung in der Forschung und Schaffung EU-konformer Infrastrukturen
- > Erhöhung der Attraktivität für auswärtige und ausländische Wissenschaftler und bereits graduierte Studienbewerber.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	8.657	8.680	8.831	11.516	13.699
Investive Einnahmen	9.040	10.086	6.912	24.881	23.844
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	14.827	10.270
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>17.697</b>	<b>18.766</b>	<b>15.743</b>	<b>51.224</b>	<b>47.813</b>
Personalausgaben	2.900	2.951	26.838	24.808	7.319
Sonst. konsumtive Ausgaben	195.668	200.760	179.849	174.082	150.338
Investive Ausgaben	63.660	65.024	53.788	93.335	79.685
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	205	205
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>262.228</b>	<b>268.735</b>	<b>260.475</b>	<b>292.430</b>	<b>237.547</b>
<b>Saldo</b>	<b>-244.531</b>	<b>-249.969</b>	<b>-244.732</b>	<b>-241.206</b>	<b>-189.734</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,75</b>	<b>6,98</b>	<b>6,04</b>	<b>17,52</b>	<b>20,13</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	500	500			
	1.000	1.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	40,1	41,1	42,5	43,4	44,3
Personalbestand	35,9	37,9	39,5	38,9	43,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>4,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,0</b>	<b>4,5</b>	<b>1,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		5,4	5,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		6,2	4,4
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0		27,7	23,5
Frauenquote	50,0	50,0		52,3	50,0
Teilzeitquote	30,0	30,0		27,7	23,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		5,0	4,9

## C. Erläuterungen zu A-B

Der weitaus größere Teil der Einnahmen im Wissenschaftsbereich entsteht außerhalb des Landeshaushalts im Erfolgs- und Vermögensplan der Universität, in den Sonderhaushalten der übrigen Hochschulen, im Sonderhaushalt "BAföG-Darlehen" und in den Wirtschaftsplänen der außeruniversitären Forschungsinstitute. Im Jahr 2002 betrug das Verhältnis der Gesamtausgaben des Landes für Wissenschaft zu den in diesem Bereich entstehenden Drittmiteinnahmen 1:0,72.

Durch die Verlagerung der Aufwendungen für Versorgungsbezüge und Beihilfen in die Budgets der Hochschulen erhöhen sich gegenüber 2003 bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben die Zuschüsse zu den Personalausgaben der Hochschulen in 2004 um rd. 26,4 Mio. Euro und in 2005 um rd. 28,9 Mio. Euro.

Die Personalausgaben des Produktplans verringern sich in 2004 und 2005 um diese Aufwendungen entsprechend.

In den Investitionsmitteln sind im Jahr 2004 ca. 36,1 Mio. Euro und im Jahr 2005 ca. 33,4 Mio. Euro Budgetaufstockung für die Universität zur Realisierung des Hochschulgesamtplans enthalten.

**Produktbereich:** 24.01

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Hochschulen (Sonderhaushalte)

### **Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Universität, Kunsthochschule und zwei Fachhochschulen mit insgesamt etwa 130 grundständigen und postgradualen Studiengängen in natur-, ingenieur-, wirtschafts-, rechts-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern, künstlerische Ausbildung, Nachwuchsförderung (Universität).

Forschung und Entwicklung, Technologie- und Wissenstransfer, wissenschaftliche Weiterbildung u.a. Dienstleistungen.

Staats- und Universitätsbibliothek als wissenschaftliche Bibliothek für alle Hochschulen mit entsprechender Literaturversorgung und Informationsdienstleistungen.

### **Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Effizienzsteigerung, Qualitätssicherung und laufende Kontrolle der Leistungsfähigkeit der Hochschulen. Insbesondere Steigerung der Absolvierungszahlen und des Anteils der Studierenden in der Regelstudienzeit im Verhältnis zur Zahl der Gesamtstudierenden.

Einhaltung der im Hochschulgesamtplan III (HGP III) und Wissenschaftsplan 2005-2010 (HGP IV) beschriebenen Ziele der Hochschulen. Entwicklung eines klaren Lehr- und Forschungsprofils und Herausbildung von Forschungsschwerpunkten (vgl. Produktbereich 24.03).

Ausbau der Kooperationen zwischen den Hochschulen und zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie insbesondere mit regionalen Wirtschaftsbetrieben. Überregionale und internationale Vernetzung.  
Stabilisierung des hohen Drittmittelniveaus.

Sicherstellung der Versorgung mit fachlicher Literatur (sowohl mit Print- als auch elektronischen Medien) durch die Staats- und Universitätsbibliothek trotz schwieriger finanzieller Situation aufgrund überproportionaler Kostensteigerungen im Erwerbungsbereich.

Die Kennzahlenzielwerte für die Hochschulen wurden auf der Grundlage des Ende 2003 vorhandenen Kenntnisstandes ermittelt. Jede Änderung der von den Hochschulen nicht zu beeinflussenden Rahmenbedingungen kann die Zielerreichung gefährden.

### **Langfristige Perspektiven:**

Erfüllung der Ziele des Hochschulgesamtplans III (HGP III) und des Wissenschaftsplans 2005-2010. Steigerung des Studienerfolgs.

Entwicklung eines klaren Profils der bremischen Hochschullandschaft. Ausbau der Kooperation mit und Stärkung der Innovationskraft für die regionale Wirtschaft. Analyse und Abbau von Defiziten bei den Erfolgsquoten und der Studiendauer.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	142.442	146.109	125.347	119.930	111.293
Investive Ausgaben	40.034	43.022	44.127	35.330	41.779
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>182.476</b>	<b>189.131</b>	<b>169.474</b>	<b>155.260</b>	<b>153.072</b>
<b>Saldo</b>	<b>-182.476</b>	<b>-189.131</b>	<b>-169.474</b>	<b>-155.260</b>	<b>-153.072</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	500	500			
	1.000	1.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

In den Investitionsmitteln sind im Jahr 2004 ca. 36,1 Mio. Euro und im Jahr 2005 ca. 33,4 Mio. Euro Budgetaufstockung für die Universität zur Realisierung des Hochschulgesamtplans enthalten. Darüberhinaus fließen aus Mitteln des Investitionssonderprogramms (ISP) in 2004 6,9 Mio. Euro sowie aus dem Anschlussinvestitionsprogramm (AIP) in 2005 15 Mio. Euro an die Universität.

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Absolventen	[PRS]	2.459,000	2.350,000	28.020,000		
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	22,00	22,00	288,00		
Entleihungen einschl. Verlängerungen	[ST]	1.270.000,000	1.220.000,000	900.000,000		
Medienzugänge	[ST]	52.800,000	53.500,000	52.000,000		
elektron. verfügbare Zeitschriften	[ST]	3.150,000	3.100,000	25.200,000		
Aktive Fernleihe, konv.u.elekt.Lieferung	[ST]	40.000,000	38.000,000	35.000,000		
Professoren insgesamt	[VK]	629,000	624,000	7.824,000		
Promotionen	[PRS]	240,000	240,000	3.240,000		
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	73,00	72,00	780,00		

### B. Erläuterungen zu 2.

Die Zielzahlen werden beim Abschluss der Kontrakte mit den Hochschulen und der Staats- und Universitätsbibliothek durch weitere Kennzahlen ergänzt.

Professoren: VZÄ; grundfinanziert, inkl. Gast- und Vertretungsprof., bei Fachhochschulen und Hochschule für Künste inkl.

Lehrkräfte für besondere Aufgaben; Stand zum Jahresende (1.12.)

Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß

Schnellmeldung, Uni: durchschn. RSZ 9 Sem.; Wintersemester des ablaufenden Jahres

Absolventen: Summe Studienjahr

Promotionen: Summe Studienjahr

Anteil Drittmittelausgaben an Gesamtausgaben: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP-, HWP- und sonstige

Sondermittel; Jahressumme

Entleihungen: Entliehene Medien inkl. Verlängerungen und passive Fernleihe; Jahressumme

Medienzugänge: physische Medieneinheiten; Jahressumme

elektronisch verfügbare Zeitschriften: Elektronische Zeitschriften, für die eine lizenzierte Zugriffsberechtigung besteht, oder die von der Bibliothek selber bereitgestellt bzw. aufgrund des Pflichtexemplargesetzes erworben werden; Jahressumme

Aktive Fernleihe: Lieferung von Medien in konventioneller und elektronischer Form (positiv erledigte Fernleihbestellungen);

Jahressumme

Inhaltliche Erläuterungen der Zielwerte sind z.T. bei der jeweiligen Produktgruppe angegeben.

Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Durch die Berücksichtigung von Versorgungsbezügen und Beihilfen für Versorgungsempfänger in den Gesamtausgaben ab 2004 reduziert sich die Quote rechentechnisch gegenüber den Vorjahren.



**Produktgruppe:** 24.01.01

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Universität Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.01

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Hochschulen (Sonderhaushalte)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wissenschaftliche Hochschule mit forschungsorientierter wissenschaftlicher Ausbildung in über 70 Studiengängen in natur-, ingenieur-, wirtschafts-, rechts-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern. Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung. Interdisziplinäre Forschung (SFB, zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, Forschungsverbünde und -zentren) z.T. in Kooperation mit außeruniversitären Instituten (siehe Produktgruppe 24.03.02). Auftragsforschung, wissenschaftliche Weiterbildung, Technologietransfer, Vortragsveranstaltungen u.a. Dienstleistungen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Effizienzsteigerung bei der Vermittlung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten sowie von Schlüsselqualifikationen, die die Universitätsabsolventen auf berufliche Tätigkeiten in verantwortlichen Positionen vorbereiten und sie zur selbstständigen Entwicklung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden befähigen. Die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit in Relation zu den Gesamtstudierenden und die Promotionen sollen auf dem Stand der Vorjahre gehalten werden bei Erhöhung der Lehrqualität. Die im Hochschulgesamtplan beschriebene fachliche Umstrukturierung mit dem Ziel einer ausgeglichenen Ausstattung der Fächergruppen IW/NW und GW/SW mit Professoren bis 2010 wird fortgesetzt. Entwicklung eines klaren, interdisziplinär ausgerichteten Forschungsprofils, Herausbildung von Forschungsschwerpunkten mit überregionaler und internationaler Ausstrahlung. Ausbau der Kooperation insbesondere mit regionalen Wirtschaftsbetrieben, Bereitstellung des Know-How der Universität für die Region; Stabilisierung des Drittmittelniveaus auf realistischer Basis.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulgesamtplan III (HGP III) und Wissenschaftsplan 2005-2010 (HGP IV)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0274

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	73.155	79.789	74.115	70.002	69.315
Investive Ausgaben	36.886	40.729	41.228	32.363	38.074
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>110.041</b>	<b>120.518</b>	<b>115.343</b>	<b>102.365</b>	<b>107.389</b>
<b>Saldo</b>	<b>-110.041</b>	<b>-120.518</b>	<b>-115.343</b>	<b>-102.365</b>	<b>-107.389</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	500	500			
	1.000	1.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den Investitionsmitteln sind im Jahr 2004 ca. 36,1 Mio. Euro und im Jahr 2005 ca. 33,4 Mio. Euro Budgetaufstockung für die Universität zur Realisierung des Hochschulgesamtplans enthalten. Darüberhinaus fließen aus Mitteln des Investitionssonderprogramms (ISP) in 2004 6,9 Mio. Euro sowie aus dem Anschlussinvestitionssonderprogramm (AIP) in 2005 15 Mio. Euro an die Universität.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Absolventen	[PRS]	1.300,000	1.250,000	15.120,000			
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	25,00	25,00	324,00			
Professoren NW/IW	[VK]	146,000	139,000	1.620,000			
Professoren GW/SW	[VK]	173,000	176,000	2.208,000			
Professoren insgesamt	[VK]	319,000	315,000				
Promotionen	[PRS]	240,000	240,000	3.240,000			
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	72,00	71,00	744,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Stadtstaat	ifo-Städte	2002	2001	2000
Grundmittel je Einwohner	[EUR]	233	274	457			
Absolventen je Professor/in	[PRS]	3,3	3,9	4,4			
Drittmittel je Professor/in	[TEU]	80,3	69,9	90,0			
Drittmittel je Grundmittel	[%]	0,36	0,24	0,25			
Mengengerüst							
wissenschaftliches Personal	[VK]				825	826	836
nichtwissenschaftliches Personal	[VK]				758	767	782
Studienanfänger 1. FS	[PRS]				5.033	4.368	3.585
Studierende gesamt	[PRS]				20.619	18.965	18.076
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Professoren: VZÄ; grundfinanziert, inkl. Gast- und Vertretungsprof., Stand zum Jahresende (1.12.)          Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß          Schnellmeldung, Uni: durchschn. RSZ 9 Sem.; Wintersemester des ablaufenden Jahres          Absolventen und Promotionen: Summe Studienjahr          Anteil Drittmittelausgaben an Gesamtausgaben: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP-, HWP- und sonstige          Sondermittel; Jahressumme.          Die Vergleichskennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2000 und umfassen jeweils alle staatlichen Hochschulen der genannten Städte          (ifo-Vergleichsstädte: Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund und Duisburg).</p> <p>Unter den Vergleichskennzahlen ist ein Mengengerüst zur Einordnung der Entwicklung der Hochschule angegeben.          Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Siehe Erläuterung zu Produktbereich 24.01.</p>							

**Produktgruppe:** 24.01.02

Verantwortlich: Frau Dr. Sywottek

Hochschule Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.01

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Hochschulen (Sonderhaushalte)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Fachhochschule mit anwendungsorientierter Ausbildung in über 40 Studiengängen in ingenieur-, natur-, wirtschafts-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern, davon derzeit über 30 internationale Studiengänge mit obligatorischen Auslandssemestern, die durch weltweite Auslandspartnerschaften mit mehr als 200 Partnerhochschulen abgesichert werden. Angewandte Forschung und Entwicklung, Förderung der Erschließung wissenschaftlicher Erkenntnisse für die Praxis. Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, Technologie- und Wissenstransfer, wissenschaftliche Weiterbildung u.a. Dienstleistungen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung bei der Vermittlung praxisorientierter wissenschaftlicher Ausbildung und von Schlüsselqualifikationen, die die Hochschulabsolventen auf berufliche Tätigkeitsfelder in verantwortlichen Positionen vorbereiten und sich an deren Realität und Wandel orientiert; Stärkung der Internationalisierung und des Praxisbezugs in Lehre und Studium; Förderung von anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung sowie von Technologie- und Wissenstransfer; Ausbau der Kooperation insbesondere mit der regionalen Wirtschaft; Steigerung der Zahl der Absolventen und des Anteils der Studierenden in der Regestudienzeit. Stabilisierung des hohen Drittmittelniveaus.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulgesamtplan III (HGP III) und Wissenschaftsplan 2005-2010 (HGP IV)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0270; 0274

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.006	32.304	22.253	20.882	19.256
Investive Ausgaben	1.900	1.500	1.917	1.828	2.429
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>34.906</b>	<b>33.804</b>	<b>24.170</b>	<b>22.710</b>	<b>21.685</b>
<b>Saldo</b>	<b>-34.906</b>	<b>-33.804</b>	<b>-24.170</b>	<b>-22.710</b>	<b>-21.685</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Absolventen	[PRS]	885,000	850,000	9.240,000			
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	14,80	14,80	252,00			
Professoren insgesamt	[VK]	170,000	170,000	2.322,000			
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	75,00	74,00	816,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Stadtstaat	ifo-Städte	2002	2001	2000
Grundmittel je Einwohner	[EUR]	233	274	457			
Absolventen je Professor/in	[PRS]	3,3	3,9	4,4			
Drittmittel je Professor/in	[TEU]	80,3	69,9	90,0			
Drittmittel je Grundmittel	[%]	0,36	0,24	0,25			
Mengengerüst							
wissenschaftliches Personal	[VK]				173	168	163
nichtwissenschaftliches Personal	[VK]				196	190	176
Studienanfänger 1. FS	[PRS]				1.621	1.534	1.216
Studierende gesamt	[PRS]				7.377	7.036	6.687
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Professoren: VZÄ; inkl. Gast- und Vertretungsprof. und LfBA, ohne Lehrbeauftragte; Stand zum Jahresende (1.12.)          Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß          Schnellmeldung, Wintersemester des ablaufenden Jahres          Absolventen: Summe Studienjahr          Anteil Drittmittelausgaben an Gesamtausgaben: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP-, HWP- und sonstige          Sondermittel; Jahressumme          Die Vergleichskennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2000 und umfassen jeweils alle staatlichen Hochschulen der genannten Städte          (ifo-Vergleichsstädte: Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund und Duisburg).</p> <p>Unter den Vergleichskennzahlen ist ein Mengengerüst zur Einordnung der Entwicklung der Hochschule angegeben.          Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Siehe Erläuterung zu Produktbereich 24.01.</p>							

**Produktgruppe:** 24.01.03

Verantwortlich: Kormann

Hochschule für Künste

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.01

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Hochschulen (Sonderhaushalte)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Kunsthochschule mit künstlerischer Ausbildung in 5 Diplom-Studiengängen (Musik, Bildende Kunst und Design) und einem Bachelorstudiengang (Digitale Medien), die zu berufsqualifizierenden Hochschulabschlüssen führen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vermittlung von künstlerischen und fachwissenschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, die die Absolventen auf die Anforderungen an eine professionelle künstlerische Berufstätigkeit vorbereiten. Die Zahl der Studienanfänger im 1. Fachsemester -insbesondere im Fachbereich Musik- und die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit in Relation zu den Gesamtstudierenden soll ebenso erhöht werden wie die Zahl der Absolventen. Entwicklung eines eindeutigen Profils durch fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Kunst, Design und Musik. Bereitstellung eines kulturellen Angebotes für die Stadt und die Region.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulgesamtplan III (HGP III) und Wissenschaftsplan 2005-2010 (HGP IV)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0274

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.314	10.679	8.837	9.251	6.209
Investive Ausgaben	568	285	460	665	647
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>11.882</b>	<b>10.964</b>	<b>9.297</b>	<b>9.916</b>	<b>6.856</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.882</b>	<b>-10.964</b>	<b>-9.297</b>	<b>-9.916</b>	<b>-6.856</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Absolventen	[PRS]	114,000	110,000	1.500,000			
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	2,70	2,60	24,00			
Professoren insgesamt	[VK]	68,000	67,000	804,000			
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	77,00	75,00	840,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Stadtstaat	ifo-Städte	2002	2001	2000
Grundmittel je Einwohner	[EUR]	233	274	457			
Absolventen je Professor/in	[PRS]	3,3	3,9	4,4			
Drittmittel je Professor/in	[TEU]	80,3	69,9	90,0			
Drittmittel je Grundmittel	[%]	0,36	0,24	0,25			
Mengengerüst							
wissenschaftliches Personal	[VK]				60	53	58
nichtwissenschaftliches Personal	[VK]				52	42	31
Studienanfänger 1. FS	[PRS]				159	141	154
Studierende gesamt	[PRS]				764	727	715
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Professoren: VZÄ; inkl. Gast- und Vertretungsprof. und LfBA, ohne Lehrbeauftragte; Stand zum Jahresende (1.12.)          Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß          Schnellmeldung; Wintersemester des ablaufenden Jahres          Absolventen: Summe Studienjahr          Anteil Drittmittelausgaben an Gesamtausgaben: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP-, HWP- und sonstige          Sondermittel; Jahressumme          Die Vergleichskennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2000 und umfassen jeweils alle staatlichen Hochschulen der genannten Städte          (ifo-Vergleichsstädte: Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund und Duisburg).</p> <p>Unter den Vergleichskennzahlen ist ein Mengengerüst zur Einordnung der Entwicklung der Hochschule angegeben.          Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Siehe Erläuterung zu Produktbereich 24.01.</p>							

**Produktgruppe:** 24.01.04

Verantwortlich: Kormann

Hochschule Bremerhaven

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.01

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Hochschulen (Sonderhaushalte)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Fachhochschule, die eine anwendungsbezogene wissenschaftliche Ausbildung in derzeit acht Studiengängen in ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern vermittelt.  
Betreiben anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung in allen an der Hochschule vertretenen Fachrichtungen; Technologietransfer, insbesondere in Verbindung mit dem Technologietransferzentrum. Erbringung wissenschaftlicher Dienstleistungen; Weiterbildung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Vermittlung anwendungsbezogener fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten sowie von Schlüsselqualifikationen, die die Hochschul-Absolventinnen und Absolventen auf berufliche Tätigkeiten in verantwortlichen Positionen vorbereiten und sie zur selbständigen Entwicklung unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden befähigen. Erschließung wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Anwendungsmöglichkeiten für die Praxis mit besonderer Berücksichtigung des regionalen Bedarfs. Stärkung der wissenschaftlichen Infrastruktur, der Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes sowie Sicherung der Qualität der Lehre. Lösung von Fragestellungen und Problemen der Praxis unter Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden; Beratung, wissenschaftliche Weiterbildung; Förderung internationaler Beziehungen, Stärkung und Bereicherung des Oberzentrums Bremerhaven durch Tagungen, Veranstaltungen u.a..  
Erhöhung der Zahl der Absolventen.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulgesamtplan III (HGP III) und Wissenschaftsplan 2005-2010 (HGP IV)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0274

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.275	10.530	8.855	8.920	6.479
Investive Ausgaben	381	355	343	321	502
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>11.656</b>	<b>10.885</b>	<b>9.198</b>	<b>9.241</b>	<b>6.981</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.656</b>	<b>-10.885</b>	<b>-9.198</b>	<b>-9.241</b>	<b>-6.981</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Absolventen	[PRS]	160,000	140,000	2.160,000			
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	6,00	6,00	60,00			
Professoren insgesamt	[VK]	72,000	72,000	870,000			
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	80,00	80,00	960,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Stadtstaat	ifo-Städte	2002	2001	2000
Grundmittel je Einwohner	[EUR]	233	274	457			
Absolventen je Professor/in	[PRS]	3,3	3,9	4,4			
Drittmittel je Professor/in	[TEU]	80,3	69,9	90,0			
Drittmittel je Grundmittel	[%]	0,36	0,24	0,25			
Mengengerüst							
wissenschaftliches Personal	[VK]				59	54	55
nichtwissenschaftliches Personal	[VK]				62	65	64
Studienanfänger 1. FS	[PRS]				432	468	360
Studierende gesamt	[PRS]				1.738	1.500	1.267
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Professoren: VZÄ; inkl. Gast- und Vertretungsprof. und LfBA, ohne Lehrbeauftragte; Stand zum Jahresende (1.12.)          Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß          Schnellmeldung; Wintersemester des ablaufenden Jahres          Absolventen: Summe Studienjahr          Anteil Drittmittelausgaben an Gesamtausgaben: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP-, HWP- und sonstige          Sondermittel; Jahressumme; nicht enthalten ist das außerhochschulische TTZ, das ein sehr hohes Drittmittelaufkommen hat.          Die Vergleichskennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2000 und umfassen jeweils alle staatlichen Hochschulen der genannten Städte          (ifo-Vergleichsstädte: Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund und Duisburg).</p> <p>Unter den Vergleichskennzahlen ist ein Mengengerüst zur Einordnung der Entwicklung der Hochschule angegeben.          Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Siehe Erläuterung zu Produktbereich 24.01.</p>							

<b>Produktgruppe:</b> 24.01.05	Verantwortlich: Klün
Staats- und Universitätsbibliothek	
<b>Land</b>	

## 1. Basisinformationen

<b>Produktbereich:</b> 24.01	Verantwortlich: Dr. Sywottek
Hochschulen (Sonderhaushalte)	

<b>Produktplan:</b> 24	Verantwortlich: Senator Lemke
Hochschulen und Forschung	

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wissenschaftliche Bibliothek für die Hochschulen im Land Bremen. Erwerb, Erschließung und Bereitstellung von Literatur (auf verschiedenen Datenträgern) und anderen Medien. Ermöglichung und Vermittlung des Zugangs zu Datenbanken und Informationsnetzen. Ausleihe der Medien und Beschaffung von nicht am Ort vorhandener Literatur. Archivierungs- und Restaurierungsleistungen. Entwicklung neuer, auch endnutzerorientierter Dienste in überregionaler und internationaler Kooperation.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Unterstützung der Mitglieder der bremischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Durchführung ihrer Aufgaben in Forschung , Lehre, Studium und Dienstleistung durch Versorgung mit Medien in Form von Printmedien und neuen Medien in elektronischer Form. Sicherstellung der Literaturversorgung bei überproportionalen Kostensteigerungen im Erwerbungsbereich. Wahrnehmung landesbibliothekarischer Aufgaben, z.B. Pflichtexemplarrecht und Pflege des historischen Handschriften- und Literaturbestandes.

### Auftragsgrundlage:

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulgesamtplan III (HGP III) und Wissenschaftsplan 2005-2010 (HGP IV)

### Zuzuordnende Kapitel:

0274

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.691	12.808	11.286	10.875	10.034
Investive Ausgaben	300	153	179	153	128
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>13.991</b>	<b>12.961</b>	<b>11.465</b>	<b>11.028</b>	<b>10.162</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.991</b>	<b>-12.961</b>	<b>-11.465</b>	<b>-11.028</b>	<b>-10.162</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Entleihungen einschl. Verlängerungen	[ST]	1.270.000,000	1.220.000,000	900.000,000			
Medienzugänge	[ST]	52.800,000	53.500,000	52.000,000			
elektron. verfügbare Zeitschriften	[ST]	3.150,000	3.100,000	25.200,000			
Aktive Fernleihe, konv.u.elekt.Lieferung	[ST]	40.000,000	38.000,000	35.000,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen					2002	2001	2000
Mengengerüst							
Personal	[VK]				129	130	133
Drittmittelausgaben	[EUR]				344.305	295.412	135.681
Aktive Nutzer	[PRS]				30.592	28.255	27.094
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Entleihungen: Entlehene Medien inkl. Verlängerungen und passive Fernleihe. Keine Steigerung wegen verstärkter Nutzung des Präsenzbestandes und elektronischer Volltexte; Jahressumme Medienzugänge: Zugang physischer Medieneinheiten; Jahressumme. Es wird trotz verbessertem Eurokurs ein Kaufkraftverlust durch überproportionale Preissteigerungen angenommen. Elektronisch verfügbare Zeitschriften: Elektronische Zeitschriften , für die eine lizenzierte Zugriffsberechtigung besteht (in Medieneinheiten gezählt); Jahressumme. Ein Rückgang ist aufgrund der veränderter Vertrags- und Vertriebspolitik der Verlage zu erwarten. Aktive Fernleihe: Lieferung von Medien in konventioneller und elektronischer Form (positiv erledigte Fernleihbestellungen); Jahressumme. Rückgang durch besondere Betroffenheit bei der der Gebäudesanierung.</p>							

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Die Bauvorhaben werden ab einer gesetzlich geregelten Bagatellgrenze (gegenwärtig 1,5 Mio. EUR) nach den Regeln des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG) grundsätzlich hälftig vom Bund mitfinanziert. Die Landesmittel der Vorhaben werden abhängig von ihrer Zuordnung im Grundhaushalt (Kapitel 0270), im Wirtschaftspolitischen Aktionsprogramm (Kapitel 0703 und 0706) und im Investitions Sonderprogramm (Kapitel 0994) veranschlagt.

Die Bundesbeteiligung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) wird ausschließlich im Kapitel 0270 veranschlagt.

Nach dem Bremischen Hochschulgesetz (BremHG) und der geschlossenen Rahmenvereinbarung mit den Hochschulen soll die Eigenverantwortlichkeit der Hochschulen im Investitions- und Baumanagement sowie bei der Bewirtschaftung von Liegenschaften weiter gestärkt werden. Dazu ist geplant, ab 2005 durch die Schaffung entsprechender Sondervermögen die Liegenschaften der Hochschulen neu zu organisieren. Verbunden damit ist die Bildung von Unterbringungsbudgets mit einer entsprechenden Übernahme der Kapitalkosten durch diese Sondervermögen. Die damit verbundenen insgesamt neutralen Haushaltsveränderungen werden im Haushaltsvollzug geregelt.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Auf der Grundlage des bis 2004 gültigen HGP III und des ab 2005 geltenden Wissenschaftsplans 2010 sollen die nachstehenden Bauprojekte umgesetzt werden:

Als neue Vorhaben aus dem 33. Rahmenplan sind das Ingenieurwissenschaftliche Forschungsverfügungsgebäude Universität mit Planungsmitteln in 2005 im AIP und der Umbau Elektrotechnik sowie der Neubau des Technikums für die Hochschule Bremen in 2004 und 2005 im WAP berücksichtigt. Im GIP sind neu hinzugekommen der Kindergarten für die Universität (2005 ausfinanziert) und der Umbau der Dechanatstraße (mit Restrate für 2006) für die Hochschule für Künste. Ausfinanziert in 2004/05 sind der Ausbau der HS Bremerhaven und die Sanierung der Staats- und Universitätsbibliothek. Die übrigen laufenden Bauvorhaben sind entsprechend dem Baufortschritt veranschlagt. Die International University Bremen (IUB) soll in 2004/05 entsprechend dem 33. Rahmenplan mit den Bundesmitteln für die angemeldeten in Kategorie I befindlichen Bauvorhaben bedacht werden, wobei die dort vorgesehene Rate aus 2007 vorgezogen wurde, damit die 2007 auslaufende Mitfinanzierung durch den Bund auf jeden Fall gesichert bleibt. Die Vorhaben E-Technik/Physik der Universität, Maschinenbau, Ausbau Werderstraße sowie Umwelttechnik und angewandte Biologie der HS Bremen sind 2003 ausfinanziert worden.

**Langfristige Perspektiven:**

Fortsetzung des Hochschulausbaus im Rahmen der Zielsetzungen des Wissenschaftsplans 2010.



## 1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	102
Investive Einnahmen	9.040	10.086	6.912	18.000	18.090
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11.795	7.714
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>9.040</b>	<b>10.086</b>	<b>6.912</b>	<b>29.795</b>	<b>25.906</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	11.685	14.260	3.756	39.384	25.555
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>11.685</b>	<b>14.260</b>	<b>3.756</b>	<b>39.384</b>	<b>25.555</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.645</b>	<b>-4.174</b>	<b>3.156</b>	<b>-9.589</b>	<b>351</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>77,36</b>	<b>70,73</b>	<b>184,03</b>	<b>75,65</b>	<b>101,37</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

Die Mittel für den Bremer Hochschulbau sind in den Kapiteln 0270 (GIP) und 0703/0706 (WAP) und 0994 (ISP/AIP) veranschlagt. Die WAP-Mittel, für die die Bundesbeteiligung bereits im Kapitel 0270 als Einnahme veranschlagt ist, werden im Haushaltsvollzug durch Erstattungen in das Kapitel 0270 transferiert, ausgegeben und kontrollt. Der Landesanteil an ISP/AIP-Vorhaben verbleibt hingegen im Controlling des Senators für Finanzen; die Bundesbeteiligung für die ISP/AIP-Vorhaben wird im Haushaltsvollzug im Kapitel 0270 vereinnahmt, ausgegeben und kontrollt.

Im WAP sind brutto 2,873 Mio. Euro für Bremen und 7,831 Mio. Euro für Bremerhaven in 2004 und 3,290 Mio. Euro für Bremen und 10,070 Mio. Euro für Bremerhaven in 2005 veranschlagt.

Im ISP sind netto 6,530 Mio. Euro in 2004 und 9,763 Mio. Euro in 2005 veranschlagt.

Der Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen (VE) für die aus dem GIP zu finanzierenden Vorhaben beträgt in 2004 = 1,457 Mio. Euro mit Abdeckung in 2005.

Der VE-Bedarf für die aus dem WAP zu finanzierenden Vorhaben beträgt in 2004 = 8,804 Mio. Euro mit Abdeckung in den Folgejahren i.H.v. 2,790 Mio. Euro (2006), 4,0 Mio. Euro (2007) und 2,014 Mio. Euro (2008).

Der vom Senator für Finanzen für die ISP/AIP-Planung zu berücksichtigende VE-Bedarf für die aus dem ISP/AIP zu finanzierenden Vorhaben beträgt in 2005 = 6,947 Mio. Euro mit Abdeckung in den Folgejahren i.H.v. 2,0 Mio. Euro (2006), 4,0 Mio. Euro (2007) und 0,947 Mio. Euro (2008); für 2005 beträgt der VE-Bedarf für die korrespondierenden Bundesmittel im Kapitel 0270 ebenfalls 6,947 Mio. Euro mit gleicher Abdeckung in den Folgejahren.

Sämtliche VE-Bedarfe für den Bremer Hochschulbau sind bei zentral im Finanzhaushalt veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen berücksichtigt.

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Kapazitätswirksame Fläche [M2]	139.822,00	132.856,00	1.584.672,00		
Flächen für Drittmittelforschung [M2]	55.182,00	48.944,00	587.316,00		
Zentrale Einrichtungen [M2]	61.818,00	60.031,00	733.896,00		
Flächenbezogene Studienplätze [ST]	14.732,000	14.208,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

Auf der Grundlage des bis 2004 gültigen HGP III und des ab 2005 geltenden Wissenschaftsplans 2010 mit den entsprechenden Rahmenvereinbarungen führen die nachstehenden Bauprojekte zu einer Erhöhung der räumlichen Kapazitäten und der flächenbezogenen Studienplätze:

MARUM

TZI

Zentrum für Kognitionswissenschaften

Kindergarten für die Universität (2005 ausfinanziert)

Umbau der Dechanatstraße (mit Restrate für 2006) für die Hochschule für Künste.

Ausbau der HS Bremerhaven

und die Sanierung der Staats- und Universitätsbibliothek (beide ausfinanziert in 2004/05).

Im Rahmen der Konzipierung des Flächenmanagements für den Hochschulbereich wurde die HIS GmbH beauftragt, die Flächenbestände der Hochschulen umfassend zu erheben. Es ist nicht auszuschließen, dass die Ergebnisse der Erhebung zu einer Veränderung der Kennzahlen führt.

**Produktgruppe:** 24.02.01

Verantwortlich: Krause

Übergreifende Baumaßnahmen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.02

Verantwortlich: Krause

Hochschulbauförderung (HBFG)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

In der Produktgruppe 24.02.01 sind im wesentlichen die Finanzpositionen des Einnahmebereichs für die Vorhaben zusammengefasst, deren Ausgaben in den nach Hochschulen gegliederten übrigen Produktgruppen der Hochschulbauförderung veranschlagt sind.

Außerdem sind hier die Finanzpositionen des Ausgabebereichs zugeordnet, die hochschulübergreifend sind und die Bundeszuweisungen für die International University Bremen (IUB) ausweisen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Die in verschiedenen Kapiteln des Landeshaushalts für Hochschulbau veranschlagten Mittel sollen -mit Ausnahme des Landesanteils der Investitionssonderprogramm-Vorhaben- im Kapitel 0270 zusammengeführt und kontrolliert werden.

Insgesamt soll eine ausgabenbegleitende Bundesbeteiligung an den Hochschulbauinvestitionen erzielt werden.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG), Hochschulgesamtplan III (HGP III), Wissenschaftsplan 2010, Rahmenvereinbarung mit den Hochschulen bis 2004 und deren Fortführung bis 2010.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0270

## Übergreifende Baumaßnahmen

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	9.040	10.086	6.912	18.000	18.090
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11.795	7.714
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>9.040</b>	<b>10.086</b>	<b>6.912</b>	<b>29.795</b>	<b>25.804</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.264	1.233	256	2.989	2.990
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.264</b>	<b>1.233</b>	<b>256</b>	<b>2.989</b>	<b>2.990</b>
<b>Saldo</b>	<b>7.776</b>	<b>8.853</b>	<b>6.656</b>	<b>26.806</b>	<b>22.814</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>715,19</b>	<b>818,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>996,82</b>	<b>863,01</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

## D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Finanzierungsverflechtung der Hochschulbauvorhaben erfordert die Fortführung der produktgruppenübergreifenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit aller investiver Ausgaben im Produktbereich 24.02 (=Kapitel 0270) unter Einbeziehung der Einnahmetitel 331 55 und 331 60 (Bundesbeteiligung am Airport-Vorhaben und an ISP/AIP-Maßnahmen) und der Einnahmetitel 380 10 und 380 11 (WAP-Mittel).

Die Einnahmeanschläge bei der Finanzposition 0270/331 01-7 (2004: 10.086 Tsd. Euro/2005: 9.040 Tsd. Euro) enthalten HBFG-Einnahmen für im WAP veranschlagte Vorhaben in folgender Höhe:  
5.352 Tsd. Euro in 2004 und 6.680 Tsd. Euro in 2005.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Siehe Erläuterungen zum Produktbereich 24.02 und zu den Produktgruppen 24.02.02 bis 24.02.05.                      Spezielle Leistungsziele der Produktgruppe 24.02.01 sind die Erzielung der veranschlagten Einnahmen und die Sicherung einer möglichst ausgabenbegleitenden Bundesmitfinanzierung.</p>						

**Produktgruppe:** 24.02.02

Verantwortlich: Krause

Bau- und Erstausrüstung d. Universität

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.02

Verantwortlich: Krause

Hochschulbauförderung (HBFG)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Die Bauvorhaben werden ab einer gesetzlich geregelten Bagatellgrenze (gegenwärtig 1,5 Mio. EUR) nach den Regeln des Hochschulbauförderungsgesetzes grundsätzlich vom Bund hälftig mitfinanziert. Die Landesmittel der Vorhaben werden abhängig von ihrer Zuordnung zum Grundhaushalt (Kapitel 0270), zum Wirtschaftspolitischen Aktionsprogramm (Kapitel 0703 und 0706) und zum Investitionssonderprogramm (Kapitel 0994) veranschlagt.

In der Produktgruppe 24.02.02 werden mit Ausnahme der Landesanteile der ISP-Vorhaben alle Baumaßnahmen und Erstausrüstungen für die Universität zusammengeführt.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Für die Universität sollen die Gebäude MARUM, TZI und das Zentrum für Kognitionsforschung, sowie der Kindergarten und die Sanierung der Staats- und Universitätsbibliothek in 2005 fertiggestellt werden. Als ein neues Vorhaben, finanziert aus dem AIP, sollen die Planungen für ein Ingenieurwissenschaftliches Forschungsverfügungsgebäude im Zusammenhang mit der weiteren Stärkung der Ingenieurwissenschaften und des Aufbaus weiterer innovativer Kernkompetenzen in den Materialwissenschaften anlaufen.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG), Hochschulgesamtplan III (HGP III), Wissenschaftsplan 2010, Rahmenvereinbarung mit den Hochschulen bis 2004 und deren Fortführung bis 2010.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0270

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	102
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>102</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.791	8.986	3.215	9.668	7.697
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.791</b>	<b>8.986</b>	<b>3.215</b>	<b>9.668</b>	<b>7.697</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.791</b>	<b>-8.986</b>	<b>-3.215</b>	<b>-9.668</b>	<b>-7.595</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,33</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das WAP und das ISP/AIP enthalten weitere Anschläge und Verpflichtungsermächtigungen (VE) in folgender Höhe (in Tsd. Euro):

ISP/AIP: Anschlag 2004= 12.704 Anschlag 2005= 19.677

WAP: Anschlag 2004= 1.115 Anschlag 2005 = 500

ISP/AIP: VE-Bedarf 2005= 13.894

mit Abdeckung in

2006: 4.000

2007: 8.000

2008: 1.894

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	84.371,00	80.350,00	964.200,00		
Flächen für Drittmittelforschung	[M2]	48.493,00	42.255,00	507.060,00		
Zentrale Einrichtungen	[M2]	47.221,00	46.589,00	559.068,00		
Flächenbezogene Studienplätze	[ST]	9.101,000	8.858,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Anschläge 2004/2005 enthalten die Abfinanzierung bereits fertiggestellter Vorhaben und die Finanzierung für infrastrukturelle Verbesserungen. Ab 2005 kommt es zu Flächenzuwächsen mit entsprechender Erhöhung der flächenbezogenen Studienplätzen durch die Fertigstellung der Bauten MARUM, TZI und Zentrum für Kognitionswissenschaften, sowie zu einem Flächenzuwachs durch den Kindergarten.</p>						



**Produktgruppe:** 24.02.03

Verantwortlich: Krause

Bau- u. Erstausrüstung Hochsch. Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.02

Verantwortlich: Krause

Hochschulbauförderung (HBFG)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Die Bauvorhaben werden ab einer gesetzlich geregelten Bagatellgrenze (gegenwärtig 1,5 Mio. EUR) nach den Regeln des Hochschulbauförderungsgesetzes grundsätzlich vom Bund hälftig mitfinanziert. Die Landesmittel der Vorhaben werden abhängig von ihrer Zuordnung zum Grundhaushalt (Kapitel 0270), zum Wirtschaftspolitischen Aktionsprogramm (Kapitel 0703 und 0706) und zum Investitionssonderprogramm (Kapitel 0994) veranschlagt.

In der Produktgruppe 24.02.03 werden mit Ausnahme der Landesanteile der ISP-Vorhaben alle Baumaßnahmen und Erstausrüstungen für die Hochschule Bremen zusammengeführt.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Für die Hochschule Bremen sollen in 2004/2005 der Umbau der Elektrotechnik und der Neubau des Technikums geplant und begonnen werden.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG), Hochschulgesamtplan III (HGP III), Wissenschaftsplan 2010, Rahmenvereinbarung mit den Hochschulen bis 2004 und deren Fortführung bis 2010.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0270

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	680	1.863	132	15.969	11.832
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>680</b>	<b>1.863</b>	<b>132</b>	<b>15.969</b>	<b>11.832</b>
<b>Saldo</b>	<b>-680</b>	<b>-1.863</b>	<b>-132</b>	<b>-15.969</b>	<b>-11.832</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das WAP enthält weitere Anschläge und Verpflichtungsermächtigungen (VE) in folgender Höhe (in Tsd. Euro):

Anschlag 2004= 1.758 Anschlag 2005= 2.790

VE-Bedarf 2004= 8.804

mit Abdeckung in

2006: 2.790

2007: 4.000

2008: 2.014

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	32.388,00	32.388,00	388.656,00		
Flächen für Drittmittelforschung	[M2]	5.054,00	5.054,00	60.648,00		
Zentrale Einrichtungen	[M2]	10.209,00	10.209,00	122.508,00		
Flächenbezogene Studienplätze	[ST]	3.883,000	3.883,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Vorhaben Umbau Elektrotechnik und Neubau des Technikums werden bei entsprechender Genehmigungslage erst ab 2006 zu Flächenzuwächsen führen.</p>						

**Produktgruppe:** 24.02.04

Verantwortlich: Krause

Bau-u.Erstaussstatt. Hochschule f. Künste

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.02

Verantwortlich: Krause

Hochschulbauförderung (HBFG)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Die Bauvorhaben werden ab einer gesetzlich geregelten Bagatellgrenze (gegenwärtig 1,5 Mio. EUR) nach den Regeln des Hochschulbauförderungsgesetzes grundsätzlich vom Bund hälftig mitfinanziert.

Die Landesmittel der Vorhaben der Hochschule für Künste werden in der Produktgruppe 24.02.04 im Grundhaushalt (Kapitel 0270) veranschlagt.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Mit einem in die Rahmenplanung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit Gesamtkosten von 5,1 Mio. EUR bereits eingestellten Vorhaben soll die Musikausbildung der Hochschule unter Einbeziehung der universitären Musikausbildung am Standort Dechanatstraße konzentriert werden.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG), Hochschulgesamtplan III (HGP III), Wissenschaftsplan 2010, Rahmenvereinbarung mit den Hochschulen bis 2004 und deren Fortführung bis 2010.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0270

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.950	2.178	153	8.611	517
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.950</b>	<b>2.178</b>	<b>153</b>	<b>8.611</b>	<b>517</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.950</b>	<b>-2.178</b>	<b>-153</b>	<b>-8.611</b>	<b>-517</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Anschläge ermöglichen die abschließende Ausfinanzierung für den Speicher XI und den Umbau des Standortes Dechanatstraße für die Musik.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	8.650,00	8.477,00	91.992,00		
Zentrale Einrichtungen	[M2]	1.141,00	1.141,00	14.064,00		
Flächenbezogene Studienplätze	[ST]	683,000	633,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Insgesamt erhält die Hochschule durch die beiden Vorhaben "Konzentrierung der Musikausbildung an der Dechanatstraße" und "Speicher XI im Hafen" zwei effiziente und leistungsfähige Standorte. Der Umbau der Dechanatstraße führt zu einem geringen Flächenzuwachs.</p>						

**Produktgruppe:** 24.02.05

Verantwortlich: Krause

Bau-u.Erstaussstatt. Hochschule Bhv.

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.02

Verantwortlich: Krause

Hochschulbauförderung (HBFG)

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Die Bauvorhaben werden ab einer gesetzlich geregelten Bagatellgrenze (gegenwärtig 1,5 Mio. EUR) nach den Regeln des Hochschulbauförderungsgesetzes grundsätzlich vom Bund hälftig mitfinanziert. Die Landesmittel der Vorhaben werden abhängig von ihrer Zuordnung zum Grundhaushalt (Kapitel 0270) und zum Wirtschaftspolitischen Aktionsprogramm (Kapitel 0703 und 0706) veranschlagt. In der Produktgruppe 24.02.05 werden alle Baumaßnahmen und Erstaussstattungen für die Hochschule Bremerhaven zusammengeführt.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Im Zeitraum 2004 bis 2005 ist die Realisierung des 5. Bauabschnitts für die Hochschule Bremerhaven auf dem ehemaligen Gelände des Stadtbades geplant. Der Bau soll Ende 2005 übergeben werden.

### **Auftragsgrundlage:**

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG), Hochschulgesamtplan III (HGP III), Wissenschaftsplan 2010, Rahmenvereinbarung mit den Hochschulen bis 2004 und deren Fortführung bis 2010.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0270

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	2.147	2.520
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.147</b>	<b>2.520</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.147</b>	<b>-2.520</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das WAP enthält die Anschläge in folgender Höhe (Tsd. Euro):

2004: 7.831

2005: 10.070



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	14.413,00	11.641,00	139.824,00		
Flächen für Drittmittelforschung	[M2]	1.635,00	1.635,00	19.608,00		
Zentrale Einrichtungen	[M2]	3.247,00	2.092,00	38.256,00		
Flächenbezogene Studienplätze	[ST]	1.065,000	834,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Fertigstellung des 5. Bauabschnitts führt in 2005 zu einem Flächenzuwachs mit entsprechender Auswirkung auf die Zahl der flächenbezogenen Studienplätze.</p>						

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Bremische Beteiligung an der gemeinsamen Förderung der Forschung durch Bund und Länder (Gemeinschaftsaufgabe Forschungsförderung), Grundfinanzierung von außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Lande Bremen sowie zusätzliche projektbezogene Maßnahmen zur Stärkung der Forschungsinfrastruktur im Lande Bremen.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

In den letzten Jahrzehnten ist in Bremen und Bremerhaven mit zusätzlicher Unterstützung durch Mittel aus dem Wirtschaftspolitischen Aktionsprogramm (WAP) und dem Investitionssonderprogramm (ISP), durch den Ausbau und die Ansiedlung außerhochschulischer Forschungseinrichtungen sowie durch gezielte Fördermaßnahmen im Hochschulbereich neben der Grundfinanzierung, insbesondere in der Universität Bremen, eine leistungsfähige Forschungsinfrastruktur mit überregionaler Ausstrahlung und Anerkennung erfolgreich aufgebaut worden. Diesen so erreichten Stand gilt es unter bestmöglicher Ausnutzung von Mitteln Dritter zu sichern, insbesondere auch von Bundesmitteln im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Forschungsförderung, um mit dieser Forschungsinfrastruktur eine besonders wichtige Voraussetzung für die Stärkung der Wirtschafts- und Steuerkraft im Lande Bremen zu sichern und weiter zu entwickeln. Investitionen in Köpfe im Wissenschaftsbereich haben sich als ganz entscheidende wirtschaftsstrukturfördernde Maßnahme herausgestellt. Hierüber soll auch in Zukunft der FuE-Bereich gestärkt und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. In Verbindung mit dem AIP sollen die Wissenschafts- und Innovations Schwerpunkte des Landes weiter entwickelt und der Wissenstransfer in die Region intensiviert werden.

**Langfristige Perspektiven:**

Das FuE-Potential einer Region trägt in erheblicher Weise zur Wirtschaftskraft der Region bei. Der Sicherung und Stärkung von anwendungs- und transferorientierten Forschungseinrichtungen, dem Ausbau technologischer Kapazitäten und dem Technologietransfer kommt somit auch in Zukunft ein strategisch relevanter Stellenwert zu. Hier sind weiterhin erhebliche Anstrengungen erforderlich, die nur mit Unterstützung des ISP / AIP und des WAP zu realisieren sind. Durch die gezielte Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft (s. Wissenschaftsplan 2010 und Innovationsprogramm 2010) in den gemeinsamen innovativ orientierten Technologiefeldern/Clustern soll das Land Bremen bis zum Jahre 2010 unter die Top Ten der Technologieregionen Deutschlands gebracht werden.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	534	534	534	771	844
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	3.032	2.556
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>534</b>	<b>534</b>	<b>534</b>	<b>3.803</b>	<b>3.400</b>
Personalausgaben	534	534	534	771	815
Sonst. konsumtive Ausgaben	40.887	39.992	37.334	37.887	24.892
Investive Ausgaben	8.428	5.722	5.634	7.774	3.197
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	205	205
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>49.849</b>	<b>46.248</b>	<b>43.502</b>	<b>46.637</b>	<b>29.109</b>
<b>Saldo</b>	<b>-49.315</b>	<b>-45.714</b>	<b>-42.968</b>	<b>-42.834</b>	<b>-25.709</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,07</b>	<b>1,15</b>	<b>1,23</b>	<b>8,15</b>	<b>11,68</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

In dem Ist 2001 und dem Ist 2002 sind 5.000 Tsd.Euro bzw. 3.032 Tsd.Euro WAP-Mittel enthalten.

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigte in den Bremer Instituten	[VK]	480,000	480,000	479,000		
Geplante Drittmittel der Brem. Institute	[TEU]	27.000,00	27.000,00	364.320,00		
Zuschussanteil an Ausg. Bremer Institute	[%]	26,90	25,71	23,80		

### B. Erläuterungen zu 2.

Die Drittmittel werden für 2004 leicht abnehmen und sich in 2005 stabilisieren. Hintergrund ist die derzeitige wirtschaftliche Lage in Deutschland und die Entwicklung der Haushalte der öffentlichen Mittelgeber, was die Einwerbung von Drittmitteln erheblich erschwert. Hinzu kommen zwei Institutsneugründungen, die erst perspektivisch drittmittelintensiv tätig werden können.

Die Anzahl der Mitarbeiter ändert sich in der Summe nur unwesentlich, da das Personal der neuen Institute einem leichten Personalabbau bei einigen anderen Instituten gegenübersteht.

Der bremische Finanzierungsanteil für die Bremer Institute liegt trotz einer leichten Steigerung gegenüber 2002/2003 und trotz der beiden Institutsneugründungen nach wie vor noch erheblich unter überregionalen Vergleichswerten und damit an einer kritischen Untergrenze.

**Produktgruppe:** 24.03.01

Verantwortlich: Herr Saß

Gemeins. Forschungsförderung Bund/Länder

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.03

Verantwortlich: Frau Kleinen

Forschungsförderung

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Bremen fördert gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern als Gemeinschaftsaufgabe Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung von überregionaler Bedeutung. Das sind insbesondere: Großforschungseinrichtungen (HGF-Zentren), die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Max-Planck-Gesellschaft (MPG), die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) und die Einrichtungen der Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL).

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Zum Einen geht es um die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen Bremens aus der Gemeinschaftsaufgabe, zum Anderen um die Gewinnung und Erhaltung des Standortes Bremen/Bremerhaven für so geförderte Einrichtungen. Derzeit sind das das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, sechs DFG-geförderte Sonderforschungsbereiche und ein Graduiertenkolleg sowie das DFG-Forschungszentrum "Ozeanränder" in der Universität Bremen, das Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie in Bremen, das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und angewandte Materialforschung in Bremen und das Deutsche Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven.

### **Auftragsgrundlage:**

Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG und dazu beschlossene Ausführungsvereinbarungen.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0290; 0291

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	534	534	534	771	815
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>534</b>	<b>534</b>	<b>534</b>	<b>771</b>	<b>815</b>
Personalausgaben	534	534	534	771	815
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.456	15.212	14.793	14.663	13.964
Investive Ausgaben	3.607	2.035	1.979	1.851	1.822
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>19.597</b>	<b>17.781</b>	<b>17.306</b>	<b>17.285</b>	<b>16.601</b>
<b>Saldo</b>	<b>-19.063</b>	<b>-17.247</b>	<b>-16.772</b>	<b>-16.514</b>	<b>-15.786</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>2,72</b>	<b>3,00</b>	<b>3,09</b>	<b>4,46</b>	<b>4,91</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Ein Anhaltspunkt für die sehr gute Position Bremens im Ländervergleich ergibt sich aus einer von der BLK für 2002 durchgeführten Berechnung zur Eigenfinanzierungsquote der Länder bei der gemeinsamen Forschungsförderung. Dabei belegte Bremen mit nur 17,6 % den 1. Platz (Rheinland-Pfalz mit 60,8 % den letzten Platz). Im Jahre 2002 standen den bremische Zuschüssen an die Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) von 4,8 Mio. Euro Bewilligungen der DFG an Wissenschaftler im Lande Bremen im Rahmen der allgemeinen Forschungsförderung von 11,6 Mio. Euro gegenüber.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	Ist 2002	Ist 2001	Ist 2000				
Institutsbeschäftigte aus gemeins. FoFö [VK]	947	947	947				
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

**Produktgruppe:** 24.03.02

Verantwortlich: Frau Kleinen

Institutionelle Förderungen in Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.03

Verantwortlich: Frau Kleinen

Forschungsförderung

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Grundfinanzierung außerhochschulischer Forschungsinstitute

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftrag:**  
Forschungsförderung; Stärkung der anwendungsorientierten Forschung; Auf- und Ausbau von Kooperationsbeziehungen und Transferleistungen für die Region Bremen

**Ziele:**  
Leistungsoptimierung und Verstärkung von Synergien; Optimierung der Drittmittelquote; Erhöhung der regionalen Wirksamkeit von Forschungs- sowie Transfer- und Beratungsleistungen; Verstärkung des hochqualifizierten Arbeitskräftepotentials in der Region; Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Bremen

**Perspektiven:**  
Anbindung der Region an den internationalen Standard von Forschung und Entwicklung; Weiterentwicklung von FuE-Kapazitäten sowie von FuE-Transfer und Verstärkung von Innovationsaktivitäten in der Region.

### **Auftragsgrundlage:**

Beschlüsse des Senats, der Deputation und der Bremischen Bürgerschaft  
Stiftungsurkunden  
Gemeinsame Finanzierung der Länder

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0290



**2. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.779	10.179	7.687	6.607	6.729
Investive Ausgaben	1.649	1.165	1.302	1.110	288
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>12.428</b>	<b>11.344</b>	<b>8.989</b>	<b>7.717</b>	<b>7.017</b>
<b>Saldo</b>	<b>-12.428</b>	<b>-11.344</b>	<b>-8.989</b>	<b>-7.717</b>	<b>-7.017</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

**D. Erläuterungen zu 2. A-C**

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigte in den Bremer Instituten [VK]	480,000	480,000	479,000		
Geplante Drittmittel der Brem. Institute [TEU]	27.000,00	27.000,00	364.320,00		
Zuschussanteil an Ausg. Bremer Institute [%]	26,90	25,71	23,80		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
<p>Die Drittmittel werden für 2004 leicht abnehmen und sich in 2005 stabilisieren. Hintergrund ist die derzeitige wirtschaftliche Lage in Deutschland und die Entwicklung der Haushalte der öffentlichen Mittelgeber, was die Einwerbung von Drittmitteln erheblich erschwert. Hinzu kommen zwei Institutsneugründungen, die erst perspektivisch drittmittelintensiv tätig werden können.</p> <p>Die Anzahl der Mitarbeiter ändert sich in der Summe nur unwesentlich, da das Personal der neuen Institute einem leichten Personalabbau bei einigen anderen Instituten gegenübersteht.</p> <p>Der bremische Finanzierungsanteil für die Bremer Institute liegt trotz einer leichten Steigerung gegenüber 2002/2003 und trotz der beiden Institutsneugründungen nach wie vor noch erheblich unter überregionalen Vergleichswerten und damit an einer kritischen Untergrenze.</p>					

**Produktgruppe:** 24.03.03

Verantwortlich: Frau Kleinen

Sonstige Förderung

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.03

Verantwortlich: Frau Kleinen

Forschungsförderung

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Maßnahmen zur Stärkung der Forschungsinfrastruktur

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Auftrag:

Befristete Unterstützung beim Aufbau neuer und bei der Weiterentwicklung vorhandener Forschungspotentiale insbesondere durch: Kofinanzierung von Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs; Drittmittelergänzungsfinanzierung bei für die Region bedeutsamen Drittmittelvorbaben; Anschubfinanzierung von FuE-Maßnahmen zum Aufbau bedeutender Verbund- oder Netzwerkstrukturen; Unterstützung bei der Gewinnung von hochqualifizierten Wissenschaftlern.

Ziele:

Qualitätssteigerung der bremischen Forschung; Bündelung und Konzentration; Stärkung von Synergieeffekten; Profilierung des bremischen Wissenschaftsbereiches; Schärfung und Arrondierung brem. FuE-Potentiale.

Perspektiven:

Weitere Stabilisierung und verbesserte Positionierung des Wissenschaftsstandorts Bremen im nationalen und internationalen Wettbewerb.

### **Auftragsgrundlage:**

Beschlüsse des Senats, der Deputation und der Bremischen Bürgerschaft

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0290

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	29
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	3.032	2.556
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.032</b>	<b>2.585</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.653	14.601	14.853	16.617	4.199
Investive Ausgaben	3.172	2.522	2.354	4.813	1.087
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	205	205
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.825</b>	<b>17.123</b>	<b>17.207</b>	<b>21.635</b>	<b>5.491</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.825</b>	<b>-17.123</b>	<b>-17.207</b>	<b>-18.603</b>	<b>-2.906</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14,01</b>	<b>47,08</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In dem Ist 2001 und dem Ist 2002 sind 5.000 Tsd.Euro bzw. 3.032 Tsd.Euro WAP-Mittel enthalten.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Gegenwärtig sind keine quantitativen Kennzahlen verfügbar. Es handelt sich in dieser Produktgruppe um Anschub- und Ergänzungsfinanzierungen, die für sich quantitativ schwer überprüfbar sind, da sie in andere Produktgruppen, insbesondere in die Hochschulen, wirken.</p>							

**Produktbereich:** 24.04

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Studenten

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Finanzielle Leistungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) zur Förderung von Studierenden an den bremischen Hochschulen.

Studentenwerk Bremen - Betreiber der Mensen an den Hochschulen in Bremen und Verwalter der Studentenwohnheime.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Die finanzielle Unterstützung von Studierenden im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erfolgt nach Vorgabe der bundesgesetzlichen Regelungen und ist damit nicht disponibel. Durch die Reform des BAföG wird von einer Steigerung des Anteils der geförderten Studierenden auf 15,5% ausgegangen.

Weitere Steigerung der Eigenfinanzierungsquote des Studentenwerks.

**Langfristige Perspektiven:**

Laufende Überprüfung und Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes des Studentenwerks; weitere Steigerung der Eigenfinanzierungsquote des Studentenwerks.

**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	7.478	7.446	7.540	10.044	12.069
Investive Einnahmen	0	0	0	6.881	5.755
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.478</b>	<b>7.446</b>	<b>7.540</b>	<b>16.925</b>	<b>17.824</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.273	15.168	15.051	13.947	12.096
Investive Ausgaben	2.014	1.994	256	10.815	8.961
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.287</b>	<b>17.162</b>	<b>15.307</b>	<b>24.762</b>	<b>21.057</b>
<b>Saldo</b>	<b>-9.809</b>	<b>-9.716</b>	<b>-7.767</b>	<b>-7.837</b>	<b>-3.233</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>43,26</b>	<b>43,39</b>	<b>49,26</b>	<b>68,35</b>	<b>84,65</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**

Die aus der Darlehensgewährung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) resultierenden Einnahmen und Ausgaben werden ab dem Haushaltsjahr 2003 netto ausgewiesen. Der Haushalt für BAföG-Darlehen (Kapitel 2524) ist als Erläuterung zur Nettoveranschlagung Bestandteil des Haushaltsplans.

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Geförd. Studierende Tertiärbereich Bafög	[PRS]	4.790,000	4.695,000	54.720,000		
Geförderten-Quote -Bafög-	[%]	15,50	15,50	204,00		
Umsatzerlöse pro Bedienstetem (VZÄ)	[EUR]	48.270,00	47.508,00			
Anteil Zuschuss an Betriebskosten	[%]	16,10	16,40	210,00		
Essen (Vollportion) pro Studierenden	[ST]	89,000	87,000	960,000		

### B. Erläuterungen zu 2.



**Produktgruppe:** 24.04.01

Verantwortlich: Liermann

Studentenwerk Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.04

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Studenten

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Das Studentenwerk Bremen ist als hochschulübergreifende Sozialeinrichtung zuständig für die wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Betreuung und Förderung der rund 30.000 Studierenden an den Hochschulen im Lande Bremen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Das Studentenwerk bewirtschaftet zur Zeit 5 Verpflegungsbetriebe und eine Cafeteria an den verschiedenen Hochschulstandorten in Bremen und Bremerhaven.

Im Bereich des studentischen Wohnens stehen neun Wohnheime in Bremen und zwei Wohnheime in Bremerhaven mit insgesamt über 1.500 Wohnplätzen zur Verfügung, die vom Studentenwerk verwaltet werden. In der Planung befindet sich der Neubau eines Studentenwohnheims mit bis zu 435 Wohnheimplätzen an der Spittaler Straße, mit dessen Fertigstellung frühestens 2005 gerechnet werden kann. Zudem betreibt das Studentenwerk eine private Zimmervermittlung.

Das Studentenwerk führt als Auftragsangelegenheit die Bearbeitung der Anträge auf Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die Studierenden der landesbremischen Hochschulen durch.

Die Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle hält ein umfangreiches Angebot für die Studierenden vor.

### **Auftragsgrundlage:**

Studentenwerksgesetz (StWG), Hochschulgesamtplan III (HGP III), Wissenschaftsplan 2005-2010

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0273

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.758	3.703	3.650	3.647	3.710
Investive Ausgaben	72	72	256	256	72
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.830</b>	<b>3.775</b>	<b>3.906</b>	<b>3.903</b>	<b>3.782</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.830</b>	<b>-3.775</b>	<b>-3.906</b>	<b>-3.903</b>	<b>-3.782</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre				0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre				0,0	
Frauenquote				0,0	
Teilzeitquote				0,0	
Schwerbehindertenquote				0,0	
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Umsatzerlöse pro Bedienstetem (VZÄ)	[EUR]	48.270,00	47.508,00			
Anteil Zuschuss an Betriebskosten	[%]	16,10	16,40	210,00		
Essen (Vollportion) pro Studierenden	[ST]	89,000	87,000	960,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen		STW Bremen	STW Gießen	STW Bielef	STW Dortmund.	STW Düsseldorf
Erträge aus Umsatzerlösen 2002	[%]	61,5	59,7	55,3	59,6	59,6
Landeszuschüsse zum lfd. Betrieb 2002	[%]	16,3	18,7	18,9	16,4	13,4
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 24.04.02

Verantwortlich: Mehlhase

Finanziellen Leistungen a.Student(inn)en

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.04

Verantwortlich: Dr. Sywottek

Studenten

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Finanzielle Leistungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) zur Förderung von Studierenden an den bremischen Hochschulen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Finanzielle Unterstützung für Studierende, denen die dazu erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen. Der Leistungsumfang erfolgt nach Vorgabe der bundesgesetzlichen Regelungen und ist damit nicht disponibel.  
Verbesserung der wirtschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungen für die Verwirklichung des individuellen Bildungsanspruchs, Förderung von Chancengleichheit.

### **Auftragsgrundlage:**

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0273

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	7.478	7.446	7.540	10.044	12.069
Investive Einnahmen	0	0	0	6.881	5.755
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.478</b>	<b>7.446</b>	<b>7.540</b>	<b>16.925</b>	<b>17.824</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.515	11.465	11.401	10.301	8.386
Investive Ausgaben	1.942	1.922	0	10.559	8.890
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>13.457</b>	<b>13.387</b>	<b>11.401</b>	<b>20.860</b>	<b>17.276</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.979</b>	<b>-5.941</b>	<b>-3.861</b>	<b>-3.935</b>	<b>548</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>55,57</b>	<b>55,62</b>	<b>66,13</b>	<b>81,14</b>	<b>103,17</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die aus der Darlehensgewährung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) resultierenden Einnahmen und Ausgaben werden ab dem Haushaltsjahr 2003 netto ausgewiesen. Der Haushalt für BAföG-Darlehen (Kapitel 2524) ist als Erläuterung zur Nettoveranschlagung Bestandteil des Haushaltsplans.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Geförd. Studierende Tertiärbereich Bafög [PRS] Geförderten-Quote -Bafög- [%]	4.790,000 15,50	4.695,000 15,50	54.720,000 204,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
Die Angaben der Leistungsziele beziehen sich auf das Studienjahr (Sep./Okt. bis Aug./Sept.). Geförderte Studierende: Höchstzahl der Förderungsempfänger						

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Senatorische / ministerielle Angelegenheiten des Wissenschaftsbereichs:

Planung, Controlling und Verwaltung

Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur für Forschung und Entwicklung, Lehre, Transfer, wissenschaftliche Weiterbildung und

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Bremen und Bremerhaven

Aufsicht über die Hochschulen

Vertretung des Landes in überregionalen wissenschaftsbezogenen Gremien

Koordinierung und Einsatz von Sonderprogrammen des Bundes bzw. des Bundes und der Länder zur Förderung von Lehre und Forschung

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Umsetzung des Wissenschaftsplans 2010

Umsetzung des Hochschulgesamtplans IV (HGP IV)

Effizienzsteigerung bei der Aufgabenwahrnehmung des Wissenschaftsressorts

Umsetzung Anschlussinvestitionsprogramms (AIP) für den Wissenschaftsbereich

Verbesserung der Lehre

Einführung von Studienkonten und von Verwaltungskostenbeiträgen für Studierende

Einführung neuer Studienstrukturen (Bachelor / Master)

Einführung eines Liegenschaftsmanagements ab 2005

Umsetzung des Hochschul- und Wissenschaftsprogramms des Bundes und der Länder

Unterstützung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Aufgabenwahrnehmung

Mitgestaltung der Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems in der Bundesrepublik Deutschland und Vertretung bremischer Interessen gegenüber dem Bund und den Ländern

**Langfristige Perspektiven:**

Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur als wichtige Grundlage für die Steigerung der Wirtschafts- und Finanzkraft der Region

Ausbau des bremischen Wissenschaftsstandortes

Erfüllung der bis 2010 geltenden Rahmenvereinbarung mit den Hochschulen und FuE-Einrichtungen

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	645	700	757	701	684
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>645</b>	<b>700</b>	<b>757</b>	<b>701</b>	<b>684</b>
Personalausgaben	2.366	2.416	26.304	24.037	6.504
Sonst. konsumtive Ausgaben	-2.934	-509	2.117	2.316	2.058
Investive Ausgaben	1.500	26	15	31	193
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>932</b>	<b>1.933</b>	<b>28.436</b>	<b>26.384</b>	<b>8.755</b>
<b>Saldo</b>	<b>-287</b>	<b>-1.233</b>	<b>-27.679</b>	<b>-25.683</b>	<b>-8.071</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>69,21</b>	<b>36,21</b>	<b>2,66</b>	<b>2,66</b>	<b>7,81</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	40,1	41,1	42,5	43,4	44,3
Personalbestand	35,9	37,9	39,5	38,9	43,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>4,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,0</b>	<b>4,5</b>	<b>1,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,4	5,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	13,6	4,0	3,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	19,0	30,0	25,0
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	60,0	59,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,3	36,0	30,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	10,0	9,6

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

Im Personalbestand sind im Gegensatz zur Personalzielzahl die aus dem Investitionssonderprogramm (ISP) finanzierten Stellen nicht enthalten.



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 24.90.01

Verantwortlich: Gomaa

Senatorische Angelegenh. Wissenschaft

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 24.90

Verantwortlich: Frau Gomaa

Sonstiges Wissenschaft

**Produktplan:** 24

Verantwortlich: Senator Lemke

Hochschulen und Forschung

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Hochschul- und Forschungsplanung, Rechts- und Fachaufsicht über die Hochschulen und die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in Bremen und Bremerhaven.  
Vorbereitung von hochschul- und forschungspolitischen Entscheidungen in Senat und Bürgerschaft.  
Vertretung Bremens in den überregionalen wissenschaftlichen Gremien.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur für Forschung und Entwicklung, Lehre, Transfer, wissenschaftliche Weiterbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Bremen und Bremerhaven.  
Schaffung der Voraussetzungen für eine optimale Aufgabenwahrnehmung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen.  
Controlling der Mittelverwendung und der Ergebnisse der Einrichtungen auch im überregionalen Vergleich.  
Sicherstellung der überregionalen Vergleichbarkeit.  
Mitgestaltung der Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems in der Bundesrepublik und in Europa und Vertretung bremischer Interessen in überregionalen Gremien.

### **Auftragsgrundlage:**

GG, Landesverfassung, Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputation für Wissenschaft, Bund-Länder-Vereinbarungen

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0200; 0201; 0273; 0290

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	645	700	757	701	684
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>645</b>	<b>700</b>	<b>757</b>	<b>701</b>	<b>684</b>
Personalausgaben	2.366	2.416	26.304	24.037	6.504
Sonst. konsumtive Ausgaben	-2.934	-509	2.117	2.316	2.058
Investive Ausgaben	1.500	26	15	31	193
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>932</b>	<b>1.933</b>	<b>28.436</b>	<b>26.384</b>	<b>8.755</b>
<b>Saldo</b>	<b>-287</b>	<b>-1.233</b>	<b>-27.679</b>	<b>-25.683</b>	<b>-8.071</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>69,21</b>	<b>36,21</b>	<b>2,66</b>	<b>2,66</b>	<b>7,81</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	40,1	41,1	42,5	43,4	44,3
Personalbestand	35,9	37,9	39,5	38,9	43,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>4,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,0</b>	<b>4,5</b>	<b>1,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	13,6	4,0	3,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	19,0	30,0	25,0
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	60,0	59,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,3	36,0	30,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	10,0	9,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**31.01 Beschäftigungspolitisches Aktionsprog.**

31.01.01 Beschäftigungspolitisches Aktionsprogr.

**31.02 Soziale Sicherheit**

31.02.01 Versorgungsamt

31.02.02 Integrationsamt / Hauptfürsorgestelle

31.02.03 Lastenausgleich, Wiedergutm., Versicherung

**31.03 Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen**

31.03.01 Fachdienste für Arbeitsschutz

31.03.02 Gewerbeaufsicht des Landes Bremen

31.03.03 Gewerbeaufsichtsamt Br.haven (bis 2003)

31.03.04 Eichamt Bremen

31.03.05 Eichamt Bremerhaven

**31.90 Sonstiges Arbeit**

31.90.01 Senatorische Angelegenheiten Arbeit

31.90.02 Landesarbeitsgericht Bremen (bis 2003)

31.90.03 Arbeitsgericht Bremen (bis 2003)

31.90.04 Arbeitsgericht Bremerhaven (bis 2003)

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Die Strategie des Ressorts ist standortbegünstigend ausgerichtet, indem sie als Wirtschaftsfaktor Arbeit schafft und Wirtschaftskraft fördert. Durch die Schlüsselaufgabe, den Zusammenhalt der Gesellschaft zu sichern, soll ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität geleistet werden.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Sicherstellung der Komplementärfinanzierung der Drittmittel. Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung des Bundes (Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe). Anpassung der Landesprogramme an veränderte Rahmenbedingungen. Verknüpfung der Förderung von zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätzen mit Initiativen zur Innovation der beruflichen Bildung. Integration älterer Arbeitnehmer zur Lösung des sich abzeichnenden Fachkräftemangels.

Ziel der Arbeitsmarktpolitik ist es, den Unternehmen bei der Gewinnung geeigneter Arbeitskräfte und den Arbeitssuchenden bei der Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit zu helfen. Arbeitsmarktpolitik soll präventiv ausgerichtet sein, um der Verfestigung von Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Aktive Maßnahmen sollen an die Stelle der Zahlung von Transferleistungen treten. Reguläre Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt hat Vorrang.

Die Möglichkeiten, Familie und Beruf miteinander in Einklang zu bringen und die Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt zu fördern, sollen verbessert werden. Mit Qualifizierungsangeboten für Berufstätige mit Kindern und weiteren Hilfestellungen während der Elternzeit soll der Wiedereinstieg in die Berufstätigkeit erleichtert werden.

Hinsichtlich der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer/innen wird der gezielten Unterstützung von Betrieben und von älteren Arbeitnehmer/innen eine besondere Bedeutung gewidmet.

Das Beschäftigungspolitische Aktionsprogramm (BAP) des Landes wird mit Fortschreiten der Agenda 2010 angepasst.

Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und die Schaffung von mehr betrieblichen Ausbildungsplätzen bleiben besondere Schwerpunkte der Arbeitsmarktpolitik. Bestehende Programme und Projekte zur Förderung der beruflichen Ausbildung werden auf ihre Effizienz überprüft und in ihrer Wirksamkeit gestärkt. Die Förderung von zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätzen soll mit Initiativen zur Innovation der beruflichen Bildung verknüpft werden. Durch eine stärkere Bausteinqualifizierung sollen auch lernschwächere Jugendliche mehr Chancen auf eine geregelte Ausbildung erhalten.

Die Förderung von Frauen im Beruf, in der Arbeitsmarktpolitik und in der Ausbildung soll eine gleichberechtigte Teilnahme am Arbeitsleben ermöglichen. Frauen werden entsprechend ihres Anteils an den Arbeitslosen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	30.829	32.476	28.517	31.776	36.472
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	163	21
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>30.829</b>	<b>32.476</b>	<b>28.517</b>	<b>31.939</b>	<b>36.493</b>
Personalausgaben	12.867	13.316	19.561	16.727	18.132
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.605	47.631	45.966	58.625	55.836
Investive Ausgaben	1.528	1.543	1.475	1.636	2.332
Verrechnungen/Erstattungen	790	789	400	632	5.812
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>57.790</b>	<b>63.279</b>	<b>67.402</b>	<b>77.620</b>	<b>82.112</b>
<b>Saldo</b>	<b>-26.961</b>	<b>-30.803</b>	<b>-38.885</b>	<b>-45.681</b>	<b>-45.619</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>53,35</b>	<b>51,32</b>	<b>42,31</b>	<b>41,15</b>	<b>44,44</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	19.759	21.959			
	200	194			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	253,8	264,6	327,0	327,6	358,8
Personalbestand	240,4	251,3	307,6	318,6	327,6
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>13,4</b>	<b>13,3</b>	<b>19,4</b>	<b>9,0</b>	<b>31,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		6,2	6,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		12,0	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0		26,4	26,1
Frauenquote	50,0	50,0		54,1	52,5
Teilzeitquote	35,0	35,0		28,9	26,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		13,5	13,4

## C. Erläuterungen zu A-B

**Produktbereich:** 31.01

Verantwortlich: Härtl

Beschäftigungspolitisches Aktionsprog.

### **Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Durchführung der regionalen aktiven Arbeitsmarktpolitik mit dem Ziel, Eintritt von Arbeitslosigkeit zu vermeiden bzw. Arbeitslosigkeit schnell zu beenden und Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zum Ausgleich zu bringen.

### **Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Verstetigung der präventiven und aktivierenden Arbeitsmarktpolitik
- Sicherung vorhandener und Schaffung zusätzlicher Beschäftigung, Flankierung des Strukturwandels, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Deckung des Fachkräftebedarfs
  - Verringerung der Zugänge zur Langzeitarbeitslosigkeit, nachhaltige Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt
  - Senkung der Sozialhilfelasten

### **Langfristige Perspektiven:**

Im Hinblick auf die absehbare demographische Entwicklung wird die Deckung des Fachkräftebedarfs zunehmend in den Mittelpunkt der Arbeitsmarktpolitik rücken. Die Förderung der Qualifizierung wird damit ein immer größeres Gewicht einnehmen.



## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	17.164	18.564	18.145	17.909	23.331
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	418	225
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>17.164</b>	<b>18.564</b>	<b>18.145</b>	<b>18.327</b>	<b>23.556</b>
Personalausgaben	0	0	3.702	1.300	2.665
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.875	29.462	29.423	39.614	37.572
Investive Ausgaben	266	258	281	576	293
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	14	5.806
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>25.141</b>	<b>29.720</b>	<b>33.406</b>	<b>41.504</b>	<b>46.336</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.977</b>	<b>-11.156</b>	<b>-15.261</b>	<b>-23.177</b>	<b>-22.780</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>68,27</b>	<b>62,46</b>	<b>54,32</b>	<b>44,16</b>	<b>50,84</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	19.759	21.959			
	200	194			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Geförderte Arbeitslose (Land)	[PRS]	8.940,000	13.005,000			
Frauenquote geförd. Arbeitslose (Land)	[%]	48,00	44,00			
Gef. AL zur Gesamtheit der AL (Land)	[%]	21,00	31,00			
Gef. sozialvers.pfl. Beschäftigte (Land)	[PRS]	6.280,000	7.915,000			
Fr.quote gef. soz.vers.pfl. Besch.(Land)	[%]	39,00	39,00			
Gef. svp. B. zu svp. B. gesamt (Land)	[%]	2,20	2,80			
Erreichte Betriebe (Land)	[ST]	1.880,000	2.230,000			
Betriebsquote (Land)	[%]	14,00	14,00			
Mitteleinsatz präventiv ( für Land)	[EUR]	11.169.000,00	11.169.000,00			
Mitteleinsatz aktivierend ( für Land)	[EUR]	17.305.000,00	35.723.000,00			
Mitteleinsatz SfA pro Person (für Land)	[EUR]	1.908,45	2.241,49			

### B. Erläuterungen zu 2.

svp. B.= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
AL= Arbeitslose

**Produktgruppe:** 31.01.01

Verantwortlich: Härtl

Beschäftigungspolitisches Aktionsprogr.

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.01

Verantwortlich: Härtl

Beschäftigungspolitisches Aktionsprogr.

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Durchführung der regionalen aktiven Arbeitsmarktpolitik mit dem Ziel, Eintritt von Arbeitslosigkeit zu vermeiden bzw. Arbeitslosigkeit schnell zu beenden und Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zum Ausgleich zu bringen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Verstetigung der präventiven und aktivierenden Arbeitsmarktpolitik  
- Sicherung vorhandener und Schaffung zusätzlicher Beschäftigung, Flankierung des Strukturwandels, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Deckung des Fachkräftebedarfs - Verringerung der Zugänge zur Langzeitarbeitslosigkeit, nachhaltige Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt - Senkung der Sozialhilfelasten

Im Hinblick auf die absehbare demographische Entwicklung wird perspektivisch die Deckung des Fachkräftebedarfs zunehmend in den Mittelpunkt der Arbeitsmarktpolitik rücken. Die Förderung der Qualifizierung wird damit ein immer größeres Gewicht einnehmen.

### **Auftragsgrundlage:**

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0301; 0302; 0305; 0308; 0400; 3305

## 2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	17.164	18.564	18.145	17.909	23.331
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	418	225
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>17.164</b>	<b>18.564</b>	<b>18.145</b>	<b>18.327</b>	<b>23.556</b>
Personalausgaben	0	0	3.702	1.300	2.665
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.875	29.462	29.423	39.614	37.572
Investive Ausgaben	266	258	281	576	293
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	14	5.806
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>25.141</b>	<b>29.720</b>	<b>33.406</b>	<b>41.504</b>	<b>46.336</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.977</b>	<b>-11.156</b>	<b>-15.261</b>	<b>-23.177</b>	<b>-22.780</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>68,27</b>	<b>62,46</b>	<b>54,32</b>	<b>44,16</b>	<b>50,84</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	19.759	21.959			
	200	194			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Geförderte Arbeitslose (Land)	[PRS]	8.940,000	13.005,000			
Frauenquote geförd. Arbeitslose (Land)	[%]	48,00	44,00			
Gef. AL zur Gesamtheit der AL (Land)	[%]	21,00	31,00			
Gef. sozialvers.pfl. Beschäftigte (Land)	[PRS]	6.280,000	7.915,000			
Fr.quote gef. soz.vers.pfl. Besch.(Land)	[%]	39,00	39,00			
Gef. svp. B. zu svp. B. gesamt (Land)	[%]	2,20	2,80			
Erreichte Betriebe (Land)	[ST]	1.880,000	2.230,000			
Betriebsquote (Land)	[%]	14,00	14,00			
Mitteleinsatz präventiv ( für Land)	[EUR]	11.169.000,00	11.169.000,00			
Mitteleinsatz aktivierend ( für Land)	[EUR]	17.305.000,00	35.723.000,00			
Mitteleinsatz SfA pro Person (für Land)	[EUR]	1.908,45	2.241,49			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						
svp. B.= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte AL= Arbeitslose						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	17.164	18.564	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>17.164</b>	<b>18.564</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.875	29.462	0	0
Investive Ausgaben	266	258	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>25.141</b>	<b>29.720</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.977</b>	<b>-11.156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	19.759	21.959	0	0
investiv	200	194	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Geförderte Arbeitslose (Land) [PRS]	8.940,000	13.005,000		
Frauenquote geförd. Arbeitslose (Land) [%]	48,00	44,00		
Gef. AL zur Gesamtheit der AL (Land) [%]	21,00	31,00		
Gef. sozialvers.pfl. Beschäftigte (Land) [PRS]	6.280,000	7.915,000		
Fr.quote gef. soz.vers.pfl. Besch.(Land) [%]	39,00	39,00		
Gef. svp. B. zu svp. B. gesamt (Land) [%]	2,20	2,80		
Erreichte Betriebe (Land) [ST]	1.880,000	2.230,000		
Betriebsquote (Land) [%]	14,00	14,00		
Mittleinsatz präventiv ( für Land) [EUR]	11.169.000,00	11.169.000,00		
Mittleinsatz aktivierend ( für Land) [EUR]	17.305.000,00	35.723.000,00		
Mittleinsatz SfA pro Person (für Land) [EUR]	1.908,45	2.241,49		

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktbereich:** 31.02

Verantwortlich: Härtl

Soziale Sicherheit

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Durchführung der Aufgaben des sozialen Entschädigungsrechts, Sicherung der Eingliederung schwerbehinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft, des Lastenausgleichs und der Wiedergutmachung

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Konzentration der Aufgaben im Versorgungsamt und dessen Weiterentwicklung
- Vorbereitung des Abschlusses des Lastenausgleichs (verstärkte Archivierung, Auflösung der Heimatauskunftsstelle)
- Fortführung der Aktivitäten des Landes im Bereich "Wiedergutmachung"

**Langfristige Perspektiven:**

- Auflösung des Lastenausgleichsamtes

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	12.038	12.307	8.478	11.609	10.750
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>12.038</b>	<b>12.307</b>	<b>8.478</b>	<b>11.609</b>	<b>10.750</b>
Personalausgaben	4.402	4.586	4.863	4.662	4.615
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.927	17.347	15.029	17.439	16.523
Investive Ausgaben	1.085	1.085	902	773	1.657
Verrechnungen/Erstattungen	777	777	338	706	205
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>23.191</b>	<b>23.795</b>	<b>21.132</b>	<b>23.580</b>	<b>23.000</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.153</b>	<b>-11.488</b>	<b>-12.654</b>	<b>-11.971</b>	<b>-12.250</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>51,91</b>	<b>51,72</b>	<b>40,12</b>	<b>49,23</b>	<b>46,74</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	104,0	108,8	115,1	116,8	120,7
Personalbestand	98,4	103,0	106,8	108,7	114,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>5,6</b>	<b>5,8</b>	<b>8,3</b>	<b>8,1</b>	<b>6,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	5,3	6,2	6,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	18,1	20,1
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	26,1	24,3
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	65,2	63,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	28,0	31,2	25,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	15,6	14,8	14,5

## C. Erläuterungen zu 1. A-B



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bestandsfälle (SB)	[ST]	98.500,000	97.800,000	0,000		
Sozi.Entschäd.recht (KOV) Bestandsfälle	[ST]	5.800,000	6.700,000			
Feststellungsverfahren (SB)	[ST]	13.500,000	13.500,000			
Bremer Härteregelung(eingesetzte Mittel)	[EUR]	195.925,00	207.614,00			
Kontrakterfüllungsgrad Finanzen (V.amt)	[%]	100,00	100,00			
Kontrakterfüllungsgrad Leistung (V.amt)	[%]	100,00	100,00			
Lastenausgl. (Schadenausgl. unerl.Fälle)	[ST]	1.127,000	1.487,000			
Empfänger von KOF-Leistungen	[PRS]	670,000	720,000			
Finanz.Leis.an Arb.g. u.schw.beh.Mensch	[EUR]	710,00	710,00			
Anträge im SG-Bereich	[ST]	800,000	720,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

V.amt= Versorgungsamt

**Produktgruppe:** 31.02.01

Verantwortlich: Spradau

Versorgungsamt

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.02

Verantwortlich: Härtl

Soziale Sicherheit

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Gewährung von Renten und Heilbehandlung nach dem Sozialen Entschädigungsrecht.

Feststellung einer Behinderung, des Grades der Behinderung sowie des Vorliegens von Voraussetzungen für Nachteilsausgleiche nach dem Schwerbehindertengesetz.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Versorgung wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen einer erlittenen gesundheitlichen Schädigung.

Sicherung der Eingliederung schwerbehinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft

### **Auftragsgrundlage:**

Bundesversorgungsgesetz (BVG) mit diversen Anhangsgesetzen, die das BVG für anwendbar erklären (insbesondere Soldatenversorgungsgesetz, Opferentschädigungsgesetz, Zivildienstgesetz, Unterhaltsbeihilfengesetz, Infektionsschutzgesetz, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Häftlingshilfegesetz),

Schwerbehindertengesetz

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0331

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	914	896	879	988	1.218
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>914</b>	<b>896</b>	<b>879</b>	<b>988</b>	<b>1.218</b>
Personalausgaben	4.402	4.586	4.863	4.662	4.253
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.916	3.087	3.173	3.019	3.189
Investive Ausgaben	20	20	59	83	53
Verrechnungen/Erstattungen	771	771	333	451	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.109</b>	<b>8.464</b>	<b>8.428</b>	<b>8.215</b>	<b>7.495</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.195</b>	<b>-7.568</b>	<b>-7.549</b>	<b>-7.227</b>	<b>-6.277</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>11,27</b>	<b>10,59</b>	<b>10,43</b>	<b>12,03</b>	<b>16,25</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	104,0	108,8	115,1	116,8	120,7
Personalbestand	98,4	103,0	106,8	108,7	114,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>5,6</b>	<b>5,8</b>	<b>8,3</b>	<b>8,1</b>	<b>6,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	18,2	20,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	26,3	24,5
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	65,0	63,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	28,0	31,4	25,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	15,6	14,8	26,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Ressourceneinsatz dient zum großen Teil der Ausführung von Bundesgesetzen mit Leistungen aus dem Bundeshaushalt.

Das Ausgabevolumen bei den Entschädigungen nach dem OEG, den Kosten aufgrund des verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes und den Versorgungsleistungen wegen Impfschäden ist abhängig von der Zahl der Anträge und der Schadenshöhe. Daher ist der Mittelbedarf nur bedingt schätzbar.

Die Ressourcen dienen auch zur Erledigung der Streitverfahren nach dem Sozialgerichtsgesetz und zur Durchsetzung privatrechtlicher Ansprüche aus übergegangenem Recht.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bestandsfälle (SB)	[ST]	98.500,000	97.800,000	96.700,000		
Sozi.Entschäd.recht (KOV) Bestandsfälle	[ST]	5.800,000	6.700,000	7.850,000		
Soz. Entschäd.recht (SG) Bestandsfälle	[ST]	400,000	380,000	240,000		
Feststellungsverfahren (SB)	[ST]	13.500,000	13.500,000	5.500,000		
Anträge im SG-Bereich	[ST]	800,000	720,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Der Bestand im Bereich des sozialen Entschädigungsrechts ist rückläufig, da die Fallzahlen im Bereich der Kriegsopferversorgung sinken.</p>						

**Produktgruppe:** 31.02.02

Verantwortlich: Spradau

Integrationsamt / Hauptfürsorgestelle

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.02

Verantwortlich: Härtl

Soziale Sicherheit

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Durchführung des Schwerbehindertenrechts - SGB IX (Ausgleichsabgabe, Kündigungsschutz, begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, Entziehung des Schwerbehindertenschutzes, Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, Technischer Berater, Berufbegleitende Fachdienste, Widerspruchsausschuß, Beratender Ausschuß, Förderung von Einrichtungen und sonst. Vorhaben zur beruflichen Rehabilitation, Erstattung von Fahrgeldausfällen im Nahverkehr).

Durchführung der Kriegopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Angelegenheiten der Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- durch die Schaffung und Sicherung von geeigneten Arbeitsplätzen die berufliche Eingliederung Schwerbehinderter zu fördern, zur erfolgreichen Rehabilitation Behinderter durch die Förderung von Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation und sonstiger Vorhaben beizutragen
- die Einnahmeausfälle durch die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personennahverkehr bei den Nahverkehrsträgern auszugleichen,
- sich der Beschädigten und Hinterbliebenen in allen Lebenslagen anzunehmen, um Folgen der Schädigung oder den Verlust des Ernährers angemessen auszugleichen oder zu mildern und die den Besonderheiten des Einzelfalles entsprechenden Leistungen der Kriegopferfürsorge (einschl. Wohngeld) zu gewähren,
- durch die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation zur Schaffung u. Weiterentwicklung eines notwendigen und angemessenen Angebotes beizutragen.

### Auftragsgrundlage:

SGB IX - Teil 2 (Schwerbehindertengesetz)

Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz) und entsprechend anzuwendende Gesetze wie Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstgesetz, Bundesgrenzschutzgesetz, Häftlingshilfegesetz, Opferentschädigungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, Erstes und Zweites SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Unterhaltshilfegesetz.

Wohngeldgesetz.

### Zuzuordnende Kapitel:

0304; 0307; 0400; 3307

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	11.124	11.410	7.460	10.620	9.135
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>11.124</b>	<b>11.410</b>	<b>7.460</b>	<b>10.620</b>	<b>9.135</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	357
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.218	11.276	8.439	10.924	9.722
Investive Ausgaben	1.065	1.065	843	690	1.172
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	256	205
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>12.283</b>	<b>12.341</b>	<b>9.282</b>	<b>11.870</b>	<b>11.456</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.159</b>	<b>-931</b>	<b>-1.822</b>	<b>-1.250</b>	<b>-2.321</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>90,56</b>	<b>92,46</b>	<b>80,37</b>	<b>89,47</b>	<b>79,74</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Empfänger von KOF-Leistungen [PRS] Finanz.Leis.an Arb.g. u.schw.beh.Mensch [EUR]	670,000 710,00	720,000 710,00	952,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	10.781	11.050	343	361
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.781</b>	<b>11.050</b>	<b>343</b>	<b>361</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.790	10.825	429	451
Investive Ausgaben	1.065	1.065	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>11.855</b>	<b>11.890</b>	<b>429</b>	<b>451</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.074</b>	<b>-840</b>	<b>-86</b>	<b>-90</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Empfänger von KOF-Leistungen [PRS]	670,000	720,000		
Finanz.Leis.an Arb.g. u.schw.beh.Mensch [EUR]	710,00	710,00		

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

Schätzung mangels getrennter Erhebungen



**Produktgruppe:** 31.02.03

Verantwortlich: Härtl

Lastenausgleich, Wiedergutm., Versicherung

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.02

Verantwortlich: Härtl

Soziale Sicherheit

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wiedergutmachung: Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes für Verfolgte des NS-Regimes. Geschäftsführung für den Beirat zur Vergabe von Leistungen nach der Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes. Besuchsregelung für jüdische ehemalige Mitbürger.

Versicherungswesen: Aufsicht über die landesunmittelbaren Körperschaften der Sozialversicherungsträger, kassenärztliche u. kassenzahnärztliche Vereinigung, Medizinischen Dienst der Krankenkassen sowie Prüfung der Geschäfts-, Rechnungs- und Betriebsführung. Antragsaufnahme und Beratung in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten. Lastenausgleich: Durchführung lastenausgleichsrechtlicher Gesetze.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Betreuung der Entschädigungsberechtigten des BEG hinsichtlich ihrer Ansprüche wie Rentenbezug, Heilverfahren u.a.  
Vorbereitung und Vollzug der Entscheidungen des Beirates zur Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes.  
Aufbau und Pflege von Kontakten zu jüdischen ehemaligen Mitbürgern.  
Betreuung der Lastenausgleichsberechtigten hinsichtlich ihrer Ansprüche auf Abgeltung von Schäden und Verlusten. Rückforderung von Lastenausgleichsleistungen für Wirtschaftsgüter nach deren Rückgabe oder Entschädigung im Zuge der deutschen Einigung.  
Sicherung der rechtseinheitlichen Anwendung sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften.

### Auftragsgrundlage:

Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Richtlinien zur Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes.  
Lastenausgleichsrechtliche Gesetze.  
SGB

### Zuzuordnende Kapitel:

0301; 0373; 0400

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	139	0	396
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>139</b>	<b>0</b>	<b>396</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	5
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.794	2.984	3.416	3.496	3.612
Investive Ausgaben	0	0	0	0	432
Verrechnungen/Erstattungen	6	5	5	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.800</b>	<b>2.989</b>	<b>3.421</b>	<b>3.496</b>	<b>4.049</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.800</b>	<b>-2.989</b>	<b>-3.282</b>	<b>-3.496</b>	<b>-3.653</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,06</b>	<b>0,00</b>	<b>9,78</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bremer Härteregelung(ingesetzte Mittel)	[EUR]	195.925,00	207.614,00	19.863,75		
Bremer Härteregelung (eingeg. Anträge)	[ST]	30,000	35,000			
Lastenausgleich (Rentenfälle)	[ST]	90,000	110,000	121,000		
Lastenausgl. (Schadenausgl. unerl.Fälle)	[ST]	1.127,000	1.487,000	2.054,000		
Wiedergutmachung - Rentenfälle	[ST]	96,000	106,000	135,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktbereich:** 31.03

Verantwortlich: Härtl

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Durchführung der staatlichen Aufgaben des sozialen, technischen und gesundheitlichen Arbeitsschutzes, der technischen Sicherheit und des Eichwesens

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Veränderung der Aufgabenwahrnehmung in der Gewerbeaufsicht:
- Systemkontrolle statt Einzelfallkontrolle (weniger Besichtigungen)
  - verstärkte Informationen der Betriebe, Multiplikatoren schulen
  - Ausbau der Marktüberwachung nach Gerätesicherheits- und Produktsicherheitsgesetz
  - Überwachungstätigkeit der Eichämter stärken.

**Langfristige Perspektiven:**

Überprüfung der Organisationsstruktur der Gewerbeaufsichtsämter.  
Zusammenlegung der Gewerbeaufsichtsämter zum 01.01.2004 zur Gewerbeaufsicht des Landes Bremen.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.623	1.602	1.660	1.988	2.104
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.623</b>	<b>1.602</b>	<b>1.660</b>	<b>1.988</b>	<b>2.104</b>
Personalausgaben	5.137	5.227	5.190	5.329	5.179
Sonst. konsumtive Ausgaben	741	760	676	687	797
Investive Ausgaben	177	200	244	254	321
Verrechnungen/Erstattungen	13	13	6	111	6
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.068</b>	<b>6.200</b>	<b>6.116</b>	<b>6.381</b>	<b>6.303</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.445</b>	<b>-4.598</b>	<b>-4.456</b>	<b>-4.393</b>	<b>-4.199</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>26,75</b>	<b>25,84</b>	<b>27,14</b>	<b>31,15</b>	<b>33,38</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	92,6	95,0	98,0	100,3	102,3
Personalbestand	86,0	88,6	94,0	99,3	98,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>6,6</b>	<b>6,4</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>4,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	5,3	6,2	6,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	5,7	6,0	7,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	24,1	21,7
Frauenquote	40,0	40,0	37,1	33,6	32,2
Teilzeitquote	30,0	30,0	25,7	21,6	22,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,2	0,0	0,0

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Arbeitsmedizinische Betreuung u.Beratung	[STD]	7.223,0	7.223,0			
Sicherheitstechn. Betreuung und Beratung	[STD]	14.708,0	14.708,0			
EA HB Kontrakterfüllungsgrad Finanzen	[%]	100,00	100,00			
EA Bhv. Kontrakterfüllungsgrad Finanzen	[%]	100,00	100,00			
EA HB Kontrakterfüllungsgrad Leistung	[%]	100,00	100,00			
EA Bhv. Kontrakterfüllungsgrad Leistung	[%]	100,00	100,00			
FAS Kontrakterfüllungsgrad Finanzen	[%]	100,00	100,00			
FAS Kontrakterfüllungsgrad Leistung	[%]	100,00	100,00			
GA Kontrakterfüllungsgrad Finanzen	[%]	100,00	100,00			
GA Kontrakterfüllungsgrad Leistung	[%]	100,00	100,00			

### B. Erläuterungen zu 2.

FAS= Fachdienste für Arbeitsschutz  
 GA= Gewerbeaufsicht  
 EA= Eichamt

**Produktgruppe:** 31.03.01

Verantwortlich: Gronau/Dr. Schack

Fachdienste für Arbeitsschutz

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.03

Verantwortlich: Härtl

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Unterstützung und Beratung in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in weisungsfreier Anwendung der Fachkunde und ganzheitlicher systemhafter Betrachtungsweise (Mensch/Technik/Organisation)

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Schaffung eines leistungsfähigen, multidisziplinär ausgestatteten, beteiligungs- u. kooperationsorientierten Arbeitsschutzsystems, das mit geeigneten Mitteln die Gesundheit der Arbeitnehmer erhält, schützt und fördert und die Arbeit menschengerecht gestaltet; Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Unfälle und Berufskrankheiten; Hinwirken auf ein gesundheitsgerechtes Verhalten; Früherkennung v. gesundheitsgefährdenden Beeinträchtigungen u. arbeitsbedingten Erkrankungen; Schutz der Beschäftigten vor berufsbedingten Infektionen durch Krankheitserreger; Vermittlung aktueller Informationen und Sensibilisierung zu/für Arbeitsschutzthemen; Sensibilisierung für Suchtprobleme und Hilfe für Suchtkranke und Suchtgefährdete.

### Auftragsgrundlage:

Wahrnehmung der Aufgaben nach §§ 3 und 6 des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz/ASiG) vom 12. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1885;BGBl III 805-2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1998(BGBl. I S. 3843); berufsgenossenschaftliche Vorschriften und staatliche Rechtsgrundlagen; Kooperationsvereinbarungen zwischen den FAS vertreten durch Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und den jeweiligen Eigenbetrieben, Stiftungen u. GmbH'en der Freien Hansestadt Bremen; Produktspezifische Auftragsgrundlagen.

### Zuzuordnende Kapitel:

0350; 0510; 3301; 3501

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	459	458	503	490	630
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>459</b>	<b>458</b>	<b>503</b>	<b>490</b>	<b>630</b>
Personalausgaben	1.442	1.466	1.467	1.411	1.455
Sonst. konsumtive Ausgaben	215	228	206	234	240
Investive Ausgaben	35	45	51	81	87
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.692</b>	<b>1.739</b>	<b>1.724</b>	<b>1.726</b>	<b>1.782</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.233</b>	<b>-1.281</b>	<b>-1.221</b>	<b>-1.236</b>	<b>-1.152</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>27,13</b>	<b>26,34</b>	<b>29,18</b>	<b>28,39</b>	<b>35,35</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	17,3	17,8	18,6	19,0	19,4
Personalbestand	17,4	17,8	18,2	18,7	18,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	6,9	
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	15,0	17,2	
Frauenquote	50,0	50,0	45,2	55,2	
Teilzeitquote	30,0	30,0	25,4	24,1	
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	16,1	0,0	
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Auswirkungen der Krankenhausholding auf die Aufgabenwahrnehmung der einzelnen Krankenhäuser kann z.Z. noch nicht beurteilt werden. Es bestehen dadurch Risiken für die Sicherheitstechnische Betreuung/ Beratung bei den ZKH Links der Weser und Bremen-Nord durch die Fachdienste.

Aus der Überarbeitung der Unfallverhütungsvorschrift GUV 0.5 bzw. der VBG 122 und 123 kann außerdem eine weitere Reduzierung der konsumtiven Einnahmen für die Produkte "Arbeitsmedizinische Betreuung/Beratung" und "Sicherheitstechnische Betreuung/Beratung" resultieren, da die Einsatzzeitfaktoren nach jetzigem Stand der Dinge reduziert werden.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Vorsorgeunters. Bildschirmarbeitsplätze	[STD]	450,0	450,0			
Arbeitsmedizinische Betreuung u.Beratung	[STD]	7.223,0	7.223,0	7.584,0		
Sicherheitstechn. Betreuung und Beratung	[STD]	14.708,0	14.708,0	20.839,0		
spez. arbeitsmedizinische Untersuchungen	[STD]	847,0	847,0	946,0		
Sucht-/Schuldnerberatung	[STD]	2.928,0	2.928,0	800,0		
Brandschutzschulungen	[STD]	850,0	850,0	100,0		
Ökol./Umweltsch.- Gefahrstoffmanagement	[STD]	50,0	50,0	100,0		
QualiModul "Fachfrau i.Reinigungsfragen"	[STD]	150,0	150,0	5,0		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Auswirkungen der Krankenhausholding auf die Aufgabenwahrnehmung der einzelnen Krankenhäuser kann z.Z. noch nicht beurteilt werden. Es bestehen dadurch Risiken für die Sicherheitstechnische Betreuung/ Beratung bei den ZKH Links der Weser und Bremen-Nord durch die Fachdienste.</p> <p>Aufgrund der Überarbeitung der Unfallverhütungsvorschrift GUV 0.5 kann des weiteren mit einer Reduzierung der Einsatzzeiten bis zu teilweise 70 % für einige Betreuungsbereiche für die Produkte "Arbeitsmedizinische Betreuung/Beratung" und "Sicherheitstechnische Betreuung/Beratung" erwartet werden.</p>						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	459	458	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>459</b>	<b>458</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	1.442	1.466	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	215	228	0	0
Investive Ausgaben	35	45	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.692</b>	<b>1.739</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.233</b>	<b>-1.281</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	17,3	17,8	0,0	0,0
Personalbestand	17,4	17,8	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Vorsorgeunters. Bildschirmarbeitsplätze [STD]	450,0	450,0		
Arbeitsmedizinische Betreuung u.Beratung [STD]	7.223,0	7.223,0		
Sicherheitstechn. Betreuung und Beratung [STD]	14.708,0	14.708,0		
spez. arbeitsmedizinische Untersuchungen [STD]	847,0	847,0		
Sucht-/Schuldnerberatung [STD]	2.928,0	2.928,0		
Brandschutzschulungen [STD]	850,0	850,0		
Ökol./Umweltsch.- Gefahrstoffmanagement [STD]	50,0	50,0		
QualiModul "Fachfrau i.Reinigungsfragen" [STD]	150,0	150,0		

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

Die Fachdienste für Arbeitsschutz werden für die Behörden und Eigenbetriebe, Stiftungen, GmbH'en des Landes und der Stadtgemeinde Bremen tätig.

**Produktgruppe:** 31.03.02

Verantwortlich: Klingemann

Gewerbeaufsicht des Landes Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.03

Verantwortlich: Härtl

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Überwachung von Betrieben und Arbeitsstätten aller Art auf Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften sowie der Vorschriften über die technische Sicherheit und zum Immissionsschutz.

Erteilung von Genehmigungen und Ausnahmen.

Durchführung von Bußgeldverfahren.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Schutz der Arbeitnehmer vor negativen Einwirkungen durch Arbeitsbedingungen, Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe und Arbeitsstätten, Schutz vor Überbeanspruchung durch zu lange Arbeitszeiten sowie zu kurze Pausen und Ruhezeiten.

Schutz der Verwender bzw. Benutzer von technischen Arbeitsmitteln und Anlagen, einschließlich Drittschutz.

Schutz der Verwender bzw. Benutzer von Medizinprodukten einschließlich Patientenschutz.

Schutz der Allgemeinheit vor schädlichen Immissionen.

### **Auftragsgrundlage:**

Arbeitsschutzgesetz, Gerätesicherheitsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz mit den jeweiligen Rechtsverordnungen.

Sozialvorschriften im Straßenverkehr, Medizinproduktegesetz, Gefahrstoffverordnung, Arbeitssicherheitsgesetz, Seemannsgesetz, Sprengstoffgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz und weitere Vorschriften.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0310

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	613	601	497	716	747
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>613</b>	<b>601</b>	<b>497</b>	<b>716</b>	<b>747</b>
Personalausgaben	3.047	3.103	2.308	2.393	2.300
Sonst. konsumtive Ausgaben	440	446	339	320	315
Investive Ausgaben	71	71	61	88	95
Verrechnungen/Erstattungen	4	4	3	3	3
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.562</b>	<b>3.624</b>	<b>2.711</b>	<b>2.804</b>	<b>2.713</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.949</b>	<b>-3.023</b>	<b>-2.214</b>	<b>-2.088</b>	<b>-1.966</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>17,21</b>	<b>16,58</b>	<b>18,33</b>	<b>25,53</b>	<b>27,53</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	60,0	61,5	48,5	49,8	49,7
Personalbestand	56,4	57,9	47,6	49,3	48,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,6</b>	<b>3,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>1,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	15,0	7,5	9,4
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	24,5	22,6
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	26,4	26,4
Teilzeitquote	30,0	30,0	24,2	20,8	20,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,3	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Aussendienstgeschäfte [ST]	5.060,000	5.260,000					
Aufgesuchte Betriebe [ST]	2.540,000	2.640,000					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Produktgruppe:** 31.03.03

Verantwortlich: Jagsch

Gewerbeaufsichtsamt Br.haven (bis 2003)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.03

Verantwortlich: Härtl

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Überwachung von Betrieben und Arbeitsstätten aller Art auf Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften sowie der Vorschriften über die technische Sicherheit.

Erteilung von Genehmigungen und Ausnahmen.

Durchführung von Bußgeldverfahren.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Schutz der Arbeitnehmer vor negativen Einwirkungen durch Arbeitsbedingungen, Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe und Arbeitsstätten, Schutz vor Überbeanspruchung durch zu lange Arbeitszeiten sowie zu kurze Pausen und Ruhezeiten.

Schutz der Verwender bzw. Benutzer von technischen Arbeitsmitteln und Anlagen, Drittschutz.

Schutz der Verwender und Benutzer von Medizinprodukten, einschließlich Patientenschutz.

### **Auftragsgrundlage:**

Arbeitsschutzgesetz, Gerätesicherheitsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz mit den jeweiligen Rechtsverordnungen.

Sozialvorschriften im Straßenverkehr, Medizinproduktegesetz, Gefahrstoffverordnung, Arbeitssicherheitsgesetz, Seemannsgesetz, Sprengstoffgesetz und weitere Vorschriften.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0311

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	92	107	92
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>92</b>	<b>107</b>	<b>92</b>
Personalausgaben	0	0	749	852	795
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	46	44	83
Investive Ausgaben	0	0	18	9	10
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1	44	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>814</b>	<b>949</b>	<b>889</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-722</b>	<b>-842</b>	<b>-797</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11,30</b>	<b>11,28</b>	<b>10,35</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	14,5	15,1	16,1
Personalbestand	0,0	0,0	13,9	15,1	15,4
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	15,0	0,0	5,3
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	14,0	27,8	26,3
Frauenquote	0,0	0,0	37,6	33,3	36,8
Teilzeitquote	0,0	0,0	37,6	33,3	31,6
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Anmerkung zu Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen: Federführung liegt beim Senator für Bau und Umwelt, Datenmaterial daher nur nachrichtlich aufgeführt.</p>						



**Produktgruppe:** 31.03.04

Verantwortlich: Schmidt

Eichamt Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.03

Verantwortlich: Härtl

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Prüfung und Eichung von Messgeräten, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr, im Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- oder Strahlenschutz oder im Verkehrswesen verwendet werden, einschließlich Überwachung.

Kontrolle von Fertigpackungen beim Hersteller, Importeur und im Handel.

Überwachung von medizinischen Laboratorien.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Den Verbraucher bei Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen und im Interesse eines lautereren Handelsverkehrs die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen.

Die Messsicherheit im Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz und in ähnlichen Bereichen des öffentlichen Interesses zu gewährleisten.

Das Vertrauen in amtliche Messungen zu stärken.

### **Auftragsgrundlage:**

Eichgesetz, Eichordnung, Fertigpackungsverordnung und Richtlinie für die Überwachung von Konformitätsprüfungen, Wartungsdiensten und Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien durch die zuständigen Behörden.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0320

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	431	422	414	528	474
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>431</b>	<b>422</b>	<b>414</b>	<b>528</b>	<b>474</b>
Personalausgaben	502	510	513	484	440
Sonst. konsumtive Ausgaben	67	67	68	70	123
Investive Ausgaben	62	71	100	68	100
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	57	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>632</b>	<b>649</b>	<b>682</b>	<b>679</b>	<b>664</b>
<b>Saldo</b>	<b>-201</b>	<b>-227</b>	<b>-268</b>	<b>-151</b>	<b>-190</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>68,20</b>	<b>65,02</b>	<b>60,70</b>	<b>77,76</b>	<b>71,39</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	11,9	12,2	12,4	12,7	12,4
Personalbestand	8,8	9,4	10,2	11,8	11,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,2</b>	<b>2,8</b>	<b>2,2</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	15,0	8,3	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	22,2	33,3	33,3
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	25,0	25,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	24,2	8,3	16,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Eichungen u.messtechnische Kontrollen	[ST]	6.600,000	7.100,000			
Überwachung Fertigpackungen (Betriebe)	[ST]	54,000	74,000			
Überwachungen	[ST]	17,000	22,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 31.03.05

Verantwortlich: Miehe

Eichamt Bremerhaven

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.03

Verantwortlich: Härtl

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Prüfung und Eichung von Messgeräten, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr, im Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- oder Strahlenschutz oder im Verkehrswesen verwendet werden, einschließlich Überwachung.

Kontrolle von Fertigpackungen beim Hersteller, Importeur und im Handel.

Überwachung von medizinischen Laboratorien.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Den Verbraucher bei Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen und im Interesse eines lautereren Handelsverkehrs die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen.

Die Messsicherheit im Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz und in ähnlichen Bereichen des öffentlichen Interesses zu gewährleisten.

Das Vertrauen in amtliche Messungen zu stärken.

### **Auftragsgrundlage:**

Eichgesetz, Eichordnung, Fertigpackungsverordnung und Richtlinie für die Überwachung von Konformitätsprüfungen, Wartungsdiensten und Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien durch die zuständigen Behörden.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0321

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	121	121	154	147	161
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>121</b>	<b>121</b>	<b>154</b>	<b>147</b>	<b>161</b>
Personalausgaben	146	149	153	188	189
Sonst. konsumtive Ausgaben	19	19	18	20	37
Investive Ausgaben	9	12	14	8	31
Verrechnungen/Erstattungen	7	7	1	7	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>181</b>	<b>187</b>	<b>186</b>	<b>223</b>	<b>258</b>
<b>Saldo</b>	<b>-60</b>	<b>-66</b>	<b>-32</b>	<b>-76</b>	<b>-97</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>66,85</b>	<b>64,71</b>	<b>82,80</b>	<b>65,92</b>	<b>62,40</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	3,4	3,5	4,0	3,8	4,8
Personalbestand	3,5	3,5	4,2	4,5	4,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,0</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 0,7</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	5,0	20,0	20,0
Frauenquote	40,0	40,0	42,9	20,0	20,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Eichungen u. messtechnische Kontrollen	[ST]	3.000,000	3.000,000			
Überwachung Fertigpackungen (Betriebe)	[ST]	20,000	20,000			
Überwachungen	[ST]	2,000	2,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Leistungszahlen unterliegen insgesamt sehr starken Schwankungen; es können nur mittlere Werte angegeben werden.

**Produktbereich:** 31.90

Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Arbeit

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

**Langfristige Perspektiven:**

Sonstiges Arbeit

**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4	4	235	270	287
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>235</b>	<b>270</b>	<b>287</b>
Personalausgaben	3.328	3.503	5.806	5.437	5.673
Sonst. konsumtive Ausgaben	61	61	837	886	944
Investive Ausgaben	0	0	48	32	60
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	56	56	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.389</b>	<b>3.564</b>	<b>6.747</b>	<b>6.411</b>	<b>6.677</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.385</b>	<b>-3.560</b>	<b>-6.512</b>	<b>-6.141</b>	<b>-6.390</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,12</b>	<b>0,11</b>	<b>3,48</b>	<b>4,21</b>	<b>4,30</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	57,1	60,7	113,9	110,6	128,1
Personalbestand	55,9	59,7	106,8	110,5	114,8
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>7,1</b>	<b>0,1</b>	<b>13,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	5,3	6,2	6,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	21,8	9,8	11,1
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	19,7	29,4	31,3
Frauenquote	60,0	60,0	57,7	60,1	57,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,5	33,6	31,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	13,9	11,2	10,1

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 31.90.01

Verantwortlich: Härtl

Senatorische Angelegenheiten Arbeit

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.90

Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Arbeit

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

**Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

**Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilungen des Senats und der senatorischen Behörde.

**Zuzuordnende Kapitel:**

0301; 0400; 0401; 3401

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4	4	3	3	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	3.328	3.503	3.936	3.555	3.657
Sonst. konsumtive Ausgaben	61	61	54	41	40
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.389</b>	<b>3.564</b>	<b>3.990</b>	<b>3.596</b>	<b>3.697</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.385</b>	<b>-3.560</b>	<b>-3.987</b>	<b>-3.593</b>	<b>-3.697</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,12</b>	<b>0,11</b>	<b>0,08</b>	<b>0,08</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	57,2	60,7	71,6	69,5	83,9
Personalbestand	55,9	59,7	63,1	67,3	69,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>8,5</b>	<b>2,2</b>	<b>14,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	6,6	5,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	10,0	30,8	30,8
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	64,8	62,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,5	38,5	36,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	14,1	11,2	10,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	4	4	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	3.328	3.503	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	61	61	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.389</b>	<b>3.564</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.385</b>	<b>-3.560</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	57,2	60,7	0,0	0,0
Personalbestand	55,9	59,7	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktgruppe:** 31.90.02

Verantwortlich: Bertzbach

Landesarbeitsgericht Bremen (bis 2003)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.90

Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Arbeit

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Rechtsprechung II. Instanz.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Rechtsprechung für die im Arbeitsgerichtsgesetz festgelegten Zuständigkeiten.

### **Auftragsgrundlage:**

Arbeitsgerichtsgesetz, Zivilprozeßordnung sowie alle weiteren das Arbeitsrecht betreffenden Gesetze und Verordnungen.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0370

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	52	49	45
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>49</b>	<b>45</b>
Personalausgaben	0	0	531	542	544
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	94	82	152
Investive Ausgaben	0	0	28	7	15
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	56	56	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>709</b>	<b>687</b>	<b>711</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-657</b>	<b>-638</b>	<b>-666</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,33</b>	<b>7,13</b>	<b>6,33</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	10,6	10,8	11,1
Personalbestand	0,0	0,0	10,8	11,0	11,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,2</b>	<b>- 0,2</b>	<b>0,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	10,0	9,1	18,2
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	10,0	36,4	36,4
Frauenquote	0,0	0,0	46,2	45,5	45,5
Teilzeitquote	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	16,7	11,2	9,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Die Eingänge in Rechtsstreitigkeiten sind nicht steuerbar. Es können deswegen und wegen der richterlichen Unabhängigkeit keine Zielvorgaben gemacht werden. Lediglich zwei Bundesländer haben im Verhältnis zur Einwohnerzahl höhere Eingangszahlen aufzuweisen.</p>							



**Produktgruppe:** 31.90.03

Verantwortlich: Wesser

Arbeitsgericht Bremen (bis 2003)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.90

Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Arbeit

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Rechtsprechung

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Betriebsrat und Arbeitgeber sowie Tarifvertragsparteien beenden.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetze und Verordnungen der Bundesrepublik Deutschland und der Freien Hansestadt Bremen, Tarifverträge.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0311; 0371

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	143	172	210
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>143</b>	<b>172</b>	<b>210</b>
Personalausgaben	0	0	1.091	1.084	1.203
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	566	637	621
Investive Ausgaben	0	0	18	24	45
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.675</b>	<b>1.745</b>	<b>1.869</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.532</b>	<b>-1.573</b>	<b>-1.659</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8,54</b>	<b>9,86</b>	<b>11,24</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	25,5	24,0	26,6
Personalbestand	0,0	0,0	26,5	25,5	27,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 1,6</b>	<b>- 0,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	16,0	14,7	20,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	20,0	23,5	31,4
Frauenquote	0,0	0,0	50,0	58,8	54,3
Teilzeitquote	0,0	0,0	35,4	35,3	34,3
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	11,8	11,2	5,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 31.90.04

Verantwortlich: Dr. Menke

Arbeitsgericht Bremerhaven (bis 2003)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 31.90

Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Arbeit

**Produktplan:** 31

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Arbeit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Rechtsprechung

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Betriebsrat und Arbeitgeber sowie Tarifvertragsparteien beenden.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetze und Verordnungen der Bundesrepublik Deutschland und der Freien Hansestadt Bremen, Tarifverträge

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0372

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	37	46	32
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>46</b>	<b>32</b>
Personalausgaben	0	0	247	255	270
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	123	126	131
Investive Ausgaben	0	0	3	1	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>373</b>	<b>382</b>	<b>402</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-336</b>	<b>-336</b>	<b>-370</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9,92</b>	<b>12,04</b>	<b>7,96</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	6,2	6,3	6,5
Personalbestand	0,0	0,0	6,5	6,7	7,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 0,4</b>	<b>- 0,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	24,0	28,6	28,6
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	20,0	28,6	28,6
Frauenquote	0,0	0,0	50,0	28,6	28,6
Teilzeitquote	0,0	0,0	18,5	14,3	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,0	11,2	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**41.01 Hilfen für junge Menschen und Familien**

- 41.01.01 Förderung v. Familien u. jungen Menschen
- 41.01.02 Tagesbetreuung
- 41.01.03 Wiederherst./Stärk. d. Fam. a. Lebensort
- 41.01.04 Betreuung u. Unterbring. außerh. d. Fam.
- 41.01.06 Andere Aufgaben der Jugendhilfe
- 41.01.07 Unterhaltsvorschuss

**41.02 Hilfen und Leistungen für Erwachsene**

- 41.02.01 Hilfen für Menschen mit Behinderungen
- 41.02.02 Leistungen zur rechtlichen Betreuung
- 41.02.03 Hilfen für wohnungslose Menschen
- 41.02.04 Selbsthilfeförderung u. soziale Projekte

**41.03 Hilfen und Leistungen für Zuwanderer**

- 41.03.01 Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge
- 41.03.02 Hilfen für Spätaussiedler
- 41.03.03 Leistungen für Migranten

**41.04 Hilfen und Leistungen f.ältere Menschen**

- 41.04.01 Präventive und offene Altenhilfe
- 41.04.02 Hilfen zur Pflege
- 41.04.03 Blindenhilfe und Landespflegegeld
- 41.04.04 Investitionsförderung für Einrichtungen
- 41.04.05 Sonstige Leistungen für ältere Menschen

**41.05 Hilfen u. Leistungen zum Lebensunterhalt**

- 41.05.01 Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG
- 41.05.02 Grunds.im Alter und bei Erwerbsminderung

**41.06 Krankenhilfe und sonstige Hilfen**

- 41.06.01 Krankenhilfe
- 41.06.02 Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen

**41.07 Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke**

- 41.07.01 Leistungen für Sucht- und Drogenkranke
- 41.07.02 Sozialpsychiatrische Leistungen

# 2004 - 2005

## **41.08 Hilfen für arbeitslose Menschen**

- 41.08.01 Hilfen zur Arbeit
- 41.08.02 Selbsthilfe, Beratung v. Arbeitslosen

## **41.90 Sonstiges Jugend und Soziales**

- 41.90.01 Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste
- 41.90.02 Senator. Angelegenheiten Junge Menschen
- 41.90.03 Senatorische Angelegenheiten - Soziales
- 41.90.04 Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung



**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>****Jugend**

Ziel der Jugend- und Familienpolitik ist es, Beiträge für ein familien- und kinderfreundliches Bremen zu leisten. Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, leistungsfähige Angebote der Kinderbetreuung, familienfreundliche Wohn- und Lebensverhältnisse sowie Fragen der Bildung, Förderung und Ausbildung stehen dabei besonders im Mittelpunkt.

Um Kinder altersgerecht zu betreuen und zu fördern, sollen die Betreuungsangebote ausgeweitet und qualitativ verbessert werden. Im Mittelpunkt steht die Bereitstellung von neuen Plätzen vorrangig für Kinder unter 3 Jahren und der Ausbau der Kindertagesheime zu frühkindlichen Bildungseinrichtungen.

**Soziales**

Ziel der aktivierenden Politik ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu ermuntern und zu unterstützen, aktiv an der Lösung der eigenen aber auch der gesellschaftlichen Probleme mitzuarbeiten.

Fördern und Fordern steht für Leistung und Gegenleistung, Partnerschaft statt Bevormundung und Hilfe für diejenigen, die darauf angewiesen sind. Die Gegenleistung ist die verbindliche aktive Mitwirkung.

Für das soziale und wirtschaftliche Leben einer Stadt sind ältere Menschen von wachsender Bedeutung. Zu den Strategien der Einwohnergewinnung gehört auch, für diese Gruppen besondere wohnungspolitische Programme zu entwickeln.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:****Jugend**

Da für die Wohnortentscheidung von Eltern die Infrastruktur der Kinderbetreuung wesentlich ist, soll durch verlässliche Kinderbetreuungsangebote die gleichzeitige Berufs- und Erziehungstätigkeit von Männern und Frauen ermöglicht und die Attraktivität der Stadt als Arbeitsort erhöht werden.

Angestrebt wird die Entwicklung der Kindertagesheime zu Einrichtungen frühkindlicher Bildung, Vorlage eines verbindlichen Rahmenbildungsplanes, Entwicklung flexibler Betreuungszeiten, Absicherung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren einschließlich Einrichtung weiterer Betriebskindergärten, schrittweise Einführung von Zweitkräften (in diesem Zusammenhang Erarbeitung eines Modells zur strategischen Neuausrichtung/Finanzierung der Kinderbetreuung in Bremen), Systematisierung des Übergangs Kindergarten zur Grundschule, Verselbstständigung der städtischen Kindertagesheime und die Einführung der Fremdreinigung in städtischen KTH's.

Besonders für Kinder aus bildungsfremden Familien soll die Sprachkompetenz im Rahmen eines Programms zur Sprachförderung in Kinder gärten für alle Kinder bis zum Alter von 6 Jahren zielgenau verbessert werden. Entsprechend der Ergebnisse der PISA-Untersuchungen werden gezielte Maßnahmen entwickelt, um die Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund in den Kindertagesheimen zu erhöhen.

Die berufliche Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher wird neu gestaltet. Das Ziel einer kontinuierlichen Qualifizierung und Fortbildung soll trägerübergreifend sichergestellt werden.

Für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit in Bremens Stadtteilen bleiben die Eckpunkte des Anpassungskonzeptes maßgebend. Durch stärkere Zusammenarbeit der Jugendarbeit mit der Schule werden neue Lernorte für formelle und informelle Bildung erschlossen.

**Soziales**

Die öffentliche Sozial- und Daseinsvorsorge orientiert sich am Leitbild vom aktivierenden Staat und dem Grundsatz von Fördern und Fordern. Effizienz, Effektivität, Bürgernähe, Selbstverantwortung sowie Hilfe zur Selbsthilfe bleiben grundlegende Ziele. Ziel der bremischen Sozialpolitik bleibt ebenso, durch moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und durch aktivierende Maßnahmen zur Überwindung sozialer Problemlagen Sozialhilfebedürftigkeit zu vermeiden sowie Ausstiegsmöglichkeiten aus der Sozialhilfe zu fördern und zu nutzen.

Ziel der Politik für ältere Menschen ist es, ihnen solange es geht ein selbstständiges und unabhängiges Leben zu ermöglichen. Die Serviceleistungen für ältere und für dementiell erkrankte Menschen sollen im Zusammenhang mit neuen Wohnangeboten ausgebaut werden. Vorrangig gilt es, die Erfahrungen und das Engagement von Älteren vermehrt zu nutzen, das Ehrenamt und die Freiwilligenarbeit durch verstärkte Einbeziehung älterer Menschen auszubauen und ihre Mitwirkungsmöglichkeiten in öffentlichen Belangen zu verstärken.

Aufgrund der demographischen Entwicklung und zur Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Land Bremen wird das notwendige Angebot an Pflegeheimplätzen auch durch die anteilige Förderung der Investitionskosten der Pflegeheime durch das Land gefördert. Zusätzliche Investitionen sind in diesem Bereich von besonderer Bedeutung für die Gewinnung von Einwohnern und für die Schaffung von Arbeitsplätzen. Neben der Sanierung alter Pflegeheime sollen für die Förderung neuer Pflegeplätze Investitionsmittel bereitgestellt werden. Neben der Versorgung demenziell Erkrankter wird dabei auch die Nachsorge nach dem Krankenhausaufenthalt mit besonderer Kurzzeitpflege Beachtung finden.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	51.777	51.593	48.803	52.543	56.577
Investive Einnahmen	0	0	0	368	497
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	2.898	3.146	3.242
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>51.777</b>	<b>51.593</b>	<b>51.701</b>	<b>56.057</b>	<b>60.316</b>
Personalausgaben	88.525	91.113	81.599	84.754	82.036
Sonst. konsumtive Ausgaben	570.812	598.112	531.499	567.057	562.717
Investive Ausgaben	11.274	10.926	9.656	10.935	12.262
Verrechnungen/Erstattungen	8.946	8.946	8.870	8.314	206
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>679.557</b>	<b>709.097</b>	<b>631.624</b>	<b>671.060</b>	<b>657.221</b>
<b>Saldo</b>	<b>-627.780</b>	<b>-657.504</b>	<b>-579.923</b>	<b>-615.003</b>	<b>-596.905</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>7,62</b>	<b>7,28</b>	<b>8,19</b>	<b>8,35</b>	<b>9,18</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1.958,8	1.980,1	1.854,8	1.872,2	1.905,2
Personalbestand	1.906,7	1.952,9	1.997,1	1.921,5	1.906,8
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>52,1</b>	<b>27,2</b>	<b>- 142,3</b>	<b>- 49,3</b>	<b>- 1,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		3,5	3,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		13,4	13,9
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0		11,5	11,4
Frauenquote	60,0	60,0		79,6	79,2
Teilzeitquote	35,0	35,0		56,0	53,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		7,4	6,9

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Absicherung materieller und sozialer Rahmenbedingungen für junge Menschen und deren Familien (Schaffung einer familienfreundlichen Umwelt).  
Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und Sorgeberechtigten.  
Hilfen zur Entwicklung von Eigenständigkeit und Eigenverantwortung junger Menschen.  
Verhinderung von sozialer Ausgrenzung von jungen Menschen und deren Familien.  
Sicherstellung eines dauerhaften Lebensortes für junge Menschen außerhalb der Familie beim Ausfall von Familiensystemen.  
Verbesserung der Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Weiterentwicklung eines Elternbildungsprogrammes zur Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.  
Sicherstellung eines nachfragegerechten Tagesbetreuungsangebots.  
Sicherstellung und Gestaltung von öffentlichem Raum zur Nutzung von Kindern und Jugendlichen.  
Bei Gefährdung des Wohles junger Menschen Einsatz von effektiven Interventionen zum Erhalt der Familie als Lebensort des jungen Menschen.  
Schaffung von Lebensorten außerhalb der Herkunftsfamilien in Bremen als vorübergehenden oder dauerhaften Familienersatz für Kinder und Jugendliche.  
Förderung von Kindern und Jugendlichen in Gruppen und offenen Einrichtungen (Stichworte: Partizipation, Demokratie, Menschenrechte, Toleranz).

**Langfristige Perspektiven:**

Weitere Reduzierung der Unterbringungszahlen von Kindern und Jugendlichen außerhalb ihrer Herkunftsfamilie.  
Absenkung der Zahlen vernachlässigter und misshandelter Kinder.  
Entwicklung einer demokratischen Haltung von Jugendlichen.  
Verbesserung der Möglichkeiten von Müttern und Vätern, einen Beruf auszuüben.  
Stärkung Bremens als attraktiver Lebensort für Familien.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	13.135	13.214	13.342	14.947	14.891
Investive Einnahmen	0	0	0	368	502
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.462	1.592	1.605
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>13.135</b>	<b>13.214</b>	<b>14.804</b>	<b>16.907</b>	<b>16.998</b>
Personalausgaben	51.762	52.074	53.477	52.010	52.824
Sonst. konsumtive Ausgaben	117.870	125.032	113.485	122.558	117.145
Investive Ausgaben	992	1.296	1.054	2.068	2.653
Verrechnungen/Erstattungen	5.174	5.174	0	6.101	1.306
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>175.798</b>	<b>183.576</b>	<b>168.016</b>	<b>182.737</b>	<b>173.928</b>
<b>Saldo</b>	<b>-162.663</b>	<b>-170.362</b>	<b>-153.212</b>	<b>-165.830</b>	<b>-156.930</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>7,47</b>	<b>7,20</b>	<b>8,81</b>	<b>9,25</b>	<b>9,77</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1.214,7	1.214,7	1.263,9	1.248,9	1.266,3
Personalbestand	1.154,4	1.176,4	1.191,5	1.218,6	1.227,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>60,3</b>	<b>38,3</b>	<b>72,4</b>	<b>30,3</b>	<b>38,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,6	3,5	3,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	17,6	15,1	15,9
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	9,5	8,5	8,7
Frauenquote	60,0	60,0	81,0	87,4	87,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	63,4	67,4	64,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	7,4	7,3

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Angem. Anteil 41.01.01 an d. Ges.aufw.PB [%]	7,91	7,57			
Fremdplatzierende Maßn. je 1000 JugendEW [ST]	10,270	10,310			
Jahresganztagspl.(JGP)f. Ki. zw. 0-14 J. [ST]	212.602,000	215.246,000			
Fälle in Notaufnahmeeinr. / 1000 JEW [ST]	0,380	0,410			
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren [ST]	13.765,000	14.014,000	14.494,000		
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre [ST]	1.151,000	1.151,000	1.079,000		
Referenzwert je JGP f. Ki. zw. 0-14 J. [ST]	475,170	470,460			
Soz.päd. Familienhilfe je 1000 JugendEW [STD]	549,0	549,0			
Vollzeitpflege je 1000 JugendEW [ST]	4,450	4,350			

### B. Erläuterungen zu 2.

JEW= Jugendeinwohner

Leistungskennzahl "Angem. Anteil d. PG an d. Gesamtaufw. PB":

Der Planwert ist gem. § 33 (4) BremKJFFöG bei der Haushaltsaufstellung von den Jugendhilfeausschüssen zu beraten. Das erfolgt frühestens 03/2004.

Leistungskennzahlen "Fremdplatzierende Maßnahmen je 1000 JEW":

Bei den Hilfen gem. § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen), § 35 SGB VIII (intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung) und § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) wurden alle stationären Maßnahmen erfasst. Das strategische Ziel ist der Abbau stationärer Maßnahmen zugunsten ambulanter Maßnahmen.

JGP = Jahresganztagsplätze

JGP dienen der Kostenermittlung.

Berechnung der JGP: die in den jeweiligen Angebotsformen vorhandenen Plätze werden mit der Zahl der Monate eines Kindergartenjahres multipliziert (Ergebnis sind "Jahresplätze"). Die so ermittelte Zahl der Jahresplätze wird dann mit einer für die jeweilige Angebotsform (unterschiedlich) je nach Betreuungszeit und -art festgelegten Relation zu einem Ganztagsplatz (=1) multipliziert (z. B. Kostenfaktor eines Halbtagsplatzes = 0,53). Das Ergebnis sind JGP (z. B. 580 Halbjahresplätze X 0,53 = 307 JGP). Diese JGP werden zur Kostenermittlung dann mit dem Referenzwert multipliziert.

Die Hilfen zur Erziehung unterliegen gegenwärtig erheblichen fachlichen Umsteuerungsvorhaben mit entsprechenden Planungsauswirkungen auf die Kennzahl 2005 für diesen und andere korrespondierende Produkt- und Leistungsbereiche sowie fiskalischen Auswirkungen auf das Budget. Eine Neufestlegung der sich dadurch für das Erziehungshilfebudget verändernden Kennzahlen 2005 erfolgt nach näherer Vereinbarung mit dem Amt für Soziale Dienste bis zum 01.11.2004 und bis Ende 2004 durch die anschließend zu befassenden Haushalts- und Finanzausschüsse.

**Produktgruppe:** 41.01.01

Verantwortlich: Dr. Schwarz

Förderung v. Familien u. jungen Menschen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.01

Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung
  2. Jugendarbeit / Jugendbildung
  3. Kinder- und Jugendschutz
  4. Kinder-, Jugend- und Familienerholung
  5. Beratung, Information und Förderung von jungen Menschen und Familien
- Die Jugendhilfeaufgaben nach SGB VIII (KJHG) werden von der senatorischen Behörde und dem AfSD in Kooperation mit freien Trägern wahrgenommen.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ausführung der im SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) festgelegten Aufträge.

### Auftragsgrundlage:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 11 bis 16 und 79 bis 81  
Konzeptionen, fachliche Weisungen, insbesondere kleinräumige (regionale) Jugendhilfeplanung  
Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses  
Beschlüsse der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration.  
Bremisches Kinder-, Jugend- und Familienförderungsgesetz (BremKJFFöG)

### Zuzuordnende Kapitel:

0402; 3402; 3431; 3445; 3446; 3491; 3496; 3497; 3498; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	97	95	229	782	1.378
Investive Einnahmen	0	0	0	368	502
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.462	1.592	1.605
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>97</b>	<b>95</b>	<b>1.691</b>	<b>2.742</b>	<b>3.485</b>
Personalausgaben	4.070	4.051	3.985	3.425	3.446
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.321	7.622	6.717	7.649	11.526
Investive Ausgaben	271	294	288	511	1.174
Verrechnungen/Erstattungen	1.271	1.271	0	2.469	1.306
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>12.933</b>	<b>13.238</b>	<b>10.990</b>	<b>14.054</b>	<b>17.452</b>
<b>Saldo</b>	<b>-12.836</b>	<b>-13.143</b>	<b>-9.299</b>	<b>-11.312</b>	<b>-13.967</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,75</b>	<b>0,72</b>	<b>15,39</b>	<b>19,51</b>	<b>19,97</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	77,7	77,7	78,2	72,4	74,9
Personalbestand	57,3	58,0	58,5	64,6	64,1
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>20,4</b>	<b>19,7</b>	<b>19,7</b>	<b>7,8</b>	<b>10,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	17,9	16,0	19,5
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	6,0	5,9	3,3
Frauenquote	60,0	60,0	65,4	68,1	68,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	62,7	58,0	57,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	7,4	7,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Aufw. PG f. Bezugszielgr.0-21J./1000 JEW [EUR] Angem. Anteil 41.01.01 an d. Ges.aufw.PB [%]	117,00 7,91	119,00 7,57				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

JEW= Jugendeinwohner  
 Leistungskennzahlen "Aufw. PG f. Bezugszielgr. 0-21 J./1000 JEW" und "Angem. Anteil d. PG an d. Gesamtaufw. PB":  
 Der Planwert ist gem. § 33 (4) BremKJFFöG bei der Haushaltsaufstellung von den Jugendhilfeausschüssen zu beraten. Das erfolgt frühestens 03/2004.  
 Im Zuge der Fortschreibung der Finanzplanung bis zum Jahre 2005 werden z.Zt. Anpassungskonzepte entwickelt. Eine für Mengengerüste verlässliche Aussage über die Anzahl von Einrichtungen, Maßnahmen etc. wird erst auf der Grundlage dieser Konzepte möglich; so läuft beispielsweise gegen die sich noch erhöhende Anzahl der öffentlichen Spielplätze durch Schaffung von Flächen in Neubaugebieten das Optimierungsprogramm.



#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	45	44	51	50
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>51</b>	<b>50</b>
Personalausgaben	0	0	4.070	4.051
Sonst. konsumtive Ausgaben	568	568	6.753	7.054
Investive Ausgaben	0	0	271	294
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.271	1.271
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>568</b>	<b>568</b>	<b>12.365</b>	<b>12.670</b>
<b>Saldo</b>	<b>-523</b>	<b>-524</b>	<b>-12.314</b>	<b>-12.620</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	77,7	77,7
Personalbestand	0,0	0,0	57,3	58,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,4</b>	<b>19,7</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Aufw. PG f. Bezugszielgr.0-21J./1000 JEW [EUR]			117,00	
Angem. Anteil 41.01.01 an d. Ges.aufw.PB [%]			7,91	

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

Rd. 95 % der für diese Produktgruppe veranschlagten Aufwendungen sind dem kommunalen Bereich zuzuordnen. Soweit die Zuständigkeit des Landes gegeben ist, erfolgte die Aufteilung nach Maßgabe des Schlüssels 20:80 (Bremerhaven : Bremen).

**Produktgruppe:** 41.01.02

Verantwortlich: Dr. Bollinger

Tagesbetreuung

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.01

Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

1. Tagesbetreuung in Familien
  2. Tagesbetreuung in Einrichtungen (incl. Einrichtungen von Elternvereinen und anrechenbaren Spielkreisen)
- Die Jugendhilfeaufgaben nach SGB VIII werden von der senatorischen Behörde und dem AfSD in Kooperation mit freien Trägern wahrgenommen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Förderung von Kindern durch Betreuung, Bildung und Erziehung in Einrichtungen und in Tagespflege in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Ziel ist es, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch den Erwerb von Kompetenzen zu fördern und es so zum Leben in sozialen Zusammenhängen außerhalb der Familie zu befähigen.

### **Auftragsgrundlage:**

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 22 bis 26; siehe i.ü. auch §§ 35, 35a und 37 KJHG  
Bremisches Tageseinrichtungs- und Tagespflegesatzgesetz - BremKTG  
Konzeptionen (KEP, Zusammenarbeit Jugendhilfe/Schule, Integrationskonzept)  
Fachliche Weisungen  
Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses  
Beschlüsse der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3432; 3444; 3496; 3497; 3498; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.325	5.221	5.118	5.453	5.169
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.325</b>	<b>5.221</b>	<b>5.118</b>	<b>5.453</b>	<b>5.169</b>
Personalausgaben	38.136	38.299	38.539	38.715	37.210
Sonst. konsumtive Ausgaben	40.030	42.630	35.719	37.232	33.941
Investive Ausgaben	720	1.002	766	1.455	1.479
Verrechnungen/Erstattungen	3.904	3.904	0	3.632	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>82.790</b>	<b>85.835</b>	<b>75.024</b>	<b>81.034</b>	<b>72.630</b>
<b>Saldo</b>	<b>-77.465</b>	<b>-80.614</b>	<b>-69.906</b>	<b>-75.581</b>	<b>-67.461</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,43</b>	<b>6,08</b>	<b>6,82</b>	<b>6,73</b>	<b>7,12</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	935,1	935,1	947,5	932,8	943,0
Personalbestand	891,3	906,6	919,8	934,1	915,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>43,9</b>	<b>28,5</b>	<b>27,7</b>	<b>- 1,3</b>	<b>27,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	21,0	16,8	18,3
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	6,6	6,9	6,6
Frauenquote	60,0	60,0	86,9	92,6	92,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	69,4	73,4	71,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	7,4	7,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Jahresganztagspl.(JGP)f. Ki. zw. 0-14 J.	[ST]	212.602,000	215.246,000			
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren	[ST]	13.765,000	14.014,000	14.494,000		
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre	[ST]	1.151,000	1.151,000	1.079,000		
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 6 und 10 J.	[ST]	4.408,000	4.408,000			
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 10 und 14 J.	[ST]	523,000	523,000			
Versorgungsquote für Kinder unter 3 J.	[%]	9,30	8,80	7,80		
Versorgungsquote für Kinder 3- <6 J.	[%]	97,20	97,70	97,90		
Vers.quote <3jährige Kinder Tagespflege	[%]	1,60	1,50	1,50		
Vers.quote 3- bis <6-j. Kinder Tgpfl.	[%]	1,40	1,40	1,40		
Versorgungsquote f. Kinder von 6 -10 J.	[%]	22,50	22,50			
Versorgungsquote f. Kinder v. 10 -14 J.	[%]	2,70	2,60			
Vers.quote f. Ki. v.6-14 J. Tagespflege	[%]	1,00	1,00			
Referenzwert je JGP f. Ki. zw. 0-14 J.	[ST]	475,170	470,460			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

JGP = Jahresganztagsplätze

JGP dienen der Kostenermittlung.

Berechnung der JGP: die in den jeweiligen Angebotsformen vorhandenen Plätze werden mit der Zahl der Monate eines Kindergartenjahres multipliziert (Ergebnis sind "Jahresplätze"). Die so ermittelte Zahl der Jahresplätze wird dann mit einer für die jeweilige Angebotsform (unterschiedlich) je nach Betreuungszeit und -art festgelegten Relation zu einem Ganztagsplatz (=1) multipliziert (z. B. Kostenfaktor eines Halbtagsplatzes = 0,53). Das Ergebnis sind JGP (z. B. 580 Halbjahresplätze X 0,53 = 307 JGP). Diese JGP werden zur Kostenermittlung dann mit dem Referenzwert multipliziert.

Der Aufwand ist netto dargestellt, d.h. saldierte Betrachtung der Einnahmen und Ausgaben.

Die Aufwendungen für die Tagespflege werden in der Produktgruppe 41.01.03 nachgewiesen, da es sich hierbei um Sozialleistungen handelt.

**Produktgruppe:** 41.01.03

Verantwortlich: Dr. Hartwig

Wiederherst./Stärk. d. Fam. a. Lebensort

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.01

Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Hilfe zur Erziehung/Hilfen zum Erhalt der Familie (z.B. Familienhelferprogramm, Streetwork, soziale Gruppenarbeit)

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Ausführung der im SGB VIII (KJHG) festgelegten Aufträge unter Berücksichtigung der Handlungsprinzipien: Prävention (rechtzeitig vorbeugend), Lebensweltorientiert (dezentral, regional), Alltagsorientiert (systemisch, ganzheitlich), Integrativ (keine Ausgrenzung/Aussonderung), Existenzsicherung (selbstbestimmtes Leben), Freiwilligkeit (Selbstorganisation, Mitgestaltung), Einmischung (Beteiligung der Jugendhilfe z.B. Ausbildung, Stadtentwicklung u.a.).

Für diese Produktgruppe speziell:

Bei akuten (krisenhaften) oder andauernden Gefährdungen des Wohles des jungen Menschen durch eine gesellschaftliche und/oder familiäre Leistungsminderung (mangelhafte entwicklungsunterstützende erz. Leistungsfähigkeit) sollen die Familie und der junge Mensch durch geeignete Angebote mit dem Ziel in ihren Bewältigungsstrategien gestärkt werden, damit die Schaffung von stabilen familiären Entwicklungsbedingungen und der Erhalt der Familie und des familiären Umfeldes als Lebensort des jungen Menschen gesichert werden.

### **Auftragsgrundlage:**

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 27 bis 32 KJHG  
Konzeptionen, fachliche Weisungen  
Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses  
Beschlüsse der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3434; 3496; 3497; 3498; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	15	15	15	36	449
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>36</b>	<b>449</b>
Personalausgaben	7.458	7.420	8.399	7.107	9.063
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.601	25.029	21.789	25.266	21.675
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>31.059</b>	<b>32.449</b>	<b>30.188</b>	<b>32.373</b>	<b>30.738</b>
<b>Saldo</b>	<b>-31.044</b>	<b>-32.434</b>	<b>-30.173</b>	<b>-32.337</b>	<b>-30.289</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,05</b>	<b>0,05</b>	<b>0,05</b>	<b>0,11</b>	<b>1,46</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	150,2	150,2	176,3	180,5	183,9
Personalbestand	141,6	146,4	146,0	149,6	172,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>8,6</b>	<b>3,8</b>	<b>30,3</b>	<b>30,9</b>	<b>11,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	5,0	2,6	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	1,8	19,0	20,4
Frauenquote	60,0	60,0	61,1	64,1	64,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	43,5	43,1	40,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	7,4	7,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Für die im Kapitel 3434 - Erziehungshilfen - veranschlagten Ausgaben wird ein Kontrakt mit dem Amt für Soziale Dienste geschlossen.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Soz.päd. Familienhilfe je 1000 JugendEW [STD]	549,0	549,0				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

JEW= Jugendeinwohner

Die Hilfen zur Erziehung unterliegen gegenwärtig erheblichen fachlichen Umsteuerungsvorhaben mit entsprechenden Planungsauswirkungen auf die Kennzahl 2005 für diesen und andere korrespondierende Produkt- und Leistungsbereiche sowie fiskalischen Auswirkungen auf das Budget. Eine Neufestlegung der sich dadurch für das Erziehungshilfebudget verändernden Kennzahlen 2005 erfolgt nach näherer Vereinbarung mit dem Amt für Soziale Dienste bis zum 01.11.2004 und bis Ende 2004 durch die anschließend zu befassenden Haushalts- und Finanzausschüsse.

**Produktgruppe:** 41.01.04

Verantwortlich: Dr. Hartwig

Betreuung u. Unterbring. außerh. d. Fam.

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.01

Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Kurzfristige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen außerhalb ihrer Herkunftsfamilie (z.B. Inobhutnahme in Einrichtungen, Kriseneinrichtungen wie Mädchenhäuser, Übergangspflege in Pflegestellen)
2. Unterbringung in Familien (z.B. Pflegestellen)
3. Unterbringung in Einrichtungen
4. Sonstige (z.B. Erziehungsstellen, gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder)

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Für den Fall, dass Herkunftsfamilien nicht in der Lage sind, ihren Erziehungsauftrag wahrzunehmen, kann die (zeitweise) Herausnahme von Kindern/Jugendlichen aus der Familie notwendig werden, sofern ambulante Maßnahmen nicht mehr ausreichen.

Ziel der Maßnahmen ist: Rückkehr in die Familie, in eine andere Familie oder auch, - wenn notwendig - eine auf längere Zeit angelegte Unterbringung.

Die Umsteuerung der Erziehungshilfen erfolgt gemäß Senatsbeschluss vom 05.10.1999.

### Auftragsgrundlage:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz); insbesondere §§ 33 bis 35 a KJHG

Konzeptionen

Fachliche Weisungen

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Beschlüsse der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration.

### Zuzuordnende Kapitel:

3434



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.685	2.685	2.685	3.241	2.397
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.685</b>	<b>2.685</b>	<b>2.685</b>	<b>3.241</b>	<b>2.397</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	35.528	37.682	35.864	40.085	37.522
Investive Ausgaben	0	0	0	101	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>35.528</b>	<b>37.682</b>	<b>35.864</b>	<b>40.186</b>	<b>37.522</b>
<b>Saldo</b>	<b>-32.843</b>	<b>-34.997</b>	<b>-33.179</b>	<b>-36.945</b>	<b>-35.125</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>7,56</b>	<b>7,13</b>	<b>7,49</b>	<b>8,06</b>	<b>6,39</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Für die im Kapitel 3434 - Erziehungshilfen - veranschlagten Ausgaben wird ein Kontrakt mit dem Amt für Soziale Dienste geschlossen. Dabei ist auch eine Umsteuerung von auswärtigen Unterbringungen zugunsten gemeindenaher Betreuung vorgesehen.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Fremdplatzierende Maßn. je 1000 JugendEW [ST]	10,270	10,310			
Einrichtungen, betr. Wohnf./ Fremdplatz. [%]	57,00	58,00			
Hi. in Einricht. u. betr. Wohnf./1000 JEW [ST]	5,820	5,960			
Belegtage Notaufnahmeeinr./ 1000 JEW [TAG]	140	151			
Fälle in Notaufnahmeeinr. / 1000 JEW [ST]	0,380	0,410			
Vollzeitpflege je 1000 JugendEW [ST]	4,450	4,350			
Vollzeitpflege, Anteil an d. Fremdplatz. [%]	43,00	42,00			
Belegtage in Übergangspflegen/ 1000 JEW [TAG]	160	171			
Fälle in Übergangspflegen/ 1000 JEW [ST]	0,440	0,470			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

JEW= Jugendeinwohner

Leistungskennzahlen "Fremdplatzierende Maßnahmen je 1000 JEW", "Einrichtungen, betr. Wohnf./ Fremdplatzierungen" und "Hilfen in Einrichtungen und betreuten Wohnformen je 1000 JEW": Bei den Hilfen gem. § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen), § 35 SGB VIII (intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung) und § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) wurden alle stationären Maßnahmen erfasst. Das strategische Ziel ist der Abbau stationärer Maßnahmen zugunsten ambulanter Maßnahmen.

Zu den genannten Vergleichskennzahlen werden erst unterjährig Werte von Bremerhaven geliefert. Plandaten liegen nicht vor.

Die Hilfen zur Erziehung unterliegen gegenwärtig erheblichen fachlichen Umsteuerungsvorhaben mit entsprechenden Planungsauswirkungen auf die Kennzahl 2005 für diesen und andere korrespondierende Produkt- und Leistungsbereiche sowie fiskalischen Auswirkungen auf das Budget. Eine Neufestlegung der sich dadurch für das Erziehungshilfebudget verändernden Kennzahlen 2005 erfolgt nach näherer Vereinbarung mit dem Amt für Soziale Dienste bis zum 01.11.2004 und bis Ende 2004 durch die anschließend zu befassenden Haushalts- und Finanzausschüsse.

**Produktgruppe:** 41.01.06

Verantwortlich: Hellbach

Andere Aufgaben der Jugendhilfe

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.01

Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1) Erstattungen an und von andere(n) Jugendhilfeträger(n)

Bei den Erstattungen handelt es sich in Einnahme und Ausgabe um "Verrechnungen" zwischen den einzelnen KJHG-Trägern, die nicht mit Kennzahlen etc. hinterlegt werden können.

2) Rechtliche Unterstützungen im Rahmen der Aufgaben der Jugendgerichtshilfe, in Familienrechtssachen, beim Vormundschaftsgericht (gilt für Personal)

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Planung der Dienste und Einrichtungen, so dass Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können, ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist, junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden, Mütter und Väter Aufgaben in der Familie und Erwerbstätigkeit besser miteinander vereinbaren können (§ 80 Abs. 2 SGB VIII).

Sicherung einer ausreichenden Ausstattung des Jugendamtes und einer bedarfsgerechten Anzahl von Fachkräften.

Sicherstellung der ständigen Qualifizierung der Fachkräfte durch Fortbildung und Praxisberatung.

Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Jugendhilfe.

### Auftragsgrundlage:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

BGB, Adoptionsvermittlungsgesetz, Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG),

Jugendgerichtsbesetz (JGG)

fachliche Weisungen

### Zuzuordnende Kapitel:

0408; 3434; 3496; 3497; 3498; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	767	767	767	716	688
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>767</b>	<b>767</b>	<b>767</b>	<b>716</b>	<b>688</b>
Personalausgaben	2.099	2.304	2.553	2.763	3.105
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.093	2.218	2.245	2.261	1.907
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.192</b>	<b>4.522</b>	<b>4.798</b>	<b>5.024</b>	<b>5.012</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.425</b>	<b>-3.755</b>	<b>-4.031</b>	<b>-4.308</b>	<b>-4.324</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>18,30</b>	<b>16,96</b>	<b>15,99</b>	<b>14,25</b>	<b>13,73</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	51,8	51,8	61,9	63,2	64,5
Personalbestand	64,3	65,5	67,2	70,3	75,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 12,5</b>	<b>- 13,8</b>	<b>- 5,3</b>	<b>- 7,1</b>	<b>- 10,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	4,8	13,8	12,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	21,6	16,1	18,3
Frauenquote	60,0	60,0	70,0	79,3	77,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,2	34,5	31,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	7,4	7,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	767	767
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>767</b>	<b>767</b>
Personalausgaben	0	0	2.099	2.304
Sonst. konsumtive Ausgaben	94	100	1.998	2.118
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>94</b>	<b>100</b>	<b>4.097</b>	<b>4.422</b>
<b>Saldo</b>	<b>-94</b>	<b>-100</b>	<b>-3.330</b>	<b>-3.655</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	51,8	51,8
Personalbestand	0,0	0,0	64,3	65,5
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 12,5</b>	<b>- 13,8</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktgruppe:** 41.01.07

Verantwortlich: Michaelis

Unterhaltsvorschuss

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.01

Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Unterhaltsvorschuss- und Unterhaltsausfallleistungen zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Begegnung von Schwierigkeiten alleinstehender Elternteile und ihren Kindern, wenn der andere Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt, sich der Pflicht zur Zahlung von Unterhalt ganz oder teilweise entzieht, hierzu nicht oder nicht in hinreichendem Maße in der Lage ist oder wenn er verstorben ist.

### **Auftragsgrundlage:**

Unterhaltsvorschussgesetz

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0408; 3408

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4.246	4.431	4.528	4.720	4.811
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.246</b>	<b>4.431</b>	<b>4.528</b>	<b>4.720</b>	<b>4.811</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.297	9.852	11.151	10.066	10.575
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.297</b>	<b>9.852</b>	<b>11.151</b>	<b>10.066</b>	<b>10.575</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.051</b>	<b>-5.421</b>	<b>-6.623</b>	<b>-5.346</b>	<b>-5.764</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>45,67</b>	<b>44,98</b>	<b>40,61</b>	<b>46,89</b>	<b>45,49</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Leistungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes werden zu 1/3 vom Bund finanziert (1/3 der Einnahmen fließen zurück und werden insofern zusätzlich als Ausgabe an den Bund ausgewiesen). Eine Steuerung der Ausgabe ist nicht möglich, da im Einzelfall ein gesetzlicher Anspruch auf die Leistung besteht. Höhe und Dauer der Leistung ist bundesgesetzlich festgeschrieben.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Fälle UVG Stadtgemeinde Bremen [ST] Fälle UVG Stadt i.V. Bevölk. 0-12jährige [%]	5.300,000 9,20	5.300,000 9,20	5.400,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen	2004	2005					
Fälle UVG i.V. Bevölk. 0-12j. (Bhv) [ST] Fälle UVG (Bhv) [ST]							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Zu den genannten Vergleichskennzahlen werden erst unterjährig Werte von Bremerhaven geliefert. Plandaten liegen nicht vor.							

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	3.246	3.431	1.000	1.000
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.246</b>	<b>3.431</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.203	2.314	7.094	7.538
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.203</b>	<b>2.314</b>	<b>7.094</b>	<b>7.538</b>
<b>Saldo</b>	<b>1.043</b>	<b>1.117</b>	<b>-6.094</b>	<b>-6.538</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Fälle UVG Stadtgemeinde Bremen [ST]			5.300,000	
Fälle UVG Stadt i.V. Bevölk. 0-12jährige [%]			9,20	

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Beratung, Betreuung, ambulante Hilfen, Tagesstrukturierung, Arbeit und Beschäftigung, Betreutes Wohnen und Wohnen in Einrichtungen für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Erwachsene.  
Verhinderung von Obdachlosigkeit, Sicherstellung der Betreuung und Wohnversorgung für alleinstehende wohnungslose und strafentlassene Menschen.  
Hilfen nach dem Betreuungsgesetz, Förderung von Betreuungsvereinen,  
Förderung von Selbsthilfe und sozialen Projekten.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Einführung eines bundeseinheitlichen Systems zur Ermittlung der Hilfebedarfe und Leistungsentgelte (Maßnahmepauschalen) im Wohnbereich.  
Entwicklung von Versorgungsstrukturen für alt werdende behinderte Menschen.  
Verstärkte Vermittlung behinderter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt und in WfB's statt Tagesstätten.  
Umwandlung von OPR-Wohnraum in normale Mietverhältnisse.  
Beratungs- u. Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Ressourcennutzung im Betreuungsbereich.  
Sicherung der Selbsthilfestrukturen bei sinkendem Zuwendungsvolumen.

**Langfristige Perspektiven:**

Aufgabe der geteilten Kostenzuständigkeit zwischen den örtlichen und überörtlichen Kostenträgern durch Budgetvereinbarungen.  
Angleichung der Betreuungsstandards zwischen Bremen und Bremerhaven einerseits sowie Niedersachsen andererseits.  
Beteiligung an bundesweiten Systemen der Leistungs- und Kostenvergleiche in der Behindertenhilfe nach Entwicklung vergleichbarer Indices.  
Weitere Stärkung ambulanter Hilfsangebote für alleinstehende Wohnungslose.  
Verringerung des Zuwachses der Zahl gesetzlich betreuter Menschen durch verstärkte Nutzung vorgelagerter Instrumente (Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen).  
Ausbau der Freiwilligenarbeit und Förderung des Bürgerengagements.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.175	2.172	2.118	2.949	2.691
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3.650	3.650	1.436	1.523	1.607
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.825</b>	<b>5.822</b>	<b>3.554</b>	<b>4.472</b>	<b>4.298</b>
Personalausgaben	2.652	2.722	1.973	2.791	2.134
Sonst. konsumtive Ausgaben	88.667	93.757	93.887	102.364	100.152
Investive Ausgaben	0	0	0	134	185
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	170	123
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>91.319</b>	<b>96.479</b>	<b>95.860</b>	<b>105.459</b>	<b>102.594</b>
<b>Saldo</b>	<b>-85.494</b>	<b>-90.657</b>	<b>-92.306</b>	<b>-100.987</b>	<b>-98.296</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,38</b>	<b>6,03</b>	<b>3,71</b>	<b>4,24</b>	<b>4,19</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	53,8	53,8	40,5	40,9	42,4
Personalbestand	53,6	55,9	58,4	61,4	45,9
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,3</b>	<b>- 2,1</b>	<b>- 17,9</b>	<b>- 20,5</b>	<b>- 3,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,6	3,5	3,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	7,5	1,3	1,6
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	21,0	27,6	22,2
Frauenquote	50,0	50,0	58,6	55,3	60,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,0	35,5	33,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	6,1

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Amb. Wohnpl. f. beh. Erwachs. (Stadt HB) [ST]	209,000	201,000			
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]	570,000	889,000			
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]	71,000	71,000			
Pers. m. soz. Schw. i. S. § 72 BSHG (HB) [ST]	293,000	293,000	63,000		
Amb. Plätze Pers. i.S. § 72 BSHG (HB) [ST]	145,000	145,000	236,000		
Stat. Wohnpl. je 1000 Erw. Land Bremen [ST]	2,150	2,130	0,000		
Stat. Wohnpl. f. beh. Erwachs.(Stadt HB) [ST]	918,000	913,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

Empty box for elaborations.

**Produktgruppe:** 41.02.01

Verantwortlich: NN

Hilfen für Menschen mit Behinderungen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.02

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Erwachsene, die auf Grund ihrer Beeinträchtigungen auf besondere Hilfen zur Eingliederung in die Gesellschaft angewiesen sind.

Dazu werden folgende Leistungen angeboten:

- Beratung und Betreuung
- Ambulante Hilfen für Grundbedürfnisse/Alltagsbewältigung
- Tagesstrukturierung, Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung
- Betreutes Wohnen, Wohnen in Einrichtungen
- Beschäftigung im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Behinderte oder einer sonstigen Beschäftigungsstätte gem. § 41 BSHG
- Tagesgestaltung im Alter

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ambulantisierung  
Gemeindenaher Versorgung  
Normalisierung  
Förderung und Erhalt der Selbständigkeit  
Stabilisierung lebenspraktischer, sozialer und kommunikativer Fähigkeiten  
Stabilisierung des Gesundheitszustandes  
Unterstützung von Angehörigen  
Selbstbestimmung  
Eingliederung in das Arbeitsleben - auch für die Zielgruppe der psychisch Kranken.

### Auftragsgrundlage:

Bundesgleichstellungsgesetz, Bremisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BremBGG)  
SGB IX  
Eingliederungshilfe §§ 39, 40 ff BSHG  
Hilfe zur Pflege §§ 68/69 BSHG,  
Werkstättenverordnung zum SchwbG  
Senatsbeschlüsse,  
Rahmenkonzept zur gemeindenahen Versorgung psychisch kranker und geistig behinderter Erwachsener  
Deputationsbeschlüsse

### Zuzuordnende Kapitel:

0410; 3408; 3412; 3418; 3419; 3420; 3496; 3497; 3498; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	401	401	349	799	533
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3.650	3.650	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.051</b>	<b>4.051</b>	<b>349</b>	<b>799</b>	<b>533</b>
Personalausgaben	2.138	2.133	1.650	2.328	1.728
Sonst. konsumtive Ausgaben	83.585	88.484	88.076	94.877	91.662
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>85.723</b>	<b>90.617</b>	<b>89.726</b>	<b>97.205</b>	<b>93.390</b>
<b>Saldo</b>	<b>-81.672</b>	<b>-86.566</b>	<b>-89.377</b>	<b>-96.406</b>	<b>-92.857</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>4,73</b>	<b>4,47</b>	<b>0,39</b>	<b>0,82</b>	<b>0,57</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	44,0	44,0	33,7	33,9	35,3
Personalbestand	41,0	43,2	45,6	51,5	37,1
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,0</b>	<b>0,8</b>	<b>- 11,9</b>	<b>- 17,6</b>	<b>- 1,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	7,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	17,2	31,7	25,5
Frauenquote	50,0	50,0	60,0	57,1	62,7
Teilzeitquote	30,0	30,0	36,6	33,3	31,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	6,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Amb. Wohnpl. f. beh. Erwachs. (Stadt HB)	[ST]	209,000	201,000	231,000		
Ambulatisierg. d. Wohnvers. Stadt Bremen	[%]	19,00	18,00	19,20		
Stat. Wohnpl. f. beh. Erwachs. (Land HB)	[ST]			1.216,000		
Stat. Wohnpl. f. beh. Erwachs.(Stadt HB)	[ST]	918,000	913,000	972,000		
Teilst. tagesstr. Pl. /1000 EW (Land HB)	[ST]			4,750		
Plätze in teilst. Tagesstätten (Land HB)	[ST]			398,000		
Plätze in teilst.Tagesstätten (Stadt HB)	[ST]	363,000	368,000	373,000		
Plätze Arbeitsbereich WfB (Land HB)	[ST]			2.215,000		
Pl. Arbeitsbereich WfB gesamt (Stadt HB)	[ST]	1.595,000	1.535,000	1.490,000		
Plätze ArbB. WfbM gkm Behind. HB Stadt	[ST]	1.197,000	1.167,000			
Stat. Wohnpl. f. beh. Erwachs. (Land HB)	[ST]	1.181,000	1.171,000			
Teilst. tagesstr. Pl. /1000 EW (Land HB)	[ST]	5,120	4,950			
Plätze in teilst. Tagesstätten (Land HB)	[ST]	388,000	393,000			
Plätze Arbeitsbereich WfB (Land HB)	[ST]	2.425,000	2.330,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Entwicklung von sachgerechten Angeboten für alt werdende Behinderte durch Diversifizierung bestehender Hilfen, Fortsetzung der Umsteuerung von stationären zu ambulanten (und dort hin zu weniger intensiven) Versorgungsformen, Verstärkung der mit einem sozialversicherungspflichtigen Versicherungsverhältnis verbundenen Tätigkeitsformen, Entwicklung von Hilfeformen, die die Selbstbestimmung der Klienten in den Vordergrund stellen.</p> <p>Verstärkung der Nutzung der Drittmittelfinanzierungsmöglichkeiten, z.B. durch die Pflegeversicherung, Ausgleichsabgabe.</p>						



## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	401	401
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	3.650	3.650
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.051</b>	<b>4.051</b>
Personalausgaben	0	0	2.138	2.133
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.132	20.186	64.453	68.298
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>19.132</b>	<b>20.186</b>	<b>66.591</b>	<b>70.431</b>
<b>Saldo</b>	<b>-19.132</b>	<b>-20.186</b>	<b>-62.540</b>	<b>-66.380</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	44,0	44,0
Personalbestand	0,0	0,0	41,0	43,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,8</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Amb. Wohnpl. f. beh. Erwachs. (Stadt HB) [ST]			209,000	
Ambulatisierg. d. Wohnvers. Stadt Bremen [%]			19,00	
Stat. Wohnpl. f. beh. Erwachs. (Land HB) [ST]	1.181,000	1.171,000		
Stat. Wohnpl. f. beh. Erwachs.(Stadt HB) [ST]			918,000	
Teilst. tagesstr. Pl. /1000 EW (Land HB) [ST]	5,120	4,950		
Plätze in teilst. Tagesstätten (Land HB) [ST]	388,000	393,000		
Plätze in teilst.Tagesstätten (Stadt HB) [ST]			363,000	
Plätze Arbeitsbereich WfB (Land HB) [ST]	2.425,000	2.330,000		
Pl. Arbeitsbereich WfB gesamt (Stadt HB) [ST]	0,000	0,000	1.595,000	
Plätze ArbB. WfbM gkm Behind. HB Stadt [ST]			1.197,000	
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 41.02.02

Verantwortlich: Dr. Lüsebrink

Leistungen zur rechtlichen Betreuung

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.02

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Hilfen für volljährige Bürger, die aufgrund einer psychischen Krankheit, einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können (gesetzliche Vertretung).  
Einführung von Betreuern in ihre Aufgaben, Beratung und Unterstützung sowie Fortbildung von Betreuern (gesetzlichen Vertretern).  
Aufklärung des Sachverhaltes, Begutachtung von Betroffenen zur Unterstützung des Vormundschaftsgerichtes.  
Beratung und Aufklärung von Bürgern über Vorsorgemaßnahmen (Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen).  
Überprüfung der Geeignetheit von Berufsbetreuern und der Berichtspflicht der Berufsbetreuer gegenüber der Behörde zur Sicherstellung von Qualitätsstandards im Interesse der Betroffenen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Wahrnehmung und Sicherstellung der der Behörde übertragenen Aufgaben der Steuerung, Koordinierung, Qualitätssicherung, Überprüfung, Beratung.  
Unterstützung für betroffene Bürger und Betreuer nach dem Betreuungsgesetz und Betreuungsbehördengesetz:

1. Führung von Behördenbetreuungen
2. Unterstützung der Vormundschaftsgerichte
3. Werbung, Beratung, Schulung und Unterstützung von Betreuern
4. Produktübergreifende Aufgaben

### **Auftragsgrundlage:**

1. §§ 1896 ff BGB, BremAG-BtG, Dienstweisung 03/93
2. §§ 7,8 BtG, BremAG-BtG
3. §§ 1, 4, 5 BtG § 70g 5 FGG, BremAG-Btg; § 1908f BGB, § 6 BtG, BremAG-Btg; Allgemeine Verwaltungsvorschriften für das Verfahren zur Anerkennung von Betreuungsvereinen v. 14.2.92; Förderrichtlinien des Ressorts.
4. BtG, BtändG und BVormVG ab 1.7.98 bzw. 1.1.99

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0401

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	155	155	171	171	171
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>171</b>	<b>171</b>	<b>171</b>
<b>Saldo</b>	<b>-155</b>	<b>-155</b>	<b>-171</b>	<b>-171</b>	<b>-171</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Rechtliche Betreuungen im Land Bremen	[ST]	10.000,000	9.200,000	7.700,000		
Rechtl. Betreuungen je 1000 EW (Land HB)	[ST]	18,000	16,000	14,000		
Anteil rechtl. Betreuungen d. Ehrenamtl.	[%]	47,00	46,00	42,00		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						

**Produktgruppe:** 41.02.03

Verantwortlich: Ohlenburg

Hilfen für wohnungslose Menschen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.02

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Zielgruppen:

1. Wohnungsnotfälle gem. BremPolG (Zielgruppe 1)
2. Von Obdachlosigkeit bedrohte und betroffene Menschen (Zielgruppe 2)
3. Personengruppen mit einem Hilfebedarf zur Lebenslagenverbesserung im Sinne von §72 BSHG (Zielgruppe 3)

Angebote je nach Hilfebedarf:

- polizeirechtliche Unterbringung,- Hilfen zum Wohnraumerhalt und Vermittlung von Wohnraum,- Absicherung sozialer Wohnraumversorgung/Wohnungsnotstandsvertrag,- Stationäre und betreute Wohnformen,- Tagesaufenthalte, psychosoziale Betreuung, Entlassungsvorbereitung, Angehörigenarbeit

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Leitlinien:

Für alle Leistungen und Hilfen gilt:

1. Vorhandener Wohnraum ist vorrangig zu erhalten.
2. Beratung erfolgt vor Leistungsgewährung.
3. Hilfen mit präventivem Charakter ist Vorrang einzuräumen.
4. Ambulante Hilfen haben Vorrang vor stationären.
5. Leistungen der Wirtschaftlichen Hilfen sind grundsätzlich Maßnahmen von Vorrang, bevor es zu (Wieder-)Einweisungen gem. BremPolG kommen kann.
6. Die Hilfen müssen die Normalisierung von Lebensverhältnissen zum Ziel haben.
7. Die Hilfen fordern die Mitwirkung der/des Betroffenen ein und fördern ihre/seine Fähigkeiten, eigenverantwortlich zu handeln. Leistungsziele:
  1. Reduktion von Neueinweisungen gem. BremPolG mittels Hilfen und Leistungen zur Überwindung und Vermeidung von Obdachlosigkeit (Prävention)
  2. Abbau von OPR-Wohneinheiten durch Umwandlung in privatrechtliche Mietverträge und Organisation von Umzügen in Normalwohnraum (Umzugsmanagement, zeitl. befristet).

Entwicklungsziele:

Die Entwicklungsziele sind den gen. Aufgaben und Leitlinien verpflichtet. Sie werden in den jeweiligen Jahreskontrakten der PG 41.02.03 zwischen dem Amt für Soziale Dienste und dem Senator für Arbeit , Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales kontrahiert. Die Daten werden zusätzlich unter Aspekten des gender mainstreaming erfasst und ausgewertet. Ggf. sind entspr. Maßnahmen hieraus abzuleiten.

### Auftragsgrundlage:

Sicherstellung der Versorgung mit Wohnraum

Art. 14,1 Brem. Landesverfassung  
Bremisches Polizeigesetz (BremPolG)  
BSHG (§15a, §§ 39, 72)  
Senats- und Deputationsbeschlüsse

### Zuzuordnende Kapitel:

3408; 3496

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.657	1.657	1.657	1.774	1.750
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.657</b>	<b>1.657</b>	<b>1.657</b>	<b>1.774</b>	<b>1.750</b>
Personalausgaben	514	589	323	463	405
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.176	3.366	4.398	4.724	4.600
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.690</b>	<b>3.955</b>	<b>4.721</b>	<b>5.187</b>	<b>5.005</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.033</b>	<b>-2.298</b>	<b>-3.064</b>	<b>-3.413</b>	<b>-3.255</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>44,91</b>	<b>41,90</b>	<b>35,10</b>	<b>34,20</b>	<b>34,97</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	9,8	9,8	6,8	7,0	7,1
Personalbestand	12,5	12,7	12,8	9,9	8,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 2,7</b>	<b>- 2,9</b>	<b>- 6,0</b>	<b>- 2,9</b>	<b>- 1,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	16,7	7,7	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	10,0	7,7	8,3
Frauenquote	50,0	50,0	44,4	46,2	50,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,3	46,2	41,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen	[ST]	570,000	889,000			
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen	[ST]	71,000	71,000			
Amb. Plätze Pers. i.S. § 72 BSHG (HB)	[ST]	145,000	145,000	236,000		
Stat. Pl. Pers. i.S. § 72 BSHG (Stadt HB)	[ST]	293,000	293,000	63,000		
Stat. Wohnpl. Alleinst. Wohnungs. usw.	[ST]	163,000	163,000	78,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 41.02.04

Verantwortlich: Frenzel-Heiduk

Selbsthilfeförderung u. soziale Projekte

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.02

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Förderung und Unterstützung von Gruppen von Menschen, die sich aus einer persönlichen Betroffenheit heraus zusammenfinden, um gemeinsam Lösungswege zu entwickeln und auch Dritten entsprechende Möglichkeiten aufzeigen.

Selbstorganisierte Projekte, die sich überwiegend aus einem Selbsthilfeszusammenschluss entwickelt haben und nun, auch als Ergänzung des bestehenden Systems der gesundheitlichen und/oder sozialen Versorgung, professionelle Dienstleistungen erbringen: Frauenprojekte, Behinderten- und Psychiatrieprojekte (z.B. Blaumeieratelier), Straffälligenprojekte, Obdachlosenprojekte.  
Die Wettmittel für den Bereich Soziales sind dieser ProduktGruppe zugeordnet.

Förderung der Freiwilligenarbeit und des Bürgerengagements.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Häufig besonders kostengünstige oder zielgenaue Ergänzung des Regelsystems von Versorgung und Dienstleistung in den unterschiedlichsten Bereichen / für die unterschiedlichen Zielgruppen.

Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement, ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten bestimmen wesentlich die Qualität unseres demokratischen Gemeinwesens.

### **Auftragsgrundlage:**

Programm zur Förderung der Selbsthilfe  
Senats- und Deputationsbeschlüsse  
Vereinbarung zur Zusammenarbeit für die 16. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft (2004-2007)

Gesetzliche Grundlagen wie beim Regelsystem, insbesondere BSHG, SGB V

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0400; 0401; 3401; 3411; 3412; 3490; 3491; 3498



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	117	115	113	376	408
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.436	1.523	1.607
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>117</b>	<b>115</b>	<b>1.549</b>	<b>1.899</b>	<b>2.015</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	1
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.751	1.752	1.242	2.592	3.719
Investive Ausgaben	0	0	0	134	185
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	170	123
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.751</b>	<b>1.752</b>	<b>1.242</b>	<b>2.896</b>	<b>4.028</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.634</b>	<b>-1.637</b>	<b>307</b>	<b>-997</b>	<b>-2.013</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,68</b>	<b>6,56</b>	<b>124,72</b>	<b>65,57</b>	<b>50,02</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Förderhöhe aus Haushalts- und Wettmittel [EUR]	647.663,00	593.920,00					
Anzahl der Veranstaltungen [ST]	10,000	10,000					
Teilnehmer an den Veranstaltungen [PRS]	150,000	150,000					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	117	115
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>117</b>	<b>115</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	180	182	1.571	1.571
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>180</b>	<b>182</b>	<b>1.571</b>	<b>1.571</b>
<b>Saldo</b>	<b>-180</b>	<b>-182</b>	<b>-1.454</b>	<b>-1.456</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Förderhöhe aus Haushalts- und Wettmittel [EUR]	647.663,00	593.920,00		
Anzahl der Veranstaltungen [ST]	10,000	10,000		
Teilnehmer an den Veranstaltungen [PRS]	150,000	150,000		
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktbereich:** 41.03

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Aufnahme, Unterbringung und Betreuung Bremen zugewiesener Asylbewerber/-innen und Flüchtlinge in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften sowie Hilfen und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bzw. dem BSHG für diejenigen ohne eigenes Einkommen und Vermögen.

Aufnahme Bremen zugewiesener Spätaussiedler/-innen. Eingliederungsmaßnahmen und Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten zur Teilhabe am Erwerbsleben sowie am sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Anpassung der Unterbringungsbedarfe entsprechend den Zu- und Abgangszahlen.

Umsetzung und Begleitung der festgelegten Ziele und Vorhaben für die Zielgruppe der Spätaussiedler/-innen und der Ausländer/-innen mit verfestigtem aufenthaltsrechtlichen Status in der vom Senat beschlossenen Konzeption zur Integration von Zuwanderern und Zuwanderinnen im Lande Bremen.

Ermöglichung des Zugangs zu allen Fördermaßnahmen für Ausländer/-innen ohne gesichertes Aufenthaltsrecht, wenn und soweit dies für eine sozialverträgliche Teilnahme am Alltagsleben erforderlich ist.

**Langfristige Perspektiven:**

Sicherstellung der Integration von Zuwanderern durch gezielte und bundesweit verabredete Integrationshilfen einschließlich der Entwicklung von Anreizsystemen.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.051	1.032	1.014	1.367	1.772
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.051</b>	<b>1.032</b>	<b>1.014</b>	<b>1.367</b>	<b>1.772</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	26.579	28.367	28.375	30.773	30.632
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>26.579</b>	<b>28.367</b>	<b>28.375</b>	<b>30.773</b>	<b>30.632</b>
<b>Saldo</b>	<b>-25.528</b>	<b>-27.335</b>	<b>-27.361</b>	<b>-29.406</b>	<b>-28.860</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>3,95</b>	<b>3,64</b>	<b>3,57</b>	<b>4,44</b>	<b>5,78</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Plätze Gem.unterk. Asylb Stadt HB+Zast	[ST]	1.680,000	1.786,000	1.476,000		
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB	[ST]	1.485,000	1.485,000			
Ausgaben pro Person (HLU)	[EUR]	5.663,00	5.650,00	4.772,05		
Ausgaben pro Person (HbL)	[EUR]	1.670,00	1.670,00	1.195,85		
Ausgaben HLU	[EUR]	18.643.477,00	19.755.728,00	17.179.410,00		
Ausgaben HbL	[EUR]	5.394.663,00	5.716.502,00	4.303.078,00		
Personen nach dem AsylbLG	[ST]	3.278,000	3.480,000	3.600,000		
Fälle nach dem AsylbLG	[ST]	1.644,000	1.766,000	1.865,000		
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen	[ST]	994,000	994,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 41.03.01

Verantwortlich: Janzer-Bertzbach

Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.03

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Leistungen nach §§ 3 ff AsylbLG (Grundleistungen, Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sonstige Leistungen) an Asylbewerber  
Leistungen nach § 2 AsylbLG analog Sozialhilfeleistungen nach BSHG  
Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG an Asylbewerber

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Die Bremen zugewiesenen Asylbewerber ohne ausreichendes eigenes Einkommen oder Vermögen mit den ihnen zustehenden Leistungen ausstatten, solange sie sich hier aufhalten bzw. solange sie zum Kreis der Leistungsberechtigten nach AsylbLG gehören.

### **Auftragsgrundlage:**

Asylbewerberleistungsgesetz.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0408; 0411; 3412; 3417

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	102	102	102	70	82
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>102</b>	<b>102</b>	<b>102</b>	<b>70</b>	<b>82</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.038	25.472	25.544	27.313	26.895
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>24.038</b>	<b>25.472</b>	<b>25.544</b>	<b>27.313</b>	<b>26.895</b>
<b>Saldo</b>	<b>-23.936</b>	<b>-25.370</b>	<b>-25.442</b>	<b>-27.243</b>	<b>-26.813</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,42</b>	<b>0,40</b>	<b>0,40</b>	<b>0,26</b>	<b>0,30</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Ausgaben pro Person (HLU)	[EUR]	5.663,00	5.650,00	5.564,00		
Ausgaben pro Person (HbL)	[EUR]	1.670,00	1.670,00	1.397,00		
Ausgaben HLU	[EUR]	18.643.477,00	19.755.728,00	20.918.000,00		
Ausgaben HbL	[EUR]	5.394.663,00	5.716.502,00	5.168.000,00		
Personen nach dem AsylbLG	[ST]	3.278,000	3.480,000	3.600,000		
Fälle nach dem AsylbLG	[ST]	1.644,000	1.766,000	1.865,000		
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB	[ST]	1.485,000	1.485,000	1.476,000		
Plätze unbetr. Gem.unterk. Asylb. Stadt	[ST]	115,000	221,000	380,000		
Pl. Aufnahmeeintr. Asylb.+ Fl. (Land HB)	[ST]	80,000	80,000	80,000		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	2	2	100	100
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.181	1.251	22.857	24.221
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.181</b>	<b>1.251</b>	<b>22.857</b>	<b>24.221</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.179</b>	<b>-1.249</b>	<b>-22.757</b>	<b>-24.121</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Pl. Aufnahmeeintr. Asylb.+ Fl. (Land HB) [ST]	80,000	80,000		
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB [ST]		0,000	1.485,000	
Plätze unbetr. Gem.unterk. Asylb. Stadt [ST]		0,000	115,000	

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktgruppe:** 41.03.02

Verantwortlich: Heintze

Hilfen für Spätaussiedler

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.03

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Bei dieser Produktgruppe werden die Aufwendungen für die Erstbetreuung sowie Unterbringung in Unterkünften nachgewiesen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Integration in die deutsche Gesellschaft / das soziale Umfeld mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben.

### **Auftragsgrundlage:**

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0401; 0408; 3461

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	947	929	911	1.296	1.690
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>947</b>	<b>929</b>	<b>911</b>	<b>1.296</b>	<b>1.690</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.618	1.917	1.972	2.570	2.759
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.618</b>	<b>1.917</b>	<b>1.972</b>	<b>2.570</b>	<b>2.759</b>
<b>Saldo</b>	<b>-671</b>	<b>-988</b>	<b>-1.061</b>	<b>-1.274</b>	<b>-1.069</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>58,53</b>	<b>48,46</b>	<b>46,20</b>	<b>50,43</b>	<b>61,25</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Bei Spätaussiedlern werden die Aufwendungen für die Erstbetreuung sowie Unterbringung in Unterkünften nachgewiesen. Soweit ein Anspruch nach dem BSHG besteht, werden diese Aufwendungen als laufende Leistungen diesen Hilfen (Prd.Grp 41.05.01) zugeordnet.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen [ST]	994,000	994,000	938,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	947	929
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>947</b>	<b>929</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	1.618	1.917
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.618</b>	<b>1.917</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-671</b>	<b>-988</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen [ST]			994,000	

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 41.03.03

Verantwortlich: Heintze

Leistungen für Migranten

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.03

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Interkulturelle Maßnahmen zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit; Maßnahmen gegen Diskriminierung; Informations-, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit; Maßnahmen zur sozialen und beruflichen Eingliederung von Zuwanderern (Spätaussiedler, Aussiedler, aufenthaltsberechtigter Flüchtlinge); Beratungs- und Orientierungshilfen; Kennenlernen der Kulturen anderer Länder; Hilfen für interkulturelle Zusammenarbeit; Sportbezogene Projekte und Ausländerprojekte in Regionen; gesundheitliche und psychosoziale Hilfen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Förderung des friedlichen Zusammenlebens aller Menschen in Bremen;  
Förderung des Integrationsprozesses von Zuwanderern;  
Förderung von kulturellen und sprachlichen Kompetenzen;  
Mobilisierung von Selbsthilfepotentialen;  
Förderung von Mitwirkung und Beteiligung;  
Kooperation mit angrenzenden Hilfesystemen, z.B. Frauenförderung; Eintreten gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit.

### **Auftragsgrundlage:**

- Bremische Verfassung
- Bürgerschafts-, Senats- und Deputationsbeschlüsse (Konzeption zur Integration von Zuwandern und Zuwanderinnen im Lande Bremen, 2000; Entwurf 2003-2007)
- Richtlinien des Bundes
- Vereinbarung zur Zusammenarbeit für die 16. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft (2004-2007)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0451; 0454; 3491

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1	1	1	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	923	977	859	889	978
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>923</b>	<b>977</b>	<b>859</b>	<b>889</b>	<b>978</b>
<b>Saldo</b>	<b>-922</b>	<b>-976</b>	<b>-858</b>	<b>-889</b>	<b>-978</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,11</b>	<b>0,10</b>	<b>0,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Ausl. Bevölkerung (Land Bremen) [ST]	82.634,000	82.634,000	78.694,000				
Anteil ausl. Bev. an Gesamtbev. Land [%]	12,48	12,48	11,90				
Ausl. Bevölkerung (Stadt Bremen) [ST]	68.717,000	68.717,000	66.096,000				
Anteil ausl. Bev. an Gesamtbev. Stadt HB [%]	12,71	12,71	12,29				
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	1	1	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	923	977	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>923</b>	<b>977</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-922</b>	<b>-976</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktbereich:** 41.04

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen f.ältere Menschen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Sicherstellung von altersgerechten Dienstleistungen und Gewährung von ergänzenden Hilfen bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit.  
Bereitstellung präventiver Hilfen.  
Beitrag zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Sicherung und Weiterentwicklung der Dienstleistungsqualität der Leistungserbringer für ältere und pflegebedürftige Menschen.  
Sicherung der Koordination der präventiven und pflegerischen Hilfesysteme für ältere und pflegebedürftige Menschen in und außerhalb von Einrichtungen.

**Langfristige Perspektiven:**

Anpassung der Leistungsgesetze und Versorgungsangebote an die demographische Entwicklung der älteren und pflegebedürftigen Menschen.  
Beitrag zu einer altersgerechten Stadt.  
Beitrag zur Arbeitsplatz- und Einwohnergewinnung.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.074	5.074	5.039	8.150	5.790
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.074</b>	<b>5.074</b>	<b>5.039</b>	<b>8.150</b>	<b>5.790</b>
Personalausgaben	0	0	1.146	0	1.089
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.545	45.000	48.365	48.709	47.259
Investive Ausgaben	9.385	8.783	7.829	7.149	6.829
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>51.930</b>	<b>53.783</b>	<b>57.340</b>	<b>55.858</b>	<b>55.177</b>
<b>Saldo</b>	<b>-46.856</b>	<b>-48.709</b>	<b>-52.301</b>	<b>-47.708</b>	<b>-49.387</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>9,77</b>	<b>9,43</b>	<b>8,79</b>	<b>14,59</b>	<b>10,49</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	25,9	26,5	27,1
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	17,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>25,9</b>	<b>26,5</b>	<b>9,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	3,6	3,6	3,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	10,0	100,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	20,0	100,0	28,6
Frauenquote	0,0	0,0	52,8	100,0	42,9
Teilzeitquote	0,0	0,0	28,2	100,0	14,3
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,6	6,4	6,1

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

Es wirkten sich in der jahresübergreifenden Betrachtung sowohl in der Einnahme als auch in der Ausgabe die mit der Einführung der Pflegeversicherung vorgenommene Neuordnung der Fallakten von der Hilfe zur Pflege (PrBer. 41.04.) zur Eingliederungshilfe (PrBer. 41.02.) aus.

Durch die Umstellung der Fallakten im Bereich der Hilfe zur Pflege von der Brutto- auf die Nettzahlung, d.h. die bisher an den SH-Träger übergeleiteten Rentenansprüche werden an den Hilfeempfänger gezahlt, werden weniger Einnahmen erzielt, denen entsprechende Minderausgaben gegenüberstehen.

## 2. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Blindenhilfe gem. § 67 BSHG	[PRS]	220,000	220,000			
Personen m. Leistungen der HzPfl.	[PRS]	3.150,000	3.100,000			
Landespflegegeld	[PRS]	650,000	650,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 41.04.01

Verantwortlich: Schmidt

Präventive und offene Altenhilfe

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.04

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen f.ältere Menschen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Aufwendungen für Dienstleistungszentren, Altentages- und Begegnungsstätten städt. und freier Träger.

Vermittlung von Dienstleistungen für Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Gewährleistung einer leistungsfähigen zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur im Rahmen der Richtlinien/Verträge zur Förderung von DLZ/AT.

### **Auftragsgrundlage:**

§ 75 BSHG

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3411; 3416; 3491

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	3	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.998	3.088	3.074	3.173	3.319
Investive Ausgaben	103	103	2	0	4
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.101</b>	<b>3.191</b>	<b>3.076</b>	<b>3.173</b>	<b>3.323</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.101</b>	<b>-3.191</b>	<b>-3.076</b>	<b>-3.170</b>	<b>-3.319</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,09</b>	<b>0,12</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Bei der Ressourcenplanung wurde davon ausgegangen, daß der Leistungsumfang gehalten wird. Dies soll durch höhere Eigenbeteiligungen und effizienteren Personaleinsatz erreicht werden.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						



**Produktgruppe:** 41.04.02

Verantwortlich: Wichert

Hilfen zur Pflege

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.04

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen f.ältere Menschen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Ambulante Geld- und/oder Sachleistungen, vollstationäre und teilstationäre Leistungen der Hilfe zur Pflege sowie Kurzzeitpflege und Hilfsmittel nach dem BSHG.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Bei ambulantem und stationärem Pflegebedarf werden ergänzend zu den Leistungen der Pflegeversicherung Pflegeaufwendungen finanziert, soweit das eigene Einkommen und/oder Vermögen nicht ausreichend ist.

### **Auftragsgrundlage:**

§§ 68ff BSHG

Hinweis: Die investiven Aufwendungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) werden bei der Produktgruppe 41.04.04 nachgewiesen.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0410; 3408; 3411; 3412; 3418

**2. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.039	5.039	5.039	8.112	5.734
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.039</b>	<b>5.039</b>	<b>5.039</b>	<b>8.112</b>	<b>5.734</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	36.741	38.938	41.758	42.110	40.491
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>36.741</b>	<b>38.938</b>	<b>41.758</b>	<b>42.110</b>	<b>40.491</b>
<b>Saldo</b>	<b>-31.702</b>	<b>-33.899</b>	<b>-36.719</b>	<b>-33.998</b>	<b>-34.757</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>13,71</b>	<b>12,94</b>	<b>12,07</b>	<b>19,26</b>	<b>14,16</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Pers. mit amb. Leistg. der HzPfl Bremen [ST]	1.150,000	1.100,000	1.220,000				
Pers. mit stat. Leistg. der HzPfl Bremen [ST]	2.000,000	2.000,000	2.200,000				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							
<p>Die Fallzahl und die Fallzahlentwicklung ist abhängig von der Begutachtung der Pflegebedürftigkeit, der Höhe der Leistungspauschale und der Entgelte nach SGB XI, der Einkommens- und Vermögenssituation der pflegebedürftigen Menschen und der familiären Bereitschaft zur Pflege. Die demografische Entwicklung führt zu einem stärkeren Anstieg der pflegebedürftigen Menschen.</p>							

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	5.039	5.039
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.039</b>	<b>5.039</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.146	5.459	31.594	33.479
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.146</b>	<b>5.459</b>	<b>31.594</b>	<b>33.479</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.146</b>	<b>-5.459</b>	<b>-26.555</b>	<b>-28.440</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Pers. mit amb. Leistg. der HzPfl Bremen [ST]			1.150,000	
Pers. mit stat. Leistg. der HzPfl Bremen [ST]			2.000,000	

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 41.04.03

Verantwortlich: Wichert

Blindenhilfe und Landespflegegeld

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.04

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen f.ältere Menschen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Landespflegegeld für blinde und schwerbehinderte Menschen wird als einkommens- und vermögensunabhängige Sozialleistung gewährt. Blindenhilfe erhalten blinde Menschen als ergänzende Hilfe nach BSHG.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Zweck des Landespflegegeldgesetzes ist es, Blinden und vergleichbar schwer betroffenen Behinderten den behinderungsbedingten Mehraufwand anteilig zu finanzieren.

### **Auftragsgrundlage:**

Landespflegegeldgesetz  
§ 67 BSHG

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0408; 3408

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.592	2.747	3.349	2.946	2.965
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.592</b>	<b>2.747</b>	<b>3.349</b>	<b>2.946</b>	<b>2.965</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.592</b>	<b>-2.747</b>	<b>-3.349</b>	<b>-2.946</b>	<b>-2.965</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Blindenhilfe gem.§67 BSHG amb./Stadt [ST]	200,000	200,000	15,000				
Blindenhilfe gem.§67 BSHG stat./Stadt [ST]	20,000	20,000	185,000				
LPG Fallzahlen ambulant/ Stadt [ST]	590,000	590,000	0,000				
LPG Fallzahlen stationär/Stadt [ST]	60,000	60,000	60,000				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	669	709	1.924	2.038
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>669</b>	<b>709</b>	<b>1.924</b>	<b>2.038</b>
<b>Saldo</b>	<b>-669</b>	<b>-709</b>	<b>-1.924</b>	<b>-2.038</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Blindenhilfe gem.§67 BSHG amb./Stadt [ST]	0,000	0,000	200,000	
Blindenhilfe gem.§67 BSHG stat./Stadt [ST]	0,000	0,000	20,000	
LPG Fallzahlen ambulant/ Stadt [ST]	0,000	0,000	590,000	
LPG Fallzahlen stationär/Stadt [ST]	0,000	0,000	60,000	

## D. Erläuterungen zu 4. A-C



**Produktgruppe:** 41.04.04

Verantwortlich: Schmidt

Investitionsförderung für Einrichtungen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.04

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen f.ältere Menschen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Finanzielle Regelförderung der investitionsbedingten Aufwendungen stationärer Pflegeeinrichtungen nach SGB XI.  
Finanzielle Förderung ausgewählter Projekte zur Unterstützung und Weiterentwicklung der ambulanten Pflege und der sie ergänzenden Pflegeformen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Gewährleistung einer zahlenmäßig ausreichenden, leistungsfähigen und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur.

### **Auftragsgrundlage:**

§ 9 SGB XI in Verbindung mit BremAGPflegeVG; § 9 SGB XI in Verbindung mit BremAGPflegeVG

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0401

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	246	270
Investive Ausgaben	9.282	8.680	7.827	7.149	6.825
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.282</b>	<b>8.680</b>	<b>7.827</b>	<b>7.395</b>	<b>7.095</b>
<b>Saldo</b>	<b>-9.282</b>	<b>-8.680</b>	<b>-7.827</b>	<b>-7.395</b>	<b>-7.095</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Im Bereich der Investitionsförderung für stationäre Pflegeeinrichtungen sind die Ausgaben von der Kapazitätsnutzung (Belegung) der Einrichtungen abhängig. In die Förderung gehen nur die Plätze ein, die von stationär Pflegebedürftigen im Sinne des SGB XI belegt werden. Der nicht durch die Förderung gedeckte Anteil der Investitionsfolgekosten (IFK) geht zu Lasten der Nutzer der Einrichtungen, ggfs. des Sozialhilfeträgers.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 41.04.05

Verantwortlich: Schmidt

Sonstige Leistungen für ältere Menschen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.04

Verantwortlich: Bronke

Hilfen und Leistungen f.ältere Menschen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Förderung der Teilnahme älterer Menschen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Aktivierung von älteren Menschen; Herausführung aus der Isolation und Vereinsamung durch

- zentrale, kulturelle, gesellschaftliche und informative Veranstaltungen für ältere Menschen
- Erholungsangebote für ältere Menschen.

### **Auftragsgrundlage:**

§ 75 BSHG

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3412; 3496; 3497; 3498; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	35	35	0	35	52
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	<b>52</b>
Personalausgaben	0	0	1.146	0	1.089
Sonst. konsumtive Ausgaben	214	226	184	233	214
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>214</b>	<b>226</b>	<b>1.330</b>	<b>233</b>	<b>1.303</b>
<b>Saldo</b>	<b>-179</b>	<b>-191</b>	<b>-1.330</b>	<b>-198</b>	<b>-1.251</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>16,36</b>	<b>15,49</b>	<b>0,00</b>	<b>15,02</b>	<b>3,99</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	25,9	26,5	27,1
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	17,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>25,9</b>	<b>26,5</b>	<b>9,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	20,0	0,0	28,6
Frauenquote	0,0	0,0	52,8	0,0	42,9
Teilzeitquote	0,0	0,0	28,2	0,0	14,3
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Mehrkosten müssen durch höhere Eigenbeteiligungen aufgefangen werden.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Unterstützung derjenigen, die nicht dazu in der Lage sind, aus eigener Kraft ihren Lebensunterhalt sicherzustellen, so dass ihnen ein Leben in Würde möglich ist (vgl. Art. 1 GG, § 1 BSHG):

Rechtlich korrekte Ausgestaltung der Hilfen und Leistungen, die laufend oder einmalig zur Gewährleistung des Existenzminimums erforderlich sind;

effektive und verlässliche Organisation der Entscheidungen dazu;

effektive und verlässliche Übermittlung der Leistungen;

strategische und effiziente, Selbsthilfekräfte stärkende und vorrangige Hilfemöglichkeiten systematisch nutzende Ausrichtung der Eingangs- und der Ausstiegsberatung und Ausgestaltung von Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere von Hilfen zur Arbeit (siehe Produktbereich 41.08) und von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Sonstige Hilfen und Leistungen zum Lebensunterhalt nach anderen rechtlichen Vorgaben spielen zur Zeit keine, perspektivisch allenfalls eine geringe Rolle.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Paradigmenwechsel hin zu stärker aktivierenden Sozialverwaltungsprozessen unter der Leitlinie Fördern und Fordern.

Qualitative Optimierung durch Förderung substanziell größerer Unabhängigkeit von öffentlicher Hilfe.

Realisierung nennenswerter finanzwirtschaftlicher Entlastungen insbesondere durch nachhaltige Absenkung der Sozialhilfedichte.

Dazu wurden in einem Haushaltskontrakt folgende haushaltsentlastenden Maßnahmen vereinbart:

Erhöhung der Einnahmen durch die Optimierung der Heranziehung zum Unterhalt und der Kostenerstattung durch andere Sozialleistungsträger.

Reduzierung der laufenden Ausgaben durch Absenkung der Fallzahlen sowie der Sozialhilfedichte.

Reduzierung der Ausgaben für Bekleidungsbeihilfen und sonstige einmalige Leistungen.

**Langfristige Perspektiven:**

Anpassung an Hartz-Gesetzgebung erforderlich.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	21.978	21.793	21.731	19.615	24.920
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>21.978</b>	<b>21.793</b>	<b>21.731</b>	<b>19.615</b>	<b>24.920</b>
Personalausgaben	10.813	12.330	6.495	6.776	6.552
Sonst. konsumtive Ausgaben	190.404	193.748	146.635	154.256	158.222
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3.650	3.650	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>204.867</b>	<b>209.728</b>	<b>153.130</b>	<b>161.032</b>	<b>164.774</b>
<b>Saldo</b>	<b>-182.889</b>	<b>-187.935</b>	<b>-131.399</b>	<b>-141.417</b>	<b>-139.854</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>10,73</b>	<b>10,39</b>	<b>14,19</b>	<b>12,18</b>	<b>15,12</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	261,4	281,6	155,6	182,9	187,4
Personalbestand	262,3	269,1	275,9	178,6	152,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,9</b>	<b>12,5</b>	<b>- 120,3</b>	<b>4,3</b>	<b>34,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,6	3,5	3,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	19,3	19,0
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	7,0	6,1	7,6
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	65,6	63,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	26,0	23,1	20,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	6,1

## C. Erläuterungen zu 1. A-B



## 2. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl Fälle, außerhalb v. Einrichtungen [ST]	24.000,000	24.500,000	24.980,000		
Ausgaben ges. (außerh. v. Einrichtungen) [EUR]	147.192.000,00	148.675.000,00			
Ausgaben pro Fall, gesamt [EUR]	6.133,00	6.068,00			
Sozialhilfedichte (SH-Dichte) [%]	82,00	84,00	85,00		

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 41.05.01

Verantwortlich: Janzer-Bertzbach

Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.05

Verantwortlich: Bronke

Hilfen u. Leistungen zum Lebensunterhalt

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Laufende Leistungen nach Regelsätzen bzw. im Einzelfall davon abweichend für die Unterkunft, Kranken- und Pflegekassenbeiträge sowie zur Alterssicherung, Mehrbedarfzuschläge, Barbeträge nach § 21 (3) BSHG; einmalige Leistungen zur Deckung insbesondere der Bedarfe an Bekleidung, Hausrat, Renovierung, für besondere Anlässe, zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung von vergleichbaren Notlagen, zur Schuldnerberatung, zur Unterstützung bei der Lebensführung. Einbezogen sind sowohl Leistungen außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen. Hilfe zum Lebensunterhalt plus Mehrbedarf gem. § 19 (2) BSHG (Hilfe zur Arbeit in Form sog. Prämienarbeit) ist enthalten.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Der Auftrag besteht darin, Bedürftigen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht, und sie zu befähigen, nach Möglichkeit unabhängig von Hilfe zu leben. Dabei soll die Normalität der Lebenszusammenhänge gesichert werden (Integration) und die Teilhabe an normalen Lebensverhältnissen. Wahlmöglichkeiten und Beteiligung der Betroffenen sowie die Entfaltung von Selbsthilfemöglichkeiten sind zu gewährleisten bzw. zu unterstützen (Selbstbestimmung).

### Auftragsgrundlage:

Bundessozialhilfegesetz  
Bremisches Ausführungsgesetz zum BSHG

### Zuzuordnende Kapitel:

3412; 3418; 3496; 3497; 3498; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	21.978	21.793	21.731	19.615	24.920
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>21.978</b>	<b>21.793</b>	<b>21.731</b>	<b>19.615</b>	<b>24.920</b>
Personalausgaben	10.813	12.330	6.495	6.776	6.552
Sonst. konsumtive Ausgaben	186.084	189.178	146.635	154.256	158.222
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>196.897</b>	<b>201.508</b>	<b>153.130</b>	<b>161.032</b>	<b>164.774</b>
<b>Saldo</b>	<b>-174.919</b>	<b>-179.715</b>	<b>-131.399</b>	<b>-141.417</b>	<b>-139.854</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>11,16</b>	<b>10,81</b>	<b>14,19</b>	<b>12,18</b>	<b>15,12</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	261,4	281,6	155,6	182,9	187,4
Personalbestand	262,3	269,1	275,9	178,6	152,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,9</b>	<b>12,5</b>	<b>- 120,3</b>	<b>4,3</b>	<b>34,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b> (Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	19,3	19,0
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	7,0	6,1	7,6
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	65,6	63,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	26,0	23,1	20,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	6,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl Personen (=Leistungsempfänger)	[ST]	44.400,000	45.325,000	45.713,000		
Ø anerk. Bruttokaltmiete pro Fall	[EUR]	341,00	336,00	346,00		
Ø anerkannte Heizkosten pro Fall	[EUR]	52,00	50,00	48,00		
Anzahl Fälle, außerhalb v. Einrichtungen	[ST]	24.000,000	24.500,000	24.980,000		
Ausgaben ges. (außerh. v. Einrichtungen)	[EUR]	147.192.000,00	148.675.000,00			
Ausgaben pro Fall, gesamt	[EUR]	6.133,00	6.068,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
Pro Fall 1,85 Personen.						

**Produktgruppe:** 41.05.02

Verantwortlich: Janzer-Bertzbach

Grunds.im Alter und bei Erwerbsminderung

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.05

Verantwortlich: Bronke

Hilfen u. Leistungen zum Lebensunterhalt

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt für Personen ab 65 Jahren und für dauerhaft Erwerbsgeminderte ab 18 Jahren, die kein ausreichendes eigenes Einkommen haben. Die Leistung bemisst sich nach Regelsätzen der Sozialhilfe, einem zusätzlichen Betrag von 15 % des Sozialhilfe-Eckregelsatzes, den tatsächlich angemessenen (außerhalb von Einrichtungen) bzw. durchschnittlichen angemessenen (innerhalb von Einrichtungen) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen entsprechend § 13 BSHG sowie ggf. einem Mehrbedarf von 20 % des maßgeblichen Regelsatzes bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Auftrag ist es, dem genannten Personenkreis eine pauschale monatliche Leistung zur Verfügung zu stellen, die im Verhältnis zur Hilfe zum Lebensunterhalt nach BSHG vorrangig ist und in der Regel den Bezug dieser Leistungen nach BSHG ablöst bzw. unnötig macht.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über eine barsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG).

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0408; 3413

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.321	4.570	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3.650	3.650	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.971</b>	<b>8.220</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.971</b>	<b>-8.220</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl Personen insgesamt	[PRS]	6.788,000	6.788,000			
Personen ambulant	[PRS]	5.158,000	5.158,000			
Personen stationär	[PRS]	1.630,000	1.630,000			
Anzahl Personen wg. Alter	[PRS]	4.366,000	4.366,000			
Anzahl Personen wg. Erwerbsminderung	[PRS]	2.422,000	2.422,000			
Anzahl Pers. amb. mit ergänz. lfd. HLU	[PRS]	1.651,000	1.651,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
Basis der Angaben sind Schätzungen. Die letztgenannte Kennzahl wird auf PROSOZ (BSHG) beruhen.						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	135	135	4.186	4.435
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	3.650	3.650
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>135</b>	<b>135</b>	<b>7.836</b>	<b>8.085</b>
<b>Saldo</b>	<b>-135</b>	<b>-135</b>	<b>-7.836</b>	<b>-8.085</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Anzahl Personen insgesamt [PRS]			6.788,000	
Personen ambulant [PRS]			5.158,000	
Personen stationär [PRS]			1.630,000	
Anzahl Personen wg. Alter [PRS]			4.366,000	
Anzahl Personen wg. Erwerbsminderung [PRS]			2.422,000	
Anzahl Pers. amb. mit ergänz. lfd. HLU [PRS]			1.651,000	
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				



**Produktbereich:** 41.06

Verantwortlich: Bronke

Krankenhilfe und sonstige Hilfen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Finanzierung der medizinischen Versorgung nicht krankenversicherter Personen nach dem Bundessozialhilfegesetz entsprechend dem Leistungsstandard der gesetzlichen Krankenversicherung; Kostenerstattung für von den gesetzlichen Krankenkassen nach § 264 SGB V versorgten Personen.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Übergang der Krankenbehandlung für nicht versicherte Hilfeempfänger auf die gesetzlichen Krankenkassen gegen Kostenerstattung gem. § 264 SGB V.

**Langfristige Perspektiven:**

Vollständige Externalisierung der Leistungen bei Krankheit auf die Krankenversicherungen.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4.902	4.902	4.902	4.942	5.647
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.902</b>	<b>4.902</b>	<b>4.902</b>	<b>4.942</b>	<b>5.647</b>
Personalausgaben	572	726	587	1.085	1.103
Sonst. konsumtive Ausgaben	45.651	48.375	44.384	48.753	48.220
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>46.223</b>	<b>49.101</b>	<b>44.971</b>	<b>49.838</b>	<b>49.323</b>
<b>Saldo</b>	<b>-41.321</b>	<b>-44.199</b>	<b>-40.069</b>	<b>-44.896</b>	<b>-43.676</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>10,61</b>	<b>9,98</b>	<b>10,90</b>	<b>9,92</b>	<b>11,45</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	13,3	13,3	14,3	14,6	14,9
Personalbestand	31,8	32,5	33,1	29,3	27,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 18,5</b>	<b>- 19,2</b>	<b>- 18,8</b>	<b>- 14,7</b>	<b>- 12,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,6	3,5	3,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	11,4	18,9	17,6
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	14,3	16,2	17,6
Frauenquote	60,0	60,0	66,5	62,2	67,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,0	24,3	26,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	6,1

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Bezieher v. Krankenhilfe § 36 ff. BSHG [PRS]	17.300,000	17.200,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 41.06.01

Verantwortlich: Wichert

Krankenhilfe

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.06

Verantwortlich: Bronke

Krankenhilfe und sonstige Hilfen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Finanzierung ärztlicher u. zahnärztlicher sowie psychotherapeutischer Hilfen i.S.d. SGB V für Personen, die nicht krankenversichert sind.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Sicherstellung der Krankenversorgung für hilfebedürftige Menschen
  - Leistungsgewährung entsprechend dem Leistungsstandard für gesetzlich Krankenversicherte
- Das Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) gibt ab 01.01.04 vor, die administrative Zuständigkeit der Krankenversorgung den Krankenkassen zu übertragen. Die Sozialhilfeträger werden zur Kostenerstattung und zur Zahlung von Verwaltungskosten verpflichtet.

### Auftragsgrundlage:

§§ 36, 36 a, 36 b, 37, 38 BSHG und § 264 SGB V (Gesundheitsmodernisierungsgesetz)

### Zuzuordnende Kapitel:

0410; 3412; 3418

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	258	258	258	260	378
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>258</b>	<b>258</b>	<b>258</b>	<b>260</b>	<b>378</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.119	28.737	26.110	29.815	29.572
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>27.119</b>	<b>28.737</b>	<b>26.110</b>	<b>29.815</b>	<b>29.572</b>
<b>Saldo</b>	<b>-26.861</b>	<b>-28.479</b>	<b>-25.852</b>	<b>-29.555</b>	<b>-29.194</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,95</b>	<b>0,90</b>	<b>0,99</b>	<b>0,87</b>	<b>1,28</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Bezieher v. Krankenhilfe § 36 ff. BSHG [PRS]	17.300,000	17.200,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	258	258
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>258</b>	<b>258</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.329	1.408	25.790	27.328
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.329</b>	<b>1.408</b>	<b>25.790</b>	<b>27.328</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.329</b>	<b>-1.408</b>	<b>-25.532</b>	<b>-27.070</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Bezieher v. Krankenhilfe § 36 ff. BSHG [PRS]			17.300,000	
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 41.06.02

Verantwortlich: Wichert

Sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.06

Verantwortlich: Bronke

Krankenhilfe und sonstige Hilfen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Hilfen und Leistungen für Menschen in besonderen Lebenslagen, soweit sie nicht anderen Produktgruppen zugeordnet werden können.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Den Bedürftigen soll die Führung eines Lebens ermöglicht werden, welches der Würde des Menschen entspricht.

### **Auftragsgrundlage:**

§ 27 BSHG

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0408; 0410; 3408; 3412; 3418; 3496



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4.644	4.644	4.644	4.682	5.269
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.644</b>	<b>4.644</b>	<b>4.644</b>	<b>4.682</b>	<b>5.269</b>
Personalausgaben	572	726	587	1.086	1.101
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.532	19.638	18.274	18.937	18.648
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>19.104</b>	<b>20.364</b>	<b>18.861</b>	<b>20.023</b>	<b>19.749</b>
<b>Saldo</b>	<b>-14.460</b>	<b>-15.720</b>	<b>-14.217</b>	<b>-15.341</b>	<b>-14.480</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>24,31</b>	<b>22,80</b>	<b>24,62</b>	<b>23,38</b>	<b>26,68</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	13,3	13,3	14,3	14,6	14,9
Personalbestand	31,9	32,5	33,1	29,3	27,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 18,6</b>	<b>- 19,2</b>	<b>- 18,8</b>	<b>- 14,7</b>	<b>- 12,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	11,4	18,9	17,6
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	14,3	16,2	17,6
Frauenquote	60,0	60,0	66,5	62,2	67,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,0	24,3	26,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	6,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Wohn- und Übernachtungsmöglichkeiten für obdachlose Personen werden unter 41.02.03 erfaßt. Kennzahlen sind bei der Vielzahl von kleinen Restgrößen zur Zeit nicht darstellbar. Die Produktgruppe enthält im übrigen viele kleinere Positionen, für die eine Kennzahlenbildung z. Zt. nicht möglich ist.</p>						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	12	13	4.632	4.631
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>4.632</b>	<b>4.631</b>
Personalausgaben	0	0	572	726
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.604	2.763	15.928	16.876
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.604</b>	<b>2.763</b>	<b>16.500</b>	<b>17.602</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.592</b>	<b>-2.750</b>	<b>-11.868</b>	<b>-12.971</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	13,3	13,3
Personalbestand	0,0	0,0	31,9	32,5
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 18,6</b>	<b>- 19,2</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktbereich:** 41.07

Verantwortlich: Dr. Schöfer

Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Leistungen für Sucht und Drogenkranke

Sozialpsychiatrische Hilfen und Leistungen für psychisch Kranke

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Aufrechterhaltung eines Systems zur Beratung und Unterstützung für Sucht- und Drogenkranke sowie psychisch Kranke zum Zwecke der gesundheitlichen und sozialen Stabilisierung.

Übertragung der Fach- und Ressourcenverantwortung auf die kommunalen Ämter.

Aufbau eines entsprechenden Controllingystems.

Überführung des jetzigen sozialpsychiatrischen Dienstes in sich neu bildende regionale Versorgungsstrukturen und entsprechende Umstrukturierung.

**Langfristige Perspektiven:**

Laut Suchthilfeplan Zusammenführung der bisher unterschiedlichen Systeme der illegalen und legalen Suchtberatung zur Optimierung der bisherigen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen.

Integration der verschiedenen Unterstützungssysteme für psychisch Kranke im ambulanten, stationären und rehabilitativen Bereich.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	64	63	62	72	92
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	31	31
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>62</b>	<b>103</b>	<b>123</b>
Personalausgaben	1.061	1.057	1.121	1.166	1.384
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.006	28.611	19.589	21.502	19.953
Investive Ausgaben	5	4	4	29	31
Verrechnungen/Erstattungen	65	65	65	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>28.137</b>	<b>29.737</b>	<b>20.779</b>	<b>22.697</b>	<b>21.368</b>
<b>Saldo</b>	<b>-28.073</b>	<b>-29.674</b>	<b>-20.717</b>	<b>-22.594</b>	<b>-21.245</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,23</b>	<b>0,21</b>	<b>0,30</b>	<b>0,45</b>	<b>0,58</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	20,1	20,1	22,8	23,6	23,2
Personalbestand	20,2	20,3	20,5	21,6	25,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,0</b>	<b>- 2,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,6	3,5	3,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	3,1	0,0	6,5
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	6,0	3,7	0,0
Frauenquote	50,0	50,0	60,0	55,6	54,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,1	37,0	32,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	6,1

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Betreutes Wohnen für psychisch Kranke	[PRS]	422,000	422,000	422,000		
Fälle im ergänzenden Methadonprogramm	[PRS]	90,000	90,000	90,000		
Fallzahl Forensik ZKH Ost	[PRS]	75,000	71,000			
Fälle psychosozialer Betreuung	[PRS]	440,000	440,000			
Betreute Klienten/Angehörige in den DBS	[PRS]	1.350,000	1.350,000			
Betr.Klienten Kontakt- u.Beratungszentr.	[PRS]	820,000	820,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 41.07.01

Verantwortlich: Dr. Hartwig

Leistungen für Sucht- und Drogenkranke

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.07

Verantwortlich: Dr. Schöfer

Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Das Angebot für Sucht- und Drogenkranke erfolgt durch kommunale Beratungsstellen sowie durch komplementäre ambulante und stationäre Angebote.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Übergeordnete Ziele der Hilfen sind:

- die Erhaltung, Verbesserung bzw. Wiederherstellung der körperlichen und psychischen Gesundheit sowie der sozialen Integration
- die Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Fähigkeit einer abstinenten Lebensführung sowie
- die Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Fähigkeit eines selbst- und sozialverträglichen Konsums.

### Auftragsgrundlage:

§ 11 BSHG; §§ 39, 40 BSHG; §§ 68, 69 BSHG; § 72 BSHG

SGB, insbesondere III, V und VIII; ÖGD; OPR; BtmG

Senatsbeschlüsse zum Sofortprogramm/Methadonprogramm  
Drogenhilfepläne; Suchtkrankenhilfeplan  
Selbsthilfeförderung

### Zuzuordnende Kapitel:

0401; 3491; 3492; 3496

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	36	35	34	44	57
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	105	113
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>149</b>	<b>170</b>
Personalausgaben	1.061	1.057	1.121	1.166	1.384
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.036	1.092	1.386	1.297	1.326
Investive Ausgaben	5	4	4	29	31
Verrechnungen/Erstattungen	65	65	65	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.167</b>	<b>2.218</b>	<b>2.576</b>	<b>2.492</b>	<b>2.741</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.131</b>	<b>-2.183</b>	<b>-2.542</b>	<b>-2.343</b>	<b>-2.571</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,66</b>	<b>1,58</b>	<b>1,32</b>	<b>5,98</b>	<b>6,20</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	20,1	20,1	22,8	23,6	23,2
Personalbestand	20,2	20,3	20,5	21,6	25,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,0</b>	<b>- 2,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	3,1	0,0	6,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	6,0	3,7	0,0
Frauenquote	50,0	50,0	60,0	55,6	54,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,1	37,0	32,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	6,4	6,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Ressourcen werden eingesetzt, um die Angebote der 5 Drogenberatungsstellen und des Kontakt- und Beratungszentrums Tivoli einschließlich der "Clearingstelle" aufrecht zu erhalten.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Fälle im ergänzenden Methadonprogramm [PRS]	90,000	90,000	90,000				
Fälle psychosozialer Betreuung [PRS]	440,000	440,000					
Betreute Klienten/Angehörige in den DBS [PRS]	1.350,000	1.350,000					
Betr.Klienten Kontakt- u.Beratungszentr. [PRS]	820,000	820,000					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	36	35
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36</b>	<b>35</b>
Personalausgaben	0	0	1.061	1.057
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	1.036	1.092
Investive Ausgaben	0	0	5	4
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	65	65
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.167</b>	<b>2.218</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.131</b>	<b>-2.183</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	20,1	20,1
Personalbestand	0,0	0,0	20,2	20,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,2</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Fälle im ergänzenden Methadonprogramm [PRS]			90,000	
Fälle psychosozialer Betreuung [PRS]			440,000	
Betreute Klienten/Angehörige in den DBS [PRS]			1.350,000	
Betr.Klienten Kontakt- u.Beratungszentr. [PRS]			820,000	

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktgruppe:** 41.07.02

Verantwortlich: Dr. Zenker

Sozialpsychiatrische Leistungen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.07

Verantwortlich: Dr. Schöfer

Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Psychisch kranke Erwachsene, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung auf sozialpsychiatrische Hilfen und Leistungen im stationären, ambulanten und komplementären Bereich angewiesen sind. Zu den Hilfen und Leistungen zählen:

- ambulante sozialpsychiatrische Beratung, Behandlung und Betreuung einschließlich Krisenintervention
- komplementäre sozialpsychiatrische Leistungen zur Selbstversorgung in den Bereichen Wohnen und Wirtschaften, zur Tages- und Kontaktgestaltung, zur Teilnahme am öffentlichen Leben, im Bereich Arbeit und Ausbildung, zur Koordination von Behandlungs- und Rehabilitationsplänen, stationäre psychiatrische Behandlung, Krankenhauspflege oder medizinische Rehabilitation.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Schwerpunktverlagerung der Versorgung psychisch Kranker aus dem stationären in den ambulanten und komplementären Bereich
- Prinzip der Gemeindenähe
- Wohnortnahe Gestaltung auch der stationären Versorgung
- Personenzentrierte Gestaltung der Hilfen und Leistungen
- Sozialrechtliche Gleichstellung psychisch Kranker mit somatisch Erkrankten
- Weiterentwicklung der Kooperations- und Koordinationsstrukturen
- Fortlaufende Qualitätsüberprüfungen.

### Auftragsgrundlage:

BSHG, SGB III, V und VIII, ÖGDG, PsychKG, SchwbG;  
Senats- und Deputationsbeschlüsse.

### Zuzuordnende Kapitel:

0401; 0408; 0410; 3418; 3419; 3420

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	28	28	28	28	35
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>35</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	25.970	27.519	18.203	20.205	18.627
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>25.970</b>	<b>27.519</b>	<b>18.203</b>	<b>20.205</b>	<b>18.627</b>
<b>Saldo</b>	<b>-25.942</b>	<b>-27.491</b>	<b>-18.175</b>	<b>-20.177</b>	<b>-18.592</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,11</b>	<b>0,10</b>	<b>0,15</b>	<b>0,14</b>	<b>0,19</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Betreutes Wohnen für psychisch Kranke	[PRS]	422,000	422,000			
Familienpflege	[PRS]	17,000	17,000	17,000		
Langzeitpflege im Krankenhaus	[ST]	10,000	10,000	9,000		
Tagesstätten	[PRS]	140,000	140,000	140,000		
Wohnheime	[PRS]	211,000	211,000	211,000		
Bremer in Wohnheimen außerhalb	[PRS]	44,000	44,000	25,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	28	28	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.358	9.917	16.611	17.602
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.358</b>	<b>9.917</b>	<b>16.611</b>	<b>17.602</b>
<b>Saldo</b>	<b>-9.330</b>	<b>-9.889</b>	<b>-16.611</b>	<b>-17.602</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Betreutes Wohnen für psychisch Kranke [PRS]			422,000	
Familienpflege [PRS]			17,000	
Langzeitpflege im Krankenhaus [ST]			10,000	
Tagesstätten [PRS]			140,000	
Wohnheime [PRS]			211,000	
Bremer in Wohnheimen außerhalb [PRS]			44,000	

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktbereich:** 41.08

Verantwortlich: Härtl

Hilfen für arbeitslose Menschen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Beratung von arbeitslosen Menschen, sowie Qualifizierung und Vermittlung von Sozialhilfeempfänger/innen verbunden mit dem Ziel der Entlastung des kommunalen Haushaltes. Schwerpunktsetzung auf langzeitarbeitslose bzw. junge Menschen in der HLU.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Umsetzung des Grundsatzes: Fördern und Fordern durch adäquate Angebote zur Wiederherstellung von Arbeitsfähigkeit und Integration in das Arbeitsleben. Erreichen der Unabhängigkeit von der Sozialhilfe und Entlastung des kommunalen Haushaltes sowie mittelfristige Refinanzierung der Ausgaben.

**Langfristige Perspektiven:**

Aufgrund der bevorstehenden Hartz-Gesetzgebung Zusammenfassung der Aufgaben der Beschäftigungsförderung absehbar.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	683	683	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	25.734	27.449	29.862	28.281	29.328
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>26.417</b>	<b>28.132</b>	<b>29.862</b>	<b>28.281</b>	<b>29.328</b>
<b>Saldo</b>	<b>-26.417</b>	<b>-28.132</b>	<b>-29.862</b>	<b>-28.281</b>	<b>-29.328</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	13,6	13,6	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	14,9	14,9	14,9	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 14,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8			
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0		0,0	0,0
Frauenquote	50,0	50,0		0,0	0,0
Teilzeitquote	35,0	35,0		0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		0,0	0,0

### C. Erläuterungen zu 1. A-B



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Durchgeführte Maßnahmen [ST]	0,000	9.240,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 41.08.01

Verantwortlich: Härtl

Hilfen zur Arbeit

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.08

Verantwortlich: Härtl

Hilfen für arbeitslose Menschen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Beratung, Qualifizierung und Arbeitsvermittlung für Sozialhilfeempfänger/innen in der Stadt Bremen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Fiskalische Entlastung der Hilfe zum Lebensunterhalt (Produktgruppe 41.05.01) durch

- Verbesserung der Marktchancen arbeitsloser Sozialhilfeempfänger/innen
- Re-Integration in sozial-versicherungspflichtige Arbeit mit der Zielsetzung der Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt
- Stabilisierung und Berufsvorbereitung insbesondere für junge Hilfeempfänger/innen (U26)
- Vernetzung der kommunalen Förderung mit Fördermöglichkeiten des Bundes (Bundesanstalt für Arbeit), Umsetzung der Bundesprogramme Jump Plus und AfL.

### **Auftragsgrundlage:**

§ 18 ff BSHG  
Jährliche Deputationsbefassung (Arbeit; Soziales)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3412; 3496

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	683	683	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	25.577	27.149	29.604	27.980	29.020
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>26.260</b>	<b>27.832</b>	<b>29.604</b>	<b>27.980</b>	<b>29.020</b>
<b>Saldo</b>	<b>-26.260</b>	<b>-27.832</b>	<b>-29.604</b>	<b>-27.980</b>	<b>-29.020</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	13,6	13,6	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	14,9	14,9	14,9	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 14,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0		0,0	0,0
Frauenquote	50,0	50,0		0,0	0,0
Teilzeitquote	35,0	35,0		0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Geförderte Sozialhilfeempfänger über HZA [PRS] Auslastung abgeschl. Vertragsmaßnahmen [ST]	300,000 100,000	1.125,000 800,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 41.08.02

Verantwortlich: Härtl

Selbsthilfe, Beratung v. Arbeitslosen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.08

Verantwortlich: Härtl

Hilfen für arbeitslose Menschen

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Arbeitslosenberatung als offenes Beratungsangebot

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Verbesserung der Infrastruktur in der Stadt Bremen:

Verbesserung der Informationslage arbeitsloser Menschen mit dem Ziel, der Erhöhung der Integrationschancen in das Erwerbsleben.

### **Auftragsgrundlage:**

Jährliche Deputationsbefassung

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3411; 3491

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	157	300	258	301	308
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>157</b>	<b>300</b>	<b>258</b>	<b>301</b>	<b>308</b>
<b>Saldo</b>	<b>-157</b>	<b>-300</b>	<b>-258</b>	<b>-301</b>	<b>-308</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Arbeitslosenberatung [ST]	10.000,000	10.000,000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktbereich:** 41.90  
Sonstiges Jugend und Soziales

Verantwortlich: Heinken

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

**Langfristige Perspektiven:**



## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3.399	3.343	594	501	774
Investive Einnahmen	0	0	0	0	-5
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.399</b>	<b>3.343</b>	<b>594</b>	<b>501</b>	<b>769</b>
Personalausgaben	20.982	21.521	16.800	20.926	16.949
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.355	7.774	6.917	9.861	11.805
Investive Ausgaben	892	842	769	1.555	2.564
Verrechnungen/Erstattungen	3.707	3.707	8.805	3.530	206
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>31.936</b>	<b>33.844</b>	<b>33.291</b>	<b>35.872</b>	<b>31.524</b>
<b>Saldo</b>	<b>-28.537</b>	<b>-30.501</b>	<b>-32.697</b>	<b>-35.371</b>	<b>-30.755</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>10,64</b>	<b>9,88</b>	<b>1,78</b>	<b>1,40</b>	<b>2,44</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	381,9	383,0	331,8	335,0	344,0
Personalbestand	369,5	383,8	402,8	412,1	409,9
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>12,4</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 71,0</b>	<b>- 77,1</b>	<b>- 65,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	3,6	3,5	3,6
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	12,3	7,0	7,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	18,5	21,9	20,7
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	64,0	63,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,9	36,2	32,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	7,4	7,3

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 41.90.01

Verantwortlich: Heinken

Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.90

Verantwortlich: Heinken

Sonstiges Jugend und Soziales

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Steuerungsunterstützung für die Ressortleitung und zentrale Dienstleistungen für die senatorische Behörde, einschließlich der Produktpläne Arbeit und Gesundheit.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilung der senatorischen Behörde.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0400; 0401; 3400; 3401; 3402; 3411

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	3.331	3.276	578	323	613
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	4.373	4.373	8.702	8.702	12.557
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.704</b>	<b>7.649</b>	<b>9.280</b>	<b>9.025</b>	<b>13.170</b>
Personalausgaben	7.968	8.460	6.788	7.181	10.364
Sonst. konsumtive Ausgaben	239	1.294	2.251	2.893	4.460
Investive Ausgaben	526	483	388	429	492
Verrechnungen/Erstattungen	1.351	1.351	1.971	1.619	206
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>10.084</b>	<b>11.588</b>	<b>11.398</b>	<b>12.122</b>	<b>15.522</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.380</b>	<b>-3.939</b>	<b>-2.118</b>	<b>-3.097</b>	<b>-2.352</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>76,40</b>	<b>66,01</b>	<b>81,42</b>	<b>74,45</b>	<b>84,85</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	113,2	113,2	112,1	124,9	193,7
Personalbestand	108,2	113,2	123,7	133,2	212,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>5,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 11,6</b>	<b>- 8,3</b>	<b>- 18,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	15,0	8,2	6,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	18,5	22,2	19,7
Frauenquote	50,0	50,0	56,9	56,1	59,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	36,3	27,5	29,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	14,1	7,4	7,3
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Z. Zt. keine Kennzahlen entwickelt.</p>						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	343	346	2.989	2.930
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	4.373	4.373	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.716</b>	<b>4.719</b>	<b>2.989</b>	<b>2.930</b>
Personalausgaben	6.419	6.636	1.549	1.824
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.239	2.894	-2.000	-1.600
Investive Ausgaben	526	483	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.174	1.174	177	177
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>10.358</b>	<b>11.187</b>	<b>-274</b>	<b>401</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.642</b>	<b>-6.468</b>	<b>3.263</b>	<b>2.529</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	113,2	113,2	0,0	0,0
Personalbestand	108,2	113,2	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>5,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktgruppe:** 41.90.02

Verantwortlich: Dr. Rose

Senator. Angelegenheiten Junge Menschen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.90

Verantwortlich: Heinken

Sonstiges Jugend und Soziales

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Steuerung und Koordination der zugeordneten Produktgruppen
- Aufsicht über die zugeordneten Dienststellen und Eigenbetriebe

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilungen des Senats und der senatorischen Behörde.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0400; 0402; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	61	61
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61</b>	<b>61</b>
Personalausgaben	1.009	1.032	1.106	1.400	30
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.009</b>	<b>1.032</b>	<b>1.106</b>	<b>1.400</b>	<b>30</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.009</b>	<b>-1.032</b>	<b>-1.106</b>	<b>-1.339</b>	<b>31</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,36</b>	<b>203,33</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	18,0	18,5	19,7	19,6	0,0
Personalbestand	21,9	22,9	23,3	25,6	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 3,9</b>	<b>- 4,4</b>	<b>- 3,6</b>	<b>- 6,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	12,0	6,3	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	18,5	25,0	0,0
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	67,2	0,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,1	40,6	0,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	7,4	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	1.009	1.032	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.009</b>	<b>1.032</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.009</b>	<b>-1.032</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	18,0	18,5	0,0	0,0
Personalbestand	21,9	22,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>- 3,9</b>	<b>- 4,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 41.90.03

Verantwortlich: Bronke

Senatorische Angelegenheiten - Soziales

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.90

Verantwortlich: Heinken

Sonstiges Jugend und Soziales

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Steuerung und Koordination der zugeordneten Produktgruppen
- Aufsicht über die zugeordneten Dienststellen und Eigenbetrieb

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilungen des Senats und der senatorischen Behörde.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0400; 0401; 3401

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	51	51	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.666	2.693	2.369	2.652	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	437	463	491	801	497
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.103</b>	<b>3.156</b>	<b>2.860</b>	<b>3.453</b>	<b>497</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.052</b>	<b>-3.105</b>	<b>-2.860</b>	<b>-3.453</b>	<b>-497</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,64</b>	<b>1,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	48,3	48,9	46,2	45,6	0,0
Personalbestand	55,9	56,9	52,5	49,8	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 7,5</b>	<b>- 7,9</b>	<b>- 6,3</b>	<b>- 4,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	5,2	4,9	
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	10,0	13,1	
Frauenquote	60,0	60,0	61,0	67,2	
Teilzeitquote	30,0	30,0	29,0	34,4	
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	7,4	
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	51	51	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.666	2.693	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	437	463	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.103</b>	<b>3.156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.052</b>	<b>-3.105</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	48,3	48,9	0,0	0,0
Personalbestand	55,9	56,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>- 7,5</b>	<b>- 7,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 41.90.04

Verantwortlich: Dr. Hartwig

Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 41.90

Verantwortlich: Heinken

Sonstiges Jugend und Soziales

**Produktplan:** 41

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Jugend und Soziales

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Zusammenfassung der Steuerungs- und Regieaufgaben des Amtes für Soziale Dienste

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilung des Amtes für Soziale Dienste

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3400; 3490; 3491; 3496; 3497; 3498; 3499

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	17	16	16	116	100
Investive Einnahmen	0	0	0	0	-5
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>116</b>	<b>95</b>
Personalausgaben	9.339	9.336	6.537	9.693	6.555
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.679	6.017	4.175	6.168	6.848
Investive Ausgaben	367	359	381	1.126	2.072
Verrechnungen/Erstattungen	6.729	6.729	15.535	10.612	12.557
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>22.114</b>	<b>22.441</b>	<b>26.628</b>	<b>27.599</b>	<b>28.032</b>
<b>Saldo</b>	<b>-22.097</b>	<b>-22.425</b>	<b>-26.612</b>	<b>-27.483</b>	<b>-27.937</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,08</b>	<b>0,07</b>	<b>0,06</b>	<b>0,42</b>	<b>0,34</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	202,3	202,3	153,7	144,9	150,3
Personalbestand	183,6	190,9	203,3	203,5	197,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>18,7</b>	<b>11,4</b>	<b>- 49,6</b>	<b>- 58,6</b>	<b>- 47,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	6,7	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	5,0	23,5	21,9
Frauenquote	60,0	60,0	51,4	69,4	67,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,4	41,8	36,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	7,4	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						



**51.01 Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe**

- 51.01.01 Gesundheitsförderung, -hilfe u. -schutz
- 51.01.02 Gesundheitsamt Bremen
- 51.01.03 Hafengesundheitsamt Bremerhaven/Bremen

**51.02 Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit**

- 51.02.01 LMTVet-Dienste des Landes Bremen
- 51.02.02 Landesuntersuchungsamt (LUA)

**51.03 Sicherstellung der Krankenhausversorgung**

- 51.03.01 Krankenhausplanung, Investitionsförderung

**51.90 Sonstiges Gesundheit**

- 51.90.01 Senatorische Angelegenheiten Gesundheit

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Ziel bremischer Gesundheitspolitik sind solidarisch finanzierte hochwertige, qualitätssichernde und gleichwohl wirtschaftlich erbrachte Gesundheitsleistungen. Die Gesundheitswirtschaft im Lande Bremen soll dabei nicht nur für eine qualitative Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen sorgen, sie soll auch einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigung und zur Stärkung der Wirtschaftskraft des Landes leisten.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Krankenhäuser auch im Rahmen der neuen Struktur der städtischen Kliniken durch Konzentration von Disziplinen, durch Erschließung hausübergreifender Rationalisierungspotentiale sowie durch Ausbau telematischer medizinischer Leistungen und Erweiterung des Leistungsspektrums durch die Integration nicht stationärer Leistungen. Konkretisierung der notwendigen Krankenhausinvestitionen für Bremen und Bremerhaven auch im Hinblick auf die neuen Vergütungsformen.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der kommunalen Krankenhäuser in Bremen zu erhöhen, werden die Möglichkeiten der Rechtsformänderung zum 01.01.2004 konsequent für verstärkte Kooperation und Expansion mit dem Ziel ausgeglichener Budgets genutzt. Die oberzentrale Funktion der Krankenhäuser mit einem hohen Versorgungsgrad auch niedersächsischer Patienten zur Erhaltung der Arbeitsplätze soll gesichert werden.

Die eingeleitete Reform der psychiatrischen Versorgung im ambulanten und stationären Bereich soll durch die weitere Regionalisierung der Krankenhausversorgung für alle Regionen der Stadt Bremen umgesetzt werden. In der Forensik werden die vorhandenen Behandlungsplätze stufenweise erweitert. Durch Differenzierung des therapeutischen Angebots sollen die Behandlungschancen erhöht werden und zugleich der Schutz der Bevölkerung gesichert bleiben.

Die bremische Drogenpolitik wird mit ihren Säulen Prävention, gesundheitliche und soziale Hilfen, Schadensbegrenzung sowie repressive Elemente fortgesetzt.

Die Kooperation zwischen Lebensmittelüberwachung und Lebensmittelindustrie soll durch besondere Absprachen über das Qualitätsniveau Bremer und Bremerhavener Waren auch für ein überregionales Marketing genutzt werden. Die Kooperation zwischen Bremen und Niedersachsen im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes soll weiter ausgebaut werden.

Um Arbeitsplätze zu sichern und neue zukunftssichere Beschäftigung in Bremen und Bremerhaven zu schaffen, wird die Gesundheitswirtschaft im Rahmen der Wirtschafts- und Innovationsförderung verstärkt unterstützt. Neben der Förderung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (Gesundheitstelematik) sollen auch neue Wege in der Pflege sowie altersgerechte Dienstleistungen und altersgerechte Ernährung besonders gefördert werden. Privatwirtschaftliche Initiativen und Projekte werden vorrangig unterstützt.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	7.190	7.036	7.145	8.281	7.180
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	791	879	761
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.236</b>	<b>7.082</b>	<b>7.936</b>	<b>9.160</b>	<b>7.941</b>
Personalausgaben	13.967	14.063	17.366	18.176	17.185
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.662	12.807	10.205	11.118	11.895
Investive Ausgaben	31.334	30.690	28.751	30.025	24.943
Verrechnungen/Erstattungen	665	665	1.218	784	33
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>58.628</b>	<b>58.225</b>	<b>57.540</b>	<b>60.103</b>	<b>54.056</b>
<b>Saldo</b>	<b>-51.392</b>	<b>-51.143</b>	<b>-49.604</b>	<b>-50.943</b>	<b>-46.115</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>12,34</b>	<b>12,16</b>	<b>13,79</b>	<b>15,24</b>	<b>14,69</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	226,2	229,5	265,9	271,1	277,3
Personalbestand	222,2	228,9	258,8	263,2	277,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>4,0</b>	<b>0,6</b>	<b>7,1</b>	<b>7,9</b>	<b>- 0,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		4,8	4,7
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		7,2	8,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5		16,6	16,3
Frauenquote	60,0	60,0		61,0	60,6
Teilzeitquote	35,0	35,0		39,6	35,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		9,6	8,6

## C. Erläuterungen zu A-B

**Produktbereich:** 51.01

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und Gesundheitshilfe durch den öffentlichen Gesundheitsdienst insbesondere das Gesundheitsamt Bremen und das Hafengesundheitsamt Bremerhaven/Bremen

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Unter Einhaltung der Budgetvorgaben  
- Erfüllung der bundes- und landesrechtlich vorgeschriebenen Leistungen  
- Umstrukturierung des Leistungsangebotes und der Organisation der Gesundheitsämter im Rahmen des Prozesses "Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung" sowie durch Nutzung von Synergieeffekten

**Langfristige Perspektiven:**

Unter Beachtung des Subsidiaritätsgebotes:  
Umbau der Leistungsverwaltung zur Stuerungsverwaltung, soweit nicht die eigene Leistungserbringung zwingend erforderlich ist.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.545	1.517	1.186	1.521	1.472
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	745	787	761
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.545</b>	<b>1.517</b>	<b>1.931</b>	<b>2.308</b>	<b>2.233</b>
Personalausgaben	7.476	7.572	9.408	9.672	9.450
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.945	6.100	3.776	3.881	4.619
Investive Ausgaben	261	227	267	322	358
Verrechnungen/Erstattungen	665	665	752	784	31
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>14.347</b>	<b>14.564</b>	<b>14.203</b>	<b>14.659</b>	<b>14.458</b>
<b>Saldo</b>	<b>-12.802</b>	<b>-13.047</b>	<b>-12.272</b>	<b>-12.351</b>	<b>-12.225</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>10,77</b>	<b>10,42</b>	<b>13,60</b>	<b>15,74</b>	<b>15,44</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	141,0	143,7	179,4	182,5	186,9
Personalbestand	136,5	140,5	167,1	171,2	181,5
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>4,5</b>	<b>3,2</b>	<b>12,3</b>	<b>11,3</b>	<b>5,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	4,8	4,7
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	12,2	8,2	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	16,5	16,3	16,1
Frauenquote	60,0	60,0	61,6	68,7	66,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	44,9	45,9	42,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,2	8,2	7,4

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Amts-/Vertrauensärzt. Gutachten Erwachs. [ST]	3.100,000	3.100,000	2.900,000		
Überwachung von Apotheken, Hersteller [ST]	100,000	100,000	125,000		
Reisemedizinische Beratungen [ST]	5.100,000	5.100,000	8.780,000		
Beratung ges.heitl.Selbsth.grup.u.Einz.p [PRS]	1.600,000	1.600,000			
Beratungen nach dem SFHG [ST]	8.900,000	8.900,000			
Berufsrechtl. und sonst. Anerkennungen [ST]	500,000	500,000	590,000		
Bürgerberatung zu Orts-/Umwelthygiene [ST]	2.700,000	2.700,000	2.500,000		
Gemeldete Infektionskrankheiten [ST]	1.900,000	1.900,000	1.800,000		
Unters. neu in KTH aufgen. Ki./Schulanf. [ST]	6.000,000	6.000,000	6.300,000		
Schiffsabfertigung in gesundh. Hinsicht [ST]	9.300,000	9.300,000	333,000-		
Schutzimpfungen [ST]	1.800,000	1.800,000			
Beratungskontakte HIV / AIDS / STD [ST]	2.800,000	2.800,000	6.300,000		
Untersuchung u.Behand.ausländ.Zuwanderer [ST]	3.200,000	3.300,000			

### B. Erläuterungen zu 2.



**Produktgruppe:** 51.01.01

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -hilfe u. -schutz

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 51.01

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

**Produktplan:** 51

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Gesundheit

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Planung, Steuerung und Koordination der Versorgung für HIV-Kranke und von Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von HIV; Entwicklung und Förderung eines frauenspezifischen Konzepts zur Gesundheitsförderung und Krankheitsbewältigung; Umsetzung des Schwangeren- und Familienhilfegesetzes, des Krebsregistergesetzes und des Leichengesetzes; Gesundheitsberichterstattung; Gesundheitlicher Verbraucherschutz und Umweltmedizin, Erteilung und Entzug von Approbationen, Erlaubnissen, Ermächtigungen, Anerkennungen und Zeugnissen; Überwachung von Herstellern, Betrieben und Einrichtungen; überregionale Einrichtungen im Gesundheitswesen.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Förderung gesunder Lebens- und Umweltbedingungen einschließlich Gesundheitsbildung. Sicherstellung, dass die Bevölkerung von entsprechend qualifizierten Fachkräften versorgt wird. Gewährleistung einer optimalen Arzneimittelversorgung (einschl. Medizinprodukte) der Bevölkerung.

### Auftragsgrundlage:

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst; Bürgerschafts-, Senats- und Deputationsbeschlüsse; Bundesärzterordnung, Zahnheilkundengesetz, Heilpraktikergesetz, Gesetz zur Ausführung der EG-Richtlinie Allgemeinmedizin, Bundesapothekerordnung, PTA-Gesetz, RöntgenVO, StrahlenschutzVO, Rettungsassistentengesetz, div. Ausbildungs- u. PrüfungsVO; TrinkwasserVO, Chemikaliengesetz, SGB V, Gewerbeordnung, Schwangeren- u. Familienhilfegesetz; Krebsregistergesetz, Gentechnik-Gesetz; Apothekengesetz, Apotheken-Betriebsordnung, Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Heilmittelwerbegesetz, Medizinproduktegesetz, EG-Richtlinien; Psychotherapeutengesetz, diverse Länderabkommen.

### Zuzuordnende Kapitel:

0501; 3501

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	747	732	10	79	81
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	745	787	761
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>747</b>	<b>732</b>	<b>755</b>	<b>866</b>	<b>842</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.401	3.468	2.788	2.809	2.869
Investive Ausgaben	0	0	0	0	38
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	31	31
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.401</b>	<b>3.468</b>	<b>2.788</b>	<b>2.840</b>	<b>2.938</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.654</b>	<b>-2.736</b>	<b>-2.033</b>	<b>-1.974</b>	<b>-2.096</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>21,96</b>	<b>21,11</b>	<b>27,08</b>	<b>30,49</b>	<b>28,66</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Betreute Menschen mit HIV/ AIDS	[ST]	40,000	40,000			
Persönliche Beratung zu HIV/AIDS	[ST]	500,000	500,000	800,000		
Telefonische Beratung zu HIV/AIDS	[ST]	600,000	600,000	1.500,000		
Berufsrechtliche Anerkennung	[ST]	470,000	470,000	530,000		
Einrichtungsbezogene Anerkennungen	[ST]	30,000	30,000	60,000		
Überwachung von Apotheken, Hersteller	[ST]	100,000	100,000			
Sonst. Beratungen nach dem SFHG	[ST]	3.600,000	3.600,000	7.000,000		
Beratung z. Familienplanung (SFHG)	[ST]	2.800,000	2.800,000	4.400,000		
Schwangersch.-konfliktberatung (SFHG)	[ST]	2.500,000	2.500,000	2.500,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	747	732
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>747</b>	<b>732</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.862	1.928	1.538	1.540
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.862</b>	<b>1.928</b>	<b>1.538</b>	<b>1.540</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.862</b>	<b>-1.928</b>	<b>-791</b>	<b>-808</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Berufsrechtliche Anerkennung [ST]	470,000	470,000		
Einrichtungsbezogene Anerkennungen [ST]	30,000	30,000		
Überwachung von Apotheken, Hersteller [ST]	100,000	100,000		
Sonst. Beratungen nach dem SFHG [ST]	3.600,000	3.600,000		
Beratung z. Familienplanung (SFHG) [ST]	2.800,000	2.800,000		
Betreute Menschen mit HIV/ AIDS [ST]			40,000	
Persönliche Beratung zu HIV/AIDS [ST]			500,000	
Schwangersch.-konfliktberatung (SFHG) [ST]	2.500,000	2.500,000		
Telefonische Beratung zu HIV/AIDS [ST]			600,000	
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 51.01.02

Verantwortlich: Dr. Zenker

Gesundheitsamt Bremen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 51.01

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

**Produktplan:** 51

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Gesundheit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wahrnehmung der insbesondere nach dem Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (Gesundheitsdienstgesetz-ÖGDG) vorgegebenen Durchführungsaufgaben

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Betrachtung und Darstellung ausgewählter Daten über die Gesundheitssituation (Jahresgesundheitsbericht) sowie Beteiligung an der Gesundheitsberichtserstattung; Hinwirken auf gesundheitserhaltende und -fördernde ökologische und soziale Rahmenbedingungen; gesundheitliche Aufklärung, Gesundheitsbildung und -vorsorge, Bewertung von Umwelteinflüssen; subsidiäres Angebot gesundheitlicher Hilfen; gesundheitlicher Verbraucherschutz; Hinwirken auf gesundheitlich, insbesondere hygienisch unbedenkliche Verhältnisse zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen oder -schädigungen; Verhütung und Eingrenzung übertragbarer Krankheiten; Aufsicht über Berufe und Einrichtungen des Gesundheitswesens; Erstellen von amtlichen Bescheinigungen, Zeugnissen und amtlichen Gutachten; Bewertung gesundheitlicher Fragestellungen bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (Gesundheitsdienstgesetz-ÖGDG) und weitere Landes- und Bundesgesetze und -verordnungen sowie die Bestimmungen der Europäischen Union

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3510

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	645	633	1.013	1.294	1.239
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>645</b>	<b>633</b>	<b>1.013</b>	<b>1.294</b>	<b>1.239</b>
Personalausgaben	6.716	6.795	8.609	8.944	8.749
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.436	2.524	901	954	1.631
Investive Ausgaben	257	223	263	300	308
Verrechnungen/Erstattungen	665	665	752	753	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>10.074</b>	<b>10.207</b>	<b>10.525</b>	<b>10.951</b>	<b>10.688</b>
<b>Saldo</b>	<b>-9.429</b>	<b>-9.574</b>	<b>-9.512</b>	<b>-9.657</b>	<b>-9.449</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>6,40</b>	<b>6,20</b>	<b>9,62</b>	<b>11,82</b>	<b>11,59</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	124,3	126,5	162,1	164,8	168,8
Personalbestand	120,9	124,6	150,9	156,0	165,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,4</b>	<b>1,9</b>	<b>11,2</b>	<b>8,8</b>	<b>3,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	11,0	7,0	7,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	20,0	16,8	16,2
Frauenquote	60,0	60,0	64,8	72,0	70,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	46,9	47,2	44,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,5	8,2	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Amts-/Vertrauensärztl. Gutachten Erwachs. [ST]	3.100,000	3.100,000			
Beratung ges.heitl.Selbsth.grup.u.Einz.p [PRS]	1.600,000	1.600,000			
Betreuungsaufnahmen Familienhebammen [ST]	200,000	200,000			
Betreute seel. kranke Kinder u. Jugendl. [PRS]	300,000	300,000	291,000		
Bürgerberatung zu Orts-/Umwelthygiene [ST]	2.700,000	2.700,000			
Gemeldete Infektionskrankheiten [ST]	1.900,000	1.900,000	1.400,000		
Unters. neu in KTH aufgen. Ki./Schulanf. [ST]	6.000,000	6.000,000			
Beratungskontakte HIV / AIDS / STD [ST]	2.800,000	2.800,000			
Untersuchung u.Behand.ausländ.Zuwanderer [ST]	3.200,000	3.300,000			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
Die Daten für die Untersuchung von Kindergartenkindern und Schulanfängern beziehen sich auf ein Schuljahr.					

**Produktgruppe:** 51.01.03

Verantwortlich: Dr.Nettesheim

Hafengesundheitsamt Bremerhaven/Bremen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 51.01

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

**Produktplan:** 51

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Gesundheit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Überwachung von Schifffahrt und Häfen in medizinischer und hygienischer Hinsicht entsprechend der gesetzlichen Vorschriften; Überwachung des Trinkwassers, der Hygiene, der Lebensmittelhygiene und der medizinischen Ausrüstung auf Schiffen und im Hafengebiet; Kontrolle des Rattenbefalls auf Schiffen; Ärztliche Behandlung von geschlechtskranken ausländischen Seeleuten; Reise- und tropenmedizinische Beratungen und Durchführung von Impfungen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Schutz der Bevölkerung vor der Einschleppung von Krankheiten; Präventiver Gesundheitsschutz auf Schiffen und im Hafengebiet; Verbesserung der medizinischen Versorgung auf Schiffen; Aufklärung über Infektionskrankheiten und Schutzmaßnahmen; Durchführung von Schutzimpfungen.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen, Internationale Gesundheitsvorschriften, Brüsseler Abkommen, Infektionsschutzgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Trinkwasserverordnung, Logisverordnung, Verordnung über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen, Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle, Impfpfehlungen, Bekanntmachung über Schutzimpfungen, Vereinbarung zwischen dem Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und dem Hafengesundheitsamt.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3512; 3513



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	152	152	163	148	152
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>152</b>	<b>152</b>	<b>163</b>	<b>148</b>	<b>152</b>
Personalausgaben	760	777	799	728	701
Sonst. konsumtive Ausgaben	108	108	87	119	118
Investive Ausgaben	4	4	4	23	13
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>872</b>	<b>889</b>	<b>890</b>	<b>870</b>	<b>832</b>
<b>Saldo</b>	<b>-720</b>	<b>-737</b>	<b>-727</b>	<b>-722</b>	<b>-680</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>17,43</b>	<b>17,10</b>	<b>18,31</b>	<b>17,01</b>	<b>18,27</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	16,7	17,1	17,4	17,7	18,1
Personalbestand	15,6	16,0	16,2	15,2	16,5
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>2,5</b>	<b>1,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	21,1	20,0
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	20,0	10,5	15,0
Frauenquote	40,0	40,0	39,3	31,6	30,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	29,8	31,6	25,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,3	8,2	16,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Reisemedizinische Beratungen	[ST]	5.100,000	5.100,000			
Schiffsabfertigungen durch Bordbesuche	[ST]	6.700,000	6.700,000	479,000-		
Schiffsabfert. anhand gespeich. Daten	[ST]	2.600,000	2.600,000	146,000-		
Schutzimpfungen	[ST]	1.800,000	1.800,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Überwachung der Lebensmittel produzierenden, herstellenden und vertreibenden Betriebe in Verbindung mit den notwendigen Untersuchungen  
Bewertung und Beurteilung hygienischer Fragen in Verbindung mit der Untersuchung von Infektionserregern  
Angelegenheiten des Tierschutzes und der Tierversuche  
Ein-, Aus- und Durchfuhr von tierischen Produkten, Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen  
Futtermittelüberwachung  
Saatgutkontrolle

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Sicherung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes unter Berücksichtigung der Anforderung aufgrund neuer Tierseuchen
- Darauf aufbauend Entwicklung eines den neuen Prinzipien des gesundheitlichen Verbraucherschutzes verpflichteten Lebensmittelüberwachungskonzeptes
- Umsetzung der angestrebten Kooperation mit Niedersachsen im Bereich der Lebensmittelüberwachung und -untersuchungen unter Berücksichtigung bestimmter Schwerpunkte.

**Langfristige Perspektiven:**

- Absicherung eines hohen Niveaus beim gesundheitlichen Verbraucherschutz (Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit).
- Optimierung der Untersuchungseinrichtung

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.471	5.346	5.055	6.084	5.039
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	92	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.517</b>	<b>5.392</b>	<b>5.101</b>	<b>6.176</b>	<b>5.039</b>
Personalausgaben	4.004	4.054	4.686	5.105	4.439
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.111	5.003	4.659	5.353	5.767
Investive Ausgaben	803	321	220	309	236
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	6	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.918</b>	<b>9.378</b>	<b>9.571</b>	<b>10.767</b>	<b>10.442</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.401</b>	<b>-3.986</b>	<b>-4.470</b>	<b>-4.591</b>	<b>-5.403</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>55,63</b>	<b>57,50</b>	<b>53,30</b>	<b>57,36</b>	<b>48,26</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	48,8	50,1	51,1	52,2	53,3
Personalbestand	49,3	50,6	52,4	52,2	56,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>- 2,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	4,8	4,7
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	5,8	10,3
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	8,8	10,1	11,8
Frauenquote	50,0	50,0	43,8	47,8	47,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	20,1	24,6	19,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,9	4,8	4,6

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Untersuchungen im Bereich Wasser	[ST]	22.500,000	22.500,000	25.600,000		
zu überwachende Betriebe	[ST]	7.200,000	7.200,000	7.200,000		
Handelsklassenkontrollen	[ST]	750,000	750,000	550,000		
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	5.850,000	5.850,000	1.950,000-		
Kontrollen i. d. amtl. Futterm.-überw.	[ST]	100,000	100,000	100,000-		
Untersuchung i.R.d.aml. Lebensm.-überw.	[ST]	158.950,000	158.950,000	158.950,000		
Anzahl der überwachten Betriebe	[ST]	3.600,000	3.600,000			
Anzahl der überwachten Hersteller	[ST]	330,000	330,000			
Anzahl der beanstandeten Betriebe	[ST]	1.400,000	1.400,000			
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	3.800,000	3.800,000	3.800,000		
Anzahl der beanstandeten Proben	[ST]	430,000	430,000	430,000		
Schlachtungen	[ST]	330.000,000	330.000,000	330.000,000		
bearb. Sendungen i.d. Grenzkontrollst.	[ST]	23.000,000	23.000,000	23.000,000		
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau	[ST]	9.000,000	9.000,000	1.000,000		
Tierschutzfälle	[ST]	500,000	500,000	1.600,000		
Unters. Veterinärdiagnostik/Fleischhyg.	[ST]	35.000,000	35.000,000	101.146,000		
eingeleitete OWI-Verfahren	[ST]	350,000	350,000	350,000		

### B. Erläuterungen zu 2.

Einige der Kennzahlen sind vor dem Hintergrund der angestrebten Kooperation mit Niedersachsen in 2004/2005 entsprechend anzupassen.

**Produktgruppe:** 51.02.01

Verantwortlich: Dr. Schröder

LMTVet-Dienste des Landes Bremen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 51.02

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

**Produktplan:** 51

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Gesundheit

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Durchführung der Lebensmittelüberwachung und Probenahme; Überwachung EU-zugelassener Betriebe; Vorbeugende und spezielle Tierseuchenbekämpfung; Tierschutzrechtliche Überwachung der zugelassenen Tierhaltungen; Bearbeitung von Tierschutzfällen; Abfertigung relevanter Produkte zur Ein- und Durchfuhr in der Grenzkontrollstelle; Überwachung der Herstellung, der Ein- und Durchfuhr von Futtermitteln; Schlachtier- und Fleischuntersuchungen an den Schlachthöfen; Tierarzneimittelüberwachung; Aufgaben des Pflanzenschutzes und der Pflanzenbeschau sowie der Saatgutkontrolle.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Sicherstellung der Rechtskonformität der im Verkehr befindlichen Lebensmittel (Gesundheitsschutz und Täuschungsschutz); Verhinderung und Bekämpfung von Tierseuchen und Durchsetzung der Tierkörperbeseitigungsbestimmungen; Durchsetzung der Tierschutz- und Pflanzenschutzbestimmungen; Sicherung des Gesundheitsschutzes an den Schlachthöfen; Sicherstellung der Rechtskonformität der Futtermittel; Sicherstellung der rechtmäßigen Verwendung der Tierarzneimittel bei Tieren, die für die Lebensmittelproduktion bestimmt sind; Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten

### Auftragsgrundlage:

Basisverordnungen der EU zur Überwachung von Lebensmitteln und Futtermitteln, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz und Folgeverordnungen, Fleischhygiene-, Geflügelfleischhygienegesetz und Folgeverordnungen, Einfuhruntersuchungsverordnung, Tierschutzgesetz, Pflanzenschutzgesetz, Tierseuchengesetz und Folgeverordnungen, Futtermittelgesetz und FolgeVO, Arzneimittelgesetz und FolgeVO, diverse EG-Richtlinien und Verordnungen, Verwaltungsverfahrensgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Bremische Kostenordnung etc.

### Zuzuordnende Kapitel:

0515; 3501

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.471	5.346	5.055	6.084	5.039
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	92	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.517</b>	<b>5.392</b>	<b>5.101</b>	<b>6.176</b>	<b>5.039</b>
Personalausgaben	4.004	4.054	4.023	4.389	4.291
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.450	3.427	3.190	3.816	3.608
Investive Ausgaben	52	70	51	140	52
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	6	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.506</b>	<b>7.551</b>	<b>7.270</b>	<b>8.345</b>	<b>7.951</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.989</b>	<b>-2.159</b>	<b>-2.169</b>	<b>-2.169</b>	<b>-2.912</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>73,50</b>	<b>71,41</b>	<b>70,17</b>	<b>74,01</b>	<b>63,38</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	48,8	50,1	51,1	52,2	53,3
Personalbestand	49,3	50,6	52,4	52,2	56,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>- 2,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	5,8	10,3
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	8,8	10,1	11,8
Frauenquote	50,0	50,0	43,8	47,8	47,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	20,1	24,6	19,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,9	4,8	4,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
zu überwachende Betriebe	[ST]	7.200,000	7.200,000			
Handelsklassenkontrollen	[ST]	750,000	750,000			
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	5.850,000	5.850,000			
Kontrollen i. d. amtl. Futterm.-überw.	[ST]	100,000	100,000			
Anzahl der überwachten Betriebe	[ST]	3.600,000	3.600,000			
Anzahl der überwachten Hersteller	[ST]	330,000	330,000			
Anzahl der beanstandeten Betriebe	[ST]	1.400,000	1.400,000			
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	3.800,000	3.800,000			
Schlachtungen	[ST]	330.000,000	330.000,000			
bearb. Sendungen i.d. Grenzkontrollst.	[ST]	23.000,000	23.000,000			
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau	[ST]	9.000,000	9.000,000			
Tierschutzfälle	[ST]	500,000	500,000			
eingeleitete OWI-Verfahren	[ST]	350,000	350,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
Einige der Kennzahlen sind vor dem Hintergrund der angestrebten Kooperation mit Niedersachsen in 2004/2005 entsprechend anzupassen.						



#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	5.471	5.346	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.517</b>	<b>5.392</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	4.004	4.054	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.450	3.427	0	0
Investive Ausgaben	52	70	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.506</b>	<b>7.551</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.989</b>	<b>-2.159</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	48,8	50,1	0,0	0,0
Personalbestand	49,3	50,6	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
zu überwachende Betriebe [ST]	7.200,000	7.200,000		
Handelsklassenkontrollen [ST]	750,000	750,000		
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	5.850,000	5.850,000		
Kontrollen i. d. amtl. Futterm.-überw. [ST]	100,000	100,000		
Anzahl der überwachten Betriebe [ST]	3.600,000	3.600,000		
Anzahl der überwachten Hersteller [ST]	330,000	330,000		
Anzahl der beanstandeten Betriebe [ST]	1.400,000	1.400,000		
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	3.800,000	3.800,000		
Schlachtungen [ST]	330.000,000	330.000,000		
bearb. Sendungen i.d. Grenzkontrollst. [ST]	23.000,000	23.000,000		
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau [ST]	9.000,000	9.000,000		
Tierschutzfälle [ST]	500,000	500,000		
eingleitete OWI-Verfahren [ST]	350,000	350,000		

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

Der Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst nimmt sowohl Landes- als auch kommunale Aufgaben wahr. Für die kommunalen Aufgaben werden die Kosten von den beiden Stadtgemeinden erstattet.

**Produktgruppe:** 51.02.02

Verantwortlich: Christelsohn

Landesuntersuchungsamt (LUA)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 51.02

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

**Produktplan:** 51

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Gesundheit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Untersuchungen und Begutachten im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung; veterinärmedizinische Untersuchungen im Rahmen der Fleischhygiene, Tiergesundheit und Futtermittelüberwachung; Wasser-, Abwasser-, Trinkwasser- und Badewasseruntersuchungen; Außenstelle Bremerhaven mit dem Untersuchungsschwerpunkt Fisch und Fischerei-Erzeugnisse (Mikrobiologie).

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Auftragsgemäße Probenuntersuchungen und Begutachtungen; Anpassung der Untersuchungen an aktuelle Fragestellungen (z.B. gentechnisch veränderte Lebensmittel); Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten; Rationalisierung der Arbeitsabläufe zur Effizienzsteigerung; Umsetzung eines Konzeptes zur Konsolidierung des Amtes unter Berücksichtigung der angestrebten Kooperation mit Niedersachsen (z.B. Schwerpunkt "Kaffee, Tee, Kakao" und "Fisch/Fischerei-Erzeugnisse (Mikrobiologie)" in Bremen)

### **Auftragsgrundlage:**

Basisverordnungen der EU zur Überwachung von Lebensmitteln und Futtermitteln, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz; Fleischhygienegesetz und Folgeverordnungen; Tierseuchengesetz; EG-Verordnungen (Wein, neuartige Lebensmittel) und EG-Richtlinien (Veterinärbereich); Infektionsschutzgesetz; Wasserhaushaltsgesetz und Verordnung; jährliche Kontrakte zwischen Amt und der senatorischen Behörde.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0401; 0501

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	663	716	148
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.662	1.577	1.469	1.537	2.160
Investive Ausgaben	751	251	169	169	185
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.413</b>	<b>1.828</b>	<b>2.301</b>	<b>2.422</b>	<b>2.493</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.413</b>	<b>-1.828</b>	<b>-2.301</b>	<b>-2.422</b>	<b>-2.493</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das Landesuntersuchungsamt wird als Sonderhaushalt geführt.  
Im staatlichen Haushalt werde nur die Zuschüsse ausgewiesen (Netto-Veranschlagung). Daher enthält diese Produktgruppe auch keine Personaldaten; diese sind nur im Sonderhaushalt dargestellt.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Untersuchungen im Bereich Wasser [ST]	22.500,000	22.500,000			
Untersuchung i.R.d.amtl. Lebensm.-überw. [ST]	158.950,000	158.950,000			
Anzahl der beanstandeten Proben [ST]	430,000	430,000			
Unters. Veterinärdiagnostik/Fleischhyg. [ST]	35.000,000	35.000,000			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					
<p>Einige der Kennzahlen sind vor dem Hintergrund der angestrebten Kooperation mit Niedersachsen in 2004/2005 entsprechend anzupassen.</p>					

**Produktbereich:** 51.03

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Sicherstellung der Krankenhausversorgung

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Landeskrankenhausplanung und Investitionsförderung für die Krankenhäuser des Landes Bremens

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Anpassung der Krankenhausversorgung an die sich verändernden medizinischen und demographischen Erfordernisse
- Verbesserung der wirtschaftlichen Strukturen der Krankenhäuser in Vorbereitung neuer Abrechnungssysteme und sich verschärfender regionaler Konkurrenz

**Langfristige Perspektiven:**

- Absicherung der stationären Krankenhausversorgung
- Mitwirkung beim Aufbau von Versorgungsketten im Sinne der integrativen Versorgung nach SGB V

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.906	1.998	1.972	1.423	750
Investive Ausgaben	30.270	30.142	28.264	29.394	24.348
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>32.176</b>	<b>32.140</b>	<b>30.236</b>	<b>30.817</b>	<b>25.098</b>
<b>Saldo</b>	<b>-32.176</b>	<b>-32.140</b>	<b>-30.236</b>	<b>-30.817</b>	<b>-25.098</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Erläuterungen zu 1. A-B</b>					

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Einheimische Patienten	[ST]	127.198,000	127.934,000	127.192,000		
Bettenindex bereinigt	[ST]	52,500	54,900			
Bettenindex unbereinigt	[ST]	83,200	86,900			
Für ausw. Pat. erbr. KHG-Mittel/1000 EW	[EUR]	12.246,00	12.050,00			
F. Einheimische erbr. KHG-Mittel/1000 EW	[EUR]	31.200,00	30.701,00			
KHG-Mittel / 1000 EW	[EUR]	43.446,00	42.752,00			
Patienten im Land Bremen gesamt	[ST]	201.571,000	202.540,000	195.518,000		
Auswärtige Patienten im Land Bremen	[ST]	74.373,000	74.606,000	68.326,000		
Planbetten im Land Bremen gesamt	[ST]	5.373,000	5.623,000	6.114,000		
KHG-Förderung pro Planbett	[EUR]	5.220,00	4.918,00	4.404,00		
Versorgungsquote	[%]	139,30	139,30	154,00		

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 51.03.01

Verantwortlich: Buscher

Krankenhausplanung, Investitionsförderung

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 51.03

Verantwortlich: Dr. Gruhl

Sicherstellung der Krankenhausversorgung

**Produktplan:** 51

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Gesundheit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Die Sicherstellung der Krankenhausversorgung ist seit Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes im Jahre 1972 eine öffentliche Aufgabe. Das Land Bremen erstellt hierfür einen Landes-Krankenhausplan, der die bedarfsgerechten Krankenhäuser, medizinischen Disziplinen sowie Ausbildungsstätten ausweist. Die notwendigen Investitionen für die aufgrund der Aufnahme in den Landes-Krankenhausplan als förderungsfähig beschiedenen Krankenhäuser haben das Land Bremen und die Gemeinden Bremen und Bremerhaven jeweils anteilig (2/3 zu 1/3) zu gewährleisten.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser, um eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern zu gewährleisten und zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen.

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG-Bundesgesetz); entsprechendes Landesgesetz (BremKHG)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0520; 3520



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.906	1.998	1.972	1.423	750
Investive Ausgaben	30.270	30.142	28.264	29.394	24.348
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>32.176</b>	<b>32.140</b>	<b>30.236</b>	<b>30.817</b>	<b>25.098</b>
<b>Saldo</b>	<b>-32.176</b>	<b>-32.140</b>	<b>-30.236</b>	<b>-30.817</b>	<b>-25.098</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	5.373,000	5.623,000	6.114,000		
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.271	1.332	635	666
Investive Ausgaben	21.343	21.372	8.927	8.770
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>22.614</b>	<b>22.704</b>	<b>9.562</b>	<b>9.436</b>
<b>Saldo</b>	<b>-22.614</b>	<b>-22.704</b>	<b>-9.562</b>	<b>-9.436</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktbereich:** 51.90

Verantwortlich: Heinken

Sonstiges Gesundheit

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

**Langfristige Perspektiven:**

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	174	172	904	675	669
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>174</b>	<b>172</b>	<b>904</b>	<b>675</b>	<b>669</b>
Personalausgaben	2.488	2.437	3.272	3.399	3.295
Sonst. konsumtive Ausgaben	-300	-295	-201	461	758
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	460	0	2
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.188</b>	<b>2.142</b>	<b>3.531</b>	<b>3.860</b>	<b>4.055</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.014</b>	<b>-1.970</b>	<b>-2.627</b>	<b>-3.185</b>	<b>-3.386</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>7,95</b>	<b>8,03</b>	<b>25,60</b>	<b>17,49</b>	<b>16,50</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	36,3	35,7	35,4	36,4	37,1
Personalbestand	36,3	37,8	39,2	39,8	40,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>- 2,1</b>	<b>- 3,8</b>	<b>- 3,4</b>	<b>- 3,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	4,8	4,7
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,1	5,5	7,8
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	21,5	23,3	20,8
Frauenquote	50,0	50,0	52,9	47,9	51,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,9	32,9	27,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	14,1	10,8	10,6

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

In diesem Produktbereich können keine Leistungsangaben gemacht werden.

**Produktgruppe:** 51.90.01

Verantwortlich: Heinken

Senatorische Angelegenheiten Gesundheit

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 51.90

Verantwortlich: Heinken

Sonstiges Gesundheit

**Produktplan:** 51

Verantwortlich: Senatorin Röpke

Gesundheit

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Steuerung und Koordinierung der zugeordneten Produktgruppen

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilung des Senats und der senatorischen Behörde

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0400; 0401; 0501; 3401; 3501





### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Zu dieser Produktgruppe sind keine Leistungsangaben möglich.</p>						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	169	167	5	5
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>169</b>	<b>167</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Personalausgaben	2.414	2.365	74	72
Sonst. konsumtive Ausgaben	-150	-145	-150	-150
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.264</b>	<b>2.220</b>	<b>-76</b>	<b>-78</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.095</b>	<b>-2.053</b>	<b>81</b>	<b>83</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	36,3	35,7	0,0	0,0
Personalbestand	36,3	37,8	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>- 2,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**2004 - 2005**

**PRODUKTPLAN 61**  
**Umweltschutz (bis 2003)**

**61.01 Umwelt (bis 2003)**

- 61.01.01 Senatorische Angelegenh. Umwelt (bis 03)**
- 61.01.02 Fachübergreifender Umweltschutz (bis 03)**
- 61.01.03 Flächenbezogener Umweltschutz (bis 03)**
- 61.01.04 Medienbezogener Umweltschutz (bis03)**

**Produktplan: 61**

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Umweltschutz (bis 2003)

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	55	-26	2.510
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>-26</b>	<b>2.510</b>
Personalausgaben	0	0	8.857	8.301	8.817
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	1.086	1.639	4.986
Investive Ausgaben	0	0	90	198	683
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	316	326	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.349</b>	<b>10.464</b>	<b>14.486</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-10.294</b>	<b>-10.490</b>	<b>-11.976</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,53</b>	<b>-0,25</b>	<b>17,33</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	169,2	160,6	176,8
Personalbestand	0,0	0,0	138,8	153,2	152,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>30,4</b>	<b>7,4</b>	<b>24,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0		7,2	7,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		6,9	7,7
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		21,3	22,1
Frauenquote	0,0	0,0		39,6	38,9
Teilzeitquote	0,0	0,0		24,3	25,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		10,8	10,1
<b>C. Erläuterungen zu A-B</b>					

**Produktbereich:** 61.01

Verantwortlich: Logemann

Umwelt (bis 2003)

### **Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Förderung und Einsatz umweltschonender Technologien.  
Flächenbezogener Umweltschutz (Naturschutz, Landschaftsschutz, Biotop- und Artenschutz, Landschaftsplanung). Medienbezogener Umweltschutz (Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Wasserwirtschaft, Immissionsschutz).

### **Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Schutz, Pflege, Entwicklung von Natur und Landschaft.  
Erhaltung und Entwicklung öffentlicher Grün- und Freiflächen.  
Sicherung und Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.  
Schutz von Boden, Luft und Wasser.

Hebelprojekte der Ressortstrategie:

Neuausrichtung der Weiterentwicklung des Bereichs Stadtgrün:  
Durch Aufzeigen von Synergien und Rationalisierungspotentialen, die zu einer organisatorischen Umgestaltung und einer ggf. teilweisen Aufgabenprivatisierung führen, sollen die Ausgaben im Bereich der Grünunterhaltung reduziert werden.

Neuordnung Hochwasserschutz/"Große Lösung" Deichverbände:

Im Bereich der Gewässerunterhaltung und der Hochwasserschutzanlagen wird die komplette Übertragung der Aufgaben an die Deichverbände vorbereitet, um unter Entlastung der senatorischen Dienststelle von operativen Aufgaben zu einer wirtschaftlich optimierten Erhaltung zu kommen.

### **Langfristige Perspektiven:**

Weiterführen des Hebelprojektes der Ressortstrategie  
"Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Bereichs Stadtgrün".

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	55	-26	2.510
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>-26</b>	<b>2.510</b>
Personalausgaben	0	0	8.857	8.301	8.817
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	1.086	1.639	4.986
Investive Ausgaben	0	0	90	198	683
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	316	326	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.349</b>	<b>10.464</b>	<b>14.486</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-10.294</b>	<b>-10.490</b>	<b>-11.976</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,53</b>	<b>-0,25</b>	<b>17,33</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	169,2	160,6	176,8
Personalbestand	0,0	0,0	138,8	153,2	152,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>30,4</b>	<b>7,4</b>	<b>24,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	6,1	7,2	7,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	20,3	6,9	8,2
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	14,1	20,7	20,9
Frauenquote	0,0	0,0	40,0	41,0	41,3
Teilzeitquote	0,0	0,0	30,9	23,9	26,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	10,4	10,8	10,1

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--



**Produktgruppe:** 61.01.01

Verantwortlich: Bargfrede

Senatorische Angelegenh. Umwelt (bis 03)

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 61.01

Verantwortlich: Logemann

Umwelt (bis 2003)

**Produktplan:** 61

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Umweltschutz (bis 2003)

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Dienststellenleitung/Allgemeine Verwaltung; Dienstleistungen für die Fachabteilungen: Personal, Organisation, Haushalt, Controlling; Fachaufsicht in wirtschaftlichen Angelegenheiten über die nachgeordneten Betriebe nach § 26 LHO.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Koordinationssteuerung des Bereichs 'Umweltschutz'. Fachabteilungen von Verwaltungsaufgaben möglichst freihalten. Die wirtschaftlichen Zielsetzungen der Betriebe überwachen.

### Auftragsgrundlage:

Allgemeine Organisationsgrundsätze, GVP, Verwaltungsvorschriften, Eigenbetriebsgesetze, GGO, Geschäftsverteilung im Senat

### Zuzuordnende Kapitel:

0600; 0601; 3601

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	55	76	1.210
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>76</b>	<b>1.210</b>
Personalausgaben	0	0	2.307	1.627	1.633
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	1.086	1.550	2.052
Investive Ausgaben	0	0	90	198	320
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	316	326	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.799</b>	<b>3.701</b>	<b>4.005</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.744</b>	<b>-3.625</b>	<b>-2.795</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,45</b>	<b>2,05</b>	<b>30,21</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	43,6	44,2	32,8
Personalbestand	0,0	0,0	31,0	31,0	31,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,6</b>	<b>13,2</b>	<b>0,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,5	8,9	6,8
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	13,5	22,2	18,2
Frauenquote	0,0	0,0	57,5	57,8	52,3
Teilzeitquote	0,0	0,0	23,5	17,8	13,6
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	12,5	10,8	10,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktgruppe:** 61.01.02

Verantwortlich: Dr. Kellner-Stoll

Fachübergreifender Umweltschutz (bis 03)

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 61.01

Verantwortlich: Logemann

Umwelt (bis 2003)

**Produktplan:** 61

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Umweltschutz (bis 2003)

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Grundsatzfragen, Nachhaltige (Stadt-)Entwicklung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Umweltbewertung, umweltvertr. Mobilität, Informationssysteme, Netzwerkarbeit, (NRO-)Projektförderung, Angelegenheiten der Energiepolitik, -wirtschaft und des Energierechts, rationale Energienutzung und regenerative Energien, Klimaschutz, Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft, Umwelttechnologieförderung und Strukturentwicklung, angewandte Umweltforschung, Umweltmanagementsysteme

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ziel ist es, Beiträge zum aktiven Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz und insgesamt zu einer nachhaltigen Entwicklung durch effizientere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen, verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe zu leisten. Beim Auf- und Ausbau von Wirtschaftsstrukturen und bei der Entwicklung der städtischen Lebensverhältnisse stehen Innovation und Entwicklung von zukunftsfähigen Ansätzen durch neue Technologien, Beteiligung, Bewusstseinsbildung und Kommunikation im Vordergrund.

### Auftragsgrundlage:

Umwelt- und Energiegesetzgebung der EU und des Bundes (z.B. UVP-Richtlinie, EMAS-Verordnung, Energieeinspargesetz, Energiewirtschaftsgesetz u.a.m.) sowie Landesgesetze und -programme (Brem. Energiegesetz, WAP, ISP bzw. ISP-Folgeprogramme u.a.). Hinzu kommen internationale und europäische Programme, wie die Klimarahmenkonvention, der Vertrag von Kyoto, die Agenda 21, die Programme der EU (z.B. 6. Umweltaktionsprogramm) und Förderprogramme (Life, 5. Forschungsprogramm u.a.) oder auch Vereinbarungen (Charta von Aalborg, Umweltpakte u.ä.).

### Zuzuordnende Kapitel:

0600; 0601; 3601

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	-102	761
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-102</b>	<b>761</b>
Personalausgaben	0	0	1.391	1.507	1.380
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	89	585
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.391</b>	<b>1.596</b>	<b>1.965</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.391</b>	<b>-1.698</b>	<b>-1.204</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-6,39</b>	<b>38,73</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	24,0	24,6	28,1
Personalbestand	0,0	0,0	23,8	25,3	24,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>- 0,7</b>	<b>3,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	24,0	6,3	6,7
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	17,5	9,4	10,0
Frauenquote	0,0	0,0	31,9	34,4	36,7
Teilzeitquote	0,0	0,0	24,5	25,0	30,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,6	10,8	10,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--



**Produktgruppe:** 61.01.03

Verantwortlich: Werbeck

Flächenbezogener Umweltschutz (bis 03)

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 61.01

Verantwortlich: Logemann

Umwelt (bis 2003)

**Produktplan:** 61

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Umweltschutz (bis 2003)

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Grundsatzangelegenheiten und Umsetzung der Naturschutz- und der Landschaftspflege in den Bereichen Biotop- und Artenschutz; Landschaftsplanung und -pflege; Eingriffsregelung als oberste Landesbehörde für das Land Bremen und als untere Naturschutzbehörde für die Stadt Bremen; Landwirtschaft; Forstwirtschaft (als oberste Forstbehörde für das Land Bremen); Jagd (als oberste Jagdbehörde für das Land Bremen); Grünordnung für das Land Bremen und als Bedarfsträger für die Stadtgemeinde Bremen.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Schutz, Pflege, Entwicklung von Natur und Landschaft
- Erholungsmöglichkeiten erhalten und entwickeln (besiedelter und unbesiedelter Raum)
- Naturverträgliche Land- und Forstwirtschaft
- Erhaltung und Entwicklung öffentlicher Grün- und Freiflächen
- Sicherung der Leistungsfähigkeit von Natur und Landschaft

### Auftragsgrundlage:

Weltweit: U.a. Washingtoner Artenschutzabkommen, CITES, Biodiversitätskonvention, Agenda 21; Europa: U.a. EU-VogelschutzRL, EU-FFH-RL; EU-ZOO-RL, EU-Landschaftskonventionen; Bund: U.a. BNatSchG, BundesartenschutzVO; Bremen: U.a. BremNatSchG, div. Landschaftsschutz- und Naturschutzverordnungen, BaumschutzVO, Feldordnungsg; Richtlinien für Umweltschutz zur Extensivierung der Grünlandschaft; Richtlinien Erschwernisausgleich; Agrastrukturelles Entwicklungsprogramm Blockland; Bundeswaldgesetz; Rahmenplan zur Verbesserung der Agrastruktur und des Küstenschutzes; BJagdG, BremLJagdG.

### Zuzuordnende Kapitel:

0600; 0601; 3601

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	428
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>428</b>
Personalausgaben	0	0	1.559	1.528	1.583
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	765
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.559</b>	<b>1.528</b>	<b>2.348</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.559</b>	<b>-1.528</b>	<b>-1.920</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18,23</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	28,2	28,8	32,7
Personalbestand	0,0	0,0	23,7	26,7	28,5
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4,5</b>	<b>2,1</b>	<b>4,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	5,0	6,5	3,1
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	17,0	32,3	34,4
Frauenquote	0,0	0,0	34,0	35,5	37,5
Teilzeitquote	0,0	0,0	29,7	22,6	28,1
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	5,0	10,8	10,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--

**Produktgruppe:** 61.01.04

Verantwortlich: Musiol

Medienbezogener Umweltschutz (bis03)

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 61.01

Verantwortlich: Logemann

Umwelt (bis 2003)

**Produktplan:** 61

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Umweltschutz (bis 2003)

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Angelegenheiten der Abfallwirtschaft
- Bodenschutz
- Wasserwirtschaft
- Immissionsschutz/Umweltchemikalien

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Schutz der Umweltmedien
- Bereitstellung von wirtschaftlichen Entsorgungssystemen
- Hochwasserschutz

### Auftragsgrundlage:

- EU-Recht
- Landes- und ortsgesetzliche Regelungen

### Zuzuordnende Kapitel:

0600; 0601; 3601

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	111
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>111</b>
Personalausgaben	0	0	3.600	3.639	4.220
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	1.584
Investive Ausgaben	0	0	0	0	362
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.600</b>	<b>3.639</b>	<b>6.166</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.600</b>	<b>-3.639</b>	<b>-6.055</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,80</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	73,5	63,0	83,2
Personalbestand	0,0	0,0	60,3	70,3	66,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>13,2</b>	<b>- 7,3</b>	<b>16,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	24,0	6,3	11,1
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	10,4	20,0	21,1
Frauenquote	0,0	0,0	53,8	36,3	38,9
Teilzeitquote	0,0	0,0	36,7	27,5	30,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	15,4	10,8	10,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

--



**68.01**      **Verkehr / ÖPNV**

- 68.01.01      **ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen**
- 68.01.02      **Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen**

**68.02**      **Fachber. Stadtentw./-planung, Bauordnung**

- 68.02.01      **Wohngeld**
- 68.02.02      **Wohnraumförderung**
- 68.02.03      **Stadtumbau**
- 68.02.04      **Amt für Wohnungswesen**
- 68.02.05      **Stadtentwicklung/-planung/Bauordnung**
- 68.02.06      **Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen**

**68.03**      **Umwelt**

- 68.03.01      **Fachübergreifender Umweltschutz**
- 68.03.02      **Flächenbezogener Umweltschutz**
- 68.03.03      **Medienbezogener Umweltschutz**
- 68.03.04      **Abwasserabgabe/Wasserentnahmegebühr**

**68.90**      **Sonstiges Bau, Umwelt und Verkehr**

- 68.90.01      **Senat. Angelegenh. Bau, Umwelt u. Verkehr**
- 68.90.02      **Zuschuss an das BBN (Sonderhaushalt)**

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Das Ressort ist verantwortlich für das Planen, Gestalten, Bauen, Erhalten und Betreiben der öffentlichen Infrastruktur. Eine entscheidende Steuerungsaufgabe des Ressorts liegt dabei in der Planung. Dies betrifft nicht nur Regional-, Raum-, und Stadtentwicklungs- und Verkehrsplanung, sondern auch Grün-, Quartiers- und Stadtteilplanung und den Städtebau. Es besteht der Anspruch, u.a. durch eine engere Verzahnung dieser Bereiche das Ressort als erste Adresse für Transparenz, Beteiligung und Verfahrensoptimierung zu profilieren.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

- Sicherstellung einer ausreichenden und wirtschaftlichen Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistung im ÖPNV und Verbesserung der Erreichbarkeit im Straßenverkehr
- Beitrag zum ausgeglichenen Wohnungsmarkt (durch neue Wohnraumförderungsprogramme) und Verbesserung der Wohnqualität
- Lenkung, städtebaulicher Entwicklung und Gestaltung der Stadt
- Leistungen von Beiträgen zum aktiven Umwelt-, Klima und Ressourcenschutz und insgesamt zu einer nachhaltigen Entwicklung durch effizientere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen, verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe
- Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft
- Schutz von Boden, Luft und Wasser

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	67.347	67.150	95.189	101.876	97.525
Investive Einnahmen	31.530	33.071	32.601	45.059	42.394
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.587	5.900	5.241
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>101.945</b>	<b>103.289</b>	<b>131.377</b>	<b>152.835</b>	<b>145.160</b>
Personalausgaben	38.618	39.406	30.626	30.493	29.775
Sonst. konsumtive Ausgaben	238.686	256.380	281.245	248.757	231.920
Investive Ausgaben	99.638	91.985	76.613	72.478	61.207
Verrechnungen/Erstattungen	3.408	3.408	3.065	81.162	84.167
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>380.350</b>	<b>391.179</b>	<b>391.549</b>	<b>432.890</b>	<b>407.069</b>
<b>Saldo</b>	<b>-278.405</b>	<b>-287.890</b>	<b>-260.172</b>	<b>-280.055</b>	<b>-261.909</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>26,80</b>	<b>26,40</b>	<b>33,55</b>	<b>35,31</b>	<b>35,66</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal	0	0			
konsumtiv	14.900	14.300			
investiv	15.700	15.700			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	703,3	721,4	588,7	600,9	618,2
Personalbestand	672,5	704,9	559,2	587,8	585,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>30,9</b>	<b>16,5</b>	<b>29,5</b>	<b>13,1</b>	<b>32,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		5,0	5,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		10,4	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5		26,6	26,2
Frauenquote	40,0	40,0		34,5	35,5
Teilzeitquote	30,0	30,0		22,5	19,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		8,7	8,6

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Maßnahmen zur Erhaltung, Verbesserung und Weiterentwicklung der Bedingungen für den ÖPNV (einschließlich SPNV) und den Straßenverkehr.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Umsetzung der Regionalisierung des ÖPNV (einschl. SPNV)
- Sicherstellung einer ausreichenden und wirtschaftlichen Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistung im ÖPNV (einschl. SPNV) im Schwerpunkt Einführung der Regio-S-Bahn und Linienverlängerungen der Straßenbahn
- Verbesserung der Erreichbarkeit des Oberzentrums Bremen in der Region im Schwerpunkt durch den Bau der A281 / B 212n und die Verlängerung der Linie 4
- Vermögenserhalt Infrastruktur durch ein Pavement-Management-System zur wirtschaftlich optimierten Erhaltung von Straßen.

Hebelprojekte der Ressortstrategie

- Kontrakt mit der BSAG:  
Entsprechend der Koalitionsvereinbarung wird eine weitere Reduzierung des jährlichen Defizitenausgleiches unter Beibehaltung des Leistungsniveaus bei der BSAG betrieben, die durch eine Änderung des lfd. und Abschluss eines Folgekontraktes abgesichert werden soll
- Planung und Management der Straßeninfrastruktur:  
Es sollen transparente Strukturen und durchgängige Prozesse im Gesamtthema Straßeninfrastruktur entwickelt und umgesetzt werden. Die inhaltliche Ausrichtung soll auf den Werterhalt des Vermögens Infrastruktur, auf Nachhaltigkeit und eine der Größe und dem Bedarf Bremens angemessene Infrastruktur sowie deren optimierten Betrieb konzentriert sein.
- Öffentliche Beleuchtung:  
Kündigung des Beleuchtungsvertrages (Straßenbeleuchtung) und anschließende Ausschreibung dieser Leistung mit dem Ziel der Reduzierung der lfd. Kosten, erforderlichenfalls auch unter Reduzierung der Beleuchtungseinheiten /-zeiten.

**Langfristige Perspektiven:**

Weiterführen der Hebelprojekte der Ressortstrategie "Kontrakt mit der BSAG", "Planung und Management der Straßeninfrastruktur".

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	5.290	5.480	24.447	28.094	23.533
Investive Einnahmen	27.171	27.233	28.518	40.989	37.208
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	3.835	3.629	2.288
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>32.461</b>	<b>32.713</b>	<b>56.800</b>	<b>72.712</b>	<b>63.029</b>
Personalausgaben	13.961	14.217	12.639	13.084	12.659
Sonst. konsumtive Ausgaben	113.545	118.501	139.880	90.507	69.650
Investive Ausgaben	79.186	68.972	55.693	54.034	45.374
Verrechnungen/Erstattungen	340	340	313	79.873	83.673
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>207.032</b>	<b>202.030</b>	<b>208.525</b>	<b>237.498</b>	<b>211.356</b>
<b>Saldo</b>	<b>-174.571</b>	<b>-169.317</b>	<b>-151.725</b>	<b>-164.786</b>	<b>-148.327</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>15,68</b>	<b>16,19</b>	<b>27,24</b>	<b>30,62</b>	<b>29,82</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal	0	0			
konsumtiv	1.200	1.200			
investiv	14.500	14.500			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	253,4	259,9	241,2	247,2	255,9
Personalbestand	236,8	247,8	233,5	245,7	247,8
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>16,6</b>	<b>12,1</b>	<b>7,7</b>	<b>1,5</b>	<b>8,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,0	5,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	13,7	14,8	17,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	157,0	22,6	22,3
Frauenquote	40,0	40,0	40,0	21,7	22,9
Teilzeitquote	30,0	30,0	26,7	17,0	14,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,0	9,7	9,3

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anz. Schüler im Land Bremen	[PRS]	19.900.000,000	19.300.000,000	16.400.000,000		
Anz. Schwerbeh. unentgeltl. Benutz. ÖPNV	[PRS]	30.000,000	30.000,000	30.000,000		
Verlust je Nutzwagen-km	[EUR]	0,00	3,23	3,07		
Beförderte Personen BSAG	[PRS]	0,000	96.560.000,000	94.409.000,000		
Beförderte Personen je Einwohner BSAG	[PRS]	0,000	178,000	174,000		
Fahrgelderträge je beförderte Person BSAG	[EUR]	0,00	0,56			
Verlustrausgleich BSAG	[EUR]	0,00	71.065.000,00	73.800.000,00		
Entwicklung des Vermögensverlustes	[EUR]	5.900.000,00	5.400.000,00			
Straßenreinigung u. Abwasserausgaben/km	[EUR]	32.194.000,00	31.761.000,00			
Anz. beförderte Pers. im VBN	[PRS]	123100.000,000	122200.000,000	120800.000,000		

### B. Erläuterungen zu 2.

Die Kennzahlen wurden hinsichtlich ihrer Steuerungsrelevanz überarbeitet. Aus systemtechnischen Gründen werden die nicht mehr relevanten Kennzahlen weiterhin, jedoch ohne Angabe von Werten, angezeigt.

Da die IST-Werte der BSAG-Kennzahlen nur ein Quartal zeitversetzt eingepflegt werden können, werden diese Kennzahlen im PLAN und im IST für das vorhergehende Quartal ausgewiesen.

Für die BSAG-Kennzahlen können realistische Plandaten für das Jahr 2005 erst nach der Aufsichtsratsitzung im Frühjahr 2005 benannt werden. Sie werden dann per Nachbewilligung an den Senator für Finanzen übermittelt.

**Produktgruppe:** 68.01.01

Verantwortlich: Bieling

ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.01

Verantwortlich: Bieling

Verkehr / ÖPNV

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Finanzhilfen zu den Betriebskosten des SPNV, zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im ÖPNV und zur Kooperationsförderung.
- Finanzhilfen für Aufwendungen im ÖPNV, die durch Fahrgeldeinnahmen nicht gedeckt sind (Beiträge zur VBN, Ausgleichszahlungen im Schülerverkehr und Erstattung von Fahrgeldausfällen nach dem Schwerbehindertengesetz).
- Verlustausgleich der BSAG.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Umsetzung der Regionalisierung des ÖPNV (einschließl. SPNV).
- Sicherstellung einer ausreichenden und wirtschaftlichen Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistung im ÖPNV gemäß Nahverkehrsplan.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit in der Region.
- Verringerung der Umweltbelastung und des Unfallrisikos.
- Reduzierung des Verlustausgleiches bei der BSAG unter Beibehaltung des Verkehrsangebotes (Quantität, Qualität).

### Auftragsgrundlage:

Gesetz zur Regionalisierung des öffentlichen Personenverkehrs (Regionalisierungsgesetz) vom 27.12.1996, in der Fassung vom 26.06.2002, Gesetz über den öffentl. Personennahverkehr im Land Bremen vom 15.05.1995, § 45a Personenbeförderungsgesetz, § 62 Schwerbehindertengesetz. Verbandssatzung f. d. ZVBN, Rahmenvertrag zwischen ZVBN u.d. VBN-GmbH vom 12.12.1996, Gesellschaftsvertrag d. Bremer Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft (BVV) vom 22.12.1982, Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 22.12.1982 i.V.m. der Mitt. d. Sen.f.Finanz von 22.12.1982 über die Verlustabdeckung der BVV, Investitionsvertrag zwischen d. Betrieb gewerb. Art "Bau u. Vermietung von Nahverkehrsanlagen d.Freien Hansestadt Bremen-Stadtgemeinde- u.d.BSAG vom 13.11.1973 i.d.F. vom 11.12.1996, Nahverkehrsplan in der jeweils gültigen Fassung, Vergabegesetz für das Land Bremen vom 12.02.2002

### Zuzuordnende Kapitel:

0680; 0681; 0687; 3681

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	349	609	16.930	19.967	14.283
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>349</b>	<b>609</b>	<b>16.930</b>	<b>19.967</b>	<b>14.283</b>
Personalausgaben	1.797	1.854	59	121	92
Sonst. konsumtive Ausgaben	68.581	73.148	94.230	39.416	33.738
Investive Ausgaben	17.895	17.895	17.895	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	59	59	59	79.614	83.673
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>88.332</b>	<b>92.956</b>	<b>112.243</b>	<b>119.151</b>	<b>117.503</b>
<b>Saldo</b>	<b>-87.983</b>	<b>-92.347</b>	<b>-95.313</b>	<b>-99.184</b>	<b>-103.220</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,40</b>	<b>0,66</b>	<b>15,08</b>	<b>16,76</b>	<b>12,16</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	34,0	34,9	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	25,5	26,1	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>8,5</b>	<b>8,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5		0,0	0,0
Frauenquote	40,0	40,0		0,0	0,0
Teilzeitquote	30,0	30,0		0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anz. Schüler im Land Bremen	[PRS]	19.900.000,000	19.300.000,000	16.400.000,000		
Anz. Schwerbeh. unentgeltl. Benutz. ÖPNV	[PRS]	30.000,000	30.000,000	30.000,000		
Verlust je Nutzwagen-km	[EUR]	0,00	3,23			
Beförderte Personen BSAG	[PRS]	0,000	96.560.000,000	94.409.000,000		
Beförderte Personen je Einwohner BSAG	[PRS]	0,000	178,000	174,000		
Fahrgelderträge je beförderte Person BSAG	[EUR]		0,56			
Verlustrausgleich BSAG	[EUR]	0,00	71.065.000,00	73.800.000,00		
Zahl Nutzwagen-km	[KM]	0	21.979.000			
Bestellte Zug-km im SPNV im Land Bremen	[KM]	2.580.000	2.580.000	2.000.000		
Anz. beförderte Pers. im VBN	[PRS]	123100.000,000	122000.000,000	120800.000,000		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>						
<p>Da die IST-Werte der BSAG-Kennzahlen nur ein Quartal zeitversetzt eingepflegt werden können, werden diese Kennzahlen im PLAN und im IST für das vorhergehende Quartal ausgewiesen.</p> <p>Für die BSAG-Kennzahlen können realistische Plandaten für das Jahr 2005 erst nach der Aufsichtsratsitzung im Frühjahr 2005 benannt werden. Sie werden dann per Nachbewilligung an den Senator für Finanzen übermittelt.</p>						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	349	609	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>349</b>	<b>609</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	1.797	1.854	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.129	14.561	54.452	58.587
Investive Ausgaben	0	0	17.895	17.895
Verrechnungen/Erstattungen	59	59	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>15.985</b>	<b>16.474</b>	<b>72.347</b>	<b>76.482</b>
<b>Saldo</b>	<b>-15.636</b>	<b>-15.865</b>	<b>-72.347</b>	<b>-76.482</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	34,0	34,9	0,0	0,0
Personalbestand	25,5	26,1	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>8,5</b>	<b>8,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Anz. Schüler im Land Bremen [PRS]	19.900.000,000	19.300.000,000		
Anz. Schwerbeh. unentgeltl. Benutz. ÖPNV [PRS]	30.000,000	30.000,000		
Verlust je Nutzwagen-km [EUR]	0,00	3,23		
Beförderte Personen BSAG [PRS]	0,000	96.560.000,000		
Beförderte Personen je Einwohner BSAG [PRS]	0,000	178,000		
Fahrgelderträge je beförderte Person BSAG [EUR]		0,56		
Verlustausgleich BSAG [EUR]	0,00	71.065.000,00		
Zahl Nutzwagen-km [KM]	0	21.979.000		
Bestellte Zug-km im SPNV im Land Bremen [KM]	2.580.000	2.580.000		
Anz. beförderte Pers. im VBN [PRS]	123100.000,000	122000.000,000		
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 68.01.02

Verantwortlich: Mitz

Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.01

Verantwortlich: Bieling

Verkehr / ÖPNV

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb von Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken und Lichtsignalanlagen.
- Planung, Bau und Erhaltung der öffentlichen Beleuchtung.
- Straßenreinigung.
- Entwässerung der Verkehrsflächen.
- Auftragsverwaltung für den Bund:
  - Planung, Bau, Erhaltung von Bundesfernstraßen (Personal- u.Sachkosten).
- Planung, Bau, Erhaltung von Anlagen des ÖPNV.
- Finanzhilfen für Planung und Bau von Verkehrsanlagen.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Verbesserung der Erreichbarkeit in der Region.
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Verkehrssysteme.
- Stärkung des Wirtschafts- und Wohnstandortes Bremen durch Erschließungen.
- Sicherung der Qualität von Erschließungsanlagen.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit.
- Vermögenserhalt.

### Auftragsgrundlage:

Konkrete rechtl. Grundlagen (Gremienbeschlüsse); Artikel 90 Grundgesetz; Bundesfernstraßengesetz; 1. und 2. AVVFSTR; Bundesfernstraßenvermögensgesetz; BHO; VV-BHO; Erlasse des BMF und des BMVBW; Regionalisierungsgesetz; Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz; Haushaltsgesetz; LHO; RL-Bau; Landesstraßengesetz; BremÖPNVG; Baugesetzbuch; WA-Programm; ISP; AIP; Investitionsvertrag (BSAG); Straßenbenutzungsvertrag (BSAG); Eisenbahnkreuzungsgesetz; Sondervermögen

### Zuzuordnende Kapitel:

0687; 3687; 3688

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4.941	4.871	7.517	8.127	9.250
Investive Einnahmen	27.171	27.233	28.518	40.989	37.208
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	3.835	3.729	3.404
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>32.112</b>	<b>32.104</b>	<b>39.870</b>	<b>52.845</b>	<b>49.862</b>
Personalausgaben	12.164	12.363	12.580	12.964	12.567
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.964	45.353	45.650	51.091	35.912
Investive Ausgaben	61.291	51.077	37.798	54.034	45.374
Verrechnungen/Erstattungen	281	281	254	259	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>118.700</b>	<b>109.074</b>	<b>96.282</b>	<b>118.348</b>	<b>93.853</b>
<b>Saldo</b>	<b>-86.588</b>	<b>-76.970</b>	<b>-56.412</b>	<b>-65.503</b>	<b>-43.991</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>27,05</b>	<b>29,43</b>	<b>41,41</b>	<b>44,65</b>	<b>53,13</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	14.500	14.500			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	219,4	225,0	241,2	247,2	255,9
Personalbestand	211,3	221,6	233,5	245,7	247,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>8,1</b>	<b>3,4</b>	<b>7,7</b>	<b>1,5</b>	<b>8,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	14,3	14,8	17,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	22,0	22,7	22,3
Frauenquote	40,0	40,0	40,8	21,8	23,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	30,5	17,0	14,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	10,9	9,7	7,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Entwicklung des Vermögensverlustes [EUR]	5.900.000,00	5.400.000,00				
laufende Projekte (Bau/ASV) [ST]	80,000	60,000	70,000			
Straßenreinigung u. Abwasserausgaben/km [EUR]	32.194.000,00	31.761.000,00				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Kennzahlen wurden hinsichtlich ihrer Steuerungsrelevanz überarbeitet. Aus systemtechnischen Gründen werden die nicht mehr relevanten Kennzahlen weiterhin, jedoch ohne Angabe von Werten, angezeigt.</p>						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	360	360	4.581	4.511
Investive Einnahmen	23.567	23.629	3.604	3.604
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>23.927</b>	<b>23.989</b>	<b>8.185</b>	<b>8.115</b>
Personalausgaben	0	0	12.164	12.363
Sonst. konsumtive Ausgaben	502	502	44.463	44.852
Investive Ausgaben	23.567	23.629	37.724	27.448
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	281	281
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>24.069</b>	<b>24.131</b>	<b>94.632</b>	<b>84.944</b>
<b>Saldo</b>	<b>-142</b>	<b>-142</b>	<b>-86.447</b>	<b>-76.829</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	1.200	1.200
investiv	0	0	14.500	14.500
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	219,4	225,0
Personalbestand	0,0	0,0	211,3	221,6
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,1</b>	<b>3,4</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Entwicklung des Vermögensverlustes [EUR]	5.900.000,00	5.400.000,00		
laufende Projekte (Bau/ASV) [ST]	80,000	60,000		
Straßenreinigung u. Abwasserausgaben/km [EUR]	32.194.000,00	31.761.000,00		

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Wohnraumförderung im Neubau und im Bestand: - als Beitrag zu einer ausreichenden Wohnraumversorgung (Miete und Eigentum) / -zur Verhinderung von Abwanderung/ -zum Erhalt der sozialen Mischung in Quartieren.  
Gewährung von Wohngeld als Miet- und Lastenzuschuss: -zur wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens;  
Förderung und Durchführung von Stadtsteuerungs- und Stadtentwicklungsmaßnahmen: -zur Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen in erneuerungsbedürftigen Stadtteilen/ -zur Stärkung der baulichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen/ -zur städtebaulichen Entwicklung neuer Baugebiete.

Stadtentwicklung/ -planung, Bauordnung: - Förderung der Kooperation mit den Umlandgemeinden und der Region. Steuerung der gesamtstädtelbaulichen Entwicklung und Beobachtung der räumlichen Prozesse. Lenkung der städtebaulichen Entwicklung und Gestaltung der Stadt. Durchführung der Genehmigungs- und Freistellungsverfahren für bauliche Vorhaben sowie Bauüberwachung.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Beitrag zum ausgeglichenen Wohnungsmarkt durch Wohnraumförderungsprogramme
- Beitrag zur Verbesserung der Standortqualität, u.a. durch Eigentumsförderung
- Soziale Absicherung des Wohnens durch den Vollzug des Wohngeldgesetzes und die Neuregelung der Mietgrenzen
- Beitrag zum Sanierungsprogramm = Verhinderung von Abwanderungen
- Erhöhung der Mietgrenzen um jährlich 15 Cent je qm je Monat was zu einer entsprechenden Reduzierung der Aufwendungszuschüsse führt
- Soziale Mischung von Wohnquartieren durch vertragliche Regelungen mit den Wohnungsbaugesellschaften (Sozialfenster / Wohnungsbaureformgesetz)
- Schaffung lebenswerter Stadtteile durch Festlegen von Fördergebieten (WiN / Soziale Stadt / Städtebauförderung)
  
- Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Leben und Gesundheit) bei Errichtung, Änderung und Instandhaltung baulicher Anlagen.
- Die Einhaltung der Vorschriften wird teilweise präventiv im Rahmen von Genehmigungsverfahren geprüft, teilweise auch unmittelbar durch ordnungsbehördliche Maßnahmen durchgesetzt. Im Rahmen einer Novellierung der Landesbauordnung ist ein weiterer Verzicht auf präventive Kontrollen durch die Behörde angedacht.

**Langfristige Perspektiven:**

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	42.796	42.677	57.104	55.314	59.169
Investive Einnahmen	3.066	4.546	2.637	3.462	4.642
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.068	3.884	3.374
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>48.930</b>	<b>50.291</b>	<b>62.809</b>	<b>62.660</b>	<b>67.185</b>
Personalausgaben	11.958	12.272	11.120	11.043	11.129
Sonst. konsumtive Ausgaben	87.250	91.243	102.197	108.693	111.328
Investive Ausgaben	9.945	11.436	12.671	10.608	9.977
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	2.175	610	466
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>109.153</b>	<b>114.951</b>	<b>128.163</b>	<b>130.954</b>	<b>132.900</b>
<b>Saldo</b>	<b>-60.223</b>	<b>-64.660</b>	<b>-65.354</b>	<b>-68.294</b>	<b>-65.715</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>44,83</b>	<b>43,75</b>	<b>49,01</b>	<b>47,85</b>	<b>50,55</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	13.700	13.100			
	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	242,0	248,2	237,2	241,2	247,3
Personalbestand	218,8	231,5	207,2	231,8	234,8
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>23,2</b>	<b>16,7</b>	<b>30,0</b>	<b>9,4</b>	<b>12,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,0	5,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	14,8	8,9	11,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	157,0	27,4	22,8
Frauenquote	50,0	50,0	40,0	54,8	55,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	19,8	25,8	23,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	6,5	6,6

### C. Erläuterungen zu 1. A-B



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Neueingänge Bauanträge [ST]	2.100,000	2.100,000			
Genehmigtes Bauvolumen [EUR]	400.000.000,00	400.000.000,00			
Ha der Bebauungspläne [HAR]	295	425			
Erstbewilligung Mietwhg. u. Eigentum [ST]	525,000	585,000			
Zu bearb. WIN-Anträge Anzahl [ST]	60,000	150,000			
Zu bearb. WIN-Anträge bewillig. Volumen [EUR]	600.000,00	1.534.000,00			
Empfänger Wohngeldzahlungen [ST]	44.630,000	44.600,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

Die Kennzahlen wurden hinsichtlich ihrer Steuerungsrelevanz überarbeitet. Aus systemtechnischen Gründen werden die nicht mehr relevanten Kennzahlen weiterhin, jedoch ohne Angabe von Werten, angezeigt.

**Produktgruppe:** 68.02.01

Verantwortlich: Schroeder

Wohngeld

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.02

Verantwortlich: Bodemann

Fachber. Stadtentw./-planung, Bauordnung

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Wohngeld ist eine einkommensabhängige Sozialleistung. Allgemeines Wohngeld wird auf Antrag in Form von Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss (für selbstgenutztes Wohneigentum) geleistet. Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten das Wohngeld in der Regel von Amts wegen als Besonderen Mietzuschuss, der zusammen mit der Hilfe zum Lebensunterhalt von der zuständigen Sozialbehörde bewilligt wird. Wohngeld wird je zur Hälfte von Bund und Land getragen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Das Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.  
Die Einführung der Grundsicherung ab 01.01.2003 hat eine Verlagerung von Wohngeldfällen vom Besonderen Mietzuschuss zum Allgemeinen Wohngeld zur Folge. Außerdem führen veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu zusätzlichen Fällen beim Allgemeinen Wohngeld und beim Besonderen Mietzuschuss.

### **Auftragsgrundlage:**

Wohngeldgesetz, § 7 Sozialgesetzbuch (SGB I)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0697

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	35.217	35.217	34.717	38.234	42.242
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>35.217</b>	<b>35.217</b>	<b>34.717</b>	<b>38.234</b>	<b>42.242</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	70.434	70.434	69.433	76.492	76.659
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>70.434</b>	<b>70.434</b>	<b>69.433</b>	<b>76.492</b>	<b>76.659</b>
<b>Saldo</b>	<b>-35.217</b>	<b>-35.217</b>	<b>-34.716</b>	<b>-38.258</b>	<b>-34.417</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>	<b>50,00</b>	<b>49,98</b>	<b>55,10</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Im Kapitel 0697 werden Einnahmen / Ausgaben abgewickelt, die auch die Stadtgemeinde Bremerhaven betreffen ( Allgemeines Wohngeld, besonderer Mietzuschuss) bzw. das Sozialressort (Besonderer Mietzuschuss).

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Durchschn. monatl. Wohngeld (MZ u. LZ)	[EUR]	116,00	112,00			
Durchschn. monatl. Wohngeld (BMZ)	[EUR]	181,00	178,00			
Empfänger von Mietzuschuss	[ST]	23.200,000	22.700,000			
Empfänger von Lastenzuschuss	[ST]	930,000	900,000			
Empfänger von besonderem Mietszuschuss	[ST]	20.500,000	21.000,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
o monatl. Wohngeld/Empfänger (Mz u. Lz)	[EUR]			95,00		
o monatl. besond. Mietzuschuss/Empfänger	[EUR]			124,00		
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
B. Informationen aus der KLR / Weitere Kennzahlen / Statistiken Unter dieser Rubrik werden keine Daten mehr eingepflegt, da sie systemtechnisch bedingt im unterjährigen Controlling nicht ausgewiesen werden.						

**Produktgruppe:** 68.02.02

Verantwortlich: Gerken

Wohnraumförderung

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.02

Verantwortlich: Bodemann

Fachber. Stadtentw./-planung, Bauordnung

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Neue Programme
  - Eigentumsförderung (Neubau und Bestand)
  - Mietwohnungsförderung (Modernisierungen im Bestand und Modellvorhaben im Neubau)
- Abwicklung bestehender Förderungsverhältnisse
  - Neufestsetzung von Aufwendungszuschüssen im Rahmen des Mietgrenzensystems
  - Modernisierungen im geförderten Mietwohnungsbestand
  - Abschluss von Kooperationsverträgen

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Bremische Wohnungs(bau)politik hat die Steigerung der Attraktivität Bremens als Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort zum Ziel. Mit einer quantitativ und qualitativ guten Wohnraumversorgung sollen die Abwanderung ins Umland eingedämmt und Neubürger gewonnen werden. Der Auftrag der Wohnraumförderung ist aufgrund u.g. bundesgesetzlichen Regelungen außerdem die Versorgung von bedürftigen Haushalten mit Wohnraum.

Aufgrund dieser Zielsetzungen soll die Wohnraumförderung dazu beitragen:

- ältere Wohnquartiere aufzuwerten, durch den Erhalt der sozialen Mischung zu stabilisieren und die Entwicklung des Innenbereiches zu akzentuieren,
- Anreize für private Modernisierungen, einschließlich Energiesparmaßnahmen, zu bieten,
- die Bildung des Wohneigentumsprogramms im Rahmen des Programms "Bauen in Bremen" stärker zu akzentuieren,
- Anreize für die Umsetzung von Modellbauvorhaben zu bieten.

### Auftragsgrundlage:

- Wohnraumförderungsgesetz
- Zweites Wohnungsbaugesetz nebst Ausführungsgesetzen und -verordnungen
- bremische Förderrichtlinien
- Gesetz zur Übertragung von Aufgaben staatlicher Förderung auf juristische Personen des privaten Rechts nebst Beleihungsverträgen mit der Bremer Investitions-Gesellschaft GmbH und der Bremer Aufbau-Bank GmbH

### Zuzuordnende Kapitel:

0697; 3681; 3697

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	730	730	15.766	11.650	11.152
Investive Einnahmen	783	1.759	613	2.280	2.375
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.581</b>	<b>5.557</b>	<b>19.447</b>	<b>16.998</b>	<b>16.595</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.808	19.746	30.427	29.391	31.840
Investive Ausgaben	2.566	3.653	4.213	5.780	4.935
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>18.374</b>	<b>23.399</b>	<b>34.640</b>	<b>35.171</b>	<b>36.775</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.793</b>	<b>-17.842</b>	<b>-15.193</b>	<b>-18.173</b>	<b>-20.180</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>24,93</b>	<b>23,75</b>	<b>56,14</b>	<b>48,33</b>	<b>45,13</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	13.700	13.100			
	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Im Kapitel 0697 werden Einnahmen / Ausgaben abgewickelt, die auch die Stadtgemeinde Bremerhaven betreffen (Fehlbelegungsabgabe, Wohnungsförderung).

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Erstbewilligung Mietwohnungen [ST]	200,000	260,000					
Erstbewilligung Eigentumsmaßnahmen [ST]	325,000	325,000					
Modernisierung geförd. Mietwohnungsbest. [ST]	500,000	500,000					
Weitergewährung Aufwendungszuschuss [ST]	13.800,000	15.000,000					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	730	730	0	0
Investive Einnahmen	783	1.759	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.581</b>	<b>5.557</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.458	19.446	350	300
Investive Ausgaben	2.306	3.373	260	280
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.764</b>	<b>22.819</b>	<b>610</b>	<b>580</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.183</b>	<b>-17.262</b>	<b>-610</b>	<b>-580</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	11.200	10.600	2.500	2.500
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Erstbewilligung Mietwohnungen [ST]	200,000	260,000		
Erstbewilligung Eigentumsmaßnahmen [ST]	325,000	325,000		
Modernisierung geförd. Mietwohnungsbest. [ST]	500,000	500,000		
Weitergewährung Aufwendungszuschuss [ST]	13.800,000	15.000,000		
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				



**Produktgruppe:** 68.02.03

Verantwortlich: Schweser

Stadtumbau

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.02

Verantwortlich: Bodemann

Fachber. Stadtentw./-planung, Bauordnung

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Eine kontinuierliche und aktive Politik der Stadterneuerung und Stadtentwicklung bewirkt eine erfolgreiche Umkehr der negativen Entwicklung bestehender Ortskerne, Stadtteilzentren und anderer strukturell zu überplanender Gebiete. Bauliche Mängel und soziale Probleme sind Gegenstand einer nachhaltigen Stadterneuerungsstrategie, die sich u.a. auf das Instrumentarium der Städtebauförderung stützt. Der ganzheitliche Ansatz der städtebaulichen Erneuerung führt neben der baulichen auch zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse. Mit den Programmen WIN/Soziale Stadt, dem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln und dem Städtebaurecht hat Bremen erfolgreiche Programme zur Stabilisierung und Entwicklung von benachteiligten Gebieten vorzuweisen.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation, Wohnen und Arbeiten in der Stadt
- Verbesserung der Standortqualität "lebenswerte Stadt" als Wettbewerbsfaktor (regional, überregional)
- Förderung der sozialen Integration unter Beteiligung der Bewohner in den Stadtteilen
- Verbesserung der Infrastruktur, Stärkung der baulichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen (Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung)
- Schließung von Baulücken
- Beiträge zur Flächenmobilisierung (u.a. Innenverdichtung, Brachenentwicklung, Baulücken incl. Nachverdichtung an Infrastrukturachsen)
- Entwicklung neuer Baugebiete (insbesondere durch städtebauliche Entwicklungsbereiche)

### Auftragsgrundlage:

u.a. Baugesetzbuch (BauGB)

### Zuzuordnende Kapitel:

0696; 3696

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	2.283	2.787	2.024	1.182	2.268
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	816	306
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.283</b>	<b>2.787</b>	<b>2.024</b>	<b>1.998</b>	<b>2.574</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	107	249
Investive Ausgaben	6.323	6.677	8.021	3.914	4.621
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	463	466
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.323</b>	<b>6.677</b>	<b>8.021</b>	<b>4.484</b>	<b>5.336</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.040</b>	<b>-3.890</b>	<b>-5.997</b>	<b>-2.486</b>	<b>-2.762</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>36,11</b>	<b>41,74</b>	<b>25,23</b>	<b>44,56</b>	<b>48,24</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Im Kapitel 0696 werden Einnahmen / Ausgaben abgewickelt, die auch die Stadtgemeinde Bremerhaven betreffen (Bundesfinanzhilfen Städtebauförderung und Soziale Stadt).

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Erhebung Ausgleichsbeträge EURO [EUR]	15.000,00	25.000,00	25.000,00				
Anz.Genehm. i.Sanierungsgeb. u. Entw.b. [ST]	500,000	500,000	550,000				
Zu bearb. WIN-Anträge Anzahl [ST]	60,000	150,000	120,000				
Zu bearb. WIN-Anträge bewillig. Volumen [EUR]	600.000,00	1.534.000,00					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	2.123	2.607	160	180
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.123</b>	<b>2.607</b>	<b>160</b>	<b>180</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.103	837	5.220	5.840
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.103</b>	<b>837</b>	<b>5.220</b>	<b>5.840</b>
<b>Saldo</b>	<b>1.020</b>	<b>1.770</b>	<b>-5.060</b>	<b>-5.660</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Erhebung Ausgleichsbeträge EURO [EUR]	15.000,00	25.000,00		
Anz.Genehm. i.Sanierungsgeb. u. Entw.b. [ST]	500,000	500,000		
Zu bearb. WIN-Anträge Anzahl [ST]	60,000	150,000		
Zu bearb. WIN-Anträge bewillig. Volumen [EUR]	600.000,00	1.534.000,00		
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 68.02.04

Verantwortlich: Schroeder

Amt für Wohnungswesen

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.02

Verantwortlich: Bodemann

Fachber. Stadtentw./-planung, Bauordnung

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Gewährung von Allgemeinem Wohngeld
- Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen
- Erteilung von Einkommensbescheinigungen für den geförderten Wohnungsbau
- Überwachung der Zweck- und Mietbindung im geförderten Wohnungsbau

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Die Umsetzung der vorgenannten Aufgaben beruht auf Bundesgesetzen. Die Einkommensbescheinigungen für den geförderten Wohnungsbau sind darüber hinaus den bremischen Förderungsbestimmungen angepasst.

Wegen weiterer Angaben zur Gewährung von Wohngeld wird auf Produktgruppe 68.02.01 verwiesen.

In der Abteilung Wohnungswesen wird die Überwachung der Zweckbindungen von gefördertem Wohnraum mit der Erteilung von Einkommensbescheinigungen und der Bestätigung der ordnungsgemäßen Nutzung sichergestellt. Mietwucher im frei finanzierten Wohnraum soll unterbunden werden.

### **Auftragsgrundlage:**

Wohngeldgesetz  
Wohnraumförderungsgesetz  
Wohnungsbindungsgesetz  
Wirtschaftsstrafgesetz  
Bremische Bestimmungen zum geförderten Wohnungsbau

### **Zuzuordnende Kapitel:**

3695

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	30	30	67	53	42
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>67</b>	<b>53</b>	<b>42</b>
Personalausgaben	2.752	2.811	4.630	4.564	4.531
Sonst. konsumtive Ausgaben	440	460	1.025	1.050	1.126
Investive Ausgaben	195	235	79	40	45
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.387</b>	<b>3.506</b>	<b>5.734</b>	<b>5.654</b>	<b>5.702</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.357</b>	<b>-3.476</b>	<b>-5.667</b>	<b>-5.601</b>	<b>-5.660</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,89</b>	<b>0,86</b>	<b>1,17</b>	<b>0,94</b>	<b>0,74</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	64,0	65,6	109,1	110,9	113,7
Personalbestand	59,9	63,3	85,2	104,6	106,6
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>4,1</b>	<b>2,3</b>	<b>23,9</b>	<b>6,3</b>	<b>7,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	14,8	8,9	11,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	25,0	27,4	22,8
Frauenquote	50,0	50,0	40,0	54,8	55,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	19,8	25,8	23,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	6,5	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Geahndete Verstöße	[ST]	40,000	50,000			
Antragseingänge für Wohngeld	[ST]	35.500,000	34.500,000			
Bescheide für Wohngeld	[ST]	34.800,000	33.600,000			
Negative Bescheide für Wohngeld	[ST]	14.900,000	14.400,000			
Wohnberechtigungsscheine Mietwohnungen	[ST]	6.600,000	7.300,000			
Wohnberechtigungsscheine Eigentum	[ST]	250,000	250,000			
Einkommensbesch. zur Weitergew. v. AZ	[ST]	1.400,000	1.700,000			
Fälle von Prüfung auf Mietwucher	[ST]	15,000	15,000			
Erteilte wohnwirtschaftl. Genehmigungen	[ST]	2.300,000	2.600,000			
Erteilte Freistellungen	[ST]	650,000	750,000			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 68.02.05

Verantwortlich: Viering

Stadtentwicklung/-planung/Bauordnung

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.02

Verantwortlich: Bodemann

Fachber. Stadtentw./-planung, Bauordnung

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Förderung der Kooperation mit den Umlandgemeinden und der Region.
- Steuerung der gesamtstädtischen Entwicklung und Beobachtung der räumlichen Prozesse.
- Gestaltung der städtebaulichen Entwicklung und Gestaltung der Stadt.
- Durchführung der Genehmigungs- und Freistellungsverfahren für bauliche Vorhaben sowie Bauüberwachung.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Planerisch werden Lösungen erarbeitet, die mit den Bürgern, den politischen Gremien und den Dienststellen erörtert werden. Kern der abschließenden Entscheidung ist die Abwägung aller betroffenen Belange.

Im Aufgabenbereich Bauordnung geht es insbesondere um die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Leben und Gesundheit) bei Errichtung, Änderung und Instandhaltung baulicher Anlagen. Die Einhaltung der Vorschriften wird teilweise präventiv im Rahmen von Genehmigungsverfahren geprüft, teilweise auch unmittelbar durch ordnungsbehördliche Maßnahmen durchgesetzt. Im Rahmen einer Novellierung der Landesbauordnung ist ein weiterer Verzicht auf präventive Kontrollen durch die Behörde angestrebt.

### **Auftragsgrundlage:**

Das öffentliche Baurecht ist dreigeteilt. Es besteht aus den bundesrechtlichen Bestimmungen zur Nutzung von Grund und Boden (Baugesetzbuch; Raumordnungsgesetz etc.), den Bebauungsplänen als kommunale Satzungen sowie aus der Landesbauordnung (BremLBO), deren Regelungen sich insbesondere auf bauliche Anlagen beziehen (Gefahrenabwehr; soziale Standards etc.) und die Verfahren zu deren Genehmigung regeln.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0680; 0681; 3682; 3686



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	6.819	6.700	6.554	5.377	5.734
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6.819</b>	<b>6.700</b>	<b>6.554</b>	<b>5.377</b>	<b>5.734</b>
Personalausgaben	7.088	7.298	6.490	6.479	6.598
Sonst. konsumtive Ausgaben	568	603	1.312	1.653	1.454
Investive Ausgaben	861	871	358	874	375
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	2.175	148	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.517</b>	<b>8.772</b>	<b>10.335</b>	<b>9.154</b>	<b>8.427</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.698</b>	<b>-2.072</b>	<b>-3.781</b>	<b>-3.777</b>	<b>-2.693</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>80,06</b>	<b>76,38</b>	<b>63,42</b>	<b>58,74</b>	<b>68,04</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	139,2	142,8	128,2	130,3	133,6
Personalbestand	126,5	132,7	121,9	127,2	128,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>12,7</b>	<b>10,1</b>	<b>6,3</b>	<b>3,1</b>	<b>5,4</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b> (Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			5,0		
Beschäftigte über 55 Jahre			20,0		
Frauenquote			40,0		
Teilzeitquote			22,1		
Schwerbehindertenquote			5,0		
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Zahl d. erteilten Baufreig. §66 BremLBO [ST]	300,000	300,000					
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen [ST]	1.500,000	1.500,000					
Bauordnungsbehördliche Verfahren [ST]	5.700,000	5.700,000					
Neueingänge Bauanträge [ST]	2.100,000	2.100,000					
Genehmigtes Bauvolumen [EUR]	400.000.000,00	400.000.000,00					
Ha der Bebauungspläne [HAR]	295	425					
Deputationsvorlagen für Bebauungspläne [ST]	85,000	80,000					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	6.819	6.700
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.819</b>	<b>6.700</b>
Personalausgaben	7.088	7.298	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	134	134	434	469
Investive Ausgaben	260	260	601	611
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.482</b>	<b>7.692</b>	<b>1.035</b>	<b>1.080</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.482</b>	<b>-7.692</b>	<b>5.784</b>	<b>5.620</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	139,2	142,8	0,0	0,0
Personalbestand	126,5	132,7	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>12,7</b>	<b>10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Zahl d. erteilten Baufreig. §66 BremLBO [ST]			300,000	
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen [ST]			1.500,000	
Bauordnungsbehördliche Verfahren [ST]			5.700,000	
Neueingänge Bauanträge [ST]			2.100,000	
Genehmigtes Bauvolumen [EUR]			400.000.000,00	
Ha der Bebauungspläne [HAR]			295	
Deputationsvorlagen für Bebauungspläne [ST]			85,000	
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 68.02.06

Verantwortlich: Bluhm

Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.02

Verantwortlich: Bodemann

Fachber. Stadtentw./-planung, Bauordnung

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Fachliche Verantwortung und Steuerung in den Geschäftsbereichen Städtebau, Stadtumbau und Wohnungswesen mit den Produktgruppen 68.02.01 (Wohngeld), 68.02.02 (Wohnraumförderung), 68.02.03 (Stadtumbau) und 68.02.04 (Amt für Wohnungswesen)

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Zukunftsfähigkeit Bremens erfordert eine erfolgreiche Stärkung der Attraktivität Bremens als Arbeits- und Wohnstandort für eine offensive Positionierung im Standortwettbewerb. Die Qualität der Wohn- und Lebensbedingungen ist den geänderten Anforderungen anzupassen und weiter zu entwickeln. Städtebau, Stadtumbau und Wohnungswesen leisten hier einen wichtigen Betrag zur positiven Einwohner- und Arbeitsplatzentwicklung, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt zu verbessern.

Strategische Ziele und Maßnahmen:

Wohnungswesen

Umsetzung von Wohnraumförderungsprogrammen, Gewährleistung von Wohngeld als Miet- und Lastenzuschuss, Qualitätssicherung im Wohnungsbau

Städtebau

Gestaltung und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes/Stadtbaukultur, Entwicklung und Umsetzung von Schwerpunktprogrammen ("Bremer Innenstadt 2010 - Aktionsprogramm mit Ostertor und dem Steintor")

Stadtumbau

Entwicklung und Umsetzung von Programmen des Stadtumbaus (Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, WiN/Soziale Stadt, Stadtumbau West), Förderung des Stadtumbaus, Flächenmobilisierung und Baulücken

### **Auftragsgrundlage:**

Gesetze, Beschlüsse der Bürgerschaft, Senat und der Deputation für Bau, Umwelt und Verkehr

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0680

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.118	2.163	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.118</b>	<b>2.163</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.118</b>	<b>-2.163</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	38,8	39,8	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	32,4	35,6	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>6,4</b>	<b>4,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					
Siehe Produktgruppen 68.02.01 (Wohngeld), 68.02.02 (Wohnraumförderung), 68.02.03 (Stadtumbau) und 68.02.04 (Amt für Wohnungswesen)					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

- Förderung und Einsatz umweltschonender Technologien
- Flächenbezogener Umweltschutz (Naturschutz, Landschaftsschutz, Biotop- und Artenschutz, Landschaftsplanung)
- Medienbezogener Umweltschutz (Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Wasserwirtschaft, Immissionsschutz)
- Bewirtschaftung der Abwasserabgabe und der Grundwasserentnahmegebühr

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Sicherung und Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.
- Leistung von Beiträgen zum aktiven Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz und insgesamt zu einer nachhaltigen Entwicklung durch effizientere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen, verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe.
- Schutz, Pflege, Entwicklung von Natur und Landschaft.
- Erhaltung und Entwicklung öffentlicher Grün- und Freiflächen.
- Schutz von Boden, Luft und Wasser. Bereitstellung von wirtschaftlichen Entsorgungssystemen.
- Einführung einer Oberflächenwasserentnahmegebühr.
- Finanzierung der Bilgenentölung aus Bundesmitteln.

Hebelprojekte der Ressortstrategie:

- Weiterentwicklung des Bereichs Stadtgrün:  
Kontrakt zwischen SBUV und Stadtgrün, der eine Produktivitätssteigerung von mind. 20 % in 4 Jahren vorsieht
- Optimierung der Bremer Entsorgungsbetriebe
- Optimierung des Umweltbereiches

**Langfristige Perspektiven:**

Weiterführen der Hebelprojekte der Ressortstrategie

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	10.058	9.660	5.702	10.065	5.626
Investive Einnahmen	270	270	424	323	248
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	314	338	326
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.328</b>	<b>9.930</b>	<b>6.440</b>	<b>10.726</b>	<b>6.200</b>
Personalausgaben	7.002	7.124	556	602	526
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.617	16.174	18.377	20.588	17.044
Investive Ausgaben	2.906	3.579	2.845	3.860	2.423
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	172	-3
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>23.525</b>	<b>26.877</b>	<b>21.778</b>	<b>25.222</b>	<b>19.990</b>
<b>Saldo</b>	<b>-13.197</b>	<b>-16.947</b>	<b>-15.338</b>	<b>-14.496</b>	<b>-13.790</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>43,90</b>	<b>36,95</b>	<b>29,57</b>	<b>42,53</b>	<b>31,02</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	1.200	1.200			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	103,1	105,7	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	109,5	113,5	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 6,4</b>	<b>- 7,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8			
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			

### C. Erläuterungen zu 1. A-B



## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Abfallgebührenentw. z.Bundesdurchschnitt [%]	83,00	83,00			
Anz. der Prüfungen auf Altlasten [ST]	750,000	750,000			
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	64.200	64.200			
Entwäss.-Gebühr-Entw. z.Bundesdurchschn. [%]	117,00	117,00			
Öffentliche Grünanlagen [HAR]	867	867			
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	20,00	20,00			
Gesamtausgaben aus der Abwasserabgabe [EUR]	2.820.000,00	2.820.000,00			
Gesamtausg. aus d.Grundwasserentnahmegeb [EUR]	480.000,00	480.000,00			
Kompensationsflächen [HAR]	4.100	4.100			
partnerschaft umwelt untern.-Mitglieder [ST]	44,000	36,000			
Umwelttechnologie- u. Investitionsförd. [EUR]	15.000.000,00	15.000.000,00			
jährl.Stromerzeug./Neue Windkraftanlagen [KWH]	10.000.000	8.300.000			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 68.03.01

Verantwortlich: Dr. Kellner-Stoll

Fachübergreifender Umweltschutz

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.03

Verantwortlich: Musiol

Umwelt

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Grundsatzfragen einer nachhaltigen Entwicklung, Umweltverträglichkeitsprüfung, umweltverträgliche Mobilität und Stadtentwicklung, (NRO-)Projektförderung, Angelegenheiten der Energiepolitik, CO<sub>2</sub>-Reduktionsprogramme, rationelle Energienutzung und regenerative Energien, Klimaschutz, allgemeiner Ressourcenschutz, produkt- und produktionsintegrierter Umweltschutz, Umwelttechnologieförderung und Strukturentwicklung, Profilierung Bremens als Umweltwirtschaftsstandort, Schwerpunkt: Windkraft, angewandte Umweltforschung, Umweltmanagementsysteme, freiwillige und Anreizinstrumente des Umweltschutzes, Netzwerkarbeit, Partnerschaft Umwelt Unternehmen, Umweltbildung bzw. -kommunikation, FÖJ

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ziel ist es, Beiträge zum aktiven Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz sowie insgesamt zu einer nachhaltigen Entwicklung durch effizientere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen, verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe zu leisten. Beim Auf- und Ausbau von Wirtschaftsstrukturen und bei der Entwicklung der städtischen Lebensverhältnisse stehen Innovation und Entwicklung von zukunftsfähigen Ansätzen durch neue Technologien, Beteiligung, Bewusstseinsbildung und Kommunikation im Vordergrund.

### Auftragsgrundlage:

Umwelt- und Energiegesetzgebung der EU und des Bundes (z.B. UVP-Richtlinie, EMAS-Verordnung, EEG, Energieeinsparverordnung, Emissionshandel, zum FÖJ u.a.m.) sowie Landesgesetze und -programme (Bremisches Energiegesetz, WAP, ISP bzw. AIP, Senatsstrategie On- und Offshore Windkraft, Koalitionsvereinbarung für die 16. Legislatur u.a.). Hinzu kommen internationale und europäische Programme oder Politikstrategien wie die Klimarahmenkonvention, der Vertrag von Kyoto, die Agenda 21, europäische Weiß- oder Grünbücher, das 6. Umweltaktionsprogramm, IPP-Strategie etc. sowie Förderprogramme der EU (Life, 6. Forschungsrahmenprogramm, Interreg u.a.). Außerdem bilden Selbstverpflichtungen auf Bundes- und Landesebene (z.B. zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, zur umweltfreundlichen Betriebsführung) eine Arbeitsgrundlage.

### Zuzuordnende Kapitel:

0601; 0680; 3601

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.782	2.723	0	2.139	355
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.782</b>	<b>2.723</b>	<b>0</b>	<b>2.139</b>	<b>355</b>
Personalausgaben	1.268	1.294	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.650	2.680	879	2.581	1.135
Investive Ausgaben	1.337	1.253	1.259	1.223	1.246
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.255</b>	<b>5.227</b>	<b>2.138</b>	<b>3.804</b>	<b>2.381</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.473</b>	<b>-2.504</b>	<b>-2.138</b>	<b>-1.665</b>	<b>-2.026</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>41,88</b>	<b>52,09</b>	<b>0,00</b>	<b>56,23</b>	<b>14,91</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	1.200	1.200			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	20,7	21,2	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	23,3	23,5	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 2,6</b>	<b>- 2,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
ant. Erstpartner Projekt angew. Umweltf. [%]	20,00	15,00				
Proj. mit Firmenkoop. angew. U-Forschung [%]	40,00	40,00				
Stadtökol.Förderp. Fl.Dachbegrünung. m² [M2]	450,00	450,00				
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw. [ST]	70,000	62,000				
Verf.gem.Drittmittelf./alternat.Antr.Kfz [EUR]	147.600,00	147.600,00				
Eingesparte Primärenergie [KWH]	10.000.000	6.600.000				
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	64.200	64.200				
FÖJ-Plätze bei NRO u. Untern. in Bremen [PRS]	300,000	300,000				
Geförd. U-Managementsyst. PIUS u. ECO [ST]	15,000	12,000				
partnerschaft umwelt untern.-Mitglieder [ST]	44,000	36,000				
Stadtökol.Förderp. eingesp.Trinkwass. m³ [M3]	450	450				
Website umwelt unternehmen: Abrufe/Tag [ST]	1.000,000	900,000				
Umwelttechnologie- u. Investitionsförd. [EUR]	15.000.000,00	15.000.000,00				
Index Verfahrensschritte UVP [ST]	100,000	100,000				
Verpfl. z. Verfüg. gestellt. Wettmittel [%]	100,00	100,00				
jährl.Stromerzeug./Neue Windkraftanlagen [KWH]	10.000.000	8.300.000				
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	95	95	1.687	2.628
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>1.687</b>	<b>2.628</b>
Personalausgaben	1.268	1.294	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	128	128	1.523	2.553
Investive Ausgaben	1.265	1.253	72	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.661</b>	<b>2.675</b>	<b>1.595</b>	<b>2.553</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.566</b>	<b>-2.580</b>	<b>92</b>	<b>75</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	1.200	1.200	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	20,7	21,2	0,0	0,0
Personalbestand	23,3	23,5	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 2,6</b>	<b>- 2,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
ant. Erstpartner Projekt angew. Umweltf. [%]	20,00	15,00		
Proj. mit Firmenkoop. angew. U-Forschung [%]	40,00	40,00		
Stadtökol.Förderp. Fl.Dachbegrünung. m <sup>2</sup> [M2]	450,00	450,00		
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw. [ST]	70,000	62,000		
Verf.gem.Drittmittelf./alternat.Antr.Kfz [EUR]	147.600,00	147.600,00		
Eingesparte Primärenergie [KWH]	10.000.000	6.600.000		
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	64.200	64.200		
FÖJ-Plätze bei NRO u. Untern. in Bremen [PRS]	300,000	300,000		
Geförd. U-Managementsyst. PIUS u. ECO [ST]	15,000	12,000		
partnerschaft umwelt untern.-Mitglieder [ST]	44,000	36,000		
Stadtökol.Förderp. eingesp.Trinkwass. m <sup>3</sup> [M3]	450	450		
Website umwelt unternehmen: Abrufe/Tag [ST]	1.000,000	900,000		
Umwelttechnologie- u. Investitionsförd. [EUR]	15.000.000,00	15.000.000,00		
Index Verfahrensschritte UVP [ST]	100,000	100,000		
Verpfl. z. Verfüg. gestellt. Wettmittel [%]	100,00	100,00		
jährl.Stromerzeug./Neue Windkraftanlagen [KWH]	10.000.000	8.300.000		

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 68.03.02

Verantwortlich: Werbeck

Flächenbezogener Umweltschutz

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.03

Verantwortlich: Musiol

Umwelt

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Grünordnungsstrategie für das Land Bremen und Bedarfsträger für öffentliche Grünanlagen, Parks, Kleingärten, Friedhöfe und Straßenbäume für die Stadtgemeinde Bremen
- Ökologisch orientierte Landwirtschaft; Forstwirtschaft (als oberste Forstbehörde für das Land Bremen); Jagd (als oberste Jagdbehörde für das Land Bremen); Rechtsangelegenheiten des Naturschutzes und der Landschaftspflege

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Weiterentwicklung und Umsetzung des Grün- und Freiraumkonzeptes
- Steigerung der Attraktivität Bremer Parks und Grünanlagen
- Entwicklung der Erholungsmöglichkeiten im besiedelten und unbesiedelten Bereich
- Pflege der Straßenbäume
- Naturverträgliche Land- und Forstwirtschaft sichern und weiterentwickeln
- Nutzung und Schutz natürlicher Ressourcen

### Auftragsgrundlage:

Weltweit: U.a. Washingtoner Artenschutzabkommen, CITES, Biodiversitätskonvention, Agenda 21; Europa: U.a. EU-VogelschutzRL, EU-FFH-RL; EU-ZOO-RL, EU-Landschaftskonventionen; Bund: U.a. BNatSchG, BundesartenschutzVO; Bremen: U.a. BremNatSchG, div. Landschaftsschutz- und Naturschutzverordnungen, BaumschutzVO, FeldordnungsgG; Plan des Landes Bremen zur Entwicklung des ländlichen Raumes; Agrarstrukturelles Entwicklungsprogramm Blockland; Bundeswaldgesetz; Rahmenplan zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes; BJagdG, BremLJagdG; Koalitionsvereinbarung

### Zuzuordnende Kapitel:

0601; 0680; 3601

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	549	539	886	1.844	956
Investive Einnahmen	120	120	184	163	248
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	314	338	326
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>669</b>	<b>659</b>	<b>1.384</b>	<b>2.345</b>	<b>1.530</b>
Personalausgaben	1.447	1.476	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.083	7.953	12.378	12.531	12.773
Investive Ausgaben	694	684	620	830	669
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>9.224</b>	<b>10.113</b>	<b>12.998</b>	<b>13.361</b>	<b>13.442</b>
<b>Saldo</b>	<b>-8.555</b>	<b>-9.454</b>	<b>-11.614</b>	<b>-11.016</b>	<b>-11.912</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>7,25</b>	<b>6,52</b>	<b>10,65</b>	<b>17,55</b>	<b>11,38</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	24,7	25,3	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	23,4	24,2	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,3</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Straßenbäume [ST]	51.500,000	51.000,000					
Geförd. naturverträgl. bewirt. Flächen [HAR]	2.300	2.300					
Öffentliche Grünanlagen [HAR]	867	867					
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	20,00	20,00					
Geschützte Flächen [HAR]	11.000	11.000					
Kompensationsflächen [HAR]	4.100	4.100					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							



## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	55	55	494	484
Investive Einnahmen	120	120	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>175</b>	<b>175</b>	<b>494</b>	<b>484</b>
Personalausgaben	1.447	1.476	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	78	81	7.006	7.872
Investive Ausgaben	200	200	494	484
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.725</b>	<b>1.757</b>	<b>7.500</b>	<b>8.356</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.550</b>	<b>-1.582</b>	<b>-7.006</b>	<b>-7.872</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	24,7	25,3	0,0	0,0
Personalbestand	23,4	24,2	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>1,3</b>	<b>1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Straßenbäume [ST]	51.500,000	51.000,000		
Geförd. naturverträgl. bewirt. Flächen [HAR]	2.300	2.300		
Öffentliche Grünanlagen [HAR]	867	867		
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	20,00	20,00		
Geschützte Flächen [HAR]	11.000	11.000		
Kompensationsflächen [HAR]	4.100	4.100		

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 68.03.03

Verantwortlich: Musiol

Medienbezogener Umweltschutz

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.03

Verantwortlich: Musiol

Umwelt

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Abfallwirtschaft: Abfallwirtschaftsplanung, Abfallüberwachung, Genehmigung von Abfallentsorgungsanlagen auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes  
Bodenschutz: Untersuchung, Sicherung, Überwachung und Sanierung von Altlasten, Führung des Bodeninformationssystems und vorsorgender Bodenschutz auf der Grundlage des Bundes- und Landes-Bodenschutzgesetzes , Förderprogramme  
Immissionsschutz: Luftreinhaltung und Maßnahmen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen auf der Grundlage des Bundesimmissionsschutzgesetzes  
Wasserwirtschaft: Hochwasserschutz und Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers nach Menge und Qualität auf der Grundlage des Wasserhaushaltsgesetzes und des Bremischen Wassergesetzes  
Abfallentsorgung und der Abwasserbeseitigung: Grundsatzfragen der kommunalen Entsorgung und Fachaufsicht über den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger  
Stadtsauberkeit: Angelegenheiten der Straßenreinigung und Reinigung sonstiger öffentlicher Flächen

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Abfallvermeidung und Abfallverwertung und die Sicherung einer umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen
- Erfassung und Darstellung der Bodensituation im Land Bremen
- Abwehr und Reduzierung von Gefahren, die von belasteten Böden ausgehen
- Verbesserung der Luftqualität und Verringerung der Lärmbelastung durch Einhaltung vorgegebener Qualitätsziele im Bereich Verkehr und in Betrieben
- Erreichung des guten, ökologischen Zustands für alle Oberflächengewässer
- Erreichung des guten, chemischen und mengenmäßigen Zustands des Grundwassers
- Sicherung des Gewässernetzes (Gräben und Fleete) für die schadlose Ableitung des Niederschlagswassers
- Sicherung der Hochwasserschutzanlagen und ggf. Anpassung an veränderte Wasserstandssituationen
- Sicherung der Trinkwasserversorgung durch Vermeidung von Schadstoffeinträgen im Wassereinzug der Wasserwerke
- Schutz vor Risiken im Zusammenhang mit dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Sicherung einer wirtschaftlichen und umweltverträglichen Abfallentsorgung und Abwasserentsorgung
- Gewährleistung eines attraktiven Stadtbildes für Einwohner und Besucher der Stadt durch Maßnahmen zur Reinhaltung von Straßen und Plätzen

### Auftragsgrundlage:

- EU-Recht
- Bundesrecht
- Landes- und ortsgesetzliche Regelungen

### Zuzuordnende Kapitel:

0627; 0680; 3603; 3627

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	425	796	1.516	1.941	410
Investive Einnahmen	150	150	240	160	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>575</b>	<b>946</b>	<b>1.756</b>	<b>2.101</b>	<b>410</b>
Personalausgaben	3.731	3.798	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.688	3.346	3.527	3.867	1.262
Investive Ausgaben	465	1.232	557	353	88
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.884</b>	<b>8.376</b>	<b>4.084</b>	<b>4.220</b>	<b>1.350</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.309</b>	<b>-7.430</b>	<b>-2.328</b>	<b>-2.119</b>	<b>-940</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>8,35</b>	<b>11,29</b>	<b>43,00</b>	<b>49,79</b>	<b>30,37</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	57,7	59,2	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	62,8	65,7	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 5,1</b>	<b>- 6,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Abfallgebührenentw. z.Bundesdurchschnitt [%]	83,00	83,00			
Anz. der Prüfungen auf Altlasten [ST]	750,000	750,000			
Entwäss.-Gebühr-Entw. z.Bundesdurchschn. [%]	117,00	117,00			
Überwachung von Störfallanlagen [ST]	12,000	12,000			
Anzahl der Umweltinspektionen [ST]	86,000	86,000			
Wasserstrecke mit Güteklasse 2 [KM]	65	65			
Durchsetzung d. Anforderung nach §7 WHG [%]	100,00	97,50			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>					
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	316	674	109	122
Investive Einnahmen	150	150	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>466</b>	<b>824</b>	<b>109</b>	<b>122</b>
Personalausgaben	3.731	3.798	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.149	1.658	1.539	1.689
Investive Ausgaben	337	337	128	895
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.217</b>	<b>5.793</b>	<b>1.667</b>	<b>2.584</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.751</b>	<b>-4.969</b>	<b>-1.558</b>	<b>-2.462</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	57,7	59,2	0,0	0,0
Personalbestand	62,8	65,7	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 5,1</b>	<b>- 6,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Abfallgebührentw. z.Bundesdurchschnitt [%]	83,00	83,00		
Anz. der Prüfungen auf Altlasten [ST]	750,000	750,000		
Entwäss.-Gebühr-Entw. z.Bundesdurchschn. [%]	117,00	117,00		
Überwachung von Störfallanlagen [ST]	12,000	12,000		
Anzahl der Umweltinspektionen [ST]	86,000	86,000		
Wasserstrecke mit Güteklasse 2 [KM]	65	65		
Durchsetzung d. Anforderung nach §7 WHG [%]	100,00	97,50		

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 68.03.04

Verantwortlich: Wohlleben

Abwasserabgabe/Wasserentnahmegebühr

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.03

Verantwortlich: Musiol

Umwelt

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Erteilung von Bescheiden an Einleiter und Grundwasserentnehmer
- Bewirtschaftung der Mittel entsprechend der vorhandenen Ressourcen
- Langfristige Planung der Einnahmen und Ausgaben
- Prüfung des Verwendungszweckes und Projekt-Controlling der laufenden Vorhaben

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte
- Sicherung der öffentlichen Trinkwasserversorgung
- Schonender Umgang mit Ressourcen

### **Auftragsgrundlage:**

Umweltabgabengesetze

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0628; 0629

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	7.302	5.602	3.300	4.141	3.905
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.302</b>	<b>5.602</b>	<b>3.300</b>	<b>4.141</b>	<b>3.905</b>
Personalausgaben	556	556	556	602	526
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.195	2.195	1.593	1.609	1.874
Investive Ausgaben	410	410	410	1.454	421
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	172	-3
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.161</b>	<b>3.161</b>	<b>2.559</b>	<b>3.837</b>	<b>2.818</b>
<b>Saldo</b>	<b>4.141</b>	<b>2.441</b>	<b>741</b>	<b>304</b>	<b>1.087</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>231,00</b>	<b>177,22</b>	<b>128,96</b>	<b>107,92</b>	<b>138,57</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Gesamtausgaben aus der Abwasserabgabe [EUR]	2.820.000,00	2.820.000,00					
Gesamtausg. aus d.Grundwasserentnahmegeb [EUR]	480.000,00	480.000,00					
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							



**Produktbereich:** 68.90

Verantwortlich: Frau Kramer

Sonstiges Bau, Umwelt und Verkehr

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

- Strategische und Ressourcensteuerung des Ressorts, Controlling, Bereitstellung von Dienstleistungen für die Fachabteilungen
- Bauamt Bremen-Nord (Zuschuss Sonderhaushalt)

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Erstellung eines zentralen Geodatenmanagements der FHB

Hebelprojekt der Ressortstrategie:

- Integration des Bauamtes Bremen-Nord in die Strukturen der Organisationseinheiten des Ressorts unter Aufrechterhaltung der für eine bürgerliche Betreuung notwendigen Präsenz
- Steuerung des Sondervermögens Infrastruktur
- Umsetzung der Auflösung des Bremer Baubetriebes

**Langfristige Perspektiven:**

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	9.203	9.333	7.936	8.402	9.196
Investive Einnahmen	1.023	1.023	1.023	286	295
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.739	981	1.701
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.226</b>	<b>10.356</b>	<b>10.698</b>	<b>9.669</b>	<b>11.192</b>
Personalausgaben	5.697	5.794	6.311	5.763	5.461
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.274	30.463	20.791	28.969	33.898
Investive Ausgaben	7.601	7.998	5.404	3.976	3.433
Verrechnungen/Erstattungen	3.127	3.127	636	577	107
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>40.699</b>	<b>47.382</b>	<b>33.142</b>	<b>39.285</b>	<b>42.899</b>
<b>Saldo</b>	<b>-30.473</b>	<b>-37.026</b>	<b>-22.444</b>	<b>-29.616</b>	<b>-31.707</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>25,13</b>	<b>21,86</b>	<b>32,28</b>	<b>24,61</b>	<b>26,09</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	104,8	107,6	110,3	112,6	115,0
Personalbestand	107,3	112,2	118,5	110,4	103,1
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 2,5</b>	<b>- 4,6</b>	<b>- 8,2</b>	<b>2,2</b>	<b>11,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	5,0	5,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	15,0	6,2	5,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	157,0	30,6	32,0
Frauenquote	50,0	50,0	56,8	39,9	40,5
Teilzeitquote	30,0	30,0	28,0	27,1	22,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,1	11,6	11,9

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Neueingänge Bauordnung [ST]	750,000	700,000			
Ha der Bebauungspläne [HAR]	40	40			
B-genehmigungsverf.-genehm Bauvolu. -BBN [ST]	20.000.000,000	17.500.000,000	70.000.000,000		

### B. Erläuterungen zu 2.

Empty area for explanations.

**Produktgruppe:** 68.90.01

Verantwortlich: Bargfrede

Senat. Angelegenh. Bau, Umwelt u. Verkehr

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.90

Verantwortlich: Frau Kramer

Sonstiges Bau, Umwelt und Verkehr

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Strategische und Ressourcensteuerung des Ressorts, Controlling, Bereitstellung von Dienstleistungen für die Fachabteilungen

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Erarbeitung von Zielen und Strategien, Steuerung, Koordination des Ressorts
- Rückgekoppelte Entscheidungsprozesse (sen. Behörde - nachgeordnete DS)

### Auftragsgrundlage:

Allgemeine Organisationsgrundsätze, GVP, Verwaltungsvorschriften, Eigenbetriebsgesetze, GGO, Geschäftsverteilung im Senat

### Zuzuordnende Kapitel:

0601; 0680; 0681; 3600; 3601; 3680; 3681

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	9.203	9.333	7.936	8.402	9.196
Investive Einnahmen	1.023	1.023	1.023	286	295
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	205	94	196
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.226</b>	<b>10.356</b>	<b>9.164</b>	<b>8.782</b>	<b>9.687</b>
Personalausgaben	5.697	5.794	6.253	5.748	5.461
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.319	20.008	11.978	19.889	23.952
Investive Ausgaben	5.851	5.738	1.416	635	477
Verrechnungen/Erstattungen	3.127	3.127	636	577	107
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>28.994</b>	<b>34.667</b>	<b>20.283</b>	<b>26.849</b>	<b>29.997</b>
<b>Saldo</b>	<b>-18.768</b>	<b>-24.311</b>	<b>-11.119</b>	<b>-18.067</b>	<b>-20.310</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>35,27</b>	<b>29,87</b>	<b>45,18</b>	<b>32,71</b>	<b>32,29</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	104,8	107,6	110,3	112,6	115,0
Personalbestand	107,3	112,2	118,5	110,4	103,1
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 2,5</b>	<b>- 4,6</b>	<b>- 8,2</b>	<b>2,2</b>	<b>11,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	15,0	4,8	4,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	20,0	29,3	28,1
Frauenquote	40,0	40,0	56,8	38,1	38,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	28,0	22,4	19,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,1	11,6	11,9
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	7.175	7.440	2.028	1.893
Investive Einnahmen	0	0	1.023	1.023
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.175</b>	<b>7.440</b>	<b>3.051</b>	<b>2.916</b>
Personalausgaben	5.648	5.745	49	49
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.733	17.060	-1.414	2.948
Investive Ausgaben	342	342	5.510	5.397
Verrechnungen/Erstattungen	2.491	2.491	636	636
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>24.214</b>	<b>25.638</b>	<b>4.781</b>	<b>9.030</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.039</b>	<b>-18.198</b>	<b>-1.730</b>	<b>-6.114</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	104,8	107,6	0,0	0,0
Personalbestand	107,3	112,2	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>- 2,5</b>	<b>- 4,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 68.90.02

Verantwortlich: Bargfrede

Zuschuss an das BBN (Sonderhaushalt)

**Stadtgemeinde**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 68.90

Verantwortlich: Frau Kramer

Sonstiges Bau, Umwelt und Verkehr

**Produktplan:** 68

Verantwortlich: Senator Eckhoff

Bau, Umwelt und Verkehr

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Lenkung der städtebaulichen Entwicklung und Gestaltung in Bremen-Nord
- Beaufsichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Baugeschehen, Abwehr von Gefahren
- Bau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen
- Bau und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Friedhofsanlagen

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Erhaltung und Verbesserung der Straßeninfrastruktur
- Beitrag zur Schaffung städtischer Funktionszusammenhänge und ausgewogener Nutzungsstruktur
- Kompakte Dienstleistung im regionalen Bezug unter Berücksichtigung der geplanten Integration
- Gewährleistung von Sicherheit und sozio-ökologischer Forderungen
- Verbesserung des ÖPNV

### Auftragsgrundlage:

- Baugesetzbuch (BauGB)
- Bremische Landesbauordnung (BremLBO)
- Bremisches Landesstraßengesetz
- Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Bremen (BremÖPNVG)
- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bremisches Naturschutzgesetz -BremNatSchG-)
- Senats- und Deputationsbeschlüsse

### Zuzuordnende Kapitel:

3681



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.534	887	1.505
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.534</b>	<b>887</b>	<b>1.505</b>
Personalausgaben	0	0	58	15	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.955	10.454	8.813	9.080	9.946
Investive Ausgaben	1.750	2.260	3.988	3.341	2.957
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>11.705</b>	<b>12.714</b>	<b>12.859</b>	<b>12.436</b>	<b>12.903</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.705</b>	<b>-12.714</b>	<b>-11.325</b>	<b>-11.549</b>	<b>-11.398</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11,93</b>	<b>7,13</b>	<b>11,66</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	7,6	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	31,9	35,9
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	41,7	42,8
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	31,9	24,8
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	11,6	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Lfd. Vorgänge Bauordnung	[ST]	4.400,000	4.200,000			
Neueingänge Bauordnung	[ST]	750,000	700,000	3.994,000		
Bauordnungsbehördliche Verfahren	[ST]	100,000	100,000	5.706,000		
Ha der Bebauungspläne	[HAR]	40	40	500		
Straßenfläche Neubau u. Sanierung	[M2]	1.550,00	4.300,00			
ÖPNV-Fläche Neubau u. Sanierung	[M2]	19.100,00	49.400,00			
B-genehmigungsverf.-genehm Bauvolu. -BBN	[ST]	20.000.000,000	17.500.000,000			
Genehmigungsverfahren	[ST]	580,000	550,000	2.919,000		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Lfd. Vorgänge (Bauordnung)	[ST]			18.030,000		
C. Vergleichskennzahlen						
<p><b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b></p> <p>Die unter "Planung 2003" aufgeführten Werte beziehen sich auf das ehemalige Amt für Stadtplanung und Bauordnung, welches bis 2003 unter dieser Produktgruppennummer geführt wurde. Systemtechnisch bedingt können diese Werte nicht ausgeblendet werden.</p> <p>B. Informationen aus der KLR / Weitere Kennzahlen / Statistiken                      Unter dieser Rubrik werden keine Daten mehr eingepflegt, da sie systemtechnisch bedingt im unterjährigen Controlling nicht ausgewiesen werden.</p>						

**2004 - 2005**

PRODUKTPLAN **71**  
Wirtschaft

**71.01      Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)**

71.01.01      Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)

**71.02      Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges**

71.02.01      Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges

**71.90      Sonstiges Wirtschaft (bis 03)**

71.90.01      Senator. Angelegenh. Wirtschaft (bis 03)

71.90.02      Sonstige Angelegenh. Wirtschaft (bis 03)

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Der zentrale Ansatz der bremischen Wirtschaftsstrukturpolitik ist die Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft des Zwei-Städte-Staats, die Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit des Landes sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. Die Erreichung dieser Ziele soll vor allem durch Maßnahmen gefördert werden, die die Rahmenbedingungen der Wirtschaft verbessern und die strukturellen Engpässe und Probleme Bremens beseitigen.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

1. Bei dem Wirtschaftsstrukturpolitischen Aktionsprogramm (WAP) handelt es sich um Maßnahmen aus den Bereichen Technologieförderung, Mittelstandsförderung und Außenwirtschaft, Ökologieförderung, Dienstleistungsförderung und Gewerbeflächenerschließung sowie Förderungen aus dem Sonderprogramm Bremerhaven unter Berücksichtigung von Drittmiteleinsatz (EU- und GRW-Mittel), die die folgenden strategischen Ziele beinhalten:

- Steigerung der Produktivität der Wirtschaft
- Stärkung und Modernisierung der mittelständischen Unternehmen
- Förderung der Existenzgründungen
- Stabilisierung der industriellen Kerne durch Modernisierung
- Stärkung des Dienstleistungssektors
- Förderung der touristischen Infrastruktur
- Erschließung von weiteren Wachstumsfeldern.

2. Die Maßnahmen im Bereich der Schiffbauhilfen dienen dem teilweisen Ausgleich von Wettbewerbsverzerrungen auf dem Schiffbaumarkt zu Lasten deutscher Werften, dem Einsatz von Bundesmitteln zur Sicherung örtlicher Produktionskapazitäten durch Einsatz anteiliger Landesmittel sowie der Sicherung der Konkurrenzfähigkeit bremischer Werften im internationalen Wettbewerb um Schiffbauaufträge. Zur Unterstützung der Werften in der Gemeinschaft in den Marktsegmenten, die durch den unlauteren Wettbewerb Koreas Schädigungen erlitten haben, hat die EU bis 31.03.2004 befristete Schutzmassnahmen zugelassen. Es zeichnet sich ab, dass das vor der World Trade Organisation verhandelte Streitbeilegungsverfahren nicht bis zu diesem Datum abgeschlossen werden kann. Eine Verlängerung der befristeten Schutzmassnahmen ist nicht auszuschliessen.

3. Weitere Maßnahmen zielen darauf ab, Einkommen und Beschäftigung in der Landwirtschaft zu sichern. Außerdem wird die Verbraucherberatung auch weiterhin öffentlich gefördert.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.006	1.880	6.961	11.057	9.346
Investive Einnahmen	28.988	30.796	29.856	19.572	25.960
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	184	76
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>30.994</b>	<b>32.676</b>	<b>36.817</b>	<b>30.813</b>	<b>35.382</b>
Personalausgaben	4.936	5.012	3.997	4.971	4.480
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.084	25.362	27.852	34.054	30.067
Investive Ausgaben	82.412	85.251	85.672	66.133	61.239
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	17.078	12.871
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>110.478</b>	<b>115.671</b>	<b>117.567</b>	<b>122.236</b>	<b>108.657</b>
<b>Saldo</b>	<b>-79.484</b>	<b>-82.995</b>	<b>-80.750</b>	<b>-91.423</b>	<b>-73.275</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>28,05</b>	<b>28,25</b>	<b>31,32</b>	<b>25,21</b>	<b>32,56</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	10.900	10.900			
	70.700	70.700			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	92,5	94,6	78,8	91,4	84,1
Personalbestand	93,9	96,3	87,5	84,6	85,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,4</b>	<b>- 1,7</b>	<b>- 8,7</b>	<b>6,7</b>	<b>- 1,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		17,2	10,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5		21,0	25,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5		15,3	16,1
Frauenquote	50,0	50,0		47,6	46,8
Teilzeitquote	30,0	30,0		24,2	25,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		5,6	5,5

## C. Erläuterungen zu A-B

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Wirtschaftsstrukturpolitisches Aktionsprogramm (WAP):

Bündel von Maßnahmen aus den Bereichen Technologieförderung, Mittelstandsförderung und Außenwirtschaft, Ökologieförderung, Dienstleistungsförderung und Gewerbeflächenerschließung sowie Förderungen aus dem Sonderprogramm Bremerhaven unter Berücksichtigung von Drittmiteinsatz (EU- und GRW-Mittel).

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Das WAP beinhaltet neben den übergeordneten Zielen

- Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes Bremen
- Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

folgende weitergehende Ziele:

- Steigerung der Produktivität der Wirtschaft
- Stärkung und Modernisierung der mittelständischen Unternehmen
- Förderung der Existenzgründungen
- Stabilisierung der industriellen Kerne durch Modernisierung
- Stärkung des Dienstleistungssektors
- Förderung der touristischen Infrastruktur
- Erschließung von weiteren Wachstumsfeldern.

Die strategischen Ziele werden weiter ausgebaut, da das Sanierungsprogramm für das Land Bremen weiterhin eine besondere Bedeutung hat.

**Langfristige Perspektiven:**

Das Wirtschaftsstrukturpolitische Aktionsprogramm wird im Rahmen des Investitionsprogramms WAP 2000-2010 (Senatsvorlage vom 19.12.2000) weitergeführt.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	779	778	5.975	10.074	8.404
Investive Einnahmen	28.133	29.926	29.719	19.431	25.919
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>28.912</b>	<b>30.704</b>	<b>35.694</b>	<b>29.505</b>	<b>34.323</b>
Personalausgaben	2.186	2.213	1.210	2.626	2.151
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.978	21.277	23.841	29.770	25.670
Investive Ausgaben	81.470	84.295	85.459	59.671	49.574
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	17.032	12.825
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>102.634</b>	<b>107.785</b>	<b>110.510</b>	<b>109.099</b>	<b>90.220</b>
<b>Saldo</b>	<b>-73.722</b>	<b>-77.081</b>	<b>-74.816</b>	<b>-79.594</b>	<b>-55.897</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>28,17</b>	<b>28,49</b>	<b>32,30</b>	<b>27,04</b>	<b>38,04</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	10.700	10.700			
	70.700	70.700			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	36,8	37,8	21,1	41,5	33,1
Personalbestand	36,3	37,0	33,4	35,1	37,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>- 12,3</b>	<b>6,4</b>	<b>- 4,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	9,4	17,2	10,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	18,8	15,7	25,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	18,8	17,6	17,6
Frauenquote	50,0	50,0	49,1	47,1	47,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	32,4	29,4	27,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	5,6	5,5

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Neuschaffung von Arbeitsplätzen (Land)	[ST]	990,000	990,000			
a) Investitionsförderung (GRW/LIP) *	[ST]	310,000	310,000			
b) Existenzgründungen *	[ST]	680,000	680,000			
Sicherung von Arbeitsplätzen (Land)	[ST]	1.710,000	1.710,000			
a) Investitionsförderung (GRW/LIP) *	[ST]	900,000	900,000			
b) Fischwirtschaft *	[ST]	810,000	810,000			
Luft- und Raumfahrt *	[ST]	1.460,000	1.360,000			
Erschließung Gewerbeflächen (Land)	[HAR]	77	70			
a) Erschließung neuer Gew.-Flächen (HB)	[HAR]	50	50			
b) Erschließung neuer Gew.-Flächen (BHV)	[HAR]	27	20			

### B. Erläuterungen zu 2.

\* Alle Zahlen bezeichnen Arbeitsplätze.

Bei den Leistungsangaben sind Grund-WAP, ISP-WAP und ISP-Schwerpunktprojekte sowie EU-Mittel berücksichtigt, ebenso zwischen- und kapitaldienstfinanzierte Projekte und Bewilligungen im Rahmen der Beleihung.

Erschließung Gewerbeflächen: Das IFP 2010 formuliert das Ziel, in der Stadt Bremen jährlich ca. 50 ha erschlossene Gewerbeflächen vermarkten zu können. Die Zielzahl für die Erschließung neuer Flächen ist hierzu mit Blick auf eine regional ausgewogene und diversifizierte Angebotsplanung bedarfsgerecht fortzuschreiben.



**Produktgruppe:** 71.01.01

Verantwortlich: Dr. Färber

Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 71.01

Verantwortlich: Dr. Färber

Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)

**Produktplan:** 71

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Wirtschaft

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Siehe Produktbereich 71.01.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Siehe Produktbereich 71.01.

### Auftragsgrundlage:

- WAP, Landesförderprogramme und -Richtlinien, EU- und Bundesprogramme
- Investitionssonderprogramm
- EU-Vorschriften
- Außenwirtschaftsgesetz
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)
- Integriertes Flächenprogramm für Gewerbe und Dienstleistungen in der Stadt Bremen (IFP 2010)
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Beschluß der Deputation für Umweltschutz und Gesundheit vom 17.10.1997
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgaben

### Zuzuordnende Kapitel:

0700; 0701; 0703; 0704; 0705; 0706; 0709; 0754; 3703; 3708; 3709; 3754

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	779	778	5.975	10.074	8.404
Investive Einnahmen	28.133	29.926	29.719	19.431	25.919
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>28.912</b>	<b>30.704</b>	<b>35.694</b>	<b>29.505</b>	<b>34.323</b>
Personalausgaben	2.186	2.213	1.210	2.626	2.151
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.978	21.277	23.841	29.559	25.670
Investive Ausgaben	81.470	84.295	85.459	59.671	49.574
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	17.032	12.825
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>102.634</b>	<b>107.785</b>	<b>110.510</b>	<b>108.888</b>	<b>90.220</b>
<b>Saldo</b>	<b>-73.722</b>	<b>-77.081</b>	<b>-74.816</b>	<b>-79.383</b>	<b>-55.897</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>28,17</b>	<b>28,49</b>	<b>32,30</b>	<b>27,10</b>	<b>38,04</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	10.700	10.700			
	70.700	70.700			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	36,8	37,8	21,1	41,5	33,1
Personalbestand	36,3	37,0	33,4	35,1	37,3
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>- 12,3</b>	<b>6,4</b>	<b>- 4,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	18,8	15,7	25,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	18,8	17,6	17,6
Frauenquote	50,0	50,0	49,1	47,1	47,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	32,4	29,4	27,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	5,6	5,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Für die Leistungsdaten siehe Produktbereich 71.01.</p>						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	254	253	525	525
Investive Einnahmen	28.133	29.926	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>28.387</b>	<b>30.179</b>	<b>525</b>	<b>525</b>
Personalausgaben	2.186	2.213	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.050	12.304	7.928	8.973
Investive Ausgaben	80.307	80.700	1.163	3.595
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>93.543</b>	<b>95.217</b>	<b>9.091</b>	<b>12.568</b>
<b>Saldo</b>	<b>-65.156</b>	<b>-65.038</b>	<b>-8.566</b>	<b>-12.043</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	8.500	8.500	2.200	2.200
investiv	55.200	55.200	15.500	15.500
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	36,8	37,8	0,0	0,0
Personalbestand	36,3	37,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Förderung des Baus von Schiffen bestimmter Marktsegmente auf bremischen Werften i.R.d. Bund-Länder-Programms befristeter Schutzmassnahmen (Wettbewerbshilfen)

Förderung der Landwirtschaft und der Verbraucherberatung

Rechts- und Aufsichtsangelegenheiten, öffentliches Auftragswesen.

Amtsleitung, Personalverwaltung, TUI und Organisation sowie innere Dienste, Koordinierung in Senats-, Bürgerschafts- und Deputationsangelegenheiten, Aufstellung und Vollzug der Haushalte, Projektfinanzierungen, Controlling, Zuwendungsangelegenheiten.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Teilweiser Ausgleich von Wettbewerbsverzerrungen auf dem Schiffbaumarkt zu Lasten deutscher Werften, Einsatz von Bundesmitteln zur Sicherung örtlicher Produktionskapazitäten durch Einsatz anteiliger Landesmittel, Sicherung der Konkurrenzfähigkeit bremischer Werften im internationalen Wettbewerb um Schiffbauaufträge.

Sicherung von Einkommen und Beschäftigung in der Landwirtschaft.

Intensivierung der Grundlagen für eine verstärkte Nachhaltigkeit in der Produktion und Unterstützung der Naturschutzfunktion.

Verbraucherunterrichtung und -beratung

Gewerbliche Qualitätssicherung durch Initiierung und Durchführung von Maßnahmen sowie durch Abwicklung von Zulassungsverfahren;

Bekämpfung des Missbrauchs auf dem Gebiet des Wettbewerbs; Rechtsaufsicht über Institutionen; Börsenaufsicht.

Beratung zu Fragen von öffentlichen Aufträgen und Prüfung von öffentlichen Aufträgen.

Leitung des Amtes. Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Ressorts hinsichtlich Personal- und Sachmittelausstattung. Unterstützung der

Amtsleitung in Fragen parlamentarischer und sonstiger Gremien. Wahrnehmung der Ressourcenverantwortung für die Bereiche Wirtschaft und Häfen.

**Langfristige Perspektiven:**

Zur Unterstützung der Werften in der Gemeinschaft in den Marktsegmenten, die durch den unlauteren Wettbewerb Koreas Schädigungen erlitten haben, hat die EU bis 31.03.2004 befristete Schutzmassnahmen zugelassen. Es zeichnet sich ab, dass das vor der World Trade Organisation verhandelte Streitbeilegungsverfahren nicht bis zu diesem Datum abgeschlossen werden kann. Eine Verlängerung der befristeten Schutzmassnahmen ist nicht auszuschliessen.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.226	1.102	986	983	644
Investive Einnahmen	855	870	137	141	41
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	184	76
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.081</b>	<b>1.972</b>	<b>1.123</b>	<b>1.308</b>	<b>761</b>
Personalausgaben	2.749	2.799	2.787	2.345	2.330
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.106	4.086	4.012	4.284	2.956
Investive Ausgaben	942	956	213	6.461	11.665
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	46	46
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.843</b>	<b>7.887</b>	<b>7.058</b>	<b>13.136</b>	<b>16.997</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.762</b>	<b>-5.915</b>	<b>-5.935</b>	<b>-11.828</b>	<b>-16.236</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>26,53</b>	<b>25,00</b>	<b>15,91</b>	<b>9,96</b>	<b>4,48</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	200	200			
	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	55,7	56,9	57,7	49,9	50,9
Personalbestand	57,6	59,3	54,1	49,5	48,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,9</b>	<b>- 2,4</b>	<b>3,6</b>	<b>0,4</b>	<b>2,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	9,4	17,2	10,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	22,0	7,1	14,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	8,3	21,4	21,4
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	28,6	10,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	27,4	35,7	10,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	5,6	5,5

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Förderbed.Sich. v. Arbeitsplätzen (Land)	[ST]	630,000	1.310,000			
a) Schiffbau *	[ST]		650,000			
b) Landwirtschaft *	[ST]	630,000	660,000			

### B. Erläuterungen zu 2.

\* Alle Zahlen bezeichnen Arbeitsplätze.

Schiffbau: Das gegenwärtige EU-weite Schiffbau-Wettbewerbshilfenprogramm - sog. Befristete Schutzmaßnahmen - läuft bis zum 31.03.2004 (Antragsfrist). Eine Entscheidung über die Fortführung dieser Werftförderung über dieses Datum hinaus wird sehr wahrscheinlich nicht vor dem Februar 2004 gefällt. Insoweit sind planerische Festlegungen im Hinblick auf das Jahr 2005 derzeit nicht möglich.

**Produktgruppe:** 71.02.01

Verantwortlich: Dr. Färber

Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 71.02

Verantwortlich: Dr. Färber

Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges

**Produktplan:** 71

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Wirtschaft

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Siehe Produktbereich 71.02.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Siehe Produktbereich 71.02.

### Auftragsgrundlage:

- Vertrag mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) auf Grundlage von Richtlinien des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur u. Küstenschutz (GAK)
- Gesetz zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisation
- EU-Richtlinien für Viehprämien, Stützungsregelung EU für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen
- Landesrichtlinie Zuwendungen zur Durchführung markt- und standortangepaßter Landbewirtschaftung
- Preisrecht, Vergaberecht (VOB, VOL, VOF), Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GUB)
- Personalrechtliche Vorschriften
- Deputationsgesetz, Geschäftsordnungen von Bürgerschaft, Senat etc.
- Haushaltsrechtliche Vorschriften
- WAP und sonstige Programme

### Zuzuordnende Kapitel:

0700; 0701; 0702; 0711; 0712; 3700; 3701



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.226	1.102	986	983	644
Investive Einnahmen	855	870	137	141	41
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	184	76
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.081</b>	<b>1.972</b>	<b>1.123</b>	<b>1.308</b>	<b>761</b>
Personalausgaben	2.749	2.799	2.787	2.345	2.330
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.106	4.086	4.012	3.891	2.765
Investive Ausgaben	942	956	213	6.461	11.648
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	46	46
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.843</b>	<b>7.887</b>	<b>7.058</b>	<b>12.743</b>	<b>16.789</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.762</b>	<b>-5.915</b>	<b>-5.935</b>	<b>-11.435</b>	<b>-16.028</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>26,53</b>	<b>25,00</b>	<b>15,91</b>	<b>10,26</b>	<b>4,53</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal	0	0			
konsumtiv	200	200			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	55,7	56,9	57,7	49,9	50,9
Personalbestand	57,6	59,3	54,1	49,5	48,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,9</b>	<b>- 2,4</b>	<b>3,6</b>	<b>0,4</b>	<b>2,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	10,0	7,1	14,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	5,0	21,4	21,4
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	28,6	10,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	26,0	35,7	10,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,3	5,6	5,5
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Für die Leistungsdaten siehe Produktbereich 71.02.</p>						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	1.226	1.102	0	0
Investive Einnahmen	855	870	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.081</b>	<b>1.972</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.749	2.799	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.086	4.058	20	28
Investive Ausgaben	923	938	20	19
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.804</b>	<b>7.841</b>	<b>40</b>	<b>47</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.723</b>	<b>-5.869</b>	<b>-40</b>	<b>-47</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	200	200	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	55,7	56,9	0,0	0,0
Personalbestand	57,6	59,3	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>- 1,9</b>	<b>- 2,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktbereich:** 71.90

Verantwortlich: Dr. Färber

Sonstiges Wirtschaft (bis 03)

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Amtsleitung, Personalverwaltung, TUI und Organisation sowie innere Dienste, Koordinierung in Senats-, Bürgerschafts- und Deputationsangelegenheiten, Aufstellung und Vollzug der Haushalte, Projektfinanzierungen, Controlling, Zuwendungsangelegenheiten.

Rechts- und Aufsichtsangelegenheiten, öffentliches Auftragswesen.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Leitung des Amtes.

Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Ressorts hinsichtlich Personal- und Sachmittel-ausstattung.

Unterstützung der Amtsleitung in Fragen parlamentarischer und sonstiger Gremien.

Wahrnehmung der Ressourcenverantwortung für die Bereiche Wirtschaft und Häfen.

Gewerbliche Qualitätssicherung durch Initiierung und Durchführung von Maßnahmen sowie durch Abwicklung von Zulassungsverfahren;

Bekämpfung des Missbrauchs auf dem Gebiet des Wettbewerbs; Rechtsaufsicht über Institutionen; Börsenaufsicht.

Beratung zu Fragen von öffentlichen Aufträgen und Prüfung von öffentlichen Aufträgen.

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Haltepositionen, da die genannten ministeriellen Aufgaben weiterhin durchzuführen sind.

**Langfristige Perspektiven:**

Haltepositionen.

**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	298
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>298</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	1.440
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.440</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.142</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20,69</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 71.90.01

Verantwortlich: Dr. Färber

Senator. Angelegenh. Wirtschaft (bis 03)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 71.90

Verantwortlich: Dr. Färber

Sonstiges Wirtschaft (bis 03)

**Produktplan:** 71

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Wirtschaft

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

1. Amtsleitung
2. Personalverwaltung, TuI, Organisation, Innere Dienste
3. Ressortinterne Koordinierung in Senats-, Bürgerschafts- und Deputationsangelegenheiten
4. Aufstellung u. Vollzug der Haushalte, Projektfinanzierungen, Controlling, Zuwendungsangelegenheiten

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

1. Leitung des Ressorts
2. Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Ressorts hinsichtlich Personal- und Sachmittelausstattung
3. Unterstützung der Amtsleitung in Fragen parlamentarischer und sonstiger Gremien
4. Gewährleistung eines vollständigen Einsatzes der zur Verfügung stehenden Mittel für die Wirtschaftsförderung

### **Auftragsgrundlage:**

1. Personalrechtliche Vorschriften
2. Deputationsgesetz, Geschäftsordnungen von Bürgerschaft, Senat etc.
3. WAP und sonstige Programme; haushaltsrechtliche Vorschriften

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0700

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	298
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>298</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	430
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>430</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-132</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>69,30</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
<p>Die Einnahmen und Ausgaben des Kap. 0700 sind zunächst vollständig dieser Produktgruppe 71.90.01 zugeordnet worden. Ein Teil der hier veranschlagten Ausgaben (z.B. Geschäftsbedarf, Reisekosten) ist zu einem späteren Zeitpunkt auf alle Produktgruppen anteilig umzurechnen.</p>							

**Produktgruppe:** 71.90.02

Verantwortlich: Dr. Färber

Sonstige Angelegenh. Wirtschaft (bis 03)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 71.90

Verantwortlich: Dr. Färber

Sonstiges Wirtschaft (bis 03)

**Produktplan:** 71

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Wirtschaft

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Recht, Kartell:
  - Bearbeitung des wirtschafts- und ordnungsrechtlichen Rahmens für ressortbezogene Bereiche von Handel, Handwerk, Gewerbe und freien Berufen sowie die Rechtsaufsicht über ressortrelevante Institutionen
2. Öffentliches Auftragswesen:
  - Neutrale Prüfungsinstanz zwischen öffentlichen Auftraggebern und bremischen Unternehmen als Leistungserbringern (Auftragnehmern)
  - Beratungsfunktion zu Fragen des öffentlichen Auftragswesens (Vergaberecht)
3. Sonstiges (Tilgung Darlehen Stahlindustrie, Nieders. Landesamt f. Bodenforschung, Wirtschaftsförderungsges. Weser-Jade u.a.)

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

1. Recht, Kartell:
  - Gewerbliche Qualitätssicherung durch Initiierung und Durchführung von Maßnahmen sowie durch Abwicklung von Zulassungsverfahren.
  - Bekämpfung des Mißbrauchs auf dem Gebiet des Wettbewerbs.
  - Rechtsaufsicht über Institutionen (Kammern) sowie Rechts- und Marktaufsicht über die Wertpapierbörse.
2. Öffentliches Auftragswesen:
  - Dienstleistungsfunktion gegenüber bremischen Unternehmen (Beratung über/und Prüfung von öffentlichen Aufträgen)
  - Beratungen zu Fragen des öffentlichen Auftragswesens
3. Diverse Zielsetzungen im Rahmen der sonstigen Wirtschaftsförderung

### Auftragsgrundlage:

1. - Gesetzliche Regelungen und Vorgaben auf EU-, Bundes- und Landesebene
2. - Preisrecht
  - Vergaberecht (VOB, VOL, VOF)
  - Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GUB)
3. Einzelfallbezogene Verträge

### Zuzuordnende Kapitel:

0701; 0702

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	1.010
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.010</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.010</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote		0,0			
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**2004 - 2005**

**PRODUKTPLAN**

**81**  
Häfen

**81.01 Häfen**

- 81.01.01 Häfen
- 81.01.02 Hafenbehörde

**81.90 Sons.Häfen u. überreg.Verkehr (bis 2002)**

- 81.90.03 Förderung Außenwirt./-handel (bis 2002)

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Sicherstellung des reibungslosen Hafensbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafensbetrieb sicherzustellen.

Neubau und Modernisierung von Anlagen mit dem Ziel, den weltweiten Güterverkehr zu sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution marktorientiert anzubieten.

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Ausbaupositionen, da die Modernisierung und der Neubau von Hafenanlagen vorangetrieben werden sollen.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.112	1.098	23.106	1.279	34.650
Investive Einnahmen	0	0	15	0	65
Verrechnungen/Erstattungen	0	46.016	46.016	46.016	47.196
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.112</b>	<b>47.114</b>	<b>69.137</b>	<b>47.295</b>	<b>81.911</b>
Personalausgaben	8.131	8.281	28.441	8.681	26.932
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.037	20.358	25.074	28.593	42.381
Investive Ausgaben	57.077	50.477	57.704	59.584	47.854
Verrechnungen/Erstattungen	19	19	100	19	100
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>84.264</b>	<b>79.135</b>	<b>111.319</b>	<b>96.877</b>	<b>117.267</b>
<b>Saldo</b>	<b>-83.152</b>	<b>-32.021</b>	<b>-42.182</b>	<b>-49.582</b>	<b>-35.356</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,32</b>	<b>59,54</b>	<b>62,11</b>	<b>48,82</b>	<b>69,85</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	151,8	156,1	593,0	180,9	614,7
Personalbestand	133,9	141,3	160,1	168,7	569,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>17,9</b>	<b>14,8</b>	<b>432,9</b>	<b>12,2</b>	<b>44,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		10,9	10,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		6,7	11,3
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0		27,7	25,7
Frauenquote	40,0	40,0		27,2	19,7
Teilzeitquote	30,0	30,0		19,5	12,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		6,5	6,5

## C. Erläuterungen zu A-B

**Produktbereich:** 81.01

Verantwortlich: Dr. Färber

Häfen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Sicherstellung des reibungslosen Hafensbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafensbetrieb sicherzustellen.  
Wirtschaftlicher Einsatz von Ressourcen durch Schadstoffminimierungen und Reduzierung von Baggermengen sowie durch Steigerung der Umschlagsmengen zur Erzielung höherer Einnahmen.  
Neubau und Modernisierung von Anlagen mit dem Ziel, den weltweiten Güterverkehr zu sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution marktorientiert anzubieten, einschließlich Privatisierung von Aufgaben (Bremen Ports).

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Ausbaupositionen, da die Modernisierung und der Neubau von Hafenanlagen vorangetrieben werden sollen.

**Langfristige Perspektiven:**

- mittelfristig Ausbaupositionen
- danach möglicherweise Haltepositionen



Häfen

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.112	1.098	23.106	1.279	34.356
Investive Einnahmen	0	0	15	0	65
Verrechnungen/Erstattungen	0	46.016	46.016	46.016	47.196
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.112</b>	<b>47.114</b>	<b>69.137</b>	<b>47.295</b>	<b>81.617</b>
Personalausgaben	8.131	8.281	28.441	8.681	26.932
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.037	20.358	25.074	28.593	38.281
Investive Ausgaben	57.077	50.477	57.704	59.584	47.854
Verrechnungen/Erstattungen	19	19	100	19	100
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>84.264</b>	<b>79.135</b>	<b>111.319</b>	<b>96.877</b>	<b>113.167</b>
<b>Saldo</b>	<b>-83.152</b>	<b>-32.021</b>	<b>-42.182</b>	<b>-49.582</b>	<b>-31.550</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,32</b>	<b>59,54</b>	<b>62,11</b>	<b>48,82</b>	<b>72,12</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	151,8	156,1	593,0	180,9	614,7
Personalbestand	133,9	141,3	160,1	168,7	569,9
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>17,9</b>	<b>14,8</b>	<b>432,9</b>	<b>12,2</b>	<b>44,8</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	9,4	10,9	10,3
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	6,7	11,4
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,1	27,7	26,3
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	27,2	16,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	19,2	19,5	11,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,4	6,8	6,9

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

Häfen

**2. Leistungsangaben**

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Hafenumschlag (Land) in 1.000 [TO]	54.140	51.979			
Hafenumschlag Bremen in 1.000 [TO]	15.774	15.343			
Hafenumschlag Bremerhaven in 1.000 [TO]	38.366	36.636			
Containerumschlag BHV in 1.000 T.E.U. [ST]	3.617,000	3.420,000			
Einn. aus dem Hafentr. (Raumgebühren) [TEU]	15.900,00	15.500,00			
Raumgebühren in Bremen [TEU]	2.900,00	2.900,00			
Raumgebühren in Bremerhaven [TEU]	13.000,00	12.600,00			

**B. Erläuterungen zu 2.**

**Produktgruppe:** 81.01.01

Verantwortlich: Herr Piorkowski

Häfen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 81.01

Verantwortlich: Dr. Färber

Häfen

**Produktplan:** 81

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Häfen

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs incl. Planung (einschl. Planfeststellung soweit erforderlich), Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Erfüllung des staatlichen Auftrages: Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung den reibungslosen Hafenbetrieb sicherstellen (s.o.)

Wirtschaftlicher Einsatz von Ressourcen: Ressourcen unter Beachtung späterer betrieblicher Aufwendungen so einsetzen, dass mit einem Minimum an Mitteleinsatz die optimale Wirkung erzielt wird (u.a. durch Schadstoffminimierungen sowie Reduzierung der Baggermengen). Steigerung der Umschlagsmengen zur Erzielung höherer Einnahmen (Hafengebühren, Steuern usw.)

Administrative Ziele (Kundenorientierung): Durch moderne Anlagen dem weltweiten Güterverkehr sicheren und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution anbieten

Mitarbeitergerechte Ziele (Mitarbeiterorientierung): Moderne sichere Anlagen / Arbeitsplatzsicherung

### Auftragsgrundlage:

Artikel 38 Abs. 2 Landesverfassung: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschifffahrt und Seefischerei zu pflegen."

Geschäftsverteilung im Senat: "...Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen ..."

Hafenordnung, Hafengebührenordnung u.a.

### Zuzuordnende Kapitel:

0700; 0701; 0801; 3701; 3801; 3850; 3852; 3858

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	299	297	23.106	166	34.356
Investive Einnahmen	0	0	15	0	65
Verrechnungen/Erstattungen	0	46.016	46.016	46.016	47.196
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>299</b>	<b>46.313</b>	<b>69.137</b>	<b>46.182</b>	<b>81.617</b>
Personalausgaben	2.774	2.804	28.166	3.070	26.932
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.867	19.118	25.074	27.528	38.281
Investive Ausgaben	56.980	50.382	57.704	59.453	46.847
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	100	0	100
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>77.621</b>	<b>72.304</b>	<b>111.044</b>	<b>90.051</b>	<b>112.160</b>
<b>Saldo</b>	<b>-77.322</b>	<b>-25.991</b>	<b>-41.907</b>	<b>-43.869</b>	<b>-30.543</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,39</b>	<b>64,05</b>	<b>62,26</b>	<b>51,28</b>	<b>72,77</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	41,5	43,0	68,0	62,2	63,1
Personalbestand	38,4	41,7	54,8	55,2	62,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,1</b>	<b>1,3</b>	<b>13,2</b>	<b>7,0</b>	<b>0,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b> (Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		8,7	5,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0		26,1	29,7
Frauenquote	50,0	50,0		47,8	12,0
Teilzeitquote	30,0	30,0		27,5	14,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		6,8	6,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Für die Leistungsdaten siehe Produktbereich 81.01.

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	299	297	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	46.016	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>299</b>	<b>46.313</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.628	2.660	146	144
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.973	3.013	14.895	16.105
Investive Ausgaben	2.440	2.390	54.540	47.992
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.041</b>	<b>8.063</b>	<b>69.581</b>	<b>64.241</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.742</b>	<b>38.250</b>	<b>-69.581</b>	<b>-64.241</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	41,5	43,0	0,0	0,0
Personalbestand	38,4	41,7	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>3,1</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 81.01.02

Verantwortlich: Herr Kapitän Mai

Hafenbehörde

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 81.01

Verantwortlich: Dr. Färber

Häfen

**Produktplan:** 81

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Häfen

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Erfüllung der hoheitlichen Aufgabenstellungen u.a. im Bereich der Hafenbehörden Bremerhaven und Bremen, der Hafensicherheit, der Gefahrenabwehr, der Schleusen und Seemannsämler im 24-Stunden Schichtdienst sowie Sicherstellung eines reibungslosen Hafenbetriebes.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Erfüllung des staatlichen Auftrages entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

### **Auftragsgrundlage:**

Artikel 38 Abs. 2 Landesverfassung: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschifffahrt und Seefischerei zu pflegen."

Bremisches Hafenbetriebsgesetz, Bremische Hafenordnung, Bremische Hafengebietsverordnung u.a.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0853; 3701; 3854

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	813	801	0	1.113	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>813</b>	<b>801</b>	<b>0</b>	<b>1.113</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	5.358	5.477	274	5.610	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.170	1.240	0	1.065	0
Investive Ausgaben	97	95	0	131	1.007
Verrechnungen/Erstattungen	19	19	0	19	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.644</b>	<b>6.831</b>	<b>274</b>	<b>6.825</b>	<b>1.007</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.831</b>	<b>-6.030</b>	<b>-274</b>	<b>-5.712</b>	<b>-1.007</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>12,24</b>	<b>11,73</b>	<b>0,00</b>	<b>16,31</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	110,3	113,1	525,0	118,7	551,6
Personalbestand	95,6	99,7	105,3	113,5	507,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>14,7</b>	<b>13,4</b>	<b>419,7</b>	<b>5,2</b>	<b>43,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	22,6	5,6	13,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	19,3	28,6	24,7
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	15,9	17,9
Teilzeitquote	30,0	30,0	24,0	15,1	9,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,6	6,8	7,2
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	813	801
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>813</b>	<b>801</b>
Personalausgaben	0	0	5.358	5.477
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	1.170	1.240
Investive Ausgaben	0	0	97	95
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	19	19
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.644</b>	<b>6.831</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.831</b>	<b>-6.030</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	110,3	113,1
Personalbestand	0,0	0,0	95,6	99,7
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,7</b>	<b>13,4</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktbereich:** 81.90

Verantwortlich: kein Eintrag

Sons.Häfen u. überreg.Verkehr (bis 2002)

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Vorausschauende Planung aller für die Nutzung des Hafenbereichs erforderlichen Maßnahmen einschl. Hinterlandanbindung.  
Fördermaßnahmen für die Schifffahrt einschl. Schiffsicherheit, überregionaler Verkehr und Logistik.  
Bundesverkehrswegeplanung.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Erfüllung des staatlichen Auftrages: Fachliche Aufsicht zur Sicherstellung der ständigen Nutzbarkeit aller bremischen Häfen sowie Sicherstellung der überregionalen Verkehrs-anbindung des Wirtschaftsraums Bremen.

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Haltepositionen, da die genannten ministeriellen Aufgaben weiterhin durchzuführen sind.

**Langfristige Perspektiven:**

Halteposition.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	294
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>294</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	4.100
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.100</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.806</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,17</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	9,4	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 81.90.03

Verantwortlich: kein Eintrag

Förderung Außenwirt./-handel (bis 2002)

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 81.90

Verantwortlich: kein Eintrag

Sons.Häfen u. überreg.Verkehr (bis 2002)

**Produktplan:** 81

Verantwortlich: Bgm. Perschau

Häfen

**Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

**Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftragsgrundlage:**

**Zuzuordnende Kapitel:**

0856

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	294
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>294</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	4.100
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.100</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.806</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,17</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						



**91.01 Finanzsteuerung**

- 91.01.01 Steuergesetzgebung / überreg. Finanzbez.
- 91.01.02 Finanzamt für Großbetriebsprüfung Bremen
- 91.01.03 Finanzamt Bremerhaven
- 91.01.04 Finanzamt Bremen-Mitte
- 91.01.05 Finanzamt Bremen-Ost
- 91.01.06 Finanzamt Bremen-West
- 91.01.07 Finanzamt Bremen-Nord

**91.02 Haushalt und Vermögen**

- 91.02.01 Haushalt und Vermögen

**91.03 Personal- und Verwaltungmanagement**

- 91.03.01 Personal- und Verwaltungmanagement
- 91.03.02 Ausb., Nachwuchskräfte- u. Besch.-Pools
- 91.03.03 Aus- und Fortbildung am AFZ
- 91.03.04 Aus- und Fortbildung an der Verw.schule
- 91.03.05 Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV

**91.90 Sonstiges Finanzen**

- 91.90.01 Senatorische Angelegenheiten
- 91.90.02 Personal-u. Finanzdienstlstg. (Performa)

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

- Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch
  - vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern
  - Mitarbeit auf Bund-Länder-Ebene an der Steuergesetzgebung und Steuerverteilung sowie am bundesstaatlichen Finanzausgleich
- Sanierung der bremischen Haushalte
- Umsetzung der Vorhaben und Maßnahmen des Personalmanagementkonzepts für den Konzern Freie Hansestadt Bremen

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

- Sanierung der bremischen Haushalte
- Umstellung von der Kameralistik auf das kaufmännische Rechnungswesen
- Sicherstellung der Personalhaushalte
- Neuordnung der Aufgaben im Bereich der Aus- und Fortbildung

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	12.612	12.395	11.113	13.437	12.657
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	7
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>12.612</b>	<b>12.395</b>	<b>11.113</b>	<b>13.437</b>	<b>12.664</b>
Personalausgaben	71.796	74.344	76.627	75.600	73.841
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.046	14.771	21.468	29.824	31.790
Investive Ausgaben	6.153	5.044	4.242	4.964	4.918
Verrechnungen/Erstattungen	3.976	3.981	4.171	3.477	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>95.971</b>	<b>98.140</b>	<b>106.508</b>	<b>113.865</b>	<b>110.549</b>
<b>Saldo</b>	<b>-83.359</b>	<b>-85.745</b>	<b>-95.395</b>	<b>-100.428</b>	<b>-97.885</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>13,14</b>	<b>12,63</b>	<b>10,43</b>	<b>11,80</b>	<b>11,46</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1.494,9	1.527,1	1.599,7	1.636,6	1.705,4
Personalbestand	1.509,7	1.553,7	1.604,6	1.638,2	1.676,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 14,8</b>	<b>- 26,6</b>	<b>- 4,9</b>	<b>- 1,6</b>	<b>29,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8		2,1	2,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0		17,3	17,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5		16,6	15,6
Frauenquote	50,0	50,0		50,9	50,9
Teilzeitquote	35,0	35,0		30,9	28,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0		8,7	8,6

## C. Erläuterungen zu A-B

**Produktbereich:** 91.01

Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

- Steuerpolitik
- Steuern und Steuerwesen der Europäischen Union
- Überregionale Finanzangelegenheiten
- Aus- und Fortbildung der Steuerverwaltung

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch

- vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern
- Mitarbeit auf Bund-Länder-Ebene
  - an der Steuergesetzgebung und Steuerverteilung
  - am bundesstaatlichen Finanzausgleich

Ausbildung der Nachwuchskräfte der Steuerverwaltung an der Landesfinanzschule

Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung

**Langfristige Perspektiven:**

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	10.863	10.634	10.222	9.796	10.031
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>10.863</b>	<b>10.634</b>	<b>10.222</b>	<b>9.796</b>	<b>10.031</b>
Personalausgaben	41.733	42.672	43.823	46.351	46.035
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.708	8.898	7.869	9.011	8.398
Investive Ausgaben	1.027	1.039	56	1.549	1.590
Verrechnungen/Erstattungen	297	297	0	242	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>51.765</b>	<b>52.906</b>	<b>51.748</b>	<b>57.153</b>	<b>56.023</b>
<b>Saldo</b>	<b>-40.902</b>	<b>-42.272</b>	<b>-41.526</b>	<b>-47.357</b>	<b>-45.992</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>20,99</b>	<b>20,10</b>	<b>19,75</b>	<b>17,14</b>	<b>17,91</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	1.042,9	1.069,8	1.108,6	1.148,0	1.232,6
Personalbestand	1.101,6	1.134,1	1.164,4	1.174,1	1.196,9
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 58,7</b>	<b>- 64,3</b>	<b>- 55,8</b>	<b>- 26,1</b>	<b>35,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	2,0	2,1	2,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	19,5	18,1	19,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	12,3	15,8	14,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,7	53,1	53,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	31,9	32,2	29,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	7,0	7,6	7,2

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
PersBB-Deckungsgrad	[%]	86,00	88,00	86,00		
LoSt-Außenprüfungen (bei über 100 AN)	[JHR]	3	3			
Prüfungturnus bei Grossbetrieben	[JHR]	4	4			
Prüfungturnus bei Mittelbetrieben	[JHR]	10	9			
Prüfungturnus bei Kleinbetrieben	[JHR]	18	16			
Prüfungturnus bei Kleinstbetrieben	[JHR]	65	60			
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr	[%]	99,00	99,00			
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr	[%]	97,00	97,00			
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr	[%]	82,00	82,00			
Veranlagungsstand ESt Vorjahr	[%]	76,00	76,00			
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorvorjahr	[%]	98,00	98,00			
Veranlagungsstand KöSt Vorvorjahr	[%]	95,00	95,00			
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorjahr	[%]	63,00	62,00	59,00		
Veranlagungsstand KöSt Vorjahr	[%]	53,00	52,00	50,00		
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm	[%]	2,00	2,00			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 91.01.01

Verantwortlich: Albers

Steuergesetzgebung / überreg. Finanzbez.

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.01

Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Steuerpolitik
- Steuern und Steuerwesen der Europäischen Union
- Überregionale Finanzangelegenheiten
- Aus- und Fortbildung der bremischen Steuerverwaltung

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Begleitung der steuerlichen Gesetzgebung auf Bundesebene
- Analyse der steuerlichen Einnahmen
- Begleitung der Modellprojekte in den Veranlagungsbereichen der Finanzämter Bremen-Ost und Bremen-West
- Aufgabenkritische Würdigung der Ablauforganisation in den Finanzämtern des Landes
- Implementierung der von FISCUS erstellten Software
- Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens in den Bereichen
  - des bundesstaatlichen Finanzausgleichs
  - der originären Steuerverteilungdurch Klärung finanzwirtschaftlicher Grundsatzfragen und durch Mitarbeit auf Bund-Länder-Ebene
- Sicherstellung der Aus- und Fortbildung der Bediensteten der Steuerverwaltung

### Auftragsgrundlage:

- Grundgesetz
- Steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)
- Steuerbeamten-Ausbildungsgesetz

### Zuzuordnende Kapitel:

0900

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	33	32	48	50	111
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>48</b>	<b>50</b>	<b>111</b>
Personalausgaben	2.686	2.785	2.392	2.827	2.692
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.432	7.462	7.191	7.961	7.270
Investive Ausgaben	1.000	1.000	0	1.515	1.550
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>11.118</b>	<b>11.247</b>	<b>9.583</b>	<b>12.303</b>	<b>11.512</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.085</b>	<b>-11.215</b>	<b>-9.535</b>	<b>-12.253</b>	<b>-11.401</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,30</b>	<b>0,28</b>	<b>0,50</b>	<b>0,41</b>	<b>0,96</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	48,5	49,8	34,7	39,9	0,0
Personalbestand	48,4	51,6	56,6	47,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,1</b>	<b>- 1,8</b>	<b>- 21,9</b>	<b>- 7,1</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	24,0	10,2	12,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	6,0	30,5	25,0
Frauenquote	40,0	40,0	36,5	28,8	32,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	18,2	23,7	23,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,7	7,6	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Steuerabteilung der senatorischen Behörde ist auch für die Lenkung des Personaleinsatzes und der Ziele innerhalb der Steuerverwaltung zuständig. Hinsichtlich der Leistungsziele der Steuerverwaltung wird auf die Angaben zum Produktbereich 91.01 sowie zu den Produktgruppen 91.01.02 bis 91.01.07 verwiesen.</p>						

**Produktgruppe:** 91.01.02

Verantwortlich: Kallmann

Finanzamt für Großbetriebsprüfung Bremen

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.01

Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Prüfung von Betrieben

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen durch Konzentration auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0956

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	3.917	4.001	4.175	4.542	4.386
Sonst. konsumtive Ausgaben	85	92	34	85	50
Investive Ausgaben	2	2	5	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.004</b>	<b>4.095</b>	<b>4.214</b>	<b>4.627</b>	<b>4.436</b>
<b>Saldo</b>	<b>-4.004</b>	<b>-4.095</b>	<b>-4.214</b>	<b>-4.627</b>	<b>-4.436</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	80,8	82,9	86,2	88,2	88,2
Personalbestand	81,1	85,0	89,0	91,9	95,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 2,1</b>	<b>- 2,8</b>	<b>- 3,7</b>	<b>- 7,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	7,1	10,2	12,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	25,0	30,5	25,0
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	28,8	32,1
Teilzeitquote	30,0	30,0	18,4	23,7	23,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,3	7,6	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
PersBB-Deckungsgrad [%] Prüfturnus bei Großbetrieben [JHR]	75,00 4,167	75,00 4	83,00 4			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

**Produktgruppe:** 91.01.03

Verantwortlich: Dr. Engelbart

Finanzamt Bremerhaven

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.01

Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Festsetzung und Vereinnahmung von Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen Verwaltung und Steuerbürgern

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0955

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.584	1.546	1.483	1.242	1.336
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.584</b>	<b>1.546</b>	<b>1.483</b>	<b>1.242</b>	<b>1.336</b>
Personalausgaben	5.328	5.445	5.718	6.100	6.158
Sonst. konsumtive Ausgaben	202	234	228	277	292
Investive Ausgaben	5	17	10	2	27
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.535</b>	<b>5.696</b>	<b>5.956</b>	<b>6.379</b>	<b>6.477</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.951</b>	<b>-4.150</b>	<b>-4.473</b>	<b>-5.137</b>	<b>-5.141</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>28,62</b>	<b>27,14</b>	<b>24,90</b>	<b>19,47</b>	<b>20,63</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	132,6	136,1	145,7	152,7	157,7
Personalbestand	147,1	150,9	153,8	156,5	159,7
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 14,5</b>	<b>- 14,8</b>	<b>- 8,1</b>	<b>- 3,8</b>	<b>- 2,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	12,1	13,7	13,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	13,2	17,9	15,1
Frauenquote	50,0	50,0	52,8	53,7	53,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	37,7	37,4	35,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,5	7,6	7,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
PersBB-Deckungsgrad [%]	86,00	88,00	86,00				
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr [%]	99,00	99,00	98,00				
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr [%]	97,00	97,00	96,00				
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	82,00	82,00	81,00				
Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	76,00	76,00	73,00				
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorvorjahr [%]	98,00	98,00	97,00				
Veranlagungsstand KöSt Vorvorjahr [%]	95,00	95,00	94,00				
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorjahr [%]	63,00	62,00	61,00				
Veranlagungsstand KöSt Vorjahr [%]	53,00	52,00	50,00				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Produktgruppe:** 91.01.04

Verantwortlich: Steiner

Finanzamt Bremen-Mitte

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.01

Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Vereinnahmung der festgesetzten Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle.
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums.
- Bündelung von personellen Ressourcen durch Konzentration auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte.
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns.
- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Steuerbürgern.

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0951



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	4.450	4.370	4.218	4.096	3.985
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.450</b>	<b>4.370</b>	<b>4.218</b>	<b>4.096</b>	<b>3.985</b>
Personalausgaben	11.392	11.644	11.970	13.123	12.860
Sonst. konsumtive Ausgaben	330	370	100	177	189
Investive Ausgaben	6	6	15	11	3
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>11.728</b>	<b>12.020</b>	<b>12.085</b>	<b>13.311</b>	<b>13.052</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.278</b>	<b>-7.650</b>	<b>-7.867</b>	<b>-9.215</b>	<b>-9.067</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>37,94</b>	<b>36,36</b>	<b>34,90</b>	<b>30,77</b>	<b>30,53</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	296,1	303,8	319,6	326,6	338,6
Personalbestand	318,6	327,5	335,8	345,6	357,5
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 22,5</b>	<b>- 23,7</b>	<b>- 16,2</b>	<b>- 19,0</b>	<b>- 18,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	14,0	17,2	19,7
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	11,4	15,8	13,8
Frauenquote	50,0	50,0	51,6	51,9	52,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	32,7	31,3	28,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,7	7,6	6,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
PersBB-Deckungsgrad [%]	86,00	88,00	86,00				
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorvorjahr [%]	98,00	98,00	97,00				
Veranlagungsstand KöSt Vorvorjahr [%]	95,00	95,00	94,00				
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorjahr [%]	63,00	62,00	59,00				
Veranlagungsstand KöSt Vorjahr [%]	53,00	52,00	50,00				
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm [%]	2,00	2,00	58,00				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Produktgruppe:** 91.01.05

Verantwortlich: Coordes

Finanzamt Bremen-Ost

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.01

Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Festsetzung und Vereinnahmung von Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen durch Konzentration auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Steuerbürgern

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0952

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.310	2.260	2.173	1.992	2.005
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.310</b>	<b>2.260</b>	<b>2.173</b>	<b>1.992</b>	<b>2.005</b>
Personalausgaben	7.906	8.073	8.362	8.528	8.487
Sonst. konsumtive Ausgaben	298	328	59	133	114
Investive Ausgaben	3	3	8	12	4
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.207</b>	<b>8.404</b>	<b>8.429</b>	<b>8.673</b>	<b>8.605</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.897</b>	<b>-6.144</b>	<b>-6.256</b>	<b>-6.681</b>	<b>-6.600</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>28,15</b>	<b>26,89</b>	<b>25,78</b>	<b>22,97</b>	<b>23,30</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	204,3	209,6	220,8	226,8	233,8
Personalbestand	218,3	223,2	227,8	230,6	226,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 14,0</b>	<b>- 13,6</b>	<b>- 7,0</b>	<b>- 3,8</b>	<b>7,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,6	23,5	23,9
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	10,0	11,9	10,5
Frauenquote	50,0	50,0	58,4	57,8	57,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,4	33,0	31,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,6	7,6	5,7
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
PersBB-Deckungsgrad [%]	86,00	88,00	86,00				
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr [%]	99,00	99,00	98,00				
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr [%]	97,00	97,00	90,00				
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	82,00	82,00	72,00				
Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	76,00	76,00	62,00				
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm [%]	2,00	2,00	86,00				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Produktgruppe:** 91.01.06

Verantwortlich: Klimm

Finanzamt Bremen-West

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.01

Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Festsetzung und Vereinnahmung von Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen durch Konzentration auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Steuerbürgern

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0953

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.830	1.782	1.713	1.842	1.924
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.830</b>	<b>1.782</b>	<b>1.713</b>	<b>1.842</b>	<b>1.924</b>
Personalausgaben	7.112	7.261	7.532	7.590	7.671
Sonst. konsumtive Ausgaben	135	157	59	109	99
Investive Ausgaben	3	3	8	9	5
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.250</b>	<b>7.421</b>	<b>7.599</b>	<b>7.708</b>	<b>7.775</b>
<b>Saldo</b>	<b>-5.420</b>	<b>-5.639</b>	<b>-5.886</b>	<b>-5.866</b>	<b>-5.851</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>25,24</b>	<b>24,01</b>	<b>22,54</b>	<b>23,90</b>	<b>24,75</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	193,0	198,0	205,9	213,9	220,9
Personalbestand	198,7	204,2	208,2	209,8	213,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 5,7</b>	<b>- 6,2</b>	<b>- 2,3</b>	<b>4,1</b>	<b>7,5</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	23,6	23,4	24,8
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	8,5	12,8	12,4
Frauenquote	60,0	60,0	60,0	62,6	62,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	33,4	35,5	30,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	9,8	7,6	10,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
PersBB-Deckungsgrad [%]	86,00	88,00	86,00				
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr [%]	99,00	99,00	98,00				
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr [%]	97,00	97,00	90,00				
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	82,00	82,00	78,00				
Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	76,00	76,00	63,00				
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm [%]	2,00	2,00	86,00				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							
zu A. Leistungsziele/-kennzahlen: Ohne aktenlose Fälle des früheren Arbeitnehmer-Bereichs							



**Produktgruppe:** 91.01.07

Verantwortlich: Rindfleisch

Finanzamt Bremen-Nord

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.01

Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

- Festsetzung und Vereinnahmung von Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Steuerbürgern

### **Auftragsgrundlage:**

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0954

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	655	644	588	567	663
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>655</b>	<b>644</b>	<b>588</b>	<b>567</b>	<b>663</b>
Personalausgaben	3.392	3.463	3.673	3.640	3.781
Sonst. konsumtive Ausgaben	226	254	199	269	209
Investive Ausgaben	8	8	10	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	297	297	0	242	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.923</b>	<b>4.022</b>	<b>3.882</b>	<b>4.151</b>	<b>3.990</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.268</b>	<b>-3.378</b>	<b>-3.294</b>	<b>-3.584</b>	<b>-3.327</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>16,70</b>	<b>16,01</b>	<b>15,15</b>	<b>13,66</b>	<b>16,62</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	87,5	89,8	95,7	99,9	106,3
Personalbestand	89,4	91,7	93,3	92,5	99,4
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 1,9</b>	<b>- 1,9</b>	<b>2,4</b>	<b>7,4</b>	<b>6,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	20,9	13,6	16,1
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	8,3	11,0	11,3
Frauenquote	50,0	50,0	57,0	60,2	58,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	36,4	35,6	35,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	8,5	7,6	7,6
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
PersBB-Deckungsgrad [%]	86,00	88,00	86,00				
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr [%]	99,00	99,00	98,00				
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr [%]	97,00	97,00	94,00				
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	82,00	82,00	81,00				
Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	76,00	76,00	71,00				
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm [%]	2,00	2,00	86,00				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Controlling incl. Beratung, Finanzplanung/Sanierung, Haushaltsaufstellung, Vermögensmanagement, Zins- und Kreditmanagement sowie Schuldenverwaltung, Aufsicht (Kreditinstitute, Versicherungen), Fortentwicklung der Finanzstrukturen und der öffentl. Aufgabenwahrnehmung

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- o Sanierung der bremsischen Haushalte
  - Entwicklung des Sanierungspfades (Finanzrahmen; Finanzplan; Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung)
  - Umsetzung des Sanierungspfades in Haushaltsaufstellung und -durchführung
  - Prüfung der Sanierungsfortschritte und Darstellung von Handlungsnotwendigkeiten (Sanierungsberichterstattung; Controlling)
  - Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft
  - Weiterentwicklung der Finanzbeziehungen zwischen den Gebietskörperschaften
- o Fortentwicklung der Finanzstrukturen
  - Aufgabenorientierte Gliederung; Weiterentwicklung der Produktgruppen-Systematik
  - Verzahnung von Finanz-, Personal und Leistungszielen
  - Integriertes öffentliches Rechnungswesen (Integration KLR, Vermögensrechnung, Doppik)
  - Definition der Ziele der bremsischen Schuldenstruktur und Finanzierungspolitik
- o Neuordnung der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung
  - Initiierung und Unterstützung der Ausgliederung und/oder Privatisierung von Verwaltungsaufgaben
  - Entwicklung eines Konzernmanagements
  - Optimierung des Beteiligungs- und Eigenbetriebs-Managements
  - Zentralisierung und Intensivierung des Liegenschaftmanagements

**Langfristige Perspektiven:**

Umstellung von Geldverbrauchsrechnung (Kameralistik) auf Ressourcenverbrauchsrechnung (kaufmännisches Rechnungswesen; Doppik) als führendes System auch für die Kernverwaltung.

Stärkere ziel- und wirkungsorientierte Ausrichtung bei der Organisation der Mittelverteilung im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung und Haushaltsaufstellung.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	50	50	0	167	110
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>167</b>	<b>110</b>
Personalausgaben	2.313	2.362	2.319	2.762	2.479
Sonst. konsumtive Ausgaben	30	115	12	133	3
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.343</b>	<b>2.477</b>	<b>2.331</b>	<b>2.895</b>	<b>2.482</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.293</b>	<b>-2.427</b>	<b>-2.331</b>	<b>-2.728</b>	<b>-2.372</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>2,13</b>	<b>2,02</b>	<b>0,00</b>	<b>5,77</b>	<b>4,43</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	42,5	43,6	41,3	42,7	42,5
Personalbestand	45,4	47,9	52,3	53,6	50,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 2,9</b>	<b>- 4,3</b>	<b>- 11,0</b>	<b>- 10,9</b>	<b>- 7,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	2,0	2,1	2,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	11,1	14,3	9,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	15,7	17,5	21,3
Frauenquote	40,0	40,0	38,8	25,4	29,5
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	4,8	6,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,7	7,7	7,4

## C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 91.02.01

Verantwortlich: N.N.

Haushalt und Vermögen

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.02

Verantwortlich: Schanz

Haushalt und Vermögen

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

vergl. PB 91.02

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Umsetzung der Sanierungsvorgaben in mittelfristige Finanzplanung und längerfristige Finanzrahmen
- Abbildung von strategischen Zielen für den Finanzplanungszeitraum
- Prüfung der Sanierungsfortschritte und Darstellung von Handlungsnotwendigkeiten
- Neuordnung des Vermögensmanagements
- Aufbau eines Konzernrechnungswesens (integriertes öffentl. Rechnungswesen)

### **Auftragsgrundlage:**

Landesverfassung / Haushaltsgrundsatzgesetz / Landeshaushaltsordnung / Haushaltsgesetze / Beschlüsse der Bürgerschaft, der Ausschüsse und des Senats / Vorschriften des Zivil- und Gesellschaftsrechts sowie andere Rechtsgebiete

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0900; 3901

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	50	50	0	167	110
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>167</b>	<b>110</b>
Personalausgaben	2.313	2.362	2.319	2.762	2.479
Sonst. konsumtive Ausgaben	30	115	12	133	3
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.343</b>	<b>2.477</b>	<b>2.331</b>	<b>2.895</b>	<b>2.482</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.293</b>	<b>-2.427</b>	<b>-2.331</b>	<b>-2.728</b>	<b>-2.372</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>2,13</b>	<b>2,02</b>	<b>0,00</b>	<b>5,77</b>	<b>4,43</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	42,5	43,6	41,3	42,7	42,5
Personalbestand	45,4	47,9	52,3	53,6	50,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 2,9</b>	<b>- 4,3</b>	<b>- 11,0</b>	<b>- 10,9</b>	<b>- 7,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	15,7	14,3	
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	11,1	17,5	
Frauenquote	40,0	40,0	38,8	25,4	
Teilzeitquote	30,0	30,0	14,0	4,8	
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,7	7,7	
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	50	50	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	2.313	2.362	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	30	115	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.343</b>	<b>2.477</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.293</b>	<b>-2.427</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	42,5	43,6	0,0	0,0
Personalbestand	45,4	47,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>- 2,9</b>	<b>- 4,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

- Steuerungsunterstützung für den Senat und ressortübergreifende Steuerung für die Bereiche Personal- und Verwaltungsmanagement
- Unterstützung der Dienststellen/Betriebe in ihrer Personal- und Organisationsverantwortung und auf dem Gebiet der Technik unterstützen Informationsverarbeitung durch Entwicklung von Konzepten und Instrumenten sowie durch fachliche Beratung
- Gestaltung der dienst- und tarifrechtlichen Rahmenbedingungen für die Modernisierung des öffentlichen Sektors
- Mitwirkung an der Realisierung des Sanierungsprogramms durch u.a. Finanzplanung und Haushaltsaufstellung der Personalausgaben, Unterstützung des Aufbaus einer Konzernstruktur, Koordinierung der Binnenoptimierung des öffentlichen Sektors und Ausbau der Bürgerorientierung.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Konsequente Neuausrichtung der Abteilung Personal- und Verwaltungsmanagement auf die strategische Steuerungsunterstützung
- Ausgestaltung der Vorhaben und Maßnahmen des Personalmanagementkonzepts für den Konzern Freie Hansestadt Bremen
- Sicherstellung der Personalhaushalte
- Sicherstellung einer einheitlichen Anwendung in den o.g. Rechts- und Aufgabengebieten
- Neuordnung der Aufgaben im Bereich der Ausbildung

**Langfristige Perspektiven:**

Etablierung eines konsolidierten und zukunftsfähigen Technik unterstützten Personal- und Verwaltungsmanagements bei neugeordneter Aufgabenwahrnehmung, das den Standort Bremen durch eine moderne und innovative Verwaltung mit hohem Bürgerservice unterstützt.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	540	550	372	1.558	1.567
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	7
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>540</b>	<b>550</b>	<b>372</b>	<b>1.558</b>	<b>1.574</b>
Personalausgaben	22.941	24.305	24.143	21.714	21.106
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.852	1.478	797	2.056	1.408
Investive Ausgaben	4.180	2.960	2.768	2.150	1.151
Verrechnungen/Erstattungen	683	683	664	663	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>29.656</b>	<b>29.426</b>	<b>28.372</b>	<b>26.583</b>	<b>23.665</b>
<b>Saldo</b>	<b>-29.116</b>	<b>-28.876</b>	<b>-28.000</b>	<b>-25.025</b>	<b>-22.091</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>1,82</b>	<b>1,87</b>	<b>1,31</b>	<b>5,86</b>	<b>6,65</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	353,7	356,7	368,3	374,7	371,3
Personalbestand	312,5	318,1	332,5	334,6	333,2
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>41,2</b>	<b>38,6</b>	<b>35,8</b>	<b>40,1</b>	<b>38,1</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	2,0	2,1	2,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	19,8	15,2	15,4
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	10,4	21,3	19,8
Frauenquote	50,0	50,0	43,3	41,5	42,6
Teilzeitquote	30,0	30,0	31,6	28,7	26,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,7	8,7	0,0

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Fortbildungsveranstaltungen	[ST]	600,000	600,000			
Veranstaltungsteilnehmer	[PRS]	10.000,000	10.000,000			
Projektberatungen	[ST]	25,000	25,000			
Verbesserungsvorschläge	[ST]	240,000	220,000			
Anzahl u. Erhöhung d.Online-Dienstleist.	[ST]	200,000	160,000			
Nutzungsquote Basisdienste	[%]	15,00	10,00			
Reduzierung Infrastrukturkosten	[%]	5,00	5,00			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 91.03.01

Verantwortlich: N.N.

Personal- und Verwaltungmanagement

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.03

Verantwortlich: N.N.

Personal- und Verwaltungmanagement

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Ministerielle Aufgaben und Querschnittsfunktionen in den Teilbereichen

- Öffentliches Dienstrecht; Personalvertretungsrecht; Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht
- Personalhaushalte; Personalcontrolling, -berichterstattung und -statistik; Stellenplan (-recht); Kennzahlensysteme und interkommunale Ausstattungsvergleiche
- Technik unterstützte Informationsverarbeitung im Personalwesen; Übergreifende Personalentwicklung; Aus-, Fort- und Weiterbildung; Personal- und Stellenbörse
- Verwaltungsmodernisierung, Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung; Verwaltungsorganisation, -recht; Betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente
- Gestaltung der Vertriebswege und der Geschäftsprozesse; Neue Medien/eGovernment; Informationsrecht; Korruptionsvermeidung

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ministerielle Aufgaben und Querschnittsfunktionen:

- Sicherstellung einheitlicher Anwendung in den o.g. Rechts- und Aufgabengebieten
- Fortentwicklung und Ausgestaltung der (rechtlichen) Rahmenbedingungen zur Modernisierung des öffentlichen Dienstes/Sektors
- Weiterentwicklung des Personalcontrollings zum Personalmanagement und der TuI im Personalwesen; Sicherstellung der Personalhaushalte
- Steuerung der Beschäftigungs- und Ausbildungsentwicklung sowie Optimierung der Personalstruktur; Aufbau eines Personalmarketing
- Optimierung der strategischen Personalentwicklung
- Weiterentwicklung des Neuen Steuerungsmodells und betriebswirtschaftlicher Instrumente bei dezentraler Umsetzungsverantwortung; Einführung der KLR
- Weiterentwicklung der (IT-gestützten) Informations und Kommunikationsstrukturen und der eGovernment-Strategie
- Unterstützung des Aufbaus und der Steuerung des Konzerns FHB:
  - Koordinierung der Entwicklung von Standards bei Verwaltungsmodernisierung und-organisation, Betriebswirtschaft, des Personalmanagements und eGovernment bei weitgehender Dezentralisierung der Verantwortung und Aufgabenwahrnehmung durch Dritte
  - Koordination von Finanz- und Personalplanung im Verbund des Konzernmanagements
  - Aufbau von Ausbildungspartnerschaften, übergreifendem Personaleinsatz und von Grundstrukturen einer Konzerninteressenvertretung
  - Einführung neuer Steuerungsprozesse/-formen, Evaluierung deren Wirksamkeit
  - Optimierte Steuerung der übergreifenden Fort- und Weiterbildung

### Auftragsgrundlage:

- Verfassungsrecht, EU-Recht, Öffentliches Dienstrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Sozial- und Sozialversicherungsrecht; Schwerbehinderten- und Gleichstellungsrecht
- Landeshaushaltsordnung und Haushaltsgesetze und hierzu bestehende Richtlinien und Verordnungen
- Tarifverträge zwischen der FHB/dem KAV und den Gewerkschaften
- Beschlüsse der Bürgerschaft und von parlamentarischen Ausschüssen
- Geschäftsverteilung im Senat; Richtlinien und Beschlüsse des Senats zu den Arbeitsfeldern im Personal- und Verwaltungmanagement
- Dienstvereinbarungen zwischen der FHB und dem GPR
- Aufträge und Anfragen aus Dienststellen, Einrichtungen, Betrieben und bremischen Gesellschaften

### Zuzuordnende Kapitel:

0900; 0901; 0922; 3901

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	18	1.008	836
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	2
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>1.008</b>	<b>838</b>
Personalausgaben	3.595	3.669	4.174	4.613	4.856
Sonst. konsumtive Ausgaben	477	511	496	1.501	822
Investive Ausgaben	3.800	2.600	2.412	1.630	790
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.872</b>	<b>6.780</b>	<b>7.082</b>	<b>7.744</b>	<b>6.468</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.872</b>	<b>-6.780</b>	<b>-7.064</b>	<b>-6.736</b>	<b>-5.630</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,25</b>	<b>13,02</b>	<b>12,96</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	60,9	62,5	78,5	74,0	80,8
Personalbestand	61,7	64,7	71,9	72,3	77,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 2,2</b>	<b>6,6</b>	<b>1,7</b>	<b>3,6</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	11,4	18,8	19,7
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	11,4	20,8	16,2
Frauenquote	40,0	40,0	45,5	39,6	43,6
Teilzeitquote	30,0	30,0	32,4	29,7	28,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,7	8,7	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Vermittlungsquote Personalbörse	[ST]	110,000	110,000	110,000		
Fortbildungsveranstaltungen	[ST]	600,000	600,000	600,000		
Veranstaltungsteilnehmer	[PRS]	10.000,000	10.000,000	11.000,000		
Projektberatungen	[ST]	25,000	25,000	40,000		
Projektkoordination	[ST]	7,000	7,000	15,000		
Verbesserungsvorschläge	[ST]	240,000	220,000	220,000		
Seminare/Moderationen	[ST]	10,000	10,000	20,000		
Anzahl u. Erhöhung d.Online-Dienstleist.	[ST]	200,000	160,000			
Nutzungsquote Basisdienste	[%]	15,00	10,00			
Reduzierung Infrastrukturkosten	[%]	5,00	5,00			
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						



## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	3.595	3.669	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	307	340	171	171
Investive Ausgaben	2.530	1.870	1.270	730
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.432</b>	<b>5.879</b>	<b>1.441</b>	<b>901</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.432</b>	<b>-5.879</b>	<b>-1.441</b>	<b>-901</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	60,9	62,5	0,0	0,0
Personalbestand	61,7	64,7	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>- 0,8</b>	<b>- 2,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 91.03.02

Verantwortlich: Kempf

Ausb.-, Nachwuchskräfte- u. Besch.-Pools

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.03

Verantwortlich: N.N.

Personal- und Verwaltungmanagement

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Stellenplantechnisch dem Senator für Finanzen zugeordnetes Ausbildungs- und Nachwuchskräftekontingent sowie andere zentrale Personalkontingente.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

- Sicherstellung einer ressortübergreifenden Personalersatz- und -einsatzreserve
- Sicherstellung der Beschäftigung von Schwerstbehinderten
- Sicherung des Ausbildungsplatzangebots im öffentlichen Dienst des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

### **Auftragsgrundlage:**

Geschäftsverteilung des Senats, Beamtenrecht, Tarifrecht, Berufsbildungsgesetz, Prüfungsordnungen

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0901; 0922

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	76	159
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	6
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>76</b>	<b>165</b>
Personalausgaben	8.284	9.220	9.055	7.163	7.631
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	50	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.284</b>	<b>9.220</b>	<b>9.055</b>	<b>7.213</b>	<b>7.631</b>
<b>Saldo</b>	<b>-8.284</b>	<b>-9.220</b>	<b>-9.055</b>	<b>-7.137</b>	<b>-7.466</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,05</b>	<b>2,16</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	236,0	236,0	251,5	244,5	250,5
Personalbestand	204,6	205,9	208,9	210,3	216,3
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>31,4</b>	<b>30,1</b>	<b>42,6</b>	<b>34,2</b>	<b>34,2</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die Produktgruppe bildet eine personalwirtschaftliche Basis für die Aufgaben der Stellenbörse (vgl. Produktgruppe 91.03.01) und für die Steuerung des Einsatzes von Schwerstbehinderten. Die Personalbewegungen stehen in Wechselwirkung zur Ausbildungsquote und zur Personalplanung in den Ressorts.</p> <p>Kennzahlen werden im Zuge der Fortentwicklung der Produktgruppe gebildet.</p>						

**Produktgruppe:** 91.03.03

Verantwortlich: N.N.

Aus- und Fortbildung am AFZ

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.03

Verantwortlich: N.N.

Personal- und Verwaltungmanagement

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

1. Curriculare Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen auf den Gebieten der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie des Verwaltungsmanagements in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung

2. Berufliche Ausbildung und Praktika

3. Beratung von Dienststellen

4. Mitarbeit in Projekten

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung soll die Leistungen der Verwaltung verbessern. Es soll ermöglicht werden, dass die Mitarbeiter/-innen, Auszubildenden und Studenten/Studentinnen berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, erweitern sowie der technischen, gesellschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Entwicklung anpassen können.

Darüberhinaus sind Auszubildende in den gewerblich-technischen und kaufmännisch-verwaltenden Ausbildungsberufen so zu qualifizieren, dass sie sowohl im Konzern Bremen eingesetzt als auch in den allgemeinen Arbeitsmarkt als qualifizierte Nachwuchskräfte integriert werden können.

### **Auftragsgrundlage:**

1. Beschlüsse des Senats vom 16./17.12.1986, 07./08.12.1987, 18.10.1988 und 04.04.1995
2. Beschluss der Deputation für Verwaltungsreform und öffentlicher Dienst vom 29.10.1996
3. § 20 Abs.1 Brem LV
4. Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die einzelnen Ausbildungsberufe
5. Dienstvereinbarung über berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen vom 09.09.1986
6. Strategisches Personalentwicklungskonzept für die bremische Verwaltung (Senatsbeschluss vom 19.08.1997)

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0922; 0926

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	380	380	353	471	569
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>380</b>	<b>380</b>	<b>353</b>	<b>471</b>	<b>569</b>
Personalausgaben	9.089	9.353	9.339	8.346	7.252
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.194	777	212	392	485
Investive Ausgaben	380	360	355	514	331
Verrechnungen/Erstattungen	683	683	664	663	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>11.346</b>	<b>11.173</b>	<b>10.570</b>	<b>9.915</b>	<b>8.068</b>
<b>Saldo</b>	<b>-10.966</b>	<b>-10.793</b>	<b>-10.217</b>	<b>-9.444</b>	<b>-7.499</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>3,35</b>	<b>3,40</b>	<b>3,34</b>	<b>4,75</b>	<b>7,05</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	28,9	29,6	15,8	26,7	17,5
Personalbestand	25,4	25,7	26,0	24,5	16,8
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>3,5</b>	<b>3,9</b>	<b>- 10,2</b>	<b>2,2</b>	<b>0,7</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	25,0	25,0	6,0	16,1	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	15,0	5,0	3,2	0,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	58,1	50,0
Teilzeitquote	30,0	30,0	28,2	32,3	22,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	11,1	8,7	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Grundstücksfläche [M2]			8.611,00		
Gebäudegrundrissfläche [M2]			2.081,00		
Reinigungsfläche [M2]			9.734,00		
DV-Ausstattungsgrad [%]			100,00		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

zu A. und B.

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem AFZ, der VwSch und der HfÖV nehmen die Bediensteten der Zentralverwaltung des AFZ gleichzeitig die Verwaltungsaufgaben für die VwSch und die HfÖV wahr. Die Mittel für die Dienstbezüge (ohne Sekretärinnen der Leiter und ohne Verwaltungsleiter/Kanzler) werden im Kapitel 0926 (AFZ) veranschlagt.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Gesamtlehrkapazität Lehrinheit IT [STD]	13.500,0	13.500,0	14.150,0				
Gesamtlehrkapazität Lehrinheit BWL [STD]	2.595,0	2.595,0	1.804,0				
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>							
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>							
<p>Die Angaben zu den Anzahlen der Kurse, der Veranstaltungen und Teilnehmer/-innen sind dem jährlichen Weiterbildungsbericht des SfF -Ref. 33- zu entnehmen.</p>							

**Produktgruppe:** 91.03.04

Verantwortlich: N.N.

Aus- und Fortbildung an der Verw.schule

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.03

Verantwortlich: N.N.

Personal- und Verwaltungmanagement

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Berufsschul- und dienstbegleitender Unterricht in privatrechtlichen Berufsausbildungsgängen der öffentlichen Verwaltung
2. Theoretischer Teil der Beamtenausbildung für die Funktionsebene des mittleren Dienstes (z.B. Justizdienst, Feuerwehr)
3. Förderungsfortbildungslehrgänge zur Vorbereitung auf die Aus- und Fortbildungsprüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz
4. Sonstige Fortbildungsmaßnahmen

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

1. Auftrag:  
Vermitteln einer berufl. Grund- und Fachbildung und Erweiterung der allg. Bildung, insbesondere Vorbereitung auf erfolgreiches Absolvieren der Prüfungen.  
Bei Förderungsfortbildungslehrgängen zudem Förderung von Mobilität und Aufstiegschancen der Teilnehmer/-innen.
2. Ziele:  
Durchgängige Anwendung einer handlungs-, praxis- und schlüsselqualifikationsorientierten Pädagogik; Erarbeitung zukunftsweisender Lehrpläne u.a. für die neu geordneten Ausbildungen zu Verwaltungsfachangestellten und Justizangestellten; Schaffung von Kostentransparenz und Steuerungsmöglichkeiten sowie Prüfung von Möglichkeiten der Qualitäts- und Effektivitätssteigerung durch Nutzung der NSM-Bausteine KLR und Qualitätsmanagement.
3. Perspektive:  
Weiterentwicklung der Verwaltungsschule als Teil des AFZ zu einem regionalen Kompetenzzentrum.

### Auftragsgrundlage:

1. Ausbildung:  
BBiG; Brem.SchulG und Brem. SchVwG, insbesondere Berufsschulverordnung; APO sowie Lehrpläne für die verschiedenen Ausbildungsgänge; Senatsbeschlüsse vom 29.05.1990 (228/90), 09.03.1993 (139/93) und 19.08.1997, Aufträge der zuständigen Behörden
2. Fortbildung:  
§57a Brem.BG; §20 Brem LV; DV über berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen vom 09.09.1986; BBiB; Senatsbeschluss vom 29.05.1990 (228/90); Strat. Personalentwicklungskonzept für die Brem. Verwaltung, Personalmanagementkonzept für den Konzern Freie Hansestadt Bremen; Aufträge des Senators für Finanzen

### Zuzuordnende Kapitel:

0923



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	1
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Personalausgaben	577	589	567	602	498
Sonst. konsumtive Ausgaben	34	34	16	21	23
Investive Ausgaben	0	0	0	1	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>611</b>	<b>623</b>	<b>583</b>	<b>624</b>	<b>521</b>
<b>Saldo</b>	<b>-611</b>	<b>-623</b>	<b>-583</b>	<b>-624</b>	<b>-520</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,19</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	10,3	10,5	9,9	10,9	9,4
Personalbestand	10,3	10,8	11,2	11,2	10,7
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 1,3</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	17,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	12,5	25,0	27,3
Frauenquote	40,0	40,0	34,0	33,3	36,4
Teilzeitquote	30,0	30,0	16,0	16,7	9,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	5,0	8,7	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
DV-Ausstattungsgrad [%]			100,00	91,667	

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

### 3. Leistungsangaben

<b>A. Leistungsziele/-kennzahlen</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Gesamtlehrkapazität	[STD]	9.453,0	9.453,0	9.978,0		
Lehrkapazität der Lehrbeauftragten	[STD]	3.003,0	3.003,0	3.003,0		
Lehrkapazität der hauptamtl. Lehrkräfte	[STD]	6.450,0	6.450,0	6.975,0		
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Auszubildenden/Praktikanten	[PRS]	600,000	600,000			
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

zu A und B: Die Kennzahlen unterliegen nur beschränkt der Steuerungsmöglichkeit der VwSch, da die Zahlen der Auszubildenden und der Förderungsförderungsteilnehmer/-innen vorgegeben werden. Die jeweils verbleibenden Lehrkapazitäten der hauptamtlichen Lehrkräfte werden für sonstige Fortbildungsangebote genutzt.

**Produktgruppe:** 91.03.05

Verantwortlich: Wesche

Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.03

Verantwortlich: N.N.

Personal- und Verwaltungmanagement

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

1. Ausbildung für die Laufbahnen des gehobenen Dienstes durch internes FH-Studium für den Allgemeinen Verwaltungsdienst, Steuerverwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst
2. Ausbildung im Rahmen des integrierten Studiengangs "Internationaler Studiengang Steuer- und Wirtschaftsrecht (ISWR)" in Kooperation mit der Hochschule Bremen
3. Ausbildung für den Aufstieg in den höheren Polizeivollzugsdienst (I.Studienjahr)
4. Fortbildung für die Polizei im Lande Bremen
5. Anwendungsbezogene verwaltungswissenschaftliche Forschung und Entwicklung
6. Planung und Durchführung von europabezogenen Konferenzen und Tagungen

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

1. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, nach erfolgreichem Bestehen der Laufbahnprüfung und einer Einarbeitungszeit Aufgaben ihres Berufsfeldes im öffentl. Dienst eigenständig wahrnehmen zu können. Die Studierenden im ISWR, die nicht in den öffentl. Dienst übernommen werden, sind so zu qualifizieren, dass sie auch gute Chancen für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben.
2. Die Forschung bezieht sich schwerpunktmässig auf das staatliche Handeln und dessen Verknüpfung mit Wirtschaft und Gesellschaft.
3. Im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung sind die Einführung des NSM und die Reform der Polizei zu unterstützen
4. Durch die Fortbildung sollen die Bediensteten der Polizei lernen, auf die ihnen gestellten Anforderungen, insbesondere bei der Reform der Polizei, sowie auf die aktuellen Ereignisse des täglichen Dienstes reagieren zu können
5. Beteiligung an der europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich durch die Pflege und den Ausbau von Partnerschaften sowie der Austausch von Studierenden und Hochschullehrern

### **Auftragsgrundlage:**

HfÖVG, BremHG; BremBG, StBAG; Brem LV, PolLV; BremAPO, g.a. VD, APO Pol II und Einstufungsprüfungsordnung, Studienordnungen, Aus- und Fortbildungskonzept der Polizei im Land Bremen (Senatsbeschluss vom 23.05.2000), Kooperation der HfÖV und der Hochschule Bremen bei der befristeten Durchführung des integrierten Studienganges "Internationaler Studiengang Steuer- und Wirtschaftsrecht".

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0927

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	160	170	0	2	3
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Personalausgaben	1.397	1.475	1.007	992	869
Sonst. konsumtive Ausgaben	147	157	72	92	77
Investive Ausgaben	0	0	0	5	31
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.544</b>	<b>1.632</b>	<b>1.079</b>	<b>1.089</b>	<b>977</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.384</b>	<b>-1.462</b>	<b>-1.079</b>	<b>-1.087</b>	<b>-974</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>10,36</b>	<b>10,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,18</b>	<b>0,31</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	17,6	18,0	12,6	18,6	13,1
Personalbestand	10,3	11,7	14,4	16,2	12,2
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>7,3</b>	<b>6,3</b>	<b>- 1,8</b>	<b>2,4</b>	<b>0,9</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	19,3	5,0	12,5
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,0	50,0	62,5
Frauenquote	50,0	50,0	34,0	30,0	31,3
Teilzeitquote	30,0	30,0	37,3	25,0	31,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,3	8,7	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
DV-Ausstattungsgrad [%]			100,00		

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

zu A und B: Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem AFZ und der HföV werden die Verwaltungsaufgaben der HföV von den Bediensteten der Zentralverwaltung des AFZ in Personalunion wahrgenommen. Die Zentralverwaltung des AFZ ist auch die Verwaltung der Hochschule. Die Mittel für die Dienstbezüge der Bediensteten der Zentralverwaltung des AFZ (ohne Kanzler und Sekretärin des Rektors) werden im Kapitel 0926 (AFZ) veranschlagt.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Gesamtlehrkapazität in Lehrveranstaltung	[STD]	15.116,0	15.116,0	14.526,0		
Lehrkap. hauptamtl.Lehrk.in Lehrveranst	[STD]	7.814,0	7.814,0	5.168,0		
Lehrkapaz. d.Lehrbeauftragten	[STD]	7.302,0	7.302,0	9.358,0		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Anzahl der Studiengänge	[ST]	4,000	4,000	4,000		
Anzahl der Studierenden	[PRS]	423,000	487,000	549,000		
C. Vergleichskennzahlen						

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu A und B:

Die genannten Kennzahlen unterliegen nur beschränkt der Steuerungsmöglichkeit der HföV, da die Zahlen der Studierenden und der Fortbildungsteilnehmer von den nach § 46 HföVG zuständigen Behörden vorgegeben werden.

**Produktbereich:** 91.90

Verantwortlich: Drewes

Sonstiges Finanzen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Allgemeine Verwaltung der Behörde des Senators für Finanzen mit den Aufgabenfeldern

- Personalangelegenheiten
- Haushaltsangelegenheiten
- Organisationsangelegenheiten
- TUI-Angelegenheiten

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

- Bearbeitung der Personalangelegenheiten der Beschäftigten der Behörde des Senators für Finanzen
- Bearbeitung der organisatorischen Angelegenheiten der Behörde des Senators für Finanzen
- Aufstellung und Vollzug der Haushalte des Bereichs Finanzen/Personal
- Einführung und Weiterentwicklung von Informationstechnologien
- Aufsicht über die nachgeordneten Dienststellen in diesen Angelegenheiten
  
- Erhöhung der Frauenquote in Leitungsfunktionen
- Anhebung der Teilzeitquote

**Langfristige Perspektiven:**

**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	1.159	1.161	519	1.917	949
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.159</b>	<b>1.161</b>	<b>519</b>	<b>1.917</b>	<b>949</b>
Personalausgaben	4.809	5.005	6.343	4.773	4.221
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.456	4.280	12.789	18.624	21.982
Investive Ausgaben	947	1.046	1.418	1.264	2.177
Verrechnungen/Erstattungen	2.999	3.004	3.511	2.576	4
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>12.211</b>	<b>13.335</b>	<b>24.061</b>	<b>27.237</b>	<b>28.384</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.052</b>	<b>-12.174</b>	<b>-23.542</b>	<b>-25.320</b>	<b>-27.435</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>9,49</b>	<b>8,71</b>	<b>2,16</b>	<b>7,04</b>	<b>3,34</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	55,8	57,0	81,5	71,2	59,0
Personalbestand	50,4	52,9	55,4	76,0	96,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>5,4</b>	<b>4,1</b>	<b>26,1</b>	<b>- 4,8</b>	<b>- 37,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	2,0	2,1	2,1
Beschäftigte unter 35 Jahre	20,0	20,0	4,5	9,2	8,9
Beschäftigte über 55 Jahre	20,0	20,0	20,9	21,4	21,8
Frauenquote	50,0	50,0	46,5	50,0	46,8
Teilzeitquote	30,0	30,0	37,5	31,6	31,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,7	7,5	7,1

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.



**Produktgruppe:** 91.90.01

Verantwortlich: Drewes

Senatorische Angelegenheiten

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.90

Verantwortlich: Drewes

Sonstiges Finanzen

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Allgemeine Verwaltung der Behörde des Senators für Finanzen mit den Aufgabenfeldern

- Personalangelegenheiten
- Haushaltsangelegenheiten
- Organisationsangelegenheiten
- TuI-Angelegenheiten

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Bearbeitung der Personalangelegenheiten der Beschäftigten der Behörde des Senators für Finanzen

Bearbeitung der organisatorischen Angelegenheiten der Behörde des Senators für Finanzen

Aufstellung und Vollzug der Haushalte des Bereichs Finanzen / Personal

Einführung und Weiterentwicklung von Informationstechnologien

Aufsicht über die nachgeordneten Dienststellen in diesen Angelegenheiten

Erhöhung der Frauenquote in Leitungsfunktionen

Anhebung der Teilzeitquote

### Auftragsgrundlage:

Bremische Landesverfassung

Beamten- und Tarifrecht

Sozialgesetze

Haushaltrecht (Gesetze und Verordnungen)

Beschlüsse der parlamentarischen Gremien und des Senats

Organisationsgrundsätze

Verträge

### Zuzuordnende Kapitel:

0900; 0901; 3900; 3901



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	1.159	1.161	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.159</b>	<b>1.161</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	4.808	5.003	2	2
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.469	4.287	-13	-7
Investive Ausgaben	947	1.046	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.999	3.004	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>12.223</b>	<b>13.340</b>	<b>-11</b>	<b>-5</b>
<b>Saldo</b>	<b>-11.064</b>	<b>-12.179</b>	<b>11</b>	<b>5</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	55,8	57,0	0,0	0,0
Personalbestand	50,4	52,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>5,4</b>	<b>4,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 91.90.02

Verantwortlich: N.N.

Personal-u. Finanzdienstlsg. (Performa)

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 91.90

Verantwortlich: Drewes

Sonstiges Finanzen

**Produktplan:** 91

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Finanzen / Personal

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Unterstützung des Eigenbetriebs Performa Nord in finanziellen Angelegenheiten;

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

Haushaltsrecht, Eigenbetriebsrecht, Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft

### **Zuzuordnende Kapitel:**

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		0,0	0,0
Frauenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Teilzeitquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		0,0	0,0
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						





PRODUKTPLAN **92**  
Allgemeine Finanzen

**92.01**      **Allgemeine Finanzen**

- 92.01.01      **Kommunaler Finanzausgleich (bis 2003)**
- 92.01.02      **Allgemeine Finanzen (Sonstiges)**

**92.02**      **Zentral veranschlagte Personalausgaben**

- 92.02.01      **Versorgung**
- 92.02.02      **Beihilfen, Sachausgaben etc. (bis 2003)**
- 92.02.03      **Globale Mehrausgaben Personal**
- 92.02.04      **Zentr. veranschl. Pers.ausg. (Sonstiges)**

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

vgl. "Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven"

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Realisierung der veranschlagten Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen (2004: 103.980 Tsd. Euro/2005: 86.776 Tsd. Euro) und der veranschlagten Bundesfinanzhilfen nach Art. 104a Abs. 4 GG für Seehäfen (2005: 10.737 Tsd. Euro)

Bereitstellung der erforderlichen Mittel für Instandhaltungs- und Sanierungsinvestitionen durch die 'Sondervermögen Immobilien und Technik'

Gewährung finanzieller Anreize im Vermieter/Mieter-Modell zur Optimierung des Bremischen Immobilienbestandes

Steuerung der Ausgaben für Versorgungsbezüge und Beihilfen

Absicherung der Versorgungslasten durch Aufbau einer Rücklage für Versorgungsvorsorge (Pensionsfonds) und Entwicklung einer (teil-)kapitalgedeckten Versorgung

Finanzielle Absicherung von Tarif- und Struktureffekten sowie künftiger Ausbildungsjahrgänge

Finanzielle Absicherung personalwirtschaftlicher Umbaumaßnahmen und Impulse durch zentral gebildete Rücklagen

Auflösung des Produktbereichs 92.02 "Zentral veranschlagte Personalausgaben" und Integration in die dezentrale Fach-, Personal- und Ressourcenverantwortung

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	70.870	65.988	89.407	87.877	115.398
Investive Einnahmen	97.513	103.980	55.501	71.728	89.613
Verrechnungen/Erstattungen	91.043	91.049	92.849	165.966	83.775
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>259.426</b>	<b>261.017</b>	<b>237.757</b>	<b>325.571</b>	<b>288.786</b>
Personalausgaben	300.739	293.225	306.868	295.253	306.022
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.390	18.323	18.414	92.665	118.384
Investive Ausgaben	58.386	58.827	41.508	35.120	16.031
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	12.658	13.185	12.888
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>379.583</b>	<b>373.443</b>	<b>379.448</b>	<b>436.223</b>	<b>453.325</b>
<b>Saldo</b>	<b>-120.157</b>	<b>-112.426</b>	<b>-141.691</b>	<b>-110.652</b>	<b>-164.539</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>68,34</b>	<b>69,89</b>	<b>62,66</b>	<b>74,63</b>	<b>63,70</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	615.000	615.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

## C. Erläuterungen zu A-B

Bei den investiven Einnahmen sind Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen wie folgt veranschlagt:

2004 = 103.980 Tsd.EUR

2005 = 86.776 Tsd.EUR

**Produktbereich:** 92.01

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

### **Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Haushaltsmäßige Abwicklung ressortunspezifischer Finanzierungsvorgänge in Einnahme und Ausgabe, insbesondere:

- Vereinnahmung der Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen
- Vereinnahmung der Finanzhilfen des Bundes nach Art. 104a Abs. 4 GG für Seehäfen (ab 2005)
- Vereinnahmung des Einnahmen-Überschusses aus der Verwaltung des fiskalischen Grundbesitzes
- Vereinnahmung der Gewinnabführung und Konzessionsabgabe der Stadtwerke Bremen AG
- Abführung der investiven Mieten aus Verwaltungsgrundvermögen an die Sondervermögen (Land und Stadt) für Instandhaltungsinvestitionen
- Verlustausgleich der Bremer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (BVV)

### **Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Sicherstellung, dass die veranschlagten Einnahmen wegen ihrer erheblichen Bedeutung für das Sanierungsziel/Finanzierungsdefizit/Tilgungsziel der Haushalte insgesamt auch tatsächlich erzielt werden.

### **Langfristige Perspektiven:**

Über einen abgeschlossenen Kontrakt mit der BSAG wird eine deutliche Reduzierung des bisherigen Verlustausgleichs für die Bremer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (BVV) angestrebt, der sich (obwohl die Ausgaben hierfür größtenteils in einem anderem Produktplan veranschlagt sind) aufgrund der haushaltsmäßigen Konstruktion in voller Höhe positiv auf die Ausgabenzuwachsrates und das Finanzierungsdefizit des Produktbereichs 92.01 auswirkt.

**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	52.666	45.115	73.117	69.010	98.752
Investive Einnahmen	97.513	103.980	55.501	71.728	89.613
Verrechnungen/Erstattungen	91.038	91.043	92.844	165.966	83.775
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>241.217</b>	<b>240.138</b>	<b>221.462</b>	<b>306.704</b>	<b>272.140</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.825	12.807	13.346	87.826	113.398
Investive Ausgaben	58.362	58.804	41.483	35.120	16.031
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	12.658	13.185	12.888
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>73.255</b>	<b>74.679</b>	<b>67.487</b>	<b>136.131</b>	<b>142.317</b>
<b>Saldo</b>	<b>167.962</b>	<b>165.459</b>	<b>153.975</b>	<b>170.573</b>	<b>129.823</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>329,28</b>	<b>321,56</b>	<b>328,16</b>	<b>225,30</b>	<b>191,22</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	615.000	615.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**

Bei den investiven Einnahmen sind Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen wie folgt veranschlagt:

2004 = 103.980 Tsd.EUR

2005 = 86.776 Tsd.EUR

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Erlöse a.d.Veräußerung von Beteiligungen	[EUR]	86.776.000,00	103.980.000,00			
Bundesfinanzhilfen für Seehäfen	[EUR]	10.737.000,00				
Verwltg. des fiskalischen Grundbesitzes	[EUR]	1.750.000,00	1.750.000,00			
Konzessionsabgabe Stadtwerke Bremen	[EUR]	33.268.000,00	33.268.000,00			

### B. Erläuterungen zu 2.

Wegen der im Vergleich zu den übrigen Produktplänen atypischen Einnahme- und Ausgabearten des Produktplans 92 "Allgemeine Finanzen" (wie z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, Konzessionsabgabe/Gewinnabführung Stadtwerke Bremen AG) besteht das vorherrschende Leistungsziel für den Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" darin, dass die veranschlagten Einnahmen wegen ihrer erheblichen Bedeutung für das Sanierungsziel/Finanzierungsdefizit/Tilgungsziel der Haushalte insgesamt auch tatsächlich erzielt werden.

Die Spielbankabgabe ist ab dem Haushaltsjahr 2004 im neuen Produktplan 93 "Zentrale Finanzen" dargestellt und hier der Produktgruppe 93.01.01 "Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausgaben" zugehörig.

Die Wettmittel werden ab dem Haushaltsjahr 2004 nicht mehr vom Senator für Finanzen vereinnahmt und an die jeweiligen Empfänger weitergeleitet, sondern direkt in den Ressorthaushalten der jeweiligen Empfänger vereinnahmt und sind hier veranschlagt.

Bei den Einnahmen aus der Verwaltung des fiskalischen Grundbesitzes ist ab dem Haushaltsjahr 2004 nur noch der Einnahmen-Überschuss veranschlagt (Netto-Darstellung).

**Produktgruppe:** 92.01.01

Verantwortlich: N.N.

Kommunaler Finanzausgleich (bis 2003)

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 92.01

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

**Produktplan:** 92

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Der kommunale Finanzausgleich ist ab dem Haushaltsjahr 2004 im neuen Produktplan 93 "Zentrale Finanzen" dargestellt und hier der Produktgruppe 93.01.01 "Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausgaben" zugehörig.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

### **Zuzuordnende Kapitel:**

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der kommunale Finanzausgleich ist ab dem Haushaltsjahr 2004 im neuen Produktplan 93 "Zentrale Finanzen" dargestellt und hier der Produktgruppe 93.01.01 "Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausgaben" zugehörig.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Der kommunale Finanzausgleich ist ab dem Haushaltsjahr 2004 im neuen Produktplan 93 "Zentrale Finanzen" dargestellt und hier der Produktgruppe 93.01.01 "Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausgaben" zugehörig.</p>						

**Produktgruppe:** 92.01.02

Verantwortlich: Block

Allgemeine Finanzen (Sonstiges)

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 92.01

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

**Produktplan:** 92

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Abwicklung ressortspezifischer Finanzierungsvorgänge in Einnahme und Ausgabe.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Haushaltmäßige Abwicklung ressortspezifischer Finanzierungsvorgänge in Einnahme und Ausgabe, insbesondere:

- Vereinnahmung der Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen
- Vereinnahmung der Finanzhilfen des Bundes nach Art. 104a Abs. 4 GG für Seehäfen (ab 2005)
- Vereinnahmung des Einnahmen-Überschusses aus der Verwaltung des fiskalischen Grundbesitzes
- Vereinnahmung der Gewinnabführung und Konzessionsabgabe der Stadtwerke Bremen AG
- Abführung der investiven Mieten aus Verwaltungsgrundvermögen an die Sondervermögen (Land und Stadt) für Instandhaltungsinvestitionen
- Verlustausgleich der Bremer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (BVV)

### Auftragsgrundlage:

Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen  
Beschlüsse des Senats der Freien Hansestadt Bremen und der Bremischen Bürgerschaft  
Umsatzsteuergesetz  
Konzessionsvertrag Stadtwerke Bremen AG  
Gesellschaftsverträge  
Abwicklung sonstiger Verträge

### Zuzuordnende Kapitel:

0972; 0980; 0986; 0987; 0995; 3972; 3980; 3986; 3987; 3992; 3995

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	52.666	45.115	73.117	69.010	98.752
Investive Einnahmen	97.513	103.980	55.501	71.728	89.613
Verrechnungen/Erstattungen	91.038	91.043	92.844	165.966	83.775
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>241.217</b>	<b>240.138</b>	<b>221.462</b>	<b>306.704</b>	<b>272.140</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.825	12.807	13.346	87.826	113.398
Investive Ausgaben	58.362	58.804	41.483	35.120	16.031
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	12.658	13.185	12.888
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>73.255</b>	<b>74.679</b>	<b>67.487</b>	<b>136.131</b>	<b>142.317</b>
<b>Saldo</b>	<b>167.962</b>	<b>165.459</b>	<b>153.975</b>	<b>170.573</b>	<b>129.823</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>329,28</b>	<b>321,56</b>	<b>328,16</b>	<b>225,30</b>	<b>191,22</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	615.000	615.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					
Bei den investiven Einnahmen sind Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen wie folgt veranschlagt:					
2004 = 103.980 Tsd.EUR					
2005 = 86.776 Tsd.EUR					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Zu 3.A Leistungsziele/-kennzahlen und den dazugehörigen Erläuterungen siehe Produktbereich 92.01.</p>						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	8.872	1.371	43.794	43.744
Investive Einnahmen	27.337	13.000	70.176	90.980
Verrechnungen/Erstattungen	16.862	16.862	74.176	74.181
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>53.071</b>	<b>31.233</b>	<b>188.146</b>	<b>208.905</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.915	3.981	7.910	8.826
Investive Ausgaben	9.065	9.065	49.296	49.739
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	3.068	3.068
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>12.980</b>	<b>13.046</b>	<b>60.274</b>	<b>61.633</b>
<b>Saldo</b>	<b>40.091</b>	<b>18.187</b>	<b>127.872</b>	<b>147.272</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	227.000	227.000	388.000	388.000
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Steuerung und Dezentralisierung der Versorgungslasten  
Aufbau einer Rücklage für Versorgungsvorsorge (Pensionsfonds)  
Sicherstellung der Personalhaushalte  
Fachaufsicht über Performa Nord bezogen auf folgende Aufgaben:  
- Versorgung und Zusatzversorgung  
- Arbeitnehmerbeteiligungen und Versorgungsrücklagen  
- Versorgungskostenerstattungen ausgegliederter Konzernbereiche  
- Beihilfe  
- Unfall- und Schülerunfallversicherung  
- Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch IX

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Steuerung der Versorgungs- und Beihilfeausgaben  
Sicherstellung der Versorgungsausgaben durch Vorsorge sowie Aufbau einer Rücklage für Versorgungsvorsorge (Pensionsfonds)  
Dezentralisierung der Beihilfe- und Versorgungsausgaben sowie diesbzgl. Einnahmen  
Entwicklung neuer Steuerungsmodelle für bislang zentral veranschlagte Personalausgaben und Einnahmen  
Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zügigen Aufgabenerledigung durch die Performa Nord  
Absicherung von Tarif- und Struktureffekten sowie künftiger Ausbildungsjahrgänge  
Absicherung personalwirtschaftlicher Umbaumaßnahmen und Impulse durch zentral gebildete Rücklagen

**Langfristige Perspektiven:**

Auflösung des Produktbereichs und Integration in die dezentrale Fach-, Personal- und Ressourcenverantwortung  
Integration in das dezentrale Personalmanagement  
Überführung des Controllings in die ministeriellen Querschnitts- und Produktgruppenverantwortlichkeiten  
Entwicklung einer (teil-)kapitalgedeckten Versorgung

## Zentral veranschlagte Personalausgaben

**1. Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	18.204	20.873	16.290	18.867	16.646
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	6	5	5	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>18.210</b>	<b>20.878</b>	<b>16.295</b>	<b>18.867</b>	<b>16.646</b>
Personalausgaben	300.739	293.225	306.868	295.253	306.022
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.565	5.516	5.068	4.838	4.987
Investive Ausgaben	24	23	26	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>306.328</b>	<b>298.764</b>	<b>311.962</b>	<b>300.091</b>	<b>311.009</b>
<b>Saldo</b>	<b>-288.118</b>	<b>-277.886</b>	<b>-295.667</b>	<b>-281.224</b>	<b>-294.363</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>5,94</b>	<b>6,99</b>	<b>5,22</b>	<b>6,29</b>	<b>5,35</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	6.483,1	6.321,5	0,0	6.429,3	0,0
Personalbestand	6.483,1	6.321,5	0,0	6.403,6	6.281,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>25,7</b>	<b>- 6.281,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote	0,0	0,0		54,0	54,1
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

**C. Erläuterungen zu 1. A-B**

Die Zuwächse der konsumtiven Einnahmen in den Jahren 2004/2005 sind ausgliederungsbedingt.  
Das Absinken der Personalausgaben im Jahre 2002 ist in der Ausgliederung der Sonderhaushalte am Ende des Jahres 2001 begründet. Zu den Haushalten 2002/2003 sind zusätzlich Nachversicherungsmittel im Umfang von 3,7 Mio. Euro in die Ressorthaushalte verlagert worden.  
Durch Dezentralisierung der Versorgungslasten der Sonderhaushalte und die Auflösung der Produktgruppe 920202 und der damit verbundenen dezentralen Zuordnung der Beihilfeausgaben für Aktive erfolgt eine Absenkung der Anschläge 2004/2005 bei den Personalausgaben.

## Zentral veranschlagte Personalausgaben

**2. Leistungsangaben**

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beihilfeanträge (Fallzahlen)	[PRS]			50.000,000	46.497,000	44.500,000
Beihilfeausgabenquote	[%]	3,10	3,00	3,50	3,20	3,20
Dezentralisierungsgrad	[%]			93,60		
Beamtenversorgung (Fallzahlen)	[PRS]			9.970,000	9.440,000	9.296,000
Zusatzversorgung (Fallzahlen)	[PRS]			6.400,000	6.552,000	6.475,000
Versorgungsausgabenquote	[%]	27,00	26,10	25,40	26,20	25,40
Beamtenversorgung (Volumen)	[VK]	5.767,060	5.594,560		5.589,200	5.469,700
Zusatzversorgung (Volumen)	[VK]	716,080	726,920		814,400	811,300
Rückstellungsquote	[%]	6,10	6,70		0,50	0,30

**B. Erläuterungen zu 2.**

Da vermehrt das Versorgungsvolumen ausgaben- und steuerungsrelevant ist, werden zukünftig die Kennzahlen Beamtenversorgung (Volumen) und Zusatzversorgung (Volumen) im Produktbereich 92.02 ausgewiesen, während Beamtenversorgung (Fallzahlen) und Zusatzversorgung (Fallzahlen) in der Produktgruppe 92.02.01 dargestellt werden.

Die Versorgungsausgabenquote stellt den Anteil der Versorgungsausgaben an den Personalausgaben dar.

Die Beihilfeausgabenquote stellt hier den Anteil der Beihilfeausgaben für Aktive sowie Versorgungsempfänger an den Personalausgaben dar.

Aufgrund erfolgter Dezentralisation wird auf die Kennzahl Dezentralisierungsgrad verzichtet.

Die Rückstellungsquote zeigt das Verhältnis der Versorgungsrückstellungen für Versorgungsanwartschaften an den Ausgaben für die Dienstbezüge der aktiven Beamten.

Die Kennzahl Beihilfeanträge (Fallzahlen) wird in der Produktgruppe 92.02.04 ausgewiesen.



**Produktgruppe:** 92.02.01

Verantwortlich: Kahnert/Söller

Versorgung

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 92.02

Verantwortlich: Dr. Zech

Zentral veranschlagte Personalausgaben

**Produktplan:** 92

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Steuerung und Dezentralisierung der Versorgungslasten (Versorgungsbezüge und Beihilfen für Versorgungsempfänger)  
Aufbau einer Rücklage für Versorgungsvorsorge (Pensionsfonds)  
Fachaufsicht über Performa Nord beim Vollzug folgender Aufgaben:

- Versorgung der Senatsmitglieder, Beamten und Richter  
sowie Zusatzversorgung der Arbeitnehmer
- Beihilfen für Versorgungsempfänger
- Arbeitnehmerbeteiligung an den Kosten der Zusatzversorgung sowie Zuführung an die Versorgungsrücklage
- Anteilige Versorgungskostenerstattung durch ausgegliederte Konzernbereiche sowie von Dritten

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Entwicklung, Finanzierung und dezentrale Steuerung der Versorgungslasten
- Sicherstellung der Versorgungsausgaben durch Vorsorge sowie Aufbau einer Rücklage für Versorgungsvorsorge (Pensionsfonds)
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zügigen Bearbeitung und Anweisung von Versorgungsansprüchen durch die Performa Nord
- Entwicklung eines neuen Steuerungsmodells für die Versorgungslasteneinschließlich Ausgaben zu § 48 LHO und § 29 Bremisches Beamten- und Besoldungsgesetz

### Auftragsgrundlage:

Beamtenversorgungsgesetz, Senatsgesetz, Bremisches Beamten- und Besoldungsgesetz, Landeshaushaltsordnung (LHO), Bremisches Ruhelohnengesetz, SGB VI, BGB, Versorgungsausgleichshärteregelungsgesetz, Kindererziehungszuschlagsgesetz, Gesetz über eine Versorgungsrücklage des Landes Bremen (BremVersRücklG), Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Art. 131 GG fallenden Personen.

### Zuzuordnende Kapitel:

0010; 0011; 0020; 0028; 0029; 0031; 0034; 0045; 0101; 0120; 0201; 0251; 0401; 0601; 0681; 0701  
0901; 0990; 3025; 3031; 3054; 3192; 3239; 3289; 3401; 3444; 3601; 3681; 3695; 3701; 3901; 3990

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	18.008	20.678	16.035	18.570	16.199
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>18.008</b>	<b>20.678</b>	<b>16.035</b>	<b>18.570</b>	<b>16.199</b>
Personalausgaben	307.312	294.684	292.192	287.439	290.166
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.107	1.058	885	654	973
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>308.419</b>	<b>295.742</b>	<b>293.077</b>	<b>288.093</b>	<b>291.139</b>
<b>Saldo</b>	<b>-290.411</b>	<b>-275.064</b>	<b>-277.042</b>	<b>-269.523</b>	<b>-274.940</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>5,84</b>	<b>6,99</b>	<b>5,47</b>	<b>6,45</b>	<b>5,56</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	6.943,0	6.753,6	0,0	6.429,3	0,0
Personalbestand	6.943,0	6.753,6	0,0	6.403,6	6.281,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>25,7</b>	<b>- 6.281,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote	0,0	0,0		54,0	54,1
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das Absinken der Personalausgaben im Jahre 2002 ist in der rückwirkenden Ausgliederung der Sonderhaushalte am Ende des Jahres 2001 begründet.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Beihilfeausgabenquote	[%]	1,80	1,80		3,20	3,20	
Dezentalisierungsgrad Versorgung	[%]			99,30			
Beamtenversorgung (Fallzahlen)	[PRS]	9.801,000	9.508,000	9.970,000	9.440,000	9.296,000	
Zusatzversorgung (Fallzahlen)	[PRS]	5.715,000	5.802,000	6.400,000	6.552,000	6.475,000	
Versorgungsausgabenquote	[%]	27,00	26,10	25,40	26,20	25,40	
Beamtenversorgungsausgabenquote	[%]	93,60	93,90	92,80	92,70	92,50	
Zusatzversorgungsausgabenquote	[%]	6,40	6,10	5,50	7,30	7,50	
Mengen- und Struktureffekte	[%]	3,00	3,00	3,00	2,80	4,10	
Beamtenversorgung (Volumen)	[VK]	5.767,060	5.594,560		5.589,200	5.469,700	
Zusatzversorgung (Volumen)	[VK]	716,080	726,920		814,400	811,300	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Beihilfeausgaben/Vers.empf. (priv.vers.)	[EUR]	2.568,02	2.475,64		3.784,94	3.813,00	
Beihilfeausgaben/Vers.empf.(krank.vers.)	[EUR]	1.790,68	1.790,68		2.181,12	2.125,14	
Beamtenversorgungszuschlag	[%]	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	
Zusatzversorgungszuschlag	[%]	15,70	15,70	12,00	15,70	15,70	
Ant.Beihilf.f. Versorg.empf. an Beihilf.	[%]	57,60	57,50		56,60	54,00	
Beamtenversorgungszuschlag Refinanzierte	[%]	30,00	30,00				
Durchschnittl. Volumen BeamtenVers.	[VK]	58,800	58,800		59,200	58,800	
Durchschnittl. Volumen ZusatzVers.	[VK]	12,500	12,500		12,400	12,500	
Hinterbliebenen-Urheber-Relation	[PRS]	2,448	2,448	2,500	2,367	2,266	
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Nieders.	S.-Holst.	Insgesamt	
Versorgungsausgabenzuwachs 93/02		45,3	26,3	44,6	35,7	43,8	
Versorgungsausgabenzuwachs 01/02		4,6	4,4	6,3	4,7	5,3	

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Versorgungsausgabenquote entspricht dem Anteil der Versorgungsausgaben an den Personalausgaben. Die Beihilfeausgabenquote stellt hier den Anteil der Beihilfen für Versorgungsempfänger an den Ausgaben für Versorgungsempfänger dar. Aufgrund erfolgter Dezentralisation wird auf die Darstellung des Dezentralisationsgrades verzichtet. Die Kennzahl Hinterbliebenen- Urheber- Relation bezieht sich auf den Beamtenversorgungsbereich.

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	6.024	6.241	11.984	14.436
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6.024</b>	<b>6.241</b>	<b>11.984</b>	<b>14.436</b>
Personalausgaben	141.117	136.382	166.195	158.302
Sonst. konsumtive Ausgaben	828	789	279	269
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>141.945</b>	<b>137.171</b>	<b>166.474</b>	<b>158.571</b>
<b>Saldo</b>	<b>-135.921</b>	<b>-130.930</b>	<b>-154.490</b>	<b>-144.135</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 92.02.02

Verantwortlich: Kahnert

Beihilfen, Sachausgaben etc. (bis 2003)

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 92.02

Verantwortlich: Dr. Zech

Zentral veranschlagte Personalausgaben

**Produktplan:** 92

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Die Produktgruppe wurde zum Haushalt 2004 aufgelöst.

Die Beihilfen der Gruppe 441 (soweit nicht für Versorgungsempfänger) wurden in die dezentralen Personalkostenbudgets der einzelnen Produktpläne überführt bzw. hier für die Beschäftigten der als Sonderhaushalt ausgegliederten Konzernbereiche im Sachhaushalt den jeweiligen Personalkostenzuschüssen zugeschlagen.

Die Beihilfen der Gruppe 446 (für Versorgungsempfänger) wurden für die Versorgungsempfänger der als Sonderhaushalt ausgegliederten Konzernbereiche ebenfalls in die einzelnen Produktpläne überführt und hier (zusammen mit den Versorgungsbezügen) gesondert veranschlagt. Im übrigen wurden die Beihilfen der Gruppe 446 (für Versorgungsempfänger) in die Produktgruppe 92.02.01 verlagert und damit den Versorgungslasten zugerechnet.

Die danach verbliebene beamtenrechtliche Unfallfürsorge wurde in die Produktgruppe 92.02.04 Zentral veranschlagte Personalausgaben (Sonstiges) verlagert.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

### **Zuzuordnende Kapitel:**

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die bis 2003 dieser Produktgruppe zugehörigen Finanzpositionen sind entsprechend der Kurzbeschreibung neuen Produktgruppen zugeordnet worden. Dies gilt auch für die Rechnungsergebnisse früherer Jahre und die Anschläge 2003.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						
<p>Die bis 2003 zu dieser Produktgruppe ausgewiesenen Kennzahlen sind - soweit noch relevant - den Produktgruppen 92.02.01 oder 92.02.04 zugeordnet worden.</p>						

**Produktgruppe:** 92.02.03

Verantwortlich: Suhling

Globale Mehrausgaben Personal

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 92.02

Verantwortlich: Dr. Zech

Zentral veranschlagte Personalausgaben

**Produktplan:** 92

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Produktgruppe enthält zunächst global in die Personalhaushalte eingestellte Personalmehr- und Personalminderausgaben.

Enthalten sind

- Ausbildungsmittel für künftige Ausbildungsjahrgänge
- künftige Tarif- und Besoldungseffekte sowie sonstige kostensteigernde Faktoren
- Mittel für personalwirtschaftliche Impulse durch den Einsatz zweckgebundener zentraler Rücklagen für personalwirtschaftliche Umbaumaßnahmen
- die zur Finanzplanung beschlossenen weiteren Effekte aus personalwirtschaftlichen Maßnahmen, insbesondere aus einem Solidarpakt als globale Minderausgabe

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die Produktgruppe dient der Steuerung und Sicherung der Personalhaushalte, indem

- künftige Maßnahmen (Ausbildung) oder Ereignisse (Tarife) erst bei Konkretisierung budgetrelevant aufgelöst werden
- dezentrale Ressourcenverantwortung vor zentraler Absicherung kommt
- exogene Faktoren (z. B. Tarife) im beschlossenen Rahmen ausgeglichen bzw. Erwartungen an veränderte Rahmenbedingungen (z. B. Solidarpakt) quantifiziert berücksichtigt werden
- Rücklagen für zusätzliche personalwirtschaftliche Maßnahmen oder Risiken im Personalbereich eingesetzt werden

### Auftragsgrundlage:

LHO, Haushaltsgesetze, Senatsbeschlüsse, Finanz- und Personalplanung

### Zuzuordnende Kapitel:

0990; 3990



## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	-9.253	-4.127	11.844	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>-9.253</b>	<b>-4.127</b>	<b>11.844</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>9.253</b>	<b>4.127</b>	<b>-11.844</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Anschläge enthalten Minderausgaben für die Realisierung tarifvertraglicher und besoldungsrechtlicher Spielräume im Rahmen eines Solidarpaktes von 4,2 Mio. Euro (2004) und 17,2 Mio. Euro (2005) sowie für die Absenkung der Personalverwaltungsquote von 1,5 Mio. Euro (2004) und 3 Mio. Euro (2005).

Für 2005 sind kostensteigernde Effekte bei den Dienst- und Versorgungsbezügen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen im Umfang von 1 % saldiert.

Auf der Einnahmeseite sind die zum Zwecke der beschlossenen personalwirtschaftlichen Umbaumaßnahmen und die zur vorsorgegebundenen Verwendung von Entlastungseffekten durch die erste Absenkung der Höchststruheatssätze 2003 erforderlichen Rücklagenentnahmen veranschlagt.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
Zentral veranschlagte Ausbildungsmittel [EUR]	969.540,00		4.161.345,00				
C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Hamburg	Nieders.	S.-Holst.	Insgesamt		
Personalausgabenzuwachs 93/02	-9,6	-1,7	7,6	14,2	14,3		
Personalausgabenzuwachs 01/02	-0,5	1,3	3,0	3,9	2,9		
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Die Zuwachsraten der Personalausgaben beziehen sich nur auf die westdeutschen Länder.							

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	-4.018	-1.958	-5.235	-2.169
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>-4.018</b>	<b>-1.958</b>	<b>-5.235</b>	<b>-2.169</b>
<b>Saldo</b>	<b>4.018</b>	<b>1.958</b>	<b>5.235</b>	<b>2.169</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 92.02.04

Verantwortlich: Kahnert/Söllner

Zentr. veranschl. Pers.ausg. (Sonstiges)

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 92.02

Verantwortlich: Dr. Zech

Zentral veranschlagte Personalausgaben

**Produktplan:** 92

Verantwortlich: Schanz

Allgemeine Finanzen

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Fachaufsicht über Performa Nord beim Vollzug folgender Aufgaben:

- Gewährung von Beihilfen für Aktive und Abrechnung der Freien Heilfürsorge
- Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen nach dem Bremischen Beamtengesetz, BAT, BMT-G
- Beiträge an die Schülerunfallversicherung und an die Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen
- Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch IX
- Nachversicherung ausgeschiedener Beamter und Richter
- Beamtenrechtliche Unfallfürsorge

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Steuerung der Beihilfe- und personalbezogenen Sachausgaben
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zügigen Bearbeitung und Anweisung von Beihilfeansprüchen durch die Performa Nord
- Produktivitätssteigerung
- Prüfung alternativer Organisationsformen der beamtenrechtlichen Krankenfürsorge
- Vereinnahmung von Ersatzansprüchen und Bereitstellung der Ressourcen zur Aufgabenerfüllung gemäß Beschreibung
- Auflösung der Produktgruppe

### Auftragsgrundlage:

Bremisches Beamten- und Besoldungsgesetz, Landeshaushaltsordnung (LHO), Bremische Beihilfeverordnung, Gesetzliche Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Verordnung über die Freie Heilfürsorge der Polizeivollzugs- und Feuerwehrbeamten, Bremisches Reisekostengesetz, Bremische Trennungsgeldverordnung, BAT, BMT-G, Sozialgesetzbuch

### Zuzuordnende Kapitel:

0990; 3990

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	195	195	256	298	447
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	6	5	5	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>201</b>	<b>200</b>	<b>261</b>	<b>298</b>	<b>447</b>
Personalausgaben	2.680	2.668	2.832	7.813	15.856
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.458	4.458	4.183	4.184	4.014
Investive Ausgaben	24	23	26	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.162</b>	<b>7.149</b>	<b>7.041</b>	<b>11.997</b>	<b>19.870</b>
<b>Saldo</b>	<b>-6.961</b>	<b>-6.949</b>	<b>-6.780</b>	<b>-11.699</b>	<b>-19.423</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>2,81</b>	<b>2,80</b>	<b>3,71</b>	<b>2,48</b>	<b>2,25</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Nachversicherungen für ausgeschiedene Beamte und Richter sind zu den Haushalten 2002/2003 im Umfang von 3,7 Mio. Euro in die dezentralen Budgets überführt worden.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Beihilfeanträge (Fallzahlen)	[PRS]	48.000,000	47.500,000		46.497,000	44.500,000	
Beihilfeausgabenquote	[%]	3,10	3,00		3,20	3,20	
Bearbeitungsdauer	[WCH]	2	2		2	3	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
Beihilfeausgaben/Beamte(priv.versichert)	[EUR]	1.601,27	1.554,63		1.509,35	1.654,72	
Beihilfeausgaben/Beamte(krankenversich.)	[EUR]	2.073,58	2.073,58		1.983,16	1.965,25	
Beihilfeausgaben/Arbeitnehmer	[EUR]	18,88	18,33		17,80	20,63	
Schadenersatzansprüche	[EUR]	105.000,00	105.000,00	153.380,00	176.460,00	290.492,00	
Beiträge an die Unfallversicherung	[EUR]	1.991.740,00	1.991.290,00	2.135.400,00	2.089.993,00	2.053.264,00	
Beiträge an d. Schülerunfallversicherung	[EUR]	4.358.200,00	4.358.200,00	4.080.900,00	4.184.012,00	4.014.000,00	
C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Nieders.	S.-Holst.	Insgesamt	
Beihilfeausgabenzuwachs 93/02		35,0	21,4	43,8	40,4	43,4	
Beihilfeausgabenzuwachs 01/02		0,9	0,3	0,5	7,5	4,6	

#### D. Erläuterungen zu 3. A-C

Der Dezentralisierungsgrad stellte gemessen an den für Nachversicherungen veranschlagten Mitteln dar, in welchem Umfang die Nachversicherungen dezentralisiert wurden.

Die Unfallversicherungsquote gibt den Anteil der Beiträge an die Unfallkasse an den Personalausgaben an.

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	70	70	125	125
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	6	5	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>76</b>	<b>75</b>	<b>125</b>	<b>125</b>
Personalausgaben	1.246	1.234	1.435	1.433
Sonst. konsumtive Ausgaben	520	520	3.938	3.938
Investive Ausgaben	12	12	12	12
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.778</b>	<b>1.766</b>	<b>5.385</b>	<b>5.383</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.702</b>	<b>-1.691</b>	<b>-5.260</b>	<b>-5.258</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				





**2004 - 2005**

**PRODUKTPLAN 93**  
**Zentrale Finanzen**

**93.01      Zentrale Finanzen**

- 93.01.01      Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausg.**
- 93.01.02      Kredite, zentrale Zinseinnahmen/-ausgaben**
- 93.01.03      Steuerähnliche Abgaben**

**Produktplan: 93**

Verantwortlich: Lühr

Zentrale Finanzen

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

Erreichung des Sanierungsziels. Ziel ist die dauerhafte Stärkung der Steuerkraft des Stadtstaates.

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

Die Summe der nichteckwertrelevanten Einnahmen und Ausgaben stellen im Saldo den nicht kreditfinanzierten, d.h. eigenfinanzierten Mittelrahmen für die Haushaltsaufstellung und deren Verteilung auf die Kommunen dar.

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	22.270	24.019	25.486	28.738	72.737
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>22.270</b>	<b>24.019</b>	<b>25.486</b>	<b>28.738</b>	<b>72.737</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	87.590	88.724	83.483	92.873	98.724
Investive Ausgaben	6.102	6.437	10.766	10.633	11.239
Verrechnungen/Erstattungen	2.626	48.600	47.775	48.523	48.735
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>96.318</b>	<b>143.761</b>	<b>142.024</b>	<b>152.029</b>	<b>158.698</b>
<b>Saldo</b>	<b>-74.048</b>	<b>-119.742</b>	<b>-116.538</b>	<b>-123.291</b>	<b>-85.961</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>23,12</b>	<b>16,71</b>	<b>17,94</b>	<b>18,90</b>	<b>45,83</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Erläuterungen zu A-B</b>					

**Produktbereich:** 93.01

Verantwortlich: Schanz

Zentrale Finanzen

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Steuern, Länderfinanzausgleich; Bundesergänzungszuweisungen, Kommunalen Finanzausgleich; haushaltsmäßige Abwicklung von Zins- und Tilgungsleistungen in Einnahme und Ausgabe.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Die Summe der nichteckwertrelevanten Einnahmen (Steuern, Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen, Zinseinnahmen) und Zinsausgaben stellen im Saldo den nicht kreditfinanzierten, d.h. eigenfinanzierten Mittelrahmen für die Haushaltsaufstellung dar.

**Langfristige Perspektiven:**

Erreichen des Sanierungsziels. Ziel ist die dauerhafte Stärkung der Steuerkraft des Stadtstaates, d.h. die Verbesserung der originären Steuereinnahmen.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	22.270	24.019	25.486	28.738	72.737
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>22.270</b>	<b>24.019</b>	<b>25.486</b>	<b>28.738</b>	<b>72.737</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	87.590	88.724	83.483	92.873	98.724
Investive Ausgaben	6.102	6.437	10.766	10.633	11.239
Verrechnungen/Erstattungen	2.626	48.600	47.775	48.523	48.735
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>96.318</b>	<b>143.761</b>	<b>142.024</b>	<b>152.029</b>	<b>158.698</b>
<b>Saldo</b>	<b>-74.048</b>	<b>-119.742</b>	<b>-116.538</b>	<b>-123.291</b>	<b>-85.961</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>23,12</b>	<b>16,71</b>	<b>17,94</b>	<b>18,90</b>	<b>45,83</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Erläuterungen zu 1. A-B</b>					

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Zinssteuerquote	[%]	19,70	22,50			
Zinslastquote	[%]	13,90	12,90			

### B. Erläuterungen zu 2.

**Produktgruppe:** 93.01.01

Verantwortlich: Schröder

Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausg.

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 93.01

Verantwortlich: Schanz

Zentrale Finanzen

**Produktplan:** 93

Verantwortlich: Lühr

Zentrale Finanzen

### Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Steuern, Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen, Zuweisungen und Zuschüsse an die Gemeinden Bremen und Bremerhaven durch das Land Bremen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

### Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ziel ist die Stärkung der Steuerkraft des Stadtstaates, d.h. die Verbesserung der originären Steuereinnahmen. Aufgrund des unausgewogenen Einnahmeaufkommens von Ländern und Gemeinden werden den Gemeinden im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen kommunalen Finanzausgleichs Mittel von den Ländern zur Erfüllung ihrer Aufgaben zugewiesen. Ziel ist es, die Gemeinden so zu stellen, dass sie ihre Aufgaben in kommunaler Selbstverwaltung eigenständig und eigenverantwortlich wahrnehmen können. Controlling der steuerabhängigen Einnahmen und Ausgaben.

### Auftragsgrundlage:

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland  
Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen  
Bundes-, Landes- und Kommunalsteuergesetzgebung  
Gesetz über die Finanzzuweisungen an die Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven (FZG)  
Spielbankgesetz  
Beschlüsse des Senats der Freien Hansestadt Bremen und der Bremischen Bürgerschaft  
Gesetz über Totalisatoren und Lotterien

### Zuzuordnende Kapitel:

0970; 0972; 0973; 0980; 0995; 3972

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	14.122	13.290	22.967	25.702	55.853
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>14.122</b>	<b>13.290</b>	<b>22.967</b>	<b>25.702</b>	<b>55.853</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	83.749	83.535	83.483	85.832	91.176
Investive Ausgaben	427	416	286	373	310
Verrechnungen/Erstattungen	2.626	48.600	47.775	48.523	48.735
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>86.802</b>	<b>132.551</b>	<b>131.544</b>	<b>134.728</b>	<b>140.221</b>
<b>Saldo</b>	<b>-72.680</b>	<b>-119.261</b>	<b>-108.577</b>	<b>-109.026</b>	<b>-84.368</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>16,27</b>	<b>10,03</b>	<b>17,46</b>	<b>19,08</b>	<b>39,83</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den Ausgaben der Verrechnungen/Erstattungen ist für das Haushaltsjahr 2004 letztmalig ein Betrag in Höhe von 46.016 T.EURO für Hafentlastabteilung enthalten. Ab 2005 wird ein investiver Zuschuss in Höhe von 10.737 T.EURO gewährt, der im Produktplan 92 berücksichtigt ist.



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Durchschnittliche Zinssätze [%]	4,50	4,25			
<b>B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Einwohner Stadtgemeinde Bremerhaven [PRS]	118.986,000	118.986,000			
Einwohner Land Bremen [PRS]	662.731,000	662.731,000			
Einwohner Stadtgemeinde Bremen [PRS]	543.745,000	543.745,000			
<b>C. Vergleichskennzahlen</b>	Bremen	Hamburg	Berlin		
Einwohnerentwicklung (1996/2001) [%]	- 1,6	0,7	-2,3		
Zinssteuerquote (12/2002) [%]	22,3	16,2	20,9		
Hebesätze Grundsteuer B (2002) [%]	530	490	660		
Hebesätze Gewerbesteuer (2002) [%]	420	470	410		
Finanzkraftrelation (2003) [%]	77,0	117,8	68,1		
<b>D. Erläuterungen zu 3. A-C</b>					

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	14.122	13.290	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>14.122</b>	<b>13.290</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	83.749	83.535	0	0
Investive Ausgaben	427	416	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.626	48.600	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>86.802</b>	<b>132.551</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-72.680</b>	<b>-119.261</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				

**Produktgruppe:** 93.01.02

Verantwortlich: Schröder

Kredite, zentrale Zinseinnahmen/-ausgaben

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 93.01

Verantwortlich: Schanz

Zentrale Finanzen

**Produktplan:** 93

Verantwortlich: Lühr

Zentrale Finanzen

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Haushaltsmäßige Abwicklung von Zins- und Tilgungsleistungen in Einnahme und Ausgabe. Ziel ist ein optimiertes Zins- und Kreditmanagement.

### **Auftragsgrundlage:**

Landeshaushaltsordnung der Freien Hansestadt Bremen  
Beschlüsse des Senats der Freien Hansestadt Bremen und der Bremischen Bürgerschaft  
Gesellschaftsverträge

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0980; 0995; 3980; 3995

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	2.148	4.729	2.519	2.786	16.674
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.148</b>	<b>4.729</b>	<b>2.519</b>	<b>2.786</b>	<b>16.674</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.841	5.189	0	7.041	7.547
Investive Ausgaben	675	1.021	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>4.516</b>	<b>6.210</b>	<b>0</b>	<b>7.041</b>	<b>7.547</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.368</b>	<b>-1.481</b>	<b>2.519</b>	<b>-4.255</b>	<b>9.127</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>47,56</b>	<b>76,15</b>	<b>0,00</b>	<b>39,57</b>	<b>220,94</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						

## 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	562	467	1.587	4.262
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>562</b>	<b>467</b>	<b>1.587</b>	<b>4.262</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	3.841	5.189
Investive Ausgaben	338	526	338	496
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>338</b>	<b>526</b>	<b>4.179</b>	<b>5.685</b>
<b>Saldo</b>	<b>224</b>	<b>-59</b>	<b>-2.592</b>	<b>-1.423</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

## D. Erläuterungen zu 4. A-C

**Produktgruppe:** 93.01.03

Verantwortlich: Schröder

Steuerähnliche Abgaben

**Land**

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 93.01

Verantwortlich: Schanz

Zentrale Finanzen

**Produktplan:** 93

Verantwortlich: Lühr

Zentrale Finanzen

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Finanzierungsvorgänge in Einnahmen und Ausgaben, die den Produktgruppen 93.01.01 und 93.01.02 nicht eindeutig zuzuordnen sind.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

### **Auftragsgrundlage:**

Spielbankgesetz

Beschlüsse des Senats der Freien Hansestadt Bremen und der Bremischen Bürgerschaft

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0995

## Steuerähnliche Abgaben

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	6.000	6.000	0	250	210
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>210</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.000	5.000	10.480	10.260	10.929
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>10.480</b>	<b>10.260</b>	<b>10.929</b>
<b>Saldo</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>-10.480</b>	<b>-10.010</b>	<b>-10.719</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>120,00</b>	<b>120,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,44</b>	<b>1,92</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					



### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001	
C. Vergleichskennzahlen						
D. Erläuterungen zu 3. A-C						



**2004 - 2005**

**PRODUKTPLAN 94**  
**ISP / AIP ab 2005**

**94.01      ISP / AIP ab 2005**

**94.01.01      ISP / AIP ab 2005**

**Produktplan: 94**

Verantwortlich: Schanz

ISP / AIP ab 2005

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

## Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	1.741	1.744	1.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	6.173	18.344	31.837
Investive Ausgaben	236.899	267.155	276.876	274.927	236.145
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>236.899</b>	<b>267.155</b>	<b>284.790</b>	<b>295.015</b>	<b>269.451</b>
<b>Saldo</b>	<b>-236.899</b>	<b>-267.155</b>	<b>-284.790</b>	<b>-295.015</b>	<b>-269.451</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	300.000	300.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	29,7	29,4
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	2,7	2,9
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	32,4	38,2
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	8,1	8,8
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	7,5	7,1

### C. Erläuterungen zu A-B

**Produktbereich:** 94.01

Verantwortlich: Schanz

ISP / AIP ab 2005

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

Sonderprogramm 1994 bis 2004 zur Durchführung von wirtschafts- und finanzkraftstärkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der bremischen Haushalte.

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen, Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft.  
Unterstützung der Gesamtanstrengungen zur Erreichung eines verfassungskonformen Haushaltes nach Auslaufen der Sanierungszahlungen in 2005.

**Langfristige Perspektiven:**

Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen, Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft.  
Unterstützung der Gesamtanstrengungen zur Erreichung eines verfassungskonformen Haushaltes nach Auslaufen der Sanierungszahlungen in 2005.

## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	1.741	1.744	1.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	6.173	18.344	31.837
Investive Ausgaben	236.899	267.155	276.876	274.927	236.145
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>236.899</b>	<b>267.155</b>	<b>284.790</b>	<b>295.015</b>	<b>269.451</b>
<b>Saldo</b>	<b>-236.899</b>	<b>-267.155</b>	<b>-284.790</b>	<b>-295.015</b>	<b>-269.451</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	300.000	300.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	29,7	29,4
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	2,7	2,9
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	32,4	38,2
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	8,1	8,8
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	7,5	7,1

### C. Erläuterungen zu 1. A-B

zu B) Personaldaten

Die Beschäftigungszielzahl und der Personalbestand weisen '0' aus, da es sich um refinanzierte und nicht um PEP-relevante Beschäftigte handelt.

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

Die unter 'Leistungsangaben' ausgewiesenen Hauptfonds des ISP stellen die oberste Aggregationsebene des Gesamtprogramms dar. Diese Hauptfonds bündeln diverse Einzelprojekte, die an dieser Stelle wegen ihrer Vielzahl nicht im Detail abgebildet werden können. Grundsätzlich ist das Kriterium für die Definition von Leistungszielen innerhalb des ISP der Umfang der zu schaffenden bzw. zu sichernden Arbeitsplätze innerhalb des Landes Bremen, um somit nachhaltig die Strukturschwäche und die damit verbundene Haushaltsnotlage zu überwinden. Anhand der bisherigen Mittelabflüsse lässt sich nur bedingt der tatsächliche Realisierungsgrad für die Einzelprojekte ermitteln. Sind beispielsweise Einzelmaßnahmen zu 75 % realisiert (Mittel verausgabt), so werden die jährlich zuzuordnenden Arbeitsplatzeffekte bisher noch nicht (vollständig) eintreten, da erst nach Fertigstellung der Maßnahmen mit privatwirtschaftlichen Aktivitäten zu rechnen ist. Im Rahmen der Beschlussfassung ist für jedes Einzelprojekt der zu erwartende wirtschafts- und damit auch finanzkraftstärkende Effekt - künftig in standardisierter Form - darzustellen. Eine ex post Betrachtung dieser Prognosen erfolgt im Rahmen der vom Senator für Finanzen in Auftrag gegebenen und noch nicht abgeschlossenen Evaluierung des Gesamtprogramms ISP aus Sicht der (wesentlichen) Einzelprojekte, der Hauptfonds sowie struktureller Schwerpunkte. Auf eine Ausweisung 'echter' Kennzahlen wird deshalb unter 2.A zunächst verzichtet.



**Produktgruppe:** 94.01.01

Verantwortlich: Schanz

ISP / AIP ab 2005

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 94.01

Verantwortlich: Schanz

ISP / AIP ab 2005

**Produktplan:** 94

Verantwortlich: Schanz

ISP / AIP ab 2005

### **Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

Sonderprogramm 1994 bis 2004 zur Durchführung von wirtschafts- und finanzkraftstärkenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der bremischen Haushalte.

### **Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

Auftrag: Umsetzung der im Rahmen des Gesamtprogramms beschlossenen Einzel-Maßnahmen.

Ziele: Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen, Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft.

Perspektive: Unterstützung der Gesamtanstrengungen zur Erreichung eines verfassungskonformen Haushaltes nach Auslaufen der Sanierungszahlungen in 2005.

### **Auftragsgrundlage:**

1.) Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund zur Sanierung der Haushalte vom Juli 1993.

2.) Zuletzt Beschluss des Senats vom April 2000 zur Finanzplanung 1999 bis 2005; hier: Vierte Fortschreibung des Zeit- und Maßnahmenkatalogs zum Investitionssonderprogramm.

### **Zuzuordnende Kapitel:**

0994; 3272; 3288; 3431; 3681; 3687; 3688; 3708; 3850

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	1.741	1.744	1.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	6.173	18.344	31.837
Investive Ausgaben	236.899	267.155	276.876	274.927	236.145
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>236.899</b>	<b>267.155</b>	<b>284.790</b>	<b>295.015</b>	<b>269.451</b>
<b>Saldo</b>	<b>-236.899</b>	<b>-267.155</b>	<b>-284.790</b>	<b>-295.015</b>	<b>-269.451</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	300.000	300.000			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	29,7	29,4
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	2,7	2,9
Frauenquote			0,0	32,4	38,2
Teilzeitquote			0,0	8,1	8,8
Schwerbehindertenquote			0,0	7,5	7,1
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### D. Erläuterungen zu 2. A-C

zu B) Personaldaten

Die Beschäftigungszielzahl und der Personalbestand weisen '0' aus, da es sich um refinanzierte und nicht um PEP-relevante Beschäftigte handelt.

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							
Siehe Erläuterung zum Produktbereich 94.01.							

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	236.899	267.155	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>236.899</b>	<b>267.155</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>-236.899</b>	<b>-267.155</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	300.000	300.000	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004

#### D. Erläuterungen zu 4. A-C

Die Veranschlagung der Mittel des Investitionssonderprogramms erfolgt ausschließlich im Landeshaushalt im Kapitel 0994.

**2004 - 2005**

PRODUKTPLAN **95**  
Stadtreparaturfonds (bis 2003)

**95.01**      **Stadtreparaturfonds (bis 2003)**

**95.01.01**      **Stadtreparaturfonds (bis 2003)**

**Produktplan: 95**

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

Stadtreparaturfonds (bis 2003)

**Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:<sup>1</sup>**

**Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:**

<sup>1</sup> z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

**Ressourceneinsatz**

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	1.066	2.598
Investive Ausgaben	0	0	6.391	16.295	41.970
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.391</b>	<b>17.361</b>	<b>44.568</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.391</b>	<b>-17.361</b>	<b>-44.568</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

**C. Erläuterungen zu A-B**

--

**Produktbereich:** 95.01  
Stadtreparaturfonds (bis 2003)

Verantwortlich: Schanz

**Kurzbeschreibung des Produktbereichs:**

**Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:**

Der Senat hat in seiner Sitzung am 09.12.2003 der Auflösung des Produktplans 95 "Stadtreparaturfonds" mit Ablauf des Haushaltsjahres 2003 zugestimmt.

Nachrichtlich:

Der Stadtreparaturfonds war ein über mehrere Jahre angelegtes Sonderprogramm (Gesamtvolumen rd. 320 Mio. EURO), um den Sanierungsstau an öffentlichen Gebäuden, Straßen, Brücken und Grünanlagen zu reduzieren und so das Stadtbild Bremens zu verbessern.

**Langfristige Perspektiven:**



## 1. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	1.066	2.598
Investive Ausgaben	0	0	6.391	16.295	41.970
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.391</b>	<b>17.361</b>	<b>44.568</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.391</b>	<b>-17.361</b>	<b>-44.568</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Erläuterungen zu 1. A-B</b>					

## 2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001

### B. Erläuterungen zu 2.

--

**Produktgruppe:** 95.01.01  
Stadtreparaturfonds (bis 2003)

Verantwortlich: Denkmann

**Land und Stadtgemeinde**

siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

## 1. Basisinformationen

**Produktbereich:** 95.01  
Stadtreparaturfonds (bis 2003)

Verantwortlich: Schanz

**Produktplan:** 95  
Stadtreparaturfonds (bis 2003)

Verantwortlich: Senator Dr. Nußbaum

**Kurzbeschreibung der Produktgruppe:**

**Auftrag/Ziele/Perspektiven:**

**Auftragsgrundlage:**

**Zuzuordnende Kapitel:**

0993; 3192; 3239; 3491; 3510; 3993

## 2. Ressourceneinsatz

<b>A. Kamerale Finanzdaten</b> ( Tsd. EUR )	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2003	Ist 2002	Ist 2001
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	1.066	2.598
Investive Ausgaben	0	0	6.391	16.295	41.970
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.391</b>	<b>17.361</b>	<b>44.568</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.391</b>	<b>-17.361</b>	<b>-44.568</b>
<b>Deckungsgrad (Ifd. Rechnung) in %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Anschlag 2005	Anschlag 2004			
Personal konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>=&gt; Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Personalstruktur (in %)</b>					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					
<b>C. Kapazitätsdaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001
<b>D. Erläuterungen zu 2. A-C</b>					

### 3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2003	Ist 2002	Ist 2001		
C. Vergleichskennzahlen							
D. Erläuterungen zu 3. A-C							

#### 4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

A. Kamerale Finanzdaten ( Tsd. EUR )	Land		Stadtgemeinde	
	Anschlag 2005	Anschlag 2004	Anschlag 2005	Anschlag 2004
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
<b>B. Personaldaten</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> <b>Netto-Personalbedarf</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Leistungskennzahlen</b>	Planung 2005	Planung 2004	Planung 2005	Planung 2004
<b>D. Erläuterungen zu 4. A-C</b>				